

»Bücher, Bücher, Bücher, Bücher...«
Gemeinschaftskatalog der Antiquare
2022

Bücher

Bücher

BUCHER

bücher

Lobgesang

Büchern bin ich zugeschworen,
Bücher bilden meine Welt,
Bin an Bücher ganz verloren,
Bin von Büchern rings umstellt.

Zärter noch als Mädchenwangen
Streichl' ich ein geliebtes Buch,
Atme bebend vor Verlangen
Echten Pergamentgeruch.

Inkunabeln, Erstausgaben,
Sonder-, Luxus-, Einzeldruck:
Alles, alles möcht' ich haben /
Nicht zum Lesen, bloß zum Guck!

Bücher sprechen ungelesen /
Seit ich gut mit Büchern stand
Weiβ ich ihr geheimstes Wesen:
Welch ein Band knüpft mancher Band!

Bücher, Bücher, Bücher, Bücher
Meines Lebens Brot und Wein!
Hüllt einst nicht in Leichtentücher /
Schlagt mich in van Geldern ein!

Karl Wolfskehl

© Deutsche Schillergesellschaft e.V. Marbach.
Mit herzlichem Dank für die Abdruckgenehmigung.

Redaktion:
Frank Albrecht, Schriesheim
Jörg Tautenhahn, Lübeck
Katharina Tilemann, Köln
Hermann Wiedenroth, Bargfeld

Umschlaggestaltung:
Florian Hardwig, Berlin
Gesamtherstellung:
AMDO GmbH & Co. KG, Heilsbronn

„Bücher, Bücher, Bücher, Bücher ...“

Wertvolle Autographen, Bücher, Graphik,
Handschriften und Plakate

Gemeinschaftskatalog der Antiquare 2022
veranstaltet von der



Verkaufsbedingungen

Der Gemeinschaftskatalog der Antiquare 2022 wird von der Genossenschaft der Internet-Antiquare eG (GIAQ) herausgegeben, sie selbst bietet jedoch keine Waren zum Kauf an. Anbieter sind die jeweiligen Antiquariate, an die Bestellungen zu richten sind. Kaufverträge kommen nur zwischen den einzelnen Antiquariaten und den Käufern zustande, und zwar dadurch, dass ein Antiquariat eine Bestellung annimmt und die Lieferung bestätigt oder die Ware liefert. Für den Vertragsschluss und die Vertragsabwicklung gelten die Geschäftsbedingungen des jeweiligen Antiquariates. Soweit dort nichts anderes geregelt ist, gelten folgende Grundsätze: Das Angebot ist freibleibend, Lieferzwang besteht nicht. Preise in Euro inkl. der gesetzlich gültigen MwSt. Die mit einem * gekennzeichneten Preise

unterliegen der Differenzbesteuerung, hier ist die Mehrwertsteuer in der Marge enthalten, kann aber nicht einzeln ausgewiesen werden. Der Versand erfolgt in der Reihenfolge der Bestellungen und auf Kosten der Besteller. Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des anbietenden Antiquariates. Rechnungen sind, soweit nicht etwas anderes mit dem liefernden Antiquariat vereinbart wurde, sofort nach Erhalt ohne Abzug zu zahlen. Lieferung gegen Vorkasse bleibt vorbehalten. Für den Vertragsabschluss und die Vertragsabwicklung gelten die Allgemeinen Geschäfts-, Widerrufs- und Datenschutzbedingungen der teilnehmenden Antiquariate, die Sie unter den angegebenen Adressen anfordern bzw. auf den jeweiligen Homepages einsehen können.

Impressum:

Genossenschaft der Internet-Antiquare eG (GIAQ)
Luxemburger Str. 31 · 13353 Berlin
Tel.: +49 (0)30 46604908 · Fax: +49 (0)30 46604936
E-Mail: service@antiquariat.de

Vorstand: Dr. Peter Rudolf, Berlin / Inge Biebusch, Lilienthal / Christoph Schäfer, Düsseldorf
Aufsichtsrat: Urban Zerfaß (Vorsitzender), Berlin /
Matthias Wagner, Berlin / Christoph Lankheit, Adendorf

Steuer-Nr.: 29 029 01196 Finanzamt für Körperschaften III Berlin · USt-ID: DE224061360
Eingetragen im Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Charlottenburg unter Reg.-Nr. GnR 593 B

Inhalt

Arno Adler · Buchhandlung u. Antiquariat	4	Dr. Jens Mattow	106
Aegis Buch- und Kunstantiquariat	6	Melzer's Antiquarium	110
Antiquariat Frank Albrecht	8	Antiquariat Roland Moser	112
AS – Antiquariat Schröter	12	Antiquariat Armin Nassauer	114
Antiquariat Atlas	16	Antiquariat Neumann Berlin	116
Bibliophiles.de	18	jan hendrik niemeyer – seit 1992	118
Antiquariat Sibylle Böhme	20	lüder h. niemeyer – seit 1959	120
Das Bücherhaus · Inh. Hermann Wiedenroth	24	Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat	126
Antiquariat carpe diem	28	Antiquariat Daniel Osthoff	128
CO-LIBRI, Bremen-Berlin-Kyoto	30	Antiquariat Jürgen Patzer	132
Eckard Düwal Buch- und Kunstantiquariat	36	Antiquariat Clemens Paulusch GmbH	134
Antiquariat Dieter Eckert	38	Antiquariat Peter Ibbetson	138
Fons Blavus Antiquariat	42	Querschnitt-Antiquariat	142
Antiquariat Hamecher	46	Musikantiquariat Dr. Michael Raab	146
Harteveld Rare Books Ltd.	48	Rotes Antiquariat und Galerie Meridian	150
Christian Hesse Auktionen	50	Versandantiquariat Dr. Peter Rudolf	152
Antiquariat Heuberger	54	Antiquariat Wolfgang Rüger	154
antiquari.at informatio	58	Antiquariat Rainer Schlicht	156
Domenico Jacono – Wonderland on Paper	60	Antiquariat Seidel & Richter	162
Antiquariat Kainbacher	64	Antiquariat Franz Siegle	164
Antiquariat Karajahn	68	Werner Skorianetz · Livres Anciens	168
Antiquariat Meinhard Knigge	70	Antiquariat Michael Solder	170
Antiquariat Knöll	76	Stader Kunst-Buch-Kabinett	172
Buch + Kunst + hommagerie	80	Antiquariat Tautenhahn	174
Antiquariat Michael Kühn	84	Günther Trauzettel	178
Antiquariat Rainer Kurz	86	Dr. Wolfgang Wiemann	182
Antiquariat Langguth – lesenhilft –	88	Wiener Antiquariat Ingo Nebelhay	184
Antiquariat Lenzen GbR	90	Antiquariat Dieter Zipprich	186
Antiquariat Hans Lindner	94		
Antiquariat Matthias Loidl	96		
Versandantiquariat manuscryptum	100	Personenregister	198

Arno Adler · Buchhandlung u. Antiquariat

Hüxstraße 55 · 23552 Lübeck

Telefon: +49 (0)451 74466 · Telefax: +49 (0)451 7063762

E-Mail: info@arno-adler.de · Internet: www.arno-adler.de

Seit 90 Jahren ein Familienunternehmen – Literatur · Geographie u. Reisebeschreibungen · Hansische Geschichte · Orts- u. Landeskunde · Schiffahrt · Medizin · Alte Kinderbücher

Haller, Carl Ludwig von: Restauration der Staatswissenschaft oder Theorie des natürlich-geselligen Zustands, der Chimäre des künstlich-bürgerlichen entgegengesetzt. Zweyte vermehrte und verbesserte Auflage. 6 Bde. Mit 1 lithogr. Brustbild als Frontispiz. Winterthur, Steiner 1820–1834. Gr.-8°. HLdr. d. Zt. mit goldgepräg. RTitel und RNummer, grünem Schnitt und marmor. Deckenbezug. € 900,–
Hauptwerk des Schweizer Staatsrechtlers, Politikers und Nationalökonomen Karl Ludwig von Haller (1768–1854; ADB 10, S. 431ff). – Einbände etwas berieben, Ecken bestoßen, die Rücken tls. an wenigen Stellen beschabt. Die Innenspiegel gering leimschattig. Bd. 1 am vorderen Außengelenk im oberen Bereich etwas aufgeplatzt (3 cm; die Gelenkfunktion nicht betroffen). Innen von sehr guter Erhaltung, nur sehr vereinzelt minimal stockfleckig. – Im Gesamteindruck sehr gut erhaltene, vollständige Ausgabe.

Hoffmann, Heinrich: Der Struwwelpeter. Nach Dr. Heinr. Hoffmann neu gezeichnet von H. v. O. (d.i. Hans von Oettingen; Einbandtitel). Mit zahlreichen farbigen Abbildungen nach Zeichnungen von Hans von Oettingen. (Offenbach/Main, Karl-Drott-Verlag) [1948]. 8 nn. Bll. Kl.-4° (26 × 20,5 cm). Farb. illustr. OPP. € 380,–



mit vertikalem Schlitz (statt mit runden Pupillen). – Druck und Vertrieb Studio-Betriebe K.-G., Ffm. – „Karikaturistische, fast comichafta Neuzeichnung...“ (Rühle). – Einband nur gering berieben, minimal angestaucht. Buchblock vom Einband gelöst (Klammerheftung rostig). Innen makellos. – Sehr seltene, wohl etwas frühere Variante dieser Ausgabe.

Linné, Carl von: *Systema vegetabilium*. Editio Decima Sexta, curante Curtio Sprengel. 5 Bde. Göttingen, Dieterich 1825–28. 8°. HLdr. d. Zt. mit rotem Schnitt. € 580,–

Hulth 145. – Soulsby 616. – Heimann 134. – Williams 66. – Pritzel² 8879. – Erste Ausgabe in der Bearb. des Mediziners und Botanikers Kurt Sprengel (1766–1833). – Vierte Ausgabe der „*Systema Vegetabilium*“ und zugleich 16. Auflage der „*Systema Naturae*“, obgleich der „*International Plant Names Index*“ vorschlägt, sie als 17. Auflage zu zählen. – Band IV in 2 Teilen erschienen, mit je einem Titelblatt, Band V enthält den von seinem Sohn Anton Sprengel hrsg. umfangreichen Index („...sistens indicem generum, specierum et synonymorum“). – Einbände leicht berieben und etwas bestoßen. RSchilder der Bände III-V verblasst. Innen von sehr guter Erhaltung.

Mann, Thomas: Joseph und seine Brüder. 4 Bde. Berlin, S. Fischer 1933 u. 1934, bzw. Wien, Bermann-Fischer 1936 und Stockholm 1943. 8°. OLwd. mit illustr. OU. von Karl Walser. € 900,–



(= Gesammelte Werke in Einzelausgaben; für Bde 1–3; Bd. 4 wie nach StGA). – Bürgin 1, Nrn. 47, 48, 51, 66. – Potempa D: 4,1, 5,1, 6,1 u. 8,1. – Pfäflin S. 136, 137, 143 (Abb. d. OU). – Erste Ausgaben. – Die Tetralogie „Joseph und seine Brüder“ in Erstdrucken mit den schönen Orig.-Schutzumschlägen von Karl Walser. – Bd. 1: Die Geschichte Jakobs. Roman. Bln., S. Fischer 1933. – 2: Der junge Joseph. Roman. Berlin, S. Fischer 1934. – 3: Joseph in Ägypten. Roman. Wien, Bermann-Fischer 1936. Der Reihentitel nennt irrig „1934“. – 4: Joseph, Der Ernährer. Roman. Stockholm, Bermann-Fischer 1943. („Printed in Sweden“). – Die Schutzumschläge von sehr guter Erhaltung, nur bei den Bänden 1 u. 2 am oberen Kapital minimal eingerissen, Bd. 1 dort sehr kleine Fehlstelle (5 × 3 mm), Bd. 4 im Rückenbereich etwas gebräunt. – Die Leineneinbände von

sehr guter Erhaltung, nur bei Bd. 1 minimal fleckig, Bd. 2 gering gebräunt. Innen makellos, Bd. 1 mit handschriftl. Namenszug auf dem Vorsatzblatt. – In diesem schönen Erhaltungszustand sehr selten anzutreffen.

Sammelbideralbum. – Inhoffen, P. H. – 240 Bilder aus der biblischen Geschichte. P. H. Inhoffen, Bonn a/Rhein. Dampf-Kaffee Brennerei. Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich. (Einbandtitel). Album mit 240 chromolithogr. Sammelbildern. Bonn a. Rhein, P. H. Inhoffen o. J. (um 1895). 20 nn. Blätter (Karton). Quer-4°. Brauner OHLwd. mit goldgepräg. VDeckel. € 560,–

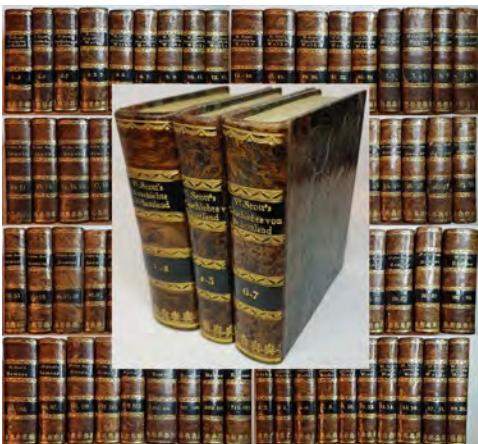
Ciolina, S. 180. – Seltenes und einziges Sammelbideralbum der Bonner Dampf-Kaffee Brennerei P. H. Inhoffen, die als Firmenmarke einen Bären trug und den sog. „Bären Kaffee“ vertrieb. – Zur Datierung: Die Sammelbilder tragen tlw. rückseitig und ab Nr. 121 auch vorderseitig die Bezeichnung „Victoria-Melange mit dem Bären“, diese Wortmarke wurde erst 1895 im Kaiserlichen Patentamt eingetragen (siehe: Der Kaffee. Hrsg. vom Kaiserlichen Gesundheitsamt, Springer Verlag 1903). – Es ist wohl das einzige Sammelbideralbum, das die Heilige Schrift mit Altem und Neuen Testament illustriert. – Alle Sammelbilder in die Papierhalterungen eingeschoben (nicht geklebt) und von sehr guter Erhaltung, die Trägerblätter gebräunt. Einband etwas berieben und bestoßen. – Sehr selten.

Schiller, [Friedrich von]: Die Braut von Messina oder die feindlichen Brüder ein Trauerspiel mit Chören. Wohlfeile, mit Bewilligung des Verfassers veranstaltete Original-Ausgabe. Wien, Geistinger 1803. XIV, 162 S. 8°. Marmor. Pp. des frühen 20. Jh. mit rotem RSchild. € 380,–

 Fischer (Cotta) 412. – Schiller Nationalausgabe, X, S. 329, Ausgabe D. (Überlieferung, sehr ausführlich!). – Marcuse 241. – Goed. V, 227, 9. – Hartung, Schiller-Bibliothek, S. 25. – Erschienen im Jahr des Erstdrucks, „als auf der Basis von E4 in Tübingen für den Vertrieb in Österreich mit einem eigens von Cotta für Geistinger hergestellten Titelblatt gedruckt, wobei zudem wegen der Wiener Zensur Vers 480 „Mönch“ in „Schurke“ verändert wurde...; der Umdruck von S. 29/30 führt zu deren Vertauschung“ (siehe Fischer/Cotta). Ebenso hier der Druckfehler „l“ „ebendig“ statt „lebendig“ (S. XIV). – Einband von sehr guter Erhaltung, bei dem die Kapitale und Ecken mit Pergament unterfüttert wurden. – Ausgabe auf festem Papier, innen nur minimal gleichmäßig gebräunt, die ersten und letzten Blätter etwas mehr betroffen (leimschattig). – Insgesamt sehr schönes Exemplar der seltenen Wiener Variante mit kleiner Zensurkorrektur, den Schiller und Cotta sicherlich nur widerwillig umsetzten, um einen weiteren Wiener Raubdruck bei Geistinger zu verhindern. – Im Handel sehr selten anzutreffen.

Scott, Walter: Walter Scotts [sämtliche Werke]. Alle Bände, die bei dem Verlag Gebrüder Schumann erschienen. 163 Bde. in 74 Bdn. (alles Erschienene). Mit 158 (statt 163) gest. Kupferstichen als Frontispizze. Zwickau, Gebrüder Schumann 1822–1831. 12°.

Einheitlich gebundene HLdr. d. Zt. mit goldgepräg. Rücken und je 2 Rückenschildern, gelben Schnitt und marmor. Deckenbezug. € 1800,–



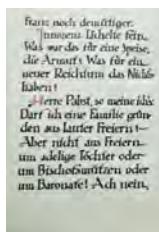
Erste Ausgaben des Verlags, davon tlw. in ersten dt. Ausgaben. – Vollständige Ausgabe aller beim Verleger Gebrüder Schumann verlegten Übersetzungen der Werke Walter Scotts, die in der Reihe „Taschenbibliothek der ausländischen Classiker in neuen Verdeutschungen“ in den Jahren 1822–1831 erschienen. – Bestehend aus: 1.: Walter Scott's poetische Werke. Aus dem Englischen. 20 Bde. in 10 Bdn. Ebenda 1822–1829. – 2.: Walter Scott's Romane. Aus dem Englischen. 112 Bde. in 50 Bdn. Ebd. 1822–1831. – 3.: Walter Scott's Biographische Werke. Aus dem Englischen. 24 Bde. in 11 Bdn. Ebd. 1826–1828. – 4.: Die Geschichte von Schottland. Aus dem Englischen. 7 Bde. in 3 Bdn. Ebd. 1830–1831. – Es fehlen 5 Titelkupfer, die hier nicht eingebunden wurden (Romane 17 und Biogr. Werke Bde. 17–20). – Die Jenaische Allgemeine Literatur Zeitung urteilte über diese Reihe u. a.: „Das Aeusserre dieser niedlichen, besonders auf Reisen und Spaziergängen gewiss jedem Freunde der Literatur vorzüglich willkommenen Ausgaben ist so nett und zierlich, dass es in der That nichts zu wünschen übrig lässt“ (dort Nr. 115, Mai 1822, Sp. 47 f.). – Der Verlag Gebrüder Schumann war in den 20er bis 50er Jahren des 19. Jhs. einer der führenden Verlage für deutsche Übersetzungen von fremdsprachiger Literatur. Er war maßgebend am Siegeszug von Walter Scotts Romanen in Deutschland beteiligt. Ziel war es, vor den anderen konkurrierenden Verlagen eine deutsche Übersetzung der englischen Ausgabe zu verlegen, teilweise noch im gleichen Jahr des Erscheinens der Originalausgabe (siehe Norbert Bachteltner „Die Übersetzungsfabriken“ in: Internationales Archiv für Sozialgeschichte der Literatur, Nr. 14/1, 1989, S. 1–49). Für den Verlag arbeiteten zahlr. tls. bekannte Schriftsteller an den Übertragungen der englischen Werke Scotts, u.a. Wilibald Alexis, Heinrich Döring, Karl Ludwig Kannegießer, Ernst Berthold [d.i. Therese von Jacob], Henriette von Montenglaut, Elise von Hohenhausen, Friedrich Christian Diez, Heinrich Döring, Georg Nicolaus Bärmann. – Mit je einem Serientitel und einem Titelblatt. – Nur wenige Einbände gering berieben. Innen nur sehr vereinzelt etwas stockfleckig, Titeleien und Kupfer von ca. 40 Bdn. etwas braunfleckig. – In dieser Vollständigkeit und Homogenität sehr selten, bzw. nahezu unauffindbar.

Aegis Buch- und Kunstantiquariat

Inh. Ernst Joachim Bauer
Hirschstraße 5 · 89150 Laichingen
Telefon: +49 (0)7333 6148
E-Mail: info@aegis-laichingen.de · Internet: www.aegis-antiquariat.de

Freude an schönen Büchern und Schriften

Buchobjekt – Remszhardt, Godo: Schwäbische Erinnerung. Ohne Ort, ohne Verlag 1936. kl.8°. 8 n. n. Bll. Fadenheftung in Seideneinband. € 120,–
Buch- und Typographieobjekt. Satz von Hildegard Goltz und Margarete Fuchs an der Städelsschule, Kunstscole der Stadt Frankfurt. Druck von Otto Reubold, Dezember 1936. Mit 1 Titelaquarell und 1 mont. Aquarell.



Handschrift – Federer, Heinrich. Das letzte Stündlein des Papstes Innozenz III. Deutsche Handschrift auf Papier. Karlsruhe 1922. gr.8°. 41 Bll. Mit 8 ganzseit. Aquarellen. Halbwildldr. d. Zt. von Gretel Eichrodt. (Einband etw. berieben). € 390,–

Eigenhändig von Alfred Fischer, mit Illustrationen von Helmut Eichrodt und Alfred Fischer.

Hausmann, Manfred: Martin. Geschichten aus einer glücklichen Welt. Olten, Vereinigung Oltner Bücherfreunde 1949. 8°. 100 S., 2 Bll. Mit Illustr. von E. Kausche-Kongsbak. Blauer Oasenziegenledereinband mit goldgepr. Rückentitel u. Kopfgoldschn., Steh- u. Innenkantfileten, in Orig.-Schuber. (Rücken lichtrandig, Schuber etwas berieben, Vors. etw. leimschattig, sonst tadello). € 490,–

Nr. II v. XXXII Ex. (GA: 600). – Mit gedrucktem Verm. im Druckverm. „ist Eigentum von Alexander Villinger“. – 41. Veröffentlichung der Vereinig. Oltner Bücherfreunde. – **Zweiseitiges handschriftliches und signiertes Gedicht des Autors mit eingebunden.** Mit einer aquarellierten Orig.-Federzeichnung von Eva Kausche-Kongsbak.

Inkunabelblatt – Christus heilt Kranke und Besessene. Altkolorierter Holzschnitt aus der Werkstatt von M. Wolgemuth und W. Pleydenwurff aus S. Fridolin „Schatzbehalter oder Schrein der wahren Reichtümer des Heils und ewiger Seligkeit“. 32 × 21,5 cm. Nürnberg, Anton Koberger 1491. (Unten rechts etw. fingerfl., sonst sehr gut erhalten). € 450,–
„Die neunundreyssigste Figur“ im typischen Koberger-Kolorit.



Monismus – Haeckel, Ernst: Gedruckte Porträtfotografie mit Jugendstilbordüre. Mit darauf montierten eigenhändig beschriebenen Kartonblättern. 1906. 50 × 40 cm. (Unter Glas und Rahmen, dieser teilweise an den Seiten abgesplittert. Bild leicht angestaubt, sonst gut). € 300,–

Eigenhändige Widmung: „Herrn Carl Eberle dem eifrigen Förderer des Monismus Vorsitzenden des Monistischen Lesekreises Neu-Ulm“. „Zur Erinnerung an die Gründung des Deutschen Monistenbundes Jena 11. Januar 1906 Ernst Haeckel“.

Musik – Eppen, J. Th.: Sammlung mehrstimmiger Gesänge. Mulhausen, Engelmann (1825). 12° quer. 112 S. Marmor. Original-Pappband. (Etw. berieben und bestoßen, sonst guter Zustand, mit Inhaberbez. a. Titel). € 180,–

Ein nur wenig bekanntes, in nur geringer Auflage erschienenes Werk des berühmten Lithographen Gottfried Engelmann aus Mulhausen im Elsaß. Die Liedtexte in deutscher Schreibschrift lithographiert.

Postinkunabel – Hortulus anime cum alijs [quam] plurmis orationibus pristine impressioni superadditis: vt tabulam in husus calce annexā intuenti patentissimum erit. Nürnberg, Johann Koberger (Hortulus anime impensis probi viri Ioannis Koberger ciuis Nurebergen. impressus fine optatu sortitus est Lugduni arte [et] industria Ioannis Clein calchographi. Anno dñi. Mcccccc.xvij. xij. kaledas Iunias.). 1518. Blattgröße 9,5 × 7 cm. 269 (v. 272) Bll. mit 83 (z. Tl. mehrf., z. Tl. blattgr.) Holzschn. u. 8 Holzschn.-Vign. (Muttergottes auf Mondsichel, 2 Holzschn. mit Sonnen- und Mondscheibe) von Erhard Schön und Hans Springinklee. Jede Seite mit Bordüre. Ldr. d. Zt. auf 3 Bünden. Mit Druckermarke. (Zustand ist restaurierungsbedürftig. Deckel lose beiliegend, Rücken mit Fehlstellen, 1 Liderschließe vorhanden; mehrere Seiten stark braunfl., vereinzelt auch lose, bis an und in Bordüren beschritten, wenige Anstreichungen und Anmerkungen v. a. H.) € 1500,–

Der Band ist beinahe durchgängig bis zur Bordüre beschritten, sodass keine Paginierung feststellbar. Das Register endet mit ccxii. In Bordüre mehrfach die Jahreszahl 1516. Die Holzschnitte im Format 7,2 × 5 cm oder 6,4 × 5,2 cm mit kleinen Abweichungen.

Postinkunabelblatt – Altdorfer, Albrecht: Die Kreuzigung. Holzschnitt aus der Folge „Sündenfall und

Erlösung des Menschen-
geschlechts". Bis zur Ein-
fassungslinie beschnitten.
(um 1513). 7,2 x 4,8 cm.
(Vorzüglicher Abdruck vor
der Textausgabe). € 790,–
Bartsch 30.



Schwaben – (Hülin, D.): Allgemeine Geschichte von Schwaben, und der benachbarten Lande. In einer kurzgefaßten Beschreibung der denkwürdigsten Begebenheiten, Religion, Sitten, Gebräuche der Einwohner und ihrer Schicksale, bis auf unsere Zeiten. 3 Bde. Ulm, Stettin 1773–1775. 8°, 44, 1055 S.; 1 Bl., 1042 S.; 7 Bl., 430 S., n.p. (ca. 200 S.) ausführl. Register zu allen 3 Tln. im Bd. 3. Mit Vignetten u. gest. Frontisp. v. J. Störcklin nach J. Christ. Halbpergament d. Zt. (berieben, Kanten best., Ränder gebr., 3 Tit. m. Stempel e. Adelsbibliothek, Bd. 3 m. Exlibris – in d. Bdn. 1 u. 2 dieses entfernt, in Bd. 1 V. mit Anm. u. oben beschn., innen sehr gut erhalten). € 1200,–

I. Heyd 130. Erste Ausgabe. Umfassende Landesgeschichte, Berichtszeit ca. 114 v. Chr. bis 1774. Dem Bd. 3 angeb.: Hülin, D.: Anmerkungen über die Geschichte der Reichsstädte vornehmlich der Schwäbischen. Als ein Beytrag zur allgemeinen Geschichte von Schwaben. 2 Tle. Ulm, Stettin 1775. 2 Bl., 512 S.

Stundenbuch (Hore sacrosancte): Altkoloriertes, auf Pergament gedrucktes Textblatt eines Stundenbuches. Text eingefasst von einer Metallschnittbordeure mit reizvollen figürlichen und ornamentalen Darstellungen. 14,5 x 9,5 cm. Paris, Philippe Pigouchet für Simon Vostre (um 1520). 8°. (Sehr guter Zustand). € 220,–

Autographen

Bischoff, Friedrich: Eigenhändig geschriebene Gedichte mit Unterschrift. Weihnacht 1967. 7 Bl. 1967. DIN A 4. (Wohl erhalten). € 300,–

Friedrich Bischoff (bis 1933 Fritz Walter Bischoff, * 26. Januar 1896 in Neumarkt/Schlesien; + 21. Mai 1976 in Großweier/Baden-Württemberg), deutscher Schriftsteller und Rundfunkpionier. Zwei eigenhändig geschriebene Gedichte, eines davon mit montierter Farbfotografie. 4 maschinengeschriebene Gedichte. Mit Widmungsblatt „Meinen lieben Freunden Norbert und Eva Friedrich Bischoff Weihnacht 1967“.

Bruch, Max: Diktierte Karte. Mit eigenhändiger Unterschrift. 8.11.1905. 1905. 9 x 11,3 cm. (Wohl erhalten). € 120,–

Karte C. Häßler* mit eigenhändiger Grußformel: „Ich freue mich zu höhren, daß Sie meine ‚Flucht der Heiligen Familie‘ aufgeführt haben [...] Der Ihrige Dr. Max Bruch“. * Häßler, Carl Amadeus Wilhelm (* 14.6.1849 in Sondershausen, + 2.1.1914 in Lübeck), seit 1880 Chormeister der Lübecker Liedertafel.

Grieshaber, HAP: Albumblatt in griechischer Schrift und mit eigenhändiger Unterschrift. 16.–31.3.1977. 1977. DIN A 4. (Guter Zustand). € 180,–

Anlässlich der Ausstellung „Mahnbilder für die Freiheit und die Menschenrechte“ im Kulturzentrum der Stadt Athen vom 16.–31.3.1977. – Beigefügt: Durchschlag Typoskript des Gedichtes „Neutronenbombe“.

Karl VI. (1685–1740): Gedrucktes Privileg mit eigenhändiger Unterschrift „Carl“ und papiergecktem Siegel. 11 S. Mit dem Reichsadler als Holzschnitt-Vignette. Wien 8.I.1726. 1726. 30 x 20 cm. Heftstreifen-Broschur. (Teils gebräunt, unfrisch und mit Randaläsuren, Einrisse im letzten Blatt unterlegt). € 420,–

Umfassendes Privileg für die „Orientalische Compagnie“ zur Errichtung einer Tuchfabrik („Cotton- und Parchent-Fabric“).

Lasker-Schüler, Else: Eigenhändig geschriebener Brief mit Unterschrift. 1/2 Seite. 30.10.1928. 1928. 28 x 21,5 cm. (Wohl erhalten). € 850,–

„Berlin 30.X.1928. Sehr werter Herr, Haben Sie meine Antwort nicht erhalten? Ich reise nämlich in diesen Tagen nach dem Ausland. Hochacht. grüßt Else Lasker-Schüler“.

Putzscheller, Ludwig: Eigenhändig geschriebene Postkarte. Mit Unterschrift. 10.7.1896. 1896. 9 x 13,8 cm. (Wohl erhalten). € 390,–

Ludwig Putzscheller (* 6. Oktober 1849 in Innsbruck; + 3. März 1900 in Bern), ein Salzburger Turnlehrer und einer der berühmtesten Alpinisten, bestieg über 1700 Hochgipfel in den Alpen und dem Kaukasus. Mit Bleistift geschriebene Postkarte von der Bruggeralpe bei St. Jakob i. D. 10.VII.1896 an seine Frau Hedwig in Salzburg. Beigelegt ein eigh. Brief von Hedwig Putzscheller (3 S. 8vo. Salzburg 12.VII.1922).

Radetzky, Johann Josef Wenzel von: Eigenhändig geschriebener Brief mit Unterschrift. 4 Seiten. 4.1.1849. 1849. 4°. (Die Außenseiten des Doppelblattes mit Montagespuren). € 350,–

Brief in französischer Sprache. „Comte Radetzky“. An Georges Baillie Hamilton, den britischen Sonderbotschafter in Florenz.

Schlegel, August Wilhelm von: Eigenhändiger, annähernd ganzseitiger Brief mit eigenhändiger Unterschrift. 24. Mai (1826 ?). (1826). 20,5 x 12,5 cm. (Gebräunt, etwas fleckig, im Falz reparierter Einriss, kleiner Eckabriß im Bereich des ehemaligen Verschlusses, reparierter Eckabriß im weißen Rand ohne Buchstabenverlust, ordentlich). € 780,–

Eigenhändiger Brief an den Geheimen Oberregierungsrat Johannes Schulze. Von Schlegel eigenhändig verso adressiert. Datiert „d. 24ten Mai / Mittwoch Morgen / Donnerstag“. Vermutlich wurde der Brief an besagtem Mittwoch begonnen, dann war es wohl das Jahr 1826, da fiel der 24.5. auf einen Mittwoch.

Antiquariat Frank Albrecht

Mozartstr. 62 · 69198 Schriesheim

Telefon: +49 (0)6203 657 13 · Telefax: +49 (0)6203 653 11

E-Mail: albrecht@antiquariat.com · Internet: www.antiquariat.com

Literatur, Kunst und Politik des 20. Jahrhunderts in Erstausgaben



Arbeiter Jahrbuch 1931. Schriftleitung Ernst Paul. Gr.-8°. Illustr. OHlwdbd. (Kanten etwas berieben). 256 SS. mit zahlr. Fotos und Illustr. sowie einer Farbtafel. [Teplitz-Schönau], Parteivorstand der Deutschen sozialdemokratischen Arbeiterpartei in der Tschechoslowakei, [1930]. € 150,-

Erste Ausgabe. – Das Jahrbuch der DSAP enthält erstmal das Gedicht „An die Unpolitischen“ von Erich Kästner unter dem Titel „Den Unpolitischen ins Album“ in Buchform (Zonneveld I, 8–100–3). Ferner Beiträge von Karl Kautsky, Wenzel Jaksch, Oskar Maurus Fontana, Jack London, Panait Istrati, Martin Andersen-Nexö u.a. Die Illustrationen stammen von Viktor Theodor Slama, Robert Budzinski u.a. – Eberlein² I, 1205. – Etwas gebräunt, Vorsatzspiegel wellig, ein Blatt mit langem Einriss, sonst gut erhalten. – Sehr selten, nur drei Exemplare in deutschen Bibliotheken.



Becher, Bernd und Hilla, Getreidesilos. 4°. OLwdbd. mit illustr. OUmschl. (dieser minimal gestaucht). 6, 246 SS., 1 Bl. mit 246 ganzseit. Fotos im Duotone. (Mchn.), Schirmer/ Mosel, (2006). € 350,-

Erste Ausgabe. – Mammutwerk der Meister der Industriefotografie. – Koetze² 31. Schirmer/Mosel² 10. Vgl. Koetze 39 f., Mißelbeck 21 und Parr-B. II, 268 f. – Tadelloses Exemplar. – Titelblatt von Hilla Becher signiert.



Binder, Alexander, Porträtfoto Gustav Stresemann. Orig.-Foto. Silbergelatine. Format 24 × 17 cm. (Berlin, [1926]). € 250,-

Vintageprint. – Alexander Binder (1888–1929) war der führende Porträtfotograf Deutschlands. Sein Atelier am Kurfürstendamm war das größte in Europa. Neben bekannten Berliner Persönlichkeiten lag der Schwerpunkt vor allem auf Star- und Modeaufnahmen. Das links unten im Bild signierte Foto war das offizielle Pressefoto des damaligen Außenministers Gustav Stresemann. Das Foto wird noch heute als offizielles Bild vom Nobelpreiskomitee verwendet, wo er 1926 den Friedensnobelpreis entgegennehmen konnte. – LC-DIG-ggbain-32589. – Eine Ecke geknickt, verso mit Montageresten. – Auf der Rückseite mit Atelierstempel von Alexander Binder.

Corinth, Curt, Sturz aus der Kuppel. Roman. Qu.-4°. OKart. (etwas fleckig und geknickt). 32 nn. Bll. Werdau, Oskar Meister, [um 1940]. € 450,-

Erste Ausgabe. – Eins von höchstens 200 Exemplaren. – Der Band über einen Wanderzirkus wurde an Zeitungen und Zeitschriftenverlage geschickt, um fertige Matern für den Abdruck des Textes als Fortsetzungsroman anzubieten. Der Text ist nie im Buchhandel erschienen und soweit wir recherchieren konnten auch von keiner Zeitung abgedruckt worden. Curt Corinth (1894–1960) hatte als Expressionist begonnen (u.a. Bücher mit Illustrationen von Paul Klee und Ernst Ludwig Kirchner) und wandte sich



ab 1930 dem Nationalsozialismus zu, erhielt aber 1933 Publikationsverbot und kam ein Jahr lang in „Schutzhalt“. Ab 1939 arbeitete er als Dramaturg für die UFA. Nach dem Zweiten Weltkrieg betrieb er eine Buchhandlung in Leichlingen, ging aber 1955 in die DDR nach Ostberlin, wo er noch zwei Romane veröffentlichen konnte. – Ein Blatt mit Randeinriss, sonst gut erhalten. – Kein Exemplar in einer Bibliothek weltweit.

Däubler, Theodor, Die Treppe zum Nordlicht. Kl.-4°. OKart. mit goldgepr. braunem Orig.-Jappapier-Umschl. 53 SS., 1 Bl. Lpz., Insel-Verlag, 1920. € 150,-

Erste Ausgabe. – Schöner zweifarbig Titeldruck. Der Lyrikzyklus wurde von Däubler auch als „Symphonie II“ bezeichnet. – Däubler-Kat.-Bln. 256. Pfäfflin 14. Raabe, Bücher 55.14. Sarkowski 357. Slg. F.S. I, 191. Wilpert-G. 22. – Letztes Blatt mit kleinem Loch und leichten Schabspuren, sonst sehr schönes Exemplar. – Erstes Blatt von Theodor Däubler signiert, Vortitel mit eh. zweizeiligem Zitat „Die Erde wird ein hellster Stern, der Norden aller Sonnen“.



Fritz, Marianne, Dessen Sprache Du nicht verstehst. Roman. 12 Bde [= alles Erschienene]. 12 OPpbde. in OUmschl. 3387 SS., 1 Blw. (Ffm.), Suhrkamp, (1986). € 120,-

Erste Buchhandelsausgabe. – Das Mammutwerk schildert den Lebensweg einer proletarischen Familie in der ersten und zweiten österreichischen Republik und kommt so zu einer völlig anderen Geschichtsschreibung des 20. Jahrhunderts. Die Erstausgabe war im Jahr zuvor in 1000 signierten Exemplaren erschienen. – Jeske 203. – Praktisch verlagsfrisch erhalten.

Fukuda, Katsuji, Spring. Photography. [Text japanisch]. Kl.-4°. OLwdbd. mit illustr. OUmschl. (kleiner Randeinriss) in typographisch gestaltetem OPp.-Schuber (etwas berieben und angestaubt). 58 nn. Bll. mit 101 ganzseit. Fotos. (Tokyo, Ars, 1938). € 380,-



Erste Ausgabe. – Katsuji Fukuda (1899–1991) war ein bedeutender japanischer Werbe-, Landschafts- und Porträtfotograf. Schon 1926 hatte er den Ilford Diamond Prize bei der „First Japanese Photography Art Exhibition“ gewonnen. Der Bildband mit japanischen Bildbeschreibungen zeigt Landschaftsaufnahmen

und Frauenporträts. – Sehr schönes Exemplar. – Selten, kein Exemplar in einer deutschen oder internationalen Bibliothek nachweisbar.

Geiger, Willi, Exlibrismonografie. Band 1. Hrsg. von A(rthur) Roessler. 4°. OPpb. mit Buntpapierbezügen und goldgepr. RSch. 9 nn. Bll., 36 num. Bll. mit 1 mont. Porträtfoto, 1 Textvignette und 37 Exlibris auf Tafeln, davon 10 montiert. Lpz., F. Rothbarth, (1905). € 180,-



Erste Ausgabe. – Nr. 204 von 250 Exemplaren. – Offensichtlich wurden nicht gleich alle Exemplare fertiggestellt, sodass ein Teil der eingeklebten Exlibris entgegen des Inhaltsverzeichnisses später ausgetauscht wurden: Tafel 10 statt Jakob Weinheimer Ludwig Landhoff, Tafel 18 statt Franz Fuchs Rudolf Neumann (1903), Tafel 20 statt E. Hillmaier Emil W. Netter (1914), Tafel 23 statt Ernst Zimmermann Albert Weisgerber (1905), Tafel 26 statt J. Petter Ernst Schick (1906), Tafel 36 statt Clara Weiß Jos. Futterer (1909) und zusätzlich auf dem hinteren liegenden Vorsatz Gustav Lehmann (1905). Dafür fehlt die Radierung Wolfgang Geiger. – Schreyel S. 43. Vgl. Thieme-B. XIII, 346. – Ecken leicht umgebogen, sonst schön erhalten. – Sowieso schon selten, so ein Unikat.

Goll, Yvan und Claire, Dix Mille Aubes. Kl.-8°. OKart. mit farb. OUmschl. von Hermine Chastanet. 91 SS., 1 Bl. mit 8 ganzseit. Illustr. von Marc Chagall. Paris, Falaize, (1951). € 250,-

Erste Ausgabe. – Nr. 63 von 900 Exemplaren (Gesamtaufl. 957). – Goll-Kat.-Mainz 194. Jurt-E. 250.25. Lex. dt.-jüd. Autoren IX 206.21 und 226.34. Raabe, Bücher 86.43.



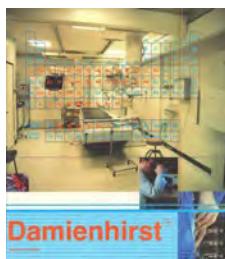
Wilpert-G. 37 (Claire) und 73 (Yvan). – Zwei Seiten durch ehemalige Beilage gebräunt, sonst schönes unaufgeschnittenes Exemplar. – Vortitel mit schöner eh. zweizeiliger Widmung von Claire [Goll].

Groddeck, Georg, Werke. 20 Bde. [= alles in diesem Verlag Erschienene]. 20 OPpbde. mit 8 illustr. OUmschl. (mehr Umschl. wurden nicht hergestellt), 5 Bde. in 2 Orig.-Schubern. Zus. über 4000 SS. (Ffm.), Stroemfeld/Roter Stern, (1986–2018). € 250,-

Erste Ausgabe. – Das über dreißig Jahre erschienene Werk des schweizer Psychoanalytikers und Wegbereiters der Psychosomatik (1866–1934). – Dazu 1.: Ders., Der Pfarrer von Langewiesche. [Supplement]. – Dazu 2.: Ders., Psychische Bedingung und psychoanalytische Behandlung organischer Leiden. [Supplement]. – Dazu 3.: Ders., Der wilde Analytiker. Es-Deuter, Schriftsteller, Sozialreformer und Arzt aus Baden-Baden. Dokumente u. Schriften. Bühl-Moos, Elster-Verlag, 1984. – Dazu 4.: Ders., Schicksal, das bin ich. Briefe und Aufsätze zur Psychosomatik. – Dazu 5.: Gerhard Danzer, Der wilde Analytiker. Georg Groddeck und die Entdeckung der Psychosomatik. Mchn., Kösel, (1992). – Dazu: 3 Prospekte des Verlags zur Werkausgabe. – Band 17 als Mängelexemplar gekennzeichnet und am Umschlag gering gestaucht, Zugabe 1 mit schwach geknicktem Umschlag, der Rest praktisch verlagsfrisch erhalten. – Sehr selten vollständig.

Hirst, Damien, i want to spend the rest of my life everywhere, with everyone, one to one, always, forever, now. (Editor: Robert Violette, Designer: Jonathan Barnbrook. Reprint). 4°. Roter blind- und goldgepr. OKunstlederb. mit farb. illustr. OUMschl. 334 SS. mit über 700 farb. Abb. (London, Booth-Clibborn, 1998).

€ 150,-



Damienhirst

211–217 mit Abb. Friedl-O., Typographie 104 mit Abb. Sand in der Vaseline 54–59 ausführl. mit Abb. – Tadellos erhalten.

Johannsen, Otto Heinrich [d.i. Otto Heinrich Böckler], Historische Bibliothek No. 1–12 [= alles Erschienene]. Kl.-8°. 12 illustr. OBrosch. (leichte Gebrauchsspuren, hinterer Deckel von Band 12 fehlt). Je 32 SS. mit Holzstich-Illustr. Bln., Carl Haufe, [1908–1910].

€ 180,-



Rebellion in der Klosterstraße. 6. Das Denkmal an der Seufzerbank. 7. Die rote Gräfin Ingenheim. 8. Der Blutmorgen von Angermünde. 9. Das Ende der preußischen Pompadour. 10. Die Gefangennahme der Berliner bei Plaue. 11. Die Zwingenburg von Berlin. 12. Der Stahlhans vor Berlin. – Eymer 33. Kosch³ I, 662 f. Kosch, 20. Jhdt. III, 225 f. (jeweils ohne die drei Intimen Geschichten). Nicht bei Hayn-G. und Schädel. – Leicht gebräunt, die allerletzte Seite mit Randeinrissen, sonst sehr gut erhalten. – Sehr selten, nur Heft 2 in einer deutschen Bibliothek.

Jünger, Ernst, Gedruckte Dankeskarte mit eh. Nachschrift und U. Wilflingen, Privatdruck, Ostern 1986.

€ 120,-

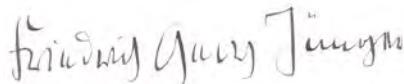


Jünger dankt für Glückwünsche und Geschenke zu seinem 91. Geburtstag. Darunter handschriftlich „Schade, dass Sie beim Fest gefehlt haben“ und volle Signatur. – Am Rand schwach geknickt, sonst schönes Exemplar auf Büttenkarton.

Jünger, Friedrich Georg, Eh. Brief mit U. „Friedrich Georg Jünger“. 8°. 1 1/2 SS. Dat. Überlingen, den 19. September 1968.

€ 250,-

Ausführlicher Dankeskarte an das Ehepaar Dauth für ihren Beitrag in der Festschrift zu seinem 70. Geburtstag und das geschenkte Fahrrad. – Gefaltet und schwach verfärbt.



Kellermann, Bernhard, Der Tunnel. Roman. (1.–25. Tsd. der Sonderausgabe). Oranger leicht lackierter OGrobleinwandb. von Georg Salter mit farb. illustr. OUMschl. von Georg Salter (sauber restaurierte leichte Fehlstellen). 402 [recte 400] SS. Bln., S. Fischer, (1931).

€ 250,-

Erste Ausgabe mit dem berühmten Umschlag von Georg Salter. – Die Umschlagklappe mit dem Hinweis auf die Gesamtauflagenhöhe von 308 000 Exemplaren (= 26.–50 Tsd.



der Sonderausgabe). Buchblock und Einband des 26.–50. Tausend sind jedoch 2 mm kleiner als bei dieser ersten Sonderausgabe, sodass unser Umschlag da überstehen würde. Ich vermute, dass die letzten Exemplare der ersten Auflage der Sonderausgabe schon mit dem reißerischen und sicher besser verkäuflichen Umschlag von Salter ausgeliefert wurden. – Beck 277. Hansen 178 und Abb. 57. Holstein, Blickfang 325. Holstein, Salter 73 mit Abb. Pfäfflin Nr. 133 mit Abb. (falsches Jahr). – Titel mit hs. Namen, sonst sehr schön erhalten. – Beiligt: Dass. 26.–50. Tsd. der Sonderausgabe. Gelber Feineleineneinband von Salter (gering fleckig). – Vorsatz mit hs. Namen, Schnitt und Vorsätze gering stockig, sonst gut erhalten.

Liebknecht im Berliner Tiergarten am 7. Dezember 1918. Orig.-Foto von Robert Sennecke. Silbergelatine. Format 17 × 22 cm. (Berlin, Sennecke, 1918).

€ 450,-

Vintage. – Das berühmte Foto von Karl Liebknecht bei einer Revolutionskundgebung im Berliner Tiergarten 1918. – Robert Sennecke

(1885–1940) war einer der bedeutendsten Pressefotografen zu Beginn der Weimarer Republik, der mit seiner eigenen Bildagentur die ganze Welt beliefer-



te. – Revolution und Fotografie-Kat.-Bln. 152 (retouchierte Version ohne die zwei Männer hinter Liebknecht). – Verso von fremder Hand mit Bleistift beschriftet und mit der Adresse von Sennecke, jedoch nicht sein Stempel. – Gut erhalten.

Mehring, Walter, Arche Noah SOS. Alte und neue Gedichte, Lieder und Chansons. Gr.-8°. Illustr. OHlwdbd. von Georg Muche mit OCellophanumschl. 162 SS., 3 Bll. Hbg., Rowohlt, (1951). € 250,-

Erste Ausgabe. – Dieser Band hat mit der gleichnamigen Ausgabe von 1931 inhaltlich kaum noch etwas zu tun. – Lex.dt.-jüd. Autoren XVI, 423.15. Raabe, Bücher 202.21. Rowohlt I, 643. Slg. Jordan 1413. Wilpert-G. 24. – Schönes Exemplar. – Vorsatz mit humorvoller achtzeiliger eh. Widmung an Paul und Christie [Citroen] mit zweifacher Unterschrift, dat. Nov. 65.

*Original-Autogramm
Walter Mehring*



Omar Khayyam, Rubaiyat. 4°. Goldgepr. OPergaminbd. mit mont. farb. Deckelvignette (etwas fleckig und gestaucht, Gelenke sauber geklebt). 4 Bll., LXXV num. Bl., 1 Bl. mit 38 (6 farb.) mont. Illustr. auf Tafeln und weiteren Illustr. von Ronald Balfour im Text. London, Constable & Co., 1920. € 350,-

Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. – Prachtvoll ausgestatteter Band der berühmten Verse des persischen Philosophen und Naturwissenschaftlers. Ronald Balfour (1896–1941) hat seine Illustrationen zwischen Aubrey Beardsleys erotischen Zeichnungen und den Art-Deco Bildern von Léon Bakst angesiedelt. – Osterwalder III, 90. Pepin-M. 27. Vgl. KNLL XII, 693 f. – Das mont. Frontispiz mit

Eckknick, die Kartonblätter sehr vereinzelt minimal randgestaucht, sonst sehr schön erhalten.

Polgar, Alfred, Bei dieser Gelegenheit. OLwdbd. mit fotomontiertem OUmschl. von György Kepes (restaurierte Randfehlstellen an den Kapitalen und Ecken). 356 SS., 2 Bll. Bln., Rowohlt, 1930. € 165,-



Erste Ausgabe. – Der gebürtige Ungar György Kepes (1906–2001) war 1930 nach Berlin gekommen, wo er im Studio von Laszlo Moholy-Nagy mitarbeitete. Im amerikanischen Exil lehrte er am New Bauhaus in Chicago und gründete das Center for Advanced Visual Studies am Massachusetts Institute of Technology in Cambridge. – Holstein, Blickfang 413 mit Abb. Lex.dt.-jüd. Autoren XVIII, 100.22. Rowohlt I, 625. Slg. Jordan 1681. Weinzierl 289. Wilpert-G. 28. – Vorsatz mit Namensstempel, Schnitt stockig, zwei Seiten durch liebendigen Zeitungsausschnitt von Polgar etwas gebräunt, sonst gutes Exemplar.

Schmidt, Arno, Bargfelder Ausgabe der Werke. Vorzugsausgabe. Zus. 15 Bände. Gr.-8°. und 4°. 15 OHalbpergamentbde. in OPP.-Schuber. Zus. über 10.000 Seiten. Zürich, Haffmans, 1986–2010. € 1800,-

Erste Ausgabe. – Nr. 36 von 500 (später 300) Exemplaren (Gesamtaufl. 550 später 350). – Die Werkausgabe in der Vorzugsausgabe in weißem Halbpergament in Pappschubern mit einigen zusätzlichen Abbildungen, die in der Normalausgabe nicht enthalten sind. – Müther S. 31 f. – Schuber vereinzelt gering angestaubt, sonst tadellos erhalten. – So vollständig sehr selten.

Sonnenschein, Hugo [Sonka], Erde auf Erden. Gr.-8°. Illustr. OKart. von Julius Zimpel (Eckknick und minimaler Randeinriss). 31 SS., 1 Bl. mit Frontispizporträt von Egon Schiele. Wien, Prag u. Lpz., Ed. Strache, 1920. € 480,-

Erste Ausgabe dieser Fassung. – Der Lyrikband des Expressionisten war zuerst 1915 wegen der Kriegszensur in nur einhundert Exemplaren als Privatdruck erschienen. Für diese erste Buchhandelsausgabe wurde das Gedicht „Ekel vor Europa“ durch den Text „Klagegesang 1915“ ersetzt. – Lex.dt.-jüd. Autoren XIX, 302.8. Raabe, Bücher 282.6. Slg. Serke 294. – Eine Ecke minimal umgebogen, sonst schön erhalten. – Das Porträt von Hugo Sonnenschein signiert.

Tarnschrift – Einheit. Zeitschrift für Theorie und Praxis des wissenschaftlichen Sozialismus. Hrsg. vom Ostbüro der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Bonn. 11 Hefte der Reihe. 11 OUmschl. Je 15 bis 23 SS. Bonn, SPD, [1956–1960]. € 580,-

Erste Ausgaben. – Tarnschriften, die den Kopf der gleichnamigen Zeitschrift der SED nachmachen und auf Dünndruckpapier in die DDR geschmuggelt wurden. – Vorderhand: 1. 10000 Jahre Kerker für Deutschlands Freiheit. 2. Jürgen Staufer, Die Problematisierung des Leninismus. Stephan G. Thomas, Totalitäre Machtstruktur und sowjetische Außenpolitik. 3. Die Marxismus-Diskussion in Polen. 4. Die Geschichte der Kommunistischen Partei Deutschlands. – Mit dem Zusatztitel Sonderausgabe: 5. Zurück zu Stalin. 6. Das Wort hat Dr. Wolfgang Harich. 7. Die ständigen Oppositionskämpfe in der KPdSU. 8. MTS – ja oder nein? 9. Wo steht ihr – Meister der Kultur? 10. Tagung der Sozialistischen Internationale. Der freiheitliche Sozialismus auf dem Vormarsch. – Ohne Zeitschriftenkopf: 11. Biographie unserer Zeit Ulbricht von Spartakus. – Nicht bei Eberlein². – Vier Hefte mit waagerechter Knickfalte, ein Heft mit Eckknick, sonst tadellos erhalten.

AS – Antiquariat Schröter

Inh. Uta-Janine Störmer

Lüner Bachstrasse 3 · 59427 Unna

Telefon: +49 (0)2303 539406 · Mobil: +49 (0)170 4751933

E-Mail: post@antiquariat-schroeter.de · Internet: www.antiquariat-schroeter.de

Bibliophile Bücher · Autographen · Signierte Bücher · Vorzugsausgaben · Pressendrucke

Vorzugsausgabe – Bloch, Ernst / Gerhard Hoehme:

Das Merke und andere Texte aus ‚Spuren‘ mit 7 z.T. farbigen, hier signierten Originalradierungen von Gerhard Hoehme. Auswahl der Texte und Nachwort von Roland Bothner. Heidelberg, Edition Günter Gastrock, 1985. 69(1) Seiten, ca. 30,5 × 25cm, blindgeprägter OPappband im OSchuber. € 700,– Alle ganzseitigen Graphiken nummeriert (63/200) und von Hoehme mit Bleistift signiert und Jahreszahl (,85) versehen. Aus dem Impressum: „Die Radierungen wurden von Gerhard Hoehme ausschließlich für dieses Buch geschaffen ... in Handarbeit von den Kupferplatten abgezogen. Der Text wurde ... im Monotype-Bleisatz in der Dante gesetzt und im Buchdruck auf italienisches Büttenpapier gedruckt. ... Gert Hoffrath, Roßdorf, hat die Bücher von Hand gebunden und die Schuber bzw. Kassetten angefertigt. Die Auflage beträgt 265 nummerierte und signierte Exemplare.“ Vorliegend Nummer 63 der ‚Normalausgabe‘. Hier aber mit 7 signierten Originalradierungen. Kein weiteres Exemplar von uns bibliographierbar. Sehr selten.

Signatur – Doderer, Heimito von: Der Umweg. Roman. München, Biederstein Verlag, 1940. 276 Seiten, Leinen m. OU. € 420,–

Verso des Titelblatts von Doderer signiert. 3. Auflage. Roter Kopfschnitt, der vergoldete Leinenrücken ausgeblieben, der Schutzmumschlag mit kleinen Randläsuren. Einband: F. H. Ehmcke. Das ungewöhnlich frische Buch wirkt ungelesen. Selten mit der Signatur und dem Schutzmumschlag.

Farbenfabriken Bayer (Hg): Wohlfahrtseinrichtungen der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. Gedruckter Hinweis auf dem Titelblatt: „Dieses Buch ist sorgfältig aufzubewahren und eventuell bei Lösung des Arbeitsverhältnisses zurückzugeben“. Elberfeld / Leverkusen, Selbstverlag, 1910. 307(1) Seiten, OLeinen mit geprägtem Deckeltitel. € 120,–

Zahlreiche s/w Fotos auf Tafeln und Abbildungen im Text. Kapitel des Buches: Gesundheitspflege; Ernährung; Unterkunft; Erziehung und Bildung; Erholung; Kassen, Prämien und sonstige Einrichtungen; Stiftungen; Ausgaben und Statistik der Wohlfahrtseinrichtungen. Der Rücken ausgeblichen, insgesamt ein gutes Exemplar.

Widmung – Fürnberg, Louis: Wanderer in den Morgen. Ein Gedichtkreis. [Widmung an F. C. Weiskopf und Alex Wedding]. Berlin, Dietz Verlag, 1951. 107(2) Seiten, OHalbLeinen. € 100,–

Signiert, gewidmet. („Für F.C.W. und Alex / Louis / Berlin, 1.I.1952.“). 1. Auflage (1.–3. Tausend). Besitzername auf

Vorsatz ‚Charlotte Wasser‘. Das Papier materialbedingt nachgedunkelt, die Einbanddeckel leicht verschmutzt, kleiner Einriss an der Falz. Gutes Exemplar.

Vorzugsausgabe – Meister, Ernst: Schatten. Gedichte und Zeichnungen. [Mit 5 monogrammartig signierten Offsetlithographien von Ernst Meister]. Duisburg, Guido Hildebrandt Verlag, 1973. 42 nn Seiten, Blockbuchbindung, ca 40 × 27,5 cm. € 900,– Textdruck: Walbaum-Antique, mit der Hand gesetzt. Gesamtgestaltung (Typographie, Druck, Ausstattung) von Klaus Ulrich Düsselberg. Die Zeichnungen von Meister im Hochlichtverfahren als Offsetlithographie wiedergegeben. Druck des Textteils und der Bilder erfolgte auf handgeschöpftem Japan Hosho Papier, für den Umschlag wurde handgeschöpftes Japan Muge Unryu Papier verwendet. Nummerierte Auflage von 100 Exemplaren. Auf dem Titel von Ernst Meister signiert. Reihe: Hundertbuch Band 1. Das sehr feine Papier leicht angeschmutzt, das Vorsatzblatt mit länglicher Knickspur. Ein gutes Exemplar. So sehr selten.

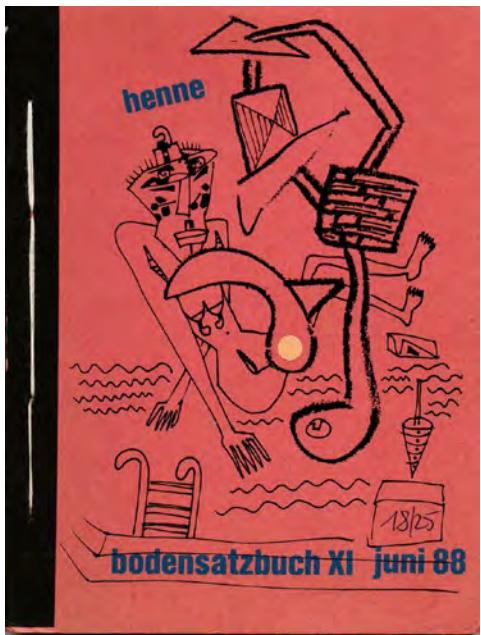
Widmung – Habermas, Jürgen: Protestbewegung und Hochschulreform. [Widmung an Hilde Domin]. Frankfurt, edition suhrkamp 354, 1969. 270(5) Seiten, OTaschenbuch m. OU. € 120,–

(„Hilde Domin mit freundl Grüßen (und Bedauern, dass wir uns verfehlt haben) 8.6.69 Habermas“). Gutes Exemplar. Kleiner Eckknick am Vorderdeckel.

Widmung – Härtling, Peter: Zwettl. Nachprüfung einer Erinnerung. [Widmung für Sebastian Haffner]. Darmstadt / Neuwied, Luchterhand Verlag, 1973. 186 Seiten, OLeinen m. OU. € 88,– („Ihnen, lieber Sebastian Haffner, mit Respekt vor Ihrem Mut und Eigensinn dieses Buch [unleserlich: eventuell ‚mit‘?] ganz privater Geschichte – Ihr Peter Härtling April 1973“).

Buchkunst / DDR – Henne, Wolfgang: Bodensatzbuch XI. [signiert, signed. Auflage 25 Exemplare]. Leipzig, Juni 1988. 22 Blatt, 20,3 × 15,3cm, OBrodschur mit collagierter Titelserigraphie. € 390,– Mit OZeichnungen, OGraphiken und Collagen. DDR-Geschenkpapier. Fadengeheftete Broschur, der Rücken z.T. aufgerissen. Sicherlich bedingt durch die Benutzung minderwertiger Materialien. Nummerierung auf dem Vorderdeckel (18/25). Letzte Seite von Henne signiert, mit Ort und Jahr versehen (Leipzig 1988). Lose beigelegt: Widmungsblatt an Professor Werner Klemke anlässlich einer Henne-Ausstellung 1988.



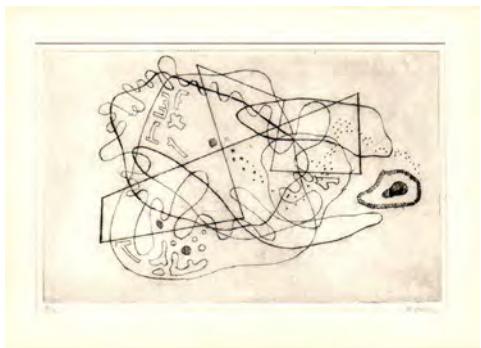


Pergament – Hofmannsthal, Hugo von: Gespräch über Gedichte. [1 von 25 Exemplaren in Ganzpergament]. München, Hyperion Verlag, 1918. 31 Seiten, Original-Ganz-Pergament-Einband auf 4 echten Bünden. € 380,–

Mit goldgeprägtem Rückentitel und goldener Deckelvignette, Deckelfileten sowie umlaufendem Goldschnitt. Einzige Auflage. Ecken leicht angestoßen, der Rückentitel berieben, Pergament etwas angestaubt, innen fest und sauber, frei von Flecken, stellenweise leichte Abklatschbräunung. Insgesamt sehr gut.

Graphik – Jahns, Rudolf: Original-Schwarz-Weiß-Radierung. Auflage 30 nummerierte Exemplare, quer-Format: ca. 10,2×14,8cm auf 10,8×16,5cm. Radierung auf Bütten, hinter Passepartout fixiert. € 580,–

Unterhalb der Graphik von Jahns mit Bleistift nummeriert (9/30) und signiert. Gutes Exemplar.



Widmung – Kolb, Annette: memento. Frankfurt, S. Fischer Verlag, 1960. 63(1) Seiten, ca 17,5×10cm, OLeinen m. OU. € 320,–

Von der Autorin gewidmet und signiert. („Für Hannes Reinhardt / zum Dank / für die Nachricht / auch die besten Wünsche (?) Annette Kolb 2.1.66(?)“). Ein gutes Exemplar.

Widmung – Werfel, Franz: Beschwörungen. München, Kurt Wolff Verlag, 1923. 104(4) Seiten, OHalben-Leinen. € 240,–

Vom Autor datiert, gewidmet und signiert. („Meinem lieben Freund Th. Csokor in Freundschaft Werfel Wien 24“). 1. bis 3. Tausend. Der Leinenrücken mit Stockflecken, der hintere Deckel lichtrandig. Innen gut.

Signatur – Wittfogel, Karl A.: Beiträge zur marxistischen Ästhetik. [signiert, signed]. Herausgegeben von Andreas W. Mytze. Berlin, europäische ideen Verlag, 1977. 82 Seiten, ca 21×14,5cm, OBruckschrur. € 100,–

Vom Autor signiert. Der Buchtitel mit Kugelschreiber auf der ansonsten unbedruckten Rückenseite. Anmerkungen und Unterstreichungen (von Wittfogel?) im Bibliographie- und Anmerkungsteil. Selten.

Signatur – Zweig, Stefan: Maschinengeschriebener 6-zeiliger Brief. Am Ende von Zweig signiert. [signiert, signed]. 1932. 1 Blatt, quer ca DIN A5 (14×22cm). € 880,–

Briefpapier mit dem Signet „SZ“ und der gedruckten Adresse [Kapuzinerberg 5 / Salzburg], datiert am 2. Januar 1932. Schreiben an eine unbekannte Person: „Ich bin in einer grösseren Arbeit und kann nichts Neues und Eigenes schreiben, vielleicht aber interessiert Sie beifolgendes Porträt von Albert Schweitzer, einem wahrhaft europäischen [dies händisch unterstrichen] Menschen, der in Amerika noch wenig bekannt ist. Mit den besten Grüßen, Ihr sehr ergebener Stefan Zweig.“ Sehr seltenes Dokument. Mittig eine alte Knickspur. Ein gutes Exemplar.



Vorzugsausgabe – Schindehütte, Albert: Radsherrn & Pedaleure. [Vorzugsausgabe]. Die Draisinen des Albert Schindehütte zu Ehren von Karl Friedrich Freiherr von Drais, dem Erfinder des Fahrrads. Mit einer Würdigung von Horst Brandstätter. Hamburg, Rasch und Röhrling Verlag, 1996. € 88,-

95 Seiten, ca. 24 x 21 cm, OHLinen in illustriertem Schuber, rote Vorsatzblätter, Fadenheftung. Separate Mappe mit zwei signierten Originalgraphiken. Durchgehend mit Illustrationen zum Thema ‚Fahrrad‘ von Schindehütte. Neuwertiges Exemplar.

Buchkunst – Barck, Maximilian (Hg): Herzattacke 2–3/1991. Doppelnummer Band 2. 3. Jahrgang. Literatur- und Kunstzeitschrift. Berlin, Kunstverein Herzattacke / Edition Maldoror, 1991. Seiten von 199–391(16), ca 29 x 20,5cm, hellbraunes OHLinien. € 340,-

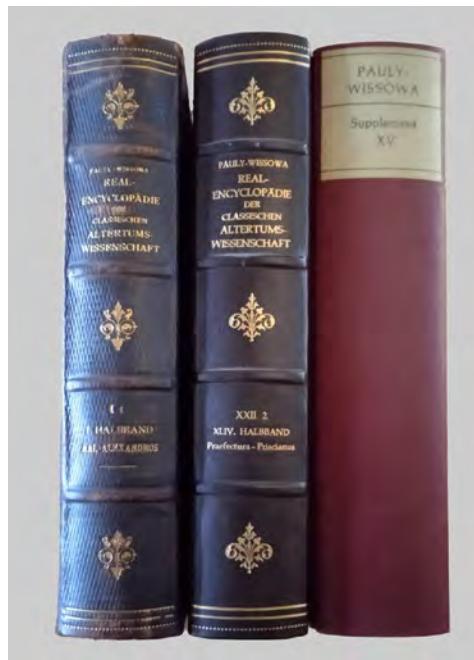
Mit 9 signierten Original-Graphiken, 1 signierter Fotoabzug und 2 unikaten Zeichnungen. Die Graphiken von Vladimir Prib, Mikos, Maren Grützmacher, Thomas Günther, Rainer Tschernay, Manfred Paul. Eins von 95 Exemplaren. Signierter Einband: Mikos (Original Siebdruck). Der unikate (?) Einband etwas verschmutzt. Gutes Exemplar dieser frühen Ausgabe. Weitere frühe Ausgaben der ‚Herzattacke‘ vorrätig.

Schmidt, Arno: Dialoge 1: Massenbach – Siebzehn sind zuviel! – Nichts ist mir zu klein – Samuel Christian Pape – Anachronismus als Vollendung – Vom neuen Großmystiker – Herrn Schnabels Spur – Das schönere Europa – Wieland oder die Prosaformen – Dya Na Sore – Die Meiste. Bargfelder Ausgabe. Zürich, Haffmans Verlag, 1990. € 95,-

438(1)S., goldgeprägtes OHLB-Pergament im OPApp-Schuber. Farbsprengel-Buchschnitt. Lesebändchen, Fadenheftung. Mit dem eingelegten Zeilenzähler. Eine Edition der Arno Schmidt Stiftung im Haffmans Verlag. Neuwertig. Weitere Exemplare der Vorzugsausgabe auf unserer Homepage vorrätig.

Georg Wissowa / Konrad Zoegler (Hg): Paulys Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft. Neue Bearbeitung, Begonnen von Georg Wissowa, fortgeführt von Wilhelm Kroll und Karl Mittelhaus. Unter Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen herausgegeben von Konrad Zoegler. Verlag: Stuttgart, Metzler (später München, Druckenmüller) 1893–1980. € 4500,-

Über 50000 Seiten. Das vollständige Alphabet erschien in 2 Reihen: (1) Bände 1–68, Bandzählung 1–24 [1893–1963] + (2) 1A–10A [1914–1972]. Dunkelbraunes Halbleder. Die frühen Bände mit leichten Schab- bzw. Gebrauchsspuren am Rücken, sonst sehr gut. Am Fußschnitt teils mit geringen Staubsäuren. Die 15 Supplementbände erschienen 1903–1978. Abweichend gebunden: Rotes Leinen. Die Bde. 1–9 am Rücken stärker aufgehellt, sonst bis auf geringe Gebrauchsspuren sehr gut erhalten. 1980 erschien der Registerband für die Artikel in den Supplementbänden. In dunklem Leinen. Komplett in 84 Bänden. – Bitte vor einer Bestellung bezüglich der Versandkosten nachfragen.



Signatur – Celan, Paul: Von Schwelle zu Schwelle. [Signiert]. Gedichte. Deutsche Verlags-Anstalt, 1968. € 980,-

103(6) S., goldgeprägtes OLeinen m. einem von innen bedruckten Cellophanumschlag. 4. Auflage, vom Autor handschriftlich signiert. Minimale Läsur am Cellophanumschlag. Gutes Exemplar. Privater NaV.

Exil, Widmung – Graf, Oskar Maria: Anton Sittinger. Roman, [Widmung an Karl Otto Paetel]. Ausgewählte Werke. New York, ohne Verlagsangabe, 1941. 387(1) Seiten, blindgeprägtes rotes OLeinen. € 380,-

(„Dem lieben K.O. Paetel OskarMariaGraf 30. Aug. 44“). „Dieses Buch konnte nur gedruckt werden durch die finanzielle Beihilfe einiger Freunde und die tatkräftige Subskription der fortschrittlichen deutschamerikanischen Arbeiter im ganzen Lande. Sie haben damit ihren Willen für die grosse freiheitliche deutsche Kultur sichtbar manifestiert (gedruckter Hinweis auf der Rückseite des Vorsatzblattes). Das Papier materialbedingt gebräunt. Schieflgelesenes Exemplar; der Einband mit kleineren Randbeschädigungen. Insgesamt ein gutes Exemplar. Das Buch erschien erstmals 1937 im Londoner Malik Verlag. Hier die seltene Exilausgabe im Eigen(-)-Verlag.

Widmung – Ihering, Herbert: Begegnungen mit Zeit und Menschen. [Widmung an Peter Huchel]. Berlin, Aufbau-Verlag, 1963. 226(2) Seiten, OLeinen m. OU. € 55,-

Vom Autor signiert und gewidmet. („Für Peter Huchel, der die ‚Kindertage in Ostfriesland‘ vorher abdruckte. Mit herzlichem Dank u. Gruß Herbert Ihering Berlin, den 18. Juni 1963“). Das Papier materialbedingt leicht nachgedunkelt, kleinere Randläsuren am Umschlag. Ein gutes Exemplar.

Signatur – Jack Bilbo: An Autobiography. Vorsatz mit grosser, mit dem Pinsel ausgeführter eigenhändiger Widmung von Bilbo. [signiert, signed, with a dedication and a drawing] The First Forty Years of the Complete and Intimate Life Story of an Artist, Author, Sculptor, Art Dealer, Philosopher, Psychologist, Traveller, and a Modernist Fighter for Humanity. London, Modern Art Gallery, 1948. 468 Seiten, ca 34,5 x 27cm, rotes OLeinen. € 450,– Mit zahlreichen, teils farbigen und montierten Abbildungen und Fotomontagen. Mehrere Blätter durch Pflanzendruck gebräunt, der Leineneinband an den Rändern berieben.

Signatur – Karpow, Anatoli / Alexander Beljawski: Caro-Kann Verteidigung – richtig gespielt. Hollfeld, Joachim Beyer Verlag, 1998. 200 Seiten, OBroschur. € 120,– Von Karpow auf dem Titelblatt signiert. Durchgängig mit kommentierten Spielzügen. Zweite, erweiterte Auflage. Gutes Exemplar.

Lackner, Stephan (d.i. Ernest Gustave Morgenroth): Der Mensch ist kein Haustier. Drama. Illustriert von Max Beckmann. Paris, Edition Cosmopolites, 1937. € 790,–

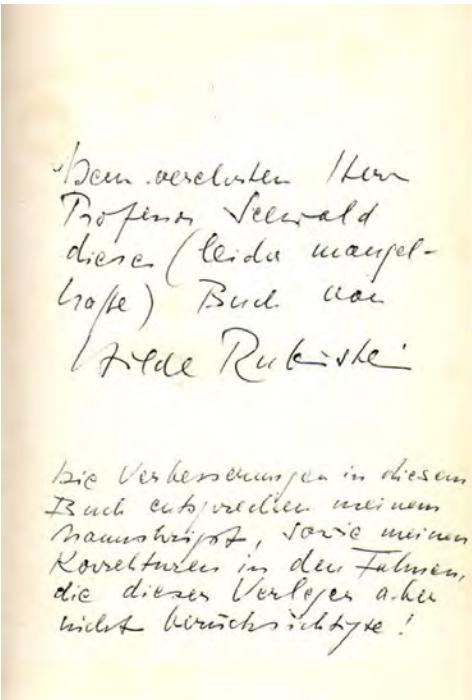
111(1) S., illustrierte OBroschur. Mit 7 Originallithographien von Max Beckmann auf Tafeln. Der Einband etwas verschmutzt und lichtrandig. Kleine Stauchung am unteren Kapital. Mit Bleistift die Verlagsangabe durchgestrichen, darunter durch „Oprecht“ ersetzt.

Graphik – Felixmüller, Conrad: Max Liebermann. Originalholzschnitt. Von Felixmüller signiert. Hamburg, Griffelkunst, 1957. [Entstehung der Graphik 1926]. Blatt-Format: ca 62,5 x 48,5cm. € 980,–



Druck von der Originalplatte auf Bütten. Ein gutes Exemplar dieser frühen Arbeit des Künstlers [Sohn 366b]. Laut Angaben der Griffelkunst erschienen für die Auflage der Vereinigung 40 Exemplare. Good copy. Signed by the artist. Mit dem Wasserzeichen der Griffelkunst unten rechts im Papier.

Widmung – Rubinstein, Hilde: Atomdämmerung. Roman. [signiert, signed, Widmung an Richard Seewald und Korrekturen von Rubinstein]. Zürich, Scheffel-Verlag, 1960. 317 Seiten, OLeinen m. OU. € 380,–



signiert, gewidmet. Zahlreiche handschriftliche und eingeklebte maschinengeschriebene Korrekturen und Ergänzungen von Rubinstein. („Dem verehrten Herrn Professor Seewald dieses (leider mangelhafte) Buch von Hilde Rubinstein ... die Verbesserungen in diesem Buch entsprechen meinem Manuskript, sowie meinen Korrekturen in den Fahnen, die dieser Verleger aber nicht berücksichtigt!“). Der Umschlag mit kleinen Randläsuren. Ein gutes Exemplar. In dieser Form ein Unikat. Sehr selten. Rubinstein war 1923/1924 Bauhausschülerin in Weimar bei Paul Klee und Johannes Itten, brach jedoch die Ausbildung nach wenigen Monaten wieder ab. Als Meisterschülerin von Richard Seewald konnte sie 1925 ein Meisteratelier der Kölner Werkschulen beziehen. ... Sie starb 1997 mit 93 Jahren in Göteborg. Ihr Nachlass befindet sich in der Akademie der Künste Berlin. Nur von wenigen ihrer Bilder ist der Verbleib bekannt.

Derzeit bieten wir ca 3500 signierte Bücher, Widmungsexemplare, Vorzugsausgaben und Pressedrucke an. Zu finden auf unserer Homepage.

Antiquariat Atlas

Dr. Ulrich Lölke

Hoheluftchaussee 29 · 20253 Hamburg

Telefon: +49 (0)40 85 12 700

E-Mail: atlas@hamburg.de · Internet: www.antiquariat-atlas.de

Geographie · Reisen · Ethnologie · Ortsgeschichte und Landeskunde · Philosophie · Bibliophilie



Schreber, Johann Christian Daniel: Beschreibung der Gräser nebst ihren Abbildungen nach der Natur. [2 Teile mit 54 Tafeln]. Leipzig, Siegfried Lebrecht Crusius, 1769 / Fr. Chr. Wilh. Vogel, 1810. Halbledereinband, Folio, blaues Rückenschildchen, 6 Bl., 154 S., 1 Bl., 20 z.T. gefalteten Tafeln mit handkolorierten Stichen/ 2 Bl., 160 S., 34 z.T. gefaltete Tafeln mit handkolorierten Stichen. – Kanten leicht berieben, Papier wenig gebräunt, sehr gutes Exemplar. € 2400,-

Der erste Teil mit 20 Tafeln erschien 1769 bei Crusius in Leipzig. Ein zweiter Teil mit weiteren 20 Tafeln erschien 1772 ebenfalls dort. 1810 erfolgte eine um 14 Tafeln erweiterte Fassung des zweiten Teils, die hier zusammen mit dem ersten Teil von 1769 vollständig gebunden ist.

Merian, Maria Sibylla: Leningrader Studienbuch. Schmetterlinge, Käfer und andere Insekten. [Hrsg. Wolf-Dietrich Beer]. Nr. 75 von 1750 hergestellten Exemplaren. Weinheim, Acta humaniora/ VCH,

1976. Halbledereinbände, 1 Kassette, Schuber, 4°, 470 S., zahlreiche Handschriften-Faksimiles im Text, Kassette mit 120 farbigen Tafeln in Seidenhemdchen, 1 Broschur. – Tafeln tadellos, vollständig kollationiert, Einbände minimal berieben, Schuber leicht angestaubt, sehr gutes, neuwertiges Exemplar. € 420,-

Limitierte Auflage des Exemplars der Bibliothek der Akademie der Wissenschaften in Leningrad. Satz Offizin Andersen Nexö Leipzig. Edition Leipzig.

Fiori, Adriano/ Giulio Paoletti: Nuova Flora Analitica d'Italia. Vol. 1+2/ Iconographia Flora Italiae. Flora Italiana Illustrata. 3 Bände. Bologna, EDAGRICOLE, 1969+1970. Halbleder, Schuber, Lex-8°, IX, 944 / 1120 / X, 549 S., 4419 Abbildungen. – Leicht berieben, sehr gutes Exemplar. € 400,- Faksimile der Ausgabe von 1925.

Beumer, P. J. [Philipp Jakob]: Der kleine Raff oder Vater Gotthold's Unterhaltung mit seinen Kindern über die Reiche der Natur. Eine Naturgeschichte für die liebe Jugend. Wesel, A. Bagel, 1858, 5. Auflage. Illustrierter Pappband, 16°, 255 S., 7 Tafeln mit farbigen Abbildungen. – Stärker berieben und fleckenspuriig, Bindungen gelockert und angeplatzt, Papier stockfleckig, Name auf Vorsatz. € 80,-

„Wegen der umsichtigen Auswahl des Stoffes, besonders aber wegen der anmuthigen Erzählungen und Unterhaltungen war diess lange ein Hauptbuch für die Jugend. [...] Die Unterhaltungen zwischen Menschen und Thieren sind hier umgewandelt in Unterredungen zwischen dem Vater und den Kindern.“* [Georg Wilhelm Hopf 1853, S.121]

Bluff, Math. Jos. [Matthias Joseph] / Carol. Ant. [Carl Anton] Fingerhuth: Compendium Florae Germaniae. Sect.I. Plantae phanerogamicae seu vasculosae. Tomus I+II. Norimbergae [Nürnberg], I. L. [Johann Leonhard] Schrag, 1825. Halbledereinbände, farbige Rückenschildchen, 16°, XXIV, 755 S./ XVIII, 788 S., 2 Tafeln mit Abbildungen. – Rückengelenke etwas angeplatzt und im 2. Band auch einige cm eingerissen, Deckel berieben, Kanten bestoßen, Papier durchgehend etwas stockfleckig. € 210,- Bluff [1804–1837] und Fingerhuth [1798–1876] haben in zwei Teilen das Kompendium der Pflanzen in Deutschland herausgegeben.



Winkler, Eduard: Sämmtliche Giftgewächse Deutschlands, naturgetreu dargestellt und allgemein faßlich beschrieben. Mit einer Vorrede von Fr. [Christian Friedrich] Schwägrichen. Berlin, In Commission bei W. Natorff, 1831. Marmorierter Pappband der Zeit, 8°, xi, 119 S., 93 [statt 96] handkolorierte lithographierte Tafeln [nach Carl Erdmann Menzel u. Adolph Menzel]. – Kanten etwas berieben, Papier leicht gebräunt, Tafeln leicht fleckenspuriig, 3 Tafeln nicht eingebunden, 93 farbkräftige, frische Abbildungen. € 800,-

Winkler (1799–1862) war als Privatgelehrter sowie als Lehrer an öffentlichen Schulen in Leipzig tätig. Botanisches Kürzel WINKL. Die Tafeln 86, 89, 90 fehlen.

Satoru Kurata: Illustrated Important Forest Trees of Japan. Vols 1–5. Tokyo, Chikyu Shuppan, 1971/1974, 2nd edition/1971/1973/1976. Leinen, Schutzumschlag, Schuber, 4°, 331/ 265/ 259/ 223/ 238 S., zahlreiche farbige und s/w Abbildungen. – Leicht berieben und geblichen, gutes Exemplar. € 420,- Hrsg. Forestry Agency. Japan Forest Technical Association. Art director: Shiketaka Sawada; Yutaka Sakano; Photo Fusa Nagaoka. Text japanisch.

Gentil, M. [Andre Antoine Pierre Le Gentil]: Dissertation sur le caffé; Et sur les moyen propres a prevenir les effets qui résultent de sa préparation communement vicieuse; & en rendre la boisson plus agréable 6 plus salutaire. Avec une garvure en taille douce. Paris, L'Auteure/ Pyre, Libraire, 1787. Neuerer Pappband, 8°, 177 S., 3 Bl, 1 Frontispiz von O. Michel, unbeschnitten, 1 Bl. Errata. – Papier gebräunt, Bindung im Block gebrochen, 2 S. mit Anstreichung, gutes Exemplar. € 1400,-

Gentil [1725–1800], Mitglied des Zisterzienserordens und Professor der Medizinischen Fakultät der Université de Paris, beschäftigte sich mit Landwirtschaft und Kelterei und hier ausführlich mit dem Anbau und Genuss des Kaffees. Neben Ausführungen zur Geschichte, Biologie und Chemie der Bohne werden die Verwendungsweisen in der Medizin und im Alltag dargestellt. Gentil beschreibt eigene Untersuchungen und Ergebnisse. Im Anhang folgen Gutachten von MM. Bercher, Maloet, & d'Arcet sowie von Bourru et Poulet. Seltene Schrift aus der Frühzeit der Kaffeemode in Europa. Bitting 179 / Vicaire 398.

Tutin, T.G. et al: FLORA EUROPAEA. Volume 1 to 5. 5 volumes. Cambridge, Cambridge University Press, 1964–1980. Leinen, Schutzumschläge, 8°, xxxii, 464 S., 5 Karten/ xxvii, 454 S., 5 Karten/ xxix, 370 S., 5 Karten/ xxix, 505 S., 5 Karten/ xxxvi, 452 S., 5 Karten. – Umschläge etwas berieben, Namenseintrag, etwas unfrische Exemplare. € 460,-

Inhalt: 1. – Lycopodiaceae to Platanaceae. 2. – Rosaceae to Umbelliferae. 3. – Diapensiaceae to Myoporaceae). 4. – Plantaginaceae to Compositae (and Rubiaceae). 5. – Alismataceae to Orchidaceae (Monocotyledones).



Roter Fingerhut
(*Digitalis purpurea* Linn.)

Eduard Winkler

Theophrastos von Eresos/ K.Sprengel [Übersetzung]: Theophrastos Naturgeschichte der Gewächse. [Reprografischer Nachdruck der Ausgabe Johann Friedrich Hammerich, Altona, 1822]. 1. + 2. Teil. 2 Bände. Darmstadt, Wissenschaftliche Buchgesellschaft [WBG], 1971. Leinen, 8°, 358/ 427 S. – Leicht geblichen und angestaubt, Namenseintrag auf dem Vorsatz, gutes Exemplar. € 140,-

Terasaki, Tomekichi/ Shunki Okuyama [ed.]: Terasaki Nihon shokubutsu zufu. Terasaki's Illustrated Flora of Japan. Tokyo, Heibonsha, 1977. Leinen, Schuber, gr-8°. 16, 1165 S., zahlreiche s/w Abbildungen. – Leicht berieben und geblichen, gutes Exemplar. € 180,-

Yoshisuke Satake et al: Wild Flowers of Japan. Herbaceous Plants including Dwarf Subshrubs. Tokyo, Heibonsha, 1982. Leinen, Schuber, gr-8°, 305 S., zahlreiche farbige und s/w Abbildungen. – Sehr gutes Exemplar. Text japanisch. € 180,-

Bibliophiles.de

ASKU Sven Uftring e. K.

Wilhelm-Leuschner-Straße 2 · 61231 Bad Nauheim

Telefon: +49 (0)6032 99824 0 · Telefax: +49 (0)6032 99824 11

E-Mail: info@asku.de · Internet: www.bibliophiles.de

Bibliophile Editionen · Pressendrucke · Künstler- und Unikatbücher · Illustrierte Bücher · Originalgrafiken



Barlach zu Ehren. Bildhauergrafik v. Theo Balden, Sabine Grzimek, Sylvia Hagen, Hermann Neumann, Otto Pankok, Werner Stötzer, Berndt Wilde. Bronzeplakette v. Jo Jastram. Mit Briefen v. Ernst Barlach u. Texten v. Käthe Kollwitz, Paul Schurek u. Otto Pankok. Hrsg. v. Lothar Lang u. Hans Marquardt. 7 signierte u. nummerierte Originalgrafiken (die Originalradierung v. Otto Pankok mit Nachlassstempel u. eigenhändiger Signatur von Eva Pankok) (Blattformat jew. 39×53 cm) sowie 1 Original-Bronzeplakette. Lose Blätter und Original-Leinwand-Karton (darin eingelassene Bronzeplakette) in Original-Leinwand-Kassette mit montiertem illustrierten Deckelschild. Büchergilde Gutenberg und Philipp Reclam jun., 1988. € 980,-

Format der Kassette: 41×56 cm. Nr. 115 der bei der Büchergilde erschienenen Expl. (Nr. 96–125) (Gesamtaufl.: 150 Expl.). Die Kassette auf der Rückseite etwas lichtrandig, der Inhalt einwandfrei (s. Abb. oben links).

Doves Press – Goethe: Faust. Zweiter Theil. Handpressendruck in rot und schwarz auf Büttenpapier mit zahlreichen größeren Initialen (geschnitten von A. E. R. Gill nach Edward Johnston). Flexibler Original-Pergamenteinband aus fein gemasertem Kalbspergament mit goldgepr. Rückentitel: „FAUST II“. Einband sign. „THE DOVES BINDERY“. 20. Druck der Doves Press. 1910. € 980,-

Eins von 250 Exemplaren der Normalausgabe (Gesamtaufl.: 275 Expl.). Wunderbar erhalten, frei von Stockflecken (s. Abb. oben mittig).

Edition Tiessen – Cicero: Vom Maß des Lebens. Mit 3 Original-Radierungen von Aurelie Nemours. 63. Druck der Edition Tiessen. 1991. € 240,-

Eins von 90 nummerierten und signierten Exemplaren der Normalausgabe (Gesamtaufl.: 135 Expl.). Nahezu neuwertiges Exemplar.

Edition Tiessen – Luxusausgabe – Empedokles von Agrigent: Fragmente. Mit 6 Original-Radierungen von Bernard Schultze. 75. Druck der Edition Tiessen. 1993. € 580,-

Eins von 20 nummerierten und signierten Exemplaren mit Abzügen von 4 weiteren nummerierten und signierten Radierungen und zusätzlichen nummerierten und signierten Abzügen der Radierungen im Buch, eine davon vom Künstler koloriert (Gesamtaufl.: 150 Expl.). Nahezu neuwertiges Exemplar.

Edition Tiessen – Vorzugsausgabe – Hebbel, Friedrich: Aphoristische Unterhaltung mit mir selbst. Mit 6 Original-Radierungen von Friedhard Kiekeben. 68. Druck der Edition Tiessen. 1992. € 480,-

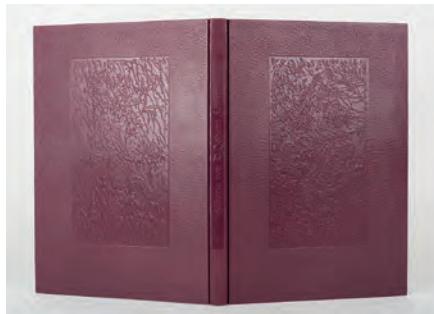
Eins von 25 nummerierten und signierten Exemplaren (Gesamtaufl.: 99 Expl.) mit zusätzlichen Abzügen der Radierungen ohne Farbe auf ein kräftigeres Bütten. Schuber mit wenigen Fleckchen, Buch und Suite neuwertig.

Edition Tiessen – Luxusausgabe – Aus den Briefen des Horaz. Mit 4 Original-Radierungen von Gottfried Honegger. 78. Druck der Edition Tiessen. 1994. € 580,-

Eins von 15 nummerierten und signierten Exemplaren mit einer zusätzlichen Folge der Radierungen und vier weiteren Radierungen, erste Annäherungen des Künstlers an den Text (Gesamtaufl.: 135 Expl.). Nahezu neuwertiges Exemplar (s. Abb. oben rechts).

Fuchstaler Presse – Goethes Weimar. Mit 6 bezeichneten und signierten (2 davon farbig kolorierten) Holzschnitten von Margarete Geibel verbunden





durch Aussprüche und Gedichte von Joh. Wolfgang von Goethe, seinen Freunden und Zeitgenossen. 16. Druck der Fuchstaler Presse. 1986. € 480,– Eins von 50 nummerierten Exemplaren. Sehr gut erhaltenes Exemplar dieser seltenen Edition.

Haben Sie das alles gelesen? Ein Buch für Leser und Sammler – Vorzugsausgabe. Herausgegeben von Klaus Walther und Dieter Lehnhardt. Fünfzehn Büchersammler stellen ihre Bibliotheken vor, kleine und größere. Mit zahlreichen farbigen Fotografien. Mironde Verlag, 2014. € 180,–

Eins von 50 nummerierten und signierten Exemplaren im Ganzlederband (Michael Knop, Berlin) mit einem nummerierten und signierten farbigen Holzschnitt von Karl-Georg Hirsch. Sehr gut erhaltenes Exemplar.

Kraaz, Gerhart – Das Buch Hiob. Mit dem Text in der Übersetzung von Martin Luther. Mit 12 ganzseitigen Lithographien und 42 Kapitelvignetten von Gerhart Kraaz. Paul Robert Wilk. 1971. € 980,– Eins von ca. 60 Exemplaren, bei denen alle Lithographien nummeriert, bezeichnet und signiert sind (Gesamtauflage: 100 Expl.). Aufwändige Halbpergament-Kassette (von Helmut Halbach und Claudia Viel). 3 Doppelbl., 12 Lithographien. 53 × 74 cm (Kassette), 50 × 71 cm (Lithographien). Neuwertiges Exemplar.

Leipziger Bibliophilen-Abend – Reihe „Totentänze“. Gedichte von Kerstin Hensel, Hubert Schirneck, Peter Gosse, Volker Braun, Kathrin Schmidt und Richard Pietrass. Jeder der 6 Bände mit 7 Holzstichen von Karl-Georg Hirsch. Zusammen 216 S. 6 farbig bedruckte fadengeheftete Pappbände (Handeinbände von Lothar Säuberlich, Leipzig) in aufwändiger Schuber-Kassette. Leipziger Bibliophilen-Abend, 1998–2002. € 1400,–

Eins von 100 nummerierten und von Autor, Illustrator und Gestalter signierten Exemplaren. Rücken der Bände 1–5 etwas aufgehellt, sehr gutes Exemplar (s. Abb. oben links).

Leipziger Bibliophilen-Abend – Reihe „SchriftBild“. Mit Texten von Jens Sparschuh, Thomas Rosenlöcher, Bertolt Brecht, Robert Musil, Hanns Eisler, Volker Braun, Daniel Kehlmann, E.T.A. Hoffmann, Christian Fürchtegott Gellert, Kathrin Schmidt. Mit Originalgraphiken von Klaus Raasch, Henning

Wagenbreth, Baldwin Zettl, Albrecht von Bodecker, Michael Triegel, Rolf Kuhrt, Joachim Jansong, Frank Eißner, Rolf Münzner, Madeleine Heublein. Leipziger Bibliophilen-Abend. 2011–2016. € 2400,–

Vollständige Folge der Reihe. Jeweils eins von 95 (hier durchgehend Nr. 83) nummerierten und signierten Exemplaren (Gesamtauflage: 140 Expl.). Farbig und blindgeprägte Halbleinen-Bände in farbig bedrucktem Schmuckschuber. Zusammen 735 S. mit 47 Graphiken. Neuwertiges Exemplar (s. Abb. oben mittig).

Methusalem-Presse – Johannes Daniel Falk erinnert den 14. Juni 1809 bei Goethe. Mit 11 Holzschnitten von Wilhelm Neufeld. 23. Druck der Methusalem-Presse. 1991. € 450,–

Eins von 19 nummerierten und signierten Exemplaren. Exemplar aus dem Nachlass, beiliegend ein zusätzlicher Holzschnitt aus dem Nachlass. Neuwertiges Exemplar.

Mörstedt, Alfred Traugott: Zeichen. Mit 6 nummerierten, bezeichneten und signierten Originalgrafiken (Lithographie, Kaltnadelradierung, Holzschnitt, Farbradierung, Farbholzschnitt, Offsetxylographie) sowie zahlreichen Abbildungen von Alfred Traugott Mörstedt. „e.a.“ Grafik-Galerie E.A. Zimmermann, Erfurt. 2000. € 480,–

Eins von 75 nummerierten und vom Herausgeber signierten Exemplaren. Sehr gut erhaltenes Exemplar.

Raamin-Presse – 21 Kapitel aus der Historia von D. Johann Fausten dem weitbeschreyten Zauberer. Dazu Auszüge aus dem ersten und zweiten Teil des Faust von Johann Wolfgang von Goethe. Und sechs Gesänge aus der Göttlichen Komödie von Dante Alighieri. Mit 8 mehrfarbigen Kunsthärtstichen, kombiniert mit Linolschnitten und 55 einfarbigen Abbildungen von Fotopolymer-Platten von Roswitha Quadflieg. 21. Druck der Raamin-Presse Roswitha Quadflieg. 1992. € 580,–

Eins von 190 nummerierten und signierten Exemplaren (Gesamtauflage: 195 Expl.). Ganzlederband aus englischem Maroquin (von Christian Zwang, Hamburg) im Schuber. Neuwertiges Exemplar (s. Abb. oben rechts).

Zahlreiche Abbildungen und weitere Informationen finden Sie auf www.bibliophiles.de

Antiquariat Sibylle Böhme

Inhaber: Sibylle Böhme · Am Volkspark 83 · D 10715 Berlin

Telefon: +49 (0)30 216 33 78

E-Mail: boehme@snafu.de · Internet: www.antiquariat-boehme.de

Amerikas Bilder-Magazin



Life. Published weekly by Time Inc.

Ed.: Henry R. Luce. 1. – (3. Jahrgang: 23.11.1936–27.09.1937; 03.01.1938–27.06.1938. 70 Hefte in 6 Bänden). New York, 1936–38. Folio. Mit Bildreportagen von Robert Capa u.v.a. Orig.-Life Binder (1), Orig.-Leinenbände (4), Halbleinenband. € 1400,-

„Die Geschichte der Photoreportage im Sinn innovativer und freiheitlicher Bildpublizistik wurde jetzt maßgeblich im anglo-amerikanischen Raum geschrieben... Life's erste Gestalt war nach dem Muster der „Berliner Illustrirten“ als amerikanisches Bildermagazin für ein großes Publikum entstanden, denn einer ihrer Väter war Kurt Korff aus Berlin.“ (Lebeck /Dewitz, Kiosk). Neben den wiederkehrenden Themen „The Camera Overseas“, „Life on the American Newsfront“, „Hollywood-Ikonen“ werden unter „Life Pictures“ Photojournalisten vorgestellt. „Hausphotographen“ waren u.a.: M. Bourke-White, A. Eisenstaedt, M. Munkáscy, E. Steichen, Ed. und Br. Weston, E. Salomon, P. Strand. Bahnbrechende Photo-Essays und bis dato unveröffentlichte Photographien von politischen Ereignissen und von führenden Persönlichkeiten waren ein Markenzeichen von „Life“. Hervorzuheben ist der Kriegsphotograph Robert Capa mit seinen schon legendär gewordenen Aufnahmen aus dem Spanischen Bürgerkrieg und von der Japanischen Invasion in China. Vertreten in folgenden Heften: 28.12.1936; 18.01., 26.04., 12.07., 16.08. (mit Gerda Taro) 1937; 24.01., 16.05., 23.05., 30.05.1938. – In Jg. 1936, Heft 2 fehlen 3 Bl.; 1937 fehlt Heft vom 9.03.1937. Die Hefte in überwiegend sehr gutem Zustand.

Exil



Aufruf. Herausgeber: Friedrich Bill.

Streitschrift für Menschenrechte. Jahrgang IV, Nr. 3–6/7, 1. November – 20. Dezember 1933. Insg. 4 Hefte. Letzter Jahrgang, wurde fortgesetzt in „Europäische Hefte“. Prag, 1933. Orig.-Karton. € 100,-

Dietzel/Hügel 170. – Bis auf leichte Bräunung des Papiers sehr gut erhalten.



Europäische Hefte. Wochenschrift für Politik, Kultur, Wirtschaft. Herausgeber: Ernst Fröhlich. Ab 2. Jahrgang vereinigt mit „Aufruf“. Jahrgang 1, 1934, Nr. 14; Jahrgang 2, 1935, Nr. 13, 24 (30. November, letztes Heft der Reihe). (Insgesamt

3 Hefte). Prag, 1934–35. Orig.-Broschur, 1 Heft mit kl. Fehlstelle. Dietzel/Hügel 911. € 150,-



Freies Deutschland. Alemania libre.

Revista Antinazi. Antinazi Monthly. Redaktion: Alexander Abusch, Ludwig Renn, Paul Merker, Bodo Uhse. 3 Hefte: 3. Jahrgang Nr. 12, November 1944; 4. Jahrgang Nr. 7, Nr. 10, Juni/September 1945. Mexico, 1944–45. 29 × 20 cm. 72, 40, 44 S. Orig.-Broschur. € 150,- Umschlag bei 1 Heft lose. Hefte mit leichter Randbräunung. Beiträge u.a.: L. Feuchtwanger, E. Arendt, H. Mann, A. Seghers, W. Victor.



Literatur der Weltrevolution, ab 2. Jahrgang: Internationale Literatur.

Herausgeber: Zentralorgan der internationalen Vereinigung revolutionärer Schriftsteller. Konvolut von 88 Heften aus 15 Jahrgängen. Dabei: International Literature. Konvolut von 22 Heften. Moskau, Staatsverlag, 1931–1945. € 800,-

Dietzel/Hügel 1846. – 1. Jg. 1931, H. 1, 3–5 mit Sonderheft 2. internat. Konferenz revolutionärer Schriftsteller; 2. Jg. 1932, H. 1–3, gestaltet von Rodchenko; 3. Jg. 1933, H. 5; 4. Jg. 1934, H. 1, 3, 4, 6; 5. Jg. 1935, H. 3, 4, 9, 12; 6. Jg. 1936, H. 5, 6, 8–12; 7. Jg. 1937, H. 1–12; 8. Jg. 1938, H. 2–4, 7–11; 9. Jg. 1939, H. 1, 3–6, 8, 9/10, 11; 10. Jg. 1940, H. 2, 4–12; 11. Jg. 1941, H. 4–6; 13. Jg. 1943, H. 2, 8, 12; 14. Jg. 1944, H. 1–12; 15. Jg. 1945, H. 1, 3–10. (88 Hefte) Neben den deutschen Ausgaben wurde die Zeitschrift in verschiedenen Sprachen mit jeweils abweichenden Inhalten herausgegeben. Bei uns vorhanden: Amerikanische Ausgaben: 5. Jg. 1935: H. 5; 6. Jg. H. 4, 5; 7. Jg. H. 9; 8. Jg. H. 1, 4, 7–12; 9. Jg. H. 1–6 : 10. Jg. H. 3, 4, 7/8. (22 Hefte),



Münzenberg, Willi (Herausgeber).

Der Rote Aufbau. Monatsschrift der proletarischen Wirtschaftshilfe für Sowjetrussland. Dabei: „Unsere Zeit“. Früher „Der Rote Aufbau“. Konvolut von 29 Heften. Berlin, Paris, Basel, 1922–1934. € 450,-

Dietzel-Hügel 2546–1. Jg. 1922, H. 1, 2 (von 9/10); 3. Jg. 1930, H. 8, 10 (von 12); ab 4. Jg. 1931 Halbmonatsschrift, H. 7, 8 (von 21); 5. Jg. 1932, H. 1–20, 22 (von 24); Nachfolger „Unsere Zeit“: 7. Jg. 1934, Monatsschrift für Politik, Literatur und Arbeiterbewegung, Paris/ Basel; H. 3/4, 5. (von 12). – Papierbedingt leicht gebräunt. 1 Vorderumschlag mit



Etikett und Stempel der Polizeidirektion Wien. Der 5. Jg. mit verwischem Stempel einer Bibliothek in Kyrillisch. 1 Heftumschlag lose.



Unter dem Banner des Marxismus.

1.–10. Jahrgang, Konvolut von 30

Heften, davon 3 Doppelnummern.

Berlin/Wien, Vlg. Literatur und

Politik, Moskau/Leningrad, Verlags-

genossenschaft ausländischer Arbeiter

in der UdSSR, 1925–1936. Orig.-

Karton, 5 Hefte in Halbleinen mit eingebundenem

Orig.-Umschlag und goldgeprägtem Rückentitel. Jg.

10: Leineneinband (The British Library). € 450,-

Vorhanden: 1. Jg. 1925, H. 1, 2, 5; 2. Jg. 1928, H. 1/2, 3, 4; 3.

Jg. 1929, H. 1–6 (kompl.); 4. Jg. 1930, H. 1–3; 5. Jg. 1931, H.

1–3; 6. Jg. 1932, H. 1, 2; ab 7. Jg. 1933: Moskau/ Leningrad,

H. 1/2, 4; 8. Jg. 1934, H. 1, 2, 3/4, 5/6 (kompl.); 9. Jg. 1935,

H. 1, 3, 4, 5/6; 10. Jg. 1936, H. 1, gebunden (inkl. Jg. 9, H.

1, 4, 5/6). – 7 Hefte mit Rückenfehlstellen.

Gesellschaft und Politik



Bauer, Otto, Adolf Braun, Karl Renner, Friedrich Adler. Der Kampf.

Sozialdemokratische Monatsschrift.

1. – 27. Jahrgang 1907/08–1934. Ab

Mai 1934: Der Kampf. Internationale Revue. Wien, Georg Emmerling Vlg.,

Prag, 1908–1938. Orig.-Halbleinen,

Orig.-Halbleder, Leinen, Orig.-Broschur. € 600,-

Vorhanden: 1. – 25. Jg. 1932, jeweils kompl.; 26. Jg. 1933,

H. 1–9, 11, 12; 27. Jg. 1934, H. 1, 2 (von 2). Im Exil (Mai)

vereinigt mit „Tribüne“, erschienen in Prag: 1. Jg. 1934, H. 1, 3–8 (von 8); 2. Jg. 1935, H. 1, 3, 4, 12; 5. Jg. 1938, H. 4 (wahrscheinlich letztes Heft). Ab 26. Jg. in Heften.



Heilmann, Ernst (Redaktion). Das Freie Wort.

Sozialdemokratisches Diskussionsorgan. 1. – 5. Jahrgang, Heft 1–9. Berlin, Freie Wort Vlg., 1929–1933. Orig.-Leinenbände mit Rückentitel (5), Orig.-Broschur.

€ 500,-

Ernst Heilmann (1881 – April 1940 KZ Buchenwald) war ein einflussreicher sozialdemokratischer Parlamentarier im Preußischen Landtag, wie auch als Mitglied des Deutschen Reichstages. Neben der vorliegenden Zeitschrift auch Mitherausgeber von „Die Glocke“. – Die Hefte tlw. mit Rostflecken durch Klammerheftung, z. T. auch entfernt. Bis auf das letzte Heft gut bis sehr gut erhalten.



Mühsam, Erich (Herausgeber). Fanal.

Anarchistische Monatsschrift. Jahrgang 1: Nr. 1 (Oktober 1926), Nr.

7 (April 1927); Jahrgang 2: Nr. 7/April

1928). (3 Hefte). Berlin, Eigenverlag, 1926–1928. Orig.-Karton. € 400,-

Gestaltung: F. Rumler-Siuchninski. –

Dietzel/Hügel 938: Programmzitat „Fanal“ ist eine „Streitschrift... für die kommende Revolution und für die Idee des kommunistischen Anarchismus...“. Alle Beiträge vom Verfasser. Ein Heft mit 3 kl. Randanstreichen in Rot.



Storrer, Willy – Hans Reinhart (Herausgeber). Individualität. Vier-teljähresschrift (dann Zweimonatsschrift) für Philosophie und Kunst. 4 Jahrgänge. Dornach, Vlg. für freies Geistesleben, 1926–1930. Orig.-Karton. € 350,-

Teilweise interessante farbige Umschlaggestaltung. – Dietzel/Hügel 1439; Schlave II: Das anthroposophisch bestimmte Blatt, mit bezeichnenden Symbolgraphiken und Illustrationen, enthält Aufsätze und literarische Originalbeiträge („Gestaltung-Betrachtung-Theatrum Mundii“). Mit den Sonderheften: „Reinkarnation“, „Die Welt des Kindes“, „Die Schweiz im XX. Jahrhundert“. Beiträge von Bernus, Gorki, Hesse, Däubler, Mombert, Nietzsche, Pirandello, Schlemmer, Steiner, Walden u.v.a. – 1. Jg. April 1926–1926/27, H. 1–4; 2. Jg. 1927, H. 1/2–5/6; 3. Jg. 1928, H. 1/2–4 (Mai 1929), 1930 vereinigt mit den „Horen“, 4. Jg. Heft 2. – Erscheinen eingestellt.

Umtriebiger, streitbarer Genosse



Parvus, Alexander (d.i. Israel Lassarewitsch Helphand). Die Glocke. Sozialistische Halbmonatsschrift, ab 2. Jahrgang Wochenschrift. Umfangreiches Konvolut von 206 Heften. München, Vlg. für Sozialwissenschaft GmbH, 1915–1925. € 300,-

Alexander Parvus (1867–1924) war russischer Revolutionär, maßgeblich beteiligt an der legendären Zugfahrt Lenins durch Deutschland nach Russland. Nebenbei betätigte er sich als Waffenschieber. Immerhin wurde dadurch u.a. diese Zeitschrift finanziert. Redakteure waren Konrad Haenisch, Heinrich Cunow, Paul Lensch, August Winnig, Max Beer, Ernst Heilmann. „Die Glocke“ war ein Organ rechter Sozialdemokratie. – Vorhanden: 1. Jg. 1915/16, H. 4, 5, 12, 14; 2. Jg. 1916/17, H. 1–18, 21–53; 3. Jg. 1917, H. 1–5, 12–21, 24–27, 29, 34; 4. Jg. 1918/19, H. 1–6, 8, 10, 12–34, 36–52; 5. Jg. 1919/20, H. 1–45, 49–52; 6. Jg. 1920/21, H. 6, 8–15, 17, 20, 21, 23–26, 49; 7. – 11. Jg. 1921–1925, Konvolut von 18 Heften, unser letztes Heft: Nr. 28 v. 10. Oktober 1925. Die Zeitschrift endet mit Nr. 31 v. 31. Oktober 1925. Bis auf das letzte Heft gut erhaltene Reihe.

Humor Satire Karikatur



Michel. Der neue Michel. Der Deutsche Michel. Humoristisch-satirische Blätter. 2. – 5. Jahrgang. Bis auf 3 Hefte komplettes Exemplar. Düsseldorf, Progreß Verlag, 1953–1957. 4to. Orig.-Broschur. € 650,-

Laut Fischer /Dietzel 235 fehlen August, September 1953, März 1954. Nicht erschienen: Oktober-November 1953. Vorhanden: Dezember 1953–5. Jahrgang Nr. 20, 6. Oktober 1957. Bis auf 1 Heft (Rücken mit kl. Fehlstellen) gut bis sehr gut erhalten.

Kunst

Der Anbruch. Herausgegeben von Otto Schneider und J.B. Neumann. 2. und 4. Jahrgang kpl. in 21 Heften (darunter 5 Doppelnummern). Berlin, Graphisches Kabinett I.B. Neumann; Erich Reiß,



1919–22. Folio. Orig.-Halbleder-Flügelmappe (Deckel fleckig), Halbleinen-Flügelmappe. € 2200,-

Lang 73; Raabe, Zeitschriften 37: „Da Jg. 2 über zwei Jahre sich erstreckte, wurde er nachträglich als Jg. 2 und 3 angesehen, ohne daß dies gesagt wird... Großformatige, als Flugblätter gedruckte Zeitschrift expressionistischer Graphik und Literatur... Viele literarische Beiträge, starker Anteil der österreichischen Expressionisten...“ Graph. Beiträge von E. Heckel, L. Meidner, Chr. Rohlfs, O. Kokoschka, L. Feininger, K. Schmidt-Rottluff, M. Pechstein, O. Müller, E. Nolde, M. Beckmann, E. Maetzel, G. Wollheim, R. Möller, V. van Gogh, H. Campendonk, C. Felixmüller, E. Munch, F. Masereel, F.M. Jansen. Literarische Beiträge u.a. von: A. Nadel, E. Weiß, A. Wolfenstein, A. Nadel, M. Herrmann-Neiße, R. Pannwitz, R. Müller, K. Heynicke, A. Abusch, G. Benn, R. Utzinger, J.R. Becher, O. Schneider. – Jg. 2 mit Inhaltsverzeichnis (2 Bl.), 3 Hefte unaufgeschnitten. – Fünf Hefte im Rand etwas wellig, die übrigen Hefte in einem sehr guten Zustand.



Elster, Hanns Martin und Wilhelm von Scholz (Hrsg.). Die Horen. Zeitschrift des Künstlerdanks. Zweia. (ab 4. Jg.) Monatshefte für Kunst und Dichtung. 1. – 6. Jahrgang. (Alles Erschienene). Berlin, Horen Vlg., 1924/25–30. Unterschiedliche Formate. Orig.-Halbleder (5), Orig.-Karton (16), Orig.-Broschur (7). € 300,-

1. Jg. 1924/25; 2. Jg. 1925/26 je 4 Hefte; 3. Jg. 1926/27, H. 1–6; 4. Jg. 1927/28, H. 1–12 in 2 Bänden; 5. Jg. 1928/29, H. 1–12, 1. Halbjahresbd Orig.-Halbleder und in Heften 7–12.; 6. Jg. 1929/30, H. 1–8/9, Dietzel/ Hügel 1370.



Kocmata, Karl F. (Herausgeber). **Ver!** Auf daß der moderne Geist in Allem und Jedem zum Ausdruck komme. 2. und 5. Heft, September, Oktober 1917. Wien, Verlag „Ver!“, 1917. Orig. Broschur (1 Heft mit Umschlag-Fehlstellen). € 75,-

Sehr seltene Zeitschrift. – Dietzel/Hügel 2984. – Zeitschrift der gleichnamigen Künstlervereinigung. Gründer und Herausgeber war der politisch vielseitig engagierte spätere Soldatenrat Karl F. Kocmata (1890–1941).



Schilling, Heinrich (Herausgeber). **Menschen.** Buchfolge neuer Kunst. 2. Jahrgang V. (46/49), IX. (66/67). 6. und 13. Juli; 14. September 1919. 2 Ausgaben des Jahrganges. Dresden, Dresdner Verlag, 1919. Quer-4to. 24, 15 (1) S. Orig.-Karton. € 150,-

Dietzel/Hügel 1927; Raabe 39: „Charakteristische Literatur- und Kunstschrift des Dresdner Expressionismus... Die Zeitschrift bietet einen Querschnitt durch die letzte Phase des Expressionismus, mit Dichtungen, Programmen, Kritiken.“ – Nr. 46/49: Essay und Kritik. Nr. 66/67: Sondernummer Walter Hasenclever. Beiträge u.a. von:

Hermann Kasack, P. N. Steiner, Eugen Styx, Felix Stiemer, Felixmüller, Kurt Bock, Walter Rheiner, Klabund. – Seiten leicht gebräunt.



Schilling, Heinrich – Walter Hasenclever. Menschen. Zeitschrift neuer Kunst. IV. Jahr. I (99) – VII/XII (105/110), 25. Januar – Mai 1921. Dresdner Vlg., 1921. 96, 82 S. Leinenband, Orig.-Umschläge nicht mit eingebunden.

€ 980,-

Dietzel/Hügel 1927; Raabe 39: „Charakteristische Literatur- und Kunstschrift des Dresdner Expressionismus... Die Zeitschrift bietet einen Querschnitt durch die letzte Phase des Expressionismus, mit Dichtungen, Programmen, Kritiken.“ – Nr. 101: Sonderheft Prosa, Nr. 102: Sonderheft Lyrik, Nr. 103/04: Sonderheft Junge Tonkunst mit Notenbeilagen (Paul Dessau, Ferruccio Busoni, Alban Berg), Nr. 105/10: Sonderheft Rudolf A. Dietrich. Beiträge u.a. von: Hasenclever, Däubler, W. Dreßler, Kokoschka, Rheiner, Ausleger, Wolfenstein, Schilling, Mynona.



Wieland. Deutsche Wochenschrift für Kunst und Literatur. 1. – 6. Jahrgang. Konvolut von 89 Heften, inklusive Sonder-Ausgabe: Sommermode. Berlin-Wien, Selbstverlag, 1915/16–1920. 4to. Orig.-Broschur.

€ 850,-

Dietzel/Hügel 32011. Es fehlen folgende Hefte: 2. Jg., H. 2, 5, 9–11; 4. Jg., H. 4, 7, 10; 6. Jg., H. 3, 6. – Viele Hefte mit Randbräune.

Über die Literatur und ihre Schöpfer



Blei, Franz – Hans von Weber (Herausgeber). **Der Zwiebelfisch.** Eine kleine Zeitschrift für Buchwesen und Typographie. Ab Heft 4:

Eine kleine Zeitschrift für Geschmack in Büchern und anderen Dingen. 1. – 22. Jahrgang. München, Hyperion Verlag Hans von Weber, 1909/10–1928/29, 1946–48. Orig.-Broschur, ab 15. Jg. in Orig.-Leinen (2), Leinen, Halb-Leinen (3). € 780,-

Dietzel/Hügel 3336; Fischer/Dietzel 1328. Bis auf 23. Jahrgang, Heft 1–3 komplette Ausgabe, in einem tls. sehr guten Zustand. 24. Jg. ist nicht erschienen. Dabei: 25. Jg. 1946/48, Heft 2–9 (von 10). Mehr nicht nachgewiesen.



Das Inselschiff. Eine Zweimonatschrift für die Freunde des Insel-Verlages. 1. – 23. Jahrgang, komplett. Dabei: Das Jubelschiff – eine Geburtstagsgabe für Anton Kippenberg... Leipzig, Insel Vlg., 1919–42. Orig.-Broschur. Die Umschlag-

gestaltung u.a. von: Behmer, Preetorius, Tiemann, Tschichold. € 380,-

Dietzel/Hügel 1446; Sarkowski 2037–59. Bibliophile Hauszeitschrift des Verlages, bis auf ein Heft ohne Umschlag in einem guten bis sehr guten Zustand.





Die Insel. Monatsschrift mit Buchschmuck und Illustrationen. Hrsg. von Otto Julius Bierbaum, Alfred Walter Heymel, Rudolf Alexander Schröder. 1.-3. Jahrgang in 34 Heften (alles Erschienene). Berlin und Leipzig, Schuster und Loeffler; Insel-Verlag, 1899-1902. 24 x 18; 21,5 x 15 cm. Orig.-Hefte, unbeschnitten mit Orig.-Buntpapierumschlägen, gestaltet von: Geyger, Th. Th. Heine, Lemmen, Vogeler, E. R. Weiß. € 1400,-

Mit zahlreichen literarischen Beiträgen und Erstdrucken u.a. von Bierbaum, Blei, Hofmannsthal, Maeterlinck, Scheerbart. Illustratoren waren: Behmer, Bonnard, Dürer, Th. Th. Heine, Housman, Lemmen, Manet, Masanobu, Valloton, Vogeler. Der luxuriös gestaltete 1. Jahrgang wurde auf Bütteln mit dem von Peter Behrens entworfenem Insel-Signet als Wasserzeichen gedruckt. – „Das Ziel der Zeitschrift war, alle ernsthaften künstlerischen Bestrebungen der Zeit zu unterstützen, ohne Exklusivität und Parteilichkeit...“ (Schlawe). Inhaltsverzeichnis vom 1. Jahrgang liegt lose bei. Heft 6 vom 2. Jg. mit Bauchbinde. Im 3. Jg. weisen zwei Hefte kl. Rückenfehlstellen auf und ein Heft wenige Stockflecke. – Insgesamt sehr gutes Exemplar dieser aufwendig ausgestatteten Zeitschrift, komplett und teilweise unaufgeschnitten. – Dietzel/ Hügel 1445; Sarkowski 1974-1982; Schlawe I, 55-57.



Die Literarische Welt. Das Deutsche Wort. Unabhängiges Organ für das deutsche Schrifttum. Herausgeber: Willy Haas, Eberhard Meckel. 1. – 9. Jahrgang Heft 20/21. Ab Heft 22 (2. Juni 1933) – 10. Jahrgang Nr. 12/13 (März 1934): Herausgeber

Karl Rauch mit Titelzusatz: Neue Folge. Ab 10. Jahrgang Nr. 15-52 (April – Dezember 1934): Das Deutsche Wort. Die literarische Welt – Neue Folge. Mit den Beilagen „Das lebendige Buch“ und „Lose Blätter“. 11. Jahrgang Nr. 1-12/13 (Januar – März 1935). Die Reihe wurde bis 1941 fortgeführt. Berlin, Rowohlt, Literarische Welt, Oktober 1925 – März 1935. 44 x 31; 30,5 x 22 cm. Karton mit Leinenstreifen (9); Orig.-Broschur. € 2700,-

Dietzel/Hügel 1822, 1823. Bis auf 10. Jg., Heft 14, geschlossene Folge der führenden literaturkritischen Zeitschrift der Weimarer Republik, einschließlich der Nummern nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten. – Beiträge u.a. von: Walter Benjamin, Heinrich und Thomas Mann, Walter Mehring, Max Herrmann-Neiße, Alfred Polgar, Rainer Maria Rilke, Robert Walser, Ottmar Starke, Karl Rössing, Bernt von Heiseler, Rudolf G. Binding. – Durchgängig die üblichen geglätteten Faltspuren, einige Hefte mit Reparaturstreifen mittig verstärkt (dadurch teils geringer Textverlust), zwei Hefte mit kleinem Abriss. Guter Zustand.



Insel Almanach. Konvolut 37 Bände aus den Jahren 1906–1941. Dabei: Oesterreichischer Almanach, von 1916, herausgegeben von Hugo v. Hofmannsthal und 9 Nachkriegsausgaben von 1954/55–1991. Insel,

1906–1991. Illustrierter Orig.-Karton, bzw. Orig.-Broschur, Halb-Leinen (1). € 180,-



Mühsam, Erich (Herausgeber). **Kain.** Zeitschrift für Menschlichkeit. Jahrgang IV. 1914, No. 1-4 (Mitte April – Mitte Juni, (letztes Vorkriegsheft). München, Kain-Verlag, Hans Goltz, 1914. Orig.-Karton. € 200,-

Dietzel-Hügel 1566; Raabe 5. Alle Beiträge sind vom Herausgeber. – Lose liegt bei: Inhalts-Verzeichnis des Jahrganges 1913/14. Heft 3: Umschlag lose, Heft 4: Rückenumschlag lose.



Mühsam, Erich (Herausgeber). **Kain.** Zeitschrift für Menschlichkeit. I. und II. Jahrgang (von 4). 1911/12–1912/13. Am I. Jahrgang angebunden: Abel. Zeitschrift für Sklaverei. Herausgeber: Balduin Bählamm. Fasching 1912. München, Kain-Verlag, Hans Goltz, 1911–1913. 2 Bl., 192, 23(1) S.; 2 Bl., 192 S. Halbleineneinband mit marmoriertem Deckelbezug (2), Ganzrotschnitt; Illustrierter Orig.-Karton. € 1250,-

Dietzel/Hügel 1566; Raabe 5: Enthält Aufsätze, Manifeste, Gedichte, Abdruck des Tagebuchs aus dem Gefängnis. Beichte über das Münchener Theater. Viele Hinweise auf Wedekind, Bahr und vorexpressionistische Dichter. Bemerkungen und Glossen zu Tagesfragen... Alle Beiträge sind vom Herausgeber. – 7 Hefte mit Eignerstempel auf Titelblatt. Wenige zarte Spuren entfernter An-, bzw. Unterstrichen.



Stobbe, Horst – Ernst Schulte-Strathaus (Herausgeber). **Die Bücherstube.** Blätter für Freunde des Buches und der zeichnenden Künste. 18 Hefte der Reihe, inkl. Sonderheft „Die deutschen Presse“. München, Stobbe, Buchenau & Reichert Verlag, 1919–27. Mit Faksimiles-Abbildungen. 26 x 19 cm. Orig.-Broschur. € 150,-

Programmzitat: „Die Bücherstube wird in längeren Aufsätzen und kürzeren Mitteilungen alle Gebiete der Bibliophilie im weitesten Sinne in sich schließen...“ Dietzel/ Hügel 498. Vorhanden: 1. Jg. 1919/21, H. 1-5/6; 2. Jg. 1922/23, H.1-5/6; 3. Jg. 1924, H.1, 3/4, 6; 4. Jg. 1925, H. 1-5/6; 5. Jg. 1926/27, H. 1, 2, 4-6.



Verlags-Almanache. Sammlung von über 50 Ausgaben deutschsprachiger Verlage. S. Fischer Verlag, 1886–1976. Orig.-Karton, Orig.-Broschur. € 75,-

Vorhanden: S. Fischer: 1911–1916, 1925, 1926, 1928–1937 (18), 1950–1976 (14); C.H. Beck, Kurt Wolff (2), Xenien, Phaidon, Paul List, Hyperion (2), Kurt Desch, Wilhelm Bornträger, Eugen Diederichs, Rudolf Mosse, R. Piper, Ernst Rowohlt, Reclam, Zsolnay, Bruno Cassirer.

Das Bücherhaus · Inh. Hermann Wiedenroth

Im Beckfeld 48 · 29351 Bargfeld/Celle

Telefon: +49 (0)5148 1248

E-Mail: buecherhaus.bargfeld@t-online.de · Internet: buecherhaus.antiquar.de

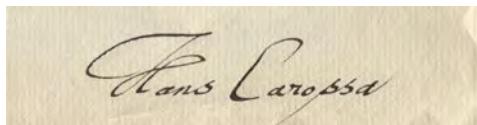
Weltliteratur in Erst- & Gesamtausgaben · Illustrierte Bücher · Pressendrucke · Widmungsexemplare · Dichterporträts · Kunst · Photographie · Theater · Musik · Buchwesen

Schriftsteller-Autographen

Der Acker der Zeit ...

Carossa, Hans (1878–1956). Eigenhändige Grußzeilen mit Unterschrift unter faksimilierter Gedichthandschrift. Seestetten, 18.4.1939. 1 Bl. Quer 4°. € 100,–

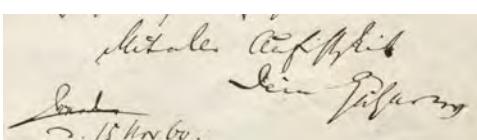
„Der Acker der Zeit wird mit scharfer Pflugschar gepflügt; / Wohin wir schaun, sind aufgeworfene Schollen; / Doch hart ist das Erdreich, – ob ihm unsere Keimtracht genügt? / Still, sorgen wir nicht, wohin wir gesät werden sollen! / Wer weiß es denn, ob er nicht Keim für künftigen Stern ist? / Machen wir selbst uns nur dichter und reiner und neuer, / Daß alles in uns vergehe, was nicht ganz Kern ist! / Und wenn uns das Erdreich nicht löst, so löst uns das Feuer.“ Darunter eigenhändige Zeilen an den Germanisten und Sprecherzieher Christian Winkler (1904–1988): „Herrn Dr. Christian Winkler mit herzlichem Dank für seine schöne klare Deutung eines alten Gedichts und mit allen guten Wünschen für sein Leben und seine Arbeit.“ – Auf Bütten, mittig gefaltet; min. gebräunt, Rand tls. etw. knitterig.



Ein weißes Blatt ...

Gutzkow, Karl Ferdinand (1811–1878). Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. Dresden, 15.11.1860. 1 S. 8°. € 240,–

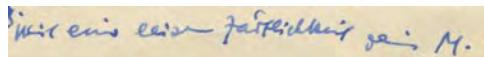
„Dir[ector] Brauer läßt bei mir anfragen, ob er Weißes Blatt geben dürfe oder ob das Kurtheater darauf reflektire. Da ich ohne Nachricht bin, so bitt' ich Dich um eine Resolution. Ich brauche wol nicht zu sagen, daß mir Deine Beförderung lieber wäre. Ich höre, daß Leipzig, Weimar, Victoria Theater, Stuttgart die Einstudirung vorbereiten ...“ Sein aus dem Jahr 1842 stammendes Schauspiel in 5 Aufzügen „Ein weißes Blatt“ arbeitete Gutzkow 1860 um. Gustav August Brauer war von 1860 bis 1862 Direktor am Carltheater in Wien. – Kl. Papier-Verschlußstreifenreste am linken und oberen Rand, Rand tls. etw. knitterig.



Mit einer leisen Zärtlichkeit ...

Hausmann, Manfred (1898–1986). Eigenhändige Postkarte mit Monogramm. Bremen-Rönnebeck, Dyllenhoff, 18.2.196[6]. € 45,–

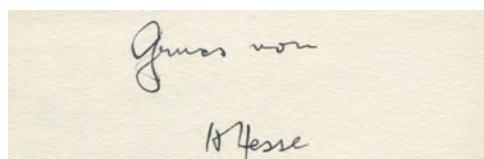
An eine Leserin und Freundin: „... du wirst inzwischen meinen Brief von unterwegs bekommen haben. Zu ergänzen ist: das kleine, heißblütige Mädchen, mit dem man King Davids Altersklapperigkeit beheben wollte, hieß Abisag von Sunem. Bathseba hat zwar auch etwas mit Davids Bett zu tun. Aber eben. Sie war die Gattin des Hethiters Uria. Diesen ließ David an die Stelle des Kampfgetümmels stellen, wo es am wildesten zuging. Natürlich fiel er. Und David holte jene Bathseba schleunigst in sein königliches Bett. Sie wurde die Mutter Salomos. (In der Bibel geht es immer so ungeheuerlich zu wie im wirklichen Leben, und nicht etwa fromm.) / Daß Du ein tapfers Geschöpfchen bist, habe ich schon immer gewußt. ... Mit einer leisen Zärtlichkeit / Dein M.“ – Absender und Adresse von fremder Hand.



Gruß von H. Hesse

Hesse, Hermann (1877–1962). Eigenhändiger Gruß mit Unterschrift auf einer Postkarte. (Berlin 1920). € 60,–

Die Karte zeigt ein Aquarell aus „Wanderung. Aufzeichnungen und 14 farbige Bilder“ von Hermann Hesse, erschienen 1920 bei S. Fischer in Berlin. Mit einem eigenhändigen „Gruss von / H Hesse“.



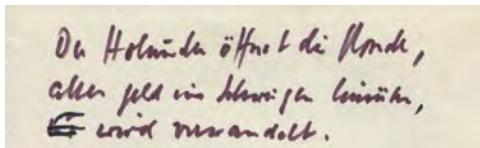
Der Holunder öffnet die Monde ...

Huchel, Peter (1903–1981). Eigenhändiges Gedicht. (Staufen, ohne Datum). 1 S. 8°. € 150,–

17zeilige Gedichthandschrift, Vorfassung in Filzstift auf einem ausgerissenen Blatt: „Der Holunder öffnet die Monde, / alles geht in Schweigen hinüber, / wird verwandelt. // Die fliessenden Lichter im Bach, / das durch Wasser getriebene / Planetarium des Archimedes – astrologische Zeichen, / in den Anfängen babylonisch. // Enkidu, / warum verliestest du / deine Mutter, die Gazelle, / deinen Vater, den



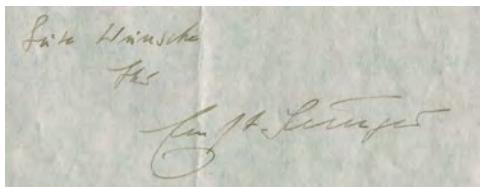
Wildesel, / um mit der Hure Uruk zu gehen, / Grenzgänger für Gilgamesch zu werden? // Nun liegst gefangen du im Staub / und hörst nicht mehr den Gang der Tiere, / die dich zur Tränke führten.“ – Beilagen: 3 Abschriften des Gedichtes und die endgültige Fassung (Computer-Ausdrucke); ein an Monica Huchel in Staufen adressierter Briefumschlag der Uni Basel mit Poststempel 11.5.1998.



Löns ist mir wohlbekannt ...

Jünger, Ernst (1895–1998). Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. Sigmaringen, 25.7.1993. 1 S. 4°. € 180,-

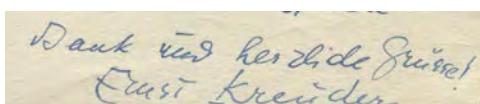
An einen Studiendirektor, Löns- und Heimatforscher: „.... Hermann Löns ist mir wohlbekannt – ich las seine Bücher schon als Schüler. / Im Kriege habe ich die Kompanie des hannoverschen Füsilier-Regiments geführt, in der er 1914 gefallen ist.“ – Tinte etw. verblasst, kl. Faltspuren. – Beilage: Maschinenschriftlicher Brief mit Umschlag im Auftrag Ernst Jüngers auf dessen Briefpapier, unterzeichnet von Georg Knapp. Wilflingen, 8.11.1996. An denselben Empfänger: „.... Ernst Jünger dankt für Schreiben vom 22.10.96 und bedauert, Ihnen mit der Übersendung eines Fotos nicht behilflich sein zu können.“



... die wenigen Echten der heutigen Jugend ...

Kreuder, Ernst (1903–1972). Eigenhändiger Brief mit Unterschrift u. Umschlag. Darmstadt-Eberstadt, 4.1.1950. 2 Ss. 8°. € 120,-

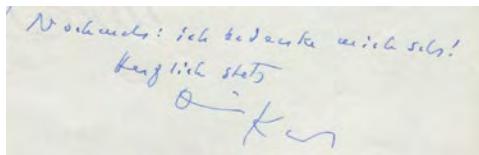
An Lothar Laging in Hannover: „Ich freue mich über Ihren romantischen Instinkt. Vermutlich lassen sich die Menschen heute, wenn man unter ‚fromm‘ den Ausdruck einer Lebensfrömmigkeit meint und damit Ehrfurcht und Demut –, in zwei Arten einteilen: in die existenziell frommen und in die existenziell frechen. Und Sie werden immer zu den ersten gehören. / Ich schicke Ihnen also ein Foto auf beiliegendem Prospekt ... Mich selbst betreffende Zeilen? Ich glaube, dass die wenigen Echten der heutigen Jugend mir anhängen werden, und auf die Gerissen, Schlauen, Kalten, Eifrigen kommt es mir nicht an.“ – Beilagen: Rowohlt-Verlagsprospekt mit Porträt und faksimilierte Unterschrift Ernst Kreuders, ferner der Aufsatz ‚Zeitroman und episches Kunstwerk‘ von Ernst Kreuder, Zeitungsausschnitt vom 4.12.1949 (ohne Quelle).



... in der ungezwungenen- feuilletonistischen Tonart ...

Krolow, Karl (1915–1999). Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. Darmstadt, 11.5.1966. 1 S. 8°. € 80,-

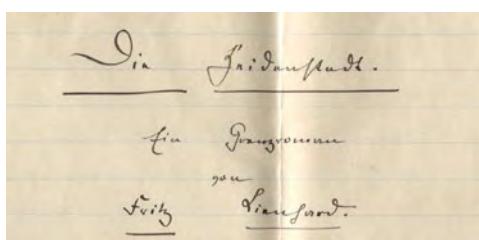
Unter gedrucktem Briefkopf an Richard ***, der ihm eine repräsentative Löns-Auswahl geschickt hatte: „Ich werde sicherlich etwas für meine Zwecke in ihr finden, vor allem denke ich, mit Sicherheit darüber in meinem im hiesigen ‚Echo‘ und in der Zürcher ‚Tat‘ erscheinenden ‚Bücher-Tagebuch‘ zu schreiben, in der ungezwungenen-feuilletonistischen Tonart dieser Aufzeichnungen.“ Die Zeitschriften-Beiträge Krolows waren für den 100. Geburtstag von Hermann Löns am 29.8.1966 gedacht.



Die Heidenstadt ...

Lienhard, Fritz (d.i. Friedrich, 1865–1929). Eigenhändiges Manuscript-Fragment mit Unterschrift. Halensee-Berlin, um 1900. 14 Ss. 4°. € 280,-

Das Manuscript enthält das erste und zweite Kapitel von ‚Die Heidenstadt. Ein Grenzroman‘ mit dem Bleistift-Zusatz „Fortsetzung folgt“ in einem an Lienhard adressierten Umschlag mit dem Absender (Carl) Muth, München; Muth war Herausgeber der mit Unterstützung Lienhards 1903 begründeten Zeitschrift ‚Hochland‘. Der Roman beginnt: „Berge sind ein versteinert Gebet der Erde. Das Feuer im Erdinneren vermochte seine Sehnsucht nach dem Urfeuer der Sonnenheimat nicht länger zu bändigen. Stürmisch drang es empor, zerriß die Schale des Erdballs und flammte in gewaltiger Lohe hinaus. Aber es sah sich eingefangen in die Lufthülle dieses Planeten, und es erstarrte zu Stein. ... Von einem Menschenleben will ich in diesem Buche erzählen, das sich aus gährend unreinen Feuern sehnstüchig hinausreckte nach der göttlichen Sonnenheimat, das sich eingefangen sah in unsres Sternes Rauhluft, das in Verzweiflung und Erstarrung zu vergehen drohte – und das sich doch langsam verwandelte in ein lebendig Dankgebet.“ – Auf längs gefalteten Linienpapier-Doppelblättern; am Fuß der Seite durchgehend ein Loch, ab S. 7 mit wenig Buchstaben-, ab S. 12 mit geringem Textverlust; die letzten 4 DoppelBll. mit zum Ende hin größer werdendem Wasser- rand.

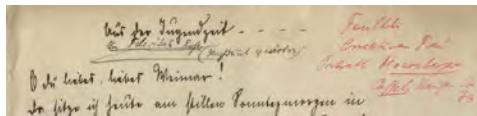


Weimar, Weimar, Weimar ...

Rose, Felicitas (d.i. Felicitas Rose Moersberger, geb. Schliewen, 1862–1938). Eigenhändiges Manuskript mit Unterschrift. Kassel, um 1890. 18 Ss. 4°.

€ 480,—

Manuskript der Erinnerungen „Aus der Jugendzeit – – –“ mit einigen eigenhändigen und wenigen Korrekturen von fremder Hand sowie dem Zusatz in roter Tinte: „Feuilleton/ Korrektur an Frau Postrath Moersberger / Cassel, Kaiser Str. 73“. In Kassel leidet die Erzählerin Felicitas Rose unter „Heimweh nach meinem Thüringen ... Weimar muß man mit dem Herzen sehen“, pflegte mein Vater zu sagen, wenn er mit Besuch, der zu uns nach Erfurt kam hinüberreiste nach Ilmathen.“ Sie erinnert sich an ihre Schulzeit in Erfurt, von wo aus ein Schulausflug zu Goethe und Schiller nach Weimar unternommen wird, Bahnfahrt dritter Klasse: „Weimar, Weimar, Weimar, himmlisches, göttliches Weimar!“ Am Goethe- und Schiller-Denkmal werden Blumenkränze niedergelegt und Gedichte aufgesagt, ein Spaziergang auf den Ettersberg schließt sich an. Die Erzählerin und ihre drei Freundinnen schreiben „ein Festspiel, was wir auf der großen Wiese auf dem Ettersberge aufführen wollten. Anne schrieb es auf. Die Personen waren: Karl August, Götthe, Schiller, und – Faust.“ Schließlich kommt es zur Aufführung auf der Wiese mit einem Prolog von Felicitas Rose und Anne L. als „Faust“, Lise W. als „Karl August“, Lotte H. als „Goethe“ und abermals Felicitas Rose als „Schiller“, bis die Mädchen von ihrem Lehrer überrascht werden. Nun machen sich die vier Schülerinnen auf zur Fürstengruft, die sie eigentlich nur in Begleitung Erwachsener besuchen dürfen, aber ein fremder Herr nimmt sie unter seine Fittiche und sie können endlich ihrem dritten Blumenkranz auf Karl Augusts Sarg legen: „O du liebes, liebes Weimar!“ – Mit Faltpur, leicht gebräunt u. etw. fingerfleckig; wenige Blätter leicht angerändert.

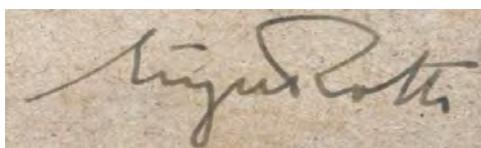


Das Büchlein hab ich nie erhalten ...

Roth, Eugen (1895–1976). Zwei eigenhändige Postkarten. Poststempel München, 23.7. u. 25.8.1947.

€ 75,—

An den Verlagslektor Hans Walz in Göttingen und später Langenhagen. 1. Porträtpostkarte: „Das Büchlein hab ich nie erhalten. – / Weshalb der Witz, den Sie entfalten, / Gewissermassen ohne Sinn, / Weil ich ja nicht „im Bilde“ bin. / Ich kann's erraten nur zur Not. / Mit vielen Grüßen Eugen Roth.“ – 2. Ansichtskarte München: „... nun hab ich also endlich den „neuesten“ Band „meiner“ Menschgedichte und bin stark versucht, von Ihren trefflichen Versen selbst wieder Anleihen zu machen. ... Ende Sept. komme ich wohl in Ihre Gegend.“ – Jeweils gelocht; die zweite Karte am Fuß der Bildseite mit kl. Wasserrand.

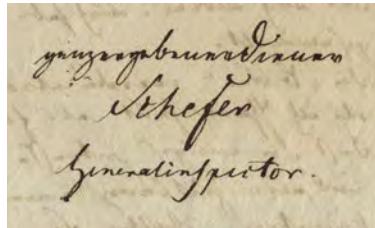


Bilder aus Hellas

Schefer, Leopold (1784–1862). Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. Muskau, 7.12.1819. 2 Ss. 4°.

€ 480,—

An den Publizisten Karl Georg Theodor Winkler (Pseud. Theodor Hell, 1775–1856), dem er für dessen „Abendblatt“ „eine Reihe in der Levante geschriebener Elegieen unter dem Titel „Bilder aus Hellas“ senden möchte.“ „Von einer mehrjährigen Reise in Italien und der Turkey bin ich eben erst zurückgekommen. Ihr Blatt ist sehr gelesen, und ich habe es selbst in Constantinopel gefunden ... Auch kann und will ich Ihnen verschiedene kurze Aufsätze mit Nachrichten über die interessantesten Städte und Sitten des Morgenlandes einschicken. ... Jeder Reisende bemerkt Anderes und auch anders. Auch habe ich Neugriechische Volkslieder gesammelt.“ Nach einem nahezu zweijährigen Aufenthalt in Wien trat Schefer eine ausgedehnte Reise, meist zu Fuß, durch den östlichen Mittelmeerraum an und besuchte Italien, Malta, Attika und die Peloponnes, Chios, Ägypten, Palästina, Syrien, Kleinasien und Konstantinopel. Er nannte die Reise, von der er erst Anfang Dezember 1819 zurückgekehrt war, seine „Lebensuniversität“. – Min. angeändert.



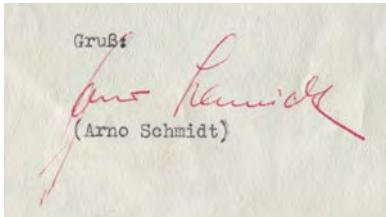
Cooper's „Humor“?: Er hat keinen!

Schmidt, Arno (1914–1979). Maschinenschriftlicher Brief mit eigenhändiger Unterschrift. Bargfeld, 14.6.1961. 1 S. 4°.

€ 550,—

An eine Leserin, die sich nach James Fenimore Coopers Verhältnis zum Humor erkundigte: „(Sie haben insofern „Glück“, als ich eben die Neu-Übersetzung eines Bandes COOPER beendet habe, und folglich noch „mittnen im Thema“ bin – ich bin natürlich eine Art „Fachmann“ für den Gegenstand, weil ich Alles kenne, was er geschrieben hat; mit dem großen Archiv in COOPERSTOWN korrespondierte; und eben überhaupt „im Bilde“ bin. – Avantil): / COOPER's „Humor“?: Er hat keinen!“ Diese Aussage wird ausführlich begründet und endet in dem Schlussabsatz: „(Wenn Sie sich die Szene meiner DYNA NA SORRE vorstellen, wie man, vor seinem Fenster, einen Scheiterhaufen mit seinen Büchern errichtet, und höhnisch entzündet – ja; dann hätte es wohl Menschenkräfte überstiegen, solchen „Landsleuten“ mit abgeklärtem „Humor“ zu begegnen! Dazu war COOPER denn doch noch nicht Trottel genug! Selbst bis zu „skurril“ oder „grotesk“ oder „bizar“ hat es nie gereicht – wer COOPER um irgendeines „Humors“ willten lesen möchte, wird immer zu kurz kommen; darin liegt sein Verdienst nicht.) –“ – Beilage: Kondolenzkarte mit Umschlag, eigenhändig geschrieben von Alice Schmidt (1916–1983) mit Unterschrift von Arno Schmidt, Bargfeld im April 76: „Die Todesanzeige Ihres Mannes, den ich doch erst Wochen zuvor – wie mir schien – als gesunden jungen Mann gesprochen hatte, war mir wahrlich erschütternd.“

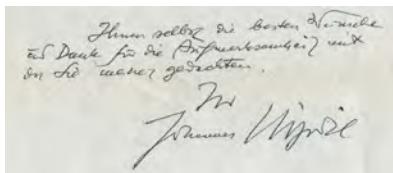
Der frühverstorbene Ehemann der inzwischen verheirateten Adressatin des Briefes hatte Arno Schmidt am 23.8.1975 in Bargfeld besucht.



... überall kann man ja nicht sein.

Urzidil, Johannes (1896–1970). Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. New York, 16.11.1966. 1 ½ Ss. 4°. € 200,—

Verspätete Antwort an den Verlagslektor Hans Walz, „da ich mehr als zwei Monate auf einer europäischen Vortrags- und Lesungs-Reise weilte und mir Post nicht nachsenden lassen konnte. ... Ich entsinne mich genau unseres angenehmen Beisammenseins in Hannover und bedauere freilich sehr, Ihnen diesmal nicht wiederbegegnet zu sein, obwohl ich (außer in der Schweiz, in Österreich, Norwegen und England) auch in der Bundesrepublik (12 mal) gelesen habe. Aber überall kann man ja nicht sein.“ Ferner über Wenzel Hollar und die Produktion des Mohn-Verlages.



Krönung der Königin Elisabeth ...

Usinger, Fritz (1895–1982). Maschinenschriftlicher Brief mit eigenhändiger Unterschrift. Friedberg, 29.10.1958. 1 S. 4°. € 75,—

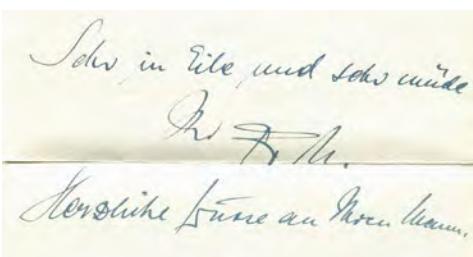
An den Schriftsteller und Übersetzer Hans Bülow (1900–1991): „Es ist mir eine Freude, Ihnen ein Exemplar der Tagebücher von Oskar Loerke verehren zu können ... Dass Sie über Ihre England-Erinnerungen ein Buch schreiben wollen, ist eine sehr glückliche Idee, denn ich glaube, dass wenige Menschen in Deutschland eine solche Liebe zu England haben und deshalb so viel von diesem Lande verstehen, wie Sie. ... Allein die paar Dinge, die Sie mir von der Krönung der Königin Elisabeth erzählt haben, sind mir unvergesslich, und nicht minder jene herrliche Szene, wie auf dem Flugzeugträger vor Hamburg der englische Leutnant dem Kommandanten meldet, dass die Sonne untergegangen sei. Ihre Liebe zu England gibt allen diesen Szenen eine innere Tiefe und ein Feuer, die diese Vorgänge mit einer ergreifenden Bedeutung durchstrahlen.“ Bütows Autobiographie ‚Hände über die See. Ein Leben mit England‘ erschien 1961.



Wenn eine böse Nacht ist ...

Usinger, Fritz (1895–1982). 43 eigenhändige u. 5 maschinenschriftliche Briefe mit zus. 80 ½ Ss. u. meist mit Umschlag, 15 eigenhändige Briefkarten mit zus. 26 Ss. u. meist mit Umschlag, 49 eigenhändige und 2 maschinenschriftliche Postkarten, davon 2 gemeinsam mit Maria Breidenbach, 1 eigenhändiger Briefumschlag und eine eigenhändige Adressnotiz an Maria und Dr. Fred Schmitt, Bad Nauheim, sowie 4 eigenhändige Briefe und Briefentwürfe mit zus. 9 Ss. von Maria Schmitt an Fritz Usinger; ferner 2 eigenhändige Briefe von Fritz Usinger an Else Schüler und 1 eigenhändige Postkarte an Elli Trapp-Usinger. Insgesamt 123 Schriftstücke aus den Jahren 1940–1967. € 850,—

Die Briefe und Karten, in denen Fritz Usinger sich weniger von der literarischen, mehr von der privat gehaltenen menschlichen Seite zeigt, sind überwiegend an Maria Schmitt gerichtet, eine Freundin und Verehrerin aus Bad Nauheim. Neben zahlreichen Verabredungen oder Entschuldigungen für nicht zustande gekommene Begegnungen, geht der Dichter häufig auf seine eigene Befindlichkeit ein: „Ich hoffe, Sie kommen gelegentlich einmal mit Ihrem Mann nach Frankfurt an einem trüben oder regnerischen Tage, wenn keine Fliegergefahr ist. / Sie können sich denken, mit welchen Gefühlen ich nach Frankfurt fahre. Aber was will ich machen? Ich muss schon in dieses saure Äpfelchen beißen. Wenn eine böse Nacht ist, dann denken Sie einmal freundlich an mich! Wie ruhig sitzen Sie in Ihrem schönen Häuschen am Berg! Möge Ihnen dieser Friede nie gestört werden!“ (5.10.1943) – „Der lieben, guten Freundin ein paar Büchlein, auf den Nachttisch gelegt, dass sie vor dem Einschlafen darin blättert und den oder jenen freundlichen Gedanken hat.“ (O.O.u.D.) – „Gerne hätte ich Ihnen am Samstag einen Besuch gemacht, aber in der Nacht von Donnerstag auf Freitag bekam ich einen Hexenschuss, der mich völlig umwarf. Nur sehr langsam gehen die heftigen Schmerzen zurück. Wenn Sie hier gewesen wären, hätte ich Sie gebeten, mich zu massieren. ... Im stillen hatten wir alle gedacht, Sie kämen heute Sonntag einmal vorbei. Aber bei den Alarmanlagen war es ja wohl kaum möglich.“ (19.11.1944). – „Morgen Donnerstag nachmittag 13 Uhr fahre ich nach Düsseldorf, wo ich bis Samstag oder Sonntag bleibe. ... Vielleicht können Sie abends zu meinem Empfang dasein. Haben Sie Lust?“ (30.7.1952). – „Gern wäre ich schon gekommen, um Ihnen ein Weihnachtspräsent zu überreichen. Aber das Erscheinen von zwei neuen Büchern von mir, die zu Weihnachten da sein sollten, hat sich verzögert. Sie sollen nun in der ersten Januarhälfte herauskommen. ...“ (1.1.1967). – Tls. mit kl. Gebrauchsspuren. – Diverse Beilagen. – Detaillierte Einzelaufstellung auf Anforderung.



Antiquariat carpe diem

Monika Grevers

Niederbruch 22 / Ecke Wesemannstraße · 46397 Bocholt

Telefon: +49 (0)2871 2421150 · Fax: +49 (0)2871 2421152

E-Mail: info@antiquariat-carpediem.de · www.antiquariat-carpediem.de

Literatur · Illustrierte Bücher · Philosophie · Kunst

Erasmi Roterodami (Erasmus von Rotterdam). Encomium moriae i. e. stultitiae laus / Lob der Torheit. Basler Ausgabe von 1515. Mit den Randzeichnungen von Hans Holbein d.J. in Faksimile. Mit einer Einführung herausgegeben von Heinr. Alfred Schmid. 2 Bände. Basel, H. Oppermann 1931. Gr. 8°, VIII, 96 Seiten mit vielen Abbildungen; Faksimile nicht paginiert [82 Blätter] im Zweifarbendruck (schwarz/rot). Orig.-Pappbände mit Rückenschild im Orig.-Pappschuber. € 220,-

Nummeriertes Exemplar 429/750. Herstellung und Druck besorgte das Art. Institut Orell Füssli, Zürich, unter der technischen Leitung von Hans Vollenweider. Der Begleitband mit Subskribentenverzeichnis, Transkription, Fußnoten, Literaturangaben und Register. – Schuber lichtrandig. Bindung des Faksimilebandes leicht gelockert. Begleitband: Vortitel und erstes Blatt mit geklebtem Randeinriss, wenige Bleistift-Anmerkungen bzw. -Anstreichungen. Gutes Exemplar.

Niederlande – Wagenaar, Jan. Allgemeine Geschichte der Vereinigten Niederlande, von den ältesten bis auf gegenwärtige Zeiten, aus den glaubwürdigsten Schriftstellern und bewährten Urkunden verfasset. Aus dem Holländischen übersetzt von [Eobald Toze]. Nebst beygefügten Landkarten, worin diese Länder in den alten, mittlern und neuen Zeiten, imgleichen ihre auswärtigen Entdeckungen und Pflanzörter vorgestellet werden. 8 Bände. Leipzig/Göttingen, Weidmann / Elias Luzac 1756–1767. 4°, mit Frontispiz, Vignetten und Initialen sowie zusammen 6 gefalteten Kupferstich-Karten (darunter 1 Plan von Leiden). Marmorierte Halblederbände der Zeit auf 5 Bünden, mit jeweils 2 goldgeprägten, (rot und grünen) Rückenschildern und 3seitigem Rotschnitt. € 1500,-

Seltene erste deutsche Ausgabe. Mit Fußnoten und Register. – Einbände gering bestoßen, leicht fleckig und berieben, übermalte Besitzteinträge auf vorderem Innendeckel. Sehr vereinzelt Eck- bzw. Randausrisse, 2 Blätter im zweiten Band am Kopfschnitt fachmännisch restauriert, nur vereinzelt stock- bzw. braunfleckig. Insgesamt schöne, dekorative Ausgabe.

Buber, Martin. Geschichten von Rabbi Bunam. Neu-Isenberg. 1988. 4°, nicht paginiert (15 Blätter auf Bütten), mit 19 farbigen, darunter 6 ganzseitigen Orig.-Holzschnitten von Wilhelm Neufeld. Illustrierter Orig.-Pappband mit Rückenschild im Orig.-Schuber. € 240,-

= Edition Tiessen; 56. Druck. Vorzugsausgabe OZ (eins von 26 Exemplaren für die Mitarbeiter, außerdem in 45 Exemplaren, Normalausgabe in 135 Exemplaren) mit 3 signierten Orig.-Holzschnitten. Handsatz aus der Orig.-Janson-Antiqua. – Exlibris Günther Rossipa. Schuber minimal fleckig und berieben. Schönes Exemplar.

Celan, Paul. Sprachgitter / Die Niemandsrose / Atemwende. 3 Bände. Frankfurt/M., S. Fischer / Suhrkamp 1959/1963/1967. 8°, 67; 95; 110 Seiten. Graue Orig.-Leinenbände mit Goldprägung und Orig.-Schutzmumschlag. € 200,-

Erste Ausgabe WG 24, 36 u. 41. Beiliegender Zeitungsausschnitt zum Tod von Paul Celan „Schweigendes Schweigen“ von Jost Nolte (Die Welt, 8. Mai 1970). – Schutzmumschlag von „Sprachgitter“ leicht fleckig und unten mit kleinen Randläsuren. Bleistift-Anmerkung auf Titel. Gute Exemplare.

Kippenberg, Anton – Navigare necesse est. Eine Festgabe für Anton Kippenberg zum zweihundzweitigsten Mai 1924. 4°, 275 Seiten mit 12 Tafeln, darunter 6 Orig.-Graphiken und teils gefalteten Faksimile und Noten-Beilagen. Orig.-Halbergament mit Goldprägung, Kopfgoldschnitt und Lesebändchen. € 380,-

Nummeriertes Exemplar 147/500. Gedruckt in der Spamerischen Buchdruckerei zu Leipzig. Einbandzeichnung von Walter Tiemann. Mit Textbeiträgen von Rudolf Alexander Schröder, Harry Graf Kessler, Hermann Bahr, Oskar Walzel, Stefan Zweig, Henry van de Velde, Martin Buber, Theodor Däubler, Hugo von Hofmannsthal, Rainer Maria Rilke, Felix Timmermans u.a. Enthaltene Orig.-Graphiken von Marcus Behmer (Radierung), Walter Tiemann (Holzschnitt), Georg A. Mathey (Radierung), Frans Masereel (Holzschnitt), Ludwig von Hofmann (Holzschnitt) und von Emil Rudolf Weiss (Lithographie). Mit Exlibris von Lothar Rossipa. – Rücken unten minimal bestoßen, Hinterdeckel leicht lichtrandig, Vorderschnitt gering stockfleckig. Gutes Exemplar.

Kleist, Heinrich von. Penthesilea. Ein Trauerspiel. Liebhaberausgabe. Frankfurt/M., Edition de Beauclair 1970. Gr. 2°, 123 Seiten (auf Bütten), Titel im Zweifarbendruck (rot/schwarz) mit Titelvignette in Orig.-Kaltadelradierung von Oskar Kokoschka. Lose Bögen in Orig.-Batikmappe mit Lederrücken, in Orig.-Sackleinenkassette mit goldgeprägtem Lederrücken. € 1500,-

= Edition de Beauclair; Nr. 14. Nummeriertes Exemplar 13/100 (insgesamt 135), im Impressum von Gotthard de





Beauclair signiert und von Oskar Kokoschka monogrammiert. Beiliegend 9 (statt 10) Orig.Kaltnadelradierungen (auf Auvergne-Bütten), die erste als „Probedruck der Suite“ bezeichnet und von G. de Beauclair signiert. Handsatz aus der Orig.-Janson-Antiqua der Schriftgießerei D. Stempel, gedruckt von Heinz Sparwald in den Werkstätten der Trajanus-Presse. Aus der Bibliothek des Heinrich-von-Kleist-Forschers Helmut Sembdner. – Kapitale leicht berieben. Schönes Exemplar.

Knebel, Sven / Rellstab, Felix (Hrsg.). SPEKTRUM. Internat. Vierteljahresschrift für Dichtung und Originalgrafik Zürich. Nr. 58 (15. Jahrgang) – 81 (21. Jahrgang). 24 Hefte. Zürich, 1973–79. 2°, variierend zwischen 16 und 24 Seiten (einschließlich Umschlag, lose Bögen) mit teils farbigen Orig.-Graphiken. Illustrierte Orig.-Broschur. € 1100,– Gönnerausgabe (= Vorzugsausgabe) nummeriertes Exemplar 99/120, teils signiert und mit je 1 signierten, beiliegenden Orig.-Graphik. Hervorzuheben sind: Nr. 58 Für Griechenland enthält 7 Orig.Holzschnitte von HAP Grieshaber, darunter 1 doppelblattgroßer und handsignierter / Nr. 64 Südamerika-Sondernummer / Nr. 72 Kampf mit Orig.-Holzschnitt und eigenhändiger Widmung von HAP Grieshaber auf dem Umschlagtitel / Nr. 79 Laszlo Moholy-Nagy – Mehrheitlich unveröffentlichte Arbeiten und Texte / Nr. 80 Jubiläumsnummer 36 Seiten. Die weiteren Hefte enthalten teils signierte Orig.-Graphiken von Helmut Ackermann, Francis Berthoud, Oskar Dalvit, Carlos Duss, Fritz Fröhlich, Emil Häfelin, Axel Hertenstein, Sven Knebel, Steivan Liun König, Wilhelm Neufeld, Jochem Pöensgen, Karl Rössing, Peter Rüfenacht, Rolf Szymanski u.a. Gedichte, teils Erstdrucke von H. C. Artmann, Rose Ausländer, Ingeborg Bachmann, August Corrodi, Hilde Domin, Günter Eich, Günter Grass, Peter Handke, Ludwig Hohl, Günter Kunert, Christine Lavant, Friederike Mayröcker, Walter Muschg, Ezra Pound, Christa Reinig, Urs Widmer u.a. – Die Sonderbeilage im Heft 63 ist unsigniert, sie fehlt in den Heften 64, 75 und 81. Umschläge an den Rändern teils leicht, vereinzelt stärker stockfleckig, Kapitale vereinzelt leicht eingerissen.

Neufeld, Wilhelm. Epitaph. Ein paar Anrufungen, in den Raum gesprochen und mit Holzschnitten begleitet. Chieming am See, 1995. 4°, 37 Doppelbögen mit 34, teils farbigen Orig.-Holzschnitten, darunter 7 doppelblattgroßen und 5 handsignierten.

Lose Bogen in Orig.-Pappkassette mit Büttenpapierbezug, innen Marmorpaper, Rückenschild und 2 Schließbändern. € 680,–

= Methusalem-Presse; 29. Druck. Nummeriertes und signiertes Exemplar 11/15. Mit montierter Karte der Buchbinderin Charlotte Karner im Impressum. Wilhelm Neufelds letzter Druck seiner Methusalem-Presse. „Es bildet die Essenz meines gesamten druckgraphischen Schaffens“ (Zitat abgedruckt in Philobiblon, Jg. 40, Heft 1, 1996) mit Prosa, Gedichten und Aphorismen aus 50 Jahren sowie Holzschnitten aus 20 Jahren. Kurz darauf ist der Künstler noch vor seinem 87. Geburtstag gestorben. – Exlibris Günther Rossipaul. Schönes Exemplar. – Siehe Abb. unten.

Pappenheim, Bertha. Allerlei Geschichten. Maasse-Buch. Buch der Sagen und Legenden aus Talmud und Midrasch nebst Volkserzählungen in jüdisch-deutscher Sprache. Nach der Ausgabe des Maasse-Buches Amsterdam 1723 bearbeitet von Bertha Pappenheim. Mit einem Geleitwort von I. Elbogen. Herausgegeben vom Jüdischen Frauenbund. Frankfurt/M., J. Kauffmann 1929. 8°, VIII, 346 Seiten, Titel im Zweifarbenindruck (blau/schwarz), 1 Seite Verlagsanzeigen. Marmorierter Orig.-Pappband mit goldgeprägtem Rückenschild, Kopffarbschnitt und Lesebändchen.

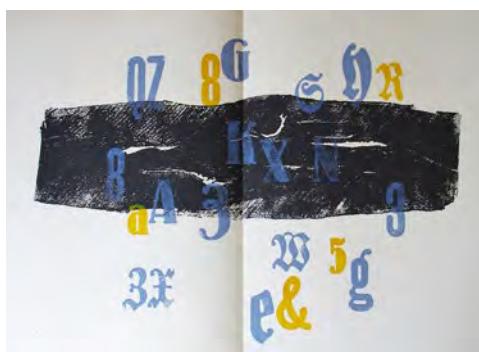
€ 150,–

Erste Ausgabe. Enthält 250 Geschichten. Bertha Pappenheim (1859–1936) war eine bedeutende Frauenrechtlerin. Sie wurde als Patientin Anna O. bekannt und war ausschlaggebend für Sigmund Freuds Entwicklung der Psychoanalyse. – Einband gering bestoßen und beschabt, Buchhandelsmarke auf hinterem Innendeckel. Gutes Exemplar.

Wüsten, Johannes. Semper die Mumie. Ein Rückblickroman. Hamburg, Konrad Hanf Verlag 1921. 8°, 28 Seiten. Vom Autor illustrierter Orig.-Pappband.

€ 280,–

Selten. Erste Ausgabe des literarischen Erstlingswerks von Johannes Wüsten, der als Künstler wohl bekannter ist (Schüler von Otto Modersohn, Begründer der Hamburger Sezession). Originelle Parodie auf Otto Ernsts Trilogie Asmus Semper. – Rücken professionell erneuert, Einband leicht berieben, Hinterdeckel leicht fleckig, Name und Nummer auf Vorsatz, papierbedingt gebräunt. Insgesamt gutes Exemplar.



CO-LIBRI, Bremen-Berlin-Kyoto

Sebastian Schuck

Tulpenstraße 2c · 12203 Berlin

Telefon: +49 (0)176 478 589 31

E-Mail: hansebuch@gmail.com

Interessante Einzelstücke aus allen Gebieten · Sammlungen und Bibliotheken

A Rose is a Rose is a Rose



Redouté, Pierre-Joseph (1759–1840; „Her Majesty's Flower-Painter“): *Les Roses: „Collection / de Dessins originaux de M. Redouté / faits pour l'Ouvrage des Roses. – Edition In-4to. / 168 Dessins au Trait.“* 18 signed original pencil-drawings, in a cardboard-folder with holograph

title of the period. – [I.] *Rosa indica* (49), *Rosa rubiginosa* (93), *Rosa cinnamomea* (105). / [II.] *Rosa rapa* (7), *Rosa rubiginosa* (23), *Rosa indica* (35), *Rosa multiflora* (69), *Rosa indica subbalba* (79), *Rosa pimpinellifolia major* (103), *Rosa rosenbergiana* (113), *Rosa hudsoniana* (117). / [III.] *Rosa stylosa* (31), *Rosa gallica* (55), *Rosa collina monsoniana* (67), *Rosa canina grandiflora* (75), *Rosa hispida* (81), *Rosa rubiginosa vaillantiana* (95), *Rosa pomponiana* (107); numbered according to the Library-of-Congress-Copy of the First Edition per Volume, 1 unidentified rose. – Not localized or dated, 3 sheets with large watermark „J. Whatman / Turkey Mill / 1823 [resp. 1824 and 1825]“; ca. 1823–1825. 18 sheets of paper of the period, sizes ca. 24 × 19 cm – ca. 31 × 22 cm; the drawings within pencil-frames of ca. 18 × 13–14 cm, slightly varying; 16 of them signed „P. J. Redouté“ in the lower left corner. – Loose in olive-grey folded cardboard of the period with ink-title at frontpanel (as quoted above) and another similar pencil-title at inner rear-panel (perhaps by Redouté himself): „*Dessin / des Roses / 168 Dessin au Trait / Collection des Dessins originaux / de l'Ouvrage des Roses pour l'Édition en-4° / ...*“; Folio (ca. 32,5 × 24,5 cm).

€ 18000,–

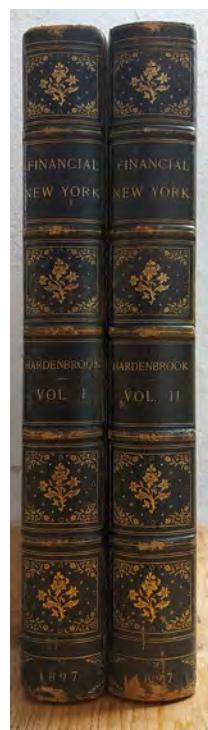
Charming collection of Redouté's line-drawings for the second edition of his *Opus Magnum*, apparently executed by the master himself; unsigned are the not identified sheet/rose and „*Rosa gallica*“; – Very few sheets slightly, but shallow spotty, mainly in the outer margin; few sheets – mainly the larger ones – slightly-to-somewhat frayed at lower or right edge; a beautiful and certainly unique set.

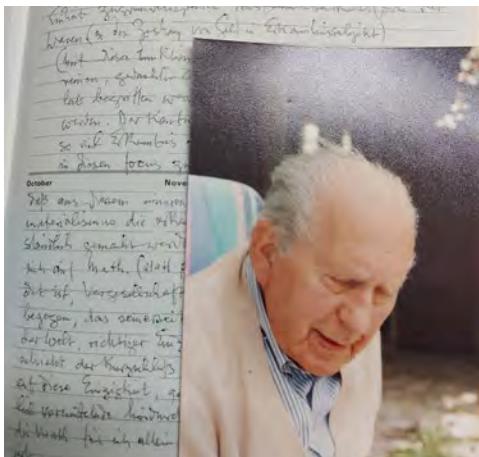
Money, Money, Money

Hardenbrook, William Ten Eyck (Editor) / Henry Gurdon Marquand (Provenience): „*Financial New York – A History of the Banking and Financial Institutions of the Metropolis. – Unique Edition.*“ 2 Volumes, New York/Chicago, 1897. 2 helio-engraved frontispice-portraits; 226 pages / pp. (227)-336* (of 382?) with hundreds of portraits and dozens of architectural views in the text, many cardboard-plates with partly coloured steel-engravings of historical Dollar-bills and hundreds of portrait-plates after p. 336. – Gilt-titled blue, heavy half-morocco bindings (,Bound by H. Blackwell‘) over 5 raised bands with richly gilt spines; large-Folio (ca. 45 × 30 × 10 cm, ca. 13 kg).

€ 5000,–

First edition, Henry Gurdon Marquand's personalized copy with his individual exlibris page, bearing his engraved portrait, facsimilated signature and the headline „Unique edition“. It is highly surpassing all – of the very few – worldwide detectable copies in size and amount of plates: the text stops with page 336, obviously to create space for an extra-collection of many – mostly steel engraved – portrait-plates, often twice on different high quality paper, some of them originally signed by the engraver[s: Jacques Reich, H.B. jr. & A.B. Hall, L.J. Smith] and many of them bearing the facsimilated signature of the represented person [s: J. Edward Simmons, Joseph C. Hendrix, James Lenox, Pieter Johan Van Berckel, Isaac Roosevelt, Gulian Verplanck and many, many others]. – This copy is rather a portrait-gallery of the „Financial New York“ at the end of 19 century as Henry Gurdon Marquand was an intensive collector of arts, benefactor of Princeton University and director of the Metropolitan Museum of Art from 1889–1902. – Bindings slightly rubbed and with some shallow spots; joint of front-panel of Vol. I slightly split towards the ends; few plates with humidity stain in the exterior white margin; an impressive publication.





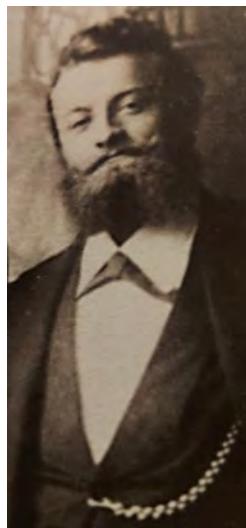
Sohn-Rethel, Alfred (1899–1990, Nationalökonom und Sozialphilosoph): Sammlung seiner Werke und umfangreichen Aufsätze, von ihm selbst tls. stark handschriftlich überarbeitet und mit eigh. Manuskriptblättern versehen; einige Werke mehrfach vorhanden (unterschiedlich bearbeitet), einige Ephemera sowie „Notizbuch.“ mit eigh. Entwürfen, Gedanken und Notizen (1974, ca. 85 beschriebene Seiten, DIN-A5); 1 weiteres „Notizbuch“. / WERKE: „Geistige und Körperliche Arbeit. – Zur Theorie der Gesellschaftlichen Synthesis.“ (1970); Dasselbe. (1972/3, 1×erste Aufl., 3×zweite Aufl. d. rev. u. erg. Ausgabe; 4 Expl.); „Materialistische Erkenntniskritik und Vergesellschaftung der Arbeit.“ (1971, 3 Expl.); „Warenform und Denkform...“ (1971, 4 Exemplare!); Dasselbe. (1978, zweite erweit. Aufl.; 5 Expl.); „Die ökonomische Doppelnatur des Spätkapitalismus.“ (1972, 2 Expl.); „Von der Wiedergeburt der Antike zur neuzeitlichen Naturwissenschaft.“ (1987, 2 Expl.); „Soziologische Theorie der Erkenntnis.“ (1985, Widmungsexemplar) / BEITRÄGE: „Historical Materialist Theory of Knowledge.“ (1965); „Technische Intelligenz zwischen Kapitalismus und Sozialismus.“ (1973); „Die Formcharaktere der zweiten Natur.“ (1974); „Science as Alienated Consciousness.“ (1975); „Das Geld, diebare Münze des Apriori.“ (1976, 6 Expl.); „Produktionslogik gegen Aneignungslogik.“ (1981) / Über A.S.R.: J. Halfmann / T. Rexroth: – Sohn-Rethels Revision der Werttheorie ...“ (1976, eigh. annotiert); O. Negt: „Das Apriori in der Empirischen Welt. – Laudatio ...“ (1988, Widmungsexpl.); Kl. Wagenbach, Quartheft 50: „Fintentisch[!], oder: Man versteht es nicht ...“ (1980, Widmungsexpl.). € 12 000.–

Ungewöhnliches Ensemble der Werke des bedeutendsten deutschen philosophischen Ökonomen bzw. ökonomischen Philosophen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Eine tolle Dokumentation, wie ein engagierter Geisteswissenschaftler seine Publikationen immer wieder selbst rezipiert und überarbeitet; dementsprechend teils mit starker Gebräuchsspur.

Dr. jur. Wilhelm Mosle (1877–1955; Polizeivizepräsident von Berlin, Legal Advisor des „Office of Military Government“): Umfangreiche Dokumentation seiner Beamtenlaufbahn mit signierten Dokumenten von Richard Baltzer (Generalmajor), Clemens Bracht (Reichsminister), William E. Dodd (US-Diplomat), Bill Drews (preußischer Innenminister), Werner Frhr. v. Fritsch (Oberbefehlshaber des Heeres), Ludwig Grauert (Ministerialdirektor, SS), Georg Graf v. Kanitz (Hofmarschall), Louis P. Lochner (Leiter AP Berlin), Rudolf Frhr. v. Reiswitz u. Kaderzin (Polizeipräsident v. Danzig) sowie seiner „doppelten“ Entnazifizierung mithilfe von Bürgschaften prominenter Zeitgenossen: Otto Bombe (Polizeipräsidium), Arthur E. Dunning (American Association of Commerce and Trade), Dr. F. Friedensburg (Pol.-Vizepräs. v. Berlin 1925–27), Hanna Solf („Solf-Widerstandskreis“) u.a. – Dazu beide Entnazifizierungsanträge Mosles und -bescheide des „Office of Military Government Berlin District, Special Branch“: „Appeal upheld, only a nominal Nazi. No objection to Employment.“ / „Appeal upheld. No Evidence of Nazi Activity ...“), Referenzen der US-Militärregierung und Dokumente der Berliner Behörden. Berlin, u.a., ca. 1890–1955; ca. 68 Dokumente m. ca. 90 Seiten, einige Beilagen. € 3000.– Nach dem Studium der Rechtswissenschaften promovierte Mosle 1905 und trat 1914 in den Reichskolonialdienst ein. Nach kurzem Kriegseinsatz folgte die Ernennung zum Landrat in Koschmin-Posen. 1921 wurde er Leiter der Verkehrspolizei und war maßgeblich an der Erarbeitung einer Verkehrsordnung für Berlin beteiligt. Nach der gewaltsamen Amtsenthebung der preußischen Regierung durch die Reichsregierung am 20. Juli 1932 („Preussenschlag“) wurde Mosle als Stellvertreter von Kurt Melcher Polizeivizepräsident von Berlin und somit Nachfolger von Goebels „Intimfeind“ Bernhard Weiss, bereits Ende 1933 aber nach Konflikten mit Himmlers Stellvertreter Kurt Daluege auf eigenen Wunsch in den Ruhestand versetzt.



Bayreuth - Venedig - Bayreuth



Richard Wagner (1813–1883; Komponist, Dichter etc.) / Fritz Brandt d.J. (1854–1895, Bühnentechniker, vorübergehend verlobt mit Cosima Wagners ältester Tochter Daniela von Bülow; Aufsicht über den Bau der Bühnentechnik für das Bayreuther Festspielhaus, später technischer Leiter der Festspiele) / Edward Georg[e] Dannreuther (1844–1905; Pianist und Dirigent, u.a. Richard Wagners

Londoner Verbindungsman und Übersetzer seiner Schriften, gründete 1872 die „London Wagner Society“): Ia/b. Zwei eigenhändige Briefe aus Bayreuth von Fritz Brandt d.J. an seinen Vater Carl, anlässlich seiner Aufsicht über die Bühnenarbeiten am Festspielhaus 1875, mit Details über Richard Wagners Einfluss auf das Projekt und seinen engen Kontakt zu ihm; signiert und datiert „Bayreuth d. 11. bzw. 18/7.75.“; 9,5 Seiten auf 3 gefalt. Doppelblätter (18 × 12 cm). / II. Eigh. Brief von Edward Dannreuther, wohl an Carl Brandt, bezüglich der Bühnen-gestaltung zu „Götterdämmerung“ und „Walküre“; signiert und datiert „12 Orme Square. London W. 3 Juli /75.“; 1 Blatt, beids. beschrieben (20 × 13 cm). / III. Zeitnaher handschriftl. Bericht – wohl von Fritz Brandt d.J. – über Richard Wagners Tod am 13. 2. 1883, die Überführung des Sarges nach Bayreuth und die dortigen Begräbnisfeierlichkeiten am 18. 2. 1883, monogrammiert und datiert „F. B. / Darmstadt, den 23. Februar 1883“, dem Stammsitz der Bühnentechnikerdynastie Brandt; 12 Seiten, 3 gefalt. Doppelblätter (21,5 × 14 cm). – Möglicherweise frühester Bericht von Richard Wagners Tod und dessen Begräbnis von einer der Familie nahestehenden Persönlichkeit.

€ 3000,-

Ia. „Die Skizzen von Brückner welche ich dir hiermit schicke, gefallen Herrn und Frau Wagner sehr gut. Von den beiden Wagen der Frika[!], meint er, noch etwas größer. Auch will er die Widder noch größer haben, göttliche Riesenwidder. ..., wir sind Abends recht vergnügt bei Wagner.“ / Ib. „Gestern Mittag war ein Gewittersturm ganz fürchterlicher Art... daß der vordere Theil der Bühne, ohne Uebertreibung, vollständig überschwemmt war...“ / II. „... Soll ‚die Amsel‘ in natürlicher Grösse angefertigt werden? oder bedeutet Wagner’s Angabe ‚ein Waldvogel‘, einen mit buntem Gefieder? Wegen des Stiers, Widder, Ziegenbocks, ... wünscht er zu wissen, ob lebendige Kinder, die Thiere führen werden, ... Am 29ten reise ich ab, um am

1st August in Bayreuth einzutreffen...“ / III. „Am 13ten Februar durchflog eine erschütternde Trauerbotschaft die alte Lagunenstadt. Niemand wagte laut zu sprechen, alle Stimmen waren gedämpft, alle Augen gesenkt! So ging es bis in die späte Nacht. Dann, als der Mond sein blasses Licht über die Stadt ergoß, riefen die Geister längst entflohener, mächtiger Geschlechter es sich zu: >Richard Wagner ist gestorben<, ... [Cosima] ... hatte sich ihr schönes Haar, welches der Verstorbene so sehr liebte, abgeschnitten und ihm auf die Brust gelegt... [Bayreuth:] Es war Nacht geworden, lautlose Stille. Wieder warf der Mond sein bleiches, matt glänzendes Licht herab. In demselben sah man auf dem mächtigen Stein, der die Todtengruf Richard Wagners bedeckt, zwei riesengroße Kränze mit weiß und blaufarbigen Schleifen, ... Sie geben Zeugniß, wie ein edler, deutscher König einen wahrhaften Freund, und unsterblichen Künstler ehrt ...“. – Alles sehr gut erhalten; weiteres Material aus dem Nachlass des Bühnentechnikers Friedrich Brandt d.Ä. (1844–1927) bzw. seines Sohnes Georg (1889–1958), der bis in die 1950er Jahre in Ostdeutschland eine herausragende Karriere als Bühnentechniker erlebte, im Bestand...

Wagner, Richard (1813–1883; u.a. Komponist)

/ Karl Böhm (1894–1981; Dirigent): Lohengrin. – Romantische Oper in 3 Akten. Vollständiger Klavierauszug von Theodor Uhlig (1822–1853; Musiker, Musikkritiker und Komponist. Wagner widmete ihm die Schrift ‚Oper und Drama‘). – Karl Böhms annotiertes Arbeitsexemplar. Leipzig, Breitkopf & Härtel, ca. Ende 19. Jh. Kalligr. Titelblatt, 262 Seiten. – Grauschwarzer Halbleineneinband, Vorderdeckel unten rechts m. goldgepr. Namenszug „Karl Böhm“; 4to.

€ 1000,-

Originalausgabe des maßgeblichen Lohengrin-Klavierauszuges aus Böhms Studien- oder früher Wirkungszeit mit eigenhändigem Namenszug auf dem Titelblatt und seinen aufführungspraktischen Annotationen im Text. – Stärker gebrauchtes Exemplar, das Böhms intensive Beschäftigung mit dem Werk atmosphärisch ausdrückt.





Fleischerinnung Meissen 1230–1930 – I. „Fleischer-innung Meissen 1230–1930 – Zur Siebenhundertjährigen Jubelfeier“. Prachtkalligraphie in Gold und Schwarz und mit farbigem Randornament von der „Gewerbekammer Dresden“ mit deren Prägestempel sowie den Unterschriften des Präsidenten und des Syndikus. / II. „Goldenes Buch der Fleischer-innung zu Meissen zum 700 jähr. Innungs-Jubiläum am 26. Oktober 1930, gewidmet vom Bezirksverein Sachsen im Deutschen Fleischer-Verbande“. – Deutsche Handschrift auf Papier mit handgemaltem kalligraphischen Titelblatt, 2 montierten Original-Fotografien und den handschriftlichen Jahresberichten von 1931–1945; im schweren Ledereinband. (Meißen, 1930 [-1945]. – I: Doppelblatt kräftiges unbeschnittenes Bütten, gehalten von goldenem Brokatband in blauer Leinenmappe. / II: 1 Karton als kunstvolles Titelblatt, mit tls. farbiger goldgehöhter Kalligraphie und farbigem Eichenlaubdekor; 147 Blätter kräftiges Edelpapier, davon die ersten 42 meist einseitig beschrieben bzw. „belegt“ mit handschriftlicher Widmung des Bezirksvorsitzenden Sachsen H. Dressler (1 S.); montierter großer Original-Fotografie des Obermeisters Robert Ilsschner mit Amtskette; „Vorstand[liste]...“; „Ehrenmitglieder“; „Mitglieder“ (4 S.); 7 S. Festschrift-Kalligraphie; gr. Orig.-Foto der „Amtskette“ (1 S.); „Namentliches Verzeichnis der Spenderinnen der Amtskette“ (1 S.); Protokolle der Innungsversammlungen bzw. Berichte der Jahre 1931–1945 (37 S., meist mehrseitig, gezeichnet vom Schriftführer – meist F. Clauß – und oft von einigen, mal auch von 20 und sogar 50 Mitgliedern); Widmung und Jahres-

berichte in deutscher Handschrift, der Rest in sorgfältiger Künstlerschrift. – Schwerer dunkelbrauner Original-Ledereinband mit gerader und gewellter goldener Vorderdeckelfilete (nicht „Filet“!), goldgeprägtem Deckeltitel und Rundum-Goldschnitt; gr. 4to. (30 × 26 × 2,5 cm; ca. 1,7 kg). € 2800,– Originale / Unikate, von der künstlerischen Ausstattung abgesehen besonders interessant wegen des handschriftlichen Berichtszeitraumes durch die gesamte Zeit des Nationalsozialismus sowie der vielen Signaturen der Innungsmitglieder. – Schöne stattliche Exemplare. Beiliegend: III. farblithographisch illustrierte handschriftliche Glückwunschkunde „Des Meissner Handwerks“, mit Unterschriften des Vorstandes; IV. „Statut der Fleischer-Innung zu Meissen“ vom 1. Oktober 1878 (deutsche Handschrift auf Papier, 22 S.) mit handschriftlicher Bestätigung der Kreishauptmannschaft (Folio, ca. 34 × 20,5 cm); V. „Akten [...] die Versicherungs-Abteilung der Fleischer-Innung Riesa betr[effend], 1908/1909“ (>20 S.).

Hirohito (Emperor Showa, 1901–1989; 124th Emperor Of Japan 1926–1947) / Kojun (1903–2000, „Empress Consort“, 1926–1989): (Japanese:) „Showa san-nen tairei shobi oyobi tairei kanpeishiki shashinchou.“ (Translation: Great Reverence Ceremony [and] Great Grace Military Ceremony Photographs). – Official Photograph Collection of Showa Emperor Hirohito's Coronation and Military Procession in Kyoto 1928 (November 21st). Japan, Osaka Mainichi Schimbun / Tokyo Nichinichi shinbun, Showa 3 (1928). 61 of 62, smaller (12: ca. 14 × 9,5 cm), medium size (34 of 35: ca. 19 × 14,5 / 14,5 × 19 cm) and large size (15: ca. 20,5 × 26 cm) original vintage photographs in 14 titled brown orig. delivery-envelopes (ca. 30 × 22 cm); each envelope-folder contains a loose sheet with detailed explanations of every photograph. € 2800,– Extremely rare and almost complete collection of original coronation-procession photographs published in a 3-weeks-period in November 1928. – Envelopes slightly used, the original vintage photographs (horse processions with chariots, spectators, police guards, Imperial Palace, Kyoto Central Temple, Shinto procession, luxurious interiors, ceremonial staff, Imperial Couple in traditional ornate, etc.) in best condition. – 1 envelope lacks 1 photograph which – according to the content page – was identical with another one contained.





Augenzeugenbericht um Rudolf Steiners Tod

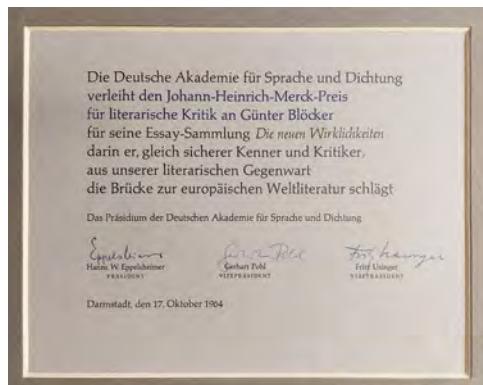
Rudolf Steiner (1861–1925; Begründer der Anthroposophie) / Erwin Ludwig Hahl (+1958; Gründungsmitglied der „Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft“; Autograph): Ausführlicher Brief aus Dornach – wenige Tage nach Rudolf Steiners Tod – von Erwin Ludwig Hahl an Wilhelm Eggers in Hannover (1867–1952; Senator, Zweigleiter der Anthroposophischen Gesellschaft). Lose in Albert Steffens [1884–1963; Steiners Nachfolger als Vorsitzender der WIG] „In Memoriam Rudolf Steiner“ 1925. Brief: Dornach, 4. April 1925; 3 Seiten zu je 35–40 Zeilen, doppelt gefaltet / Buch: 41 (1) S.; heller Orig.-Halbpergamenteinband m. goldgepr. Titelschild; 8vo. € 1800,–

Prominenter Augenzeugenbericht: „... Ja, lieber Herr Eggers, es ist wahr, der große Geist Dr. Rudolf Steiners weilt ... physisch nicht mehr unter uns. – ... Am nächsten Tag ... sah ich ihn aufgebahrt in seinem Atelier... Das schöne Antlitz des Doktors war wie strahlend, ... Am 1. April Abends sprach Albert Steffens vor den Mitgliedern ... über das geistige Testament unseres verehrten Führers ...“. – Berührendes privates Pendant zu Steffens gedrucktem Bericht über Rudolf Steiners Tod, mit dokumentarischen Beilagen zur Provenienz (Eggers).

1. Johann-Heinrich-Merck-Preis

Blöcker, Fritz Günter (1913–2006, Journalist und Schriftsteller): „Die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung verleiht den Johann-Heinrich-Merck-Preis für Literarische Kritik an Günter Blöcker für seine Essay-Sammlung „Die Neuen Wirklichkeiten“[,] darin er, ... die Brücke zur europäischen Weltliteratur schlägt... Darmstadt, den 17. Oktober 1964“. Original-Deckelkasten aus kräftigem Büttentkarton mit eingelegter Urkunde; Folio (ca. 30 × 36 × 2 cm; ca. 1,6 kg). € 1200,–

Original-Urkunde des erstmals vergebenen Preises, von allen drei Präsidiumsmitgliedern (Hanns W. Eppelsheimer, Gerhart Pohl, Fritz Usinger) voll signiert; schön erhalten. – Mit Beigaben zu Merck („Der Anti-Necker J. H. Mercks ...“, 1896); und Blöcker („Das Treppenhaus. 33 Gedichte ...“ 1953; „Die neuen Wirklichkeiten. Linien und Profile ...“, 1957 [Helmut Gollwitzers Exemplar]; „Kritisches Lesebuch...“ mit Texten von Bachmann, Grass, Johnson, Schmidt, Kerouac, u.v.a., 1962 [Hrsg., Widmungsexemplar]).



Reformationsdrucke

Johannes Cellarius (1496–1542, erster evangelischer Pfarrer von Dresden): *Judicium Joannis Cellarii De Martino Luthero ...* (Leipzig, 1520). (6) Seiten, mit figürlicher Holzschnitt-Initiale; in Halbleineneinband der 1. Hälfte des 20. Jh. mit handschriftl. Papierrückenschild; kl.-4to. (ca. 20 × 15,5 cm). € 1800,–

Erste Auflage von Cellarius' eindeutiger Positionierung zu Luther, durch die er die Polemik mit Johannes Hessius Montanus (gen. „Eisenmann“) beendete, der ihm vorwarf, in einem 1519 an den Straßburger Reformator Wolfgang Capito gesendeten Bericht über die „Leipziger Disputation“, zwischen dem Ingolstädter Theologieprofessor Johannes Eck sowie den Wittenberger Theologieprofessoren Andreas Bodenstein (genannt „Karlstadt“) und Martin Luther, mehr die rhetorischen Fähigkeiten von Luthers Gegner Johannes Eck als die „Wittenberger Theologie“ zu würdigen. – Mit etwas beschrittenem handschriftl. Besitzvermerk (der Zeit?), seitlich außen ganz schwacher schmaler Feuchteigkeits- oder Lichtrand.

Eck, Johannes (1486–1543; katholischer Theologe, Gegner Martin Luthers): *Epistola Ioh. Eccii sedis Papistice Nuncii ... qua se inuitu ait suscepisse munus legationis adversus Lutheru ...* (Wittenberg, 1520). (3) Seiten; in Halbleineneinband der 1. Hälfte des 20. Jh. mit handschriftl. Papierrückenschild; kl.-4to. (ca. 20 × 15,5 cm). € 1200,–

Erste Auflage von Ecks – ohne seine Zustimmung veröffentlichtem – Brief an den Wiener Bischoff Johannes Fabri während seiner Rom-Reise zu Papst Leo X., um diesem sein gegen Luther gerichtetes Werk „De Primatu Petri“ zu überreichen. Daraufhin erließ der Papst am 15. Juni 1520 die „Bulle Exsurge Domine“, die 41 Sätze Luthers als häretisch verdammte und die Verbrennung seiner Schriften anordnete. – Vorderer Innendeckel mit modernem Namensstempel und handschriftl. Inventarnummer, erste Seite unten mit verblasster roter Annotation (der Zeit?), beide Blätter seitlich außen mit schwachem schmalen Feuchteigkeitsrändchen ohne Textberührung.



Krieg und Propaganda

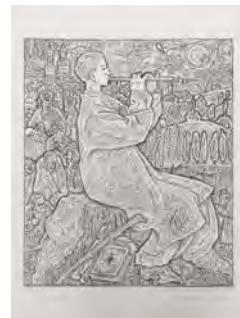
Zentralkomitee der SED, Abteilung Propaganda (Hrsg.): „Zur Geschichte der Sowjetarmee“. – 22 einseitig rot-, grün- und gold-bedruckte kräftige Kartonbögen mit Schmuckrahmen und Textfeldern; z.B.: mit Lenin und Stalin an der Spitze.‘ / „Die Formierung ... einer Armee neuen Typus.“ / drei Besonderheiten der Roten Armee.‘ / „Die Kraft unserer Armee ...“ / „Die Zerschlagung ... der weißgardistischen Konterrevolution ...“ / über die ausländische militärische Intervention ...‘ / in den Jahren des friedlichen sozialistischen Aufbaus.‘ / „Die weitere Stärkung ...“ / „Der große Vaterländische Krieg ...“ / „Der große historische Sieg ...“ / „Die Stalinsche Kriegswissenschaft ...“ / „Der Fahneneid ...“ / Beschützerin des Aufstiegs der kommunistischen Gesellschaft ...‘ / „Auf Wacht für den Weltfrieden.“[!] Berlin, Verlag Ministerium des Innern, 1953; quer-Imperial-Folio (ca. 61×93 cm, locker gerollt; ca. 4,5 kg.).

€ 1800,-

Vollständige opulente stalinistische Propaganda-Ikonographie der Roten Armee. – Einige Tafeln mit leichter Randalösur, wenige mit kleinem Eckknick; insgesamt sehr gut erhalten.

Geist und Kunst ...

Skovoroda, Grigory (Ukrainian Philosopher, Poet and Composer) / Alexandra Babkova, Anatoly Bazylevich, Ivan Batechko, Ivan Filonov, Vitali Kravchenko, Marjan Malovsky, Vladimir Novykovsky, Nikolai Popov, Boris Pravdivity, Nikolay Prokopenko, a.m.o. (mainly Ukrainian Artists) / Vassily Tschebanik (Editor): Collection of Graphic Works on The Occasion of Grigory Skovoroda's 250th Birthday. – 22 entitled and signed original-lithographs, -woodblocks and -etchings: „Portrait of Grigory Skovoroda“ / „Skovoroda speaks“ / „Skovoroda as ... Student“ / „A Song for the Good“ / „The Academy in Kiev ...“ / „Song or Sword“ / „The Metropolite-Monastery of Kiev ...“ / „The Conflict between Skovoroda and the Bishop ...“ / „The Ant and the Pig“ / „Vision“ / „Mnoga River Valley“ / „Skovoroda meets Kovalinsky“ / „Shevchenko and Skovoroda“ / etc... Kiev, 1972. Titlesheet, 22 graphic sheets, few coloured; printer's device. – Loose in calligraphic-designed publisher's cloth-box; large Folio (ca. 46×39×2 cm; ca. 2 kg). € 2800,- Rare Skovoroda-Memorial-Edition, complete with all 22 depicted and signed graphic sheets. – Box slightly used, the content in best condition.



Berlin und der Krieg ...

„Schloss Charlottenburg im Wiederaufbau“ – Original-fotografische Dokumentation der Restauration von Kriegszerstörungen (vorher / nachher) und der Übergabe-Festlichkeiten mit namhaften Künstler-innen (Julian Bream, Ralph Kirkpatrick, Ernst Krenek, u.a.). „Berlin, den 11. August 1959“. 17 dunkelgraue Kartons, mit 57 lose eingeschickten Original-Fotografien von ca. 8×9 cm bis ca. 22,5×18 cm. – Kräftiges hellgraues Leinenalbum mit Schraubenbindung; quer-Folio (ca. 34×46×4 cm; ca. 2,1 kg).

€ 1200,-

Wohl Unikat; die meisten Fotos rückseitig gestempelt bzw. bezeichnet. – Während des Zweiten Weltkriegs richtete ein alliierter Luftangriff in der Nacht zum 23. November 1943 schwere Schäden am Schloss an. Nach der Spaltung Berlins setzte sich ab 1948 besonders die Direktorin der West-Berliner Schlösserverwaltung, Margarete Kühn, für den Wiederaufbau ein (s. Wikipedia). – Mit eigh. Widmung von Margarete Kühn an Joachim Tiburtius.

Gedächtnis-Kirche – [Baron] von Mirbach, Ernst / [Franz Schwechten (Architekt)]: Die Kaiser Wilhelm Gedächtniss-Kirche, ... Berlin, 1897. Zweifarbiges Titelblatt, 265 Seiten, 17 vor- und zwischengebundene einseitig bedruckte Kartons, davon 2 Handschriften-Faksimiles; 2 unbedruckte Blätter. Gold-, schwarz-, weiß- und blindgeprägter blauer Original-Leineneinband mit prächtiger Vorderdeckelillustration, goldgeprägtem Deckel- und Rückentitel sowie goldbedruckten edlen Vorsatzblättern; gr.-4to. (ca. 30×22×2 cm; ca. 1,7 kg).

€ 800,-

Erste Auflage. Dekorativ gebundene Originalausgabe, im Auftrag von Kaiser Wilhelm II. als Gedenken an seinen Großvater Kaiser Wilhelm I.; mit ausführlichen Beiträgen über Planung, Bau, Glocken, Einweihung, Baukosten etc. sowie den 100jährigen Geburtstag des Kaisers 1897. – Gutes Exemplar.

Detaillierte Beschreibung aller Angebote auf Anfrage.

Eckard Düwal Buch- und Kunstantiquariat

Schlüterstraße 17 · D-10625 Berlin

Telefon: +49-(0)30-313 30 30 · Mobiltelefon: +49-(0)163-313 30 30,

E-mail: duewal@duewal.de · Internet: www.duewal.de

Wertvolle Bücher und Autographen



Judaica – Cunaeus, Petrus. De Republyk der Hebrewen, Of Gemeenebest der Joden. In drie Boeken. (ed. W. Goeree). 4 Bände. Amsterdam, Willem Goeree/Robert Blokland, 1683–1701. 8vo. Mit 3 (st. 4) Kupfertiteln u. 54 (st. 56) teils mehrf. gef. Kupfertafeln. 16 Bl., 518 S., 13; 11 Bl., 558 S., 12; 19 Bl., 495 S., 16; 15 Bl., 466 S., 9 Bl. Pgt. d. Zt. m. blindgepr. Deckelvign. u. hs. Rückentitel. Farbiger Kopfschnitt. € 800,–

Frühe und teils erste Ausgabe der niederländischen Fassung des zuerst lateinisch erschienenen Werkes (De Republica Hebraeorum libri tres) von Petrus Cunaeus (1586–1638), erweitert und aus dem Nachlass hrsg. v. W. Goeree. Die schönen Kupfer in kräftigen Abdrucken zeigen Riten u. historische Szenen, Ansichten u. Plan von Jerusalem etc. – Es fehlen in Bd. 1 Titel u. Kupfer nach S. 268, in Bd. 3 Kupfer nach S. 360. Pgt. m. Patina. Vorsätze jew. m. kl. Stempel, in Bd. 3 erneuert, Vordergelenk v. Bd. 1 gering gelockert, gelegentlich kl. Wurmspuren im Rande, sonst sehr schöne Bände von guter Erhaltung.

Piles, (Roger) de. Historie Und Leben Der berühmtesten Europaeischen Mahler/ So sich durch ihre Kunst-Stücke bekand gemacht/ samt einigen Reflexions darüber/ Und Abbildung eines Vollkommenen Mahlers/... Hamburg, Benjamin Schiller, 1710. Kl.-8vo. Mit gest. allegorischem Frontispiz. Titel in Rot u. Schwarz. 10 Bl., 756 (recte 754) S. Pgt. d. Zt. m. Resten eines hs. Rückentitels. Rotschnitt. € 600,– VD18 11361514. – Erste und einzige deutsche Ausgabe. Enthält allgemeine Grundlagen der Malerei und ihrer Techniken, zahlreiche, durch ein Register erschlossene Biographien berühmter Maler sowie kritische Anmerkungen zu deren Werk. Im Anhang ein Essai über den Geschmack sowie ein kurzes Glossar der französischen Fachbegriffe. Darunter auch das von dem Kunstkritiker Roger de Piles (1635–1709) geprägte „clair-obscure“. – Pgt. fleckig.

Exlibris im Innendeckel. Durchgehend etw. gebräunt, stellenweise gering fleckig. Einige Tintenmarginalien von alter Hand.

(Henricus Lettus). Der Liefändischen Chronik Ester Theil von Liefland unter seinen ersten Bischöfen, welcher die alte Geschichte der Russen, Deutschen, Schweden, Dänen, Esthen, Liven, Letten, Litthauer, Curen und Semgallen erleutert. Oder die origines Livoniae sacrae et civilis, wie solche Johann Daniel Gruber... herausgegeben... ins Deutsche übersetzt v. Johann Gottfried Arndt. Halle im Magdeburg., Joh. Justinus Gebauer, 1747. Folio. Titel in Rot u. Schwarz. 16 Bl., 220 S., 6 Bl. Hpgt. d. Zt. m. Holzdeckeln.

€ 480,–

VD18 90017404. – Erste deutsche Ausgabe. – 1753 erschien noch ein zweiter Teil, der nicht vorliegt. – Einband stark lädiert, je 1 Ecke von beiden Deckeln fehlt, Hinterdeckel m. Bruch, Fehlstellen im Überzugspapier. Titel m. kl. Stempel, einige Tintenmarginalien von alter Hand. Stellenweise stockfleckig, zu Beginn u. Ende Eckfehlstellen im Papier.

Friedrich II., der Große, König von Preußen, 1712–86. Eigenhändige Unterschrift, Berlin, 23. März 1770. Unter Bestallungs und Instruction für den Land-Jäger Meermann zu Braschen im Gute Crossen. 5 ½ S. 4 Bl. Folio. € 1800,–

Langes Dokument von Schreiberhand mit kalligraphischem Kopf mit 4 Stempeln. Am Schluss gesiegelt und mit Unterschrift „Friedrich“. – „Demnach Seine Königliche Majestaet in Preußen, Unser allernädigster Herr, den Meermann zum Land-Jäger zu Bräsch in dem Kurmärkischen Gute Crossen in Gnaden bestellet und angenommen haben, ...“ – Mehrf. gefaltet. Das letzte w. Bl. lose. Stärker stockfleckig.

Machiavelli, Niccolò – Friedrich der Große. Nic. Machiavells Regierungskunst eines Fürsten. Mit Hrn. Amelots de la Houssaye historischen und politischen Anmerkungen, und dem Leben des Machiavells. – Beigebunden: Antimachiavell, oder Versuch einer Critik über Nic. Machiavells Regierungskunst eines Fürsten. Nach des Herrn von Voltaire Ausgabe ins Deutsche übersetzt; wobey aber die verschiedenen Lesarten und Abweichungen der ersten Haagischen, und aller andern Auflagen, angefüget worden. – Und: Historie des Antimachiavells. Nebst denen darüber gefällten Urtheilen. Hannover und Leipzig, Johann Wilhelm Schmidt, 1756. 8vo. Mit mehreren Holzschnitt-Vignetten. 1 Bl., 397, 2 Bl., 136 S. Ldr. d. Zt. auf 4 Bünden.

€ 450,–

VD18 14456494. – Frühe deutsche Ausgabe mit interessantem Anhang zur Editionsgeschichte des Antimachiavells: Briefe Voltaires zur 1. Ausgabe, Vorrede zur 2. franz. Ausg. bei Johann van Düren, Zeitungskritiken, Betrachtungen des Abbé de Saint Pierre u. der Anti-St. Pierre, Angaben über Übersetzungen. – Einband stark berieben, kl. Fehlstellen im Leder. Fliegende Vorsätze fehlen, Titel m. getilgten Namen. Zu Beginn etw. wasserrandig, stellenweise etw. fleckig.

Friedrich III., Herzog zu Sachsen-Gotha-Altenburg, 1699–1772. Urkunde m.U. u. angehängtem Siegel in gedrechselter Holzkapsel. Deutsche Handschrift auf Pergament. 1 S. Folio. Mehrfach gefaltet. Altenburg, den 1ten Junij 1771. € 500,–

Concession für die Erbauung einer Ziegelscheune und Kalkhütte in Camburg an der Saale für Hauptmann Heinrich Adolph Lebrecht von Krosigk – „Von Gottes Gnaden, Wir Friederich, Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg. Auch Engern und Westphalen, Landgraff in Thüringen, Marggraff zu Meißen...“ – Etw. fleckig, Holzkapsel m. kl. Wurmloch. Dekorative Urkunde.



Atlas – Stein, C. G. D. (Christian Gottfried Daniel). Neuer Atlas der ganzen Erde nach den neusten Bestimmungen für Zeitungsleser, Kauf- und Geschäftslieute jeder Art, Gymnasien und Schulen... 23. vermehrte und verbesserte Auflage. In 27 Karten, größtentheils neu entworfen u. gezeichnet von A. H. Köhler, A. Leutemann... u. gestochen von H. Leutemann, nebst sieben historischen Zeittafeln u. statistischen Tabellen u. Übersichten. Leipzig, J. C. Hinrichs, 1846. Folio, Gef. Titelbl. m. Inhalt verso, 7 gef. Textbl. u. 27 doppelblattgr. gef. grenzkolorierte Karten. Lwd. d. Zt. m. blindgeprägt. Deckeln u. goldgepr. Deckeltitel. € 500,–

Eschenhorst D31, S. 362. – Einband etw. bestoßen u. fleckig. Titelbl. verknickt, erste Tabelle m. Einriss an Falzkante. Die Karten bis auf leichte Fingerspuren im Rande sauber u. wohlerhalten. – Enthält: Erd-Hemisphären, Europa, Asien, Afrika, Nord-, Südamerika, Australien u. Oceanien, europäische Länder in zahlr. Karten, Türkei u. Griechenland, Osmanisches Reich, Vereinigte Staaten. – Schöne kolorierte Karten, die frühen Eisenbahnverbindungen sind schon mit roten Verbindungslien eingezzeichnet.

Gemälde der Futuristen. Ausstellungsplakat [Hamburg] 1912. Folio (46,5 x 32 cm). Mit 2 kl. Falzen auf Pp. moniert. € 980,–

Seltenes Plakat zur ersten Futuristen-Ausstellung der



Galerie „Sturm“ in Hamburg. Vollständiger Abdruck vom Manifest des Futurismus von Filippo Tommaso Marinetti in deutscher Übersetzung, mit werbender Unterschrift: „Die Bilder der Futuristen wurden in Paris, London und Berlin in 6 Wochen von ungefähr hunderttausend Besuchern besichtigt!“ – Mehrere Knickfalten, kl. Randausrisse. Papier gebräunt, m.kl. Fleckchen.

Conrad, Joseph. Gesammelte Werke in Einzelbänden. 19 Bände (alles Erschienene). Mischaufflage. Berlin, S. Fischer, 1926–49. 8vo (ca. 19 x 12 cm). Mit 1 Verfasserportrait. Titel in Rot u. Schwarz. Gelbe OLwd. (1 Band in OPP.) m. blauen u. roten RSchildern. € 480,–

Erste Gesamtausgabe, teils in erster deutscher Ausgabe, teils in höherer Auflage. In den Übersetzungen von E. McCalman, Ernst W. Freßler, Richard Kraushaar, Hedwig Lachmann u.a. – 1. Almayers Wahn. 2. Der Freibeuter (Pappe). 3. Der Geheimagent. 4. Geschichten vom Hörensagen. 5. Der goldene Pfeil. 6. Jugend. 7. Lord Jim. 8. Mit den Augen des Westens. 9. Der Nigger vom Narzissus. 10. Nosromo. 11. Die Rettung. 12. Die Schattenlinie. Eine Beichte. 13. Sieg. Eine Inselgeschichte. 14. Spannung. 15. Spiegel der See. 16. Spiel des Zufalls. 17. Der Verdammte der Inseln. 18. Zwischen Ebbe und Flut. 19. Lebenserinnerungen. – Einbände teils stärker angeschmutzt, Rücken stellenweise verblasst. In wenigen Bänden Name auf Vorsatz. Innen sauber u. wohlerhalten. – Vollständig selten.

Mann, Thomas. Gesammelte Werke in zwölf Bänden. (2. unveränderte Auflage). Berlin, Aufbau, 1956. 8vo. Mit 1 Portraittafel. Titel zweifarbig. Ca. 8500 S. Dünndruck. OHptg. m. goldgeprägt. Rücken u. Deckelinitialen. Kopfgoldschnitt. € 600,–

Vorzugsausgabe in Halbpergament (1500 Ex.), die zuerst zum 80. Geburtstag von Thomas Mann am 6. Juni 1955 herausgegeben wurde. – Minimale Lagerspuren. Sehr schönes, frisches, wohl ungelesenes Exemplar.

Montaigne, Michel de. Gesammelte Schriften. Historisch-kritische Ausgabe mit Einleitungen und Anmerkungen unter Zugrundelegung der Übertragung von Johann Joachim Bode hrsg. v. Otto Flake und Wilhelm Weigand. 8 Bände. München u. Leipzig, Georg Müller, 1908–15. 8vo. Mit 1 Portrait. OHdr. auf 5 unechten Bünden m. dekorativer Rückenvergoldung u. 2 RSchildern. Roter Kopfschnitt. € 640,–

Eines von 1500 nummerierten Ex. – Minimal berieben, am Rücken leicht aufgehellt. Sehr schöne, wohlerhaltene Bände.



Antiquariat Dieter Eckert

Plantage 13 · 28215 Bremen

Telefon: +49 (0)421 722 04

E-Mail: info@antiquariat-eckert.de · Internet: www.antiquariat-eckert.de

Literatur des 17. bis 21. Jahrhunderts · Bibliophilie · Illustrierte Bücher · Fotografie · Architektur · Kunst

Aragon, Louis – Fouladvind, Hamid. Anges des mi-roirs. Avec un poème manuscrit d’Aragon. Gravures Alecos Fassianos. Paris, André Biren 1981. 4°, 16 Bll. in losen Bögen in Orig.-Umschlag. € 550,–
Erste Ausgabe. – Eines von 95 (gesamt 110) nummerierten Exemplaren, im Impressum von Aragon und Fouladvind signiert. Die 6 farbigen Orig.-Radierungen von Alecos Fassianos signiert. – Schöner Druck auf Vélin d’Arches.

Bachmann, Ingeborg. Briefe an Felician. Mit 8 Kupferaquatinta-Radierungen von Peter Bischof. Vorwort von Isolde Moser. München / Zürich, Piper 1991. Folio (40,5×31 cm), 49 (3) S. in losen Bögen, in Orig.-Moiréseidenkassette. € 900,–
Erste Ausgabe. – Eines von 25 (gesamt 185) nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe mit einer zusätzlichen, nummerierten und signierten Orig.-Farbradierung, im Impressum vom Künstler signiert. – Gedruckt auf Vélin d’Arches. – Die empfindliche Seidenkassette mit kleinen Kratzspuren.

Beckmann, Max – Lackner, Stephan. Der Mensch ist kein Haustier. Drama. Mit sieben Orig.-Lithographien von Max Beckmann. Paris, Editions Cosmopolites 1937. 111 S. Illustrierter Orig.-Karton. € 950,–

Erste Ausgabe. – Exilarchiv 3257; Jentsch 168; Gallwitz 286; Hofmaier 323–329. – Schönes Exemplar.



Benjamin, Walter – Baudelaire, Charles. Tableaux Parisiens. Deutsche Übertragung mit einem Vorwort „Über die Aufgabe des Übersetzers“ von Walter Benjamin. Heidelberg, Weissbach 1923. 4°, XVII, 67 (3) S. Brauner Pappband mit Kiebitzpaperbezug und Vorderdeckelschildchen. € 800,–

Erste Ausgabe der Übersetzung. – Tiedemann 166; Rodenberg 349; Hatry (Weissbach) 21. – (= 5. Druck des Argonautenkreises). – Gedruckt in nur 500 Exemplaren. – Tadelloses und unaufgeschnittenes Exemplar.

Bilibin, Iwan Jakowlewitsch. Skazki. (Russisch). 5 von 6 Bänden. St. Petersburg, Izd. Ekspedicii zagotovlenija Gosudarstvennych bumag 1901–1903. 4°,



jeweils 12 S. durchgehend illustriert, farbig illustr. Orig.-Karton. € 2000,–

Enthält die Bände I. Schestriza Leonuschka. II. Skazka ob Ivane-carevice. III. Tsarevna Lyagushka. V. Wassilissa prekrasnaya. VI. Marya Morevna. – Fast vollständige Folge der legendären Jugendstil-Bilderbücher von Bilibin. – Die Rücken meist berieseln und teils angeplatzt, ein Heft mit braunem Leinenstreifen über dem Rücken. Insgesamt sehr ordentliche Exemplare.

Derrière le Miroir No. 250. Hommage à Aimé et Marguerite Maeght. Paris, Maeght Éditeur 1982. gr.-4°, 11 S. mit zahlreichen Fotos und 24 (inklusive Umschlag) Orig.-Grafiken, davon 11 doppelseitig. Illustr. Orig.-Karton. € 500,–

Erste Ausgabe. – Mit Orig.-Lithographien von Saul Steinberg, Marc Chagall, Joan Miró, Bram Van Velde, Rebeyrolle, Antoni Tàpies, Tal-Coat, Pierre Alechinsky, Raoul Ubac, Pol Bury, Konrad Klapheck, Titus-Carmel, Ellsworth Kelly, René Bazaine, Adami, Arakawa, Riopelle, Takis, Garache, Gardy-Artigas, Fiedler und Orig.-Serigraphien von Eduardo Chillida, Palazuelo, Monory. – Schönes Exemplar.

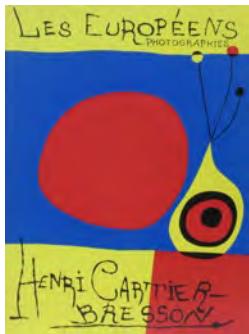
Duchamp, Marcel. Rotoreliefs. (Serie 133). Köln, König Postkartenverlag 1987. 6 kreisrunde Karten, beidseitig farbig bedruckt, Durchmesser 14,5 cm in bedrucktem Orig.-Pergaminumschlag. € 220,–
Pergaminumleger etwas eingerissen und mit originalem Preisaufkleber.



Eliasberg, Paul – Kafka, Franz. Beim Bau der Chinesischen Mauer. Radierungen von Paul Eliasberg. Vorwort von Edouard Roditi. Del Mar California, Etan Press 1975. gr.-4° (ca. 33×26 cm), 14 S. auf losen Bögen und 5 Orig.-Radierungen in Büttenumschlag und Korkfurnierkassette. € 650,-

Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. – Eines von 93 (gesamt 100) nummerierten Exemplaren, jede Radierung vom Künstler signiert. – Jensen 111–115; Tiessen V.2. – Druck der Radierungen auf Rives Bütten, Handsatz in Garamond von Kätelhön, Möhnesee-Wamel. – Schönes Exemplar.

Fotografie – Cartier-Bresson, Henri. Les Européens. Photographies. Paris, Éditions Verve 1955. Folio (ca. 37×27 cm), 4 Bl., 114 s/w-Fotos, 4 Bl., farbig illustr. Orig.-Pappband von Joan Miro. € 750,-
Erste Ausgabe. – Parr, Photobook I, S. 208 f. – Tadelloses Exemplar des exzellenten Fotobuchs.



– Gräff, Werner. Es kommt der neue Fotograf!. Berlin, Reckendorf 1929. Gr.-8° 126 S. mit sehr zahlr. Fotos, Orig.-Leinen. € 480,-
Erste Ausgabe. – „Showcase for diverse photo-imagery and treatise for an all-inclusive modernist photography“ (Parr, The Photobook I, S. 83). – Aufnahmen u.a. von Willi Baumeister, Herbert Bayer, Andreas Feininger, Lux Feininger, Hans Finsler, S. Giedion, Werner Gräff, John Heartfield, El Lissitzky, Man Ray, Alice Nerlinger, Oscar Nerlinger, Albert Renger-Patzsch, Hans Richter, Stone, Umbo, Dsiga Werthoff. – Schönes Exemplar, die ersten u. letzten Seiten sowie der Schnitt leicht stockfleckig.

– Smelov, Boris. Retrospective. (Englisch – Russisch). Bielefeld, Kerber 2009. 4°, 445 S. mit ca. 350 s/w Abbildungen, Orig.-Pappband mit Orig.-Umschlag. € 450,-

Erste Ausgabe. – Begleitbuch zur Ausstellung des Russischen Fotografen in St. Petersburg 20.3.–28.6.2009. – Strich auf Unterschnitt.

Goll, Iwan. Die Chapliniade. Eine Kino-dichtung von Iwan Goll. Mit vier Zeichnungen von Fernand Legér. Dresden, Rudolf Kaemmerer 1920. gr.-8°, 42 S., 1 Bl., Illustr. Orig.-Broschur mit Einbandzeichnung von Hans Blanke. € 900,-



Erste Ausgabe. – WG. 16; Raabe/Hannich-Bode 86.12. – Rücken erneuert, Einband an den Rändern zum Rücken mit Bräunung eines alten Klebestreifens, Broschur etwas knickspurig.

Handke, Peter. Die Hornissen. Roman. Frankfurt, Suhrkamp 1966. 276 S. Orig.-Leinen mit Orig.-Umschlag. € 280,-

Erste Ausgabe der ersten Veröffentlichung. – WG. 1. – Auf erster Seite von Handke signiert und datiert 11.12.2018. – Umschlag am Oberrand mit minimalen Einrissen, gutes Exemplar.

– Versuch über die Müdigkeit. Versuch über die Jukebox. Versuch über den glückten Tag. Faksimiles der drei Handschriften. Frankfurt, Suhrkamp 1992. 4°, 24 Bll.; 58 Bll.; 48 Bll. in Orig.-Büttenumschlägen u. Orig.-Leinen-Kassette. € 280,-
Erste Ausgabe. – Eines von 1000 nummerierten und vom Autor signierten Exemplaren. – Veröffentlicht zum 50. Geburtstag des Autors. – Die Texte weichen etwas von der jeweiligen Buchausgabe ab. – Schönes Exemplar.

Heine, Heinrich. Buch der Lieder. Hamburg, Hoffmann und Campe 1827. Titel, 372 S. Pappband der Zeit. € 1600,-

Erste Ausgabe. – Wilhelm Galley 336; Goed. VIII, 555, 26; HSSS005. – Mit den in allen späteren Auflagen entfallenen Widmungsblättern an Salomon Heine, Friederike Varnhagen van Ense und Friedrich Merckel – dieses doppelt, einmal auf Seite 1 (Merckel) und auf der nicht mitpaginierten S. 307 (Merkel). Darüber hinaus mit dem meist fehlenden Vortitelblatt und der „Literarischen Anzeige“ am Schluss. – Ecken bestossen, Einband etwas beschabt, Name auf Vorsatz, auf Vortitel Eintrag mit Bleistift „seinem lieben Vetter ... als Erstausgabe entdeckt in schönen Julitagen 1924“, die ersten Blatt stärker stockfleckig, sonst nur leicht fleckig.

Hirsch, Karl-Georg. Bagatellen 4. 10 Gedichte von Kerstin Hensel. 10 Holzstiche von Karl-Georg Hirsch. Frankfurt und Wien, Büchergilde Gutenberg 1992. Folio (36×25 cm), 11 lose Doppelbögen und 10 lose Orig.-Holzschnitte in grüner Schmuckkassette. € 400,-

Erste Ausgabe. – Eines von 95 nummerierten und von Kerstin Hensel, Karl-Georg Hirsch und dem Gestalter Gert Wunderlich signierten Exemplaren, jeder Holzstich ebenfalls signiert.

Insel Verlag – Bach, Johann Sebastian. Missa. Hohe Messe in h-Moll. Faksimile der Handschrift. Leipzig, Insel 1924. Folio (37,5×25,5 cm), 198 ungez. S., blauer Orig.-Maroquin mit Rückenvergoldung. € 800,-
Eines von 550 nummerierten Exemplaren. – Sarkowski 59. – Faksimile der Handschrift des im Besitz der Preussischen Staats-Bibliothek befindlichen Originals. – Bünde und Kanten gering berieben. Insgesamt schönes Exemplar der selteneren Ausgabe in Leder.



Janthur, Richard – Mérimée, Prosper. *Tamango.* Illustrationen von Richard Janthur. Berlin, Franz Schneider 1922. 4°, 27 S. und 7 ganzseitige Orig.-Lithographien, grüner Orig.-Halbledereinband m. vergoldeter Deckel- und Rückenzeichnung v. Janthur, Kopfgoldschnitt in Orig.-Pappschuber. € 950,–
Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. – Eines von 200 nummerierten und vom Künstler signierten Exemplaren, ebenso jede Lithographie signiert. – Lang, Express. Buchillustration 153. – Gedruckt auf Zandersbütten, Handeband von Sperling, Leipzig. – (= Erster Band der Luxusgraphik Schneider). – Die letzten weißen Blatt gering stockfleckig, sonst frisches Exemplar.

Leitz (Wetzlar). Prospektordner der Firma Leitz mit insgesamt 60 Firmenprospektien. Wetzlar, Leitz um 1930. Ordner mit geschraubtem Metallrücken. € 650,–

Vermutlich ein Vertreterexemplar mit einer Fülle von Prospekten zwischen 2 und 24 Seiten mit nahezu allen von der Firma Leitz produzierten optischen Geräten. Im Klemmordner finden sich Griffregister mit folgenden Titeln: Mikroskope, Metallmikroskope, Polarisationsmikroskope (Mineralogie), Luppen, Nebenapparate, Apparate



für klinische Untersuchungen, Mikrotome, Mikrophoto, Projektion. Vorgeheftet bzw. lose dabei sind Prospekte zu Theatergläsern, Ferngläsern und der Leica-Camera.

Manet, Edouard – Waldmann, Emil. *Edouard Manet.* Berlin, Cassirer 1923. 4°, 134 S. mit 50 Abbildungen, Orig.-Halbpergament m. Pergamentecken und Kopfgoldschnitt. € 700,–

Erste Ausgabe. – Hier ein Exemplar der Vorzugsausgabe in Halbpergament mit den auf der Pan-Presse gedruckten Radierungen „Berthe Morisot“ (Guerin 59 II) und „Baudelaire im Profil mit Hut“ (Guerin 30) und dem Farbholzschnitt „Olympia“ (siehe Guerin 87). – Auf Vorsatz Besitzzeintrag von Günter Busch, dem ehemaligen Direktor der Kunsthalle Bremen. – Die vorgebundenen Graphiken „Berthe Morisot“ und „Olympia“ im äußeren Rand mit kleinen Stockflecken, Außengelenke an den Kapitalen gering angeplatzt, gutes Exemplar.



Marcks, Gerhard – Homer. *Fuenf Gesaenge der Odysse.* (Hamburg, Galerie Rudolf Hoffmann 1963). Folio (41,8 × 30,5 cm). 3 Bll. weiß, 68 S. (ungezählt), 3 Bll. weiß. Mit 71 Orig.-Holzschnitten (einschließlich der Zierleisten und Initialen) von Gerhard Marcks. Hellbrauner Orig.-Lederband mit reliefgeprägten Deckeln in blauer Orig.-Halblederkassette mit blindgeprägtem Rückentitel. € 2000,–

Lammek H 488; Iphording I, 406. – Eines von 80 (gesamt 335) nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe in Ganzleder, von Marcks signiert. Gedruckt von der Offizin Paul Hartung auf handgeschöpftem Bütten mit Wasserzeichen in einer Sonderanfertigung der Hahnemühle. Die Buchbinderarbeiten führte Christian Zwang aus, die Gestaltung besorgte Rudolf Hoffmann in Zusammenarbeit mit Gerhard Marcks. Die Holzschnitte entstanden in den Jahren 1958 bis 1963. – Leinenkassette etwas lichtrandig u. geringe fleckig.

Masereel, Frans – Verhaeren, Emile. *Der seltsame Handwerker und andere Erzählungen.* Mit 26 Holzschnitten von Frans Masereel. Übertragen v. Friderike Maria Zweig. Leipzig, Insel 1923. 106 (6) S. Orig.-Pergament m. 4 durchzogenen Bünden, Kopfgoldschnitt u. Deckelillustration in Orig.-Pappschuber mit Pergamentkanten. € 350,–

Erste deutsche Ausgabe. – v. d. Gabelenz C 20; Sarkowski 1826 VA. – Eines von 100 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Bütten in Pergament. – Rückentitel etwas abgerieben, sonst schönes Exemplar.



Pavlos (Pavlos Dionyssopoulos). Bouteille. (Multiple). Köln, Galerie der Spiegel 1973. 28,8×11,3 cm, auffaltbares Objekt in Flaschenform, grauer Orig.-Karton mit Schuber aus Wellpappe. € 340,-

Eines von 495 nummerierten Exemplaren.



Roth, Dieter (Diter). Mundunculum. Ein tentatives Logico-Poeticum, dargestellt wie Plan und Programm oder Traum zu einem provisorischen Mytherbarium für Visionspflanzen. Band 1: Das rot'sche Videum. Köln, DuMont 1967. 327 S. mit vielen Abbildungen, Orig.-Karton mit Orig.-Umschlag. € 350,-

Erste Ausgabe in 1000 Exemplaren. – Umschlag mit kleinen hinterlegten Läsuren, gering geblichen.

Roth, Dieter. Die DIE GESAMTE SCHEISSE. 103 Gedichte und 42 Bilder. (Offset-Wiederdruck des Buches „Die gesamte Scheiße“ [Rainer Verlag, Berlin 1968]). Berlin / Stuttgart, Rainer und Edition Hansjörg Mayer 1973. gr.-8°, 154 S. m. 42 Abb., 3 Bl., Orig.-Karton m. Vliesstoffumschlag. € 300,-

Eines von 400 nummerierten und signierten Exemplaren. – Der empfindliche Umschlag etwas angestaubt, sonst gutes Exemplar.

-- Frische Scheisse oder: Die Korrumperung der Germanistik (das kommt von Döhl) oder Die Korrumperung des Döhl (das kommt von der Germanistik) oder: Die Germanistik der Korrumperung (das kommt von Rot) oder: Die Germanistik des Rot (das kommt von der Korrumperung). o.O. (Stuttgart / Reykjavik), o.V. (Hansjörg Mayer) 1972. gr.-8° (25,5×19 cm), S. 265–472 mit einigen Illustrationen. Orig.-Karton und lose beiliegender Orig.-Linolschnitt. € 900,-

Erste Ausgabe. – Eines von 200 nummerierten und von Roth signierten Exemplaren mit der lose beiliegenden, mehrfach gefalteten Orig.-Grafik „Auf hoher See“, ebenfalls von Roth nummeriert und signiert. – Jedoch ohne den Schutzmuschlag (Siebdruck). – Deckelrand etwas gebräunt.

Schlotter, Eberhard – Holtei, Karl von. Nur einmal sah Ihr blühen die Rosen hier am Rhein. Radierungen von Eberhard Schlotter. Darmstadt, Bläschke Presse 1965. 4° (27,5×25 cm.), 54 S., 1 Bl. mit 12 (1 farbigen) signierten Aquatinta-Radierungen von Eberhard Schlotter, Orig.-Halbleder. € 650,-

Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. – (= Dritter Druck der Josef Gotthard Bläschke Presse). – Spindler 68, 3. – Eines von 110 Exemplaren, von Schlotter ebenfalls im Impressum signiert. – Rücken etwas aufgehellt, schönes Exemplar.



Schwitters, Kurt – FlugBlatt-Presse. kurt schwitters geht auf 101 zu. Ein Gedicht von Cyrano und Materialzitate von Peter Malutzki. Lahnstein, Flug-Blatt-Presse 1988. 4° (33×23 cm), 44 unpag. Seiten auf verschiedenfarbigem Papier und unterschiedlich bedruckt und beschnitten, Orig.-Wellpappbroschur mit Collage auf dem Vorderdeckel in Orig.-Pappschachtel. € 280,-

Eines von 55 Exemplaren von Peter Malutzki und Cyrano signiert. – Gutes Exemplar.

Slevogt, Max – Grimm, Brüder. Die zwei Brüder. Ein Märchen. Mit neunundzwanzig Steinzeichnungen von Max Slevogt. Berlin, Bruno Cassirer 1924. gr.-4 (34,5×24 cm), 39 S., 1 Bl. Mit 29 Lithographien von Max Slevogt, illustr. Orig.-Pergamentband mit Orig.-Kartonschuber in Pergamentoptik. € 1200,-

Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. – Rümann 28a. – Eines von 400 nummerierten und von Slevogt im Impressum signierten Exemplaren. – „Von diesem Märchen wurde eine einmalige Auflage von vierhundert Exemplaren auf Büten hergestellt. Die Steinzeichnungen wurden von M. W. Lassally in Berlin mit der Handpresse eingedruckt, den Buchdruck besorgte Jakob Hegner in Hellerau bei Dresden.“ – Beiliegt zweiseitiger Verlagsprospekt zu diesem Werk und ein 8-seitiger Verlagsprospekt für Karl Scheffler „Die europäische Kunst“. – Der Schuber an den Kanten beschabt, sonst sehr schönes Exemplar.

Teige, Karel. Film. Prag, Vaclav Petr 1925. 130 S. mit vielen Abbildungen, Illustr. Orig.-Karton mit Fotomontage von Karel Teige auf dem Vorderdeckel. € 500,-

Erste Ausgabe. – Frühe Publikation über den Avantgarde-Film der zwanziger-Jahre mit Abbildungen von Hans Richter, Lissitzky, Man Ray, Viking Eggeling, sowie über Charlie Chaplin, Douglas Fairbanks u.a. – Primus 185; Andel, Page Design 377. – Broschuränder etwas brüchig und mit kleinen Einrissen, die letzten Seiten oben mit schmalem Fleck.



Fons Blavus Antiquariat

Hans-Günter Bilger · Kindelbergweg 46 · 71272 Renningen
Telefon: +49 (0)7159 902502 · Telefax: +49 (0)7159 902503
E-Mail: mail@fonsblavus.eu · Internet: www.fonsblavus.eu

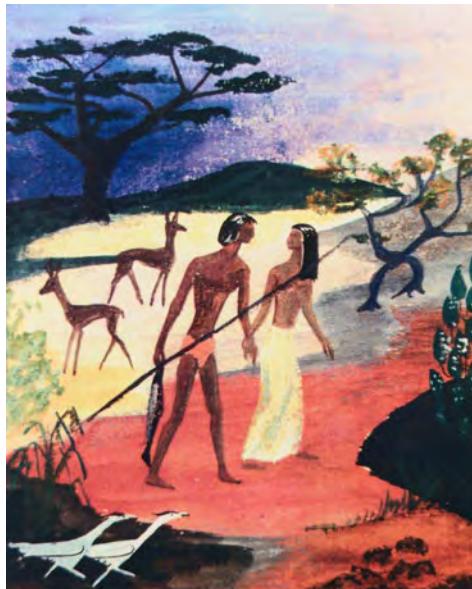
Seltene und wertvolle Bücher des 15. bis 19. Jahrhunderts · Literatur · Naturwissenschaften · Württemberg

Borchert, Wolfgang – Mohr-Möller, Vera (Illustrationen). Arti und Mira. Eine Indische Legende. 10 farbige Bilder von Vera Mohr-Möller. Privatdruck für Freunde. (Mit einem Nachwort von Prof. Alexandre Marius de Sterio). Ohne Ort, ohne Verlag, November 1988. Titelblatt, Seite 2 – Seite 45. Ein nnum. Blatt „Nachwort“. Zehn in den Text montierte, farbige Abbildungen. Fester Leinwandband mit Farbbild (verkleinert wiederholt von Seite 10) auf die Vorderdecke gedruckt. € 850,-

Privatdruck in kleinster Auflage und in einem signierten Exemplar der Künstlerin. „Kurz vor dem Krieg ergab es sich, dass Wolfgang Borchert meine Plastiken sah, und sich sofort in meine Bali Traumtänzerin verliebte. Seine Phantasie wurde angeregt und er sagte: Ich mach uns mal ein fernöstliches Märchen und Du machst die Bilder dazu“ ... So entstand ‚Arti und Mira‘. Doch darüber hin ging der Krieg und das Märchen geriet in Vergessenheit!“ (Aus dem Vorwort von Vera Mohr-Möller). Seiten zwei und drei mit faksimilierten

Zeilen aus Borcherts Briefen an Vera Mohr-Möller. Seite 2: „unser Märchen ist auch in Arbeit / Das Märchen kommt bald!“ Seite 3: Arti und Mira „von / Wolfgang Borchert / für / Vera Mohr-Möller / Weihnachten 1940/41“. Das Manuskript Borcherts schrieb die Hamburger Bildhauerin und Malerin Vera Mohr-Möller (1911–1998) ab, ihre Einleitung und das Nachwort de Sterios schrieb sie auf der Schreibmaschine, kopierte die so geschaffene Geschichte auf grünliches Bütten, montierte die von ihr gemalten 10 farbenprächtigen Reproduktionen hinein und band das Ganze in grünliches Leinen. Zur Übergabe der fertigen Bücher an die Freunde veranstaltete sie eine Atelier-Ausstellung in Hamburg-Blankenese, wo sie neben einigen Ölbildern „die Entwicklung und den Werdegang des Buches“ zeigte. – „Das hier vorliegende Bändchen vermag dem Leser eine Ansicht über das Talent W. Borcherts über eine wenig bekannte Seite seines Schaffens zu vermitteln. Aber beson-

ders die prachtvollen Illustrationen zeugen von dem zarten Empfinden der Künstlerin, der es gelungen ist, sämtliche der im Text vorhandenen Schwingungen von Glück, Leid und Trost auf das Feinfühlige nachzuzeichnen.“ (Aus dem Nachwort von de Sterio). Sehr schönes Exemplar des sehr seltenen Privatdrucks. Ein Desiderat unter den Veröffentlichungen Wolfgang Borcherts und die späteste und seltenste Erstausgabe aus Borcherts Werkekanon. Hier in einem geträufelten, von der Künstlerin mit ihrem vollen Namenszug signierten Exemplar: „Vera Mohr-Möller“ am Titel. – (Burgess/Winter: Pack das Leben bei den Haaren. Wolfgang Borchert in neuer Sicht. Hamburg, 1996. Seite 298).



W. Borchert – Arti und Mira.

von seinem wahren und eigentlichen Ursprung an, bis zu seinen Ostius und Ausflüssen, unter mancherley Anmerckungn, neben zerschiedenen Praeliminarien ... Durch eine unpartheyische Feder begleitet wird... [Erste Auflage]. Tübingen 1719: Hiob Franck. In Verlegung des Authoris. Gedruckter Doppeltitel, [14] Blätter, 388 Seiten, 16 (statt 17, ohne das Errata Blatt am Ende). Mit einer mehrfach gefalteten, detailgenauen Kupferstich-Karte des Quellgebiets der Donau. Guter Pappband der Zeit. Kl.-8vo.

€ 1500,-

Geographisch korrekt wird hier zum ersten Mal der Versuch unternommen, die Brigachquelle in der Nähe von St. Georgen zur Hauptquelle der Donau zu definieren. Hydrologisch ist es zwar die Breg, die, als der größere Quellfluss in der Nähe von Furtwangen entspringt – aber:



„Brigach und Breg bringen die Donau zuweg“, wie es die schöne Kupferstichkarte zeigt, die von J. G. Seiller aus Schaffhausen (1663–1740) gestochen wurde. Detailgenau dargestellt ist darauf die Region zwischen Furtwangen, St. Georgen und Tuttlingen. Weiter wird hier absolut faszinierend bereits 1719 durch Stauversuche gezeigt (Seite 63 f.), dass das Wasser des Aachtopf Donauwasser ist. Dies konnte erst im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts mit Farbversuchen bewiesen werden. Sehr zahlreiche Gemeinden und die größeren Städte entlang der Donau bis zur Mündung im Schwarzen Meer werden im Buch teils ausführlich beschrieben. – F.W. Breuninger (Nürtingen 1690–1733) war zur Zeit der Veröffentlichung Vikar in St. Georgen. Später wurde er Pfarrer in Zell unter Aichelberg. – Durchgehend papierbedingt gleichmäßig gebräunt. Titel mit kleinem Stempel der Sammlung Fiala, Wien. Einband etwas fleckig und wenig bestoßen. Das fehlende Errata-Blatt wurde erst nach Fertigstellung des Drucks eingefügt und sicher nicht der ganzen Auflage beigegeben. Selbst eins der im Internet verfügbaren Digitalisate der öffentlichen Bibliotheken ist ohne dieses Blatt. Dieses Buch ist im Handel von größter Seltenheit und liegt hier in einem nahezu fleckfreien, sehr schönen Exemplar vor. (Heyd IV, 10343; Jöcher I, 374).

Eisenbahn-Projekt der ersten Jahre – Gibbs, [Joseph] – Wissocq, Emile, Ingénieurs – Chambre de commerce de Boulogne-sur-Mer. [I.]: Projet d'un chemin de fer de Boulogne à Amiens. [II.]: Projet d'un chemin de fer de Boulogne à Guines. [III.]: Rapports de MM. [Joseph] Gibbs et Emile Wissocq, Ingénieurs. Extrait du procès-verbal de la séance du 7 juillet 1835. [Erste Auflage]. Boulogne-sur-Mer: Imprimerie de Le Roy-Mabille Novembre 1835. 19 Seiten [I.]; 16 Seiten [II.]. Die Gutachten (Rapports) der beiden leitenden Ingenieure Gibbs und Wissocq im zweiten Teil jedes Projekts [III.]. Große, mehrfach gefaltete, prächtige Lithographie der geplanten Strecke mit Detaildarstellung entlang dem Ärmelkanal (35 × 50 cm). Feines, in der original gelben, bedruckten Broschur erhaltenes Exemplar. Unbeschnitten und extrem breitrandig. 4to. € 1800,–

Sehr bedeutendes und extrem seltenes Original-Dokument aus den Anfangsjahren der Eisenbahntechnik in Frankreich. Mit den beiden Ingenieuren für Eisenbahntechnik Gibbs und Wissocq hatte die Handelskammer von Boulogne-sur-Mer eine exzellente Wahl getroffen. Joseph Gibbs (1798–1864) wurde aus England berufen und brachte reiche Erfahrungen aus seiner umfangreichen Tätigkeit für den englischen Eisenbahnbau mit. U.a. hatte er dort die Eisenbahnstrecke von London nach Brighton und Abschnitte der ‚Great Northern Railway‘ erfolgreich realisiert. Emile Wissocq (Boulogne-sur-Mer 1804–1873 Paris) war ein französischer Ingenieur. Nach Studium an der École Polytechnique und Promotion 1821 hatte er als Hydrograph neue und verbesserte Zu- und Abflüsse des Beckens von Arcachon entwickelt und zahlreiche Erfindungen angemeldet. Später, nach der hier vorliegenden Planung seiner ersten Eisenbahnstrecke hatte er sowohl in Frankreich als auch in Spanien mehrere erfolgreiche Eisenbahn-Projekte entworfen und geleitet. Der vorliegende Band enthält für jede der beiden geplanten Eisenbahnstrecken Boulogne-sur-Mer nach Amiens und nach Guines zunächst die ausführliche Erklärung der Handelskammer dazu. Darauf folgt

jeweils das Gutachten (Rapport) der beiden Ingenieure mit Erwähnung zahlreicher Details des Streckenverlaufs und jeweils mit einer Kostenschätzung. Hochinteressant und sehr aussagekräftig ist die große, mehrfach gefaltete Lithographie. Dargestellt ist darauf der gesamte Streckenverlauf auf der Landkarte für die drei Städte von Boulogne-sur-Mer nach Amiens und nach Guines. Zusätzlich ist ein vertikaler Schnitt der Eisenbahn-Trasse abgebildet, die teils direkt am Ufer des Ärmelkanals verläuft. Die geplante Strecke von Boulogne-sur-Mer nach Amiens wurde gebaut und war 1847/1848 betriebsbereit. Die zweite hier vorgestellte Strecke nach Guines wurde nicht realisiert. – In den Ecken und Außenkanten teils etwas fältig und mit kleinen Einrissen und Fehlstellen. Die Tafel mit winzigem Einriss im Bund. Innen sehr frisch und nur minimal fleckig. Gutes und sehr breitrandiges Exemplar in der originalen, bedruckten gelben Broschur. Ein wichtiger Beleg zur frühen Eisenbahntechnik.

Hölderlin als Subskribent

Seybold, [David Christoph]. Vaterländisches Historienbüchlein. Tübingen: Fues 1801. Titel, [6] Bll. Kalender, [1] Bl. Vorrede, 270 Seiten, [4] Bll. Register, [8] Bll. Subskribenten-Verzeichniß, [1] Bl. „Neues Avertissement“ auf dem letzten Blatt, datiert „Tübingen d. 28. Nov. 1801“ und unterzeichnet: „Prof. Seybold“. Farbschnitt. Schöner, marmoriert Papptband der Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild. Kl.-8vo.

€ 250,–

Friedrich Hölderlin als Subskribent im Verzeichnis! Seybold (Brackenheim 1747–Tübingen 1804) war Professor der klassischen Sprachen an der Universität Tübingen. Im vorliegenden Druck ist in der Art eines Almanachs jeder Tag eines Jahres den Lebensdaten berühmter Württemberger (je mit Vita) oder bedeutenden Ereignissen im Land zugeordnet. Im Subskribentenverzeichnis über 1.100 illustre Namen und Einträge. Auch Hölderlin hat auf dieses Buch subskribiert. Sein Eintrag findet sich unter Nürtingen: „Magister Hölderlin, Vikar“. – Gutes, frisches Exemplar mit dem Exlibris von „Dr. R. Roth / Tübingen“ am vorderen Spiegel. (Gradmann 624,57; Heyd I,93; Krauß I,205).

Paracelsus [Philipus Theophrastus Aureolus Bombast von Hohenheim, genannt] – Dariot, Claude – Médecin à Beaune. [I.]: La Grand Chirurgie, traduite en françois, de la version latine de Iosquin d’Alhem Medecin d’Ostofranc & illustree d’amples annotations, avec figures de certains instrumens propres pour remettre les membres rompus & les contenir estans remis en sorte qu’on les puisse visiter chacun iour, sans que l’os se desplace. [II.]: Discovrs De La Govtte avquel les cavses dicelle sont amplement declarees, avec sa gverison et precavtion. [III.]: Trois Discovrs De La Preparation Des Medicemens contenant les raisons povrqoy, et comment ils le doivent estre de chacun desquels l’argument est la page siuante. Montbeliard: Iaqves Foillet 1608. (8) Blätter, 280 Seiten, (6) Seiten ‚Indice‘, 1 Blatt weiß; 51 Seiten; 191 Seiten [falsch 162]. Titelblätter je mit kleiner Vignette. Farbschnitt. Flexibles Pergament der Zeit auf vier Zierbünden und mit zwei durchgezogenen Bünden.

€ 5500,–

Rarissimum der Paracelsus-Literatur, gedruckt vom ersten Buchdrucker in Montbéliard: Jaques Foillet. Drei Bände in einem Band gebunden. Mit insgesamt 10 Holzschnitten im Text (2 (1 ganzseitiger) in Band I, und 8 in Band III.). Paracelsus-Ausgabe des französischen Arztes in Beaune, Claude Dariot (1533–1594), der einer der Wegbereiter der Lehren des Paracelsus in Frankreich gewesen war. Im ersten Band die französische Übersetzung der „Großen Chirurgie“ des Paracelsus, deren erste Auflage 1536 in Ulm erschien. Hier in der ersten Übersetzung von J. Dariot. Im zweiten Band Beschreibung allgemeiner Krankheitsverläufe und deren medizinische Behandlung und Heilung. Band drei mit ausführlicher Erläuterung der Herstellung von Arzneimitteln mit Hilfe der Destillation etc. in drei großen Kapiteln (ab Seite 14, 60 und 156). Dariot stellt hier auch die wissenschaftlichen Ergebnisse der großen Alchemisten vor, um sie für alle verständlich und nutzbar zu machen. – Paginierung im Band III springt von Seite 184–187. So vollständig. Alter Stempel einer Adelsbibliothek und hs. Einträge am Titel und im vorderen Vorsatz. Durchgehend gebräunt und teils etwas stärker fleckig. Kleine Wurmspuren im Fußsteg der Seiten 258–268 ohne Textverlust. Rückendeckel mit kleiner Pergamentfehlstelle. Pergamentbezug fleckig. Schließbänder entfernt. Gutes und vollständiges Exemplar der sehr seltenen Paracelsus-Ausgabe und zwei weitere medizinische Werke von Jaques Dariot. Insgesamt drei Drucke aus der Offizin Jaques Foillet in Montbéliard in einem Band gebunden. (Roux, Albert. Recherches sur l’Imprimerie à Montbéliard: 96, 107, 108; USTC 6805567 mit drei Nachweisen: Öffentliche Bibliothek Montbéliard, British Library und Wellcome Library).

Schubart, auf Hohenasperge [d.i. Christian Friedrich Daniel Schubart]. Friedrich der Große. Ein Hymnus. Ohne Ort, ohne Verlag – s.l. – s.n. 1786. [d.i. Nördlingen: Carl Gottlob Beck 1786]. 16 Seiten. Titelblatt mit Holzschnitt-Vignette, 2 weitere Holzschnitt-Vignetten im Text. Neuerer Buntpapier-Umschlag.

€ 1250,–

Seltenheit ersten Ranges. Den Bibliographen unbekannter Druck der Flugschrift, Dieser Hymnus auf Friedrich den Großen veranlasste die Intervention des preußischen Hofes, die hauptsächlich zu Schubarts Befreiung aus 10-jähriger Festungshaft auf dem Hohenasperg, dem berüchtigten würtembergischen Staatsgefängnis bei Ludwigsburg, beitrug. Der vorliegende, sehr sorgfältig gesetzte Druck weist gegenüber allen bei Goedeke und Schulte-Strathaus nachgewiesenen Ausgaben die höchste Seitenzahl und einen ausgesprochen großzügigen, sehr schönen Satz auf. Ausschließlich wegen der Titelvignette möchte ich diesen Druck als sicher der Offizin von Carl Gottlob Beck in Nördlingen zuordnen, da diese Vignette mehrfach auf Titelblättern dieses Verlags auftaucht. – Titelblatt nummeriert in Tinte und mit privatem Sammlerstempel eines Vorsitzers aus Berlin. Schönes, frisches und nahezu fleckfreies Exemplar aus der Bibliothek des Industriellen Hans Merkle – Feuerbacher Heide mit nummeriertem Exlibris. Sehr wahrscheinlich das Exemplar aus Kaldewey's Lesekabinett-Angebot. – Kaldewey's Lesekabinett XII, 421; Goedeke IV/1, 870, 299 nicht dieser Druck; Schulte-Strathaus 256, 53 nennt einen Druck mit nur 4 Blättern.

Seume, I[ohann] G[ottfried]. Spaziergang nach Syrakus im Jahre 1802. *Veritatem sequi et colere, tueri justitiam, aequi omnibus, bene velle ac facere, nil*

extimescere

Motto am Titel. [Erste Auflage]. Braunschweig und Leipzig. [Dresden: Hartknoch] 1803. Frontispiz-Kupferstich. Gestochener Titel mit der berühmten Wanderer-Vignette von J.C. Reinhardt, (III)–XVI Seiten, 491 Seiten [richtig 493 Seiten, da Seite 351/352 doppelt paginiert], [1] Blatt, Druckfehler. Neuerer, prachtvoll bibliophiler, marmoriert Kalbslederband. Dreifach vergolde, reich-ornamentale Deckelbordüren. Mit goldgeprägtem Rückentitel und feiner Rückenvergoldung. Steh- und Außenkantenvergoldung.

€ 1900,–

„Der Wahrheit folgen und sie pflegen, die Gerechtigkeit schützen, für alle in gleicher Weise das Gute wollen und tun, nichts fürchten“, so das Motto am gestochenen Titel. Johann Gottfried Seumes (Poserna 1763–1810 Teplitz) vielleicht berühmteste Reisebeschreibung der deutschen Literatur, in dem der behaglich-erbauliche Titel „Spaziergang“ im Kontrast steht zu einer alles anderen als behaglichen Fußreise von Grimma/Leipzig über Wien, Venedig, Rom und Neapel nach Syrakus und zurück über Mailand, Zürich, Paris und Frankfurt am Main, auf der Seume wiederholt in sehr bedrohliche Situationen gerät. Von kulturgeschichtlich sehr hohem Rang veröffentlichte er in einer an Reisebeschreibungen noch sehr armen Zeit dieses faszinierende Werk, wobei er sich weniger für die Kunstsätze und Ruinen, sondern mehr für die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Umstände des Landes und der Bevölkerung interessierte. Das Frontispiz-Kupfer zeigt einen Zentaur mit erhobenem Trinkglas und ist von dem mit ihm bis Wien mitwandernden Schnorr von Carolsfeld gezeichnet. – Der extrem seltene Drucktitel mit der Verlagsangabe: Dresden: Hartknoch 1803 hier ebenfalls nicht vorhanden wie in nahezu allen Exemplaren. Durchgehend moderat braunfleckig. Sehr schönes Exemplar. (Goedeke V, 419, 10; KNLL XV, 244f.; Marbacher Katalog „Auch ich in Arcadien“; Slg. Borst 958; Slg. Maassen, I, 4133; Tresoldi 87).

[Spee, Friedrich von]. *Cavatio Criminalis, seu de Processibus contra Sagas Liber, ad Magistratus Germaniae hoc tempore necessarius. Tum autem Consiliariis, et Confessariis Principum, Inquisitoribus, Iudicibus, Aduocatis, Confessariis Reorum, Concionatoribus, caeterisque lectu utrissimum. Auctore incerto theologo romano [.] Edition secunda.* Francofurti [d.i. Köln]: Gronaeus [d.i. Cornelius ab Egmond] 1632. Titelblatt mit Holzschnitt-Vignette, [7] Blätter, 459 Seiten, eine Seite „Protestatio“, 2 Blätter weiß. Farbschnitt. Pergamentband der Zeit auf drei durchgezogenen Bünden.

€ 2200,–

Der „Meilenstein der Menschenrechte“ in der originalen, vom Verfasser verbesserten und autorisierten, heute kaum auffindbaren zweiten Auflage. „Wieder unter dem Pseudonym „incerto theologo romano“ wie der Erstdruck, ist dieser Druck akkurate als der Vorige und berichtigt viele Fehler“. (Dünnhaupt). Diese im Ton noch verschärzte zweite Auflage erschien mit Duldung einiger von Spees Ordensoberen in Köln. Der Jesuit Friedrich von Spee hat keine Mühe gescheut, gegen den Hexenwahn die Wahrheit aufzudecken, hat Akten und Indizien durchforscht, den Verhören beigewohnt und Freunde als heimliche Beobachter angestellt, hatte wohl auch als Beichtvater Verurteilte begleitet. Fundiert zeigt er die Mängel und die Grausamkeit

der Prozesspraxis auf und erschüttert die Glaubwürdigkeit der Geständnisse und Denunziationen und prangert die unheilvollen Mechanismen der Hexenprozesse an. So hat die ‚Cautio Criminalis‘ einen unentbehrlichen Beitrag geleistet zu der kritischen Auseinandersetzung mit uraltem Abergläuben und mittelalterlicher Autoritätshörigkeit, die das Zeitalter der Aufklärung einleitete. – Friedrich von Spee (Kaiserswerth bei Düsseldorf 1591–1635 Trier) war nach einer guten Erziehung mit 19 Jahren in den Jesuitenorden eingetreten. Neben seiner Kritik am Hexenwahn gilt er als der bedeutendste katholische Dichter des deutschen Barock („Trutznachtigall“). Einige seiner zahlreichen Kirchenlieder haben sich bis in die modernen Gesangbücher beider Konfessionen erhalten. – Durchgehend papierbedingt gebräunt und stellenweise etwas fleckig. Schutztitelblatt nach Blatt 6 eingebunden. Titelblatt mit hs. Besitzvermerk, datiert 1638. Zwei Blätter mit kl. Fehlstellen im Fußsteg ohne Textverlust. Vorsätze fachgerecht ersetzt. Kleiner Rest von einem Schließband (von vier). Der zeitgenössische Pergament-Einband stärker gebräunt. – (De Backer/Sommervogel VII, 1424; Dünnhaupt V, 3931 f., 14; Faber du Four I, 973; Neufforge 459; Paisey S2356; Seebaß N.F. 861; Slg. Adam IV, 132; VD17 1:001004S).

Suttner, Bertha von. Memoiren. Mit drei Bildnissen der Verfasserin. [1. Auflage]. Stuttgart, Leipzig: Deutsche Verlags-Anstalt 1909. 553 Seiten, [1] Blatt Verlagsanzeigen. 3 Porträtafeln (Frontispiz-Porträt und zwei im laufenden Text). Kopfgoldschnitt. Lesebändchen. Prächtiger Wildleder Halbfanzband der Zeit mit zwei goldgeprägten Rückenschildchen aus Maroquin-Spaltleder. Lederecken. Gr.-8vo. € 1600,—

Widmungsexemplar der Verfasserin mit sechszeiliger, handschriftlicher Widmung von Bertha von Suttner am Vortitelblatt: „Frl. E. Taussig zur freundlichen Erinnerung an die erspriessliche Zusammenarbeit. (15. Oct. 1907 bis 15. Juli 1908)[.] Wien im Oktober 1908“. Beiliegt ein eigenhändiges Begleitschreiben von Bertha von Suttner an Elisabeth Taussig, die ihr bei der Reinschrift ihrer Memoiren zur Seite gestanden hatte: „[Wien] 7.10.1908 / Liebes Fräulein, Eben erhielt ich von der Verlagsanstalt die zwei ersten Exemplare der Memoiren. Hiervon übersende ich Ihnen das eine. Es sei Ihnen ein Zeichen meiner Erkenntlichkeit und Anerkennung für die mich durchaus befriedigende so angenehme u. so intelligente Arbeitsleistung bei der Reinschrift des Werkes. Vom 15t. d[iese]s [Monats] ab wollen wir, wenn Sie Zeit haben, die Zusammenarbeit wieder aufnehmen[.] Mit freundlichstem Gruß Ihre Bertha v. Suttner“. 2 beschriebene Seiten auf gefaltetem Doppelblatt. Kl.-8vo. Unser hier vorliegender Band, aufwändig gebunden und auf feinstes Velin-Papier gedruckt, ist eins der ersten beiden Exemplare wohl der Vorzugsausgabe, die vom Verlag an die Verfasserin ausgeliefert wurden. Unikat. – Bertha von Suttner (Prag 1843–1914 Wien), Schriftstellerin, Pazifistin und eine der prominentesten Vertreterinnen der Friedensbewegung, wurde nach der Veröffentlichung 1889 ihres Buchs „Die Waffen nieder“ sofort weltberühmt. Sie wurde dafür 1905 als erste Frau mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Das Werk erlebte 37 Auflagen und wurde in 12 Sprachen übersetzt. Beiliegt: Die „Waffen nieder“ in 2 Bänden der Ausgabe von 1899. – Minimal beriebenes und nahezu fleckfreies, sehr schönes Exemplar.

[Wekhrlin, Wilhelm Ludwig]. Denkwürdigkeiten von Wien. Aus dem Französischen übersetzt. Erste Parthe. (- Dritte Parthe). Drei Teile in einem Band gebunden. [Erste Auflage mit dem Errata-Blatt]. Gedruckt für Heinrich Lyonel Herrn von Visp. [d.i. Nördlingen: Carl Gottlob Beck] 1777. (2) Blätter, 66 Seiten; (2) Blätter, (Seite 67)–139, eine Seite weiß; (2) Blätter, (Seite 141)–217, ein Blatt „Vier Druckfehler“. Mit einer gefalteten Tabelle. Farbschnitt. Kapitalbändchen. Guter, marmorierter Halbpergamentband der Zeit mit handschriftl. Rückentitel. Pergamentecken. Kl.-8vo. € 1800,—

Erster Druck der ersten, nicht korrigierten Auflage mit dem „Errata“-Blatt im schönen, zeitgenössischen Einband. Das seltene Werk wurde sofort nach Erscheinen konfisziert und Wekherlin zog sich damit ein halbes Jahr Arrest und die Ausweisung aus Österreich zu. Köstlich, voller Witz, Ironie und mit teils beißendem Spott liefert Wekhrin hier einen wertvollen, kenntnisreichen Einblick in die Wiener Verhältnisse vor der Liberalisierung der 80iger Jahre. Bemerkenswert ist die frühe Darstellung des Schachautomaten (Seite 130 ff.), der 1768 von W. v. Kempelen in Wien vorgestellt wurde. – W. L. Wekhrin (Stuttgart-Botnang 1739–1792 Ansbach) gilt als einer der kämpferischsten und engagiertesten unter den deutschen Publizisten der Aufklärung. In diplomatischen Diensten hatte er sich fast 10 Jahre in Wien aufgehalten, wo er u.a. zwei Zeitungen herausgegeben hatte, darunter eine in handschriftlicher Form, um damit die Zensur zu unterlaufen. – Kleines Exlibris und hs. Besitzvermerk am vord. Vorsatz. Einband etwas angestaubt, Rücken nachgedunkelt. Kleine alte Restauration am unteren Kapital. Hier vorliegend das Exemplar, das im Katalog 10 (Nr. 65) von G. Kaldewey 1977 angeboten worden war. Kaldewey's kleiner Aufkleber am hinteren Spiegel. Nahezu fleckfreies, schönes Exemplar. (Goedeke IV/1, 836, 2; Hayn-G. VIII, 435: „Von bekannter Seltenheit“).

[Wekhrlin, Wilhelm Ludwig]. Anselmus Rabiosus Reise durch Ober-Deutschland. [Erste Auflage]. Salzburg und Leipzig [d.i. Nördlingen: Carl Gottlob Beck] 1778. Titelblatt, [2] Blätter „Inhalt“, 152 Seiten. Interimsbroschur der Zeit. Kl.-8vo. € 1250,—

Erste Ausgabe einer der schärfsten politischen Satiren über die Zustände in Bayern, insbesondere über Augsburg und München, aber auch Wien, wohin Wekhrin nach abgebüßter Haft ausgewiesen worden war. (Vgl. Kaldewey Kat. 11, 474). In Nördlingen hatte er gute Aufnahme gefunden und verspottete (aktuell aus Augsburg vertrieben) von hier aus besonders die Augsburger. Überhaupt voll boshafter Invektiven auf die damaligen Zustände in Süddeutschland, besonders in Bezug auf Wien, Linz, Regensburg, München (Bayern und Oberschwaben kommen sehr schlecht weg). Das Buch machte Wekhrin schlagartig berühmt und provozierte mehrere Gegenschriften. Auf Antrag des besonders empörten Rates der Stadt Augsburg wurden 600 Exemplare der Auflage vorübergehend konfisziert. – Nur vereinzelt moderat braunfleckig. Ecken teils mit kleinen Knickspuren. Kleine Fehlstelle im Rückenbezug. (Goedeke IV, 836, 3; Hayn-G. VI, S. 340; Kaldewey's Lese-Kabinett 11, 474; Weller. Fingierte Druckorte I, S. 113/114).

Antiquariat Hamecher

Inh.: Sebastian Eichenberg e. K.
Heinrich-Schröder-Str. 1 · 34311 Naumburg-Altenstädt
Telefon: +49 (0)5625 922 35 60
E-Mail: info@antiquariat-hamecher.de · Internet: www.antiquariat-hamecher.de

Bibliophilie · Buchkunst · Buchwissenschaft · Einbände · Französische Bücher



Deutschland – Barre, P. Joseph: Allgemeine Geschichte von Deutschland, vor und nach Errichtung des Kaiserthums bis auf itzige Zeiten, (...) Aus dem Französischen übersetzt (von J. J. Schwabe). 8 Bde. (komplett). Leipzig: Arkstee und Merkus; 1749–1752. 25 cm. Frontispiz, LIV, 914 S., beiliegende Faltkarte (51×40 cm); 6 Bll., XXXIV, 3 Bll., 916 S.; 4 Bll., XXXVI, 2 Bll., 1022 S.; 4 Bll., XVI, 982 S.; 10 Bll., 872 S.; 14 Bll., 860 S.; 6 Bll., 868 S.; 8 Bll., 1 grenz-kol. Faltkarte (37×32 cm), 876 S. – Zusätzlich mit umfangreichem Register pro Band. Modernes Hldr. mit montierten Rückenschildchen. Beiliegende Faltkarte in Band 1 mit ca. 11 cm langem Einriss am Rand. Sonst sehr ordentlicher und nahezu tadelloser Gesamtzustand.

€ 2500,-

1. Band: Von dem Jahre 648 nach Erbauung der Stadt Rom bis auf das 800 Jahr nach Christi Geburt. – 2. Band: Von dem 800 Jahre nach Christi Geburt bis auf das 1075 Jahr. – 3. Band: Von dem 1075 Jahre nach Christi Geburt bis auf das 1218 Jahr. – 4. Band: Von dem 1218 Jahre nach Christi Geburt bis auf das 1411 Jahr. – 5. Band: Von dem 1411 Jahre nach Christi Geburt bis auf das 1520 Jahr. – 6. Band: Von dem 1520 Jahre nach Christi Geburt bis auf das 1558 Jahr. – 7. Band: Von dem 1557 Jahre nach Christi Geburt bis auf das 1658 Jahr. – 8. Band: Von dem 1658 Jahre nach Christi Geburt, bis auf das 1740 Jahr.

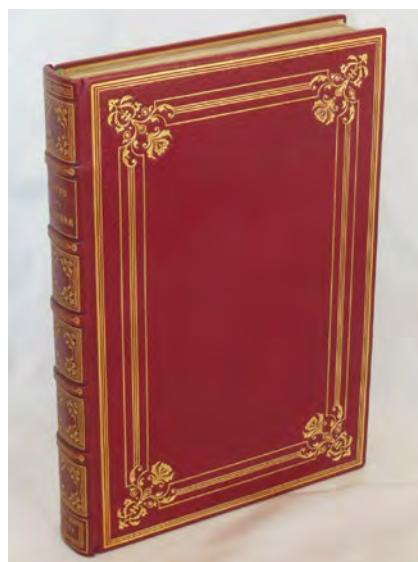
Ernst-Ludwig-Presse – Storm, Theodor: Immensee. Eine Novelle. 1849. Leipzig: Insel; 1909. 23,1 cm. 40, (4) S. OPergament mit goldgepr. Deckelvignette und Kopfgoldschnitt. Grüne Schließbändchen. Tadeloser Zustand.

€ 620,-

Siebtes Buch der ELP, gesetzt in der hier erstmals verwendeten Korpus Ingeborg-Antiqua. Eines v. 200 Exemplaren auf Old Stratford-Velin. – Rodenberg 74.

Mit originalem Goethe-Autograph

Goethe, Johann Wolfgang von: Werther. Traduction nouvelle précédée de considérations sur Werther et en général sur la poésie de notre époque, par Pierre Leroux; accomp. d'une préface par George Sand. Paris: J. Hetzel; 1845. 28 cm. LI, 2 Bll., 195 S., 4 Bll. Rotes Maroquin mit doppelter Umrahmung und mehreren goldgeprägten Fileten, große goldgeprägte Fleurons an den Ecken, Rückenverzierung, goldgeprägte Innenfileten. (Canape 1901). Dreikant-goldschnitt. Im gefütterten OSchuber mit Lederkanten. Sehr guter Gesamtzustand. € 11500,- Enthält die bereits 1829 und 1839 erschienene französische Übersetzung Leroux', von der George Sand in ihrem Vorwort schreibt, dass sie „nicht nur einen bewundernswerten Stil hat, sondern auch eine perfekte Genauigkeit“ („...n'est pas seulement admirable de style, elle est d'une exactitude parfaite“) (S. xiii). Erste Auflage der zehn Originalradierungen von Tony Johannot, die außerhalb des Textes auf China als „avant la lettre“-Abzüge gedruckt wurden (vgl. Sander, 303). Nahezu tadellos, unikales und bibliophiles Exemplar in einem Meistereinband von George Canape, angereichert mit weiteren außergewöhnlichen Zusätzen. Ein von Fournier gestochenes Porträt Goethes, der vollständigen Folge der drei von De Ghent und Simonet gestochenen Figuren nach Moreau le Jeune für die Ausgabe von 1809, sowie der vollständigen Folge der sieben Originalradierungen von Lalauze für die Ausgabe von 1886 in doppelter Folge „avant



la lettre“ und „definitiv“. Weiterhin: Die ersten drei Blätter des Werther von 1809 bei Didot, ein sorgfältig kalligraphiertes hs. Exergue (unbekannter Schreiber, wenig fleckig), sowie eine originale Goethe-Signatur (ca. 10×5 cm, ausgeschnitten und alleinstehend mittig aufgeklebt).

Moritz, Karl Philipp: Mythologisches Wörterbuch zum Gebrauch für Schulen. Nach dessen Tode fortgesetzt von Valentin Heinrich Schmidt. 2. Auflage. Berlin: Schöne; 1798. 17,5 cm. XIV, 488 S., 1 Bl. (Errata), 1 Abb. Ppd. d. Zt. mit mont. Rückenschildchen. Kanten bestoßen und beschabt. Die Errata auf dem letzten Blatt tlw. von alter Hand in den Fließtext übertragen. € 250,—

Kosch X, 1330. – Die Erstauflage erschien 1794. – Portrait von J.D. Henne. – Stichworte von Abas bis Zethus. – Mit einem Vorwort zur zweiten Ausgabe sowie einer Einleitung von V. H. Schmidt. Er benutzte zur Fortsetzung, neben den Quellen, die Arbeiten von Johann Friedrich Heinrich Schwabe (der bereits Hederichs Lexikon der Mythologie bearbeitete), Christian Tobias Damm, Johann Joachim Eschenburg, Karl Wilhelm Ramler und Moritz selbst. Moritz, der Entdecker und Mentor Jean Pauls, gilt als einer der wichtigsten Wegbereiter der deutschen Klassik und Mitbegründer der klassischen Kunstlehre. Trotz seines frühen Todes mit 36 Jahren hinterließ er ein umfangreiches Werk.

Waldeck – Friedrich (Fürst zu Waldeck): Zur Verhütung des Kinder-Mords. Verordnung gegen die Verheimlichung unehelicher Schwangerschaft und Niederkunft wie auch Errichtung einer milden Anstalt zu eben diesem Zwecke. Arolsen: 1780. 19,5 cm. Broschiert. Guter Zustand. € 350,—

Beiliegend: 4-seitige, strafandrohende (Neu-)Verordnung gegen die „zügellosen“ Verhaltensweisen, insb. dem Tanzen, bei öffentlichen Zusammenkünften außerhalb von den bereits erlaubten Festlichkeiten wie Hochzeiten (Arolsen, den 12ten Sept. 1765).

(Willemer, Johann Jakob): Lebensansichten. Ein Buch für Jünglinge. Vom Verfasser der Bruchstücke zur Menschen- und Erziehungskunde religiösen Inhalts. Frankfurt a.M.: Andreaische Buchhandlung, 1821. – 16,5 cm. – Hldr. d. Zt. mit mont. Rückenschildchen. – XVI, 330 S., XXI-XXIV, 1 S. (331). 1 Titelkupfer. – Kanten bestoßen. Vorsätze an den Ecken leimschattig. € 720,—

2. Abschnitt ab S. 300: „Karakter-Schilderung eines Freunden der Wahrheit aus dem 16. Jahrhundert.“ – Fehlerhafte Bindung: Das römisch-num. Vorwort endet bei XVI abrupt und wird ab S. 330 mit röm. XXI bis XXIV fortgeführt, just bevor die letzte Seite des regulären Textes mit S. 331 endet. Auch XXIV endet abrupt: der letzte Takt des Vorworts somit fehlend (XXV-XXVIII). – Während Willemer für seine Lebensansichten die aphoristische Form, ganz im Stil von Marcus Aurelius' Selbstbetrachtungen, wählt, welche „(...) jedem edelen Jünglinge gewidmet, der sein Heil im Glauben und in der Gottergebenheit sucht, darum er Gott mehr wie sich vertraut“, so benutzt er im 2. Abschnitt die Prosa. Hier setzt Willemer Johann Valentin Andreä sein persönliches literarisches Denkmal. – Interessantes Bändchen, recht selten. – Siehe auch ADB 43, 1898. – Bei Holzmann/Bohatta nur indirekt über I, 8186 nachweisbar.

Preussen (Schiff) – Hamecher, Horst: Fünfmast-Vollschiff ‚Preussen‘: Königin der See. Der Lebensweg eines Tiefwasserseglers. 2. Aufl. (erw. um die „Bauvorschrift eines Fünfmast-Voll-Schiffes aus Stahl“). Kassel: Hamecher; 1993. 29 cm. 379 S. mit Abb., 2 Falzpl., 29 Taf. OLw. – OS. Neu. € 75,80

Von der Kiellegung 1902 bis zum Verlust nach der Kollision mit einem englischen Postdampfer 1910 im Kanal wird die Geschichte dieses größten Segelschiffes seiner Zeit akribisch geschildert. Die „Preußen“, das einzige je gefahrene Fünfmast-Vollschiff, den legendären „Flying-P-Linern“ der Reederei Laeisz zugehörig, war ein Spitzenerzeugnis ihrer Erbauer und im Grunde das abschließende Wort einer Jahrtausende währenden Seglererfahrung. In den Händen großartiger Kapitäne erzielte sie allseits bewunderte Leistungen auf ihren fast fahrplanmäßig ablaufenden Reisen, besonders im Salpeterhandel mit Südamerika (Chile). Das Buch erfaßt in nicht mehr zu überbietender Vollständigkeit das Material, das Reederei, Museen, Archive, Logbücher und Zeugnisse der letzten noch auf dem Schiff gefahrenen Seeleute beisteuern konnten. Minuziös werden alle technischen Details von Bau und Betrieb des Schiffes erörtert. Auch die alltägliche Routine an Bord, die menschlichen Probleme einer auf engem Raum befindlichen Männergesellschaft mit ihren Konflikten und ihren guten Momenten und natürlich das ewige Wetter finden ihre fesselnd zu lesende Darstellung. Ebenso gründlich wird die wirtschaftliche Seite des großen Schiffes behandelt, belegt durch umfangreiches Zahlenmaterial und genaue Kalkulationen.

Bayern, Ysabel von: Schepsel das Weltenschaf. Ein Bilderbuch für Kinder und Erwachsene mit Kinderaugen. München: Edition Lipp; 49×35 cm. (34) S. mit 27 mont., farb. Ill. Oln. – Blockbuch. Exlibris auf Vorsatz. Gut bis sehr gut. € 85,—

Künstlerbilderbuch, eins von 500 Exemplaren. – Nachwort von Otto Grünmandl: „Ysabel von Bayern nennt ihr Buch: ein Bilderbuch für Kinder und Erwachsene mit Kinderaugen. Lassen Sie mich aus Liebe zu diesem Buch und aus Sorge, es könnte mißverstanden werden, sagen, dass das nicht stimmt. Es ist kein Bilderbuch. Und es ist auch kein Buch für Kinder. Was aber nicht so zu verstehen ist, dass es für Kinder nicht begreifbar wäre. Im Gegenteil, und gerade deshalb ist es kein Buch für Kinder; weil sie, wenn ihnen aufgeht, was in diesem Buch gesagt wird, in diesem Bezug dann keine Kinder mehr sind. (...) Dieses Buch ist kein Bilderbuch. In ihm verbinden sich Malerei und Sprache und Sprache und Malerei zu einer einzigen Chiffre; einer Chiffre, die einen Befund enthält: Den Befund eines von Begegnungen mit der Welt bedrängten Menschen.“



Harteveld Rare Books Ltd.

Livres anciens SA · Ben Harteveld
Rue des Alpes 5 · CH-1700 Fribourg
Telefon: +41 (0)26 322 38 08
E-Mail: harteveld@bluewin.ch · Internet: www.harteveld.ch · www.bouquinerie.ch

Geografie & Reisen (Alpen, Tourismus, Helvetica)

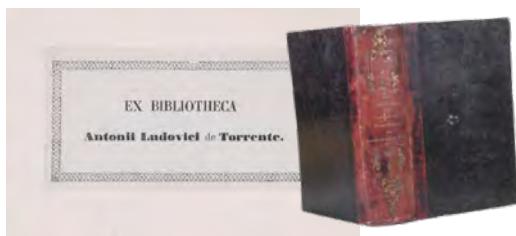


Duller, Eduard: Die malerischen und romantischen Donauländer. Das malerische und romantische Deutschland. Bd. 8. Leipzig, Georg Wigand's Verlag, o. J. (1842), gr. in-8vo, 480 S. + 60 Stahlstichtafeln. Frisches Exemplar mit allen Seidenhemdchen, Exlibris, H.-Ldr. d. Zt. mit Goldprägung. Rücken mit leichten Gebrauchsspuren, sonst schönes Exemplar. € 500,-

Enthält u. a. Ansichten von Wien, Ulm, Partenkirchen, Ingolstadt, Regensburg, Landshut, München, Passau, Salzburg, Gmunden, Wolfgangsee, Linz, Lambach, Melk, Dürnstein, Klosterneuburg, Baden, Mödling, Gutenstein, Wiener Neustadt, Puchberg, Hainburg. – Goedeke XII, 223, 25; Nebehay-Wagner 151, Slg. Mayer 773; Rümann 347 (= Das malerische und romantische Deutschland. Bd. 8).

Freiligrath, Ferdinand / Schücking, Levin: Das malerische und romantische Westphalen. Barmen, bei W. Langewiesche / Leipzig, bei Friedr. Volckmar, 1841, gr. in-8vo, 1 Bl. + 236 S. + 30 Stahl-

stichtafeln mit allen Seidenhemdchen (inkl. gest. Titelbl.), vereinzelt stockfleckig, Exlibris, H.-Ldr. d. Zt. mit Goldprägung. Rücken mit leichten Gebrauchsspuren, sonst schönes Exemplar. € 500,-



Huhn, Eugen (Text) / Poppe, Joh. (Stiche): Das Grossherzogthum Baden in malerischen Original-Ansichten seiner interessantesten Gegenden, in Stahl gest. von Joh. Poppe und andern. Begleitet von einem historisch topographischen Text. Darmstadt, G. G. Lange, 1850, gr. in-8vo, 2 Bl. (gest. Titelbl. mit Abb. Heiligenberg + Drucktitel) + LXXVI + 456 S. + 16 S. (für Frankfurt a. M.) + 157 (gezählten) Stahlstichtafeln. Frisches Exemplar mit nur wenig Bräunung, mit fast allen Seidenhemdchen, Exlibris, Orig. rotbrauner H.-Ldr. mit Goldprägung (Rücken leicht fleckig). € 1500,-

Es gibt 3 Tafeln mit 2 Ansichten und 1 Souvenirblatt mit 1 Zentralansicht und 11 Ansichten herum, mehrere Tafeln mit Einschlag (Faltbl.). Verzeichnis (mit Reihenfolge) der Stahlstiche nennt lediglich 154 Nummern, vorhanden sind nach Kollation jedoch 157 Ansichtstafeln. Komplett und in erstaunlich frischem Zustand.



Theodor Koppe



Kobbe, Theodor / Cornelius, Wilhelm: Wanderungen an der Nord- und Ostsee. 2 Bde. in 1 Bd. gebunden. Das malerische und romantische Deutschland, Band X. 1. Abt.: Nordsee. 2. Abt.: Ostsee. Leipzig, Georg Wigand o. J. (1841), in-8vo, 2 Bl. + 116 S. + 128 S. + 30 Stahlstichtafeln mit Orig.-Seidenhemdchen, vereinzelt nur leicht stockfl., Exlibris, Orig. H.-Ldr. Rücken mit reichen Ornamenten in Gold. Marm. Schnitt. Schönes Ex. € 300,-

Köhler, Joh. David: Joh. David Köhlers ... kurze und gründliche Anleitung zu der alten und mittlern Geographie. Dritter Theil (nur Band 3) nebst XII Landchärtgen (mit 12 kol. gef. Karten). Nürnberg bey Johann David Tyroff, Christoph Weigels des Ältern sel. Erb., 1765, kl. in-8vo, 4 Bl. (Titel in Rot u. Schwarz) + 156 S. + 12 Bl. (Register) + 1 Bl. (Fehler) + 12 gef. kolorierte Kupfertafeln (Landkarten). Exlibris, Orig. H.-Ldr. d. Zt. Gebrauchsspuren. Obere Ecken beschabt und abgerundet. € 850,-

Soulier, Charles (1840–1875) – (photographié d'après nature): Album avec 41 Albumen-Photographies. (Les Alpes, c. 1860–1865, avec 41 vues de Suisse et de Savoie. Région Mont-Blanc et qqs villes de la Suisse-Romande). Paris, entre 1860–65, gr. folio, photographies originales. Tirages albuminés, contrecollés sur carton, légendés avec mention du photographe, les cartons de support par-ci par-là avec des rousseurs (surtout dans les marges, les photogr. pas touchées), intercalées de feuilles blanches, ex-libris ms. sur papier blanc -Arthur Perry-. Robuste reliure plein cuir brun, décorée à froid, titre doré sur le plat devant, dos à cinq nerfs. € 12 000,- Liste des photographies sur demande. / Complete list of photogr. on demand. Quelques photogr. avec indication: „Publié à Paris, 141 Boulevard Sébastopol“ (une fois avec le nom – „à la Photog. Antonin“ –) ou encore: „Charles Soulier – Photographe de l'Empereur.“



Die gefalteten, hübsch kolorierten Karten zeigen: 1) Vindelicia Rhætia et Noricum / 2) Pannonia Moesia Dacta Illyrico / 3) Asia Minor sive Asia intra Taurum / 4) Arabia felix / 5) Persia cum adjacentibus regionibus / 6) India intra et extra Gan Gem / 7) Aegyptibus cum Tragl. Odytice Marmarica et Aethiopia / 8) Africa propria et Cyrenaica / 9) Mauretania et Numidia / 10) Gallia Germania et Italia medii aevi / 11) Alemannia (Carolus, Fossa Caroli M.) / 12) Constantiopolis. Descripta XIV regiones Thraciae, Europa.

Seidl, Joh. Gabr.: Wanderungen durch Tyrol und Steiermark. Das malerische und romantische Deutschland. Bd. 7. Leipzig, Wigand, 1847, gr. in-8vo, 303 S. (+1 leer); 235 S. + (1 leer) + insges. 60 Stahlstichtafeln, Exlibris, H.-Ldr d. Zt. mit Goldprägung. Rücken mit leichten Gebrauchsspuren, sonst schönes Exemplar. € 500,-



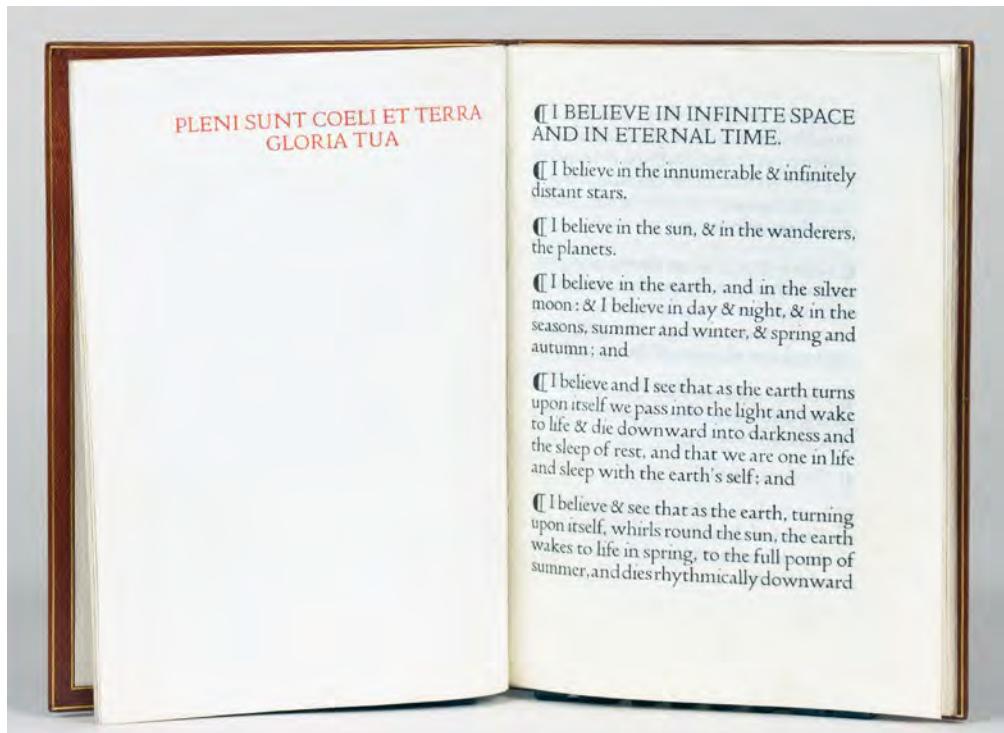
Christian Hesse Auktionen

Osterbekstraße 86 a · 22083 Hamburg

Telefon: +49 (0)40 6945 4247 · Telefax: +49 (0)40 6945 4266

E-Mail: mail@hesse-auktionen.de · Internet: www.hesse-auktionen.de

Gegründet 2010 als Familienunternehmen · Halbjährliche Auktionen mit Schwerpunkten Literatur und Kunst von der Goethezeit bis in die Moderne · Graphik des 20. Jahrhunderts



Doves Press – Thomas James Cobden-Sanderson.
Credo. Pleni sunt coeli et terra gloria tua. Hammer-smith 1908. Ziegelfarbener Originalecrasélederband mit Vergoldung (signiert: The Doves Bindery). 16,5 : 11,5 cm. [4], [8], [6] Seiten. € 5000,-

Eins von zwölf Exemplaren auf Pergament, 250 Exemplare wurden auf Bütten gedruckt. – „Credo“, „a statement of his philosophical beliefs“ (Tidcombe S. 51), entstand im Herbst 1906, als Cobden-Sanderson beschloss, sich von Emery Walker, dem Mitbegründer und Drucker der Presse, zu trennen, und während des Engagements Cobden-Sandersons für die englische Frauenbewegung, besonders angefacht durch die Inhaftierung seiner Ehefrau Annie. – Eingeleitet und beschlossen wird der Text mit dem Zitat aus dem „Sanctus“ der lateinischen Messe. Nur bei den Pergamentexemplaren wurden diese beiden Doppelzeilen in Rot gedruckt. – Mit dem Besitzvermerk von Heinrich Stinnes (1867–1932), dessen legendäre Buch- und Graphiksammlung durch seine Nachkommen in mehreren Auktionen versteigert wurde. Neben dem ausladenden Namenszug auf dem ersten Vorblatt mit seinen Bleistift-Anmerkungen zur

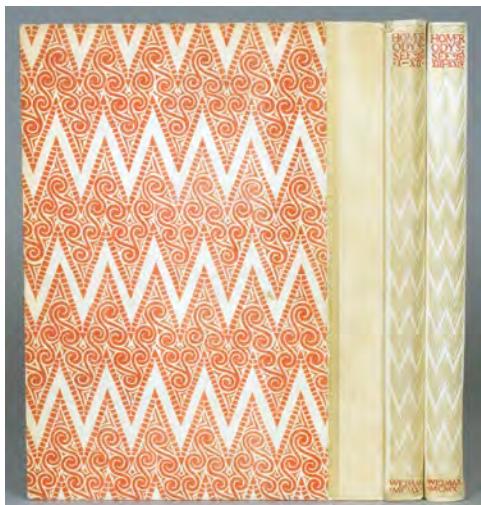
Auflage unter dem Druckvermerk. – Tidcombe DP 16. – Rücken minimal verblasst. Deckel mit schwachen Flecken.

Cranach-Presse – Die Odyssee. Neu ins Deutsche übertragen von Rudolf Alexander Schröder. Leipzig, Insel 1907–1910. Mit Titeln und Initialen von Eric Gill und fünf Holzschnitten von Aristide Maillol. Originalhalbpergamentbände mit Rückenvergöldung, goldgeprägter Bordüre und Buntpapierdeckelbezügen. 28,2 : 21,7 cm. [8], 178, [2] Seiten; [6], 169, [3] Seiten. € 1800,-

Eins von 400 Exemplaren, von denen 350 für den Verkauf bestimmt waren. – Druck unter Leitung von Harry Graf Kessler bei R. Wagner Sohn, Weimar. – Auf Bütten. – Eric Gill entwarf die Titelblätter, jeweils mit einer Holzschnittvignette von Maillol, und die Holzschnittinitialien, von denen drei von Maillol ornamentiert wurden. – Titel- und Zwischentitelzeilen sowie die Ornamentierungen der Initialien in Rot. – Die Bezugspapiere der Deckel sollte nach Kesslers Plan (und langen Annahmen der Fachwelt) Mario Fortuny liefern. Da sich dieses Vorhaben aber für Kessler



wohl unannehmbar lange verzögerte, übernahm Eric Gill die Umsetzung der alten mykenischen Motive. – Die Odyssee kann als das erste große Druckwerk der Cranach-Presse gelten, auch wenn ihr Name im Buch noch nicht genannt wird. – Brinks 29 u. 30. – Müller-Krumbach 17 u. 17 a. – Sarkowski 784. – Deckel von Band II unten mit leichtem Feuchtigkeitsfleck. Kapitale von Band I leicht bestoßen, die unteren Ecken minimal berieben.



Marcus Behmer – Der Prophet Jona nach Luther mit zwölf Radierungen von Marcus Behmer. Leipzig, Insel 1920/1930. Mit zwölf Radierungen im Text, davon sieben blattgroß. Originalhalbleinenband mit Deckelschild. 16,7 : 13,2 cm. [2], 27, [3] Seiten. € 850,–

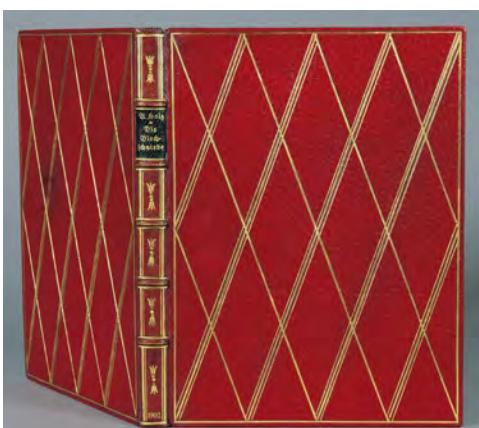
Eins von 300 Exemplaren. – Auf Zanders-Bütten. – Ursprünglich sollte das gesamte Werk bei Otto von Holten gedruckt werden. Es dauerte allerdings zehn Jahre, bis Behmer die Radierungen fertiggestellt hatte. Diese



wurden 1930 im Bibliographischen Institut in den Text eingedruckt. Der ursprüngliche Verleger, I. B. Neumann, war inzwischen aus Deutschland ausgewandert, das Buch erschien schlussendlich im Insel-Verlag. – Den zweiten, korrigierenden Druckvermerk beschloss Behmer mit der selbstzweiflerischen Bemerkung „Wär' wenigstens nun gut geworden, was so lang gewährt“. Jürgen Eyssen jedoch lobte das Buch als „ein kleines Wunderwerk der Schwarzen Kunst“. – Haucke 69. – Sarkowski 1269. – Schauer II, 44. – Einband stockfleckig, einige Seiten vereinzelt mit schwachen Stockflecken.

Insel-Verlag – Arno Holz. Die Blechschmiede. Leipzig 1902. Mit Buchschmuck von Julius Diez. Dunkelroter Maroquinband mit reicher Fileten- und Kopfschnittvergoldung (signiert: O. Herfurth, MDE). Originalumschlag eingebunden. Im Schuber. 24,4 : 18,3 cm. [4], 147, [1] Seiten. € 1800,–

Erste Ausgabe. – Einer der frühen Drucke des Verlages, der noch auf dem Bütten der Zeitschrift „Die Insel“ mit dem Behrens-Signet als Wasserzeichen gedruckt wurde. – Arno Holz's großartige Literatursatire, dieser „Riesenpapierkorb“ der Weltliteratur – parodiert den Goethekult und die zeitgenössische Literatur der Jahrhundertwende. Von dieser ersten Ausgabe bis zur endgültigen Fassung 1921 erweiterte der Verfasser das Werk mehrfach, „ein Vorgang, der sich bei allen Werken von Holz beobachten lässt“ (KNLL). – Der schöne, mit zahlreichen, Rhomben bildenden Fileten verzierte Einband von Otto Herfurth entstand wohl Mitte der 1920er Jahre, nachdem Herfurth Mitglied des berühmten Bundes „Meister der Einbandkunst“ geworden war. – Sarkowski 781. – KNLL VIII, 10f. – Rücken minimal verfärbt. Vorderes Gelenk oben etwas brüchig.



Georg Trakl. Die Dichtungen. Erste Gesamtausgabe. Leipzig, Kurt Wolff [1917]. Originalhalblederband; Rückentitel und Deckelvignette goldgeprägt. 23,3 : 16,2 cm. 201, [7] Seiten. € 280,–

Erste Ausgabe. – Druck in Blau und Schwarz. – Die Titelvignette entwarf Walter Tiemann. – Raabe/Hannich-Bode 304.8. – Göbel 448. – Ritzer 3.3. – Etwas lichtrandig, Hinterdeckel etwas fleckig. – Innen sehr schön.



Else Lasker-Schüler. Meine Wunder. Gedichte. Berlin, Paul Cassirer [1920]. Originalpappband. 20,0 : 15,0 cm. [4], 68, [4] Seiten. € 280,-

Titelaufgabe der ersten Ausgabe. – Die Sammlung erschien 1911 im Karlsruher Dreililienverlag, die damals schon 42jährige Dichterin galt seitdem als die führende Dichterin des deutschen Expressionismus. – 1914 wurde die Restauflage in Kurt Wolffs Verlag der Weißen Bücher übernommen, noch verbleibende Exemplare wurden 1920 mit dem Cassirer-Titelblatt aufgebunden. – Raabe/Hannich-Bode 182.6. – Feilchenfeldt/Brandis 120. – Sehr schönes Exemplar. – Minimal bestoßen.

Oltner Bücherfreunde – Hans Carossa. Die Schicksale Doktor Bürgers. Mit Federzeichnungen von Karl Schmid. Olten 1941. Mit 22 Illustrationen, davon 15 blattgroß. Halbmaroquinband mit Rücken- und Kopfschnittvergoldung (signiert: Hiltbrunner 1950 AB). 19,3 : 14,8 cm. [8], 101, [5] Seiten. € 190,-

Neunte Veröffentlichung der Vereinigung Oltner Bücherfreunde. – Eins von 175 Vorzugsexemplaren (Gesamtauflage 533), auf dem Vortitel vom Verfasser, auf der ersten blattgroßen Illustration vom Künstler signiert. Karl Schmid (1914–1998) schuf zunächst wissenschaftliche Illustrationen. In den 1940er Jahren wurden Walter Gropius und Johannes Itten auf ihn aufmerksam, er war mit Hans Arp eng befreundet. Ab 1944 lehrte er als wissenschaftlicher Zeichner an der Kunstgewerbeschule Zürich.

André Dunoyer de Segonzac – Régis Gignoux. L'Apel du Clown. Comédie en un acte. Avec des gravures a l'eau-forte de André Dunoyer de Segonzac. Paris, chez l'Artiste 1930. Mit 25 Radierungen, davon zehn blattgroß, eine als Titelvignette. Lose Doppelbogen

in Originalpergamentumschlag. Im Schuber. 33,5 : 26,5 cm. 93, [11] Seiten. € 450,-

Erste Ausgabe. – Eins von 100 Exemplaren auf Van Gelder-Bütten (Gesamtauflage 135). – „Elle est très recherchée et très cotée“ (Carteret). – Monod 5373. – Carteret IV, 184. – Rauch 118.

Marcel North – Jonathan Swift. Voyages de Gulliver dans des contrées lointaines. I: Voyage a Lilliput. II. Voyage chez les Houyhnhnms. Lausanne, André Gonin 1944–1946. Mit 22 Radierungen von Marcel North. Zwei Pergamentbände (signiert: E. Schroth, Basel) im Schuber mit Pergamentkanten. 27 : 21 cm. 172, [4] Seiten, 11 Radierungen; 199, [4] Seiten, 11 Radierungen. € 400,-

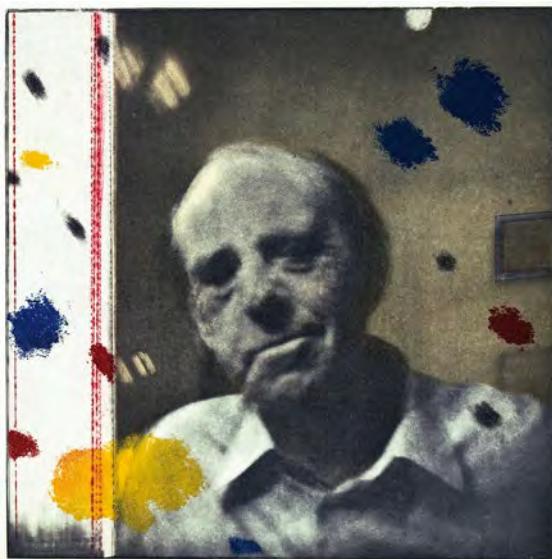
Eins von 43 Vorzugsexemplaren auf Vergé blanc mit einer zusätzlichen Suite aller Radierungen auf China (Gesamtauflage 300). – Druckvermerk von Künstler und Herausgeber signiert, Originalumschläge eingebunden. – Der Schweizer Werbographiker Marcel North (1909–1990) schuf auch Bühnen- und Kostümbilder und für einige französische Verlage Buchillustrationen.

Pravoslav Sovak – Heinrich Böll. Du fährst zu oft nach Heidelberg. Mailand, Grafica Uno 1983. Mit fünf Radierungen von Pravoslav Sovak. Lose Doppelblätter in Originalumschlag und Originalhalbleinenkassette. 35,0 : 31,0 cm. 31, [9] Seiten. € 300,-

Eins von 99 Exemplaren (Gesamtauflage 135). – Im Druckvermerk von Verfasser und Künstler signiert. – Die Erzählung, 1977 erstmals veröffentlicht, basiert auf Mitteilungen des Heidelberger Graphikers Klaus Staech, dem Böll diesen Text widmete. Der Band enthält eine italienische Übersetzung der Erzählung.



Marcel North



Pravoslav Sovak – Heinrich Böll

Quetsche – Christoph Martin Wieland. Prinz Biribinker. Versehen mit neun farbigen [signierten] Kaltnadelradierungen von Gisela Mott-Dreizler. Berlin 1990. Originalpergamentband mit farbigem Rückenschild, im Originalschuber. 36,5 : 24,5 cm. 91, [5] Seiten. € 1500,-

Neunter Druck der Quetsche. – Das erste von 45 Exemplaren der Ausgabe A (Gesamtauflage 67), hier jedoch ähnlich den fünf Vorzugssexemplaren B mit einer Suite von sieben nicht im Buch verwendeten Farbradierungen, alle signiert und nummeriert 1/5, lose in Umschlag und Schuber. – Auf Arches-Bütten. – Die klassisch-strenge Typographie des Buches steht in reizvollem Gegensatz zu den farbenfreudigen Radierungen der Künstlerin.



Antiquariat Heuberger

Roman Heuberger · Gotenring 33 · 50679 Köln-Deutz

Telefon: +49 (0)221 88 49 14

E-Mail: mail@antiquariat-heuberger.de · Internet: www.antiquariat-heuberger.de

Literatur · Bibliophilie · Kunst · Architektur · Photographie · Philosophie · Geographie und Reisen · Seltene Varia

Akademie der Wissenschaften zu Paris (Hrsg.) – Just, Johann Heinrich Gottlob von (Übs.) Schauplatz der Künste und Handwerke, oder vollständige Beschreibung derselben, verfertigt und gebilligt von denen Herren der Academie der Wissenschaften zu Paris. In das Deutsche übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Johann Heinrich Gottlob von Justi. 1.–15. Band. Mit zusammen 407 zumeist gefalt. Kupferstafeln. Berlin u. a., Rüdiger u. a., 1762–1782. 4° (25,2 × 20,8 cm), gleiche Lederbände d.Zt. mit reicher floraler Rückenvergold. und vergold. Rückentitel u. Bandzählung auf roten und grünen Schildchen. € 4800,–

Sehr gut erhaltene und dekorativ gebundene Bände. – Die Kupferstafeln in kräftigen Abdrücken zeigen reich bebildert die Herstellung von Kohle, Papier, Leder, Seide, Böttgerware, Ziegeln, Zucker, Messing, Textilien, Hüten, Tapeten, Bällen, Perücken, Brot, Schuhen, Porzellan, Glas u.v.a. sowie Eisen- und Hüttenwerke, Steinbrüche, Fischfang u. v. a.



Amman, Jost. Komplette Folge aller 5 Holzschnitte LXXIX–LXXXIII mit Kölner Trachtendarstellungen aus dem Trachtenbuch „Habitus proceriorum populorum“ von Hans Weigel: Patricius Sive Senator Coloniensis – Patricia Vel Nobilis Coloniensis ad Rhenum – Matrona Honesta Coloniensis – Foemina Mediocris Conditionis Coloniensis ad Rhenum – Ancilla Coloniensis. Nürnberg, H. Weigel, 1577. 31,0 × 19,5 cm € 650,–

Am unteren Rand mit deutschsprachiger Legende. – Von sehr guter Erhaltung.



Anonym. Der artige Komödiant, oder: Die großmütige Freundin, ein Lustspiel in Prosa und drey Aufzügen. Mit 1 Holzschnitt-Titelvignette. Frankfurt und Leipzig, Joh. Arnold Imhof, 1783. 78 Seiten, 8° (18,6 × 11,8 cm), Orig.-Interimsbroschur. € 200,– Sehr selten. – Die rückseitige Orig.-Verlagsbroschur mit kleinem Eckabriß, sonst gut erhaltenes, noch unaufgeschnittenes breitrandiges Exemplar.

Barclay, John. Argenis. Editio novissima. Amsterdam, Elzevir, 1655. 569 Seiten, 7 nn. Seiten, 12° (12,8 × 8 cm), Pergamentband d.Zt. mit spanischer Kante. € 150,–

Hauptwerk des schottischen Dichters und Satirikers John Barclay (1582–1621), in dem er in poetischer Form die Lage Europas, insbesonders Frankreichs unter Ludwig XIII. schildert. – Der sehr gut erhaltene zeitgenöss. Pergamentband z.T. etwas altersgebräunt.

Bibel – Biblia Gallica. La Sainte Bible traduite en françois, le latin de la Vulgate a côté, avec de courtes notes tirées des saints Peres ..., et la concorde des quatre Evangélistes ... Nouvelle edition. 3 Bände. Mit 1 gest. Frontispiz von G. du Vivier, 3 gest. Titelvignetten, 4 doppelblattgr. Karten, 1 doppelblattgr. Kupferstafel, 1 gest. Plan von Jerusalem und 8 gest. Kapitelvignetten. Liege (Lüttich), Jean-François Broncart, 1702. XLVII, 922; 205, XXVIII S., S. 207–849; 502, 22. S., 2 Bll., 171 S., 118 Bll., Folio (40,5 × 26,5 cm), dekorative Lederbände d.Zt. mit großer Jahreszahl (MDCCII) und Bandzählung in vergold. ornamentiertem Rahmen, reicher Rückenvergold., vergold. Rückentitel a. roten Schildchen und Bandzählung a. dunkelbraunem Untergrund. € 650,– Einbände mitunter an den Kanten leicht berieben, insgesamt sehr gut erhaltene Bibel-Ausgabe mit französisch-lateinischen Paralleltexten.



Bonin, Christian Friedrich Ferdinand Anselm von. Die Drillinge, ein Lustspiel in vier Aufzügen. Nach dem Französischen gearbeitet von B.-n. Zum Behuf des Berlinischen Theaters. Mit einem Titel- und einem Kopf-Holzschnitt. Berlin, Arnold Wever, 1778. 119 Seiten, Kl.8° (16,4 × 10 cm), Halblederband d.Zt. mit vergold. Rückenornamentik und vergold. Rückentitel. € 180,–



Erste Ausgabe, sehr selten. – Bonins beliebtes und viel aufgeführt Lustspiel, in dem 3 Brüder unterschiedlicher Charaktere durch eine einzige Person dargestellt werden. Es galt als Paradestück für herausragende Schauspieler, u.a. Ludwig Devrient. – Sehr gut erhaltenes Exemplar in einem schönen zeitgenöss. Halbfanzband.

Carpzov, Benedikt (Benedictus). Opus decisionum illustrium Saxonicarum, causas & questiones forenses in serenissimi electoris Saxoniae ... [Und] Ders.: Volumen disputationum historico-politico-juridicarum de jure ac privilegio serenissimorum principum electorum & ducum Saxon, de non-apellando: ... Lipsiae (Leipzig), Ritzsch, 1670 [Und] 1666. 2 Bll. (weiß), 1 Titel in rot und schwarz gedruckt mit Holzschnitt-Titelvignette, 16 nn. Seiten, 796 Seiten, 44 Bll., [Und] 1 Titel in rot und schwarz gedruckt mit Holzschnitt-Titelvignette, 3 Bll., 689, 73 nn. Seiten, 4° (32,5×22 cm), Pergamentband d.Zt. auf sieben durchgezogenen Bünden und hs. Rückentitel.

€ 300,-

Sammlung von Entscheidungen der sächsischen Gerichtsbarkeit, gleichzeitig die Fortsetzung der „Responsa juris electoralia“ (1642) des bedeutenden Strafrechtlers und Begründers einer gemeinschaftlichen deutschen Strafrechtswissenschaft, Benedikt Carpzov dem Jüngeren (1595–1666). – Sehr gut erhaltenes Exemplar in einem zeitgenöss. Schweinslederband. Titel mit altem Eintrag von 1692.

Diderot, Denis und d' Alembert, Jean. Recueil de Planches, sur les sciences, les arts liberaux, et les arts mechaniques, avec leur explication. Cinquième livraison, ou sixième volume, 295 Planches (richtig: 251). Troisème édition. Livourne (Livorno), de l'imprimierie des éditeurs, 1774. 2 Bll. Vor- und Haupttitel, 8 Seiten Gesamtverzeichnis, 251 Kupfer-tafeln, davon 2 doppelblattgr. und 25 Klapptafeln mit beschreibenden Textbl., Folio (39,8×27,5 cm), späterer Lederband auf 5 Bünden mit schwarzgepr. Rückentitel.

€ 1500,-

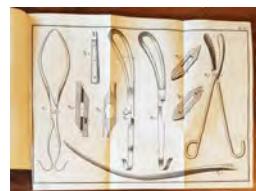
Enthält „Histoire Naturelle“ mit Ansichten von Quadrupeden, Vögeln, Meerestieren (Fische, Muscheln, Krebse etc.), Schmetterlingen, Insekten, Käfern etc. und „Metallurgie“, darunter 56 Tafeln zu Mineralogie, Hüttenwesen und Bergbau. – Die ausklappbaren Tafeln zeigen riesige Läuse (2), den Ausbruch des Vesuv 1754 (3), den Giant's Causeway in Irland, das Salzbergwerk Wieliczka in Polen etc. – Sehr gut erhaltenes Exemplar, die Kupfer in kräftigen Abdrücken.



Fried, Georg Albrecht. Anfangsgründe der Geburthilfe zum Gebrauche seiner Vorlesungen. Mit (6 gefalt.) Kupfern. Neue Auflage. Straßburg, Johann Georg Treuttel, 1787. 5 Bll., 224 Seiten, 1 Bl. und Tafelanhang, 8°, Pappband d.Zt. mit vergold. Rückentitel a. Schildchen.

€ 250,-

Hirsch/H. II, 621 – Siebold II, 425. – Zweite Auflage des erstmals 1769 erschienenen und bedeutendsten Hebammen-Lehrbuchs seiner Zeit. – Die kräftigen Kupfer zeigen den detaillierten Aufbau eines Hebammenstuhls, ein Wochenbett („Geburtsbett“), die Levretische krumme Zange und (auf Tafel V und VI) zahlr. weitere für die Geburt wichtige Instrumente. – Sehr gut erhaltenes und gepflegtes Exemplar, der fliegende Vorsatz mit Abschnitt des oberen Drittels.



Galen, Bernhard von – Schaumburg, E. von. Fürst-Bischof Bernhard von Galen und die Stadt Münster, Eine historische Studie. Mit Beilagen, 2 Plänen und einer Ansicht der Stadt vom Jahr 1650. Münster, Friedrich Regensberg, 1853. 189, (1) Seiten, 3 mehrf. gefalt. Tafeln, 8° (21,5×13,7 cm), roter zeitgenöss. Lederband auf vier Doppelbünden mit schwarzen und vergold. Deckelrahmen, vergold. heraldischer Deckelvignette, vergold. Innenkanten-Fileten, floraler Rückenvergold. und vergold. Rückentitel.

€ 400,-

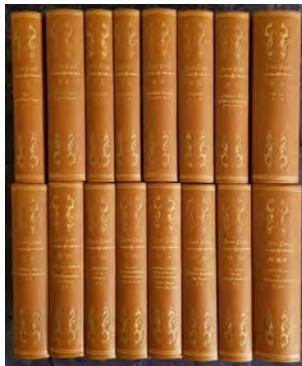
Mit der großen lithogr. Panorama-Ansicht von Münster (14,5×69,5 cm), dem großen „Plan der Belagerung von Münster Anno 1657“ und dem „Plan der Bloquade von Münster Anno 1660/61“. – Deckel gering angestaubt und am oberen Rand schwach stockfleckig, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar in einem schönen adeligen Einband. – Fliegender Vorsatz mit ganzs. Widmung von (Karl) Carvacchi aus dem Jahr 1853 an Gräfin Charlotte von Mengersen auf Rehder (wohl „Rheder“).



Goethe, Johann Wolfgang von. Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Ein Schauspiel. Ächte Ausgabe. Leipzig, Georg Joachim Göschen, 1787. 240 Seiten, Kl.8° (16,4×10,3 cm), brauner gemust. Pappband d.Zt. mit dezenter Rückenvergold. u. vergold. Rückentitel a. schwarzem Schildchen.

€ 180,-

Seltene einzige rechtmäßige Einzelausgabe bei Göschen. Hagen 54. – Vorsätze oxidiert, 2 alte Namenseinträge a. fliegendem Vorsatz, Text z.T. schwach gebräunt, insgesamt gut erhaltenes und schönes Exemplar.



Jean Paul (eig. Johann Paul Friedrich Richter). Sämmtliche Werke. 33 Bände (in 16). Mit 1 Fronstispizporträt von Eichens nach Förster (in Band 1) und 12 Textholzschnitten (in Band 13). Berlin, G. Reimer, 1840–1842. Kl.8° (16,9×11,7 cm), hellbraune Halblederbände mit ornamentaler Rückenvergöld. u. vergold. Rückentitel. € 400,–

Die von Ernst Förster herausgegebene zweite Ausgabe gilt als die textlich beste aller frühen Gesamtausgaben. – Das Porträt leicht stockfleckig, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar in dekorativen Biedermeier-Einbänden.

Köhler, Johann Friedrich (anonym). Historisch-kritische Untersuchung über das Leben und die Thaten des als Schwarzkünstler verschrienenen Landfahrers Doctor Johann Fausts, des Cagliostro seiner Zeiten. Leipzig, im Verlage der Dykischen Buchhandlung, 1791. 176 Seiten, 8° (21,2×12,3 cm), mod. gemust. Pappband mit vergold. Rückentitel a. Lederschildchen. € 600,–

Erste Ausgabe (und einzige), anonym erschienen. – Sehr selten. – „Fleißige, vorurtheilsfreie Zusammenstellung“ über den historischen Faust von dem sächsischen Theologen und Historiker Köhler (1756–1820), für den wohl Goethes Faustfragment (1790) die Veranlassung dazu gab. „Die versuchten Erklärungen der Faustischen Künste und Gauckeleien“ sind allerdings gehaltlos und unbefriedigend“ (Engel 107). – Henning I, 774 – Engel 107 – Kippenberg I, 2019. – Exemplar von sehr guter Erhaltung.



Lachaise, C(laude). Physiologische Abhandlung über die Verkrümmungen der Wirbelsäule oder Auseinandersetzung der Mittel, durch welche die Verunstaltung der Wirbelsäule, insbesondere bei'm weiblichen Geschlechte, verhütet, und ohne den Gebrauch der Streckbetten geheilt werden können. Aus dem Französischen übersetzt und bevorwortet von F. J. Siebenhaar. Wohlfeile Gesamtausgabe. Mit 6 lithogr. Tafeln. Leipzig, Verlag der Lehnhold'schen

Buchhandlung, 1839. XXXVI, 128 Seiten, 1 Bl., 8°, Pappband d. Zt. mit vergold. Rückentitel auf orangefarbenem Schildchen. € 300,–

„Bibliothek der ausländischen Literatur für praktische Ärzte“, 12. Band. – Vgl. Hirsch/H. III, 642. Waller 5475. – Text stellenweise leicht fleckig, insgesamt Exemplar von sehr guter Erhaltung. – Die ausklappbaren Tafeln zeigen unterschiedliche Zustände von Verkrümmungen der weiblichen Wirbelsäule.

Matthaeus, Antonius (Anton). De criminibus ad lib. XLVII. et XLVIII. dig commentarius Antonii Matthaei ... Editio secunda. Amsterdam, Johannis à Waesberge, 1661. 8 Bll., 902 Seiten (richtig: 898 SS. wg. Sprung in der Paginierung 309–312), 19 Bll., 8° (21×17 cm), Ganzpergamentband d.Zt. auf sechs durchgezogenen Bünden und spanischer Kante. € 180,–

Bedeutendes Werk des niederländischen Strafrechters Antonius Matthaeus II, erstmals 1644 ebda. erschienen. – Sehr gut erhaltenes Exemplar in einem zeitgenöss. Schweinslederband, der Titel in rot und schwarz gedruckt und mit schöner Holzschnitt-Druckermarke.



Meyer, Andreas. Wie soll ein junges Frauenzimmer sich würdig bilden? Fünfte rechtmäßige und vermehrte Auflage. Mit 1 gest. Frontispiz von Böck und 1 gest. Titelvignette. Erlangen, Wolfgang Walther, 1786. 14, 130 Seiten, Kl.8° (16,2×9,6 cm), blauer Pappband d.Zt. € 180,–

Höchst seltenes und unterhaltsames Benimmbuch, in dem der Verfasser 113 wohlmeinende, ermahnende und nützliche Ratschläge für junge Frauen erteilt. – Einband berieben, Buchblock sehr gut erhalten.

Müller, Johann Ulrich. Geometria Compendiaria Quadripartita. Das ist: Kurtzverfaßte Theoretisch-Practische Meß-Kunst. In vier Theilen. ... Mit 18 Kupfertafeln. Ulm, Georg Wilhelm Kühnen, 1706. 5 Bll., 100 (I., II. Teil) 69 (III. Teil), 80 (IV. Teil) Seiten, 2 Bll., Kl.8° (16,2×9,9 cm), Pergamentband d.Zt. mit spanischer Kante u. rotem Rückenschild. € 250,– Gut erhaltenes Exemplar.



Nicolay, Ludwig Heinrich von (auch: Nicolai). Verse und Prose von N. Erster theil [und] Zweeter theil (in einem Band). Basel, Johannes Schweighauser, 1773. 164, 155 Seiten, Kl.8° (16,9 × 10,6 cm), Pappband d.Zt. in Wurzelholzmanier mit dezenter Rückenvergold. und vergold. Rückentitel a. rotem Schildchen. € 280,-

Erste Ausgabe, selten. – Nicolay verstand seine Dichtungen im altgriechischen Stil der Anakreontik. Der 1. Teil enthält u.a. 14 Elegien und „Das Leben des Agricola, aus dem Tacitus“, der 2. Teil „Entwurf des politischen Zustandes in Europa ... nach dem englischen des H. Robertsons.“ – Sehr gut erhaltenes Exemplar.

Ring, Friedrich Dominicus. Die Ringe. Eine Abhandlung. Erlangen und Leipzig, Johann Caspar Müller, 1757. 100 Seiten, 3 Bll., Kl.8° (16,6 × 10,2 cm), späterer Halbleinenband. € 200,-

Erste Ausgabe (und einzige). – Seltenes und wenig bekanntes Werk des Straßburger Schriftstellers Friedrich Dominicus Ring, der zahlreiche kuriose Schriften verfasste. – „Seine bunten Excerpte und autobiographischen Aufzeichnungen sammt Aufsätzen aller Art, Verseleien, Nachlesen Klopstock'scher u. a. Gedichte, Correspondenzen füllen massenhafte Quartanten (Freiburger Universitätsbibliothek) und zeugen von einer wüsten, oberflächlichen Polyhistorie und ungeheuren Schreibseligkeit. Adversaria und Miscellanea waren seine Welt.“ (aus „Deutsche Biographie“). – Sehr gut erhaltenes Exemplar, Vorsatz mit längerem Eintrag von alter Hand über das Leben Rings.



Schedel, Hartmann. Liber cronicarum cum figuris et ymaginibus ab inicio mu(n)di usq(ue) nu(n)c temporis. Mit ca. 1800 Textholzschnitten nach M. Wohlgemuth und W. Pleydenwurff und 1 doppelblattgroßen Deutschlandkarte. Augsburg, Joh. Schönsperger, 1. Februar 1497. 338 (recte 339) römisch numiererte Bll., 1 doppelblattgr. Karte, 24 Bll. Register, 4° (31 × 21,8 cm), späterer Pergamentband mit schwarzgepr. Rückentitel. € 25 000,-

Erste lateinische Ausgabe des sogenannten Kleinen Schedel von Schönsperger, weitaus seltener als die vorhergehenden Folio-Ausgaben bei Koberger in Nürnberg. Der vorliegende Raubdruck von Schönsperger, eine Art Volksausgabe, enthält verkleinerte Nachschnitte der Nürnberger Illustrationen. – Sehr gut erhaltenes Exemplar mit der meist fehlenden doppelblattgroßen Deutschlandkarte.

Seaeuer, Beda. Novissimum Chronicon Antiqui Monasterii ad Sanctum Petrum Salisburgi Ordinis Sancti Benedicti. Exhibens ordinem Chronologicum Episcoporum, Archiepiscoporum & Abbatum, qui per XII. saecula ab anno 582. Usque ad annum respective 1782. Monasterio ad Sanctum Petrum praefuerunt. ... Praemissa disquisitione historico-chronica de adventu, fundatione et obitu Sancti Ruperti. Mit großem gest. Titelkupfer (Kloster St. Peter in Salzburg), gest. Kopfvignette und 76 Porträt-Kupfern im Text. Augsburg und Innsbruck, Joseph Wolff, 1772. 20 Bll., 683, (20 nn) Seiten, 4° (34,6 × 24 cm), Pergamentband d.Zt. mit vergold. Rückentitel a. hellbraunem Schildchen.

€ 700,-



Ausführliche Chronik des Benediktinerklosters St. Peter in Salzburg. Die Porträt-Kupfer zeigen die Äbte und Bischöfe des Klosters. – Rücken mit leichter länglicher Bereibung, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar in einem zeitgenöss. Schweißlederband, die Kupfer in kräftigen Abdrücken.

Winkles, Benjamin. Winkles' s Architectural and Picturesque Illustrations of the Cathedral Churches of England and Wales. 3 Bände. Mit 178 Stahlstichtafeln mit vorgeb. Schutzblättern und 3 gest. Vortiteln. London, Effingham Wilson and Charles Tilt [und] Tilt and Bogue (Band III). 1836–1842 VIII, 140 Seiten, XX, 144 Seiten, XII, 160 Seiten (Tafeln außerhalb der Paginierung), 4° (27,3 × 19,5 cm), braune Orig.-Kalbslederbände mit reich ornamentierter Ganzdeckel- und Rückenvergold., Kopf-, Seiten- und Stehkantenvergold., reich vergold. Innenfileten und Ganzgoldschnitt. € 450,- Vorzüglich erhaltene Exemplare in prachtvollen bibliophilen Lederneinbänden.



Zachariae, Friedrich Wilhelm. Poetische Schriften. 6 Bände. Karlsruhe, Christian Gottlieb Schmieder, 1777–1782. Zusammen ca. 2400 Seiten, Kl.8° (17,2 × 11,2 cm), Halblederbände d.Zt. mit vergold. Rückentitel und Bandzählung. € 600,-

Vollständige und sehr gut erhaltene Werkausgabe in schönen zeitgenöss. Halblederbänden aus der Bibliothek des Grafen von Schönborn mit dessen Bibl.-Schildchen a. den Deckeln.

Hans Lugmair

Bergstrasse 15 · 2732 Höflein an der Hohen Wand, Österreich

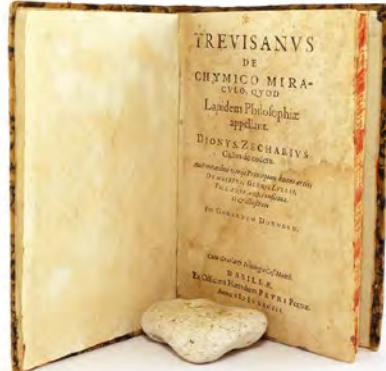
Mobil: +43 (0)699 19411482

E-Mail: info@antiquari.at · Internet: www.antiquari.at

Kulturgeschichte · Geschichte der Naturwissenschaften · Technikgeschichte · Fotogeschichte



Dreißigjähriger Krieg – Bissel, Johannes. *Icaria. Praenobili ac Strenvo Domino, Domino Ioachimo Enzmillero, De, & In Kirperg, Windhang, Pragtall, et Saxenegg, S. Caes. M. Consiliario, & Regiminis Inferioris Austriae Provinciarum. Assessori &c. Iohannes Bisselius, è Societate Iesv. Ingolstadt, Formis typographicis Gregorii Haenlini, 1637. 12°, 12 Bl., 343 S., 8 Bl., Frontispiz, 1 Karte in Kupferstich, Pergamentband der Zeit mit dreiseitigem Blauschnitt. Einband fleckig, 2 × 8 mm-Loch im vorderen Spiegel und 3 × 15 mm großes im Vorsatz, unterer weißer Rand am Titel 2,5 cm, oberer am letzten Blatt 0,5 cm mit altem Papier ersetzt.* € 280,-



Decke kleine Insektenfraßspuren, Rücken Wurmlöcher, Wasserrand bis S. 66, durchgehend stärker stockfleckig, zahlreiche Anstreichungen u. Anmerkungen in alter Tinte, im hinteren Falz Fadenbindung aufgerissen.

Frege, G. Kritische Beleuchtung einiger Punkte in Schröders Vorlesung über die Algebra der Logik. Archiv für systematische Philosophie. 1. Band. 4. Heft. Leipzig, Teubner, 8°, S. 434–456, roter Elefantenhautpapierumschlag mit Klammerheftung. Schnitt tintenfleckig, Umschlag faltig, hinten zur Hälfte eingerissen. € 480,-

De La Gueriniere. Des Herrn de la Gueriniere Reitkunst oder gründliche Anweisung zur Kenntniß der Pferde, deren Erziehung, Unterhaltung, Abrichtung, nach ihrem verschiedenen Gebrauch und Bestimmung. Zweite verbesserte Auflage. Marburg, in der Neuen Akademischen Buchhandlung, 1802. 8°, XII, 419 S., 27 mehrfach gefaltete Kupferstiche, marmorierter Halblederband der Zeit mit goldgeprägtem Rücken und dreiseitigem Rotschnitt. Guter Zustand, durchgehend etwas stockfleckig, Tafeln wenig. € 880,-

Stein der Weisen – Dorn, Gerard. *Trevisanvs de Chymico Miracvlo, quod Lapidem Philosophiae appellant. Basileæ ex Officina Haeredum Petri Pernae, 1583. Kl.-8°, 2 Bl., 198 S., marmorierter Halblederband der Zeit, Rückentitel und -verzierungen in Goldprägung, dreiseitiger Rotschnitt.* € 1800,-

Hertel, Christian Gottlieb. Vollständige Anweisung zum Glas-Schleifen, wie auch der Verfertigung derer Optischen Maschinen, welche aus geschliffenen Gläsern zubereitet und zusammengesetzt werden, nebst einer Vorrede Herrn Christian Wolffs. Beigebanden: Johann George Leutmanns Neue Anmerkungen vom Glasschleiffen. Darinnen Die rechten Maschinen die Gläser durch Hülffe dreyer Bewegungen zu mehrerer Vollkommenheit zu bringen. Desgleichen Die Verziehung der Bilder durch Polyedra leicht zu machen. Nebst allerhand neuen Optischen Instrumenten, wie solche gemacht und appliciret, andere aber allbereit bekannte verbessert werden. Zur Erläuterung Herrn C. G. Hertels vollständiger Anweisung zum Glasschleiffen. Halle, Rengersche Buchhandlung, 1758/1738. Kl.-8°, 12 Blatt Vorrede und Inhalt, 160 S., 6 Bl. Sachregister; 7 Bl., 96 S., Frontispiz, 20 u. 21 Kupfertafeln teilw. mehrfach gefaltet, Halbpergamentband der Zeit mit Schutzumschlag aus wasserfleckiger Makulatur



der Zeit, dreiseitiger Rotschnitt. Exzellenter Zustand. € 1400,-

Raumbildalbum – Heß, Otto. Danzig. Werden und Behauptung einer deutschen Stadt. Von Gaupropagandaleiter Otto Heß. Auflage 1.–10. Tausend. München, Carl Röhrig, 1940. Gr.-8°, 134 S., 1 Bl. Verlagswerbung, mit über 100 Raumbild-Aufnahmen und einigen Abbildungen im Text, Original-Halbleinenband mit goldgeprägtem Rückentitel. Sehr guter Zustand. € 220,-

Zauberkünstler – Hofzinser, J. N., Ottokar Fischer (Hrsg.). Kartenkünste. Mit einer handschriftlichen Widmung Ottokar Fischers an den Theaterhistoriker Joseph von Seyfried, Wien, 23. September 1930. Wien, Jahoda & Siegel, 1910. Gr.-8°, VIII, 218 S., 3 Bl., Frontispiz mit Seidenhemdchen, einige Textillustrationen, Original-Leinenband mit goldgeprägtem Deckeltitel, Kopfgoldschnitt. Guter Zustand, Ecken nur leicht bestoßen, nadelstichgroßes Loch am hinteren äußeren Rückenfalte. € 300,-

Max von Laue. 1: Interferenz-Erscheinungen bei Röntgenstrahlen von W. Friedrich, P. Knipping und M. Laue. Vorgelegt am 8. Juni 1912. 2: Eine quantitative Prüfung der Theorie für die Interferenz-Erscheinungen bei Röntgenstrahlen von M. Laue. Vorgelegt am 6. Juli 1912. Sitzungsberichte der Königlich Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Mathematisch-physikalische Klasse. Sonderdruck aus Jahrgang 1912. München, Verlag der Königlich Bayerischen Akademie der Wissenschaften, 1912. 8°, S. 303 bis S. 373, 5 Tafeln, 5 Tafeln, bedruckter Kartonband mit Klammerheftung. Decke minimal fleckig, sonst sehr guter Zustand. € 4800,-

1912 entdeckte von Laue zusammen mit Walter Friedrich und Paul Knipping die Beugung von Röntgenstrahlen an Kristallen. Damit wiesen sie nach, dass sich Röntgenstrahlung wie eine Welle ausbreitet. Dafür erhielt von Laue 1914 den Nobelpreis für Physik.

Mayer, F. Ch. S. Band 1: Anweisung zur Angorischen oder Englischen Kaninchenzucht. Band 2: Die verändelte Kanincherey durch Seidenkaninchen-Männchen, als Zweyter Theil zu Herrn F. C. S. Mayers Anweisung zur Angorischen oder Englischen Kaninchenzucht. Fortgesetzt von Johann Riem. Aus dem Französischen übersetzt. Dresden, Waltherische Hofbuchhandlung, 1789 / 1792. Kl.-8°, 66 S., 1 leeres Bl., 114 S., 2 leere Bl., Band 1 mit Titelkupfer, marmorierte Halblederbände der Zeit mit Rückenverzierungen und Titelschildchen in Goldprägung. Band 1 teilw. unaufgeschnitten. 3 cm² Insektenfraßspuren an den Decken nahe dem Rücken, einige Blatt stockfleckig, sonst exzellenter Zustand. € 480,-

Meidinger, Karl Freyherr von. Methode der chemischen Nomenklatur für das antiphlogistische System, von Hrn. De Morveau, Lavoisier, Berthollet

und De Foursroy. Nebst einem neuen Systeme der dieser Nomenklatur angemessnen chemischen Zeichen, von Herrn Hessenfratz und Adet. Wien, Selbstverlag, 1793. 8°, 7 Bl., 365 S., mit 6 mehrfach ausfaltbaren Kupfertafeln am Ende und 1 großen ausfaltbaren Kupfertafel im Textteil, Halblederband der Zeit mit Buntpapierbezug, geprägtem Rückentitelschild, dreiseitigem Rotschnitt und Lesebändchen. Zustand gut, Ecken u. Kanten bestoßen u. berieben mit minimalem Verlust an Leder, Decke etwas berieben, fleckig, 1. Faltafel leicht vorstehend. € 380,-

Müller, Robert. Rassen, Städte, Physiognomien. Kulturhistorische Aspekte. Berlin, Erich Reiss, 1923. 8°, 167 S., 1 Bl. Verlagswerbung. Original-Halbleinenband mit geprägtem Rückentitel. Papierbedingt gebräunt, sonst sehr guter Zustand. Mit handschriftlicher Widmung in Tinte von Robert Müller. € 380,-

Vega, Georg (Hrsg.). Logarithmische, Trigonometrische, und andere zum Gebrauche der Mathematik eingerichtete Tafeln und Formeln. Wien, Johann Thomas Edler von Trattner, 1783. 8°, LXVIII, 420 S., marmoriertes Halblederband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitelschild, dreiseitiger Rotschnitt. € 700,-

Guter Zustand, Ecken und Kanten bestoßen unter leichtem Verlust an Leder, Vorsatz leimschattig, 5×50 mm Insektenfraßspur am vorderen unteren Innenfalte, Titel Besitzentrag mit Datum „817“ in alter Tinte, Papier gebräunt. – Erstausgabe.

Walser, Gabriel. Schweizerischer Atlas bestehend in 19 Carten. Nürnberg, Homann, o.J. (1770), 4°, 19 doppelblattgroße grenz- und flächenkolorierte gestochene Tafeln, Pappband der Zeit handschriftlich beschriftet in Tinte, aufgeklebtes Standnummernschild. € 1000,-

Atlas mittig senkrecht gefaltet. Umschlag berieben u. bestoßen, einige Insektenfraßlöcher, mehrere handschriftliche Nummern und Beschriftung „Schweiz“ in alter Tinte, kleiner Tintenklecks am Titel. 5 Karten minimale Randeinrisse, 1 unterlegter Randriß, wenige mm² Loch in der Festungsmauer von Genf (Kartusche).

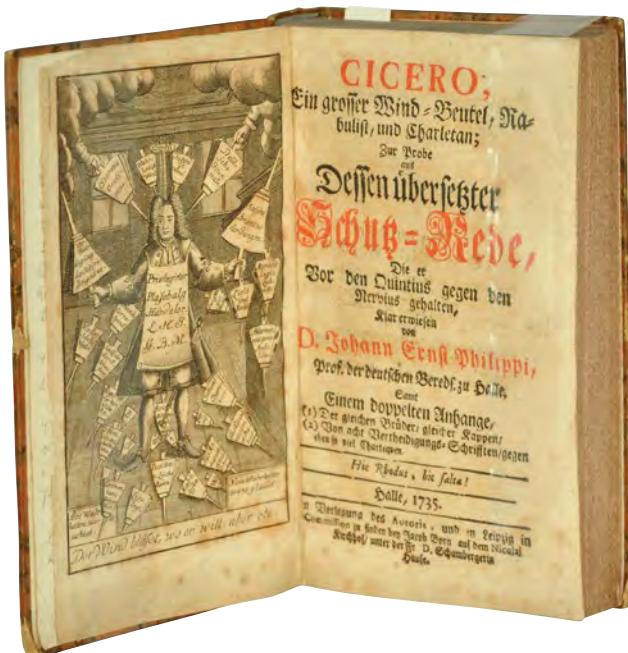


Domenico Jacono – Wonderland on Paper

Neubaugasse 35/1A/R05 · A-1070 Wien

Telefon/Fax: +43-1-9412345

E-Mail: mail@domenicojacono.com · Internet: www.domenicojacono.com



Rhetorik – Philippi, Johann Ernst: Cicero. Ein grosser Wind-Beutel, Rabulist und Charletan (...) Samt Einem doppelten Anhange, (1) Der gleichen Brüder / gleicher Kappen / (2) Von acht Vertheidigungs-Schriften / gegen eben so viel Chartequen. Beigebunden: (...) Von dem Rechte der verdeckten Schreib-Art (...) Mit gestoch. Front. und mehreren Vign. im Holzschn. Halle: Selbstvlg. (Kommission Jacob Born 1734/35. Kl-8°. [1 Bl. (gest. Front.)], 536 [recte 526]; 48 Ss. Pbd. des 19. Jh. mit dekorativem Rückengoldtitt. auf grünem Schild und braun marm. Decken sowie durchgehend marm. Schnitt. € 880,-

Sammelband mit 11 Schriften des streitbaren Juristen und Rhetors Johann Ernst Philippi (1701–1758), wovon zwei in Erstausgabe. – Philippi hatte 1731 die Nachfolge Gottsches als Professor für „Beredsamkeit“ in Halle angetreten, sich mit Polemiken u.a. gegen diesen, gleichzeitig mit akad. zweifelhaften Arbeiten wie der hier vorliegenden Analyse der Rede Ciceros gegen Naevius, aber bald den Unmut der Hallenser Kollegenschaft zugezogen. Diese veranlasste den Satiriker Christian Ludwig Liscow contra personam Philippi zu schreiben (u.a. „Briontes der Jüngere“, 1732), was Letzterem zu mehreren, für ihn letztlich ruinösen

Hydrologie – Riemann, Johann Friedrich: Praktische Anweisung zum Teichbau. Für Förster, Oekonomen und solche Personen, die sich weniger mit der Mathematik abgeben. Mit 60 Illustrationen auf 4 gefalt. Kupfertaf. Leipzig: Gerhard Fleischer 1798. 8°. IV, 444 Ss. Hellgrauer Interimsbd. d. Zeit. € 340,-

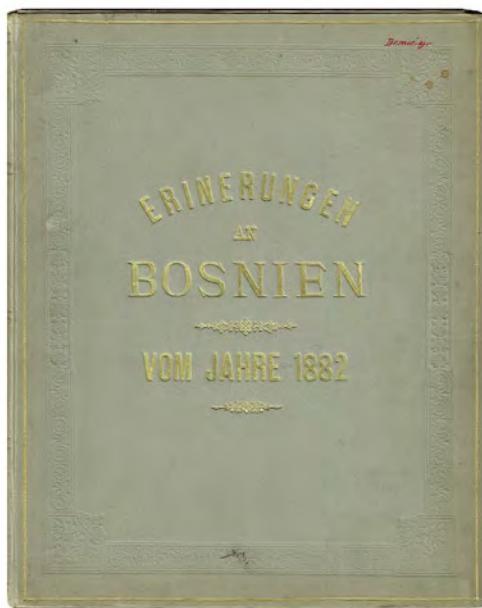
Einige Ausgabe dieses seltenen Handbuchs über die Anlage von Dämmen, Wasserabzügen und baulichen Veränderungen des Teichgrundes und seiner Seiten. – Über den Autor der Schrift, dem aus Stolberg im Harz stammende Johann Friedrich Riemann, ist bekannt, dass er agrartechnische Handbücher verfasste, u.a. über „Ziegeleien“ und „Fischereien“, insbesondere aber über hydrologische Themen wie „Wassergräben“ (1802) und eben über den Teichbau. – Interimsbindung mit altersüblichen Gebrauchs- spuren, an den Kapitälern geringfügig eingerissen, Titelblatt mit kleiner reparierter, vom Tintenfraß herrührender Fehlstelle, einige alte Tintenflecken (Gallustinte) auf dem Titelblatt und den Bl. 2 und 3, Papier gering stockfleckig, sonst gut erhaltenes, solide gebundenes Exemplar dieses Rarums, mit sauberen Stichen. – Im Handel sehr selten. Laut JAP/APO und RBH wurde der Titel in den letzten 30 Jahren nur zwei Mal versteigert. – Hamberger/Meusel, Bd. 19 (1823) zit. WBIS/DBA



Astronomie – Littrow, J. J. v.: Atlas des gestirnten Himmels. Für Freunde und Lehrer der Astronomie. Mit XXXVI mehrf. gefalt., lithograf. Taf. Stgt.: Hoffmann 1839. 4°. [2 Bll. (Tit., Verz. d. Taf., Alphabet. Kat. d. Sternbilder)], XXXVI Ss.; XXXVI Taf. (auf 18 Doppelbl.) Hln. mit marm. Decken, ders. fachkundig mittels historischer Materialien erneuert. € 160,–
Erste und einzige zu Lebzeiten des Autors erschienene Ausgabe von Littrows Atlas des Sternenhimmels. – Verdienstvoller Atlas der Himmelskörper des bedeutenden österr. Astronomen und Begründers der Wiener Universitäts-Sternwarte, Joseph Johann Littrow (1781–1840). Littrow war es in diesem Werk vor allem um die gemeinfassliche Darstellung der Sternbilder, die hier ohne blickverstellende Anmerkungen und künstlerische Ausschmückungen auf einen Blick erkennbar sein sollten. Der Atlas enthält Karten der Hemisphären, aller Sternbilder (die im vorgebundenen Textteil ausführlich erläutert werden) und weitere Karten von Sternengruppen und -nebel. 1854, 1866 und 1885/86 erschienen weitere, um eine Tafel vermehrte und im Text korrigierte Auflagen. – Buchblock entlang des Falzes durchgehend leicht wasserrandig, die Tafeln durchgehend, aber meist nur leicht stockfleckig und stellenweise mit RandeinrisSEN, insgesamt solides Exemplar im hübsch erneuerten Einband. – Poggendorf I, 1479.

Bosnien – Mienzil, Carl: Erinnerungen an Bosnien vom Jahre 1882. Aus den Garnisonen des k. k. Linien-Infanterie Regiments Erzherzog Wilhelm No. 12... [30 lithograf. Bll. nach Tusch- und Bleistiftzeichn. sowie einigen Gemälden.] Gezeichnet von Carl Mienzil, k. k. Lieutenant im Regemente. [Das Widmungsblatt von „Gärtler, Oblt.“] O. O., Dr. u. J. [um 1882]. 4°. [30 lithograf. Bll. in originaler hellgrauer Kalikokassette mit floral verziertem Deckeltit. in Gold- und Blindprägung. € 480,–
Erste und einzige Ausgabe dieser lithografierten Folge von 30, durchwegs mit kundiger Hand und detailreich ausgearbeiteten Tusch- und Bleistiftzeichn., darunter auch einigen Gemälden (wahrscheinlich Aquarelle) von Carl Mienzil (1855–1916), Lieutenant im Dienste der österr. ungar. Okkupationstruppen in Bosnien und der Herzegowina. Der Militär und begabte Zeichner Mienzil ist heute auch als bedeutender Kunstsammler (u.a. von japanischen Farbholzschnitten) überliefert. – Die laut Deckeltitel und Datierung auf einigen der Bll. im Jahr 1882, und damit vier Jahre nach dem Feldzug entstandenen und mit Kurzlegenden versehenen Zeichn. Mienzils zeigen vornehmlich Ansichten von bzw. Szenerien mit Staffage vor bedeutenden Gebäuden oder Stätten (Tore, Türme, Konake, Friedhöfe, Brücken) in oder bei größeren Siedlungen, wie etwa Jajce, Kiseljak, Travnik und Zenica, weiter „Bosnische Typen“ (eine Frau in Tracht „aus den Bergen“, „Katholiken“ und eine „Türkin“, außerdem militärische oder wirtschaftliche Motive wie ein Barackenlager oder den Eingang zum Schacht des ersten Kohlenbergwerks in Bosnien (beides in Zenica). Bemerkenswert ist auch die Darstellung einer Szenerie in einer türkischen Kaffeestube. – Die Seitenwände der Kassette an den Gelenken gebrochen, Einband stellenweise gering fleckig und mit hs. Besitzervermerk, einige Blätter leicht fingerfleckig, ein Schließband nur noch teilweise erhalten. – Insgesamt sauberes Exemplar

dieser äußerst seltenen Mappe, die über WorldCat und KVK weltweit in keinem einzigen weiteren Exemplar nachweisbar ist und laut APO in den letzten 30 Jahren auch nicht auktioniert wurde.



Feminismus – Desmond, Olga: Lebende Marmor-Bildwerke. Dargestellt an den Schönheit-Abenden in Berlin von Olga Desmond und Adolf Salge. Mappe mit 12 Orig.-Silberbromid-Fotografien (15:22 cm). Berlin-Steglitz: Neue Photographische Gesellschaft s.a. [ca. 1909]. 8°. 4 Ss. 13 Fotografien (davon 1 späterer Abzug), alle lose in einer Mappe mit Leinenrücken, marmorierten Deckeln auf cremefarbenem Grund, grünem dekorativen Titeldruck auf dem Vorderdeckel und 3 Klappen. € 1200,–

Äußerst seltene Mappe mit 12 scharfen, gut erhaltenen Orig.-Silberbromid-Fotografien, die eine Serie von Aktsszenen mit der deutschen Tänzerin und Schauspielerin Olga Desmond (d.i. Olga Sellin, 1890–1964) zeigen. Desmond war eine der ersten Performerinnen, die bewegte Nacktheit auf der Bühne als ästhetisches Ausdrucksmittel einsetzten. Ihre Shows wurden im konservativen Preußen oft censuriert, wo nackte Körper auf der Bühne lediglich dann moralisch akzeptiert waren, wenn sie bewegungslos blieben (z. B. als Nachahmung berühmter antiker Skulpturen). oft censuriert. Ab 1908 führte sie mit ihrem Partner, dem Athleten Adolf Salge, szenisch inszenierte Serien von „lebenden Bildern“ auf, oft ergänzt durch Tanzbewegungen und unterstützt durch Musik. Diese sogenannten „Schönheit-Abende“ fanden in Berlin, aber auch in anderen deutschen Städten wie Leipzig und Breslau und sogar in St. Petersburg statt. Desmonds Shows erfreuten sich trotz (oder gerade wegen?) ihrer moralischen Anrücksichtigkeit großer Beliebtheit. Es wurden sogar Postkarten nach den



hier vorliegenden Fotos der „Lebenden Marmor-Werke“ vertrieben. Ihr Ruf als kulturelle (und auch frühe feministische) Unruhestifterin eröffnete Desmond auch gute Geschäftsmöglichkeiten. Sie verkaufte gar Kosmetikprodukte, die ihren Namen trugen, und war damit eine Vorläuferin von Salma Hayek, Eva Mendes und anderen. – Bekannte Sets dieser Serie enthalten in der Regel 11 Fotografien, wovon die erste ein Ganzkörperporträt der bekleideten Schauspielerin zeigt und die anderen 10 „lebende Bilder“ beinhalten. Manchmal wurden die Abzüge auf die vom Fotografen (Hofphotograph Skowroneck) bedruckten Kartons aufgeklebt, die auch Bildunterschriften wie „Anbetung“, „Venus Anadyomene“ oder „Flirt“ enthalten. Andere Sätze wie der vorliegende enthalten nur die reinen Silberbromid-Abzüge ohne Beschriftung. Ursprünglich war der Mappe auch ein vierseitiger Begleittext von Max Thielert beigefügt. Hier fehlen Text und Porträtfoto, beide sind in guter Reproduktion beigelegt. Stattdessen enthält das vorliegende Set zwei zusätzliche Abzüge mit anderen Motiven. Alle Fotografien tragen den Stempel der „Neuen Photographischen Gesellschaft“. – Fotografien mit Silberrand, Mappendeckel leicht stockfleckig, Name des Besitzers auf Vorderdeckel und Innenseite, Klappen mit einigen kleinen Einrissen, insgesamt ein schönes und seltenes Set. – Olga Desmond: Rhythmographik. Lpz.: 1919; Brygida M. Ochaim u.a.: Variété-Tänzerinnen um 1900. Katalog zur Ausstellung des Dt. Theatermuseums München: FFM.: 1998; Jörn E. Runge: Olga Desmond. Preußens nackte Venus. Friedland: 2009.

Haarmode – Henkel, Adolf: Der Perückenmacher. Mit 26 klischierten Zeichn. im Text sowie 4 Taf. mit 12 fotograf. Abb. Berlin: Selbstverlag des Bundes Deutscher Friseure (Klettcodruck) 1929. 8. 221 [3]

Ss.; 4 Tafeln. Orig. minzgrüner Umschl. mit modernistisch gestaltetem Deckeltitel. € 180,-

Erschöpfend illustriertes und umfassendes Lehrbuch für Perückenmacher. – Das Werk wurde im Auftrag des Bundes Deutscher Friseure (dem die Perückenmacher ebenso wie die Barbiere eingegliedert waren) von Adolf Henkel, selbst praktizierender Friseur in Berlin und renommierter Fachschriftsteller, verfasst. Henkel, der u.a. das Grundlagenwerk „Der Friseur in Wort und Bild“ (1928) sowie Kompendien über das Ondulieren, die Herstellung von Dauerwellen und „Wasserwellen“ verfasst hat, behandelt im „Perückenmacher“ sowohl die Geschichte, als auch besonders die gegenwärtige Praxis des Perückenmachens in all ihren Aspekten. Die zahlr. Textabb. ergänzen das systematisch aufgebaute Lehrwerk. Im Anhang findet sich ein Kapitel über „Charakterperücken“ zur Verwendung für Masken- und Kostümbildner im Bereich Theater und Film. – Umschlagränder und -rücken gebleicht, letzterer mit kleinen Fehlstellen am oberen und unteren Ende, Papier gebräunt, sonst wohlerhalten. – Im Handel selten.

Georgien – Smirnov, J. I: Der Schatz Achalgori. Aus dem Nachlass von Georg Tschubinaschwili herausgegeben. Deutsche Ausgabe in der Übersetzung von R. E. Merreküll, parallel erschienen zur russischen Orig.-Ausgabe. Mit 73 Abb. in Collotypie auf XII Farbtaf., sowie zahlr. klischierten Abb. nach Zeichn. und Autotypien nach Fotos im Text. Tiflis: Vlg. d. Georgischen Museums (Klasen, St. Petersburg [Collotypie]) 1934. 2°. XXI [I], [2 (Zwischentit.)], 70, [2 (leer)] Ss.; XXII Taf. Collotypie, Autotypie, Klischee- und Buchdruck auf voluminösem Papier bzw. Karton, in der orig. Broschur mit Umschlagtit.

€ 240,-

Einige Ausgabe dieser umfangreichen, mit hochwertigen farb. Abb. im Lichtdruck ausgestatteten Dokumentation eines bedeutsamen Gold- und Silberschmucks aus einem kaukasischen Frauengrab des 4. Jh. v. Chr. – Das Inventar des 1908 in Georgien entdeckten Grabs aus der Zeit des persischen Achämenidenreichs (6. Jh. v. Chr. – 4. Jh. n. Chr.) bestand u.a. aus kostbarem Goldschmuck (wie etwa Schläfenanhängern, Ohrringen, Armreifen und Halsketten). Da Georgien damals zum russischen Zarenreich gehörte, wurde der spektakuläre Fund nach St. Petersburg verbracht, und mit seiner Inventarisierung der Kurator der Eremitage, Jakov Smirnov (1869–1918), beauftragt. Smirnov, selbst passionierter Foto-Sammler, ließ die Grabbeigaben ablichten und für eine geplante Publikation von der renommierten Anstalt für Fototypie von V. Klasen großformatig im Lichtdruck reproduzieren. Der Autor sollte die Drucklegung seines Werks nicht mehr erleben, er verstarb 1918 im Russischen Bürgerkrieg an den Folgen von Unterernährung. Das Manuskript und die bereits unter Aufsicht von Smirnov gedruckten Tafeln gelangten schließlich nach Tiflis in die Georgische SSR, wo das Werk unter der Leitung des Kunsthistorikers Georg Tschubinaschwili (1885–1973) gleichzeitig im russischen Original und in deutscher Übersetzung (Tschubinaschwili hatte u.a. in Deutschland studiert) herauskam. Der „Schatz von Achalgori“ befindet sich heute wieder in Georgien. – Hinterseite des Umschlags mit fachkundig ergänzter Fehlstelle, Umschlag mit geringen Gebrauchsspuren, Schnitt und einige Seiten bzw. Tafeln an den Rändern stellenweise



leicht stock- und fingerfleckig, insgesamt solides Exemplar. – Heinrich Rohrbacher: Georgien. Bibliographie des deutschsprachigen Schrifttums. Wiesbaden: 2008, S. 183, Nr. 2258; Maria Medvedeva: Yakov Smirnov's Photo Collection. The Orient in Nineteenth-Century Photography. In: Giese, Francine et al., Hg.: *À l'orientale. Collecting, Displaying and Appropriating Islamic Art and Architecture in the 19th and Early 20th Centuries*. Leiden: 2020, S. 201ff.

Literatur I – Rilke, Rainer Maria: Poèmes Français. Paris: Hartmann 1935. 8°. 178, [8] Seiten. Hellgraue franz. Broschur mit dekorativem, rot-schwarzem Deckel- und Rückendruck. € 240,–

Erste Sammlerausgabe der französischen Lyrik Rilkels. Nr. 37 von 60 Ex. der 2. Vorzugs-Charge auf beige getöntem, mit Wasserzeichen versehenem Vellinpapier der „Papeteries Lafuma“, nach 10 Exemplaren (Nrn. I-X) auf Chinapapier und vor 1500 (Nr. 61–1560) auf weißem Pergamentpapier. – Umschlag mit leichten Gebrauchsspuren, Rücken gebräunt, ehemalige Risse und kleine Fehlstellen fachkundig restauriert. Titelei und drittletztes Bl. mit Besitzervermerk bzw. Besitzerstempel, das letzte Bl. verso beschrieben, die Satzblätter mit Lichtrand, insgesamt gut erhalten. – Ritter G3; WG²62.

Mittelalter – Fingerlin, Ilse: Gürtel des hohen und späten Mittelalters. Mit 568 klischierten Zeichn. und fotograf. Abb. (= Kunsthistorische Studien, Band XLVI). München und Berlin: Deutscher Kunstverlag (Mittelbayerische Druckerei, Regensburg) 1971. Gr.-8°. 495 [1] Ss. Klischee- und Buchdruck, teils auf Kunstdruckpapier, im Orig.-Ln. mit mehrfarbig illustr. Orig.-Umschlag. € 180,–

Erste und einzige Ausgabe dieses reich illustrierten, im Handel seltenen Grundlagenwerks über den Gürtel als Kleidungs- und Schmuckstück im europäischen Mittelalter. Vorliegende Dissertationsschrift der Kunsthistorikerin und Archäologin Ilse Fingerlin (1935–2016) „stellt ein auch heute noch viel zitiertes Grundlagenwerk zur mittelalterlichen Bekleidung dar“ (Gross). Herzstück der Arbeit ist der rund 200 Seiten umfassende Katalog mit 567 beschriebenen und mittels hochwertigen s/w-Fotografien bebilderten Artefakten aus ganz Europa. – Uwe Gross: Nachruf Dr. Ilse Fingerlin. In: Denkmalpflege in Baden-Württemberg, Bd. 46, Nr. 1 (2017).

Literatur II – Tieck, Ludwig: Phantasus. Herausgegeben von Manfred Frank. Erste Auflage. (= Bibliothek deutscher Klassiker, Bd. 2 [Ludwig Tieck. Schriften in zwölf Bänden. Hg. v. M. Frank et al., Bd. 6]). Frankfurt am Main: Deutscher Klassiker Verlag 1985. Kl-8°. 1524 [4] Ss. Offset auf Persia K Dünndruckpapier, mit zwei goldfarbenen Lesezeichenbändern gebunden im orig. himmelblauen Feincanvas mit Rückengold- und -blindprägung des Titels und des Verlagsemblems, im orig. Klarsichtumschlag mit eingelegtem, mehrfarbig illustriertem und mit Titel versehenen Teilumschlag, alles im orig. hellgrauen Kartonschuber. € 120,– Makelloses Exemplar der Leinenvariante von Bd. 6 der Tieck-Ausgabe im Deutschen Klassiker-Verlag, beinhaltend den hier erstmals vollständig edierten, zudem ausführlich kommentierten „Phantasus“.

Philosophie – Böhme, Jacob: Werke. Herausgegeben von Ferdinand van Ingen. Mit 6 Bildtafeln. Erste Auflage. (= Bibliothek deutscher Klassiker, Bd. 143 [Bibliothek der frühen Neuzeit, 2. Abt.: Literatur im Zeitalter des Barock, hg. v. C. Wiedemann, Bd. 6]). Frankfurt am Main: Deutscher Klassiker Verlag 1997. Kl-8°. 1165 [9] Ss. Offset auf Persia K Dünndruckpapier bzw. Hochglanzpapier (Taf.), mit zwei goldfarbenen Lesezeichenbändern, gebunden im orig., himmelblauen Feincanvas mit Rückengold- und -blindprägung des Tit. und des Verlagsemblems, im orig. Klarsichtumschlag mit eingelegtem, mehrfarbig illustriertem und mit Titel versehenen Teilumschlag, alles im orig. hellgrauen Kartonschuber. € 90,–

Makelloses Exemplar der Leinenvariante der Böhme-Ausgabe im Deutschen Klassiker-Verlag, beinhaltend die kritisch revidierten und umfangreich kommentierten Hauptwerke „Die Morgen-Röte im Aufgangk“ (1612) und „De Signatura Rerum“ (1622).

Ausführliche Beschreibungen und zusätzliche Bilder zu den hier offerierten Titeln finden Sie auf meiner Website: <https://www.domenicojacono.com/katalog-giaq-2022/>



Antiquariat Kainbacher

Eichwaldgasse 1 · A-2500 Baden bei Wien

Tel.: +43-(0)699-11019221

kainbacher@kabsti.at · www.antiquariat-kainbacher.at

Reisen, Expeditionen, Völkerkunde, Naturwissenschaften

Seltenes Nordafrika-Werk

Barth, Heinrich: Wanderungen durch die Küstenländer des Mittelmeeres, ausgeführt in den Jahren 1845, 1846, und 1847. Band 1 (alles was erschienen): Wanderungen durch das Punische und Kyrenäische Küstenland oder Māg'reb, Afrikā und Barka. Berlin, Hertz 1849. XXIV, 576 S. Mit 1 gefalteten, teilkolorierten Karte. Original-Pappband (etwas berieben), privater St. a. Vorblatt, feuchtwellig, gutes Exemplar. € 3800,-

Frauen-Reise ins Osmanische Reich

Belli, Maria (geborene Gontard): Meine Reise nach Constantinopel im Jahre 1845. Frankfurt/Main, Sauerländer 1846. Kl.-8vo. 343 S. mit 2 farbigen Tafeln. Dekorativer, roter Halblederband der Zeit auf Bünden (minimalst berieben), in sauberem, sehr gutem Zustand. € 1900,-

Sibirien

Bergen, Ernst Gottlieb von: Eigentliche und richtige Beschreibung des neuen Landes und Königreichs Sibirien, – aus einem zur churf. brandenb. Bibliothek gehörigem slavonischem Manuscript in die deutsche Sprache übertragen, durch Ernst Gottlieb von Bergen. S. 83–110. In: Magazin f.d. neue Historie u. Geographie, Bd.18. Hg. v. A. F. Büsching. Halblederband der Zeit (berieben), innen sauberes Exemplar. Halle, Curt 1784. 4to. Seltene Beschreibung von Sibirien. € 2200,-

Der Zoologe auf Reisen im Sudan

Brehm, Alfred Edmund: Reiseskizzen aus Nord-Ost-Afrika oder den unter egyptischer Herrschaft stehenden Ländern Egypten, Nubien, Sennahr, Rosseeres und Kordofahn, gesammelt auf seinen in den Jahren 1847 bis 1852 unternommenen Reisen. 3 Bände in 1. Jena, Mauke 1855 und 1862. (Band 1 und 3 in der Erstauflage 1855, Band 2 in der zweiten, unveränderten Auflage 1862). XII, 376; IV, 272; VIII, 358 S. 8vo. Halblederband im Stil der Zeit mit Rückengoldprägung, nur leicht stockfleckig, St.a.T., gutes Exemplar. € 1900,-

Südpazifik und der mysteriöse Südkontinent

Deutsche Ausgabe von
Dalrymples „Historical Collection...“!

Dalrymple, Alexander: Historische Samlung (sic!) der verschiedenen Reisen nach der Südsee im 16., 17. und 18. Jahrhundert, und der daselbst gemachten Entdeckungen. Aus dem Englischen übersetzt. Hamburg, bei Carl Ernst Bohn 1786. 204 Seiten. Neuer Halblederband. Papier gebräunt, etwas braunfleckig, ein gutes Exemplar. € 16 000,-

Sibirien und Russisch-Alaska

Davydow, [Gavril Ivanovitsch]: Reise der russisch-kaiserlichen Flott-Officiere Chwostow und Dawydow von St. Petersburg durch Sibirien nach Amerika und zurück in den Jahren 1802, 1803 und 1804. Aus dem Russischen übers. von Carl Joh. Schulz. Berlin, Maurer 1816. 8vo. 16 × 10 cm. LVI SS., 1 Bl., 253 SS. Moderner Halblederband mit Rückenschild. Titel etwas feuchtfleckig, sonst vereinzelt leicht altersfleckig. € 6500,-

Als Dolmetscher in Peking In Manila als Diplomat

Guignes, Chretien Louis Joseph de: Reisen nach Peking, Manila und Isle de France in den Jahren 1784 bis 1801. 1. + 2. Theil in 1 Band. Leipzig, Hinchrichs 1809. 8vo. 2 Teile in einem Band. VIII, 326 S. mit 10 mehrfach gefalt. Kupfertafeln, eine große gefalt. Karte von China mit Grenzkolorit, schöner Halblederband der Zeit mit Rückengoldprägung (leicht berieben), Rotschnitt, innen tls. gebräunt, sonst sehr schön erhalten, guter Zustand. € 1900,-

Jesuiten in China

Guerreiro, Fernão and Matteo Ricci: Historischer Bericht, was sich in dem grossen, und nun je lenger je mehr bekannten Königreich China, in Verkündigung deß H. Evangelii und Fortpflanzung des catholischen Glaubens, von 1604. und volgenden Jaren, denckwürdiges zugetragen. Augsburg, Chrysostomus Dabertzhofer 1611. 4to. [8], 131, [1 w.] S. Halb-Pergamentband des 19.Jahrhunderts, vereinzelt stockfleckig, Papier durchgehend gebräunt, insgesamt in gutem Zustand. € 9500,-



First German edition of the sections on China in Guerreiro's Relaçam Annal for 1604/05 and 1606/07, originally published in Portuguese at Lisbon in 1607 and 1609. It gives a report of the state of missionary work in China generally, and more specifically of the activities of the Jesuit College at Macao and the missions at Beijing, Nanchang and Shaozhou (Shaoguan). It includes communications from Ricci, Longobardus, Pantoja, Manuel Dias and others, followed by a 1607 letter from Ricci, translated from the Italian edition published at Rome (pp. 104–131) with more details on the three missions. The Augsburg printer adds a 5-page dedication to the Bishop of Augsburg and two notes to the reader. Valuable contemporary accounts of the early work of the Jesuits in China.

Sumatra

Junghuhn, Franz: Die Battaländer auf Sumatra. Im Auftrage Sr. Excellenz des General Gouverneurs von Niederländisch-Indien Hrn. P. Merkus in den Jahren 1840 und 1841 untersucht und beschrieben. 2 Bände in 1. (Ohne den Tafelband). Berlin, Reimer 1847. 8vo. VIII, 300; X, 388 S. Leinenband der Zeit mit Rücken-Goldprägung und Blindprägung auf den Deckeln, ein schönes Exemplar. € 3800,—

Nordpol-Expedition

Krisch, Otto: Tagebuch des Nordpolfahrers Otto Krisch, Maschinisten und Offiziers der zweiten österr.-ungar. Nordpol-Expedition. Aus dem Nachlasse des Verstorbenen herausgegeben von seinem Bruder Anton Krisch. Wien, Wallisbauer 1875. Kl.-8vo. 116 S. Original-Halbleinenband mit bedrucktem Originaldeckel (altes Bibl.-Schild am Rücken), St.a.Vorderdeckel und Titel, leicht gebräunt, insgesamt ein gutes Exemplar. € 1500,—

Sehr seltener Bericht von Otto Krisch (1845–1874), der als Maschinist bereits auf mehreren Dampfschiffen tätig war. Carl Weyprecht gewann diesen als Offizier für seine Nordpolreise. Die Reise begann am 13. Juni 1872. Während der Reise mit der Admiral Tegetthoff, einer mit Dampfmaschine ausgerüsteten hölzernen Schonerbark, erkrankte Krisch und starb am 16. März 1874. Am 19. März wurde er auf der Wilczek-Insel bestattet. Sein Tagebuch wurde mitgebracht und von seinem Bruder veröffentlicht. Es zeigt die Reise der Payer-Weyprecht-Expedition aus der Sicht eines Crew-Mitglieds.

Karolinen – Alle 3 Teile

Kubary, J.S.: Ethnographische Beiträge zur Kenntnis des Karolinen Archipels. Unter Mitwirkung von J.D. E. Schmeltz, Conservator am ethnographischen Reichsmuseum in Leiden. Komplettes Set in 3 Teilen (in 1 Band und 1 Original-Broschur). Leiden, Trap, bzw. Hoek 1889–1895. 4to. XI, 219 S., 1 Bl. und S. (220)-306. Mit 55 (meist farbigen) Tafeln. Halbleinenband der Zeit, St.a.T., der 3. Teil in der Original-Broschur, unaufgeschnitten, ein sauberes Exemplar in gutem Zustand. € 2900,—

Inhalt: Einheimisches Geld auf Insel Yap und den Pelau-Inseln (mit Tafel I). Hausbau der Yap-Insulaner (Tafeln II–VII). Industrie und Handel der Ruk-Insulaner (Tafeln VIII–X). Notizen über Ausflug nach den westlichen Karolinen (Tafeln XI–XV). Industrie der Pelau-Insulaner (Tafeln XVI–XXVIII). Jagd, Fischerei, Fangmethoden, Kriegswaffen, Landbau, Nahrung, Schmuck, Schildpatt-Industrie, Hausgerätschaften. Pelauische Baukunst (Tafeln XXIX–LV): Hausbau. Kanoebau.

Ledyard berichtet über Cooks dritte Reise und Tod!

Ledyard – Sparks, Jared: Leben des berühmten amerikanischen Reisenden John Ledyard, des Begleiters von Cook. Nach seinen Tagebüchern und seinem Briefwechsel dargestellt. Aus dem Englischen. Leipzig, Hinrich, 1829. X, 350 Seiten. Mit 1 gestochenen Frontispiz. Schöner Halblederband der Zeit mit Rückenvergoldung, goldgeprägtem Rückenschild und marmorierten Deckeln. N.a.T., teils braunfleckig, sonst gutes, schönes Exemplar! € 4400,— John Ledyard (1751–1788) begleitete Cook auf der dritten Reise als Marinekorporal. Er veröffentlichte seine Beschreibung in „A Journal of Captain Cook's Last Voyage to the Pacific Ocean...“. Teile davon gingen in Sparks' „The Life of John Ledyard, the American traveller“, ein, das hier in deutscher Übersetzung vorliegt.

Komplett mit allen 3 Bänden

Neuhauß, R.: Deutsch-Neu-Guinea. 3 Bände. Berlin, D. Reimer (Ernst Vohsen) 1911. 4to. Band 1: XVI, 534 S. mit 334 Abbildungen und 1 gefalt., kolorierten Karte. Band 2: VII S. und 764 Abbildungen auf 336 Tafeln und 1 gefalt. Karte. Band 3: XII, 572 S. mit einigen Textabbildungen. Original-Leinenbände, St.a.T. von Bd. 3. Sehr gute Erhaltung. € 4000,— Seltens komplett. Der 3. Band ist im Handel kaum auffindbar. Hier in den Original-Einbänden und sehr guter Erhaltung! – Eine hervorragende, umfangreiche und ausgezeichnete Studie der Papuas auf Neuguinea. Neuhauß hielt sich 19 Monate lang in Neuguinea auf und bereiste dabei wiederholt die Küste von der englischen Grenze am Huongogolf bis zur damals holländischen Grenze. Dabei unternahm er auch mehrere Vorstöße tief ins Landesinnere hinein. Sein Augenmerk richtete er dabei vor allem auf völkerkundliche Aspekte. Der erste Band seines Werkes enthält eine Schilderung der Papuas und ihres Lebens in den verschiedenen Teilen des Landes – Körperbau, Sinnesorgane, Sprachen und Völkerstämme, Zeugung, Geburt, Lebensgang, Tod, soziales Leben, Haartracht, Bemalung, Tätowierung, Kleidung, Schmuck, Wohnung, Hausgerät und Gebrauchsgegenstände, Jagd, Fischfang, Waffen, Musik, Religion, Zauberei, Totemismus, Krankheiten etc. werden besprochen. Band 2, der Völker-Atlas, zeigt auf 336 Tafeln eine Vielzahl ausgezeichneter Abbildungen verschiedener Typen. Band 3, der im Handel kaum zu finden ist, enthält Berichte von 5 Missionaren. Diese Berichte sind umso bedeutender, als diese Missionare länger bei den Papuas lebten und dementsprechende Berichte ablefern konnten.

Island mit der seltenen Karte

Olafsen (Olafsson), Eggert und Bjarne Povelsen: Reise durch Island, veranstaltet von der Königlichen Societät der Wissenschaften in Kopenhagen und beschrieben von bemeldtem Eggert Olafsen. Aus dem Dänischen. Mit 25 (und 26) Kupfertafeln und einer neuen Charte von Island versehen. 2 Bände. Kopenhagen und Leipzig, Heinecke und Faber, 1774–75. 4to. (16), 328; XVI, 244 S. mit 1 großen, mehrfach gefalteten Karte und 51 gestochenen Karten (numm. I-L, und XXX bis) Neuere Halblederbände im Stil der Zeit, ein schönes, breitrandiges Exemplar. € 5500,—

First German edition of the most important description of Iceland in the 18th century, often called the foundation for all later researches on the island, an expedition initiated by the Royal Danish Society. The authors travelled around Iceland in the years between 1752 and 1757 describing the geology, geography, zoology, botany, archaeology, mineralogy etc. as well as the economic conditions. Fiske I,439 – Klose, 598.

Korea

Oppert, Ernst: Ein verschlossenes Land. Reisen nach Corea. Nebst Darstellung der Geographie, Geschichte, Produkte und Handelsverhältnisse des Landes, der Sprache und Sitten seiner Bewohner. Leipzig, Brockhaus 1880. 8vo. XX, 313 S. mit 38 Abbildungen und 2 gefalt. Karten. Brauner Original-Leinenband (Brockhaus-Verlagseinband), leicht berieben, im Bug Papier gebräunt, ordentliches Exemplar. € 1400,—

Deutsche Erstausgabe

Parry, William Edward: Entdeckungsreise nach den nördlichen Polargegenden im Jahre 1818, in dem königl. Schiffe Alexander unter dem Befehle des Lieutenant und Commander W. E. Parry. Aus dem Englischen übersetzt. Hamburg, Hoffmann und Campe 1819. 8vo. 174 Seiten. Mit 1 gefalt. Karte. Neuerer Pappband, St.a.T., etwas stockfleckig, ordentliches Exemplar. € 1900,—

Sehr seltener Bericht Parrys über seine Teilnahme an John Ross' erster Entdeckungsreise mit den Schiffen Alexander und Isabella! – Ross und Parry nahmen mit dieser Expedition die seit Baffin unterbrochene Suche nach der nordwestlichen Durchfahrt wieder auf. Die Expedition folgte der Westküste Grönlands bis in den Smithsund und entdeckte die ersten Polareskimos im jetzigen Thulebezirk. Er konnte die Angaben Baffins bestätigen, es gelang ihm jedoch nicht, die Straßennatur der nach Westen führenden Sunde zu erkennen. – Chavanne 4909, Staton/Tremaine 1135, Lauridsen I, 111 Vgl. Lande 1425, Embacher 253/54.

Peary, Robert E.: Northward over the „Great ice“. A Narrative of Life and Work along the Shores and upon the Interior Ice-Cap of Northern Greenland

in the Years 1886–1897. Volumes I-II. London, Methuen & Co 1898. Stor-8vo. LXXX, 521; XIV, 625 pp. With 2 frontispieces. Numerous photographs and charts. 1 folding map. Original blue decorated cloth, gilt. Very good copy. € 350,—

Seltene Monographie über den Nordosten Namibias

Streitwolf, Kurt Hauptmann: Der Caprivizipfel. Berlin, Süsserott 1911. 8vo. 236 S. mit 38 Abbildungen und 5 Karten auf 2 gefalt. Blättern. Original-Leinenband (leichte Schabstelle am Vorderdeckel), St.a.Titel und Vorsatz, ein gutes Exemplar. € 1400,—

Kurt Streitwolf (1871–1954) war Hauptmann der deutschen Schutztruppe in Deutsch-Südwestafrika. 1899 war er Oberleutnant in Okahandja und von 1904 bis 1909 Chef des Militärdistrikts Gobabis. Er nahm 1904/05 an der Niederschlagung des Aufstands der Herero und Nama teil. 1908 bis 1910 war Streitwolf kaiserlicher Resident im Caprivizipfel, wo er die Station Schuckmannsburg gründete. – Kainbacher 468.

Reisebericht eines hannoverischen Offiziers

(Scharnhorst, L. von): Kurze Beschreibung einer Reise von Arcot in Ostindien nach dem Vorgebirge der guten Hoffnung, und von da über Frankreich und Engelland nach Deutschland. Hamburg, Hoffmann 1788. Titel, 6 Bl., 1 Bl., 128 S. Neuer Halblederband mit marmorierten Deckelbezügen, guter Zustand. € 3300,—

Sehr seltene Beschreibung von Arcot in Pondichery an Kap der Guten Hoffnung, Aufenthalt in Südafrika, danach Weiterreise und Aufenthalt in Frankreich und danach weiter nach England und Deutschland. Nach Beendigung des 2. Mysore-Krieges in Süddindien wurden die hannoverischen Truppen in Arcot stationiert und 1787 nach Madras verlegt. Ludwig von Scharnhorst (1747–?) war Offizier der kurhannoverischen Truppen, der so wie Best

Preußen in Japan

Toselowski, Franz: Eine Reise um die Erde mit zweijährigem Aufenthalt in Japan. Berlin, Mittler und Sohn 1875. 8vo. 145 Seiten. Pappband (mit Folio überzogen), Exemplar aus einer öffentlichen Bibliothek mit Stempel und Ausleihdaten. Papier etwas nachgedunkelt, ordentlicher Zustand. € 1500,—

Sehr seltene Beschreibung der Weltreise von Franz Toselowski. Wertvoll sind dabei seine Berichte über die Kultur in Japan, wo er 2 Jahre blieb. Toselowski wurde als Berliner Lehrer an Vorläufer-Schulen der kaiserlichen Universität Tokyo gesandt. Ungefähr zeitgleich mit der Rein'schen Expedition und zahlreichen Reisen in Japan, kamen in den 1870er Jahren zahlreiche preussische Lehrer nach Japan und waren mit ein Baustein zum Aufbau eines modernen Japan. Toselowski war einer dieser Lehrer, deren Bericht heute beinahe in Vergessenheit geraten ist.

Pergamon

Wilberg, Christian. Skizzen aus Pergamon. Nach der Natur gezeichnet von Chr. Wilberg. In Lichtdruck ausgeführt von Albert Berlin 1880. Folio. 15 Tafeln (davon 1 Karte von Pergamon). (Der begleitende Text mit 15 Seiten, anonym von Alexander Conze, fehlt); Neue Halbleinenmappe mit hand-

schriftlichem Deckelschild. Lose Tafeln, guter Zustand.
€ 5500,-

Im Mai 1879 hatte der Landschaftsmaler Christian Wilberg die deutsche Ausgrabung in Pergamon besucht und zahlreiche Skizzen vor Ort angefertigt, die erst in einem Bildbericht für die Leipziger Illustrierte Zeitung, dann in einem großen Mappenwerk veröffentlicht wurden.

ANTIKUARIAT KAINBACHER
KATALOG XXVIII (N.F.)

2022

Der Orient und Afrika

Reisen und Forschungen



ANTIKUARIAT
kainbacher

Katalog XXVIII: Der Orient und Afrika

Auf 106 reich bebilderten Seiten darf ich Ihnen eine Auswahl an schönen und seltenen Büchern zum Thema Reisen und Expeditionen in den Orient und nach Afrika anbieten. Die Bücher sind sorgfältig nach Zustand und Vollständigkeit, sowie mit Zusatz-informationen beschrieben.

Alle Kataloge:

<https://antiquariat-kainbacher.at/kataloge>
Den Katalog XXVIII gibt es auch in Printversion.
Bitte schreiben Sie mir, falls Sie gerne einen Printkatalog zugesandt haben möchten.

PDF-Version (double-sided version):

https://antiquariat-kainbacher.at/assets/Katalog_Antiquariat_Kainbacher_XXVIII_2022-1643731081.pdf

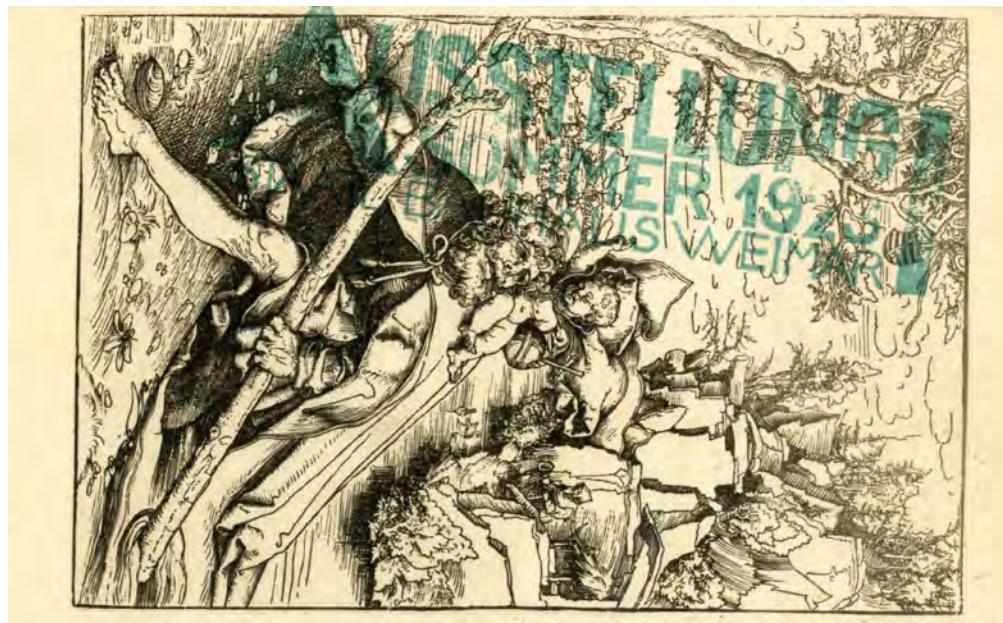
Antiquariat Karajahn

Michael Jahn

Motzstraße 25 · 10777 Berlin

Telefon +49 (0)30 2115456 · Fax (030) 2115737

E-Mail: oldbooks@karajahn.com · Internet: www.karajahn.com



Avantgarde – Bauhaus – Erich Dieckmann. Eingehändig beschriebene und gelaufene Postkarte, frankiert, abgestempelt Weimar, 24. 11. 1922.

€ 1400,-

Vierzehnzeilige, durch Erich Dieckmann selber beschriftete Karte, gerichtet an seine Frau Katharina in Duisburg. Dieckmann sendet im Telegrammstil erneute Genesungswünsche mit Bezug auf schon früher gesendete Grüße: „ich möchte Dich gerne ... bald wieder ganz gesund wissen.“ Das Bildmotiv recto eine Cranach-Reproduktion, darauf der legendäre Stempel zur geplanten Bauhaus-Ausstellung im Sommer 1923, hier in grüner Farbe (minimal bestoßen und gebräunt, Schriftbild unverwischt und knickspurig, insgesamt gut).

Avantgarde – Reimann-Schule Berlin – Farbe und Form. Zeitbild des Kunstschaffens. 18. Jahrgang, 1933, Heft 1. Mit einem seltenen Orig.-Prospekt der Schule als Beilage. 4°. 24 S. Ill. Orig.-Brosch.

€ 500,-

Das Heft mit dem Schwerpunkt „Ein Fotograf geht durch Berlin“, mit Aufnahmen von Albert Vennemann, der 1932 eine bedeutende Einzelausstellung im Lichthof des Berliner Kunstgewerbemuseums hatte, unter dem Titel „1000 Ansichten von Berlin“. – Weitere Beiträge zu Max Hertwig,



Willy Prager, zum frisch errichteten Tonfilmseminar der Reimann-Schule u.a. – Der ill. Prospekt (8 S., Gr.-8°) ebenfalls zum Tonfilm-Seminar der Schule, mit Liste der Dozenten (gering berieben, gel. kleine Randläsuren, innen gut). Sehr selten.

Pop Art – Andy Warhol – Portrait Andy Warhol mit zwei weiteren Personen. Orig.-Polaroid. Vintage. C-Print, um 1980. Ca. 11 x 8,5 cm. € 2500,–

Von Warhol eigenhändig in schwarzem Filzstift unter dem Bild signiert. – Die nicht von Warhol selber gemachte Aufnahme wurde über die Schulter einer unbekannten Person auf den im Bild angeschnittenen Warhol gemacht, der an seiner typischen silbernen Haartolle erkennbar bleibt (minimal kratzspurig, Verklebung an den Kanten wie häufig bei authentischen Polaroids angelöst, sonst gut).



Geographie – USA – C. C. Robin. Reisen nach dem Innern von Louisiana, dem westlichen Florida und auf die Inseln Martinique und St. Domingo. In den Jahren 1802, 1803, 1804, 1805 und 1806. Aus dem Franz. von K.L.M. Müller. Zwei Teile (in 2 Bdn). Mit drei Kupfern (so komplett). Wien, Bauer in Comm., 1811–12. 336 S., 358 S. Neues HLdr. – Sabin 72040 – Engelmann 183 (beide nur die Berliner Ausgabe). € 400,–

Vollständiger Nachdruck der dreibändigen Berliner Ausgabe von 1808–09 (nur sehr wenig gebräunt, anfangs winzige Wurmspuren, sonst insgesamt gut).

Medizin – Alchemie – Grass, Martin. Praxis Chymiae. Und voraus experimentirte Medicamenta, so elaboriert und deren Gebrauch hierinnen beschrieben. Mit einem allegorischen Frontispiz in Holzschnitt. Passau, Höner, 1691. 40 Bl. 14 x 7,5 cm. Etwas neuere schmucklose Broschur. € 1800,–

Kombination aus Preisliste (anfänglich 5 Seiten) und Rezeptsammlung zu medizinischen und kosmetischen Themen wie: Salve Jovi, Balsamum vitae, Elixir sulphuris, Pomada cosmetica, Zahn-Pulver, Säblein für allzurothe Gesichter, ein gutes Schwitz-Mittel u.a. Zum Autor konnten wir nichts eruieren, der Titel ist für uns nicht über KVK ermittelbar (auch nicht im VD 17), er ist nur im Auktionskatalog Mikan, Prag 1827 nachweisbar (gebräunt, teils wasserrandig und fleckig, teils etwas knapp beschritten, angesichts der Seltenheit ordentlich).

Naturwissenschaften – Zoologie – Kräutermann, Val. (Ps. für Chr. v. Hellwig). Das in der Medicin gebräuchlichste Regnum Animale oder Thier-Reich, darinnen enthalten I. Eine accurate Beschreibung aller Thiere (...). Mit einem gestoch. Frontispiz. Arnstadt und Leipzig, Niedten, 1728. 8°. Front., 3 Bl., 464 S., 12 Bl. Register. Etwas neuere schmucklose Broschur. € 350,–

Hellwig (1663–1721) war als Arzt und Astrologe u.a. in Jena, Erfurt, Weissensee und Tennstedt tätig. Um 1700 erfand er eine Zahnbürste (Broschur mit Fehlstellen, bestoßen, gebräunt, Titelei etwas knapp beschritten, sonst ordentlich).

Hippologie – Goos, Hermann. Die Stamm-Mütter des englischen Vollblutpferdes. 61 Stammtafeln (...) der bedeutendsten in England, Frankreich, Deutschland, Oesterreich-Ungarn (...) gezogenen Renn- und Zuchtpferde. Nebst Vorwort, Siegerlisten und alphabetischem Register, nach offiziellen Quellen bearbeitet. Zweite Ausgabe. 51 S. Textheft, Tafeln. Lose in Orig.-Flügelmappe. Gr.-4°. Hamburg, Rademacher, 1891. € 350,–

Komplett mit allen Tafeln (teils Mehrfachtafeln, teils 2 oder 3 auf einem Blatt, beiliegend 3 Tafeln aus einem anderen Werk) (2 Laschen der Mappe fehlend, papierbedingt etwas gebräunt, sonst innen sauber).

Hippologie – Seyffert v. Tennecker (Hg.). Meßgeschenk (später: Taschenbuch) zur belehrenden Unterhaltung für Liebhaber der Pferde. Mit teils kol. und gefalt. Kupfern (soweit für uns eruierbar komplett). Leipzig, Seeger, 1798–1803. Sechs Bände (in 3). Kl.-8°. Pp. d. Zt. € 450,–

Reizvoll illustrierte Suite der ersten Bändchen, wurde fortgesetzt als „Neues Leipziger Taschenbuch für Liebhaber der Pferde“ (Rücken teils fehlend, bestoßen und beschabt, gebräunt und etwas fleckig, alte Besitzeinträge, insgesamt ordentlich).

Hippologie – Drei Titel zu Pferden: I. Havemann. Anleitung zur Beurtheilung des äußern Pferdes. Hannover 1805. Zweite Aufl. – II. Kegel. Ueber den Umgang mit Pferden. Bamberg 1819. Mit 2 Lithographien. – III. Heintze. Hippologische Reisen in Deutschland (...). Leipzig 1846. € 350,– Einbände der Zeit (bestoßen und beschabt, Gelenke teils lädiert, gebräunt und gering fleckig, alte Besitzeinträge, insgesamt ordentlich)

Antiquariat Meinhard Knigge

Lübecker Str. 143 · 22087 Hamburg

Telefon: + 49 (0)40 2500915

E-Mail: Knigge.Antiquariat@t-online.de

Naturwissenschaften · Technik · Handwerk · Architektur · Eisenbahn



Albrecht, Georg. Biblisches ABC- und Namen-Büchlein / Darinnen Weis und Weg gezeiget wird / wie man die junge Schul-Kinder / gleich von Kindheit an / neben und mit dem Lesen / auch zur wahren Gottesfurcht anführen / in ihrem Christenthum gründlich unterweisen / und ihnen die Heilige Schrift bekannt machen möge. Mit schönen Figuren gezieret / und mit vielen Syllaben vermehret ... Mit 20 (6 ca. halbseitigen, davon 1 wiederholt) Text-holzschnitten. Nürnberg, Verlegt durch die Joh. Andreä Endtersche Handlung, o. J. (ca. 1750; ev. aber auch wesentlich früher). 8vo. (16,0 × 10,0 cm). 24 Bl. (Lagen A-C). Halblederband d. Zt. auf Holz-deckeln. € 1500,-

Georg Albrecht studierte in Tübingen u. Straßburg Theologie u. war anschließend als Diakon in Augsburg tätig. 1629 musste er die Stadt verlassen, wurde 1631 Superintendent in Gaeldorf u. 1641 in Nördlingen. Lage A verzeichnet einfache Worte des Alphabets, die oberhalb jeweils mit einem kleinen Holzschnitt mit Motiven aus dem Alten u. Neuen Testament versehen sind, außerdem enthält es die Namen der Kinder Gottes ABC, ein Regenten- u. ein Tugend-ABC. Es folgen in Lage B ein Sünden- u. Kinder Gottes-ABC sowie „kurze Sprüchlein“ nach der Bibel. Lage C enthält Gebete in alphabetischer Folge. – Vgl. Teistler 58: die hier genannte Ausgabe von 1631 ist wohl nie erschienen, da Teistler als Lit.-Nachweis auf das GV (1700 ff.) verweist; die Ausgabe Nürnberg 1695 unterscheidet sich satztechnisch vollkommen (Dank an die Provinzialbibliothek Amberg). Allerdings zeichnete die Handlung von Johann Andreas Endter nur bis 1682 mit seinem Namen, anschließend jedoch mit „Johann Andreas Endter sel. Söhne“ (vgl. LGB² II, S. 465). Ev. ist der Band also noch im 17. Jhd. erschienen. Doch taucht die Firmierung „Joh. Andreä Endtersche Handlung“ auch im 18. Jhd. auf. – Vgl. Rammensee 84.

Bachmann, Matthias. Der praktische Müller, oder kurzgefaßte Anleitung, wie Mahl-, Schneid- und Walkmühlen auf eine billige Weise anzulegen sind und verbessert werden können. Nebst einigen Wor-

ten über Bäckerei, Oelfabrikation und Raffinirung, Dreschmaschine etc. Mit 32 gefalt. lithogr. Tafeln. München, J. Palm, 1844. 8vo. (22,8 × 13,9 cm). VIII, 120 S. Halbleinwandband d. Zt. € 800,-

Titelausgabe des 1843 erstmals in der Deschler'schen Buchdruckerei erschienenen Werkes. – Der Verfasser war „praktischer Bäcker und Müllermeister“ und verbindet somit zwei wichtige, sich ergänzende Berufe, auf deren Erfahrungen er zurückgreifen kann. Die Tafeln mit Grundrissen, Ansichten u. Schnitten, außerdem mit Details zu Wasserrädern u. verschiedenen Mühlenarten.

Broms (auch: Bröms), A. J. Denkmale der Freundschaft (Rückentitel). Album Amicorum des A. J. Bröms aus Orebrö in Schweden. Hamburg, Altona, Le Havre u. Paris, 11. Oktober 1785 bis 18. Mai 1790. Mit 43 (26 deutschen, 10 französischen, 4 englischen, 3 schwedischen, 1 russischen) Beiträgen. 148 Bl. (möglicherweise wenige entfernt). Lederband d. Zt. € 2000,-

Die Zuschreibung an A. J. Bröms ergibt sich aus dem Hinweis, dass dieser 1785 bis 1786 Schüler an der Handlungssakademie von J. G. Büsch in Hamburg gewesen ist (vgl. Büsch: Handlungsbibliothek Bd. 2, S. 328). Von Jahresbeginn 1786 bis Anfang Mai sind 23 Beiträger mit Ortsangabe Hamburg enthalten, darunter J. G. Büsch u. der ebenfalls an der Handlungssakademie tätige P. H. Chr. Brodhagen, die sich von ihrem Schüler verabschieden. Die übrigen Hamburger Einträge stammen wohl meist von Schülern der Handlungssakademie, davon nachweislich der Bruder von Philipp Otto Runge, Johann Daniel, sowie der später in Hamburg an St. Nicolai tätige Komponist Johann Christoph Westphal. Von den in der „Handlungsbibliothek“ erwähnten Schülern sind außerdem noch vertreten: C. G. Hahn, Hannover; H. Stewart Barkley, Edinburg; F. C. E. von Vietinghoff, Mitau; G. L. von Schävenbach, Stralsund; C. B. u. Hermann Mums(s)en, Hamburg; Simon/Semen Podochiaschin, Werchoturie/Sibirien; Johann Benjamin Nöltning, Hamburg. – Ob eine verwandtschaftliche Beziehung zu dem in Örebro tätigen Kaufmann u. Bibliophilen Carl Gustav Broms besteht, kann ich nicht nachweisen. – Für die Geschichte der Handlungssakademie von Büsch ein hochinteressantes Dokument.

Cerrini [de Monte Varchi, Karl]. Andeutungen über die Schwierigkeiten der Erziehung eines Thronfolgers. Geschrieben vom General-Major Baron Cerrini. August 1833. [recte: 1835 oder später]. Saubere Schreiber-Handschrift auf Vellin mit Wasserzeichen „J. Whatman / Turkey Mill / 1835“. 25,0 × 19,6 cm. 44 S. Gelber Orig.-Umschlag. € 600,-

Baron Karl Cerrini de Monte Varchi war Generalmajor im



k. k. Geniekorps u. zu Beginn der 30er Jahre Obersthofmeister u. Erzieher von zwei Söhnen von Erzherzog Karl in Wien: Friedrich von Österreich u. Wilhelm von Österreich. – „Drei Dinge erschweren aber noch insbesondere die Erziehung fürstlicher Kinder: 1. die abgesonderte Erziehung, 2. die ängstliche Sorgfalt und Enthaltsamkeit für das körperliche Wohlseyen, 3. die übertriebenen Forderungen an den äußeren Anstand.“ – Vgl. Wurzbach: Josef Kriehuber u. die Wiener Gesellschaft seiner Zeit (1957), Bd. 2, Nr. 308.

Die deutschen Elektrischen Strassenbahnen, Sekundär-, Klein- und Pferdebahnen sowie die Elektrotechnischen Fabriken, Elektrizitätswerke samt Hilfsgeschäften im Besitze von Aktien-Gesellschaften. Ausgabe 1901/1902. Fünfte vollständig umgearbeitete und vermehrte Auflage. Leipzig, Verlag für Börsen- und Finanzliteratur, 1901. Gr.-8vo. (24,5 × 16,2 cm). V S., XVIII, 434 S.; 24, VI-X S. Orig.-Leinwandband. € 250,– Verzeichnet neben den Straßenbahn-Gesellschaften u. den elektrotechnischen Fabriken auch Lokomotiv- u. Waggon-Werke, Motorfahrzeug-Industrie sowie Eisenbahn-Banken.



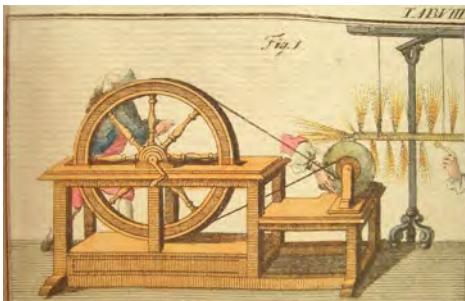
Diefenbach, J[ulius]. Die Württembergische Landes-Gewerbe-Ausstellung des Jahres 1881 in Stuttgart. Im Auftrage der Ausstellungs-Kommission. Mit 19 (2 gefalt.) Tafeln. Stuttgart, Im Verlag der Ausstellungs-Kommission, 1883. Kl.-4to. (26,2 × 18,2 cm). VIII, 327, (1) S. Orig.-Halbleinwandband. € 500,– Für die Ausstellung im Jahr 1881 ist von der Stadt Stuttgart 1880 extra die „Gewerbehalle“ in der Nähe des Hegelplatzes u. der Garnisonkirche erbaut worden. Dieser typische Ausstellungsbau wird auf fünf Tafeln sowie der großen Vogelschauansicht gewürdigt.

Ausgabe auf Schreibpapier und koloriert

Ebert, Johann Jacob (Hrsg.). Naturlehre für die Jugend. Neue, vermehrte und verbesserte Auflage. 3 Bände. Mit gest. Frontispiz u. 56 (55 kolor.) ausfaltbaren gest. Tafeln. Leipzig, Weidmanns Erben u. Reich, 1785–1787. 8vo. (20,5 × 11,5 cm). 1: Titel, XXVI, 504 S. 2: XXII, 431 S. 3: XVI, 516 S. Halblederbände d. Zt. € 1500,–

Gegenüber der ersten Ausgabe von 1776–1778 im Text u. mit sieben Tafeln erweitert. Eine dritte, textlich nochmals erweiterte Ausgabe erschien 1793–1796. – Ebert „wendet sich mit seiner ‚Naturlehre‘ an 10 bis 12jährige Kinder vornehmlich aus dem gehobenen Bürgertum und dem Adel ... Ebert versucht mit seinem Werk, einen systematischen Abriss der gesamten Naturlehre und Naturgeschichte für Kinder zu liefern ... Sowohl inhaltlich wie formal bemüht sich Ebert, den Kindern den Stoff in einer leichten und faßlichen Form zu präsentieren ...“ (Brüggemann/Ewers Sp. 1010ff.). – „Das Werk ist mit hervorragenden Kupfer-

stichen illustriert.“ (Bilderwelt im Kinderbuch Nr. 143). – Lt. Ersch: Lit. der Mathematik ... (1828), Sp. 112, Nr. 21 kostete die normale Ausgabe vier, die Ausgabe auf Schreibpapier u. mit kolor. Kupfern neun Taler. – Wegehaupt I, 516. – Hauswedell 200, 365. – Insgesamt gut erhaltenes u. sehr dekoratives Exemplar.



Eiselen, Johann Christoph. Handbuch oder ausführliche theoretisch-praktische Anleitung zur näheren Kenntniß des Torfwesens und Vorbereitung der Torfmoore, Behuf der nutzbarsten Anlage und Betrieb einzelner Torfgräbereyen ... 2 Bände. Mit 11 mehrfach gefalt. gest. Tafeln u. 1 gefalt. Tabelle. Berlin, W. Vieweg, 1802 u. 1811. 8vo. (18,8 × 11,4 cm). 1 : 2 Bl., X S., 1 Bl., 444 S. 2 : 1 Bl., XIII S., 350 S. Pappbände d. Zt. € 800,–

Bd. 1 als „zweite, sehr vervollständigte Ausgabe“, – Bd. 2 in erster Ausgabe. – Das umfassendste Werk zum Torfwesen der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in der maßgeblichen Ausgabe, in Bd. 1 um 7 Bogen, 1 Kupfer u. ein ausführliches Register vermehrt. – Von großem Interesse sind in Bd. 2 die Abt. 3 u. 4 über auf Schienen fahrende (Pferde)-Wagen zum Torftransport. – Der preussische Bergrat Eiselen „hat sich um die Gewinnung des Torfs und dessen Verwendung zu technischen Zwecken vielfache Verdienste erworben. Seine bezüglichen Schriften fanden als lehrreiche und werthvolle Anleitungen allgemeine Anerkennung. Sie bildeten lange Zeit die besten litterarischen Leistungen auf diesem Gebiete.“ (ADB 5, S. 763). – Goldsmiths'-Kress 18443.4 u. Güntz II, S. 261 (beide nur Bd. 1). – Kat. Der reale Nutz (Berlin 2001) V, 11, a.

Euler, Martin [Johann]. Neues Handlungs-Lexikon in deutschen, französischen und italienischen Rubriken, für junge Kaufleute und Contoristen. In zweien Theilen. Karlsruhe, bei dem Verfasser u. J. G. Fleischers Buchhandlung in Frankfurt am Main. Rastatt, gedruckt bei J. W. Dorners sel. Wittib, 1790. 8vo. (19,6 × 12,0 cm). 1 : 4 Bl., XVI, 206 S. 2: Titel, 519, (1 S.). Pappband d. Zt. € 700,–

Teil 1 enthält eine systematische Lehre für den Kaufmann: Vorschriften von mittleren Scripturen, Abhandlung von Waaren-Calculationen, „Ausführliche theoretische und praktische Abhandlung der doppelten Buchhaltung“ sowie Tabellen von Gewichten u. Maßen aus Europa u. Übersee. – Teil 2 „beinhaltet eine Reihe kaufmännischer deutsch-, englisch- und französischsprachiger Ausdrücke und bringt weiters Einträge aus den Gebieten der Geographie (wichtige Handelsorte), der Botanik und der Zoologie

(Handelswaren betreffend) ... Martin Euler erwarb sich seinen Ruhm als Verfasser einer Reihe weiterer kaufmännischer Lehrbücher“ (Seemann 192). – VD18 90624890 u. 90624904. – Herwood Libr. 479: „Not in Historical Accounting Literature; not in Goldsmiths.“



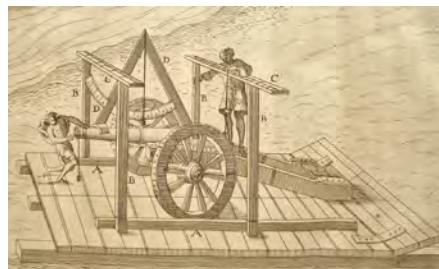
[Filzhofer, Abraham Balthasar, Pseudonym:] Lachneaulicus. Neuabgefaßte allgemeine und stets-währende Haus- Land- und Wirtschafts-Regeln in zweyen Abtheilungen; in deren ersten, als der theoretischen Abtheilung von den Jahren, Jahrszeiten, Planeten, Gestirnen, Winden und der Jahres-Witterung ... gehandelt wird; in der zweyten aber, als der praktischen Abtheilung, was in jedem Monat sowol im Felde, als in dem Kuchen- Blumen- Obst- und Weingarten ... zu beobachten ist ... Mit gest. Frontispiz, 8 halbseit. Kupfern mit astronomischen, meteorologischen u. allegorischen Darstellungen u. 12 halbseit. Monatskupfern. Nürnberg, Riegel, [1771]. 4to. (23,0 × 19,4 cm). 3 (von 4) Bl., 260 S. Halbleinwandband des 19. Jhdts. € 1000,-

Hausvaterbuch des aus einer angesehenen Nürnberger Familie stammenden Advokaten A. B. Filzhofer. Dieser war nach ausgiebigen Studien u. Reisen ab 1737 Hof-Advokat in Meiningen. Seit 1750 war er wieder in Nürnberg als Advokat tätig. – Das Buch besticht durch seine fein gestochenen, hier in klaren Abdrucken vorliegenden Kupfer. – Nicht bei Holzmann/Boh.

Letzte und umfangreichste Ausgabe

Grollier de Servière, [Nicolas]. Recueil d'ouvrages curieux de mathematique et de mecanique, ou description du cabinet de Monsieur Grollier de Servière, Avec près de cent Planches en Taille-douce. Par M. [Gaspard] Grollier de Servière, son petit fils ... Seconde édition. Revûe, corrigée & augmentée de nouvelles Machines. Mit 93 gest. Tafeln. Paris, Ch. A. Jombert, 1751. 4to. (25,0 × 19,0 cm). (26), 152, (8) S. Kalblederband d. Zt. mit reicher Rückenvergoldung. € 2500,-

Nicolas Grollier de Servière war als Militäringenieur u. Uhrmacher tätig u. stellte ein umfangreiches u. weit bekanntes Kuriositäten- u. Modellkabinett zusammen. Sein Enkel Gaspard hat eine Beschreibung dieser Sammlung erstmals 1719 herausgegeben. Sie beschreibt kunstvolle Drechslerarbeiten, Uhren, Wassermaschinen u. Archimedische Schrauben, Wind- u. Wassermühlen, Kriegsgerät, Schiffe, Brückenkonstruktionen sowie eine Weiterentwicklung des



Bücherrades von Ramelli. – Zusätzlich zu den Tafeln der ersten Ausgabe enthält diese Ausgabe noch die Tafeln 31a, 52a, 56a, 72a sowie 84a-d. – Vgl. Kat. Ornamenstichsgl. Berlin 1784, Wheeler Gift 369 u. Honeyman 1560.

Hauptbericht über die Ertragsfähigkeit und Ausführbarkeit der Erzgebirgischen Eisenbahn erstattet vom provisorischen Comité in Chemnitz. Ausgegeben im März 1837. Mit 1 Tabelle, 4 gefalt. lithogr. Karten u. 1 gefalt. lithogr. Tafel. (Leipzig, Druck von Hirschfeld), 1837. Kl.-Folio (30,2 × 23,7 cm). (4), 40 S. Bibl.-Halbleinwandband d. Zt. € 900,-

Sehr frühe Publikation zur Eisenbahn von Zwickau über Chemnitz u. Hartha nach Riesa, wo die Verbindung zur erst am 7. April 1839 fertiggestellten Leipzig-Dresdener Eisenbahn erfolgen sollte. Die Linie wurde am 1. September 1852 vollständig eröffnet. – Das Comité in Chemnitz wurde von dem bekannten Publizisten Friedrich Georg Wieck u. Bernhard Eisenstuck, Fabrikant u. Politiker, geleitet. Der Band enthält einen kurzen Bericht über die General-Versammlung am 1. Mai 1837 sowie den Hauptbericht über die Ertragsfähigkeit, die Kosten sowie einen Statuten-Entwurf. – Haskell 841.

Hempel, Friedrich. Das weingeistige Dampf-Bad ganz besonders in Beziehung auf die Cholera dem Städter und Landmann empfohlen. Mit 1 mehrfach gefalt. lithogr. Tafel. Berlin, In Commission bei E. S. Mittler, 1831. 8vo. (19,3 × 120 cm). 20 S. Heftstreifen. € 350,-

Friedrich Hempel gründete 1816 zusammen mit J. H. J. Staberoh eine chemische Fabrik in Oranienburg. 1832 publizierte er noch eine Schrift über das Dampfbad in Bezug auf die Wassersucht. In vorliegender Schrift gibt er genaue Beschreibungen verschiedener Dampfbadbaurichtungen, deren Ausstattung sich nach den finanziellen Möglichkeiten des jeweiligen Kranken richtet. – Vgl. Giedion: Geschichte des Bades S. 42ff.

Hottenroth, Ernst. Ausgeführte Dekorative Bildhauer-Arbeiten. – Und: Neue Bildhauer-Arbeiten dekorativer Art. 2 Teile. 51 Lichtdruck-Tafeln. Leipzig, C. Scholtze, [1903] u. Berlin, Kanter & Mohr, [1904]. Folio (42,5 × 29,8 bzw. 42,8 × 31,0 cm). Je 2 Bl. u. Tafeln lose in Orig.-Halbleinwandmappe. € 600,-

„Die ausgewählten Arbeiten... sind stellvertretend und wegweisend für das plastische Empfinden des Jugendstils, figural und ornamental, im Zusammenhang mit Architektur, als solitäres Motivstück oder als Gebrauchsobjekt. Alle Beiträge stammen aus der Dresdner Zeit des Künstlers und sind, soweit es sich um Bauplastik handelt, nach ihrem

Standort bezeichnet“ (Schneider-Henn 316). – In der 1. Mappe sind vor allem 4 Tafeln zur Kreuzkirche in Dresden sowie 8 zum Centraltheater in Chemnitz von großem Interesse (beide im 2. Weltkrieg zerstört). – Thieme/Becker 17, S. 550.

Ultimatives Tafelwerk zur Ziegelbautechnik des Historismus

Lacroux, J. *Constructions en briques. La brique ordinaire au point de vue décoratif.* 2 Teile in 2 Mappen. Mit 155 chromolithogr. Tafeln u. 189 Abb. im Text. Paris, Ducher, 1878 u. Paris, André, Daly fils, [1883]. Folio (ca. 45 × 32 cm). 1 : 4 Bl., 43 S. 2 : 2 Bl. Lose in roten Orig.-Leinwandmappen. € 2800,–
1: Mit Text von C. Détain. – 2: Seconde partie. Applications pratiques. Hôtels privés, Maisons de Campagne, Villas, Dépendances, etc. – „La brique ordinaire“ ist in der Tat eine Darstellung, wie man Architektur mit Ziegeln vom einzelnen Bauelement bis zum vollendeten künstlerischen Gesamtkunstwerk ohne Rücksicht auf anderweitige Hilfsmittel leisten könne. Dies suggeriert der Aufbau des Tafelwerkes, aber auch der vorausgeschickte, von Détain verfasste Text ... [die Autoren] führen von den Einzelementen zu zusammen gesetzten und ausdrucks vollerem Motiven und Kompositionen, von architektonischen Einzelgliedern zur fertigen Villa“ (Oechslin: „La brique ordinaire“ ... In: Daidalos 43. Triumphe des Backsteins. S. 102ff.).



Lampart, Theodor. Proben von Theodor Lampart Buchdruckerei in Augsburg. Mit farbig lithogr. Titel. Augsburg, 1886. Gr.-8vo. (24,9 × 16,5 cm). 128 Bl. (inkl. Titel). Orig.-Kaliko-Einband. € 750,–

Der Verlag von Theodor Lampart geht auf die um 1680 gegründete Veith & Rieger'sche Buchhandlung zurück. Seit 1849 war sie im Besitz von J. G. Lampart, dessen Sohn Theodor 1870 Eigentümer wurde. – Neben den üblichen Brotschriften in Fraktur u. Antiqua enthält der Band Initiale, Plakatschriften, Polytypen, Einfassungen, Verzierungen, typographische Spielereien sowie Medaillen, Wappen u. Vignetten. – Vgl. Gier/Janota S. 1311.



[Liste der im Jahre 1844 angekommenen und abgereisten Cur- und Badegäste in Marienbad.]
(Einbandtitel: Marienbader Badeliste. 1844.) [Marienbad, Körbrtsch u. Gschihay], 1844. Gr.-8vo. (24,0 × 19,1 cm). 1 (statt 2) Bl., 70 numm. Bl., 9 Bl. Orig.-Halbleinwandband mit lithogr. Ansichten auf beiden Deckeln. € 450,–

Der Band enthält 70 zwischen dem 20. Mai und 5. Oktober ausgegebene Einzelblätter der Badeliste u. verzeichnet insgesamt 1869 Parteien (4823 Personen) mit Angabe von Namen, Beruf, Begleitung, Herkunftsort u. belegtem Hotel. Einige Kurgäste seien erwähnt: Eugen Golowin, russ. General, Johann Gottfried Gutensohn, Architekt aus München, Erbauer der Kirche Maria Himmelfahrt in Marienbad, Gustav Fischel, Fabrikant gebogener Möbel in Prag, Carl Magnus Hutschenreuther, Porzellanfabrikant in Hohenberg, Daniel Rudolph Warburg, Arzt aus Hamburg, Erzherzog Carl Ferdinand von Österreich, Carl Ludwig Wimmel, Architekt aus Hamburg, Amelie Weissbach, Schauspielerin aus Prag, Joseph Bergson, Arzt aus Berlin, Marcos Antonio Aranjo aus Hamburg, brasili. Geschäftsträger bei den Hansestädten u. Erzherzog Stephan. – Titelblatt fehlt, die obigen Angaben zum Verlag dem einzigen nachweisbaren, in der UB Leipzig vorliegenden Exemplar dieser Serie (Jg. 1839) entnommen.

Neumann, Friedr[ich]. *Die Windkraftmaschinen. Beschreibung, Konstruktion und Berechnung der Windmühlen ...* Dritte vollständig neubearb. Auflage. Hrsg. von Martin Conrad. Mit 208 Abb. auf 10 (8 doppelblattgr., 2 gefalt.) lithogr. Tafeln u. im Text. Leipzig, B. F. Voigt, 1907. 8vo. (21,9 × 14,1 cm). VI, 174 S., 1 Bl. Halbleinwandband d. Zt. € 150,–

„Die Windmühle in ihrer schwerfälligen Konstruktion und an die Aufstellung auf einer windfrei [!] gelegenen Anhöhe gebunden, ist allerdings im Aussterben. Der moderne Windmotor aber wird zweifellos auch bei uns eine ungeheure Verbreitung finden, wie er sie in Amerika schon längst gefunden hat, wo jeder Farmer ihn zum Antrieb von landwirtschaftlichen Maschinen und Wasserpumpen besitzt, wo jedes Haus, jeder Gartenbesitzer sich den Wasserbedarf durch die kostenlose Kraft des Windes verschafft und eine Menge Werkstätten ihre Existenz dem Windmotor verdanken.“ (Vorwort).



Schlyper, Servatius. Neu-eröffnete vollständige, wohlgezerte Rechen-Stube, Das ist: wohlgegründetes, höchstnützliches Rechenbuch, Mit viel schönen Regeln und Exempeln, auf die allerkürzeste Art, nach dem jetzigen Kaufhandel ... eingerichtet: Daß es nicht allein der Jugend, sondern auch Erwachsenen, in allerhand Kaufmannschaften und Handthierungen sehr nütz- und dienlich ... Nunmehr zum achtenmahl in etwas verbessert und vermehret. Mülheim am Rhein, J. A. Schöttler Erben, 1782. 8vo. (17,0 × 10,0 cm). 8 Bl., 240 S. Lederband d. Zt. € 500,–

Schlyper „durchbricht auf jeden Fall den üblichen Aufbau eines Rechenbuches. Eine Anleitung zum Gebrauch der vier Grundrechenarten und Aufgaben dazu mit ihren Lösungen sucht man bei ihm vergeblich ... Das Buch von Schlyper war ein Erfolg. Es erlebt bis zum Ende des 18. Jahrhunderts mindestens zehn Auflagen. Dies war sicher nicht allein der Nachfrage für den Schulunterricht geschuldet ... Zu Beginn findet man auf über 40 Seiten Aufgaben, die mit der „Regula de Tri“ zu lösen sind ... Es folgen dann die vor allem für Kaufleute nützlichen Tara-, Wechsel- und Zinsrechnungen ... Der Erfolg, den das Rechenbuch von Schlyper im Bergischen offenkundig hatte, liegt vor allem wohl daran, dass er seine Rechenbeispiele aus der Praxis nahm und sie in der bergischen Region festmachte. So finden sich in großer Zahl Rechnungen, die den Kaufleuten in seiner Heimatstadt Elberfeld, die ein Zentrum der Garn- und Tuchproduktion war, nützlich sein konnten.“ (Wesoly: Rechenunterricht und Rechenbücher im Herzogtum Berg. In: Romerike Berge, Jg. 64, Heft 3, S. 16ff.). – VD18 10695095.

Schmid, Peter. Das Naturzeichnen für den Schul- und Selbstunterricht. Fortsetzung der Anleitung zur Zeichnenkunst (Bd. 1 u. 2). 4 Bände. Mit 84 gefalt. gest. Tafeln. Berlin, In Commission der Nicolaischen Buchhandlung, 1828–1832. 8vo. (17,9 × 9,9 cm). Pappbände d. Zt. € 900,–

Erste Ausgabe eines der Hauptwerke des bedeutenden Zeichenlehrers. Erschienen als Fortsetzung zu Schmids zweibändiger „Anleitung zur Zeichenkunst“ (Berlin 1809). – 1: Das Zeichnen der geradlinigten Körper. – 2: Das Zeichnen der krummlinigten Körper. – 3: Die Perspektive mit dem freien Auge und einigen mathematischen Hülfsregeln. – 4: Die Schattenlehre. – Peter Schmid gilt als „der hervorragendste Methodiker auf zeichnerischem Gebiet in den ersten 30 Jahren unseres [des 19.] Jahrhunderts ... allein die Anregungen, die er für einen richtigen Betrieb des Zeichenunterrichts gab, sind immerhin so bedeutend, dass viele Zeichner unserer Tage ihn als den Grossmeister der Zeichenkunst feiern“. Dem kleinlichen Festhalten der Nachfolger Pestalozzis an einer gewissen Stoffauswahl setzte er seine eigene Methode entgegen und „dabei gleichzeitig dem alten Kopiersystem energisch entgegengetreten zu sein, ist Peter Schmids Hauptverdienst ... Durch dieses Werke erlangte Peter Schmid seine volle Bedeutung.“ (Wunderlich: Illustr. Grundriss ... im Freien Zeichnen [1892] S. 58ff.). – ADB 31, S. 689ff.

Stegmann, Carl. Ornamente griechischen und römischen Stils als Vorlegeblätter gezeichnet und beschrieben. 37 Blätter in Schwarz-, Ton- und Farbendruck mit einer Gratisbeilage: „Candelaberkapitäl aus S. Clemente in Rom“. Mit 38 (12 farb.) lithogr. Tafeln u. einigen Abb. Stuttgart, Macken, [1866] (überklebt: Leipzig, Baumgärtner, 1882). Kl.-Folio (ca. 34 × 24,5 cm; Textblätter unten etwas beschnitten). Titel, 24 S. Etwas späterer Halbleinwandband. € 400,–

Carl Stegmann hielt sich im Anschluss an seine Ausbildung 1855/56 in Rom auf, wo er sehr wahrscheinlich einige der Vorlagen selbst aufgenommen hat. Die Gratisbeilage ist bezeichnet „nach eigner Aufnahme. 1855“. Die übrigen Tafeln zeigen architektonische, ornamentale u. handwerkliche Vorlagen aus Athen, Rom u. Pompeji, meist nach



älteren Publikationen. – Kat. Vorlagenwerke Berlin 116 (unge nau). – Thieme/Becker 31, S. 539.

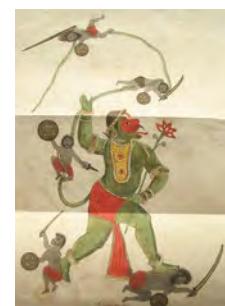
Stonham, Charles. The Birds of the British Islands. Illustrated by Lilian M. Medland. 5 Bände. Mit 2 gefalt. farb. Karten u. 318 Tafeln. London, E. G. Richards, 1906–1911. Gr.-4to (32,5 × 25,2 cm). Zus. VII, 976 S. Halblederbände d. Zt. € 1200,–

Erste Ausgabe. – Umfangreiches Werk über die Vögel Englands mit ausführlicher Beschreibung ihrer Lebensart, Vorkommens etc. Die Tafeln mit sehr fein ausgeführten Darstellungen ganzer Vögel, aber auch einiger Details (Köpfe). – Nissen 898. – Ripley/Scribner S. 278f.



Unterhaltendes Magazin zur Verbreitung der Natur- und Weltkenntniß und zur Bevestigung des Glaubens an Gott. Bearbeitet von einer Gesellschaft deutscher Gelehrten und herausgegeben von Fr[iedrich] G[otthelf] Baumgärtner u. M. Müller. Bd. 1, 3. u. 4. Stück, Bd. 2, 1. u. 2. Stück (Stücke 3–6 von 8). 4 Teile in 3 Bänden. Mit 20 (15 gefalt., 3 kolor.) gest. Tafeln. Leipzig, Baumgärtner, [1806–1807], 8vo. (ca. 19,0 × 11,0 cm). Unterschiedlich marmorierte Halblederbände d. Zt. € 750,–

Seltenes Teilstück der zwischen 1805 u. 1810 in acht Stücken erschienenen Zeitschrift aus dem Verlag des umtriebigen Unternehmers F. G. Baumgärtner. – Die meist recht kurzen Beiträge befassen sich mit fernen Ländern sowie naturwissenschaftlichen u. historischen Fragen wie z. B. Schilderung der Japanesen, Ueber den Oehlbaum, Das Bagno zu



Constantinopel, Die Meeranemonen, Unterirdische Höhlen auf der Insel Elephanta, Ueber die Basalte, Die Lappländer, Ueber einige merkwürdige im Oronoko lebende Thiere, Die Prinzenhöhle unweit Stein im Erzgebirge, Anumar, ein Beitrag zur Mythologie der Indier, Leben der Charlotte Corday.

(Wegmann, [Gustav Albert] u. L[eonhard] Zeugherr). Ueber die Erbauung eines neuen Krankenhauses für den Canton Zürich. Von der gegenwärtigen Verwaltung des Cantonsspitals. Mit 7 mehrfach gefalt. lithogr. Tafeln. Zürich, Ulrichsche Buchdruckerei, September 1836. Kl.-4to. (22,8 × 18,5 cm). 12 S. Orig.-Umschlag. € 800,-

G. A. Wegmann studierte u. a. bei H. Hübsch u. Fr. Eisenlohr in Karlsruhe u. hielt sich 1835/36 in München auf. „Den Geist der Münchner Ludwigstraße atmen sein Wettbewerbsentwurf im Rundbogenstil für das später gemeinsam mit Leonhard Zeugherr erbaute Kantonsspital“, das allerdings eher im klassizistischen Stil gebaut worden ist. Dies scheint auf L. Zeugherr zurückzugehen, dessen frühen „Bauten ... eine strenge Symmetrie, eine Gliederung mit Mittel- und Eckrisaliten sowie ein sparsamer Einsatz klassizistischer Architekturelementen gemeinsam“ ist (Arch.-Lex. der Schweiz S. 561 u. 579).

Wildermann, Hans. Zwölf Zeichnungen auf das Jahr MCMXIII. Privat-Druck bei Franz Paling. 12 Drucke nach Zeichnungen auf kräftigem Vélin. [Köln, 1912]. Gr.-Folio (46,5 × 36,0 cm). Titelblatt in Rot u. Schwarz sowie 12 Blatt lose unter Passepartout in Orig.-Umschlag. € 1500,-



Auf Titel u. Umschlag mit Vermerk: „4 [handschriftl.] von Zehn“. Titel außerdem mit eigenh. Signatur von Hans Wildermann in Bleistift. – Die Zeichnungen im Format von 24 × 19 cm sind als Kalenderblätter aufgebaut u. zeigen in der oberen Hälfte eine Darstellung im für Wildermann typischen „heroischen“ Stil u. darunter das Kalendarium aller zwölf Monate. Einige Tage sind mit Geburts- und/oder Sterbedaten bekannter Persönlichkeiten versehen, die einen Rückschluß auf Wildermanns Gedankenwelt erlauben: Max Bruch, Annette von Droste-Hülshoff, Heinrich Heine, Ludwig van Beethoven, Julius Hart, Hans von Marées, Peter Paul Rubens, Stefan George, Clara Viebig, Peter Cornelius u. a. Das Januar-Bild zeigt die apokalyptischen Reiter, der Mai die Göttin Flora, der August eine Szene aus Shakespeares „Sommernachtstraum“ u. der Dezember Christus am Kreuz. – Die Darstellungen auch abgedruckt in: Rheinisch-westfälischer Kunst-Almanach auf das Jahr 1913. Köln, Elsner & Spiekermann, (1912); ich danke dem Kollegen Manfred Nosbüsch für eine freundlich erteilte

Auskunft. – Hans Wildermann war als Graphiker, Bildhauer u. Bühnenbildner zwischen 1909 u. 1912 in Köln, dann in München u. Dortmund u. schließlich in Breslau tätig. – Thieme/B. 35, S. 565. – Biogr. bed. Dortmunder 3, S. 211ff. – Kat. Hans Wildermann (Regensburg 1917) verzeichnet das „Kalendarium auf das Jahr 1913“ im Kunst-Almanach. – Nicht in: H. W. Werkfolge (Regensburg 1933) u. im GV.

Würfel-Geduldspiel. Jeu de patience. Cube Game on dice. Juego de paciencia a los dados. 20 auf allen Seiten mit kolorierten, kreidelithographierten Teildarstellungen beklebte Holzwürfel im Format von ca. 4,5 × 4,5 cm; dazu 5 lose kolorierte, kreidelithographierte Blätter (ca. 24,0 × 19,0 cm) mit den entsprechenden Vorlagen, das sechste Blatt als Titel montiert; darauf oben ein kleines Titelschild beklebt. Ohne Ort, Verlag u. Jahr, wohl Deutschland um 1850. Lose in Orig.-Holzkasten mit von Bordüre umgebener Darstellung; Bezug aus geprägtem u. farbigen Papier; zwei Schließhaken (Format: ca. 25,5 × 20,5 × 6,0 cm). € 900,-

„Im geistigen Klima Europas der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, also in der Zeit der Aufklärung, ist typischerweise auch das Puzzle entstanden ... Die galante Rokokogesellschaft lebt in Überschwang und Spielfreude. Doch die Epoche ist auch geprägt von einem markanten pädagogischen Aufbruch ... Sogar der Würfel fand bei den Pädagogen für Lernspiele Gnade ... 1763 hat der englische Kupferstecher John Spilsbury eine Karte auf eine Mahagoniplatte aufgezogen und diese mit der Säge – den Landesgrenzen folgend – aufgestückelt ...“ – die Geburtsstunde des Puzzles. (R. Kayser: Puzzle. Chaos und Ordnung. Baden/Schweiz 2003, S. 6). – Das vorliegende komplette Spiel enthält die folgenden Darstellungen: Kinderfresser, Die verbotene Frucht, Bedankt ihr euch, Nach der Natur, Das Ständchen, Blindekuhspiel. – Erstaunlicherweise entsprechen die Kostüme der Kinder nicht so sehr den zeitgenössischen als denen des Rokoko, beinhalten also eine Art „Rückgriff“ auf die Entstehungszeit der Puzzles. – Vgl. Bekkering: Dt. Bilder aus dem 18. u. 19. Jahrhundert auf Puzzlespielen. In: Arbeitskreis Bild Druck Papier. Tagungsband Ittingen 2004, S. 71ff. (erwähnt auf S. 79 die Darstellungen auf Puzzles „Die verbotenen Früchte“ und „Blindekuhspiel“). – Vgl. Pieske: Abc des Luxuspapiers S. 249 u. Vogel: Bilderbogen, Papiersoldat ... S. 150 mit Abb. 146 u. 148.



Ausführliche Beschreibungen zu Provenienzen und Zustand bitte anfordern.

Antiquariat Knöll

Herderstraße 2 · 21335 Lüneburg

Telefon: +49 (0)4131 32390 · Mobiltelefon: 0160 4861800

E-Mail: norbert.knoell@gmx.de · Internet: www.antiquariat-knoell.de

Literatur in seltenen und Vorzugsausgaben · Widmungsexemplare, signierte Bücher und Autographen · Kinderbücher · Kunst u. Photographie

Literatur, Philosophie, Kunst u. Photographie 20. Jahrhundert

Anders, Günther – Widmungsexemplar an Walter Jens. Endzeit und Zeitenende. Gedanken über die atomare Situation. München, Beck 1972. Erste Ausgabe. 8°. 221 S., 2 Bl. OBrosch. € 240,-

Beck'sche Schwarze Reihe. Band 86. Titelblatt mit eigenhändiger Widmung von Günther Anders für Walter Jens. Vortitel mit eigenhändigen Notizen von Walter Jens bezüglich versch. Seiten (z. B. S. 96: „Vom Nicht-Sein“) sowie vereinzelt Anstreichungen. – Die Notizen von Jens auf dem Vorsatz mit Abklatsch auf Innendeckel. Gut erhaltenes Exemplar.



der Welt. Band 1: Der Elefant des Weisers. Band 2: Im Streit mit der Welt. Band 3: Gesichter. – Bd. 2 mit eigenhändiger Widmung und Signatur von Ivo Andric auf dem Vortitel. Gut erhaltene Bände. Widmungen bzw. Signaturen von Ivo Andric, der 1961 den Literatur-Nobelpreis erhalten hatte, sind selten zu finden.

Fried, Erich – Widmungsexemplar an Ilse Aichinger und Günter Eich. Ein Soldat und ein Mädchen. Roman. Hamburg, Claassen 1960. Erste Ausgabe. 8°. 235 S., 2 Bl. OLn. mit illustr. Orig.-Schutzumschlag. € 240,-

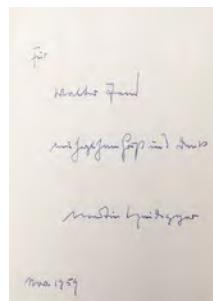
Die Widmung auf dem vorderen freien Vorsatzblatt: „Für Dich, Ilse – und für Günter Eich – mit vielen guten Wünschen von deinem Erich London, März 1962“. Gut erhaltenes, sauberes Exemplar.

Graf, Oskar Maria – Widmungsexemplar an Walter Jens. Unruhe um einen Friedfertigen. Roman. New York, Aurora [1947]. Erste Ausgabe. 8°. 473 S., 3 Bl. (Verlagswerbung). OLn. mit Orig.-Schutzumschlag (Randläsionen). € 320,-

Raabe II, 89, 30. Vorderes freies Vorsatzblatt mit mehrzeiliger Widmung vom Verfasser: „für Walter Jens in aufrichtiger Hochschätzung Oskar Maria Graf / NY. Okt. 1963“. Gut erhaltenes Exemplar.

Graf, Oskar Maria – Widmungsexemplar an Walter Jens. Die Erben des Untergangs. Roman einer Zukunft. Frankfurt a. M., Nest Verlag 1959. Erste Ausgabe unter diesem Titel. 8°. 442 S., 1 Bl. OLn. mit illustr. Orig.-Schutzumschlag. € 320,-

Raabe II, 89, 35. Erstmals 1949 unter dem Titel „Die Eroberung der Welt“ erschienen. Vorderes freies Vorsatzblatt mit mehrzeiliger Widmung vom Verfasser: „Dem Denkdichter / Walter Jens / als Gegenstück zu seinem grossartigen ‚Nein‘ / Oskar Maria Graf / NY. Okt. 1963“. Walter Jens' Roman „Nein. Die Welt der Angeklagten“ war 1950 erschienen. Gut erhaltenes Exemplar.



Heidegger, Martin – Widmungsexemplar an Walter Jens. Unterwegs zur Sprache. Pfullingen, Neske 1959. Erste Ausgabe. 8°. 269 S., 1 (w.) Bl. OLn. mit Orig.-Schutzumschlag. € 680,-

Schönes Exemplar. Vorderes, freies Vorsatzblatt mit an der Oberkante mont., unbeschn. Büttensblatt mit eigenhändiger Widmung des Verfassers „Für Walter Jens mit herzlichem Gruß und Dank Martin Heidegger Nov. 1959“.

Hesse, Hermann. Das Glasperlenspiel. Versuch einer Lebensbeschreibung des Magister Ludi Josef Knecht samt Knechts hinterlassenen Schriften. 2 Bde. Zürich, Fretz & Wasmuth 1943. Erste Ausgabe. 8°. 451 u. 441 S. OLn. mit Orig.-Schutzumschlägen. € 380,-

Mileck 76. Die Schutzumschläge gebräunt und stellenweise schwach fleckig. Schnitt stockfl. Jeweils Name auf Vorsatz. Gut erhaltene Bände.

Hesse, Hermann (1877–1962). Eigenhändige Postkarte mit Unterschrift und vorderseitiger Orig.-Photographie, die Hesse mit seinem Sohn Martin (Aufnahme von 1952) zeigt. Stuttgart, 29. 12. 1955 (Poststempel). 16°. € *240,-



An I. Kuhlmeier in Hildesheim, bei der er sich für ein Geschenk bedankt: „allzu sehr haben Sie mich alten Mann beschenkt! Ich sage herzlichen Dank mit diesem Bildchen, auf dem ich mit einem meiner Söhne spreche (die ich aber nur sehr selten sehe). Mit allen guten Wünschen Ihr H Hesse“.

Jandl, Ernst (1925–2000). Eigenhändiges Gedicht „zweierlei handzeichen“ mit Widmung und Unterschrift. O. O., 20.11.1986. Hoch-16° (14,8×10,5 cm). € *280,–

Das 8zeilige Gedicht: „ich bekreuzige mich / vor jeder Kirche / ich bezwetschige mich / vor jedem Obstgarten // wie ich ersteres tue / weiß jeder katholik / wie ich letzteres tue / ich allein“.



Janosch. Verdammter Bukowski. 22 Farbradierungen zu 21 Gedichten von Charles Bukowski. Gifkendorf, Merlin 1984. 2° (39,5×33 cm). 22 signierte u. nummerierte Orig.-Farbradierungen von Janosch u. 23 Bl. Drucktext. Lose in OHLn.-Mappe mit Deckeltitel. € 1800,–

Nr. 56 von 85 arabisch nummerierten Exemplaren (GA 107). Deutsche Übersetzung der Gedichte von Carl Weissner. Gut erhaltenes Exemplar.

Janssen, Horst (1929–1995). Drollerei. Hamburg, St. Gertrude 1991. 2. Auflage. Gr.-4°. 117 S., 1 Bl. Mit sehr zahlreichen, überwiegend ganzseitigen Farbillustr. sowie mit einer lose beiliegenden Orig.-Farbradierung in rosarot auf Japan (32,5×23,5 cm). OLN. mit farbig illust. Orig.-Schutzumschlag in OPapp-Schuber. € 340,– Die lose beiliegende Graphik vom Künstler eigenhändig nummeriert (Nr. 55 von 100) und signiert. Tadellos erhalten. Beiliegend ein farbig illustrierter Prospekt vom Verlag zum Erscheinen des Buches.



Jens, Walter – eigenhändige Widmung an seine spätere Ehefrau Inge. In: Martin Buber. Das Problem des Menschen. Heidelberg, Lambert Schneider 1948. Erste Ausgabe. 8°. 169 S., 1 Bl. OPP. mit mont. Deckel- u. RTitel. € 140,–

Vorderes freies Vorsatzblatt mit eigenhändiger Widmung von Walter Jens an seine spätere Ehefrau Inge (1927–2021): „Meiner liebsten Ingefrau! 4. II. 50.“ Mit sehr zahlreichen Anstreichungen und einigen Randaufmerkungen in Bleistift von Inge Jens. – **Weitere Widm.exemplare aus der Bibliothek von I. u. W. Jens auf Anfrage und im online-Angebot.**

Jens, Walter (1923–2013). Maschinenschrifl. Brief mit eigenhändiger Unterschrift als „Arthurus Tschingensis“. Tübingen, 15. Nov. 1971. 4°. 1 S. (Faltspuren). € *140,–

An den Kollegen Prof. Peter Wapnewski in Ettringen: „da ist die Freude in Arthurens Tübinger Reich nun wirklich riesengroß, Andeutende wurde zwar bereits von Marcel [Reich-Ranicki] vernommen („mein Lieber, unter uns, sie ist sehr schön ...“), aber so ganz geglaubt wurde es doch nicht (...) viele Glückwünsche Ihnen beiden (...) Wann ziehen Sie um? Wir sollten den Domizilwechsel mit einem festen Vertrag verbinden, des Inhalts, uns wenigstens einmal in 6 Wochen wechselseitig zu besuchen (...) wir freuen uns sehr und schauen von nun an ein klein wenig unbesorgter gen Ettringen! Sehr herzlich, Grüße an die Petrowna (?) Ihr Arthurus Tschingensis“. – Wapnewski hatte geheiratet und plante seinen Umzug nach Gernsbach im Murgtal.

Jens, Walter (1923–2013) – meditiert gern solo. 4 eigenhändige Briefe mit Unterschrift. Tübingen, 05. Juni 1977–19. Mai 1978. 4°. 4 S. € *480,–

An den Theologen Prof. Hermann Dembowski (1928–2012) in Bonn, 05.06.1977: „(...) ich habe (bis zum 15. Juli!) die Geschichte der Universität Tübingen abzuschließen und bin tief vergraben in den Gefilden unserer orthodoxen Ahnen (...). Ab 1978 habe ich Luft. Am Liebsten würde ich von Problemen einer zeitgemäßen NT-Übersetzung ausgehen (Etwa: Das Evangelium – ein revolutionärer Traktat? Probleme einer neuen Bibel-Übersetzung) ... Wäre das recht? (...)“ 18.01.1978: „(...) Wie wär's mit Montag, dem 19. Juni, einem fußballlosen Tag? Mir passte es sehr gut (...)“ 19.05.1978: Dankt für die „zauberhafte Einladung – Aber, bitte, quartieren Sie mich in einem Hotel ein, ich sag's frank und frei, da ich morgens gern ein bißchen solo meditiere. (Ruhiges Zimmer, komfortabel, mit Dusche/WC). (...) Sonst keine Extrawünsche! (...)“

Kästner, Erich – Widmungsexemplar. Fabian. Die Geschichte eines Moralisten. Stuttgart u. Berlin, Deutsche Verlags-Anstalt 1931. 8°. 332 S., 4 Bl. Typographisch gestalteter grauer OLN. (Georg Salter). € 600,– Bode 8. 16.–20. Tausend, d. i. die 4. Auflage im Jahr der Erstausgabe. Vorderes freies Vorsatzblatt mit eigenhändiger



Widmung von Erich Kästner: „April 32 Lieber Stieb! Dir und Deiner Frau herzliche Grüße Dein Erich“. – Einband stellenweise fleckig. Buchblock leicht schiefgelesen. Stellenweise vereinzelt Bleistiftanstreichungen bzw. –anmerkungen, so auf S. 189: „Diebstahl! Otto Bruch“. Über den Widmungsempfänger ließ sich bisher nichts ermitteln.



Mann, Thomas – signiert. Hundert Jahre Reclam. Festrede von Thomas Mann gehalten bei dem Festakt anlässlich der Hundert-Jahr-Feier des Verlages Philipp Reclam jun. am 1. Oktober 1928. Einzige Ausgabe. Leipzig, Reclam, 1928. 4°. 33 S., 2 Bl. Mit 26 Steinzeichnungen von Eugen Spiro. Illustr. OPP. € 650,–

Potempa G 373.1. Eines von 1000 (gesamt 2000) nummerierten Exemplaren, bei denen die ganzseitige Lithographie, die den Festredner am Stehpult zeigt, von Thomas Mann und Eugen Spiro eigenhändig signiert ist.

Mayröcker, Friederike (1924–2021): Eigenhändiges Gedicht „der Aufruf“ Überschrift, Betitelung, Widmung und Signatur. 1 S. 4°. € *380,–

Das 14zeilige, 5strophige Gedicht beginnend: „mein Leben: / ein Guckkasten mit kleinen Landschaften / gemächlichen Menschen / vorüberziehenden Tieren / wohlbekannten wiederkehrenden Szenerien // plötzlich aufgerufen bei meinem Namen / steh ich nicht länger im windstille Panorama / mit den bunten schimmernden Bildern.“ Das bekannte Gedicht der Autorin stammt aus dem Jahr 1962. Faltspuren. Der adressierte Briefumschlag mit Absenderetikett an den Empfänger beiliegend.

Ringelnatz, Joachim. Die Schnupftabaksdose. Stumpsinn in Versen und Bildern von Hans Bötticher und R. J. M. Seewald. München, Piper o. J. [1912]. Einzige Ausgabe. 8°. 49 (+ 2) Bl. (unbeschnitten). Mit zahlr. Illustr. (meist in Rot- u. Schwarzdruck) von Richard Seewald. Farbig illustr. OKart. € 380,–

Kayser/Des Coudres 8. Der Einband stellenweise gering fleckig sowie an den Rändern stellenweise bestoßen. Buchblock und hint. Innengelenk gebrochen. Papierbedingt etwas gebräunt.

Ringelnatz, Joachim (1883–1934). Maschinenschr. Postkarte mit eigenhändiger U. und e. Zusatz. Mit vorders. Portrait des Autors. O. O. u. Dat. [Berlin Ende 1932]. € 240,–

An das befreundete Ehepaar Magda und Heinz Bensch-Rutzer in Nordhausen: „Liebe vier Nordhäuser, Zornerfüllt – nein kornerfüllt – danke ich Euch vielmals und wünsche Euch ein recht glückliches 1933 Euer alter [eigenhändig:] Ringelnatz. Muschelkalk schließt sich eng an.“



Rolling Stones – Original-Photographie. 30×40 cm. Charles Robert „Charlie“ Watts (1941–2021), Bill Wyman (geb. 1936), Michael Philip Jagger (geb. 1943), Keith Richards (geb. 1943) und Lewis Brian Hopkin Jones (1942–1969). OPhotographie von vermutlich Alberto Durazzi (ital. Presse-Photograph, 1925–1990). London (in einem Hotel) 1967. Format: 30×40 cm. € *600,–

Schöne Gruppenaufnahme der „Stones“ in der Originalbesetzung in einem Londoner Hotel. – Rückseitig mit dem Stempel einer ital. Photoagentur (Dufoto, Rom). Vintage. – In den Randbereichen stellenweise schwach wellig.

Roth, Dieter. 2 Probleme unserer Zeit. Ein Essay. Reykjavík 1971. 8° (22,5×15 cm). 48 S., 2 Bl. 8° OBrosch. mit farbig illustr. Orig.-Umschlag. € 380,–

Nr. 71 von 200 nummerierten Exemplaren, von Dieter Roth signiert und datiert. Mit gedruckter Widmung „Dieser Buchling sei Ossi Wiener gewidmet“. – Der Umschlag an den Kanten stellenweise gering bestoßen sowie etwas gebräunt. Weitgehend unaufgeschnitten, erstes und letztes Blatt jeweils mit Braunschatten, sonst innen tadellos.

Roth, Diter (Dieter). Die gesamte Scheisse. Gedichte und 32 Zeichnungen. Berlin, Rainer-Verlag 1968. 4° (25×18,2 cm). 152 S., 4 Bl. Mit 32 ganzs. Zeichnungen in Rotdruck. OKartonage mit OJapan-Papierumschlag mit Rückentitel (gering berieben und fleckig). € 380,–

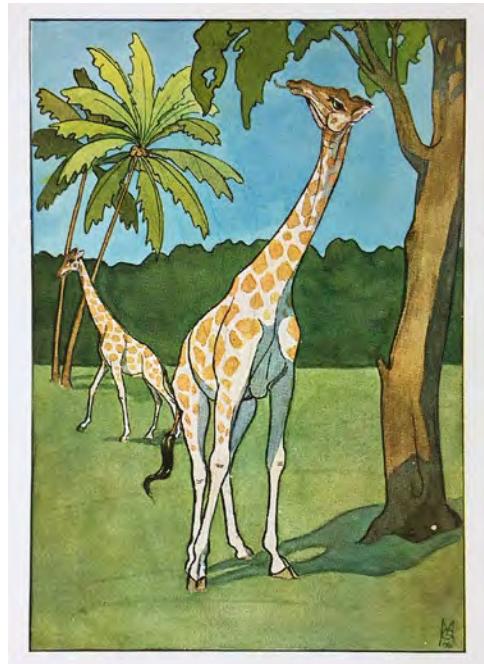
Eines von 400 nummerierten und von Dieter Roth im Druckvermerk signierten Exemplaren. – Spindler. 13, 6. – Umfasst – mit einigen Ausnahmen – die beiden Gedichtsammlungen „Scheisse“ (1966) und „Noch mehr Scheisse“ (1968). – Der Japan-Papier-Umschlag insbesondere an den Kanten und Ecken stellenweise etwas ausgefasert. Schnitt stellenweise etwas angeschmutzt, ansonsten gut erhaltenes, sauberes Exemplar.

Kinderbücher

Fibel – Fibel für Niedersachsen. Hg. vom Bezirks-Lehrerverein Lüneburg, bearbeitet und mit Bildschmuck versehen von Reinhard Tiemann. Ausgabe D. Harburg-Wilhelmsburg I, Gustav Elkan 1932. 8°. 71 S. Mit zahlr., meist farbigen Illustr. Text teils in Antiqua, teils in Fraktur, eine Seite in Sütterlin. Illustr. OLn. mit illustr. Vorsätzen. € 140,– Fünfte Auflage. Vgl. Teistler 1961.57 (2. Aufl. 1927). – Einband insbesondere an den Kanten etwas bestoßen und berieben. Papierbedingt etwas gebräunt. Eine Seite mit Bleistiftanstrichungen. Sehr vereinzelt kleine Randeinrisse, ein Blatt mit geringem Eckverlust. Insgesamt gut erhaltenes Exemplar.

Marcks, Gerhard – Kleiner Tiergarten. Buntes Bilderbuch mit Reimen. Buchschmuck: Gerhard Marcks. Reime: Sophus Andersen (d. i. Max Kahlenberg). Gr.-Lichterfelde, Kahlenberg & Günther 1907. Quer-4° (20,5 × 28,5 cm). 21 Karton-Blätter (Titelblatt, 20 blattgroße Farbillustrationen). OLn mit illustr. Deckelschild. € 360,–

Erste Ausgabe. Erstes Illustrationswerk des jungen Gerhard Marcks (1889–1981), für seine ersten künstlerischen Versuche beschäftigte er sich intensiv mit Tieren, schon als Schüler zeichnete er tagelang im Berliner Zoo. – Einband rücks. gering fleckig, die mont. Einbandillustration mit kleinen Randbeschädigungen. Innengelenke angebrochen (an einer Stelle gering verstärkt). Stellenweise etwas fleckig bzw. stockfl. sowie etwas klammerrostig, ein Textblatt mit Schabspuren. Insgesamt gut erhaltenes Exemplar dieser seltenen Kinderbuch-Publikation.



Saint-Exupéry, Antoine de. Der Kleine Prinz. Mit Zeichnungen des Verfassers. Bad Salzig, Karl Rauch Verlag 1950. Erste deutsche Ausgabe. 8°. 91 S. (1 w.) Bl. Mit zahlr., meist farbigen und z. T. ganzseitigen Illustrationen. Illustr. OLn. mit farbig illustr. Orig.-Schutzumschlag. € 240,–

Übertragung ins Deutsche von Grete und Josef Leitgeb. – Der Umschlag etwas gebräunt und stellenweise gering fleckig. Geschenkwidmung von 1951 auf Vorsatz. Gut erhaltenes Exemplar.

Trier, Walter Dandy the Donkey [und] Dandy in the Circus. 2 Bde. [Alles Erschienene]. London, Nicholson & Watson 1943–1950. Erste Ausgaben. Quer-8°. 24 n. n. Bl. und 24 n. n. Bl. Durchgehend, zur Hälfte farbig illustriert. OLn.-Bde. € 260,– Neuner-Warthorst 180 u.189. – Die Einbände stellenweise etwas bestoßen sowie gering fleckig; Rücken von Bd. 2 etwas verblühen. Besitzvermerke bzw. Widmung auf Vorsatz. Bindungen etwas gelockert. Insgesamt gut erhalten.

Trier, Walter (Illustr.) u. Kate Barley. Die Geschichte vom Kätzchen Fritz. Stuttgart, Wien [und] St. Gallen o. J. [1949]. 8°. 58 S., 2 Bl. Mit zahlr. Illustrationen von Walter Trier in schwarz/weiß. Illustr. OOp. mit illustr. Orig.-Schutzumschlag u. illustr. Vorsätzen. € 180,–

Erste deutschsprachige Ausgabe. Vgl. Neuner-Warthorst 182. Beiliegend: Die englische Erstausgabe mit der richtigen Verfasserangabe Barley. London, Sylvan Press 1945. 8°. 61 S. Mit zahlr. Illustrationen. Illustr. OLn. mit illustr. Vorsätzen. Einband etwas berieben und bestoßen. Namenseintrag auf Innendeckel. 2 Bl. mit Eckknickspur.

Trier, Walter (1890–1951). Eigenhändiges Albumblatt (11,2 × 15,6 cm) mit aquarellierter Zeichnung. Ohne Ort und Jahr [London um 1946]. Aus dem Nachlass des Verlegers Kurt Leo Maschler (1898–1986). € *480,–



Buch + Kunst + hommagerie

Sabine Koitka

Spalenvorstadt 33 · CH-4051 Basel

Tel: +41 61 261 52 03

E-Mail: koitka@zwischenzeit.ch · Internet: www.zwischenzeit.ch



Albers – Gomringer, Eugen. Josef Albers. Das Werk des Malers und Bauhausmeisters als Beitrag zur visuellen Gestaltung im 20. Jahrhundert. (Starnberg), Josef Keller (1968). 4°. 199 S. Mit 16 Farbsiebdrucken und zahlreichen Abb. auf Tafeln. Orig.-Leinenbd. mit farbig ill. Orig.-Umschlag. € 770,– Erstausgabe. – Mit Beiträgen von Clara Diament de Stio, Will Grohmann, Norbert Lynton und Michel Seuphor.

Eisgruber, Elsa (1887–1968). Konvolut von 32 Orig.-Bildern. Ca. 1939–1953. Lose in moderner Pappmappe mit Schliessbändern. € 2100,–

Enthält: 16 teils lose montierte Orig.-Farbaquarelle, 1 Orig.-Tuschzeichnung, 1 Orig.-Buntstiftzeichnung und 14 Orig.-Bleistiftzeichnungen in verschiedenen Formaten und Papierqualitäten. – Zwei der Farbaquarelle sind Skizzen zum editierten Kinderbuch „Von Baum und Blume, Kind und Tier“ (Stalling Bilderbuch Nr. 121. 1953. Vgl. Weismann 264; Muck II,6804; Doderer/ Müller Nr.1292; LKJ I,342; Bilderwelt 654). – Einige Bll. eigenhändig von der Künstlerin signiert, 1 Bl. mit handgeschriebenem Text versehen (1939). – Vorhanden sind vor allem Darstellungen aus Natur und Kinderwelt. – Aus der Bibliothek des Antiquars und Kinderbuchexperten Adolf Seebass.

Eckhartshausen, Hofrath [Carl] von (1752–1803). Verschiedenes zum Unterricht und zur Unterhaltung für Liebhaber der Gaukeltasche, des Magnetismus, und anderer Seltenheiten. München, Lindauer 1791. 8°. 9 nn. Bll., XXXVI, 345 S. Mit 1 gest. Tafel. Halblederbd. d. Z. auf 5 Bünden, mit Rückenver-

goldung und Rotschnitt (Deckel berieben, Ecken bestossen). € 570,–

Seltene Erstausgabe der „Gaukeltasche“, einer Kompilation vorrangig von Witgeests „Natürlichem Zauberbuch“ u. Pilulands „Hocus Pocus“; mit Geheimschriften, Becherspielen, Karten-, Zahlen- u. div. Zauberkunststücke, sowie einigen Haushaltsrezepten. – Karl von Eckhartshausen (auch Carl v. Eckhartshausen; 1752–1803) wurde 1776 Hofrat, 1777 Mitglied der Bayerischen Akademie u. war von 1780 bis 1793 Bücherzensurrat. In dieser Zeit hatte er sich dem Orden der Illuminaten angeschlossen, später war er Kenner u. Vertreter Rosenkreuzerischen Ideengutes. In seinen zahlreichen Publikationen suchte er anfangs der Aufklärung u. der Verschmelzung von Religion u. Wissenschaft zu dienen, während er später religiöse, mystische u. alchemistische Schriften veröffentlichte. – Stellenweise etwas fleckig, Innendeckel und Vorsätze leimschattig. – Faivre 65.

Graefe, [Friedrich Wilhelm Ernst] A[lbrecht] von (1828–1870). 2 Erstausgaben in 1 Band. – Symptomenlehre der Augenmuskellähmungen. Deutsche Ausgabe einer academischen Habilitationsschrift. Berlin, Peters 1867. 8°. 4 Bll., 175 S. Halblederbd.



Elsa Eisgruber



d. Z. mit Rückenvergoldung (Ecken bestossen, leicht fleckig, Rücken verblasst). € 900,-

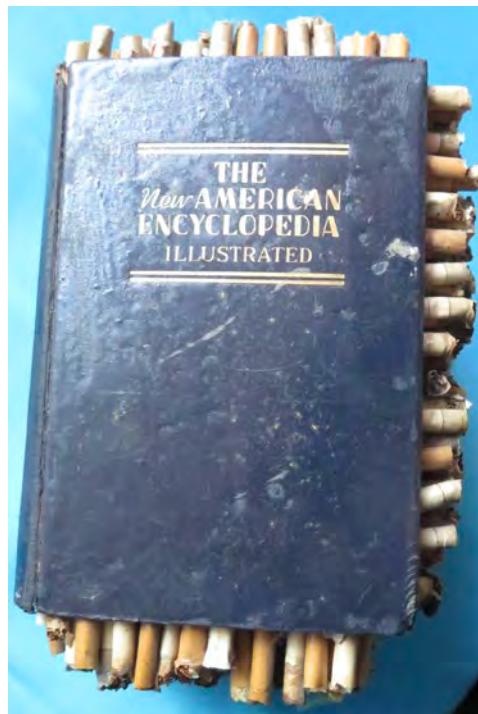
Erstausgabe. – Habilitationsschrift des Verfassers, mit der er seine ordentliche Professor in Berlin antrat und die die Grundlage für die chirurgische Behandlung der Augenmuskellähmungen bildete. – Garrison/Morton 5899 – Waller 3686 – vgl. Hirsch/H. II, 818. – Miteingebunden: Derselbe. Klinische Analyse der Motilitätsstörungen des Auges für Aerzte und Studierende. Berlin, Peters 1858. XI, 279 S. Mit Textholzschnitten. – Seltene Erstausgabe und erste Monographie dieses wichtigen Gebietes der Augenheilkunde. – Stellenweise leicht gebräunt, insgesamt jedoch schönes Exemplar. – Waller 3686. Garrison/Morton 5883.

Honegger, Arthur (1892–1955). Titelblatt der Partitur der Oper „Judith“. Paris, Maurice Senart 1925. 4°. € 1400,-

Titelblatt der Partitur der Oper „Judith“, erschienen im Jahr der Uraufführung 1925 in Mézières. – Mit eigenhändigen Signaturen des Komponisten und etlicher teilnehmender Musiker und Musikerinnen: Arthur Honegger, René Morax (Theaterdirektor von Mézières), Jean Morax, Jean de Miéville (Regie), Alexandre Cingria, Claire Croiza (Gesang), Paul Boepple ... Vorliegendes biblisches Drama gehört zu einer Reihe von Bühnenwerken, mit denen Honegger der Gattung des Musiktheaters neue Impulse gab. „Im undogmatischen Umgang Honeggers mit den überlieferten musikalischen Gattungen und im Interesse für die ‚angewandte Musik‘ von der Volkstheaterbühne bis zu den neuen Medien Film und Radio zeigt sich sowohl pragmatische Aufgeschlossenheit gegenüber dem gesellschaftlich Neuen als auch die Suche nach einer neuen sozialen Verantwortung von Musik und Musiker. Seine zivilisationskritischen Gedanken und seine Auffassungen von einer neuen musikalischen Ethik berühren sich in manchen Punkten mit denjenigen des um drei Jahre jüngeren Paul Hindemith. Auch seine musikalische Reaktion auf die Konflikte der Epoche: Bei aller Radikalität in den frühen zwanziger Jahren löste sich Honegger nie ganz von der tonalen Harmonik. Die Dodekaphonie verwarf er als dogmatisches Regelwerk, die daraus entstehende Musik war für ihn blutleerer Intellektualismus“ (Max Nyffeler, Csampai / Holland: Der Konzertführer. Rowohlt Verlag). – Dabei: Vollständige Partitur. Paris, Editions Maurice Senart 1925. E.M.S.6718. 70 S. Orig.-Brosch. (Buchblock lose, Rücken, Vorsatz und Blatt 1 mit Tesafilm verstärkt, Ränder gebräunt). – Mit montierter, gedruckter Widmung an die Sängerin Claire Croiza.

Lüscher, Ingeborg. Verstummelung 70/58. Buchobjekt: 27 × 17 × 12cm. 1970. € 1750,-

Die deutsche Malerin, Fotografin, Konzept-, Video- und Installationskünstlerin Ingeborg Lüscher (*1936), die sich Ende der 1960er Jahre der Kunst zugewandt hat, gestaltete u.a. eine Reihe von Buchobjekten. – In vorliegendem Objekt verwendete sie eine Ausgabe der „New American Encyclopedia illustrated“ und bearbeitete diese zur totalen Unnutzbarkeit. Die aufgeklebten Zigarettenstummel scheinen dem Buchblock zu entwachsen. – Das Objekt gehört in eine Reihe von Stummelbildern, bei denen sie Objekte benutzt, die ihre Form durch Feuereinwirkung verändert haben, die Stummel von Zigaretten oder Zigarren. Sie schüttet sie zu Hauf auf Fensterbänke, klebt sie geordnet oder haufenweise auf Kartons, Fahrräder, Stühle, auf Alltagsgegenstände jeder Art sowie auf Blätter mit Lebens-



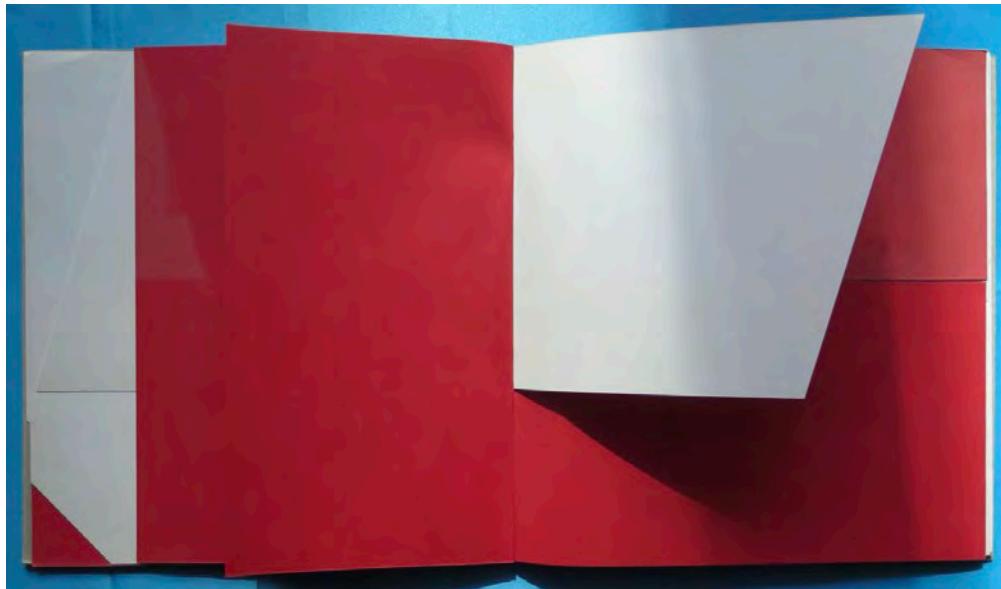
läufen oder Polizeiprotokollen, und verfremdet sie auf diese Weise für die Wahrnehmung des Betrachters. – Ehemals Sammlung Rossipa. – Werkverzeichnis 162 (dort als verschollen vermerkt).

Miedl, J. Charaden und Rätsel gesammelt von J. Miedl. Ca. 1870. 12° (12 × 7,5 cm). 1 weisses Bl., 55 nn. Bll., 1 weisses Bl.; 1 weisses Bl., 55 nn. Bll., 1 weisses Bl. Rote Leinenbändchen mit goldgepr. Deckelverzierung und Deckeltitel, in etwas lädiertem Schuber (1 Gelenk angeplatzt, 1 Rücken erneuert). [V1].

€ 850,-

Entzückende handgeschriebene Sammlung von Rätseln, Scharaden, Logogryphen und Homonymen in 2 Bändchen (Theile I und II) aus dem Besitz eines Schweizer Zaubers.

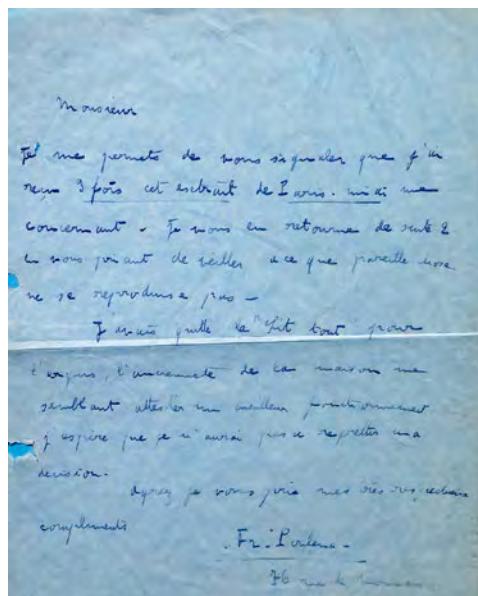




Munari, Bruno

Munari, Bruno (1907–1998). „Unleserliches“ Quadrat-Blatt. En Oonlesbar kwadraat Blad ... [Il libro illegibile]. Milano und Hilversum, Danese und Steendrukkerij de Jong & Co. (1953). 4°. 177 S., 3 Bll. Mit 4 Tafeln und 3 Karten von Bruno Munari. Graue Orig.-Brosch. mit ausgestanztem Quadrat, in mehrfach quer gef. Orig.-Umschlag mit mehrsprachigem Text über Munari (Umschlag mit kleinen Einrissen und Gebrauchsspuren). **€ 1250,-**

Die Quadrat-Blätter waren eine Serie von Experimenten in gedruckter Form auf dem Gebiet der graphischen Gestaltung. Sie waren nicht käuflich zu erwerben und wurden in unregelmäßigen Abständen publiziert und Freunden des Hauses „Steendrukkerij de Jong“ geschenkt. – Sie sind ein schönes Beispiel für phantasievolle Buchmacherei. Das Buch besteht aus abwechselnd roten und weißen Bögen, die in einen blau-grauen Umschlag mit einem gestanzten Quadrat in der unteren, vorderen Ecke gebunden sind. Konzeptuell erinnert es an die Arbeiten der russischen Konstruktivisten. – Die weltweite Auflage betrug 2000 Stück. – Lichtenstein/Häberli 100 (S. 124ff).



Francis Poulenc

Poulenc, Francis, französischer Komponist, 1899–1963. L.A.S. Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. [Paris, 16.IV.1919]. 1 Seite Grossoktav. **€ 870,-**

„Monsieur, Je me permets de vous signaler que j'ai reçu 3 fois cet extrait de Paris-Midi me concernant. Je vous en retourne 2 en vous priant de veiller à ce que pareille chose ne se reproduise pas – J'avais quitté le Lit tout pour l'express, l'ancienneté de la maison me semblant attester un meilleur fonctionnement j'espère que je n'aurai pas à regretter ma décision. Acceptez je vous prie mes très respectueux compliments Francis Poulenc“. – Ränder gebräunt, gelocht.

Schweizerische Obstsorten, herausgegeben vom Schweizerisch. landwirtschaftl. Verein. Birnen. St. Gallen und Zürich, Im Eigenverlag des Vereins (1863–1872). Quer-4°. 1 weisses Bl., 50 Textbl. (zu den Tafeln), 12 nn. Bll., 1 weisses Bl. und 50 lith. Farbtafeln. Weinroter Orig.-Leinenbd. mit goldgepr. Rücken- und Deckelverzierung (Ecken bestossen, Kanten etwas berieben, Gelenke fachmännisch restauriert). **€ 1150,-**



Liegel's Winterbutterbirne
(Beurre Liegel)

Schweizerische Obstsorten

Erste Ausgabe des wohl schönsten schweizerischen pomologischen Werks mit leuchtenden Farblithographien, gedruckt von J. Tribelhorn, St. Gallen. – Wie üblich ohne das originale gedruckte Titelblatt, dieses aber miteingebunden als Fotokopie. – Beschrieben sind 50 Birnensorten mit je 2 Abbildungen der reifen Frucht, teils Querschnitte der Frucht mit dem Kerngehäuse sowie Zweige und Blätter. – Innendeckel mit handschriftlichem Besitzervermerk, durchgehend etwas stockfleckig, einige Bll. und Tafeln stärker. – Nissen BBI 2360; Bunyard, Guide to the Literature of Pomology S. 446.

Spescha – Matias Spescha. Bern, Benteli (2000). 4°. 264 S. Mit zahlreichen, teils farbigen und doppelblattgrossen Abb. im Text und auf Tafeln. Orig.-Brosch., in Schuber. € 900,–

Vorzugsausgabe. – Eines von 100 Ex. (Nr. 60) (Gesamtauflage 115 Ex.). – Mit einer beiliegenden gef. Orig.-Farblithographie des Künstlers, im Impressum und auf der Rückseite der Lithographie nummeriert und signiert.

Wallberg, Johann. Sammlung Natürlicher Zauberkünste oder aufrichtige Entdeckung verschiedener bewährter, lustiger und nützlicher Geheimnisse nebst vielen raren Kustücken, so zur Haushaltung, Gärtnerey, Wein- und Feld-Bau gehören; wie auch allerley Professionen und Künstlern, insbesondere aber denen Wein-Negotianten dienlich sind bey dieser neuen Auflage in bessere Ordnung gebracht.... Stuttgart, Metzler 1754. 8°. 8 nn. Bll., 474 S., 19 nn. Bll. Mit gest. Frontispiz Halbpergamentbd. d. Z.,

mit handschriftlichem Rückentitel und lädiertem Buntspapierbezug (Ecken bestossen, Gelenk angeplatzt). € 480,–

Zweite Ausgabe, erstmals 1748 in Stuttgart erschienen. – Stellenweise gebräunt und stockfleckig sowie kleinere Wurmfrassspuren.



Antiquariat Michael Kühn

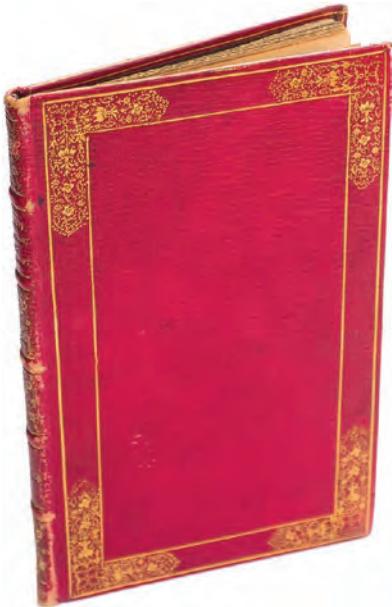
Fasanenstraße 29 / Innenhof · 10719 Berlin

Tel.: +49 30 65943850 · Mobil: +49 1707744060

E-Mail: mail@antiquariat-kuehn.de · kuehn.rarebooks@arcor.de

Internet: www.antiquariat-kuehn.de

Alte Naturwissenschaften · Technik · Fotografie · Interessante Bücher des 15.–20. Jhdts.



Gilles, Pierre. Descriptio nova elephanti. Hamburg: Phillip de Ohr, 1614. klein 8vo (157 x 95 mm). 38 S., [1] Titel mit Holzschnitt-Druckermarke. Dekorativer roter Lederbd. d. späten 18. Jhdts., etwas berieben. € 5000,–

William Beckford's Exemplar von einem der frühesten Berichte aus erster Hand über lebende Elefanten, die der Autor während seines Aufenthalts in Konstantinopel im Jahr 1550 sah und der nach seinem Tod als Anhang zu seiner Übersetzung von Aelian erst veröffentlicht wurde. Sehr seltene Ausgabe mit weiteren Kapiteln über den See-Elefanten, das Nilpferd, das Kamel und das Krokodil.— Hamilton Palace II, 166; Wood 358; Watt 454g; Ladvocat II, 47; Banks II, 67; Agassiz III, 55; Christie's The Quentin Keynes Coll. (2004), Lot. 569.

Herbin, Auguste. L'art non figuratif non objectif. Introduction par P. Peissi. Paris: Lydia Conti, 1949. 4to (230 x 195 mm) 131 S., (3), (5) farb. Tafeln. Neuerer Lwd. mit eingebundenen vorderem Oumschl. € 800,– Erste Auflage von 1000 num. Exemplaren seines theoretischen



Hauptwerks, das seine Farbtheorie und sein „Alphabet plastique“ beschreibt. Der französische Maler Auguste Herbin (1882–1960) ist vor allem für seine kubistischen und abstrakten Gemälde bekannt, die aus bunten geometrischen Figuren bestehen.

Knauss, Friedrich von. Selbstschreibende Wundermaschinen, auch mehr andere Kunst- und Meisterstücke. Wien: für den Autor bei Schulz-Gastein, 1780. 4to (200 x 130 mm) (18), 170 S., (2) mit gest. Porträt und 10 zumeist gefalt. Kupferstafeln. Schönes Exemplar in zeitgenössischem Halb-Leder.

€ 9000,–

Privat gedruckte Ausgabe über selbstentwickelte mechanische Automaten. Knauss (1724–1789) war Uhrmacher und Erfinder von Automaten, darunter ein Uhrwerk-Musiker, der ein einfaches Flageolett spielte, und einige sprechende Köpfe. Hier beschreibt und illustriert der Autor mehrere automatische Schreibmaschinen, die dazu bestimmt waren, handgeschriebene Seiten gleichzeitig mit der Erstellung des Originals mit Feder und Tinte zu reproduzieren. — Tomash & Williams K53; Peter Frank; Johannes Frimmel. Buchwesen in Wien, 1750–1850, S. 178 ff.; VD18 10612114; Brunet III, 677; Roller & Goodman II, 46; Berlin Katalog 1795; Pollen 1003; Chapuis & Droz 289. Provenienz: Ranschburg I/1975.

Orlowski, Hans. Der blaue König, ein exotisches Märchen. Serie von acht Original-Aquarellen aus dem Nachlass des Künstlers, teilweise mit Goldfarbe gehöht und mit aufgezogenem Transparentpapier in verschiedenen Farben. Jedes Blatt mit handschriftlichem Titel und Text. (Berlin, um 1922/23). Blattgrößen von 190 x 135 mm bis 285 x 185 mm. Unter Passepartout montiert, in moderner Leinenmappe. Gut erhalten.

€ 12 000,–

Ungemein reizvolle expressionistische Original-Aquarelle zu einem unbekannten Märchenzyklus (Der blaue König) des damals jungen Berliner Künstlers Hans Orlowski (1894–1967), der sich wenig später vom Expressionismus abwandte. Die Bilder sollten möglicherweise eine Version des französischen Volksmärchens „Blaubart“ (Barbe bleue) illustrieren: Das Märchen erzählt die Geschichte eines reichen Mannes, der die Angewohnheit hat, seine Frauen zu ermorden, und von den Versuchen einer Frau, das Schicksal ihrer Vorgängerinnen zu vermeiden. Orlowski's Version des Märchens ist in der „Black Community“ angesiedelt. Seit 1918 gehörte er neben Hannah Höch der Berliner Sezession der „alternativen“ Künstler an. Zwischen 1921 und 1945 lehrte Orlowski an der Kunstgewerbeakademie in Charlottenburg. Siehe Abbildung rechts.



(Rappolt, Thomas von). **Honorius Philaretis Hermopolitani Jäger-Lust oder philosophischer Nymphen-Fang**, das ist gründliche und ausführliche Beschreibung des uhralten Steines der Weisen, ... Hamburg: Georg Wulff, 1679. 4to (182 × 154 mm). (16), 88 S. Leicht abgenutzter roter Papiereinband des 18. Jhdts., Deckel mit Goldrahmen. Sehr schönes Exemplar.

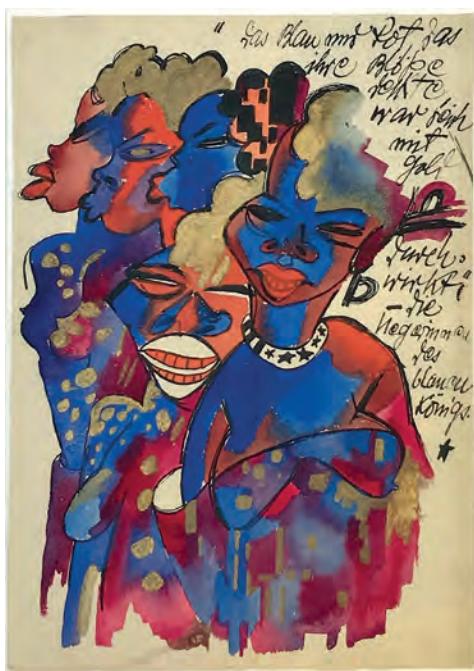
€ 3400,-

Abhandlungen über alchemistische Operationen symbolisiert durch eine Nymphenjagd. Zweiter Druck des poetischen alchemistischen Traktats des schlesischen Arztes und „chur-brandenburgischen Berg-Rath“ Thomas von Rappolt, das erstmals 1635 erschien. Der Text ist eine allegorische Jagd, bei der einem Prinzen prophezeit wird, dass er Weisheit und Macht erlangen wird, wenn er eine Nymphe fängt. Als es ihm schließlich gelingt, die fliehende Nymphe zu fangen, verwandelt sie sich in Gold, ein Symbol für die Sonne, die ihm Gesundheit, Kraft und Leben schenkt. Durch die Nymphe kann der Prinz die Vollkommenheit erreichen. Er wird von allem Bösen gereinigt und sein Hof wird zu einem Zentrum der gerechten Herrschaft. (R. Zeller: Hermetisches Sprechen in alchemistischen Texten; in: Alt/Wels (eds.): Konzepte des Hermetismus... S. 198–212). – VD17 39:144740D; Duveen 496; Ferguson II, 198; Brüning 2419.



Thomas von Rappolt

Schmidt, Franz (Photogr.); Otto Kofahl (Photogr. Text). **Hafen von Hamburg im Bild.** Eine Rundfahrt durch die Hafenanlagen der Freien und Hansestadt Hamburg in 170 Heliogravüren ... Hamburg: Otto Meißner, 1908. oblong folio (320 × 420 mm). 46 pp., 2 Karten, Index und 23 Zwischentitel. Mit 170



Hans Orlowski

blattgroßen Photogravuren von Schmidt u. Kofahl (ca. 240 × 170 mm). In Verlagseinband. Etwas gebraucht.

€ 2800,-

Sehr seltene, einzige Ausgabe (Auflage etwa 50 Ex.) dieses fotografischen Rundgangs durch den Hamburger Hafen um die Jahrhundertwende. Ausgerüstet mit einer schweren Holzplattenkamera und einem Pferdewagen hatten Prof. Dr. Franz Schmidt (1861–1950) und Otto Kofahl (1863–1940) zwischen 1890 und 1904 verschiedene, zum Teil schwer zugängliche Stellen im Hamburger Hafen aufgesucht. Dieses Portfolio ist ein Höhepunkt der Dokumentarfotografie verlorener Arbeitsräume. – Nicht bei Heidtmann; KVK: Stabi Berlin (?); Hamburger Hafen, Hamburg Museum, Hamburg Altonaer Museum.



Hafen von Hamburg

Antiquariat Rainer Kurz

Watschöd 9 · 83080 Oberaudorf

Telefon: +49 (0)8033-9 14 99 · Fax: +49 (0)8033-30 98 88

E-Mail: Antiquariat.Kurz@t-online.de · Internet: www.antiquariatkurz.de

Laden-Antiquariat in der Ortsmitte von Oberaudorf, Rosenheimer Straße 10 und Versand von Katalogen.

Musik, Literatur, Technik, Reisen, Philosophie, Naturwissenschaften, Kinderbücher, Varia

Brauer, Ferdinand (1867–1941). Konvolut von einer Original-Federzeichnung und zehn Farb-Radierungen/Aquatinta von Augsburg, Lauingen, München, Rothenburg o.T. und Italien. € 580,–

Jedes Blatt mit eigenhändiger Signatur des Augsburger Künstlers Ferdinand Brauer, meist auch mit Titelangabe. „Ein Augsburger Künstler ohne Biographie, aber mit vielen Bildern, was für Bilder! Keiner seiner Zeitgenossen der sogenannten ‚Münchner Schule‘ hat solche Bilder gemalt. Bilder dieser Art, die leuchten und glühen, gibt es um diese Zeit nur in Frankreich bei Manet und Monet.“ (Kurt Hogl in Augsburg Journal, April 1983). Verschiedene Formate. Teils leicht angeränderte breitrandige Blätter. Bitte fordern Sie die Auflistung der Radierungen bei uns an.

Denis – L’imitation de Jésus-Christ. Traduction anonyme du XVII siècle honorée d’un bref de Notre Saint-Père le Pape Pie IX. Paris, Ambroise Vollard, 1903. Ca. 34 × 26 cm. XIII S., 456 S., (2) Seiten. Mit 116 Textholzschnitten und 40 Culs-de-Lampe von Maurice Denis. Die Bogen lose in der Originalbroschur eingelegt, dazu eine Halbledermappe mit Rückengoldprägung. € 480,–

Nur vereinzelt leicht stockfleckig. Mappe mit Exlibris auf Innendeckel. Exemplar Nr. 77 von 90 Exemplaren auf China (Gesamtauflage 400 Ex.). Meisterwerk des katholischen Symbolismus. Maurice Denis (1870–1943, französischer Maler des Symbolismus und Mitbegründer der Künstlergruppe Les Nabis). Schönes Exemplar.

Fischerei – Der Tiroler Fischer. Monatliche Fachzeitschrift für die Fischerei Tirols. Offizielles Organ des Tiroler Landes-Fischereivereines. 4. bis 6. Jahrgang 1929–1931. 3 Jahrgänge in einem Band. Innsbruck, Selbstverlag, 1929–1931. Ca. 30 × 23 cm. (4) S., 108 Seiten; 112 Seiten; 124 (statt 126) Seiten. Mit zahlreichen Illustrationen. Leinenband der Zeit. € 450,–

In Jahrgang 6 fehlen die Seiten 85/86 (evtl. Vereinsmitteilungen). Seiten leicht gebräunt, einige Blätter mit kleinen Randeinrisse, mittig teils mit leichter Knickfalte, jedoch gutes Exemplar. Drei Jahrgänge der seltenen und interessanten Zeitschrift über die Fischerei Tirols mit Beiträgen zu Fischerei, Wasserbauten, Fischzucht, Fischkrankheiten, Angelsport, Fischfänge.

Handschrift – Eisenheim – Estenfeld – Beschreibung der Frohn-Höfs-Güdere, die 9.te und 10.te Hub genand, zu Eisenheim. Gegeben in jeder Fruchtgattung Acht MCtr Güld zu Löblichen Kellerey da-

selben. Renovirt Anno 1773. Deutsche Handschrift auf Papier. Eisenheim, 1. April 1773. Ca. 35 × 22 cm. (4) Seiten, 112 Seiten, (40) Seiten. Halblederband der Zeit. € 350,–

Einband beschädigt. Seiten bis auf kleinere Randläsuren gut erhalten. Detaillierte Beschreibung mit Aufstellung der Abgaben. Nach Seite 112: „Index oder Sumarisches Register vorstehender 9t. und 10t Hueb. Wie viel jeder von einer Fruchtgattung zu geben schuldig.“ Auf einem der letzten Blätter: „Daß vorstehende Beschreibung deren frohnhoefguetteren mit dem Eißenheimer Kellerey Lehnbuch concordire, wird mit beydrückung des größen Amts-Insigill beurkundet. Eisenheim den 1ten April 1773.“ (Siegel liegt lose bei). Verso der Vermerk: „Vorstehende Beschreibung ist durch Claus Reis Senior des gerichts, als mehrist-Teilhabern, und dermahlichen … des fronthofs, bestritten worden. Auf den letzten Blättern die Abschrift der „Specification“ von 1749. Bedeutende, unpublizierte Quelle zur unterfränkischen Geschichte.

Kassner, Rudolf: Die Chimäre. Der Aussätzige. Leipzig, Insel-Verlag, 1914. Ca. 22 × 13,5 cm. 66 S., (2) Seiten. Original-Pergamentband mit goldgeprägtem Rücken- und Deckeltitel. Kopfgoldschnitt. € 780,–

Exemplar 10/25 der Vorzugsausgabe auf holländischem Bütten. Erste Ausgabe. WG 21; Sarkowski 874. Pergamentdeckel leicht gebogen, sonst gutes Exemplar.

Lentner, J[osef] F[riedrich]: Chronica von dem Geschloße und der Vesten ze Lebenberg. Geschrieben und mit Bildern geziert von I. F. Lentner, durchgesehen von den Professoren Fr. Defregger und J. V. Zingerle, hrsgg. von Fridolin Plant. Meran, Verlag von Fridolin Plant, [1879]. Ca. 37 × 22,5 cm. (126) nicht nummerierte Seiten. Mit zahlreichen altkolorierten Tafeln und Textabbildungen von J. F. Lentner. Original-Leinenband mit reicher Gold-, Schwarz- und Rotprägung von R. Gerhold, Leipzig. € 450,– Rücken etwas bestoßen. Einband etwas fleckig. Mit schön geschriebener ganzseitiger Widmung („In inniger Dankestreu dem vielverdienten Ehrenmitgliede …“) auf Vorsatz. Gutes Exemplar. Rümann 1191. Erste, posthum erschienene Ausgabe. Lentner (Maler und Dichter, 1814–1852). „In Meran arbeitete er dann an seinen Novellen … saß auch in stiller Einsamkeit auf der Burg Lebenberg … und schrieb daselbst die ‚Chronik‘ dieses Schlosses, welche mit dem ganzen Schmucke seiner stilgerecht dazu gemalten Aquarellminiaturen in genauester Reproduction durch colorirten Zinndruck herausgegeben wurde“ (H. Holland in ADB 18 S. 265 ff.). Anhang: „Weinspiegel oder des Steh-

Weins Landsbrauch, das ist: die satz.ordnung.recht etc: der Freyen und frohsamen Gesellschaft vom Steh-Wein in Kriegs- und Friedenszeiten, beinebst der Gesellen=Rodel oder Matrikel etc. etc.“



Beethoven – Briefwechsel Gesamtausgabe. Band 1 : 1783–1807; Band 2 : 1808–1813; Band 3 : 1814–1816 mit den Beilagen „Zwei historische Pläne der Stadt Wien (1809 und 1824); Band 4 : 1817–1822; Band 5 : 1823–1824; Band 6 : 1825–1827; Band 7: Register. Hrsgg. im Auftrag des Beethoven Hauses Bonn, hrsgg. von Sieghard Brandenburg. 7 Bände. München, G. Henle Verlag, 1996 Original-Leinenbände mit Schutzhumschlag. € 500,—

„Der Briefwechsel Beethovens stellt eine einzigartige, unersetzbare Quelle für Leben und Werk des Komponisten dar.“ (Klappentext). Beinhaltet rund 2300 Briefe von und an Beethoven, einschließlich einiger Schreiben dritter Personen. Sehr gutes Exemplar.

Challier – Ernst Challier's Grosser Lieder-Katalog. Ein alphabetisch geordnetes Verzeichniss sämtlicher Einstimmiger Lieder mit Begleitung des Pianoforte sowie mit Begleitung des Pianoforte und eines oder mehrerer anderer Instrumente; Beige-bunden: Nachtrag I, enthaltend die während der Herausgabe November 1885 – October 1886 erschienenen Neuigkeiten, eine Anzahl sich als nothwendig erwiesener Hinweise, sowie ältere, bisher noch nicht aufgenommene Lieder ... bis Nachtrag 15. Juni 1914. 3 Bände. Berlin, Ernst Challier's Selbstverlag, 1885–1914 Ca. 27×20 cm. 2.415 Seiten (Hauptband sowie die Nachträge, durchgehend paginiert). Halb-lederbände der Zeit mit handgeschriebenen Rücken- und Deckelschildern. € 280,—

Einbände etwas bestoßen. Seiten teils stockfleckig, anfangs auch stärker. Umfassendes Liederverzeichnis in der Originalausgabe mit allen 15 Nachträgen. „Ausnahmslos ist jedes deutsche Lied und von Ausserdeutschen die in

Deutschland und Oesterreich erschienenen, sowie alles Wissenswerthe anderer Länder, ganz gleich ob einzeln oder in den grössten Sammlungen herausgegeben, geistlich wie weltlich, ernst wie komisch (auch Couplets) alphabetisch nach Titeln und Anfängen geordnet, aufgenommen.“ (Einführung).

Haydn – Joseph Haydns Werke. Erste kritisch durchgesehene Gesamtausgabe. Hrsgg. von Eusebius Mandyczewski, Helmut Schultz, Karl Päslar, und Max Friedlaender. 11 in 10 Bänden (alles Erschienene). Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1908–1933. Ca. 34×27 cm. Mit einem ganzseitigen Porträt. Titelblätter mit allegorischen Vignetten. Grüne Halblederbände der Zeit mit Rückengoldprägung. € 1250,—

Rückenleider berieben und beschabt, teils aufgekratzt, bei zwei Bänden stärker. Seiten teils etwas stockfleckig, bei einem Band unterer Rand etwas fleckig. Mit Exlibris. Die unvollständig gebliebene Gesamtausgabe gliedert sich wie folgt: Serie 1 Symphonien: Bände 1–4; Serie 14 Klavierwerke: Bände 1–3; Serie 16 Kantaten und Oratorien: Band V Die Schöpfung; Band VI/VII (in einem Band) Die Jahreszeiten; Serie 20 Einstimmige Lieder und Gesänge, Band I: Einstimmige Lieder und Gesänge mit Klavier-Begleitung. Jeder Band mit Revisionsbericht. Die Fertigstellung der Ausgabe scheiterte u.a. an der ungesicherten Finanzierung.

Weber, J(osef) C(arl): Die Alpen-Pflanzen Deutschlands und der Schweiz in colorirten Abbildungen nach der Natur und in natürlicher Grösse. Mit einem erläuternden Text. 4 Bände. München, Christian Kaiser, 1847–1868. Ca. 13×9,5 cm. 10 Seiten, 94 (von 96) handcolorierten lithographierten Tafeln; 8 Seiten, fortlaufend bis Tafel 192; 12 Seiten, 107 (von 108) handcolorierten lithographierten Tafeln, 8 Seiten Register; 27 Seiten, fortlaufend bis Tafel 400, 6 Seiten, (2) Seiten. Originalleinenbände mit reicher Rücken- und Deckelgoldprägung. € 550,— Erste Ausgabe. Mit 397 von 400 handcolorierten lithographierten Tafeln. Einbände etwas berieben. Rücken teils mit Einrissen. Seiten teils stockfleckig. Buchblock etwas gelockert. Die ersten beiden Bände mit zusätzlichen handschriftlichen Benennungen am oberen Rand jeder Tafel sowie im Register. Es fehlen im ersten Band 2 Tafeln und im dritten Band 1 Tafel. Die ersten drei Bände erschienen in den Jahren 1847–1856, der 4. Band (Supplementband) kam 1868 heraus. „Schon während des Neufchater Aufenthalts hatte er den Plan zur Herausgabe eines Werkes über die Alpenpflanzen ... gefaßt und zu diesem Zwecke eifrige Studien und Sammlungen während seines Aufenthalts in der Schweiz gemacht. Im J. 1837 durchwanderde er zu deren Vervollständigung nochmals die Schweiz, einen Theil Oberitaliens und Savoien und in den folgenden Jahren das bairische Alpengebiet, Tirol, Salzkammergut, Kärnthen und die Steiermark.“ (ADB 41, 318ff) Reizvoll illustrierte Ausgabe.

Bitte anfordern: Unsere Varia-Neueingangsangebote sowie unsere Neueingänge zum Thema Musik. Gerne senden wir Ihnen diese zu: gedruckt per Post oder als pdf per E-Mail. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

Antiquariat Langguth – lesenhilft –

Brunhildplatz 12 · 50739 Köln

Telefon: +49 (0)221 3797558 · Mobil: +49 (0)177 8176955

E-Mail: lesenhilft@web.de · Internet: www.antiquariatlangguth.de

Ladengeschäft: Auguststraße 46 · 50733 Köln

Illustrierte Bücher – Kunst – Fotografie – Kinderbücher

Einband – Picasso – Cassou, Jean: Picasso. Erste Ausgabe. Paris, Edition Hyperion, 1940. 4 Leerbücher, Schmutztitel mit rückseitigem Druckvermerk, 168 S., mit insgesamt 160 Abbildungen in hervorragender Druckqualität. Die farbigen Abbildungen (montiert). 31,5 × 25 cm. Maroquin-Einband.

€ 300,-

Erste Ausgabe. Eindrucksvoller Handeinband für diese frühe Picasso Monographie. Schwarzer, leicht genarbter Maroquin Einband mit weinroter Deckel- und Rückenapplikation. Geschwärzter Kopfschnitt. (Der Einband tadellos. Innen einige Seiten im äußersten Randbereich leicht wasserfleckig).



Einband – Puschkin, Alexander: Maerchen vom Zaren Saltan. Uebersetzt von Friedrich Bodenstedt. Berlin, Euphorion Verlag, 1921. 3 weiße Bll., 60 S., 1 Bl. Impressum, 4 Bll. 15 × 10,3 cm. Blutroter Lederband mit schwarz eingelegter Bordüre. Diese mit goldenen, filigranen Ornamenten versehen. Grüner Deckelvignette, goldgeprägtem Rückentitel sowie Innenkantenvergoldung und Kopfgoldschnitt (signiert „Euphorion Einband. Hübel & Denck, Leipzig“).

€ 250,-

Sehr schön gebundenes Exemplar des bekannten Märchens Puschkins. Hier vorliegend eines von 300 handschriftlich nummerierten Exemplaren (hier Nr. 79) im aufwendig gestalteten und signierten Handeinband. Der Holzschnitt-Doppeltitel sowie die Initialen stammen von F. H. Ehmcke (Der Einband an den Kanten, Ecken und hinteren Außen- gelenk leicht, am vorderen Außengelenk stärker – dort professionell restauriert- berieben. Schnitt an zwei Stellen mit kleinem Fleck).

Fotografie – Claasen, Hermann: Bilder aus dem zerstörten Köln. „St. Johann (Severinsviertel)“ – „Die wieder passierbare Hohestraße“ – „Glockengasse“. 3 Abzüge von den Originalnegativen. Abzüge von den Originalnegativen Axel Thünker, Remagen. Köln, Edition Galerie ON, 1995. 3 Original-Photographien unter Passepartout mit rückseitigem Nachlaßstempel 30,4 × 40,5 cm. Schwarzer Orig.-Halbleinen-Flügelmappe mit rotgeprägtem Deckeltitel.

€ 400,-

Erschienen in einer Auflage von 10 arabisch nummerierten und 5 römisch nummerierten h.c. Expl. Buchbindearbeiten: Martin Kätelhön. Hier Nr. 4 von 10 Exemplaren. Alle Bilder sind auf dem Rückenwandkarton mit Nachlassstempel ver- sehen. Tadeloser Zustand

Illustrierte Bücher – Vorzugsausgabe – Janssen, Horst: Lamme. 72 Drawings for a Diary. January 24, 1993 – February 28, 1994. Hamburg, St. Gertrude, 1994. 78 S. Mit meist ganzseitigen Abbildungen und 2 signierten Orig.-Radierungen (Trompeten-Blume und Lamme) gedruckt in rotbraun auf Japan. 31 × 43 cm. Roter Original-Ganzseideneinband mit farbig illustriertem Original-Umschlag im Papp- Schuber.

€ 480,-

Vorzugsausgabe – Hier die Nummer 69 /100. Tadeloser Zustand.

Meggendorfer – [Henning, C.A.]: Prinzessin Rosen- hold. Ein Ziehbilderbuch. [Verlagsnummer: 108]. Esslingen und München, Schreiber, (1901). 2 Bll. Text und 5 Seiten Text jeweils auf den Tafelrückseiten. Mit 6 Chromotafeln mit beweglichen Teilen von Lothar Meggendorfer. 26,3 × 36,5 cm. Farbig Illus- triertes Orig.-Halbleinen (Einband berieben, Papier auf der Vorderseite leicht rissig, vereinzelt mit klei- nenen Fehlspuren, etwas wasserfleckig).

€ 1000,-



Erste Auflage des bemerkenswerten letzten Bewegungs- bilderbuches von Meggendorfer. – „Obwohl der Einfluß Poccis noch so deutlich spürbar ist, kündigt sich dennoch in den Bildern bereits jene Formenwelt des Trickfilms an, zu der dann viele Jahre später Walt Disney gefunden hat.“ (Krahé, Spielwelt S. 164). – Innen etwas fingerfleckig und papierbedingt gebräunt, – Der Ziehmechanismus bei den einzelnen Bildern funktioniert, jedoch sind zwei Figuren beschädigt (Zwerg und Prinzessin – Ärmchen fehlt), letzte Tafel: ein Ziehelement (Schmetterlingsflügel) fehlt. Sonst wohlerhaltenes Exemplar.

Kunst – Büttner, Werner, Martin Kippenberger und Albert Oehlen: Wahrheit ist Arbeit. [Katalog der Ausstellung Essen, 4. Februar bis 11. März 1984]. Essen, Museum Folkwang, 1984. 157 S. mit Abbildungen. 4°. Orig.-Karton. € 350,–

Erste Auflage. Sehr gutes Exemplar.

Kunst – Kippenberger, Martin (Mattin), Werner Büttner und Albert und Markus Oehlen: Wer diesen Katalog nicht gut findet muß sofort zum Arzt. Stuttgart, Max-Ulrich Hetzler gmbh, 1983. 122 S. mit zahlr., teils ganzseitigen Farb – und s/w-Abbildungen. 4°. Orig.-Karton (Einband etwas gebräunt). € 380,–

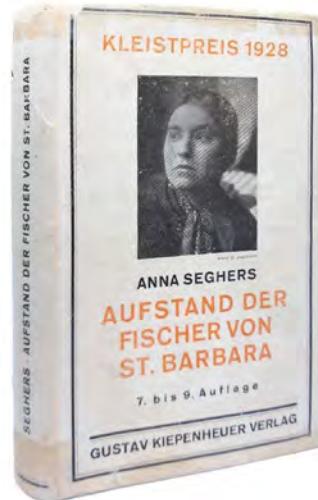
Erstausgabe – Sehr guter Katalog.



Georg Salter – Seghers, Anna: Aufstand der Fischer von St. Barbara. Berlin, Gustav Kiepenheuer, 1929. 187 S. 18,2 x 11 cm. Gelbes Orig.-Ballonleinen mit Blaukopfschnitt, Beschriftung in Blau mit Orig.-Umschlag (Umschlag mit Gebrauchsspuren und einige Einrisspuren). € 250,–

7.–9. Tausend. Einbandentwurf von Georg Salter. Schutzumschlag mit Porträtfoto der Autorin von G. Jadesohn. (Holstein, 47). Gutes Exemplar.

Georg Salter – Marx, Karl: Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie. Ungekürzte Ausgabe nach der zweiten Auflage von 1872. Berlin, Verlagsgesellschaft des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, o.J. 768 S. 8°. Orig.-Leinen mit Orig.-Umschlag (Schutzumschlag und Einbandentwurf: Georg Salter). € 180,–



Lizenzausgabe Gustav Kiepenheuer Verlag 1932 – (Der seltene Umschlag mit minimalen Randläsuren, kleine Fehlstelle an der hinteren Umschlagseite sauber ergänzt, sonst sehr guter, sauberer Zustand).

Russland – Kohl, J(ohann) G(eorg): Petersburg in Bildern und Skizzen. 3 Bände. Dresden, Leipzig, Arnoldische Buchhandlung, 1845. Bd. 1: XII, 372 S., 1 lithographierter Faltplan von St. Petersburg; Bd. 2: VI, 436 S.; Bd. 3: XII, 462 S., 3 Bl. Verlagswerbung. 8°. Mittelbraunes Halbleder der Zeit auf 4 Bünden mit goldgeprägten Rückentiteln – Buchbindermarke Gebr. van den Heuvel, Hof Boekbinders, 's Hage (Kapitale beschädigt, Band 2 mit einem kleinen Fleck auf dem Rücken, Ecken berieben und leicht bestoßen). € 480,–

Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage (die erste Auflage erschien 1841), der Plan von Petersburg lithographiert von Renner. – (Ordentliches bis gutes Exemplar, vereinzelt etwas braunfleckig, die ersten 4 Blätter des 2. Bandes mit einem Wasserrand, kleiner runder Monogrammstempel auf den Titeln, die Karte mit einem leichten Einriß am Falz).

Russland – Richter, Johann: Russische Miszellen. Herausgegeben von Johann Richter. 9 Teile in 3 Bänden (alles Erschienene). Leipzig, Johann Friedrich Hartknoch, 1803–1804. zus. ca. 1770 S. Mit einer gef. Stammtafel, 1 Faltplan von St. Petersburg und 1 gef. Ansicht des Golizynischen Hospitals. Kl.8°. Moderne Pappbände mit handschriftlichem Titel auf Papier-Rückenschild. € 1000,–

Kirchner I, 1351 – Nitsche 126: „Abhandlungen zur russischen Literatur und Geschichte (darunter umfangreiche Übersetzungen), Reisebeschreibungen, Information über Gesellschaft, Bildungswesen und Theater (...). – Kein Zwischenstiel. Teil 2, S. 67/8 das Blatt zu 1/3 abgeschnitten mit Textverlust, Teil 6, 2 Bl. „Verbesserungen“ mit Eckausriß und geringem Textverlust, durchgehend etwas fleckig, die Tafeln in den Falzen etwas eingerissen. Etwas braunfleckig, Titel mit altem Besitzstempel. – Vollständiges Exemplar der seltenen Zeitschrift.

Antiquariat Lenzen GbR

Michael Lenzen M.A. + Stefan Lenzen

Münsterstraße 334 · 40470 Düsseldorf

Telefon: +49 (0)211 15 79 69 35 · Telefax: +49 (0)211 15 79 69 36

E-Mail: info@antiquariat-lenzen.de · Internet: www.antiquariat-lenzen.de

Literatur in Erst- und Vorzugsausgaben · signierte Bücher · Kunst und Grafik

Albers, Josef: Albers in Bottrop. Rathaus der Stadt Bottrop, 18. März bis 15. April 1973. Bottrop, Rathaus Bottrop, 1973. Quer-4°. 22,5 × 25,0 cm. [17] Blatt. Original-Broschur. Als Blockbuch gebunden. € 650,-

Erste Auflage. Katalog zur Ausstellung im Rathaus Bottrop, 18. März bis 15. April 1973. Mit 7 Original-Farbsiebdrucken von Josef Albers, davon 6 „Homages to the Square“ und 1 „Entwurf eines Stadtwappens der Stadt Bottrop 1924“. Herausgegeben von der Stadt Bottrop 1973. Katalogredaktion Otto Bergermann und Dr. Jürgen Wißmann. Siebdrucke Trautwein KG Recklinghausen. Gesamtherstellung Graphische Kunstanstalt Aurel Bongers KG, Recklinghausen. Einband mit leichten Laminatablösungen, ansonsten sehr gutes Exemplar, Siebdrucke in tadellosem Zustand.

Albers, Josef – Wißmann, Jürgen: Josef Albers im Landesmuseum Münster. Texte Jürgen Wißmann. Münster, Recklinghausen, Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Münster, Bongers, 1971. 8°. 22,5 × 25 cm. [15] Blatt. Original-Karton, Blockbuchbindung. € 775,-

Erste Auflage. Mit 9 Original-Farbsiebdrucken „Homages to the Square als Wechselwirkung der Farbe“ von Josef Albers. Herausgeber Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Münster, Landschaftsverband Westfalen-Lippe 1977. Redaktion Jürgen Wißmann. Layout Dmitrij Werschbzikj. Siebdrucke Trautwein KG Recklinghausen. Herstellung Graphische Kunstanstalt Bongers. Einband minimal angestaubt. Sehr gutes Exemplar. Siebdrucke in tadellosem Zustand.

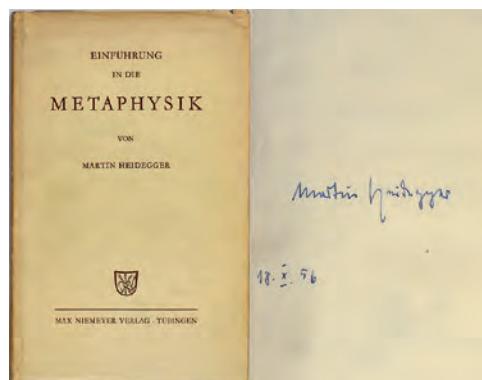
Chagall, Marc – Cain, Julien und Mourlot, Fernand: Chagall Lithographe (1). Avant-Propos de Marc Chagall. Notices de Fernand Mourlot. Monte Carlo, Andre Sauret, 1960. 4°. 32,5 cm. 220 Seiten. Original-Leinenband mit Original-Schutzumschlag und Original-Klarsichtumschlag im Original-Pappschuber. (= Chagall Lithographe. Band I: 1922–1957). € 1380,-

Erste Auflage. Französischsprachige Ausgabe. Der Druck der Lithografien erfolgte bei Mourlot Freres. Mit zahlreichen Abbildungen und 12 Original-Lithografien (Mourlot 281–292: Umschlag / Titelblatt / Darbietung / Das Haus in meinem Dorfe / Profil und rotes Kind / Pärchen vor dem Baume / Die Verliebten mit roter Sonne / Die Bucht der Engel / Vision von Paris / Der Engel / Der Zirkus / Jongleurin), davon 10 farbig (inklusive Schutzumschlag). Sehr gutes Exemplar.

Ernst, Max – Spies, Werner [Hrsg.]: Das graphische Werk. Bearbeitet von Helmut R. Leppien. Unter Mitarbeit von Winfried Konnertz, Hans Bolliger und Inge Bodesohn. Köln, Texas, Verlag M. DuMont Schauberg und Menil Foundation, 1975. 4°. 33 cm. XXIV, 288 Seiten. Original-Halbleinenband mit 2 Original-Schutzumschlägen im blauen Original-Leinenschuber. (= Max Ernst Oeuvre-Katalog. Herausgegeben von Werner Spies. Band 1). € 1800,- Nummer 52 von 79 (gesamt 1500) nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe. Enthält neben der Original-Farblithografie der Normalausgabe auf Büttenpapier d'Arches (Spies/Leppien 247 C) die gleiche Original-Farblithografie auf Japanpapier (Spies/Leppien 247 A), diese unterhalb der Abbildung von Max Ernst in Blei nummeriert und signiert. Werkverzeichnis mit 299 Positionen und ca. 640 Abbildungen. Sehr gutes Exemplar.

Hartung, Hans – Jünger, Ernst: Hans Hartung 6 Lithografien. Ernst Jünger Gedanken. St. Gallen, Erker-Presse, 1987/88. 4°. 25 × 18 cm. 33 Seiten. Lose Bögen in weißer Original-Leinenchemise im Original-Leinenschuber. € 750,-

Nummer 32 von 200 (gesamt 260) nummerierten und von Ernst Jünger und Hans Hartung im Impressum signierten Exemplaren. Druck auf Rives Bütten, aus der 16 Punkt Gaslon, den Druck der 6 Original-Lithografien von Hans Hartung besorgte die Erker-Presse, St. Gallen. Rücken und Schuber wenig gedunkelt. Sehr gutes Exemplar.



Heidegger, Martin: Einführung in die Metaphysik. Tübingen, Verlag Max Niemeyer, 1953. 8°. 22,5 cm. 156 S. Original-Leinenband mit Original-Schutzumschlag. € 480,-



Erste Ausgabe. Saß 59. Von Martin Heidegger auf Vorsatz signiert und datiert (18.X.56). Exlibris auf Innendeckel. Schutztumschlag fingerfleckig, geringe Randläsuren. Gutes bis sehr gutes Exemplar.

Heidegger, Martin: Was heißt denken? Tübingen, Verlag Max Niemeyer, 1954. 8°. 22,5 cm. 174 Seiten. Original-Leinenband mit Original-Schutzumschlag. € 480,-

Erste Ausgabe. Saß 69. Von Martin Heidegger auf Vorsatz signiert und datiert (18.X.56). Exlibris auf Innendeckel. Schutztumschlag fingerfleckig, geringe Randläsuren. Gutes bis sehr gutes Exemplar.

Homer – Christian, Anton: Odyssee. Aus dem Griechischen übersetzt und kommentiert von Kurt Steinmann. Nachwort von Walter Burkert. Mit 16 Illustrationen von Anton Christian. Zürich, Manesse-Verlag, 2007. 4°. 29,5 × 20,0 cm. 440 Seiten. Original-Ganzlederband. Illustrierter Original-Papp-/ Lederschuber. € 1200,-

Nummer 162 von 500 (gesamt 520) nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe in Ganzleder, von Anton Christian im Impressum signiert. Sehr gutes Exemplar.

Khodossievich-Leger, Nadia: Suprematism. Paris, Editions Art-C. C., Christophe Czwiklitzer, 1972. 4°. 34,5 × 26 cm. 235 Seiten. Original-Velourseineband mit goldgeprägtem Rückentitel, Vorderdeckel mit montierter Original-Metallskulptur, im Original-Acrylschuber. Nadia Khodossievich-Leger, geboren 1904 in Asiecsica (Belarus), gestorben 1982 in Grasse (Frankreich), studierte u.a. bei Kasimir Malewitsch in Smolensk und an der Akademie der Bildenden Künste in Warschau. € 1180,-

Nummer F.126 von 250 (gesamt 265) nummerierten und von Nadia Khodossievich und Christophe Czwiklitzer im Impressum signierten Exemplaren der Luxusausgabe. Französischsprachige Ausgabe. Vorderdeckel mit montierter Skulptur aus vergoldetem Messing mit den Außenmaßen 23,5 × 21 × 3 cm, innenseitig mit KHODOS-SIEVITCH, H. X. N. L., F.126/250 signiert, monogrammiert und nummeriert. Mit einer eingebundenen ganzseitigen, signierten und ebenfalls nummerierten Original-Farblithografie von Nadia Khodossievich. Mit 94 montierten Abbildungen von Werken aus den Bereichen Malerei, Skulptur und Schmuck. Aus der Sammlung des Schriftstellers, Künstlers der visuellen Poesie und Fernsehschaffenden Klaus Peter Dencker. Schuber teils etwas berieben, ein 16 cm langer Anriss. Sehr gutes Exemplar.

Kipnis, Lewin und Raban, Ze'ev (d.i. Wolf Rawicki / Ravitzki): Alef-Bet (Alphabet). Zeichnungen von Z. Raban. Verse von L. Kipniss. Bezalel – Jerusalem. Berlin, Verlag „Hasefer“ S.D. Saltzmann, 1923. 4°. 25,5 cm. 16 Blatt. Original-Halbleinenband. Der polnische Illustrator Ze'ev Raban (1890–1970) emigrierte 1912 nach Jerusalem um bis 1929 an der Bezalel School of Art zu unterrichten. Er gilt als einer der Mitbegründer der israelischen Kunstwelt. Der ukrainisch-israelische Kinderbuchautor

Lewin Kipnis (1894–1990) studierte ab 1913 an der Bezalel School of Art, lehrte später an der Levinsky-Lehrerbildungsanstalt in Tel Aviv. Er erhielt 1976 den Lamdan-Preis und 1978 den Israel-Preis für Kinderliteratur.

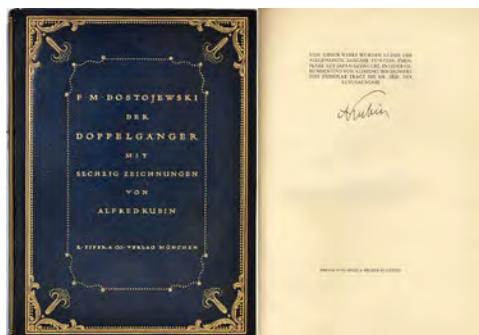
€ 980,-

Erste Ausgabe. Mit zahlreichen Illustrationen im Gold- und Farbdruck. Gedruckt bei Richard Labisch Berlin. Einband an den Kanten leicht berieben, Blätter wenig fleckig, ansonsten sehr gutes Exemplar.

Kokoschka, Oskar: Bild, Sprache und Schrift. Ein Vortrag, herausgegeben als Sonderdruck zur Feier des 1. März 1971. Mit einer Radierung „Selbstbildnis mit Radiernadel“. Frankfurt am Main, Edition de Beauclair, 1970. Groß-Folio. 49,0 × 35,5 cm.

€ 850,-

Eins von 75 römisch nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe mit der Original-Radierung „Selbstbildnis mit Radiernadel“ auf handgeschöpftem Japanpapier, unterhalb der Abbildung von Oskar Kokoschka in Blei signiert und nummeriert (L/LXXV). Blatt mit Blindstempel der Edition de Beauclair. Der Neudruck dieser veränderten und erweiterten Fassung eines ‚Vom Sehen und Gaffen‘ betitelten Vortrags, den Kokoschka am 26. März 1947 in der Kunsthalle Basel gehalten hat, erfolgte mit freundlicher Erlaubnis des Verfassers. Den Druck der beigefügten, am 17. August 1970 in Villeneuve entstandenen Kaltnadel-Radierung übernahm Hermann Steidle in der Folkwang-Offizin, Essen, Den Druck des Textes Johannes Weissbecker, Frankfurt am Main. Typografie: Heinz Richter. Maße Blatt: 47,5 × 34,0 cm. Maße Abbildung: 29,5 × 20,0 cm. Werkverzeichnis Wingler/Welz 469. Spindler 40,50. Hier ohne den Abzug der Radierung der Normalausgabe! Sehr guter Zustand.



Kubin, Alfred – Dostojewski, Fjodor Michailowitsch: Der Doppelgänger. Mit sechzig Bildern von Alfred Kubin. München, Verlag R. Piper & Co., [1913]. 4°. 30,0 × 22,0 cm. [4], 244 [4] Seiten. Blauer Original-Lederband mit goldgeprägtem Rücken- und Deckeltitel. Kopfgoldschnitt. € 1950,-

Erste Ausgabe. Nummer 45 von 50 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Japanpapier, gebunden in Ganzleder, von Alfred Kubin im Impressum signiert. Horodisch 20. Mit Titelbild und 60 Illustrationen, Strichätzungen nach Federzeichnungen, davon 28 ganzseitig. Einband von Paul Renner. Exlibris auf Innendeckel. Einband minimalist berieben. Sehr gutes Exemplar.

Kubin, Alfred – Strindberg, August: Tschandala. Wien, Johannes-Presse, 1937. 4°. 32,0 25,0 cm. [2], 102, [6] Seiten. Hellgrüner Original-Pappband mit einfachem Papierumschlag im Original-Pappschuber. (= 14. Druck der Johannes-Presse). € 2400,– Erste Ausgabe. Horodisch 129. Nummer 53 von 80 (gesamt 90) von Alfred Kubin signierten Exemplaren. Mit 33 Original-Lithografien, davon 11 ganzseitig und von Alfred Kubin signiert. Deutsche Übertragung von Emil Schering. Papierumschlag mit hinterlegtem Einriss, Schuber mit leichten Gebrauchsspuren. Buch in sehr gutem Zustand.



Meistermann, Georg – Lindner, Edeltrud: Das Märchen von Alinda der Puppe. Steinheim, Forum Bildkunst Verlag, um 1953. Groß-Folio. 50,5 × 44 cm. Titelblatt, 15 (1) Blatt. Weißer Original-Halbleinenband. € 1480,–

Nummer 31 von 50 mit rotem Farbstift im Impressum nummerierten und von Georg Meistermann signierten Exemplaren in sehr breitrandigem Druck auf chamoisfarbenem Papier. Das Märchen stammt von Edeltrud J. T. Lindner, der späteren Ehefrau Georg Meistermanns, der den lithografierten Titel und Druckvermerk in Blau sowie den lithografierten Text mit Illustrationen schuf. Auf Innendeckel mit 6-zeiliger Widmung von Edeltrud Meistermann(-Seeger), datiert 6. Juni 1959 und von Georg und Edeltraut Meistermann signiert. Ecken wenig bestoßen, Stehkante minimal fleckig, minimale Gebrauchsspuren. Noch sehr gutes Exemplar.

Moore, Henry: Energie im Raum. Energy in space. Energie dans l'espace. München, Studio Bruckmann, 1973. Groß-8°. 24 × 23,5 cm. 83 Seiten. Original-Leinenband mit Original-Schutzumschlag im braunen Original-Leinenschuber. € 1200,–

Nummer 118 von 250 Exemplaren der Vorzugsausgabe mit einer beiliegenden, nummerierten und signierten Original-Farbliithografie auf Büttenpapier von Henry Moore. Maße Blatt: 23,8 × 22,5 cm. Dreisprachige Ausgabe: Deutsch, Französisch und Englisch. Mit zahlreichen Fotos von John Hedgecoe. Übersetzung ins Deutsche von Renate Zauscher. Übersetzung ins Französische von Emmanuela de Nora. Sehr gutes Exemplar.

Piranesi, Giovanni Battista: Veduta della Piazza del popolo. (1750). € 3480,–

Original-Radierung um 1750 auf Büttenpapier mit dem Wasserzeichen Hind 3 (S.35) und der Adresse und Preis unten rechts: „Presso L'Autore a strada Felice alla Trinita de monti. A paoli due e mezzo“ Aus „Veduti di Roma Disegnate ed incise da Giambattista Piranesi Architetto Veneziano“. Untenhalb der Abbildung mittig Titel, rechts und links Beschreibung. Maße Blatt: 50,0 × 63,5 cm. Maße Abbildung: 40,1 × 54,6 cm. Wilton-Ely 141. Focillon 794. Hind 14, III (von VII). Sehr gutes Exemplar in außergewöhnlich gutem Zustand.

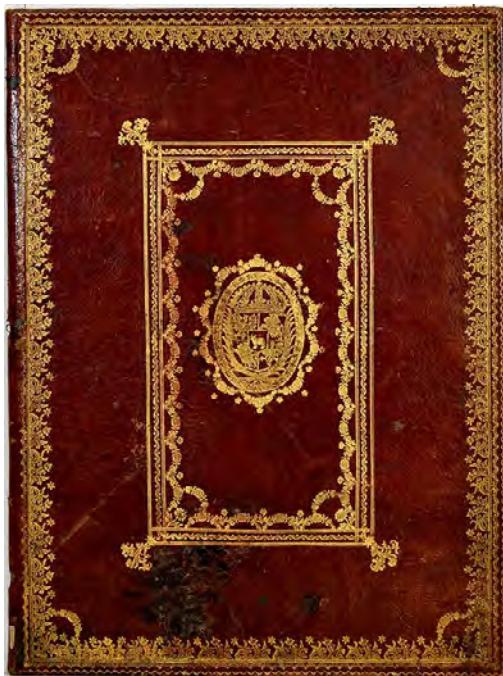
Stanislaw II. August: Urkunde zur Wappenverleihung an Dominicus Comelli de Stuckenfeld. Groß-4°. 39,3 × 29,4. 10 beschriebene Seiten auf 3 Doppelblättern Pergament. Rotbrauner Ganzlederband der Zeit mit goldgeprägtem Wappen von Stanislaus Augustus auf beiden Deckeln, reicher floraler Goldprägung, Kanten- und Fileten mit goldgeprägtem Buchschmuck. Stanislaw II. August (Stanislaw Antoni Poniatowski), geboren am 17. Januar 1732 in Wolczyn, Polen-Litauen, gestorben am 12. Februar 1798 in Sankt Petersburg. Letzter polnischer Wahlkönig 1764–1795. Auftraggeber und Verfechter der Verfassung vom 3. Mai 1791, die als erste moderne Verfassung Europas gilt. € 2980,–

Urkunde zur Verleihung des Wappens an Dominicus Comelli de Stuckenfeld, Kammerherr und Oberst im Heer des Königreichs im Jahre 1775 mit prachtvoller Zeichnung des Wappens und ausführlicher Beschreibung im Text. Von Stanislaus Augustus signiert. 10 handgeschriebene Seiten auf 3 Doppelbogen Pergament. Text in lateinischer Schrift in Schwarz und Blau in Gold gerahmt, viele Initialen in Gold gehöht, der Name von Stanislaus Augustus in Gold und Silber. Einband berieben, bestoßen, fleckig, Urkunde wenig fingerfleckig.

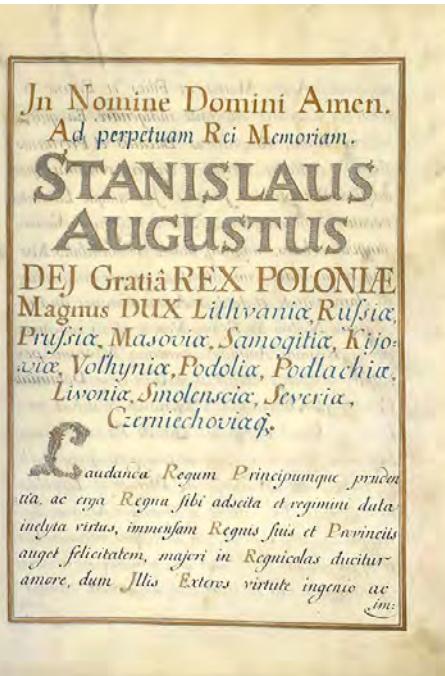
Tàpies, Antoni: Antoni Tàpies. Holzschnitt-Reihe „Suite Erker“. Arbeiten auf Papier. Terres chamotées. Bronzen. St. Gallen, Erker-Presse, 1993. 4°. 30,5 × 23,0 cm. 61 Seiten. Original-Broschur mit Original-Schutzumschlag. € 980,–

Nummer 26 von 150 nummerierten und von Antoni Tàpies signierten Exemplaren der Vorzugsausgabe mit 2 lose beiliegenden, ebenfalls von Antoni Tàpies nummerierten und signierten Original-Lithografien auf Büttenpapier mit dem Blindstempel der Erker-Presse. Katalog anlässlich der Ausstellung in der Erker-Galerie St. Gallen, 19. Juni bis 30. Oktober 1993. Sehr gutes Exemplar.





Stanislaw II. August



Tapies, Antoni

Uecker, Günther: Nagelbild in Holzbox. 2005. € 4250,-

Nagelbild: 12 cm-Nagel gestochen durch eine signierte und datierte (05) Bleistiftzeichnung (Maße Blatt: 10,5 x 14,5 cm) von Günther Uecker, diese in Holzbox (Maße: 14,5 x 17,5 x 2,8 cm) mit Holzdeckel. Holzdeckel mit aufgeklebtem, handschriftlichem, 6-zeiligem Dankesgruß zu Günther Ueckers 75. Geburtstag, dieser ebenfalls von Günther Uecker datiert und signiert: „... danke für Ihre guten Wünsche 05 zu meinem Geburtstag, Ihnen Gesundheit und Freude. 07, Ihr Günther Uecker.“ Sehr gutes Exemplar.

Wilde, Oscar: Ballade des Zuchthauses zu Reading. Von C. 3. 3. (Oscar Wilde). Deutsche Nachdichtung von Arthur Holitscher. Original-Radierungen: Otto Pankok. Berlin, Axel Juncker Verlag, (1923). 4°. 32,5 x 25,8 cm. 63 Seiten. Illustrierter Original-Halbergammentband. Kopfrotschnitt. (= Luxusdruck der Orplidbücher, Band 5). € 890,- Nummer 87 von 250 (gesamt 300) nummerierten und von Otto Pankok signierten Exemplaren des fünften Luxusdrucks der Orplidbücher im Axel Juncker Verlag gedruckt auf Bütten durch Oswald Schmidt, Leipzig in der Didot-Antiqua. Druck in Rot und Schwarz. Die sieben Radierungen von Otto Pankok wurden unter Aufsicht des Künstlers bei O. Felsing Berlin abgezogen, die Platten nach dem Druck abgeschliffen. Einband leicht berieben, bestoßen, fleckig. Gutes sehr gutes Exemplar.

Antiquariat Hans Lindner

Spessartweg 3–5 · 84048 Mainburg

Telefon +49 (0)8751 5617

E-Mail: lindner.mainburg@t-online.de · Internet: www.antiquariat-lindner.de

Kinder-Bilderbücher · ABC-Bücher · Avantgarde · Literatur und illustrierte Bücher des 20. Jahrhunderts · Hermann Hesse

Arbeitsstätten und Werkzeuge der wichtigsten Handwerker. 24 [doppelseitige] Tafeln in lithographischem Farbendruck. Entworfen von Tr. Fr. Streich. Mit erläuterndem und geschichtlichem Text versehen von Tr. Fr. Streich und K. Gerstenberg. Inhalt: Schneider, Bäcker, Metzger, Gerber, Schuhmacher, Sattler, Schreiner, Wagner, Küfer, Bauhandwerker, Schlosser, Buchbinder. Zweite [veränderte] Auflage. Eßlingen bei Stuttgart, Verlag von J. F. Schreiber [1881]. 32×20,5 cm. 2 Bl., 13, (1) S. Mit 24 kolorierten Lithographien, OHlwd. mit kolor. lithogr. Deckillustration. € 1400,–

Wegehaupt IV, 2185. – Erschien zuerst 1875. – Der Vortitel und die letzte Seite mit Bräunung der Innenklappe des Schutzumschlags, sonst nahezu druckfrisches Exemplar. So schön und mit dem bedruckten Original-Umschlag sehr selten.

Der Buntscheck. Ein Sammelbuch herzhafter Kunst für Ohr und Auge deutscher Kinder. Herausgegeben von Richard Dehmel. Köln a. Rh., Schaffstein & Co. 1904. 31,5×24,5 cm. 55, (1) S. mit zahlreichen farbigen (10 ganzseitigen), teils goldgeöhnten Illustrationen von K[onrad], F[erdinand] [Edmund] v. Freyhold, Karl Hofer, Ernst Kreidolf und E. R. Weiß, illustr. Vorsätze in Grün, Rot und Rosa, OPP. (Kanten und Ecken teils berieben) mit farbigem Deckelbezug (Kinderfiguren mit Blumen und Blumenemblemen) von Freyhold. € 2400,–
Bilderwelt 514 (mit Abb.); Hess/Wachter C 41 (für Kreidolf). – Erste Ausgabe. Die Textbeiträge stammen von Paula und Richard Dehmel, Paul Scheerbart, Robert Walser u.a. – Innendeckel mit originellem Exlibris (Schufinsky), Rücken an den Kapitälern unauffällig restauriert, sonst bemerkenswert frisches Exemplar.



Engert, Ernst Moritz: Miriam Rieder. Original-Scherenschnitt (auf Japanbütten montiert), eigenh. signiert „Engert“ und bezeichnet. [ca. 1913]. Ca. 4,8×3 cm. € 380,–

Eines von mehreren Porträts Engerts von Miriam Rieder, einer 1889 in Stuttgart geborenen Tochter amerikanischer Eltern, die zurück in den USA, als junge Studentin im

November 1910 in Ann Arbor/Michigan den deutschstämmigen Germanisten Rudolf Theodore Rieder (1886–1949) geheiratet hatte und ihren Mann bei dessen Studienaufenthalt an der Universität München von Ende 1911 bis Anfang 1913 begleitete, wo sie sich mit dem Ehepaar Wolfskehl befreundete, in den Kreisen der Schwabinger Bohème verkehrte und Ernst Moritz Engert offenkundig beeindruckt hatte. – Engert (1892–1986) lebte in den Jahren 1922–1929 abwechselnd in München, Bonn und Berlin.

Hoerschelmann, Rolf von: Das schwarze Bilderbuch. Mit Versen von A[lexander] von Bernus. München, Martin Mörikes Verlag (1911). 1.–3. Tausend. 22×27,5 cm. 40 ungez. Seiten mit Titelvignette und 17 ganzseitigen Scherenschnitten sowie Versen auf den Rückseiten der Tafeln, OSeidenleinenband mit Titelschrift und ornamentalem Schmuckrahmen in Schwarz. € 580,–

Stuck-Villa II, 211 (mit 2 Abbildungen); Sennewald (Deutsche Buchillustratoren) S. 79. – Erste Ausgabe dieses bemerkenswerten Scherenschnitt-Bilderbuchs, hier in einer sehr seltenen Einbandvariante (Vorzugsausgabe?) in Seidenleinen. Der Silhouettenkünstler, Zeichner, Illustrator und Bibliophile Rolf von Hoerschelmann (1885–1947, Dorpat – München) lebte seit 1902 in München. Er war Mitarbeiter des „Simplicissimus“ und arbeitete für die Schwabinger Schattenspiele. – Schönes Exemplar.

Kreidolf, Ernst: Thurgauische Landschaft. Original-Bleistiftzeichnung (ca. 29,5×33,5 cm) auf Karton, rechts unten im Bild eigenh. monogrammiert „E. K.“ [Um 1905]. Blattgröße 31,5×35 cm. € 980,–
Auf der Rückseite des Kartons: Originalbleistiftskizze (ca. 18,5×13 cm) von Ernst Kreidolf: Zwerge reiter auf Drachenjagd.

Kreidolf, Ernst: Ex-Libris (Eduard Beringer). Original-Farblithographie [um 1905]. 12,5×8,9 cm. € 180,–

Hess/Wachter S. 96; Hugger 227: „Bär sitzt auf einem Felsen, unter dem ein langer Kohlenzug von einer Schnecke gezogen wird.“ – Farbiger Steindruck, brauntonig mit kräftigem Blau. – Bezeichnet „E. K.“ – Mit eigenh. Bleistiftsignatur „E. Kreidolf“ rechts unten.

Kreidolf, Ernst: Neujahrskarte. Glückliche Fahrt für 1911 wünschen Dr. Jos. Aug. Beringer und Frau. [1910]. 6,3×10,5 cm. € 180,–

Hugger 241: „Margriten-Kinder fahren mit einem Segelschiff-Blatt auf dem Wasser.“ – Farbige Lithographie. Bezeichnet „E. K.“ – Mit eigenh. Bleistiftsignatur „E. Kreidolf“ und Vermerk „Orig.-Lithographie“.

Kreidolf, Ernst: 3 Blätter mit Porträtskizzen (ca. 13,5 × 10 cm) auf Vorder- und Rückseite. € 290,– Original-Bleistiftzeichnungen. Wohl ca. 1910–1920 entstanden. – Auf Zeichenpapier. 1 Blatt mit kleinem Eckabriß.

Kreidolf, Ernst: Ein Zwerg trägt den Eimer einer Pflanze, in deren Zweigen das Zwergenpärchen in einem Korb liegt und von einem Heuschreck beobachtet wird. Aquarellierte Original-Tuschfederzeichnung (ca. 23 × 17 cm) mit eigenh. Signatur „E. Kreidolf“ in Tusche. Montiert auf getöntem Trägerkarton (31,8 × 26 cm). [Ca. 1912/1913]. € 950,– Zeichnung in Tuschfeder mit Aquarell, auf Vorder- und Rückseite von Ernst Kreidolf in Tusche und mit Bleistift signiert. – Etwas andere Fassung der zweifarbig Lithographie „Hochzeitsreise“ (vgl. Huggler 215) = Blatt 12 der „Walze. 13 graphische Originalarbeiten der Vereinigung Schweizer Graphiker“, München (1912).

Kreidolf, Ernst: Clematis-Mädchen mit Astern-Jüngling im Tanz. Originallithographie. [1932]. 40,3 × 30,3 cm. € 180,–

Huggler 226. – Steindruck. Bezeichnet „E. Kreidolf“. – Blatt für die Weihnachtslotterie 1932 der Genossenschaft Berner Studentenheim. – Mit schwacher horizontaler Knickspur, leicht angestaubt, sonst gut erhalten.

Pinner, Erna: Das Schweinebuch. Ein Schweinemärchen von der Geburt bis zur Wurst. Berlin W, Erich Reiß Verlag [1922]. 25 × 32,9 cm. 28 ungez. Seiten mit 28 (14 ganzseitigen) handkolorierten Illustrationen, OHlwd. (stellenweise leicht stockfleckig bzw. gebräunt, Rücken etwas verblasst) mit kolorierter Deckillustration (zwei Schweine im Grünen) und Titel in Schreibschrift. € 1450,–

Seebaß II, 1473; Shavit/Ewers 1823: „Ein satirisches Kinderbuch mit bereits 1919 entstandenen Illustrationen. Eventuell war das im Bereich der jüdischen Literaturpädagogik erwähnte komische (Bilder-)Buch für jüdische Kinder als eine Art Parodie mit Bezug auf die jüdischen Speisegesetze gedacht.“ – Erste Ausgabe. Die Heftklammern ganz leicht rostig, ungewöhnlich frisches und sauberes Exemplar. So schön sehr selten.

Siegel, William: Our Lenin. Edited by Ruth Shaw and Harry Alan Potamkin. New York, International Publishers (1934). 23 × 27,2 cm. 62, (2) S. mit zahlreichen Illustrationen, OHlwd. (Kanten leicht berieben, Rückdeckel gering fleckig) mit Deckillustration in Gelb, Rot und Schwarz. € 950,– Cotsen 8242. – Erste Ausgabe. „This book is based upon an illustrated story of Lenin's life published in the Soviet Union some years ago under the title of 'Lenin for Children'. A free translation was made and adapted for American children by Ruth Shaw and William Siegel.“ – Druck in Rot und Schwarz. – Innendeckel mit Namenszug und Dat. (July 1936), ungewöhnlich gut erhalten.

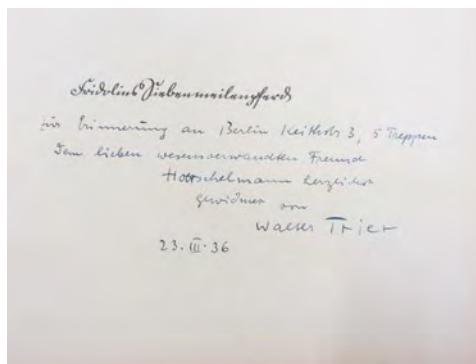
Tommasini, Anna M.: Una favola vera. [Text:] F. Hardouin di Belmonte. Milano, Ulrico Hoepli Editore (1933). 29 × 21,7 cm. (4), 29, (3) S. mit farbigen,

teils doppelseitigen Illustrationen, illustr. Vorsätze, OHlwd. mit farbigen Illustrationen auf beiden Deckeln (salutierende Kinder usw.). € 680,–

Erste Ausgabe des seltenen Bilderbuchs, in der die Lebensgeschichte Benito Mussolinis erzählt und die Errungenchaften der faschistischen Bewegung Italiens gefeiert werden. Illustriert von der 1901 in Treviso geborenen italienischen Künstlerin Annamaria Tommasini, die nach ihrem Kunststudium lange Jahre in Rom erfolgreich als Künstlerin arbeitete und lebte und an allen großen Kunstausstellungen der Zeit teilnahm. Umschlag leicht stockfleckig und mit kleinen Schabstellen, sonst kaum Gebrauchs-spuren und ungewöhnlich gut erhalten.

Trier, Walter: Fridolins Siebenmeilenpferd. Mit Bildern ... und Versen von My [d. i. Wilhelm Meyer]. Berlin, Fridolin-Verlag (1926). 27 × 33 cm. 29, (1) S. mit farbig illustr. Titel und 12 ganzseitigen farbigen Illustrationen, zweifarbig illustr. Schmuckvorsätze, farbig illustr. OHlwd. (nur sehr leicht berieben). € 980,–

Hatr 128; Cotsen 3557. – Erste Ausgabe. Text in großer Schreibschrift. Einband und Vorsätze etwas angestaubt bzw. leicht stockfleckig, wie gewöhnlich papierbedingt gering gebräunt, sonst ungewöhnlich gut erhalten. – Aus der Bibliothek von Rolf von Hoerschelmann mit reizvoller eigenh. Widmung in Tinte unter dem Vortitel: „Zur Erinnerung an Berlin Keithstr. 3, 5 Treppen Dem lieben wesensverwandten Freund Hoerschelmann herzlichst gewidmet von Walter Trier, 23. III. [19]36“.



Zirkus – Santa Rosa [Tomás]: Le Cirque. (O circo). Texte de Jeanne Cappe. Paris, Desclée de Brouwer [1938]. 32,7 × 29,5 cm. 18 ungez. Seiten mit 7 (doppels.) ganzseitigen farbigen Illustrationen, OHlwd. (nur minimal berieben und bestoßen) mit farbiger Deckillustration (musizierender Clown und Elefant vor Zirkuszelt). € 680,–

Cotsen 1860; Bilderwelt 2675. – Erste französische Ausgabe des großartigen Zirkus-Bilderbuchs des brasiliianischen Malers, Illustrators, Bühnenbildners und Schriftstellers Santa Rosa (1909–1956) mit Text von Jeanne Cappe (1895–1956). Ungewöhnlich gut erhaltenes Exemplar.

Bitte fordern Sie bei Interesse Kataloge und Listen aus unseren Spezialgebieten an.

Antiquariat Matthias Loidl

Birkenweg 1 · 83567 Unterreit-Stadt

Telefon: +49 (0)8073 2555 · Fax: +49 (0)8073 2626

E-Mail: mail@antiquariat-loidl.de · Internet: www.antiquariat-loidl.de

Literatur · Bibliophilie · Graphik · Buchwesen · Varia

Dix – Das Evangelium nach Matthäus. Luther-Übersetzung revidiert 1956. Mit der Vorrede zum Neuen Testament aus dem Jahre 1546 von D. Martin Luther. Mit 33 (meist ganzseit.) Originallithographien von Otto Dix. Berlin, Käthe Vogt Verlag 1960. 4°. 104, (4) S., OLwd. mit illustr. Oumschl. (dieser mit kleinen Läsuren an den Ecken u. an den Kanten stellenw. berieben). Sonst tadelloses Exemplar in (etw. nachgedunkeltem) Schuber. 1. Auflage. Tiessen 1.

€ 480,-

Eins von 2000 nummerierten Exemplaren.

Erni, Hans. Sonne. [Gedichte und Farbradierungen]. Luzern 1988. Buchformat 9,5×12,9 cm, Kassettenformat 23×27,5 cm. 54 S., OLdr. in 2 Schatullen. Verständlicherweise sehr selten – wer dieses Buch besitzt, gibt es in der Regel nicht wieder her.

€ 8500,-

Vierter occo-Privatdruck. – Eins von 30 nummerierten Exemplaren, im Druckvermerk mit Signatur in Form einer kleinen Orig.-Zeichnung Ernis. Diesem Exemplar wurden zwei ganzseit. aquarellierte Orig.-Zeichnungen beigegeben: Jünglingskopf; Liebespaar. Das erste Blatt mit einer kleinen eigenhänd. Widmung nebst einer weiteren Zeichnung (Taube) von Hans Erni. – Neben den Gedichten enthält der Band 12 (eine ganzseit. 11 doppelseit.) Radierungen in jeweils einer bzw. zwei Farben gewischt, abfallend zum Rand gedruckt, also ohne Plattenrand. – Die Texte wurden aus der Garamond von Hand gesetzt und in die Radierungen gedruckt. Auf eigens für diese Ausgabe handgeschöpftem Bütten mit Ernis Wasserzeichen. – In einer Leinenschatulle mit Wildlederausstattung, darin eine weitere Schatulle, aus schwarzem Kalbleder gefertigt und mit goldgeprägter Zeichnung Ernis. Mit goldenem Leder ausgestattet. In die Schatulle flexibel eingearbeitet ein Schuber mit raffinierter Mechanik: öffnet man die Schatulle, schiebt sich spielerisch das Buch aus dem Schuber. Das Buch befindet sich in einem sehr aufwendigen Ganz-

lederband (Hugo Peller u. Roland Meuter) nach Entwurf von Erni: Mosaikeinband (Kalbleder mit über 50 Teilen) aus schwarzem, grauem u. goldenem Leder sowie zahlreichen aus weißem Leder intarsierten Linien, goldenen Ledervorsätzen, gestreiftem Kopfgold- u. Graphitschnitt. – Mein ganz persönliches Lieblingsbuch seit Jahren, mit Sicherheit einer der Höhepunkte der modernen Bibliophilie. Das Werk ruht wie ein Juwel in den Kassetten, die Texte und die bestechend schönen Radierungen laden immer wieder ein: zum Lesen, Betrachten undträumerischen Entgleiten.

Ernst, Max – Giraudoux, Jean. Judith. Tragödie in drei Akten. Lithographien von Max Ernst u. Dorothea Tanning. Stuttgart, manus presse 1972. 29,5×41,5 cm. 49, (3) S., in losen Bögen in Leinenmappe u. Leinenschuber. Sehr gutes Exemplar. Spindler 161.14.

€ 720,-

Eins von 401 (ges. 500) nummer. Exemplaren der Normalausgabe, welche im Druckvermerk von beiden Künstlern signiert wurde. Max Ernst hat für dieses Werk 6 ganzseit. farbige Orig.-Offsetlithographien nach Entwürfen für Bühnenbilder geschaffen, Dorothea Tanning 6 ganzseit. farb. Orig.-Offsetlithographien nach Kostümwürfen. Der Text wurde aus der Bembo-Antiqua gesetzt u. auf kräftiges, unbeschnittenes Arches-Bütten gedruckt.

Georg Müller-Verlag – Meisterwerke orientalischer Literatur. In deutschen Originalübersetzungen hrsg. von Hermann von Staden. Übersetzungen und Einleitungen von Johannes Hertel, Paul Kühnel, H. Overbeck, Georg Rosen, Richard Schmidt u. Heinrich Uhle. Neun Bände (alles Erschienene). München, Georg Müller 1913–1923. Zus. 2788 S., OHalblederbde. mit hübscher Rückenvergoldung, je einem roten oder schwarzen goldgepr. Rückenschild u. farbigen Modelldruck-Überzugspapieren. Die Einbände teils etw. berieben, ein Kopfkapital mit kleinen Läsuren, wenige Fleckchen. Insgesamt sehr gut erhaltene Reihe. Aufgrund des Erscheinungszeitraums von zehn Jahren wurden Leder in verschiedenen Brauntönen verwendet. Komplett selten. DEA.

€ 425,-

I. Mesnevi oder Doppelverse des Scheich Mewlana Dschelal ed din Rumi. Aus dem Persischen. II. Chinesische Novellen. III. Sukasaptati. Das indische Papageienbuch. Aus dem Sanskrit. IV-V. Katharatanakara. Das Märchenmeer. Eine Sammlung indischer Erzählungen von Hemavijaya. VI. Asobi. Altjapanische Novellen. VII-VIII. Hikayat Hang Tuah. Die Geschichte von Hang Tuah. Aus dem Malayischen. IX. Vetal-Pantschavinsati. Die fünfundzwanzig Erzählungen eines Dämons.



Gernhardt – Signatur. Zeit, Schrift, Bild, Klang.

Objekt 40: Robert Gernhardt. Remagen, Rommerskirchen 2004. 29 × 30 cm. (28 S.) Texte in der Handschrift des Künstlers, mit vielen farbigen Illustrationen, (4 S.) Beilage (die Texte in Transkription), 1 lose beiliegender zwölffarbiger Orig.-Siebdruck, 1 Audio-CD (Texte gesprochen von Gernhardt), Orig.-Kartonband im Acrylglas-Schuber mit Aufhänger. Makelloses Exemplar. EA.

€ 350,-

Eins von 990 nummerierten Exemplaren, der Siebdruck von Gernhardt signiert.

Goethe, Johann Wolfgang von. Epigramme Venedig 1790. Nachwort von Ulrich Schödlbauer. Mit 12 Orig.-Radierungen in Rostrot von Wilhelm M. Busch. Bayreuth, The Bear Press 1986. 4°. 89, (3) S., handgebund. OLdr. (Werner G. Kießig). Rücken minimal verblaßt, sonst tadelloses Exemplar im Schuber. Spindler 73.7.

€ 1150,-

Eins von 25 (gesamt 100) numer. Exemplaren der Vorzugsausgabe mit einer zusätzlich beiliegenden Orig.-Radierung auf Bütten, von Busch nummeriert u. signiert. Außerdem im dunkelbraunen Ganzledereinband mit blindgeprägtem Dekor u. Rückentitel, Kopfgoldschnitt u. handgestochenen Kapitalen. Vorsätze u. der Überzug des Schubers aus handmarmoriertem Papier. Druckvermerk ebenfalls vom Künstler signiert. – Die Texte wurden aus Walbaum-Schriften gesetzt u. auf wunderschönes, getöntes Camber-Sand-Bütten gedruckt. Wohl eines der schönsten von W.M. Busch illustrierten Bücher. – Abb unten.



Götze, Moritz. Unsere Welt von morgen. Emaillearbeiten 1996–2001. Mit Texten von Peter Lang, Rüdiger Giebler u.a. Dresden, Verlag der Kunst 2001. 4°. 127 S. mit zahlr. (meist ganzseit.) Farabbildungen, beilieg. illustr. Lesezeichen, farb. illustr. OKlappenkart. Tadelloses Exemplar. EA.

€ 350,-

Eins von 70 Exemplaren der Vorzugsausgabe mit einer beiliegenden farbigen Orig.-Emaillearbeit des Künstlers. Von Götz nummeriert, signiert u. datiert, zusammen mit dem Bild auf die Metallplatte eingebrannt. Die Emailleplatte ist 19 × 24 cm groß, wiegt knapp 400 Gramm u. ist an den Ecken mit Löchern versehen, falls man die Tafel aufhängen möchte. Vortitelblatt ebenfalls nummeriert, signiert u. datiert. – Abb. oben.

Mann, Thomas. Leiden an Deutschland. Tagebuchblätter aus den Jahren 1933 und 1934. Hrsg. von Ernst Gottlieb und Felix Guggenheim. Privatdruck der Pazifischen Presse Los Angeles 1946. Gr.-8°. 90, (2) S., neuer handgebundener Halblederband im Stil des Originaleinbandes, mit goldgepr. Rückentitel. Papier an den Kanten nachgedunkelt, die ersten Bl. gering wellig. Insgesamt gutes Exemplar, der Einband, da neu gebunden, tadellos. EA WG² 96. Potempa G.919.1. Bürgin I.72. Sternfeld/Tiedemann 217.

€ 720,-

Eins von 250 (ges. 500, hier nicht nummerierten) Exemplaren der Vorzugsausgabe, im Druckvermerk von Thomas Mann signiert. Aus der Fournier Antiqua gesetzt und bei der Plantin Presse Los Angeles gedruckt.

Mann, Thomas. Mario und der Zauberer. Ein tragisches Reiseerlebnis. Vorwort von Elisabeth Mann Borgese. Nachwort von Hans Mayer. – Dino Buzzatti, Gabrielli, ein Phantom aus früheren Tagen. Erinnerungen an Cesare Gabrielli, das Urbild Cipollas. Mit



sieben Farbradierungen von Kurt Steinel. Unterreit u. Ascona 1998. 27,5×39,5 cm. 75 S. + 7 Bl. Graphiken, handgebund. OHalblederbd. mit goldgepr. Rückentitel (Roland Meuter). Einband mit einer zusätzlichen Titelradierung. 1. Auflage. € 950,–
 7. Druck der Antinous Presse. Eins von 55 (ges. 95) nummerierten Exemplaren der Normalausgabe. Alle Radierungen vom Künstler signiert, der Druckvermerk mit Signaturen von Elisabeth Mann Borgese u. Hans Mayer. – Aus der Van Dijck Antiqua u. Kursiv gesetzt, gedruckt auf Zerkall-Kupferdruckbütteln. – Als Sonderbeilage enthält der Band eine Variante der siebten Radierung, ebenfalls auf Bütteln abgezogen und signiert. – Elisabeth Mann Borgese, eines der „Kinder“ in der Erzählung, hat – 70 Jahre nach den damaligen Erlebnissen – auf meine (des Herausgebers) Bitte ihre Erinnerungen an damals skizziert. Der Text von Buzzati, übersetzt von Ulrich Kocher u. Martin Maischberger, erscheint hier erstmals in deutscher Sprache.

Panizza, Oskar. Das Liebeskonzil. Eine Himmels-Tragödie in fünf Aufzügen. Und: Meine Verteidigung in Sachen „Das Liebeskonzil“. Nebst dem Sachverständigen-Gutachten des Dr. M. G. Conrad und dem Urteil des k. Landgerichts München I. Zürich, Verlags-Magazin 1895. (8), 78, (2) u. 38, (10) S., OBroschuren, das „Liebeskonzil“ mit der lasziven, zweifarbigem Deckelzeichnung von M. Hagen. Die Einbände mit Randläsuren, Rücken des „Liebeskonzil“ abgeblättert, 3 Rand- bzw. Eckfehlstellen (ca. 6×10 bis 20×30 mm). Papier teils leicht stockfl. („Liebeskonzil“) bzw. etw. nachgedunkelt („Verteidigung“). Insgesamt, vor allem in Anbetracht der großen Empfindlichkeit, gute, unaufgeschnittene Exemplare. EA WG² 11 u. 15. Hayn-Gotendorf VI 17–18. € 680,–

Das wohl berühmteste Werk Panizzas mitsamt der Verteidigungsschrift, „In Süddeutschland bald confisirt (...) Panizza, den Verfasser des be-rächtigten ‚Liebeskonzil‘, der wegen dieses unflätigen Schundstückes zu der harten, aber gerechten Strafe von ein Jahr Zuchthaus verurteilt wurde, wird jetzt (...) bereits mächtig die Reklametrommel gerührt seitens der vereinigten Judenpresse...“ (Hayn-Gotendorf / Deutsches Volksblatt vom 17. Mai 1896). Theodor Fontane meinte, das Stück sei „sehr schwer aber SEHR lohnend“. Entweder müsse Panizza ein Scheiterhaufen oder ein Denkmal errichtet werden.

Raamin-Presse – Goethe, Johann Wolfgang von. Der Zauberflöte zweiter Teil. Fragment. Mit zehn Bildern von Roswitha Quadflieg. Hamburg 1983. 19,5×30,5 cm. (50 S.), OKAlblederband (Rücken wie meist minimal nachgedunkelt). Sonst tadelloses Exemplar im Schuber. Tiessen 20. Spindler 71.14. 20 Jahre Raamin-Presse S. 120–129. € 1200,–

14. Druck der Raamin-Presse. Eins von 40 (ges. 155) nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe mit einem zusätzlichen, lose beigefügten Abzug der siebten Graphik, von Quadflieg nummeriert u. signiert. Der Druck des Buches ebenfalls mit Signatur der Künstlerin. – Aus der Cancelleresca Bastarda gesetzt u. in Rot u. Negativ-Silber gedruckt. Die Radierungen farbig, davon 8 über zweifarbigem

Kunstharzstichen. Gedruckt auf blauem Mingei-Japanpapier. – Meines Erachtens der schönste, in jedem Fall der aufwändigste Pressendruck von Roswitha Quadflieg.



Raamin-Presse – Hofmann von Hofmannswaldau, Christian. Ausgewählte Gedichte. Mit einundzwanzig Illustrationen von Roswitha Quadflieg. Hamburg 1975. 19,7×26,5 cm. 42, (4) S., OHalblederbd. (Rücken kaum sichtbar aufgehellt) mit blindgepr. Rückentitel u. handmarmoriertem Überzugspapier. Die Vorsätze wie praktisch immer materialbedingt leimschattig. Insgesamt, vor allem in Anbetracht der großen Empfindlichkeit des Bandes, sehr gutes Exemplar. Tiessen 7. Spindler 71.6. 20 Jahre Raamin-Presse S. 49–57. € 600,–

6. Druck der Raamin-Presse. – Eins von 50 (gesamt: 60) Exemplaren der Normalausgabe, dieses nicht nummeriert u. signiert sondern mit „M“ als Mitarbeiterexemplar bezeichnet. – In origineller Typographie unter Verwendung der Breitkopf-Fraktur und Buchschmuck von Hand gesetzt. In Hell- u. Dunkelgrau auf Arches-Bütteln gedruckt. Einband von Christian Zwang. Enthält 9 größerformatige Radierungen (99×83 bzw. 99×129 mm) sowie 12 Miniaturen (39×30 mm) – Ausgezeichnet als eins der 50 schönsten Bücher des Jahres. – Abb. oben.

Studer – Hofmannsthal, Hugo von. Reisebilder. Nachwort von Karl Berta. Mit 15 Orig.-Farbholzschnitten von Hanns Studer. Bayreuth 1995. 19×28,5 cm. 4 Bl., 59 S., 6 Bl., Orig.-Ganzlederband (Rücken wie meist kaum sichtbar verblaßt) im Schuber (dessen Ecken minimal berieben) mit Modeldruck-Überzugspapier u. Lederkanten. Nahezu tadelloses Exemplar. € 750,–

18. Druck der Bear Press. Eins von 25 (ges. 150) nummer. Exemplaren der Vorzugsausgabe, die als Frontispiz einen zusätzlichen Orig.-Farbholzschnitt enthält u. die von Werner G. Kießig von Hand in dunkelblauem Ziegenleder gebunden wurde, mit dezent blindgeprägtem Dekor, goldgepr. Deckel- u. Rückentitel, handgestochenen Kapitale u. Kopfgoldschnitt. Der Text wurde aus Romanée-Schriften handgesetzt u. auf handgeschöpftes Bütteln mit dem Bear-Press-Wasserzeichen gedruckt. Im Druckvermerk von Studer signiert.



Tausend und ein Tag. Orientalische Erzählungen. Doppeltitel von Marcus Behmer. Vier Bände. Leipzig, Insel 1909–1910. Zus. 1566 S., HLdrbde. (die Rücken minimal verblaßt). Sonst tadelloses Exemplar in einem Leinenschuber mit Klappdeckel zur bequemeren Entnahme der Bände. Sarkowski 1725. € 1350,—

Dieses Exemplar in signierten Meistereinbänden von Roland Meuter: Halbfanzbände mit nachtblauem Maroquinleder, die Rücken mit Stempel- und Bogensatzdekor handvergoldet, die Kopfschnitte ebenfalls handvergoldet u. mit gepunztem Dekor. Jeder Band wurde mit einem anderen handoleographierten Papier überzogen, die Kapitale in passenden Farben von Hand gestochen. – Abb. oben.

Tiessen, Edition – Kleist, Heinrich von. Über das Marionettentheater. Von der Überlegung. Und andere kleine Schriften. Mit sechs Orig.-Radierungen von Simon Dittrich. Neu-Isenburg 1979. 25,5 × 35,5 cm. 20, (4) S., OPP. mit einem von Dittrich gestalteten Überzugspapier. Rücken nur gering ausgeblieben, sonst tadelloses Exemplar im (ganz leicht angestaubten) Schuber. Tiessen 5. Spindler 41.11. € 750,—

11. Druck der Edition Tiessen. – Eins von nur 25 (ges. 125) römisch nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe mit beiliegenden Sonderabzügen aller sechs Radierungen – abweichend zu den schwarz gedruckten Radierungen im Buch – hier in Rötel auf breitrandiges, getöntes Japanpapier gedruckt (Blattgr. 28 × 37,5 cm.), römisch nummeriert und signiert. Außerdem wurden alle sechs Graphiken im Buch von Dittrich signiert. – Auf den Radierungen dargestellt: Heinrich von Kleist; Marionettenspieler; Der Diener; Marionettenpuppe; Flötenspieler; Kunstreiter. – Die Texte wurden aus der Original Janson-Antiqua von Hand gesetzt u. auf Vélin d'Arches gedruckt. – Abb. rechts.

Vogeler – Neteler, Theo. Der Buchkünstler Heinrich Vogeler. Mit einer Bibliographie. Zweite, stark erweiterte Auflage. Ascona u. Unterreit, Antinous Edition Matthias Loidl 1998. 4°. 214, (2) S. mit 80 SW- u. 40 Farabbildungen, OLwd. mit Goldpr. u. goldgepr. Oumschlag. Verlagsfrisches Exemplar der maßgeblichen Bibliographie.

€ 48,—

Eins von 1000 nummer. Exemplaren, hier eines der höher numerierten Exemplare, die für Mitarbeiter und die Presse vorgesehen waren. Das Standardwerk zum buchkünstlerischen Werk von Vogeler. Neteler, der sich seit vielen Jahren mit Vogeler befaßt und über ihn publiziert hat, erläutert diesen Schaffensbereich Vogelers von den Anfängen in Worpswede bis hin zum Aufenthalt in Moskau. Dabei werden die Zusammenhänge mit der Erneuerungsbewegung im Buchdruck am Ende des vorletzten Jahrhunderts beleuchtet, biographische Bezüge hergestellt und die buchkünstlerische Entwicklung aufgezeigt. Sie wird durch zahlreiche Abbildungen dokumentiert. Der bibliographische Teil – unerlässlich für Sammler und Antiquare – verzeichnet sämtliche illustrierten Werke einschließlich der Varianten, der Auflagen und der mit Zierat versehenen Bücher und Zeitschriften. Das Buch wurde von dem Hamburger Graphiker und Buchkünstler Andreas Brylka bibliophil gestaltet.



Versandantiquariat manuscriptum

Dr. Ingo Fleisch

Kyffhäuserstraße 18 · 10781 Berlin

Telefon: +49 (0)30 55155674

E-Mail: ingo.fleisch@manuscriptum.de · Internet: www.manuscriptum.de

Autographen · Handschriften · Historische Dokumente und Memorabilien · Ephemera

Ablass für Kölner Rosenkranzbruderschaft – Papst Leo X. (Giovanni de' Medici). Vidimus der Bulle „Pastoris Aeterni“, Rom/Köln/Coimbra, 6. Oktober 1520/14. März 1521. Lat. Pgt., c. 48×60 cm, ein größeres (c. 4 cm) u. div. kl. Löcher an Faltstellen, Randläsuren, etw. fleckig, Siegel fehlt. € * 1200,-

Im Auftrag des Dekans von Coimbra durch den apostolischen Notar Nicolaus Darique in Coimbra angefertigte, beglaubigte Abschrift der päpstlichen Bulle, nach einem Kölner Vidimus (14. März 1521) der vom Kölner Inquisitor Jakob von Hoogstraten im Original vorgelegten Bulle „Pastoris Aeterni“. Diese bestätigt Privilegien der Rosenkranzbruderschaft und gesteht umfangreiche Ablasskonzessionen zu: zehnjährige Ablässe für Mitglieder der Bruderschaften, Indulgenzen zu Marienfesten u.a. – Die Kölner Rosenkranzbruderschaft wurde 1475 durch den berüchtigten Inquisitor und Hexenhammer-Autor Jakob Sprenger gestiftet und verbreitete sich in ganz Europa, bis hin nach Portugal.

Prachtvoller Jubiläumsablass – Pius VI. Ablass mit Stempelunterschrift u. papierged. Siegel des Sakristans des Apostolischen Palastes, Bf. Nicola Angelo Maria Landini (1695–1782), Rom, R. C. A. (Reveranda Camera Apostolica), 21. März 1775. Pap., lat. Druck, handschriftl. Erg., c. 42×55 cm, polychromer Druck in Gold, Rot und Grün, etw. angeschm., kl. Löcher u. Einr. an Faltst. teils rücks. hinterlegt. € * 750,-

Der Heilige Vater gewährt Franz Schwichhardt und zwölf von ihm benannten Personen (deren Namen beiderseits des Textes handschriftlich vermerkt) einen vollst. Sündenablass am Totenbett. – Jubiläumsablass zum Jubeljahr 1775. – Jubeljahre wurden nur alle 25 Jahre ausgerufen. Sehr seltener Druck, mit der Darstellung des neu gewählten

Papstes, von Christi Grabtuch sowie der vier Papstbasiliken (Lateranbasilika San Giovanni in Laterano, Petersdom San Pietro in Vaticano, San Paolo fuori le Mura, Santa Maria Maggiore) in den Ecken.

Lehensbrief Thüringen – Wangenheim, Lutz von. Urkunde in seinem Namen mit anhäng. Wachssiegel, Winterstein (OT Waltershausen, Lkr. Gotha), 11. Juli 1542. Dt., Pgt., c. 13×32 cm, min. angeschm. € * 580,-

Lehensbrief über Güter zu Goldbach (Nesselatal): Stollan von Scharfenstein, der vor Lutz dem Älteren von Wangenheim erschienen ist, erhält von diesem Land „so den Cartheusern zu Erfurdt versatzt“ „zu rechtem Manlehen“ übertragen.

Türkenkrieg – Lepanto – Mocenigo, Alvise (1507–1577), Doge von Venedig. Dogenbulle in seinem Namen, Venedig, 27. Dez. 1571. Ital., Pgt., c. 20×33 cm, anhäng. Bleibulle, etw. fl., kl. Löcher an Faltstellen u. Ränder. € * 1450,-

Befiehlt, Waffenlieferungen des Grafen Sciarra Martinengo zur Bewaffnung von 2000 Fußsoldaten, die Martinengo im Auftrag des Dogen angeworben hatte, ungehindert passieren zu lassen. – Kurz zuvor hatte Venedig mit der Heiligen Liga in der Seeschlacht von Lepanto die Flotte des Osmanischen Reichs besiegt. Martinengo bereitete daraufhin einen Kriegszug zur Rückeroberung von Castelnuovo (Kaštel Novi bei Kaštela, Kroatien) vor, für den diese Waffenlieferungen bestimmt waren. Das Unternehmen scheiterte jedoch im Frühjahr 1572. – Martinengo, der auch in Lepanto gekämpft hatte, trat danach in französische Dienste und starb als Gouverneur von Gien 1577 in den Hugenottenkriegen.

Schlesien – Zoll – Matthias (1557–1619), röm.-dt. Kaiser. Urkunde mit eigh. U., Wien, 4. März 1615. Dt., Pgt., c. 38 (Plica 12)×58 cm, etw. angest., Siegel fehlt, Siegelausrissstelle 1642 durch Papier ergänzt (s.u.). € * 650,-

Bestätigt die Zollprivilegien, die Glogau (Głogów, Niederschlesien) 1337 durch Johann von Luxemburg gewährt worden waren. – Auf der Rückseite der Vermerk eines Chronisten des 17. Jh., der den Siegelausriss mit einem Raubzug der Schweden im Dreißigjährigen Krieg (1642) erklärt: „... eine starcke schwedische Partey von dem ... unter dem Commando eines Majeurs Tollfuß ... in der Stadt geplündert ... mit Gewaldt das Rathauß geöffnet ... Kisten und Kästen zerhauen, von dem privilegiis die Sigel abgerissen, wie der Augenschein aufweiset ... auch sonst die armen Leute übel tractiret“. Wichtiges Dokument zur schlesischen Wirtschafts- und Regionalgeschichte u. Primärquelle zum Dreißigjährigen Krieg.



„Zoll-Rolle wornach der Zoll zu Altona und Hatten gehoben wird“. Oldenburg, 8. Okt. 1684. Dt., Pgt., c. 36×21 cm, min. angeschm., Siegel fehlt. € * 480,-

Auflistung der Zolltarife, die beim Warentransport entlang der Altonaer Mühle und der Vogtei Hatten im Landkreis Oldenburg erhoben wurden. Verzeichnet werden die einzelnen Fuhrwerke mit den jeweils zu entrichtenden Zöllen, aber auch die Beladungen und das Vieh. – Schriftliche Zolltariflisten in Form solcher „Zoll-Rollen“ kamen in Deutschland im Zug der mercantilistischen Reformen des 17. Jh. auf. – Früher Beleg zur norddt.-niedersächs. Zoll- und Handelsgeschichte und wichtige Ergänzung zur „Oldenburgischen Zollrolle“ von 1623 (STAOL Best. 20 Urk. Nr. 752), die als Teil des „Kulturerbes Niedersachsen“ gilt.

Kalender – Wolff, Caspar. Kalender auf das Jahr 1587. Zwei große Fragmente aus Buchauslösungen, je c. 38×25 cm. Druck in Schwarz und Rot, mit großem Kopfholschnitt (u.a. Teufel u. Dämonen, Spruchbänder („Warheytt“, „Glyehsneray“ [Gleisnerei]), „Es ist nichts so bedeckt das nit müsse entdeckt werden“) und 11 Randholzschn., etw. angeschm., ein Bl. mit Randfehlst. u. mitt. Loch (kaum Textverlust), Falt- u. Knickspuren. € * 450,-

Ein Großteil des ursprünglichen Kalenderblattes ist noch vorhanden: Januar, Februar (1.-11., 26.-28.), März, April, Mai, Juni (1.-12., 26.-30.), Juli und August. Beim September, Oktober (1.-12., 26.-31), November und Dezember fehlt jeweils das rechte Drittel. – Volkstümliche Kalender aus so früher Zeit sind aufgrund ihrer sehr eingeschränkten zeitlichen Relevanz fast nie vollständig, sondern hauptsächlich durch Buchauslösungen überliefert. Zumeist sind nur kleinere Fragmente als im vorliegende Fall erhalten. – Caspar Wolff (1532-1601), ein Schüler von Conrad Gesner u. bedeutender Arzt veröffentlichte mit „Gynæciorum“ 1566 ein bahnbrechendes Werk zur Frauenheilkunde, das später von Caspar Bauhin weitergeführt wurde.

Würzburg – Bibliothek Julius Echter – Clemens I. Clementina, hoc est, B. Clementis romani davorum Petri et Pauli principum apostolorum discipuli ... Opera...omnia, Köln, 1569. Blindgepr. Schweinsleder d. Zt. über Holzdeckeln, mit Messingschließen, vergold. Mittelfeld mit Wappen u. Gravur „Christoph Raab Doctor“, „1615“, Stempel u. Sign. der Klosterbibliothek Dettelbach, Titel mit Stempeln u. Herkunftsverm., c. 32×21×6,5 cm, 23 Bl., 565 S., Druckermarke a.T. u. Schluß, zahr. figürl. Holzschn.-Initialen, außen etw. ber. u. best., etw. fl., Seiten teils wasserrandig, Nachsatzbl. mit Eckfehlst. VD 16, C 4075. € * 780,-

Der Theologe Dr. Christoph Raab aus Ebrach, ein Stipendiatus und späterer Geistlicher Rat des Fürstbischofs Julius Echter von Mespelbrunn ließ den Band 1615 binden. Rab überließ ihn seinem Förderer Echter, der ihn 1617 den Mönchen des Franziskanerklosters Dettelbach zur Gründungsausstattung schenkte. Auf dem Titel die Schenkungsnotiz: „Julius Epi[scopu]s et [Monasterii] fundator d[e] d[icit] Al[an]no 1617.“ Zu Echters Bücherschenke an die Dettelbacher Klosterbibliothek, der größten fränkischen

Franziskanerbibliothek vgl. J. Merz, Franziskanische Bibliothekstradition in Franken (2010), 77-83.

Dreißigjähriger Krieg – Banér, Johan (1596-1641), Feldmarschall im Dreißigjährigen Krieg, Oberbefehlshaber der schwed. Truppen. Dokument mit eigh. Zusatz u. U., Riga, 20. Aug. 1622. Schwed., Pap., 1 S., 21×17 cm, Faltsp., min. fl. € * 650,-

Zuteilung von Soldaten aus dem Mansfeldischen Regiment („af Manßfeltz Regementen“) an das Garnisonsregiment in Riga. – Seltenes Dokument aus dem Schwedisch-Polnischen Krieg in Livland.

Siebenjähriger Krieg – Militärtaktik – Handschriftliches Tafelwerk zur franz. Heeresreform nach dem Siebenjährigen Krieg. O.O., o.J. [c. 1766] Frz., Pap., c. 23×31 cm, Papierlagen mit rosa Seidenband geheftet, 15 S., 36 [recte 35] handgezeichn. Faltafeln unterschiedl. Formats (bis 45×55 cm), min. fl., Taf. 10 nicht vorhanden, existierte vmtl. auch nie, da sie im Textteil nicht erwähnt wird. € * 680,-

Wohl aus dem Besitz eines französischen Offiziers, zum prakt. Gebrauch und zur Mitführung auf dem Felde gedachtes Handbuch auf der Grundlage der königl. Ordonnanz „pour régler l'exercice de l'Infanterie“ von 1766, im Rahmen der franz. Heeresreform nach dem Siebenjährigen Krieges. Die Tafeln zeigen Bataillonaufstellungen, Schlachtordnungen, Gefechtsformationen, Schussfolgen, etc.



Totentanz – La Grande Danse macabre des hommes et des femmes, historiée & renouvellée de vieux Gaulois. Troyes, Garnier [1728]. Einband d. 19. Jh., 76 S., 60 meist halbseitige Holzschn. Ber. u. best., kl. Fehlst. am Rücken, Vorderdeckel etw. fl., teils etw. fl. € * 1650,-

Enthält in zwei Teilen den Totentanz der Männer und der Frauen aller Stände und Berufe. – Das Motiv des Totentanzes gemahnte die Menschen der Unberechenbarkeit des



Lebens und der Allgegenwart des Todes. – Die Holzschnitte gehen auf 1424 gemalte Darstellungen des Kreuzgangs von Saints-Innocents zurück, die von Guyot Marchant 1485 erstmals publiziert wurden. Sowohl die Ausgaben von Marchant wie die von Garnier waren äußerst beliebte Volksbücher und „gehören zu den grossen Seltenheiten, da bei dem schnellen Verbrauch der Volksbücher nur wenige Exple. der Vernichtung entgingen“ (Oppermann, Kat. 414, 118). – „Le plus beau des livres de la Bibliothèque Bleue“; Oberlé, La Bibl. Bleue, 1; Nisard II, S. 284.

Aquarelle Maler Weidenbach – Banner der freiwilligen Sachsen – Album amicorum. „Der Freundschaft gewidmet von J. F. Kriegbaum 1807“. Goldgepr. brauner Lederbd., Pappschuber, 11×18 cm, min. ber. u. best., S. teils etw. fl. € * 750,-

Enthält 56 Eintragungen aus Mittelfranken und Sachsen, von 1807 bis 1819. 22 Einträge aus Nürnberg u. Wöhrd, (1807–1810), 23 aus Chemnitz (1811–1819), 9 aus Kriegbaums Heimat Alfershausen bzw. Ortsteilen von Thalmässing (Lkr. Roth), darunter Kriegbaums Vater, Chirurg zu Alfershausen. Johann Friedrich Kriegbaum, der sich wohl in Nürnberg und Chemnitz zum Kaufmann ausbilden ließ, betrieb bis 1870 eine Manufakturwarenhandlung in Nürnberg. Unter den Einträgern (vollst. Liste gerne auf Anfrage) finden sich zahlreiche Kaufleute, u.a. der Spiegelglasfabrikant Johann Daniel Faber, der Baumwollfabrikant Carl Friedrich Hübner, der Tuchfabrikant Zschörner, der Juwelenhändler Heinrich Bleyer, aber auch der Pädagoge Friedrich Wilhelm Herrmann (1775–1819). Bedeutend sind die Einträge von Siegmund Redlich (Nov. 1813) und Georg Litzkendorf (Jan. 1814), Mitglieder des „Banners der freiwilligen Sachsen“, eines nach der Völkerschlacht von Leipzig zum Endkampf gegen Napoleon im Nov. 1913 gebildeten Freikorps, das nur bis Mai 1814 bestand. – Mit 3 (vormontiert) kol. Kupferstiche u. 3 Aquarellen, davon 2 aus der Künstlerfamilie Weidenbach: Ein Landgut in grüner Landschaft von Landschaftsmaler Friedrich August Weidenbach (1790–1860) sowie Schafe in Landschaft, von ihm oder von seiner Gattin Christiane Friederike, geb. Vollmer (1795–1863), die sich beide auch mit ganzseitigen Texten im Juni u. Juli 1813 eintrugen.



Königin Luise im Porträt – Friedrich Wilhelm III. (1770–1840), König von Preußen. Eigh. Brief mit U., Potsdam, 30. Apr. 1802. Frz., Papier, 2 S., c. 22×18 cm, etw. blass, linker Rand verfärbt. € * 680,-

An seine Stiefschwester Friederike, Herzogin von York, der er sein von Joseph Darbes in Pastell gemaltes Portrait gesandt hatte, das beschädigt angekommen war, weshalb er es in Öl wiederholen lasse. Königin Luise, werde das ihrige bald nachfolgen lassen: „... Ma femme se réserve le plaisir de Vous envoyer le sien, aussitôt que le mien sera achevé...“. – Der Hamburger Porträtmaler Joseph Friedrich August Darbes war Hofmaler in St. Petersburg und ließ sich 1785 in Berlin nieder. Zu seinen Porträts von Königin Luise vgl. G. Walczak, Luise von Preußen und ihre Porträtierten (2004).

Exil des preußischen Königshauses – Friederike (1796–1850), Prinzessin von Preußen, Nichte der Königin Luise. Eigh. Brief m. U., Memel, 8. Mai 1807. Dt., Pap. 5 1/2 S., c. 23×19 cm. € * 750,-

Aus dem Exil des preußischen Königshauses in Memel an ihre Mutter Friederike, Schwester der Königin Luise von Preußen und spätere Königin von Hannover. Die Prinzessin berichtet ihrer Mutter enthusiastisch von Lernfortschritten im Englischen, ihrem Klavierunterricht, über eine Fahrt mit Tanten und Cousins auf einem „Englischen Kutter“, Begegnungen mit der Gräfin Voß und einem jüdischen Wirt sowie über Familienangelegenheiten, mit Erwähnung der Königin Luise, der Prinzessin Marie Anna von Hessen-Homburg, der Prinzessin Luise Radziwill und des Prinzen Friedrich von Preußen. Umfangreicher Kinderbrief der 10jährigen Prinzessin, mit reizenden Momentaufnahmen aus der Exilszeit des preußischen Königshauses.

Luise (1776–1810), Königin von Preußen. Eigh. Brief mit U. Berlin, 29. Dez. 1809. Frz., Pap., 1 S., c. 22×18 cm, min. fl. € * 1400,-

Kurz nach der Rückkehr der königl. Familie nach Berlin an „Prinzessin Schorsch“, Luises warmherzige und bürgernahe Großmutter Maria Luise Albertine von Leiningen, Erzieherin und Ersatzmutter Luises, die die spätere Königin in ihrer Wesens- und Lebensart nachhaltig prägte. Luise dankt sich in Eile bei der Großmama für die Glückwünsche zur Rückkehr, freut sich auf ein Wiedersehen im Frühjahr und sendet Neujahrswünsche. Mehr könne sie im Moment nicht schreiben, da ihr Vater sie erwarte und alle Prinzessinnen bereits zum Abendessen einträfen. – Nach dem Fiasko bei Jena u. Auerstedt war die Königsfamilie nach Ostpreußen geflohen und erst am 23. Dezember 1809 nach Berlin zurückgekehrt. Die „preußische Heldin“ Luise starb bereits ein halbes Jahr später an einer Lungenentzündung.

Unikat ? – Königin Luise von Preußen – Rhesa, Ludwig. Luise und Proserpina in Elysium. Ein Todtengespräch im elegischem Versmaß. Dem Andenken der verewigten Königin von Preußen gewidmet. Den 19ten Juli 1810, Königsberg, Degen [1810], zeitg. Streifenbindung, c. 20×18 cm, 8 S., Falt- u. Knicksp., etw. fl. € * 380,-

Außerordentlich selten. Nicht im Handel oder in Bibliotheksbesitz (KVK, WorlCat) nachzuweisen. Hamberger, Das gelehrte Teutschland VII, (1823), 327 erwähnt die Publikation, ansonsten ist das Werk für uns bibliograph. nicht nachweisbar.



Unikat ? – Königin Luise von Preußen – Empfindungen am Sarge der allgeliebten und durchaus verehrten Königin Louise von Preussen, gedichtet und für Guitarre und Fortepiano in Musik gesetzt von einem Verehrer ächter Tugend, sie trage eine Krone oder den Hirtenstab. Von einem Preussen. [Mageburg, Adolph Friedrich von Schütz, 1810]. Gest. Text mit Noten u. Porträtmédailon Luises von W. Aster, Doppelblatt, 3 S., c. 24×19 cm, Falt- u. Knicksp., etw. fl. € * 750,–

Außerordentlich selten. Nicht im Handel oder in Bibliotheksbesitz (KVK, WorldCat) nachweisbar. Laut der Allg. Literatur-Zeitung 336 (5. Dez. 1810) Sp. 780 wurde der Druck von Adolph Friedrich von Schütz zu Mageburg verlegt; der Autor ist nicht in Erfahrung zu bringen.

Rarissimum – Königin Luise von Preußen – Collier, Roswitha. Luisenhymne. Gesang mit Klavierbegleitung. Op. 112, Nr. 1. Selbstverlag Burg bei Magdeburg, Meyersche Hofbuchdruckerei, Detmold, o.J. [um 1930]. Doppelblatt, 3 S., c. 27×17 cm, Knicksp., min. fl. € * 150,–

Collier widmet die Komposition ihrer Mutter, „der Urenkelin Friedrich Sieberts, des Leibstallmeisters der Königin Luise“. – Äußerst selten. Nicht im Handel. Über KVK und WorldCat nur ein Exemplar in Bibliotheksbesitz (Schwerin) nachweisbar.

Rarissimum – Napoleon – Gazette de Mayence / Mainzer Zeitung. Drei Ausgaben: 88, 107, 121, Mainz, Wirth, 1810. 12 S., c. 34×22 cm, gebr., etw. fl., teils kl Einr., Falt- u. Knicksp. Mit Fiskalstempeln. € * 380,–

Äußerst seltene zweisprachige Zeitung aus der Zeit der französischen Besetzung, mit Nachrichten u.a. über Jagden von Napoleon, die Reise des Königs von Holland, Kriegshandlungen auf der Iberischen Halbinsel, Bericht der russischen Armee. – Über KVK und WorldCat nur zwei Expl. (Mainz, Trier) nachweisbar.

Befreiungskriege – Schenkendorf, Maximilian von (1783–1817), neben Arndt und Körner der bedeutendste Lyriker der Befreiungskriege („Freiheit, die ich meine“, „Das Lied vom Rhein“). Eigh. Brief mit U., (Königsberg) 29. März 1811. Dt., Pap., 1 S., c. 35×20 cm. € * 350,–

An einen Freund, den er bittet, sich abends bei ihm einzufinden, um den Geburtstag des befreundeten Mediziners und Poeten Ludwig Hermann Friedländer (1790–1851) zu begießen, da dieser sonst „heute eigentlich nirgends recht gefeiert“ werde, auch Frau [Henriette Elisabeth von] Barkley (die Schenkendorf im Folgejahr ehelichte) „andre Gesellschaft“ habe und außerdem Friedländer „sich kränken würde, wenn er den Abend allein zubringen müßte“. – „Ich habe eine der fatalsten Nächte meines Lebens unter Schmerzen durchmacht ...“ – Schenkendorf war im Winter 1809/10 bei einem Duell an der rechten Hand verletzt worden. – Sehr seltenes Autograph des früh verstorbenen Dichters.

Rarissimum – Befreiungskriege – Gubitz, Friedrich Wilhelm. Die Siegesgöttin an die Deutschen. Gedicht. Berlin, Maurersche Buchhandlung, 1814. Blauer Papierumschlag, c. 21,5×19 cm, 5 Bl., min. fl., ein mglw. urspr. vorhandenes Schutzblatt vor dem Titel wurde entfernt. € * 450,–

Dem Titel vorgesetzt findet sich ein Farbholzschnitt des Brandenburger Tors (monogr. „G.-Z“, 9,1×15,3 cm), der – mit beigesetztem Text – auch separat vertrieben wurde und wohl von Gubitz selbst stammt, der nicht nur Schriftsteller, sondern auch Holzstecher war und sich um die Verbreitung des Farbholzschnittes in Deutschland verdient machte. – Äußerst seltenes Dokument aus der Endphase der Befreiungskriege, die die damalige Euphorie in Deutschland nach der Völkerschlacht bei Leipzig widerspiegelt („Den Trümmern soll die frische Welt entragen ... Für Deutschlands Fürsten hat der Herr gesprochen.“). – Nicht im Handel nachweisbar. Über KVK u. WorldCat nur fünf Expl. in Bibliotheksbesitz nachweisbar.



Rarissimum – Zensur – Ihr Königl. Majestät von Sachsen etc. Mandat, zu Erläuterung des, das Censur- und Bücherwesen betreffenden Mandats vom 10ten August 1812. Dresden, Meinhold und Söhne,

1816. Dt. Druck, 3 S. auf 4 Bl., c. 35,5 × 22 cm, Falt- u. Knickspuren. € * 240,-

Druckschriften ohne Nennung von Druckort u. Verleger müssen der königl. Bücher-Commission zu Leipzig zur Genehmigung vorgelegt werden. – Sehr selten. Über KVK und WorldCat nur zwei Exemplare (SLUB Dresden, DNB Leipzig) nachweisbar.

Rarissimum – Kant – Cantatine zur Gedächtnisfeier des Hundertjährigen Geburtstages des unvergesslichen Weisen Immanuel Kant: im Kreise Seiner Freunde, Schüler und Verehrer gefeiert am 22ten April 1824, Königsberg, Hartung, 1824. Doppelblatt, 4 S., c. 36 × 23 cm, Falt- u. Knicksp., etw. angestaubt. € * 350,-

Äußerst selten. Nicht im Handel. Im Bibliotheksbesitz über KVK und WorldCat nur ein Expl. (Stadtbibl. Worms) nachweisbar.

Revolution 1848/49 Berlin – Sammlung von fünf satirischen Flugblättern in Berliner Mundart. Einblattdrucke, c. 46–49 × 32–35 cm, Falt- u. Knicksp., teils stockfl., kl. Randläsuren od. kl. Einrisse. € * 320,-

4 Bl. des jüd. Arztes u. Journalisten Adalbert Salomo Cohnfeld unter Pseudonym „Aujust Buddelmeier“ („Der jroße Triumph, welchen das neue Bürjerwehrjesetz am 5. October 1848 in Berlin gefeiert hat“, „Wer will huldigen? Ich nich! Wer noch? Ich bin en Preuß! Kennst Du meine Fäuste?“, „Ihr sollt Euch nich butzkoppen! Ruhig im Saal! Eine Strafpredigt vor die Demokraten“, „Nu jrade ein Hurrah für den Prinzen von Preußen. Brentanol“, gedruckt bei Marquardt & Steinthal), 1 Bl. von Ullo Bohmhammel [Albert Hopf], „Hurrijöh! die arme Börjerwehr! Nu hat se keen Jesetz nich mehr“, Verlag Louis Hirschfeld.

Belgisch-Kongo – Besuch des belgischen Königspaares. Fotoalbum mit 96 Originalfotos (je c. 9 × 12 cm), Halbleder, c. 35 × 27 cm, sehr guter Zustand. € * 1200,-

Die Aufnahmen entstanden anlässlich des Besuchs des belgischen Königspaares Albert I. (1875–1934) und Elisabeth Gabriele (1876–1965) in Belgisch-Kongo im Juli 1928. Häufige Darstellung des Königspaares, mit Kolonialbeamten, bei Besuchen und Besichtigungen, Paraden, Defilees und Empfänge, Fahrten im Wagen und mit dem Flussdampfer. Szenen mit Ureinwohnern, Elefantenritte, ein Gottesdienst und Empfang durch den Bischof und diverse Geistliche, Marktszenen, Gebäude, vereinzelt Landschaftsaufnahmen. Die Fotos sind von guter Qualität, aber wohl nicht von einem professionellen Fotografen, sondern eher private Aufnahmen. Der Autor der Fotos muss dem unmittelbaren Umkreis des Königs angehört haben oder war ein hochrangiger Kolonialbeamter. Auf der Rückseite des ersten Blattes widmet dieser das Album seiner Tochter: „A ma petite Anneke, en souvenir de la visite de L.L. Majestés Le Roi et la Reine à Stanleyville. Juillet 1928. Ton papa, François“. – Historisch bedeutende Fotodokumentation zur belgischen Kolonialgeschichte und zur Geschichte des belgischen Königshauses.

Geschenkporträt für den italienischen Ministerpräsidenten – Olav V. (1903–1991), König von Norwegen. Geschenkporträt mit eigh. U., o.O., o.J. [c. 1960]. Original-Foto, c. 21 × 15 cm (Sichtmaß) mit eigh. U., im originalen roten Lederrahmen mit Goldprägung: Königskrone u. Rahmen, c. 33 × 23,5 cm, rücks. Hersteller-Prägung „H.M. Refsum“, mit Aufsteller. € * 550,-

Aus dem Nachlass des italien. Ministerpräsident Amintore Fanfani (1908–1999).



Widmungsexemplar – Elektrizität – Pfaff, Johann Wilhelm. Der Voltaismus, nebst einem Anhang von Versuchen, Stuttgart, 1803. Zeitg. Ppbd., 116 S., c. 19 × 11 cm, ber. u. best., kl. Fehlst. am Rücken, innen gebr. u. teils leicht fleckig. € * 450,-

Frühe Auseinandersetzung mit der Elektrizität und den Lehren von Galvani und Volta. – Vorsatz mit Verfasserwidmung an M. Wunderlich, darunter Besitzintrag des württ. Mathematikers Christian Zeller (1822–1899, „Zellers Kongruenz“, Kalenderrechnung) von 1844 u. dessen eigh. Schenkungsvermerk (1861) an den Geologen Friedrich Pfaff (1825–1886, Namenspatron der Pfaff Island, Antarktis), den Sohn des Verfassers. – Johann Wilhelm Andreas Pfaff (1774–1835), Mathematiker, Physiker, Astronom u. Astrologe zählte zu den letzten Universalgelehrten. – Sehr selten (über KVK/WorldCat nur 5 Expl. nachweisbar).

Siemens, Werner von (1816–1892), Begründer der Fernmeldetechnik und der Elektrotechnik. Eigh. Brief mit U., Berlin, 11. April [18]74. Briefpapier mit gepr. Kopf, 1 S., c. 22 × 14 cm. € * 900,-

An Ferdinand Reichenheim, der ihm wohl Pflanzerde angeboten hatte. Siemens bittet, „nach Berathung mit meinem Gärtner ... um Zuweisung von 3 Schachtruten (a 144 Cub. Fuß)“. – Der jüdische Bankier Ferdinand Reichenheim (1817–1902) war in Charlottenburg Nachbar von Siemens und betätigte sich als Hobbygärtner. Für seine Gartengestaltung erhielt er mehrere Preise vom Verein zur Beförderung des Gartenbaues.

Widmungsexemplar – Goethekreis – Schopenhauer, Johanna. Reise durch England und Schottland. 2. Aufl., 1. Bd. (von 2). Leipzig, 1818. zeitg. Ppbd., etw. fl., c. 16 × 11 cm. VIII, 416 S. € * 650,-

Mit eigh. Widmung Johanna Schopenhauers für Henriette von Pogwisch (1776–1851), deren Exlibris sich im Innendeckel findet. – Pogwisch begründete in Weimar Lesegesellschaften, die auch Goethe besuchte. Ihre Tochter Otilie, eine enge Freundin von Johannas Tochter, Adele Schopenhauer, hatte 1817 Goethes Sohn August geehelicht. – Schönes Dokument der Weimarer Klassik.

Nobelpreisträger – Martin du Gard, Roger (1881–1958), frz. Schriftsteller (Nobelpreis 1937). Eigh. Brief mit U., Nizza, 11. Febr 1939. Frz., 4 S., c.21 × 13 cm, min. fl. € * 380,-

Gehaltvoller Brief an den Schriftsteller Jean Blanzat (1906–1977), der sich wegen Zukunftsängsten in einer Lebenskrise befand. Martin du Gard habe sich selbst bereits in ähnlichen Krisen befunden und rät Blanzat auf seine Fähigkeiten zu vertrauen („J'ai passé par là, moi aussi, jadis. On a peur de lâcher la proie pour l'ombre...“). Sorgen bereite ihm sein Freund [Léopold] Chauveau [(1870–1940), bildender Künstler u. Schriftsteller], der sein schriftstellerisches Potenzial nicht entfalten könne. Er habe dem Verleger Gallimard um eine Neuauflage des Romans „Monsieur Lyonnnet“ gebeten, Chauveaus bestes Buch, das aber kaum Verkaufschancen habe („Il n'a pas encore trouvé ... le truc de donner expression au meilleur qui est en lui. Son œuvre reste incommensurablement au-dessous de lui-même ... J'ai écrit à Gaston Gallimard, pour le prier personnellement de rééditer 'M. Lyonnnet'. C'est un bon livre, son meilleur. Mais croyez-vous, entre nous, qu'il se vendra?“). – Ein halbes Jahr später wurde Martin du Gard auf Martinique vom Ausbruch des Zweiten Weltkriegs überrascht, wo er „Épilogue“ abschloss, den letzten Teil seines Romanzyklus „Les Thibault“ (der ihm den Nobelpreis eingebracht hatte). – Chauveau starb im Folgejahr bei Martin du Gard auf Château du Tertre.

Widmungsexemplar – Mann, Thomas. Joseph the Provider [Joseph, der Ernährer], New York, Knopf, 1944. Ln. mit Rückenprägung, OSU, c. 19 × 13 cm, 608 S., SU mit kl. Fehlst. u. kl. Einr. € * 550,-

Amerik. EA [First printing] des letzten Teils der Joseph-Tetralogie, der als Hommage an Manns amerikanische Exilheimat u. Franklin D. Roosevelt, einer Vorbildfigur für das Romangeschehen, gilt. – Exlibris mit eigh. Widmung u. U. auf Vorsatz: „To James Gallagher. Thomas Mann“. – Der Abgeordnete James A. Gallagher (1869–1957) vertrat Pennsylvania im US-Repräsentantenhaus. Mann dürfte mit ihm während seiner Zeit in Princeton bekannt geworden sein. – Schönes Zeugnis aus der Exilzeit von Thomas Mann.

Käthe-Kruse-Puppen – Urmel – Kruse, Max (1921–2015), Schriftsteller, Kinderbuchautor („Urmel“), Sohn der Puppenkünstlerin Käthe Kruse. 10 eigh. Briefe mit U., u. Umschlägen, 2 eigh. PK, 4. masch. Briefe mit U., 9 masch. Gedichte, 1 Foto (mit Sohn) sowie der Gedichtband „Der erste Schritt“ (1945). Donauwörth u. Penzberg, 1956–2000. € * 680,- Intime Korrespondenz mit einer engen Freundin u. ehemal. Liebschaft („um uns diese Freundschaft zu erhalten ... müssen wir vernünftig sein“), einer Urenkelin von Scheffels. U.a. über „Sorgen und Probleme“ beim Wiederaufbau der mütterlichen Firma „Käthe-Kruse-Puppen“ (eine „Liebaberei, von der man sich aus traditionellen Gründen kaum trennen mag, besonders, solange Käthchen

noch bei uns ist“), über den Tod der Mutter („Käthchens Tod hat eine fühlbare Lücke hinterlassen ... [sie] hatte ein reiches, erfülltes Leben hinter sich“), über die literarische Arbeit Kruses („Urmel-Anteilnahme“, Ärger mit dem Verlag Otto Maier) u. die Literaturwelt (Stefan Andres, Max Frisch, „Reich-Ranicki, das Ekel“). In den späten Briefe auch über Krankheiten u. „tiefste Altersdepression“. Die – unpublizierten? – Gedichte tragen die Titel: „Am Abend“, „Schlafende Geliebte“, „Mondbetrachtung“, „Schaukelschau“, „Passé (Playmate)“, „Zavelstein“, „Am besten“, „Kleiner Orpheus“, „Verbruzzelnde Kunst“.

Korrekturexemplar u. Manuskript – Courbet – Meier-Graefe, Julius (1867–1935), Kunsthistoriker u. Schriftsteller, Vorkämpfer des Impressionismus. Korrekturexemplar von „Corot und Courbet. Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte der modernen Malerei“ (Leipzig, Insel, 1905, 230 S.) mit zahlr. Streichungen, Ergänzungen, Korrekturen u. eingekl. Bll. Dazu 25. eigh. Bl. (je einseitig beschr., dat.: Dresden, Herbst 1920), die mit dem Korrekturexemplar die Manuskriptvorlage für die 2. Aufl. der Studie über Courbet bildeten, die 1921 erschien („Courbet. Mit 8 Lichtdruck-Tafeln und 106 Netztzungen“). Ein Expl. der Neuauflage liegt bei. € * 1200,-

Botero, Fernando (geb. 1932), kolum. Maler u. Bildhauer. Eigh. Zeichnung (Kopfprofil) auf Briefkarte (14,5 × 10,5 cm) mit e.U. und Widmung, o.O., 1986. Rücks. zugeschrieben u. dat. „29.11.86“, darüber Automatenmarke der frz. Post mit Datumsstempel, Paris, 27.11.86 (Versanddatum des Autographs). € * 750,-



Sibelius, Jean (1865–1957), finn. Komponist. Paketkarte mit eigh. U., Järvenpää, 18. Dez. 1930. Mittig geknickt. € * 300,-

Zigarren-Lieferung des Tabakhändlers „Havanna Magasin“ aus Helsinki. Sibelius sprach dem Alkohol zu und war ein starker Raucher, v.a. seit den 1920er Jahren, nachdem sich sein Handtremor verschlimmert hatte.

Dr. Jens Mattow · Antiquariat für Buch und Photographie

Kühlebornweg 17 · 12167 Berlin · Telefon: +49 (0)174 6243277

E-Mail: jens_mattow@yahoo.de

Internet: www.flickr.com/photos/pyroll/albums · www.instagram.com/photographie_berlin/

Photographie · Original Photographien des 19. Jahrhunderts – Schwerpunkte: frühe Reisen & Expeditionen, Ethnologie und Naturwissenschaften · Photography · 19th century vintage photographs with an emphasis on early travel & exploration, ethnology and natural sciences

Condition reports and various other 19th century vintage panoramic views are available upon request.

High-resolution images are available at FLICKR –

www.flickr.com/photos/pyroll/albums/72177720297491070



Berlin – Otto Raschdorff: 10-part panoramic view of Berlin as seen from the top of the newly built Berlin Cathedral, c. 1900. 10 vintage collodion paper prints (c. 23 × 29 cm each) mounted on cardboards, which are attached together on the verso to form a concertina-folded panorama with a total length of 285 cm. Bound in original gray linen portfolio (37.5 × 32 cm) with gold embossed title and decoration on front cover. Illustrated above. € 8000,–

Turkey – James Robertson & Felice Beato: 5-part panorama of Constantinople, c. 1855. 5 vintage albumen prints (c. 23.1 × 30 cm each) mounted on canvas to form a panorama with a length of 150 cm. Illustrated above. € 8000,–



Crimea – James Robertson: 3-part panorama of Sevastopol during the Crimean War, 1855. 3 vintage salt prints (c. 22.8 × 30 cm each) mounted on light cardboards, which are attached together on the verso to form a panorama with a length of 89 cm. The images are annotated on the mounts and the third image is signed by the photographer in the negative. Illustrated above. € 4000,–

Turkey – Pascal Sebah & Polycarpe Joaillier: 10-part panorama of Constantinople from Galata Tower, c. 1880. 10 vintage albumen prints (24.8 × 34 cm each) mounted on cardboards, which are attached together on the verso to form a concertina-folded panorama (length: 340 cm). Bound in original red half leather portfolio (31.5 × 37 cm) with gold embossed title and decoration on front cover. Illustrated at FLICKR. € 3600,–





China – An anonymous 3-part panorama of Shamian Island and the Pearl River, Canton, c. 1890. 3 vintage albumen prints (21.7×28 cm each) mounted on canvas to form a panorama with a length of 84 cm. Illustrated above. € 2400,–

China – Two anonymous 4-part panoramas of Hong Kong, c. 1890. Both views consist of 4 vintage albumen prints each (17.5×21.5–27 cm and 19×26–29 cm, respectively) that are mounted on canvas. Their total length is 98.8 cm and 108.5 cm, respectively. Illustrated above. € 4800,–

China – An anonymous 2-part panorama of Hong Kong as seen from the harbour, c. 1890. 2 unmounted vintage albumen prints (c. 19.9×27 cm each) that form a panorama (length: 53.5 cm). Illustrated at FLICKR. € 800,–

China – An anonymous 2-part panorama of Macao, c. 1870. 2 vintage albumen prints (c. 20.2×28 cm each) that form a panorama with a length of 56 cm; mounted on large cardboard. Illustrated at FLICKR. € 2800,–

Japan – Kuichi Uchida: 4-part panorama of Nagasaki, 1872. 4 coloured vintage albumen prints (c. 20.5×26 cm each) mounted on cardboards, that are attached together on the verso (length: 104.5 cm). – Illustrated on opposite page at the bottom. € 2200,–

Japan – Tamoto Kenzo: 4-part panorama of Hakodate, c. 1880. 4 unmounted vintage albumen prints (c. 21×27.5 cm each), that form a panorama (length: 110 cm). Illustrated below. € 2200,–

Russia – Joseph Daziaro: 2-part panorama of Moscow, c. 1870. 2 coloured mammoth-plate vintage albumen prints (c. 39×44 cm each) that form a panorama (length: 87.5 cm); mounted on cardboard. Illustrated at FLICKR. € 2200,–

Russia – A group of 4 anonymous panoramas of Vladivostok, c. 1900, incl. three 3-part views (length: 75 cm) and one 4-part panorama with a length of 100 cm. The panoramas consist of coloured vintage albumen prints (18×25 cm each) mounted on cardboards, which are attached together on the verso. Illustrated at FLICKR. € 2800,–





Documentary Photography – Photojournalism – John Thomson: A complete set of all 36 woodbury-types by Thomson published in the book *Street Life* in London by Adolphe Smith (1876–77). 36 vintage woodburytypes, each c. 11.5 × 9 cm and smaller, each mounted to cardboard with printed frame and caption below the image on the mount (as issued). The book "Street Life in London" consists of a series of articles by the radical journalist Adolphe Smith and the photographer John Thomson. The pieces are short but full of detail, based on interviews with a range of men and women who eked out a precarious and marginal existence working on the streets of London, including flower-sellers, chimney-sweeps, shoe-blacks, chair-caners, musicians, dustmen and locksmiths. The subject matter of *Street Life* was not new – the second half of the 19th century saw an increasing interest in urban poverty and social conditions – but the unique selling point of "Street Life" was a series of photographs taken from life by Thomson. The authors felt at the time that the images lent authenticity to the text, and their book is nowadays regarded as a key work in the history of documentary photography.

€ 8000,-

South-Sea – Tahiti and Marquesas Islands – Hermanos Courret: *Souvenirs de l'île Tahiti et des Marquises*, c. 1863–64. Half leather photo album (23 × 30 cm) with gold embossed title to front cover comprising 20 vintage albumen prints (most c. 11 × 15 cm; some smaller). In modern leather case with title to front cover. The images of this album belong to the earliest photographic records of Tahiti and neighboring islands. The album contains topographical views as well as images of ethnological interest.

€ 18 000,-

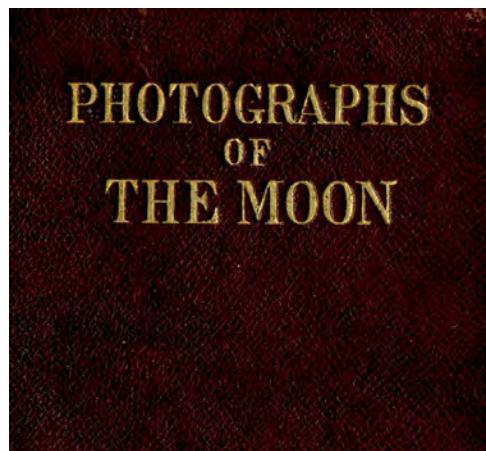
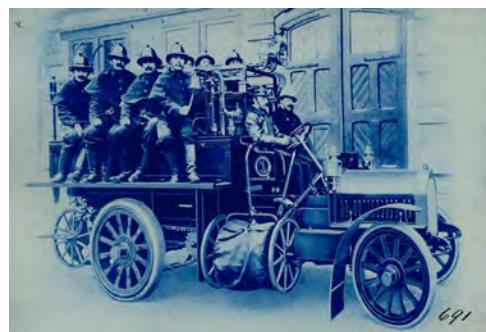
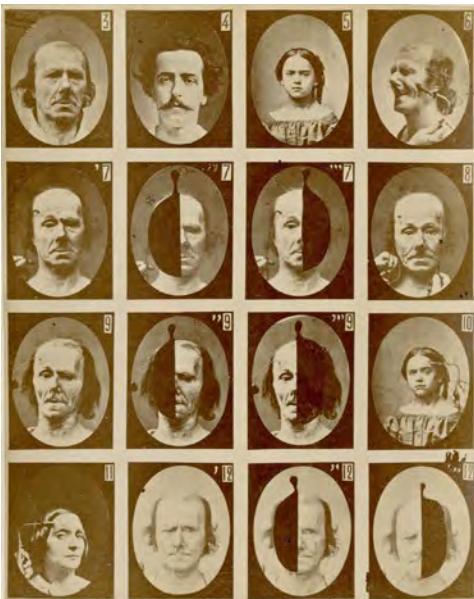
Astronomy – Warren de la Rue: Photographs of the Moon, c. 1862. Original concertina-folded leather booklet (12 × 9 cm) with gold embossed title to front cover. With 12 Carte-de-Visite size vintage albumen prints (6.5 × 5.5 cm each) loosely inserted showing the moon in different phases, published by Smith, Beck, and Beck, London, from negatives by Warren De La Rue. Each mounted to original cardboard (10 × 6.3 cm) with printed title and photographers credit below the image on the mount.

€ 3600,-



Industrial History – Fire Engines – Fire Fighting – Adolph Saurer AG, Arbon, Switzerland. Half leather photo album (40×30 cm) with gold embossed title “Photographien” and company logo to front cover comprising 97 vintage photographs (incl. 96 cyanotypes; most c. 11.5×16.5 cm; one image: 31.3×28 cm) that show early fire engines and pumper systems manufactured by Adolph Saurer and 15 additional vintage photographs concerning the history of this company, c. 1910–15. The present album is probably unique. It was obviously made for demonstration purposes and was possibly used as a sample album. Adolph Saurer was a Swiss manufacturer of embroidery and textile machines, trucks and buses. The company was founded near St. Gallen in 1853 by Franz Saurer. From 1903 onwards the company concentrated on the production of commercial vehicles which soon gained a high reputation. The images in this album show fire engines manufactured by Saurer for various cities in Switzerland, Germany and abroad, including St. Gallen, Lausanne, Berlin, Chemnitz, Munich, Nuremberg, St. Petersburg and Rio de Janeiro.

€ 3600,-



Human Physiognomy – Guillaume-Benjamin Duchenne (de Boulogne): Mécanisme de la Physiognomie Humaine ou Analyse Électro-Physiologique de l'Expression des Passions. Deuxième édition. Paris, Librairie Bailliére et fils, 1876. Half leather book (27×17 cm), XII p., V-XI p., 196 p., with gold embossed spine title. Book cover slightly rubbed, top edge slightly damaged. With 10 vintage albumen prints, including one image showing Duchenne together with a patient (17.1×12.4 cm; frontispiece) and 9 photocomposites, with 16 vignette portraits of patients each (overall size: c. 13.5×10.5 cm each). Influenced by the beliefs of physiognomy of the 19th century, Duchenne wanted to determine how the muscles in the human face produce facial expression which he believed to be directly linked to the soul of man. He is known, in particular, for the way he triggered muscular contractions with electrical probes, recording the resulting distorted and often grotesque expressions with the recently invented camera. Duchenne worked with a young talented photographer, Adrian Tournachon, the brother of Félix Nadar, and also taught himself the art in order to document his experiments. From an art-historical point of view, the “Mechanism of Human Physiognomy” was the first publication on the expression of human emotions to be illustrated with actual photographs.

€ 4800,-

Melzer's Antiquarium

Michael Melzer

Sauerfelder Str. 8 · 58511 Lüdenscheid

Telefon: +49 (0)2351 22464 · Mobil: +49 (0)176 96154525

E-Mail: MelzersAnt@aol.com

Archiv für Stamm- und Wappenkunde, (Hrg.):

Wappensammlung in Bundtdruck. Serie IV Bl. 1 und 4 (Geistl. + Bürgerl., Bistümer) / Serie IV b / Serie II.(Städte- und Landestheile / Städtewappen). Kahlia, Verlag A. Weller o.J., circa, 1900. mit 54 farbigen gezähnt gedruckten Wappen-Bögen (a 25 Wappen). Ldr. d. Zt., 28 nn. Taf. mit Seidenhemdchen, 2° (=35 × 26 cm). € 340,-

Zeitgenöss. Ganzlederband in genarbtem blauen Leder mit Deckelgoldschrift. Enthält insges. 1350 Wappen (davon 51 Tafeln Städte), vortrefflich gedruckt in Farblithographie. Leicht bestoßen.

Arneth, Alfred Ritter von: Prinz Eugen von Savoyen. Bd.1 : 1663–1707. Bd. 2 : 1708–1718. Bd. 3 : 1719–1736. Nach den handschriftl. Quellen der kaiserl. Archive. Wien, Typogr.-literar.-artist. Anstalt 1858. Mit 11 Porträts, Tafeln nebst 6 gefalt. Schlachtenkarten in Stahlstich, 1 Ansicht des-Palasts, 1 Vogelschauansicht des Belevedere, 1 Faksimile-Tafel und 1 Doppeltafel von 16 Medaillenansichten. ill. blindgepr. OLdr., XIII (1) 494; VIII, 537; IX (1) 619 S., Ganzgoldschnitt, Gr.8°. (3 Bände zus.). € 250,- EA. Bibliophile Ganzlederausgabe, vollständige Ausgabe in drei Bänden. Jeder Band mit Anmerkungen und Register. Etwas bestoßen, Kanten teils berieben.

Berg, J. P.: Reformationsgeschichte der Länder Jülich, Cleve, Mark, Ravensberg und Lippe. Hrsg. und mit einer kurzen Biographie des Verfassers versehen von Dr. Ludwig Troß. Hamm, im Verlag der Schulzischen Buchhandlung 1826., Pbd.d.Zt., XXXII; 264 S., 8°. € 180,-

Erste Ausgabe. Bestoßen, Kanten wie Deckel berieben, farb. Wappenexlibris Konrad Ameln im Vorderdeckel innen.

Bertuch, F. J.: Bilderbuch für Kinder. 5. Band / Porte-Feuille des Enfans Vol. cinquième. enthaltend eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten et, etc.. / Porte-Feuille des Enfans ... Weimar, im Verlage des Industrie-Comptoirs, 1805. Mit 2 Titelblättern, 72 Textblättern (jeweils auf Vorder- und Rückseite dt./frz.) sowie 72 altkol. Kupferstich-Tafeln (so vollständig). HLdr d. Zt. mit marmorierten Buchdeckeln und marmorierten Vorsatzpapieren, Kl. 4°. HLdr.d.Zt., Leimpapier-Buchdeckel, 79 / 79 / 11/11 S., Kl. 4°. € 480,-

EA. Parallelausgabe mit Titel- und Textblättern in deutsch, rs.französisch). Sammelband aus Band V (Seiten 1 bis 69

danach eingebunden Band IV Seiten 91 bis 100 jeweils mit den dazugehörigen Tafeln). Bestoßen, Deckel bekratzt, Textseiten 41/41 und 60/60 fehlen nebst den beiden zugehörigen Tafeln (nicht mit eingebunden), innen sauber und frisch.

Deutsche Waffenstillstandskommission – Drucksachen 1–10. (Vom 11. Nov. 1918 bis 16. Febr. 1919)

Berlin, Norddeutsche Buchdruckerei und Verlagsanstalt, 1919. Mit 1 Kartenskizze. OKt., 29 / 2 / 31 / 24 / 13 / 20 / 42 / 26 / 22 S., Gr. 4°. € 180,-

Seltener Original-Druck, teils frz.-dt. zweispaltig gedruckt. Bestoßen, papierbedingte Bräunung.

Deutscher Kinder-Kalender für das Jahr 1884.

Eine Festgabe für die Knaben und Mädchen jeden Alters. Zweiter Jahrgang. Landsberg a. W., Fr. Scheffer & Co. / Berlin, Expedition des „Deutschen Kinder-Kalenders“ (A. B. Auerbach), 1884. mit vielen Holzschnitt-Abb. im Text. HLwd.d.Zt., 164 (20) S., 8°. € 120,-

Erste Ausgabe des seltenen zweiten Jahrgangs des später berühmten Kinderkalenders. Bestoßen, einige Seiten mit Einrissen, am Schluß einige weitere Seiten aus spät. Kalendern mit eingebunden, Bastelbeilage fehlt wie immer.

Die Imme. – Ein zerlegbares Modell der Königin dargestellt von Carl Gansdorf. Lüdenscheid, Verlag „Die Imme“ (=Bienenkundliche Hefte No. 4, 4. Jg. August 1952). 3 Modellteile vor- und rückseitig handgezeichnet in Gouache. OKt., 36 Falt-Tafeln, Folio. € 380,-



Großes farbiges Faltmodell gezeichnet und coloriert vom Imkermeister Gansdorf. Titelblatt handgeschrieben. Mappe bestoßen, Einbandränder mit braunem Paketpackband verstärkt, das Modell sehr gut erhalten, jedoch mit hs. Marginalien rechts am Rande.

Ein Adventslied aus dem vierzehnten Jahrhundert.

Kassel, Staatl. Kunstgewerbeschule, 1925. mit 1 Holzschnitt von Alfons Niemann. OBrosch, ill. OU., 12 nn. S., Gr.8°. € 140,-

EA. Hs. num. Ex. 37/100 und vom Künstler im Impressum signiert. Sehr gut erhalten.



Motor und Sport. Jahrgang 1941. Das Motorblatt für Alle. Illustrierte Monatsschrift für das gesamte Motorwesen. Pössneck (Thür.), Vogel Verlag, 1941. mit sehr vielen, teils farb. fot. Abb. nebst Zeichnungen wie ganzs. Werbung. HLwd.d.Zt., 660 S., 2°. € 290,-

Zeitgenöss. gebundene Ausgabe dieser recht seltenen Fachzeitschrift mit den eingeb. farb. Offset-Deckelbilder. Hefte 18 bis 35. Mit Beiträgen zur Technik wie Gestaltung der Automobile, Lkw (auch Holzgas) und Motorräder, Traktoren, Flugzeuge, Panzer u.a. Militärtechnik. Sachliche wie propagandistische Beiträge mit excellenten ganzseitigen Werbeanzeigen. Bestoßen, alter Stempel der Messerschmitt-Werksbücherei auf Vorsatzbl.



Pfeil, Ellmar: Heimlich getraut oder Die Privatsekretärin des Eisenkönigs. Großer Volksroman. Dresden, Mignon-Verlag, 1924. mit 100 ganzseitigen Zeichnungen. HLwd.d.Zt., insges. 2400 S., Gr.8°, (100 zus.). € 280,-

EA (Kosch 538). Seltene wie vollständige Ausgabe des Kolportageromans in 100 broschierten Heften. Bestoßen, Seiten teils eingerissen oder schiefagig, papierbedingte Bräunung.

Stepan, Eduard Dr.: Neu Österreich. Das Werk des Friedens von St. Germain. Seine Kultur, Bodenschätze, Wirtschaftsleben und Landschaftsbilder. Erster, Zweyter und dritter Theil. Amsterdam / Wien, S.L.van Looy, 1923. Mit 65 Tafeln und 7 (Falt-)Karten. ill. blindgepr. OLdr., (X) 615 S., Kopfgoldschnitt, Gr.8°. € 180,-

EA. Bibliophile Ganzlederausgabe, (num Ex. 31 von ?). Vortreffliche Beschreibung des neuen Staates Österreich nach dem Zusammenbruch des alten Österreich-Ungarn. leicht bestoßen, sonst frisch.

Wanderbuch des Lohgerbergesellen Karl Ehr-gott Zocherminder. Freiberg (Sachsen), 1850 ff.. HLdr.d.Zt, 64 S., kl.8°. € 130,-

Originals hs. geführtes Wanderbuch mit Siegelschnur und rotem Schlußseigel, zur Hälfte hs. ausgefüllt und mit Polizeistempeln reichsweit. Bestoßen, Deckel unfrisch, teils fleckig.

Weislinger, Johann Nicolaus:

Außerlesene Merkwürdigkeiten von alten und neuen theologischen Marckschreyeren, Taschen-Spieleren, Schleicheren, Winckel-Predigeren, falschen Propheten, Blinden-Führeren, Splitter-Richteren, Balcken-Trägeren, Mucken-Seigeren, Cameel-Schluckeren, und der gleichen etc. etc. etc. ... Welche sich Zu Christus Aposteln verstellen; Zur geheiligten Übung ... in gewisse Paragraphos oder Schrift-Absätze eingetheilet ... und mit raren Kupfferen versehen. Dritter Theil. Straßburg, im Verlage des Authoris und zu finden bey Martin Wagner Buchhändler zu Oberammergau in Bayern, [1738]. mit 5 teils Faltkupfern. Pgt.d.Zt., 1152 (2) S., Ganzrotschnitt, 8°. € 780,-



EA. Seltener separater Teil der insges. vierbändigen Ausgabe. Leicht bestoßen., vorgeb. Leerbl. leicht stockfl.

Werkstatt-Handbuch OPEL-Blitz 3 t LKW (Typ S – Typ A) Hinterrad und Allradantrieb. 1. Aufl. Rüsselsheim Adam Opel AG o.J., circa 1938. mit sehr vielen s/w Fotos nebst techn. Zeichnungen. OHLwd. (Schraubenbindung) VI; 61, 28, 30, 45, 39, 20, 11, 30, 59, 18 S., 4° (=ca. 30 x 21 cm). € 340,-

Ausführliches Handbuch für den berühmten Klein-Lkw der Dreißiger Jahre, einschl. Anweisungen für die Wehrmachtsmodelle. Bestoßen, Einband am Rande lichtgeblieben, eine Verbind.-mutter fehlt. Innen sauber.

Antiquariat Roland Moser

Moosecker Str. 107 · 84359 Simbach am Inn

Telefon: +49 (0)8571 4801 · Telefax: +49 (0)8571 924 914

E-Mail: antiquariat@rolandmoser.de · Internet: <http://www.rolandmoser.de>



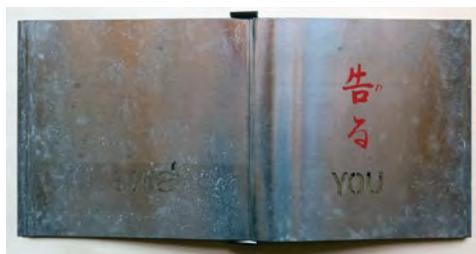
Kaldewey Press – Kaldewey, Gunnar A.: New York 1977. Hamburg 1977/78. Imp.-Fol. (51,0 × 37,0 cm), 64 Seiten mit 18 montierten Colorxeroxkopien sowie Foliendrucken, zwei Collagen etc. Schwarzer Originalpappband mit Fluoreszenz-Folie auf dem Rücken und montierter Subway Token auf dem Vorderdeckel. In silberfarbener Originalkassette mit Ausstanzung und Folienrücken (Christian Zwang, Hamburg). € 1900,-

Kaldewey Press 1. – Eines von 42 Exemplaren (Ges. 50 Expl.) der normalen Ausgabe, auf weißem Fabriano-Velin, farbigen Folien und Sandpapier – Handsatz und Handdruck des Verfassers, zusammen mit Klaus Bühler. „This book documents Gunnar A. Kaldewey's first visit to New York. Kaldewey shot an 8 mm movie and chose film stills as images for this book, transferring them to color Xeroxes. The stills show street scenes and architecture. Many capture the famous light of the city. This personal book reflects Kaldewey's experiences and shows his fascination for New York City. Like the other early books, New York 1977 was not printed in Kaldewey's workshop but at a printshop in Southern Germany's Black Forest, where he learned the craft of letterpress printing...“ – Von Lucius, S. 55. – Kat. WLB Stuttgart, S. 12. Nur wenige Seiten mit Farbabrieb der gegenüberliegenden Xerokopie. Schönes, nahezu druckfrisches Exemplar.

Kaldewey Press. – Suzuki, Jun: In the Beginning. New York und Düsseldorf 1984. Gr.-4° (29,5 × 29,5 cm); 10 bearbeitete verzinkte Metallblech-Tafeln mit rotem Siebdruck und einem ausgestanztem Wort. Metall-Einband mit rotem Rückentitel in Serigraphie, Orig.-Pappschuber mit Titel in Rot. € 2400,-

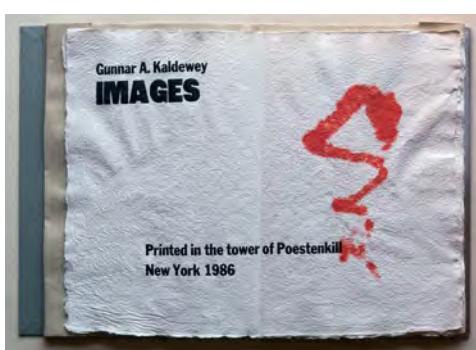
Edition Kaldewey 7. – Eines von 35 Exemplaren, Druckvermerk mit der eingeritzten Signatur des Künstlers, darüber die Widmung „für Hermann und Irmi Metzger“. – „The

Japanese sculptor Jun Suzuki had come to Düsseldorf to study with Joseph Beuys. He became well known for his combination of classical Japanese aesthetics and contemporary Western Art. Kaldewey used one of Suzuki's favorite material, metal for this book.“ – Auf der letzten Metalltafel ist ein unregelmäßig gerandetes Japanpapier montiert, worauf Suzuki den ersten Absatz des frühesten Werk der japanischen Literatur kalligraphierte, darunter in Rot gedruckt, die englische Version tell me your name please. – Von Lucius 153. Eines der seltesten Bücher der Presse, die Auflage von 35 Exemplaren wurde wohl nie erreicht. Tadelloses Exemplar.



Kaldewey Press – Kaldewey, Gunnar A.: Images. New York 1986. Gr.-Fol. (31,5 × 46,5 cm), 20 Seiten mit eingearbeiteter Papiermasse in Rot und Blau. 1 Bl. Transparentpapier. Rohe Bogen im Büttendecke mit Titelschildchen, Deckel aus Aluminium, zusammengehalten von zartem Kalbsleder-Rücken, mit Puppenaugen montiert. € 2400,-

Kaldewey Press 4 – Eines von 7 Exemplaren auf handgeschöpften Hadern-Papier, Druckvermerk von Kaldewey signiert. – „Kaldewey make the paper with pulp images at a workshop in Aspen CO... The images show the outline of a face in red and the Chinese name of Bun Ching Lan – who



he had met in Aspen – in blue... This is the book of the press with the smallest edition: only 7 copies were made and finally delivered in 1992." – Nicht wie ursprünglich vorgesehen von Jean de Gonet gebunden, sondern von Kaldevey selbst, de Gonet konnte die Einbandgestaltung wegen eines Unfalls nicht fortsetzen. – Von Lucius 65. Makelloses Exemplar in silberner Pappkassette.

Kaldewey, Edition. – Kaldewey, Gunnar A.: The Song of Songs (hebräisch). New York 1990. Gr.-Fol. (ca. 25 cm x 53 cm). Mit 10 farb. Illustrationen von Gunnar Kaldewey. 32 Seiten, 2 Bogen Transparentpapier. Rohe Bogen in Decke in blauer Orig.-Leinen-Kassette mit goldgeprägtem Rückentitel und Titel auf dem Vorderdeckel. Judi Conant, Guildhall, VT. € 780,-

Edition Kaldewey 16. – Eines von 35 (gesamt 55) Exemplaren der normalen Ausgabe. Im Druckvermerk von Kaldewey signiert. – “The paper pulp images in cheerful colors (yellow, violet and turquoise) abstractly refer to the love theme of the song and also depict Jewish symbols such as the Star of David, the Torah pointer and the shofar.... The typography is free, varying on each double spread, sometimes almost forming images with the letters, on other pages laid out in strict lines....” – Von Lucius 189. – Einband mit kleinen Flecken, sonst tadellos.



Kaldewey Press – Kaldewey, Gunnar A.: Crossing borders. The proof edition. New York 1997. Imp.-Fol. 12 Umschläge mit 12 Original-Graphiken, 4 Bl. Transparentpapier und 2 Bl. Bunt-
papier. Lose Blätter in 2 Umschlag-Decken, zus. Mit dem Werkverzeichnis in der sibernen Original-Kassette. Luxusausgabe des ersten Werkverzeichnisses für Subskribenten der Presse. € 2900,–

Kaldewey Press 13 – Eines (Nr. 7) von 12 (ges. 15) Exemplaren, im Druckvermerk von Kaldewey handschriftlich numeriert und signiert. – Enthält: 12 Original-Graphiken in bedruckten Umschlägen aus den Künstlerbüchern der Presse: Felim Egé Seamus Heaney; Kaldewey Trees (Doppelblatt); Kaldewey New York 1977 (4 Blatt); Kim Keever Pablo Neruda (2 Blatt); Mischka Kuball Paul Celan;



Bun-Ching Lam Samuel Beckett; Elaine Lustig Cohen Arthur A. Cohen (Doppelblatt); Heribert Ottersbach Walter Benjamin; Ann Sperry Marguerite Duras (Doppelblatt); Rich. Tuttle W.B. Yeats; Not Vital Pier Paolo Pasolini (Doppelblatt mit kleinem Loch); Lobsang Wangchu (Tsering) (3 Blatt). – „These prints sometimes differ from the final publications and therefore offer a rare insight into the design process....“ Das Werkverzeichnis von Mindell Dubansky und Monica J. Strauss ist zusammen mit den Graphiken in die Kassette eingearbeitet. – Von Lucius 97. Vorderes Gelenk der Kassette oben und unten angeplatzt, innen makellos.

Kaldewey Press. – Celan, Paul: Gegenlicht. New York 2012. Gr.-Fol. (ca. 28×38 cm); 19 Blatt mit Laserschnitt-Zeichnungen von Mischa Kuball. Schwarzer Orig.-Pappband mit gelben Titelschild, graue Orig.-Pappdecke mit silbergeprägtem Rückentitel im Schuber. Bindearbeiten von Thomas Zwang, Hamburg. € 1200,-

Kaldewey Press 77 – Eines von 40 (ges. 50) Exemplaren der Normalausgabe. Im Druckvermerk von Mischa Kuball signiert. "This is the third and last part of our big Celan projekt, to illustrate Mohn und Gedächtnis by the conceptual artist Mischa Kuball over a period of 28 years" (Kaldewey). – Tadelloses Exemplar



Kaldewey, Gunnar A.: Making Artist Books Today: Workshop at Poestenkill/NY August 18th-23th '97. De Gruyter Oldenbourg, 1998. 121 Seiten mit einigen Abb. Orig.-Broschur. **Kaldewey Gunnar A.:** The Artist Book in a Global World: A Workshop in Poestenkill, New York, August 2002. Lucius & Lucius, Stuttgart, 2003. 128 Seiten mit einigen Abb. Orig.-Broschur. – Tadellose Exemplare mit kleinem Exlibris auf dem Innendeckel – zusammen € 78 –

Antiquariat Armin Nassauer

Hinterstr. 18 · 57072 Siegen

Telefon: +49 (0)271 25356

E-Mail: Antiquariat-Nassauer@onlinehome.de · Internet: www.antiquariat-nassauer.de

Schöne und seltene Bücher

Altphilologie – Homer: Odyssea. Amsterdam (Laurent / Ravestein) 1648 / 1650. 803 S., Ganzpergament d. Zt. € 450,-

Zweisprachige Ausgabe der Odyssee (Griechisch/Latein) nach Henri Etienne, der noch die Homerischen Hymnen (in griechisch) angehängt sind. Ursprünglich 1648 bei Henri Laurent erschienen, vertrieb der Verleger Jean Ravestein die Druckbögen schon zwei Jahre später unter seinem eigenen Namen; die ursprünglichen Druckangaben wurden von ihm überklebt. Schönes und sauberes Exemplar, lediglich die Titelseite schwach angestaubt und mit sehr blassem Wasserfleck.



Altphilologie – Cicero, Marcus Tullius: Rhetorici libri. Frankfurt (Wechel) 1510. 184 (10) S., 667 S. Geprägtes Ganzpergament. Titelvignette. € 650,– Lateinische Ausgabe. Einleitend eine Biographie Ciceros, gefolgt von seinen Büchern zur Rhetorik und den Anmerkungen. Schöne Ausgabe mit marmoriertem und gepunztem Schnitt. Der Einband aufwändig blindgeprägt: auf dem Vorderdeckel Justitia, umrahmt von einem Sinnspruch und den Initialen „FHG 1599“, der hintere Deckel mit einer anderen figürlichen Darstellung. Einband etwas fleckig, am Rücken stärker. Im Text wenige Markierungen von alter Hand, auf dem Vorsatz eine sauber handgeschriebene Inhaltsübersicht, auf dem Titel ein Namenseintrag. Nur gering stockfleckig. Die Bindung ist vor dem Titel an zwei von vier Bünden geplattet und klafft dort etwas auseinander.



Theologie – Richard de Sancto Victore: Opera venerabilis et eximii. Venedig (Leucens) 1506. Kl. 8° Leder d. Zt. Unpaginiert. € 1900,-

In lateinischer Sprache. Richard von St. Victor (gest. 1173), wohl gebürtiger Schotte, Schüler des deutschen Mystikers Hugo von St. Victor, wirkte als Lehrer im Pariser Augustinerkloster Saint Victor und hatte großen Einfluß auf Bonaventura und die franziskanischen Mystiker. Er wird in Dantes „Paradiso“ erwähnt. Dies ist die erste Druckausgabe seiner Schriften. Alle Überschriften und Absatzanfänge sind von Hand kalligraphisch rot markiert; größere Initialen (für die beim Satz Raum gelassen wurde) wurden jedoch ausgespart. Ursprünglich wohl ein Lederband mit Schließen, wurde der Einband mit einem zweifarbig bedrucktem Papier (möglicherweise auch aus dem 16. Jahrhundert) vollständig umklebt. Die Schließen sind nur noch teilweise vorhanden, der Papierbezug am Rücken ist schadhaft.

Das letzte Blatt mit dem Kolophon fehlt. Für die Vorsätze wurden zwei Blätter aus einer lateinischen Pergamenthandschrift verwendet. Auf dem vorderen Vorsatz von alter Hand ein Inhaltsverzeichnis; auf beiden Vorsätzen ein alter Besitzerstempel. Ein dritter Stempel am unteren Rand des Titelblattes wurde überklebt und darauf die Jahreszahl „1506“ von Hand notiert. Kleine Stoffstreifen, die einst zum leichteren Auffinden bestimmter Textstellen sauber an einige Seitenränder montiert waren, wurden bündig zum Rand abgeschnitten.

Jagd – Williamson, Thomas / Samuel Howitt: Oriental Field Sports, being a complete, detailed, and accurate Description of the Wild Sports of the East (...). Two Volumes. London (Orme) 1807. 306 S., 239 S., (11) S., 4° Halbleder. 40 kolorierte Kupfer. (Schwerdt II, p. 298). € 2900,-

„The most beautiful book on Indian sport in existence“ (Schwerdt) Erste Auflage der regulären Buchhandelsausgabe (eine Folio-Ausgabe für Subskribenten war vorangegangen), prachtvoll kolorierte Kupfer nach Howitt. Rotes Halbleder der Zeit, kaum berieben, außergewöhnlich saubere und wohlerhaltene Ausgabe.

Italienreise – Recke, Elisa von der: Tagebuch einer Reise durch einen Theil Deutschlands und durch Italien, in den Jahren 1804 bis 1806. Vier Bände. Berlin (Nicolai) 1815–1817. XXXVIII S., 320 S., VI S., 440 S., XXXVIII S., 341 SXXXII S., 363 S. Fester Pappband. 1 Karte von Ischia, 2 Lithographien. Grünschnitt. € 600,-

Hg. Hofrat Böttiger. Elisa von der Recke (1754–1833), geborene Reichsgräfin von Medem, war 1787 durch ihr Enthüllungsbuch über Cagliostro schlagartig berühmt geworden. In ihren späteren Jahren reiste sie viel und pflegte Freundschaften mit der geistigen Elite Deutschlands. Die Karte und eine der Tafeln ausklappbar. Die Rücken aller Bände wurden erneuert, die Reste der Original Lederrücken aufgezogen. Leimschattig auf den Vorsätzen, sonst jedoch nur sehr schwach stockfleckig. Auf allen Vorsätzen ein dezentes Exlibris. In dieser Vollständigkeit selten.



Schulpädagogik – Swinderen, Theodorus van (ed.): Ter Gedachtenis von Hendrik Wester. Groningen (Oomkens) 1821. 8 S., 80 S., Gr.-8° Halbleinen. Gestochener Titel, Porträtkupfer. € 140,-

Wester (1752–1821), niederländischer Pädagoge, zunächst in Ten Boer, später in Oude Pekela tätig. 1780 erschien sein ABC-Buch, das für Jahrzehnte zum Standardwerk wurde; insgesamt verfasste er etwa 50 Schulbücher zu verschiedenen Themen. Seit 1956 steht seine Statue in Ter Boer. Das Buch enthält einen Lebensabriß und mehrere Beiträge zu Westers pädagogischer Arbeit. Schönes, sorgfältig ausgeführtes Porträtkupfer von Ludwig Gottlieb Portman nach einem Gemälde von G. J. Gensendam. Einfacher Pappband mit aufgezogenem Originalumschlag und leinenverstärktem Rücken. Unbeschnitten, Umschlag etwas abgegriffen, innen jedoch sauber und sehr gut.

Originalgrafik – Goethe, Johann Wolfgang: Reineke Fuchs. Weimar (Kiepenheuer) 1916. 171 S., 4° Halbleder. Pappschuber. Originalholzschnitte von Walther Klemm. Numeriert (320/650). € 240,- Einmalige Gesamtauflage von 650 Exemplaren. Dies ist eines der 500 Exemplare in Halbleder, mit besonderer Provenienz: es wurde dem scheidenden ersten Präsidenten des Brandenburger Landtages, Friedrich Ebert (Sohn des Reichspräsidenten) im Februar 1949 zum Abschied überreicht. Ein Blatt mit entsprechender Widmung wurde vor den Titel montiert. Ebert wurde danach Bürgermeister von Ostberlin und blieb bis zu seinem Tod 1979 Mitglied des ZK der SED. Schönes, sauberes Exemplar im Original Verlagsschuber.

Kolportage – Kümmel, Max: Sammelband mit 8 Kolportage-Romanen. Mühlheim a.d.R. (Bagel) um 1900. Halbleinen. 7 farbige Titelblätter. € 240,- Reihe: „Bibliothek interessanter Erzählungen“. Folgende Hefte sind enthalten: No.62 „Tomando der Lappenfürst“ / No.66 „Das Testament des Seeräubers“ / No.67 „In der Sahara“ / No.71 „Der Tod des Wildschützen“ / No.76 „Die Verfolgten“ / No.89 „Die Eroberung von Constantinopel“ / No.91 „Peter der Grosse und der Leibeigene“ / No.101 „Das Schildhorn, oder Jaczo, der Wendenfürst“. „Das Schildhorn“ bricht mit Seite 78 ab, der folgende Text „Die Eroberung von Constantinopel“ beginnt mit Seite 3. Somit sind 6 der 8 enthaltenen Romanhefte vollständig, die farbigen Titelblätter wurden beigegeben. In Karl Mays „Leseralbum“ ist das Foto eines Studenten namens Max Kümmel enthalten. Möglicherweise handelt es sich dabei um den Autor der vorliegenden Heftromane. Einfacher, unbeschriffter Privateinband, an den Kanten berieben und bestoßen. Vorsätze etwas stockfleckig, das billige Papier gebräunt und vereinzelt mit unbedeutenden Randschäden. Jedes Heft trägt einen einzeiligen Besitzerstempel am Titel, ebenso der Vorsatz.

Militaria – Fotoalbum: „Kriegsschule Glogau 1887–88“. 38 S., Gr.-8° Ganzleder. Goldschnitt. 38 auf Pappe aufgezogene Porträtfotografien in einem Einstekkalbum mit rotem, gepolstertem Einband (ca.18,5 × 22,5 cm) und einer verstellbaren Metallschließe an der Frontseite. € 750,-

Jedes Foto (ca. 7 × 11,5 cm) ist auf der jeweiligen Seite mit Namen und militärischen Rang/militärischer Funktion des uniformierten Dargestellten versehen. Das letzte Bild zeigt zwei Herren, vermutlich Ausbilder. Einige Fotos sind von Hand beschriftet, vermutlich vom jeweils Porträtierten. Vollständiges Album in tadellosem Zustand.



Militaria – Fotoalbum: „Kriegssakademie 1874–1877“. 38 S., Gr.-8° Ganzleder. Metallbeschlagenes Einstekkalbum (ca. 21,5 cm × 27,5) mit Frontschließe. 26 Seiten mit je 4 auf Karton aufgezogenen Porträtfotos (ca. 6,5 × 11 cm), also 104 Fotografien im Ganzen. € 1200,-

Vorangestellt ist eine Liste von 51 Namen, militärischen Rängen und Regimentern. Vermutlich handelt es sich um Absolventen der Kriegssakademie Potsdam. Nicht alle enthaltenen Fotos sind jedoch militärischer Natur; einige Herren tragen Zivil, auf 11 Fotos sind Frauen, bzw. Kinder abgebildet. Fotografien von Hermann Joop, Berlin, und anderen Berliner Studios, aber auch u.a. von Zeisig, Perleberg. Das Album, das auf der Front eine Metallplakette mit der Prägung „Kriegssakademie 1874–1877“ trägt, wurde also möglicherweise mit privaten Fotos „erweitert“. Die Schrauben der Plakette haben sich bis zur ersten Seite des Albums durchgedrückt, jedoch nicht auf die Fotografien. Einband schwach berieben und an den Rückenkanten minimal angeplatzt. Innen nur schwach stockfleckig. Gute Erhaltung.

Marine – Fotoalbum: Auslandsreise Linienschiff „Schlesien“ 1937–38. Leinen. ca. 32,5 × 23 cm. € 750,-

Die „Schlesien“ lief 1906 vom Stapel. Technisch galt sie von Anfang an als veraltet. 1916 nahm sie an der Skagerrakschlacht teil, wurde nach dem Krieg zunächst außer Dienst gestellt, 1927 jedoch wieder der Kriegsmarine zugeordnet. 1939 war sie am Überfall auf Polen beteiligt, 1940 an der Einnahme Dänemarks, danach diente sie überwiegend als Schulschiff. 1945 kam es zu Kampfeinsätzen. Im Mai 1945 wurde die „Schlesien“ von einer Mine beschädigt und anschließend von der Mannschaft versenkt. Teile des Wracks waren bis in die 1980er Jahre hinein vor Swinemünde zu sehen. 1937–38 fuhr die „Schlesien“ unter Kapitän Friedrich-Wilhelm Fleischer zu den Kanarischen Inseln, den Kapverdischen Inseln, nach Brasilien, Argentinien, Chile, dem Panama-Kanal, nach Westindien und den Azoren. Das Album dokumentiert diese Reise auf 38 Blatt mit 136 aufmontierten Fotografien verschiedener Größen. Die letzten 20 Blatt des Albums blieben leer. Die Bilder, offenbar vom Bordfotografen angefertigt, dokumentieren detailliert Schiff und Mannschaft, den von Hitler und vom Oberbefehlshaber der Kriegsmarine unterzeichneten „Reisebefehl“, die Reiseziele, Freizeitvergnügungen („Äquator-taufe“) und Schiffsalltag. Keine erklärenden Beschriftungen. Ein 20-seitiges Heft „Programm der Veranstaltungen in Valparaiso, 10.12.2.1938“ liegt bei. Es enthält den Veranstaltungsablauf, Annoncen, einen Stadtplan und weitere Album und Beilage in sehr gutem Zustand.

Antiquariat Neumann Berlin

Duisburger Straße 18 · 10707 Berlin
Telefon: +49 (0)30 22193882 · Mobil: +49 (0)178 5409018
E-Mail: info@antiquariat-neumann.de

Recht · Theologie · Geschichte · Alte Drucke · Philologie

Sammelband mit drei pietistischen Drucken des späten 17. und frühen 18. Jahrhunderts in erster Ausgabe.

Johann Franz Buddeus, Buddei Institutiones Theologiae Moralis Variis Observationibus Illustratae. Leipzig; Fritsch 1711. Quarto, 8 nicht num. Bll., 964 Seiten, 12 nicht um. Bll. (Index). Pergament der Zeit. Einband nur leicht bestoßen und gering fleckig. Handgestochene Kapitale. Mit drei gestochenen Kopfvignetten, darunter einem Portrait des Widmungsempfängers, Friedrich II, Herzog von Sachsen-Gotha-Altenburg. € 780,-

Erste Ausgabe (NDB 2, S. 715) des Hauptwerkes des Buddeus – Nachgebunden: Mai (Majus), Johann Heinrich, der ältere, Praxis Pietatis In Cognitione Veritatis, Sive Synopsis Theologiae Moralis: Per Omnes Locos Theologicos, Ad Normam Scripturarum Sacrae & Ductum Librorum Symbolicorum adornata / In privato Collegio explicata atque publicis disputationibus ventilata, in Academia Giessensi A. MDCXCVI. a Joh. Henrico Majo S. Theol. D. ejusdemque ac Ling. Orient. Prof. Ord. Stipendiatorum Hass. Ephoro, Districtus Alsfeld. & Marpurg. Darmst. partis Superintend. Giessen; Gissae-Hassorum ; Typis & Impensis Henningi Müller, MDCXCVII 1697. 4 nicht num. Bll., 144 Seiten. Titelblatt in Rot und Schwarz. Nicht identisch mit VD17 3:010552L (Zeilenumbruch auf dem Titelblatt und anderer Fingerprint). Die Rückseite des Titelblattes ist unbedruckt. – und Friedemann Bechmann, Tractatus brevis de cognitu necessarii in praeparando futuro ecclesiae ministro. Jena; Cröker 1702. 3 nicht num. Bll., 74 Seiten. Titelblatt in Schwarz und Weiß. VD18 1137523X.

Cyprian, Ernst Salomon, Hilaria Evangelica. Ern. Sal. Cypriani Hilaria Evangelica, Oder Theologisch-Historischer Bericht Vom Andern Evangelischen Ju-

bel-Fest: Nebst III. Büchern darzu gehöriger Acten und Materien, Deren das Erste, Die Obrigkeitlichen Verordnungen, und viele Historische Nachrichten, Das Andere, Orationes und Programmata Jvbilæa, Das Dritte Eine vollständige Beschreibung der Jubel-Medaillen begreiffet ; Mit Kupffern, Summarien und einem nützlichen Register. Gotha; Georg Weidmann 1719. Folio, 3 Teile. in einem Band. Vortitel, Titel, Portrait, 15 Bl., 190, 1124, 128 S., 24, 1 Bl., 80 S., 1 Bl. Pergament der Zeit. Untere Ecke des Vorderdeckels mit kleiner Fehlstelle. Titel in Rot und Schwarz. Mit gestoch. Porträt, 6 gestoch. Kopfvignetten, 3 gestoch. Initialien, 8 Textholzschnitten, 4 Textkupfern, 5 (davon 4 gefalt.) Kupfertafeln und 12 Münzkupfertafeln. € 1280,-

Der Mythos vom Anschlag der Thesen. Luther mit dem Hammer Abgebildet sind sie in der umfassenden Dokumentation der Jubiläumsfeierlichkeiten, die der Gothaer Kirchenrat und Bibliotheksdirektor Ernst Salomon Cyprian (1673–1745) 1719 unter dem Titel „Hilaria evangelica“ (evangelische Festtage) herausgab. Große Ausstellung zu diesem Werk in Gotha 2017. Kurator der Ausstellung war Dr. Daniel Gehrt. Das Werk ist Friedrich II. von Sachsen gewidmet, dessen Portrait das Frontispiz zeigt. – Schottenloher 41173a; VD18 90010523. Sehr gutes Exemplar.

Norisius, Henricus (Enrico Noris), Opera Omnia. Nunc primum collecta atque ordinata. Verona; e Typographia Tumeriana 1729–1732. Großfolio, 4 Bände., 12 Bll., 1506 Spalten; 12 Bll., 1239 Spalten; 8 Bll., 1330 Spalten.; 5 Bll., LIV, 1072 Spalten, 33 Bll. (Index), Pgt. d. Zt. M. goldgeprägten Rückentiteln und handschriftlichen Bibliothekssiglen, 4 gest. Titel in Rot und Schwarz, 1 gest. Frontisp., 4 gest. Anfangsvignetten, zahlr. figürl. gest. Initialen, 1 gest. Karte, 3 gef. Gest. Tafeln, 5 Textkupfer, 110 Münzkupfer im Text. Titel alt gestempelt. € 1480,-

Erste Ausgabe der Werke des Heinrich Noris (Vgl. Jöcher III, 977) Noris gilt als einer der bedeutendsten Gelehrten seiner Zeit. Er wurde 1692 von Innocenz XII. zum Bibliothekar der Vatikanischen Bibliothek ernannt. Die Widmungen seiner Schriften gehen durchweg an die Bildungs- und Forschungselite seiner Zeit, mit der Noris in regem Kontakt stand. Um nur einige Namen zu nennen: Ciampini, Mabillon, Cosimo III. Beachtlich ist die historische Ausrichtung und Kritische Haltung des Werkes zu Realienfragen. Sie mutet beinahe modern an. Unsere Ausgabe liegt in einem dekorativen Exemplar vor. Noris, Kardinal des Augustinerordens, behandelt in seinem Opus die unterschiedlichsten historischen Fragen. Im vierten





Henricus Norisius

Band ist auf den röm. num. Bll. zunächst der Editionsbericht und dann durch P. Hieronymo Augustino Zazzera die Vita des Norisius gegeben. Die Ausgabe ist durch ein Register erschlossen. (Bibliographia Augustiana III, 633f., Nr. 21) Ein noch immer sensationelles Werk.

Sammelband mit zwei umfangreichen Drucken des späten 17. Jahrhunderts in erster Ausgabe.

Johann Georg Schiele (Schielen), Bibliotheca enucleata, seu Artifodina artium ac scientiarum omnium. Ulm und Wien: Gassmeyer und van Gehlen 1679. Quarto, 6 Blätter, 624 Seiten, Pergament der Zeit mit handschriftlichem Rückentitel. Titel in Rot und Schwarz. € 1480,-

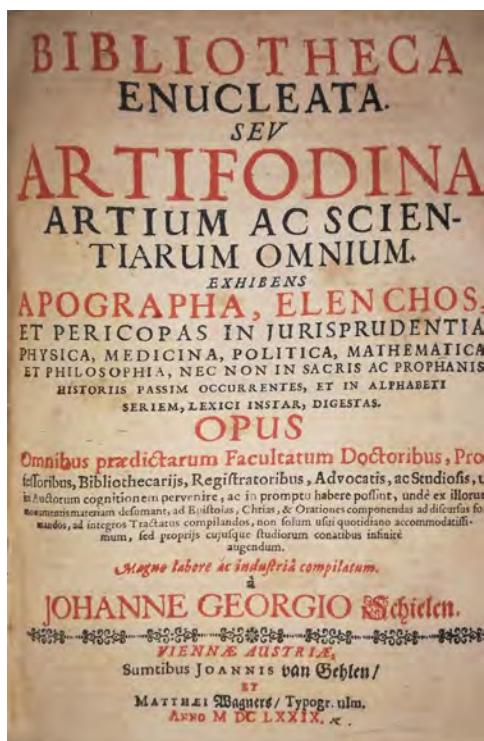
Brigitte Wachsmuth: Johann Georg Schielen (1633–1684) – der entlaufene Klosterbruder und Hilfsbibliothekar und seine „practizierte Pflanzkunst“. 2014. – Vorgebunden: Franckenstein, Christian Friedrich ; Gruterus, Janus, Jami Gruteri, viri climi discursus politici in C. Corn. Tacitum et notae maxima ex parte politica in T. Liv. Patavinum historicum principes. Accessere Balthasaris Venatoris panegyricus Jano Grutero scriptus et Fridericus Hermannus Flayderus de ejusdem vita, morte, et operibus ex museo Christian Frider. Franckensteins Lipsiae ; Sumptibus Johannis Grossii et Socii. Literis Christiani Scholvini, MDCLXXIX, 1679. Quarto, Drei Teile in einem Band, [4] Bll., 562, 216, Der Panegyricus von Balthasar Venator mit eigenem Titelblatt in Genf bei Albert gedruckt 1681, 96 S. ; Pergament der Zeit mit handschriftlichem Rückentitel, Titel in Rot und Schwarz. – Sehr gutes sauberes Exemplar der seltenen Drucke. – Eckstein, Friedrich August, „Franckenstein, Christian Friedrich“ in: Allgemeine Deutsche Biographie 7 (1878), S. 244–245.

Panzer, Georg Wolfgang; Thomasius, Gottfried, Bibliothecae Thomasianae Sive Locvpletissimi Thesavri Ex Omni Scientia Librorvm Praestantissimorum Rarissimorvmqve Qvos Olim Possedit Gotto-

fredvs Thomasivs De Troschenrevt Et VViedersberg Volvmen II.; Continens Libros Compactos Ad Ivrirsprudentiam Et Medicinam Spectantes. Norimbergae (Nürnberg); Officina Fleischmanniana 1765. Oktav, 4 nicht num. Bll., 692 S., 25 nicht num. Bll. (Index), Halbpergament der Zeit mit handschriftlichem Rückentitel und Pergamentecken an den Deckeln. Handgestochene Kapitale. Bibliotheksmärkchen am unteren Kapital. € 280,-

Sauberer Exemplar. – Zu Gottfried Thomasius: Der Verkauf von T.s Bibliothek wurde zwischen 1765 und 1773 durchgeführt und ist in drei Bänden dokumentiert. Dt. Mediziner und Polymath; Student in Leipzig (1681 Magister); Bildungsreisen; 1689 Dr. med. in Wittenberg; ca. 1691 Bürger und Arzt in Nürnberg; ab 1692 Mitglied

der Leopoldina; Ratgeber und Leibarzt diverser dt. Fürsten; Bibliophiler und Münzsammler. VD18 11213124-001, Clemens Alois Baader: Lexikon verstorbener baierischer Schriftsteller..., Band 2, 1824 S. 134,6. Die ersten 70 Seiten umfassen die juristischen Titel. Danach folgt die Medizin mit der pharmazeutisch- chemischen aber auch alchemistischen Sammlung. Auch Botanik und Naturkunde sind umfangreich abgebildet. Die Rubriken werden nach Buchformaten geordnet. Durch einen Index erschlossen.



jan hendrik niemeyer – seit 1992

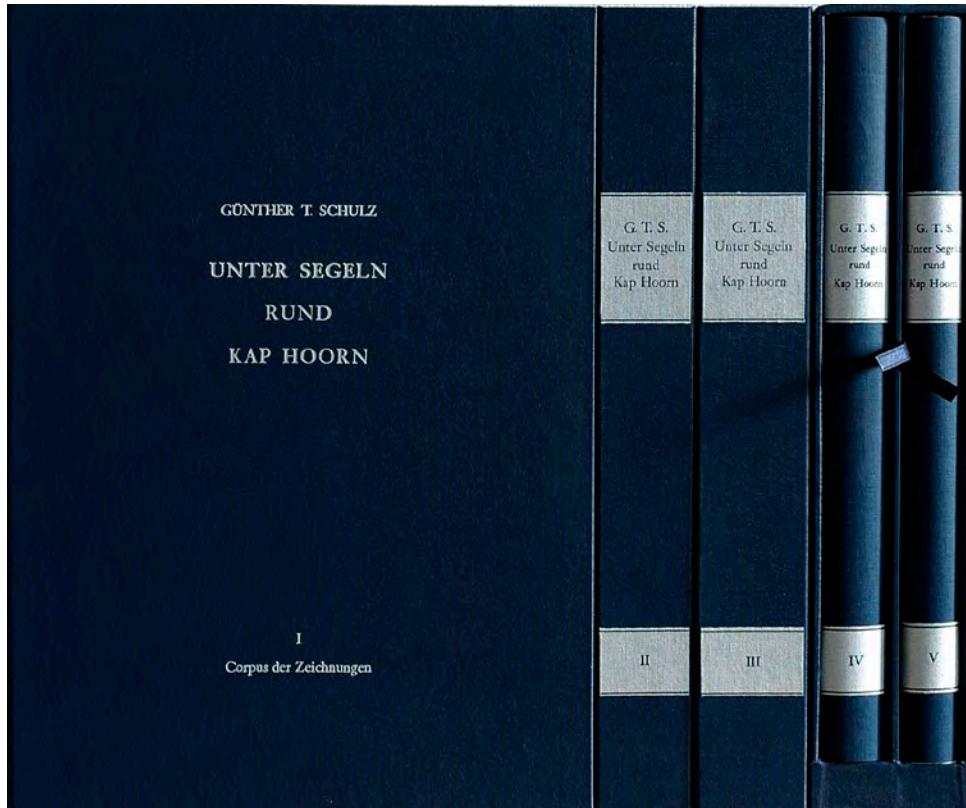
vordorfsfeld 8 · 29473 görhrde

telefon: +49 (0)5862 2940350 · telefax: +49 (0)5862 2940350

e-mail: marine@jhniemeyer.com · internet: www.marine-niemeyer.com

30 Jahre marine-antiquariat eines befahrenen · kunsthandel und seltenheitsantiquariat

Symbiose von Bildreiz, Instruktion & Bibliophilie Windjammerreise im 5teiligen Kanon des befahrenen Verlegers



HAMBURG mitgereist, miterlebt — exemplaire enrichi — live-illustriert CHILE

Günther T. Schulz („G.T.S.“). Unter Segeln rund Kap Hoorn. Eine Erzählung in Bildern. Mit Prolog „Weihe“ aus „Spiegel der See“ von Joseph Conrad sowie als Epilog „Pictures“ von C. Fox Smith. Vorzugs- + Ordinär-Band. Hamburg, Hans Dulk, 1953. 30×22 cm (11½×8½ in). 239 SS. Mit mitpag. 112 ganzseitigen Tafeln auf blaßgrünem Tongrund nebst deren Vorstufen von 108 originalen Federzeichnungen über Spuren von Bleistift/Corpus der Zeichnungen (ca. 24×17 cm; c. 9½×6¾ in Bildformat/image size), 111 Klischee-Andrucken/Corpus der Klischee-Andrucken (ca. 22×15,5 cm;

c. 8½×6½ in Bildformat/image size) mit montierter typographischer Bezeichnung + den kompletten Aushängebögen/Corpus der Aushängebögen, jeweils lose in marineblauem Umschlag m. silbergepr. Corpus-Bezeichnung in dt.-engl. sowie marineblauer OMaroquin.-Bd. bzw. OLwd.-Bd. nebst illustr. Schutzumschlag, jeweils mit zusätzlichem marineblauen Umschlag in ebensolchem gemeinsamen Lwd.-Schuber mit Zwischenwand, Ausziehbändchen u. Buchblockstützen sowie silbergepr. Albatros auf beiden Außenseiten bzw. marineblauen Lwd.-Kassetten I-III. € 12 000,-





Klischee-Andruck



Original-Zeichnung



Aushängebogen

Dulk-Buch-Exemplare 2 (Lisa Dulk; hs. Besitzzeintrag auf Innenspiegel) + 83 (Bärbel Dulk; erscheinensfrische Verlegerwidmung). Die Edition selbst „Erich F[erdinand]. Laeisz dem Reeder der letzten großen Segelschiffe zugeeignet“. Und solchermaßen denn in der Tat die adäquate Hommage welche für den letzten männlichen Vertreter (1888–1958) dieses großen Namens der Seefahrt, stehend förmlich für „Unter Segeln rund Kap Hoorn“ als dem Titel dieses Fascinosums von Buch, für das der Seefotograf-Verleger Hans Dulk sich der minuziös festgehaltenen Bordimpressionen einer der berühmten Laeisz'schen Salpeterfahrten nach Chile des durch seine „Mazedonischen Skizzen“ (1939) bekanntgewordenen international tätigen Hamburger Illustrators + späteren Creative Directors Günther T. Schulz (Berlin 1909 – Gordon's Bay, Kapstadt, 1978) versicherte: „(Schulz) gilt als einer der bedeutendsten deutschen Werbegraphiker. Seine freien und angewandten Arbeiten bewegen sich zwischen naturnaher Sachlichkeit und bildnerischer Abstraktion“ (Anne-Catherine Krüger in Der neue Rumpf, Lexikon der bildenden Künstler Hamburgs, Altonas und der näheren Umgebung, 2005).

Hier denn Schulz' Miterleben an Bord der 1926 bei Tecklenborg in Bremerhaven-Geestemünde als letztem von Ferdinand Laeisz' legendären „Flying P-Linern“ und letztem großen Frachtsegler überhaupt gebauten PADUA, heutiger russ. „Krusenstern“ als respektvoll begrüßtem Gast auf so mancher Bremerhavener Sail. Anfänglich nach Chile bestimmt, kamen später Weizenfahrten nach Australien hinzu. Mit ihrer letzten Fahrt unter Fracht 1938/39 von Hamburg nach Chile + Australien und zurück in 8 Monaten und 23 Tagen stellte sie den bis heute ungebrochenen Rekord für die schnellste Reise eines Rahsegelers auf. Als eines der modernen und robusten Laeisz-Stahlschiffe, gebaut für Schnelligkeit und hard sailing unter rauen Bedingungen, bestens gepflegt und hervorragend gesegelt von kleinen, handverlesenen Besatzungen, waren die „Flying P-Liner“ ebenso berühmt für ihre schnellen und sicheren Reisen – Laeisz verlor nicht ein Schiff auf Grund eigener Schuld – wie berüchtigt als nasse Schiffe, da den Wetter- + Segelbedingungen entsprechend während eines großen Teils jeder Reise das Hauptdeck stets mehr oder weniger von den Wellen überspült wurde. Und dieses spezielle Laeisz-Bordleben denn Gegenstand Schulz'schen Miterlebens.

Seine Zeichnung „Salpeterkreuz“ dürfte als Indiz für eine Datierung der Reise auf 1934/36 dienen, kommt darauf doch das Boot der „Joseph Conrad“ zum Abschiedsbesuch längsseits. Des Schiffes also, das der Journalist und Schriftsteller Alan Villiers, der auch den englischen Klappentext zu vorliegender Publikation beisteuerte, für seine Weltumsegelung in jenen Jahren erwarb.

Aus maritimer Sicht die letzte große und vielleicht legendärste Blüte frachtragender Tiefwassersegler festhaltend, vor deren Härte, aber auch Schönheit der Schulschiffbetrieb, noch mehr aber die von der heutigen Event-“Kultur“ getriebenen tall ship-Veranstaltungen der Tradition- und Nostalgiesegler mit ihren Freizeitbesetzungen weit abgeschlagen zurückstehen müssen. So denn auch Alan Villiers im engl. Klappentext: „Das Buch ist mehr als eine Sammlung von Zeichnungen, so exzellent diese auch sind ... Das Buch ist ein Stück Seefahrtsgeschichte. Günther T. Schulz konnte die Schiffe – und das Segeln – aus erster Hand studieren; das kann man nicht länger. Er hat diese Chance bestens genutzt.“



Und aus bibliophiler Sicht die außergewöhnliche Gelegenheit, die Entstehung eines Buches greifbar miterleben zu dürfen. Analog zu Herwig Guratzschs Feststellung gelegentlich des 350 Jahre älteren Antwerpener Verlags Plantin-Moretus in seinem 1980er „Lazarus“-Buch (Bd. I, SS. 103 f.): „... häufen sich auch die Verbildlichungen des [Themas]. Manchmal in der Weise erhalten, daß man den Weg vom ersten zeichnerischen Entwurf über den Stich bis zum Wiederholungsdruck verfolgen kann.“ Wie denn hier.

lüder h. niemeyer – seit 1959

vordorfsfeld 8 · 29473 görhrde

telefon: +49 (0)5862 2940350 · telefax: +49 (0)5862 2940350

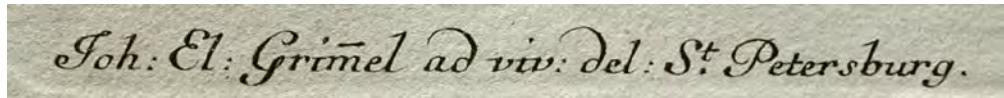
e-mail: niemeyer@luederhniemeyer.com · internet: www.luederhniemeyer.com

kunsthandel und seltenheitsantiquariat · ridinger-handlung

Führen die 350. Geburtstags-Cour an

„Symbol der Weisheit und Sympathie ... acht Elefanten tragen das Universum“

(Meyers Konvers.-Lex., 4. Aufl., V [1889], 510/II)



Hier deren drei nach von Johann Elias Grimmel (Memmingen 1703 – St. Petersburg 1759) in Petersburg nach dem Leben gezeichneten, wohin er 1741 wohl auf Anregung des russ. Gesandtschaftsrats in Den Haag Peter v. Stählin von Elisabeth Petrowna, Peters Tochter, via der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, s. u., als Hofmaler berufen worden war. Und von Vater Johann Elias (Ulm 1698 – Augsburg 1767; 2) bzw. Sohn Martin Elias Ridinger (1731 Augsburg 1780) fürs „Kolorierte Thier-Reich“ (1754 bis nicht vor 1773) in Kupfer (ca. 31×21 [2] bzw. 21×31 cm) übertragen und hausfarben wurden.

Eine entgegen Ankündigung unkoloriert gebliebene postume Zweitausgabe des „Thier-Reichs“ von den nunmehr unter Fortfall selbst von Tieren verkürzten und anders betitelten Platten erschien 1824/25 bei Engelbrecht/Herzberg in Augsburg. – Mit Wz. C & I Honig als jenem festen holländischen Papier, wie es Ridinger entsprechend seiner Vorrede zu den „Hauptfarben der Pferde“ (Katalog aufliegender Einzelblätter abrufbar) „wegen der feinen Illumination“ für die kolorierten Werke verwandte, „weil es hiezu das anständigste und beste ist“. – Jeweils drei Seiten ca. 1,7–3,5 cm breitrandig, die vierte ca. 4,4–5 cm.



Die Schiene Elisabeth Petrowna – Grimmel – Ridinger im übrigen hier umso interessanter als die Zarin mit ihrem 1746 an letzteren vergebenen ersten Auftrag über „ein paar quader“ Öle so zufrieden war, daß schon 1748 ein weiterer folgte. Der den Meister ob seines zeichnerischen und graphischen Ausgelastetseins gegenüber Wille in Paris stöhnen, doch letztlich meinen ließ, sich rücksichtlich des Vorauftrages nicht entziehen zu können. Und das als eines gerade erst 50jährigen!

Derzeit noch vier Öle in der Eremitage, Nikulin (1987) 284–287, davon 286/87 nach uneingeschränkt noch in den Katalogen von 1958 + 1981 als nunmehr möglicherweise von Carl Ruthart zur Diskussion gestellt, wie hiesigerseits als unbegründet erachtet. An Hand hier nur bedingt zulänglicher Unterlagen gehören die Petersburger Öle – zumindest – zu den schönsten des Œuvre.

Den Zusammenverbleib der drei Grimmel/Ridinger'schen Thier-Reich-Elefanten zu fördern, diene deren en-bloc-Angebot zu 10% günstigeren € 3600,–

Abgerichter Elephant. Th. 1032. – Erstzustand der E. A. – Abb. rechts. € 1400,–

Elephant. Th. 1030. – Endzustand der E.A. – Abb. links. € 1300,–



Ein Elephant. Th. 1031. – Einziger Zustand der E.A. € 1300,–

Peter I., der Westler, gen. der Große,

Schwiegvater Karl Friedrichs von Schleswig-Holstein-Gottorp als Aufgalopp des Hauses Romanow-Holstein-Gottorp (sic!; bis 1917). Und dem folgend Großvater des von Tochter Elisabeth Petrowna erzogenen dritten Peter. Letzterer den allseits höchst friedensbedürftigen 7Jahres-Kriegern den Weg aus der Patsche bereitete. Und dessen ihm von Elisabeth Petrowna und Friedrich II. von Preußen zugeführte und schließlich nachfolgende Gemahlin aus dem Hause Anhalt-Zerbst als Katharina die Große auch geistig Maßstäbe setzte.

Der europäischen Ausnahmecheinung Peter I. zum 350. Geburtstag

Moskau 9. 6. 1672 – St. Petersburg 8. 2. 1725 gregorian. Kalenders

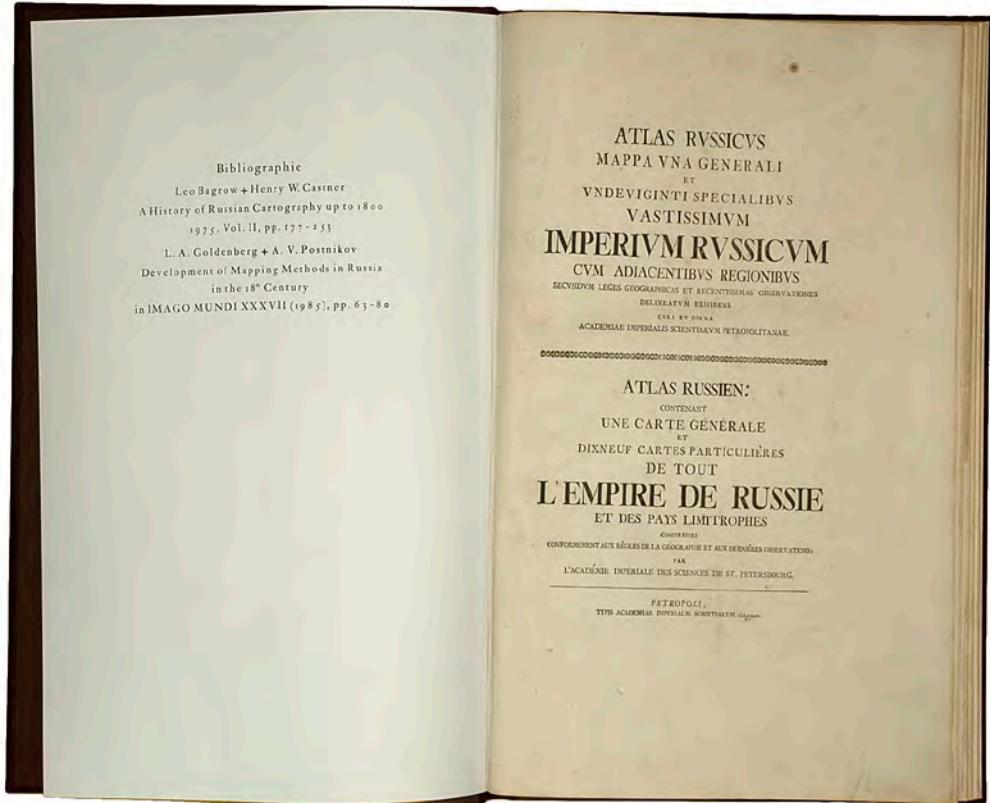
1703 Gründung der dem Namenspatron gewidmeten neuen Residenzstadt. 1717 Besuch der Sorbonne und des dortigen Mausoleums Richelieu's nebst anschließendem résumé zu letzterem:

„Großartiger Mann, ich würde die Hälfte meines Königreiches für einen Minister wie Dich geben, damit er mich lehrte, die andere Hälfte zu regieren“ (Hilliard Todd Goldfarb [Hrsg.], Richelieu [1585–1642]. Kunst, Macht und Politik. Montreal/Kölner Ausstellungs-Katalog. 2002. S. 57).

1724 Gründung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, die 1745 unter der Herausgeberschaft von Leonhard Euler (Basel 1707 – St. Petersburg 1783) und Gottfried Heinsius (1709 bei Naumburg/Saale – Leipzig 1769) mit dem „Atlas Russicus“ entsprechend der Grenzen zur Zeit Elisabeth Petrownas (Zarin von 1741–1762) nach namentlich Joseph Nicolas De L'Isle (1688 Paris 1768) als ein 20blätteriges Dokument eines Aufbruchs in die Moderne auftrumpfen wird, s. u. Von Euler „seinem Vaterlande als Beispiel vor Augen [gestellt], da es von Deutschland damals noch keinen so vollständigen Atlas gab“. So Bagrow/Skelton, Meister der Kartographie, 1963, S. 251.

„In der Tradition Peters des Großen, der Rußland nach Westen öffnete“

Während in Mittel-Europa gegen Ende des 17. Jahrhunderts die kartographische Entwicklung schon weitgehend abgeschlossen war und neue Karten meist nur noch Verbesserungen im Detail brachten, setzt eine moderne, auf wissenschaftlicher Landmessung beruhende Kartographie in Rußland – und damit auch in Asien – überhaupt erst mit dem Beginn des 18. Jahrhunderts ein. Mit den berühmten 1721er Punkty als „den ersten offiziellen Instruktionen für Landmessung und Kartographie“ (Goldenberg/Postnikov), als deren Mitautor Peter vermutet wird. So lernte letzterer denn auch gelegentlich seines ersten Aufenthalts in Holland 1697 „unter der Leitung der 17jährigen Marie de Wilde [Tochter des ihm nahestehenden Amsterdamer Kaufmanns und Sammlers Jacobus de W.] die Radieradel handhaben ... [denn] Stechen und Radieren steht in engem Zusammenhang mit dem Drucken von Karten“ (Gerson, Ausbreitung und Nachwirkung der holländ. Malerei, 1983, S. 516). Entsprechender Meilenstein vor 277 Jahren der hier nachfolgenden Atlas Rvssicvs.



Russisch-Juften-Designer-Explr. mit zeitgenössischem Flächenkolorit wie höchst selten.
 Unkoloriert gewesen denn selbst das Explr. der 18wöchigen 1991er Ausstellung
 „Schätze aus dem Kreml – Peter der Große in Westeuropa“ des Bremer Übersee-Museums

Atlas Rvssicvs ... Vastissimvm Imperivm Rvssicvm
 cum adiacentibvs Regionibvs. Mit Elisabeth Petrowna, Peter's Tochter, gewidmeter mehrfach gefalteter Generalkarte + 19 dblgr. Detail-Karten (ca. 49–50 × 56 bzw. 56,5 × 98 cm). Petersburg, Selbstvlg., 1745. 16 SS. franz./latein. Text. Inclusive großem Doppelanker des zeitgenöss. Petersburger Wappens (1730–1856) goldgeprägter bordeauxroter Juften-Leder-Band mit von Prägungen in Gold begleiteten braunen Spiegeln + Vorsatz in gleichartigem Halb-Juften-Schuber (53 × 33 × 3 cm). Verblaßter zeitgenöss. marmor. Farbschnitt. € 78000.–

Erster Druck der Ersten Ausgabe des Ersten vollständigen Rußland-Atlases in lateinisch-französ. Paralleltext. Die russisch-deutsche Version noch gleichen Jahres mit gerinem Textvorspann = Phillips 4059 bzw. 3109 mit jeweils irrtümlichem Hinweis für Karte 19 „showing the extreme point of Alaska and the Aleutian islands“, recte vielmehr Kamtschatka + Kurilen.

Bagrow-Castrner, A History of Russian Cartography up to 1800, Bd. II, SS. 177–253; Phillips 4060 (irrtümlich oder original nicht zugehörig mit zusätzlichen 4 Bll. Vorspann, im übrigen mit zusätzlichen Kriegskarten); Goldenberg/Postnikov, Development of Mapping Methods in Russia in

ATLAS RVSSICVS
 MAPPA VNA GENERALI
 ET
 VNDEVIGINTI SPECIALIBVS
 VASTISSIMVM
IMPERIVM RVSSICVM
 CVM ADIACENTIBVS REGIONIBVS
 SECUNDVM LEGIS GEOGRAPHICAS ET ECONOMICAS OBSERVATIONES
 DELINEAVIT ET EDIDIT
 C. CAVALIER
 ACADEMIA IMPERIALIS SCIENTIARVM PETROPOLITANAE.
 ATLAS RUSSIEN:
 CONTENANT
 UNE CARTE GENERALE
 ET
 DIXNEUF CARTES PARTICULIÈRES
 DE TOUT
L'EMPIRE DE RUSSIE
 ET DES PAYS LIMITROPHES
 CONFORMÉE AUX RÈGLES DE LA GÉOGRAPHIE ET AUX DERNIÈRES OBSERVATIONS
 PAR
 L'ACADEMIE IMPÉRIALE DES SCIENCES DE ST. PETERSBOURG
 PETROPOLI,
 TITIS ACADEMIA IMPERIALIS SCIENTIARVM PETROPOLITANAE.

the 18th Century in IMAGO MUNDI XXXVII, Seiten 63–80; Teleki, Atlas zur Geschichte der Kartographie der japanischen Inseln Tafel 17, 1 (Karte 19 des Atlases). – Mit den Honig-Wzz. HONIG / IV + bekrontes großes Lilienwappen mit ligiertem Anhänger WR.

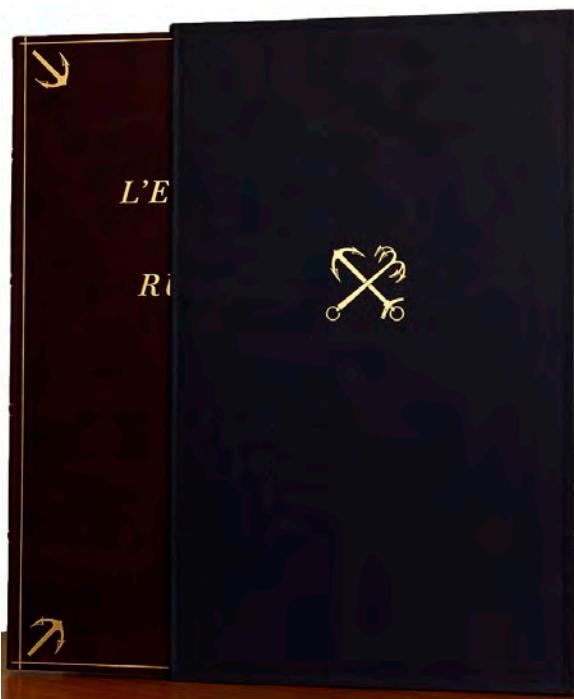
1 Karte innerhalb des unteren Kartenrandes geschnitten, doch ohne Verletzung des Kartenbildes selbst, 5 Karten auf bzw. unter Verlust der oberen bzw. unteren Einfassungslinie geschnitten, je eine Karte unter Anschnitt bzw. Verlust des Meilenzeigers und der Numerierung innerhalb des weißen Plattenrandes geschnitten. Ansonsten lediglich vereinzelte kleine, hinterlegte Randfeinrisse und zwei nicht störende Ausrisse.

Das satte Kolorit von der ganzen Qualität seines Alters, wo bei die Kartuschen, wie vielfach bei altkolorierten Atlanten bis hin zum legendären „Atlas des Großen Kurfürsten“, in s/w belassen wurden. Vorkommende Explr. meist nur s/w, allenfalls grenzkoloriert.

Die instruktive Beschreibung der Karten beinhaltet Begrenzung, Entstehung, Genauigkeit und Durchführung der Vermessung; Transkription des russischen Alphabets sowie teils ausführliche russische Worterläuterungen. Die gestochene Zeichenerklärung mit reicher Aufschlüsselung bis hin zu Salinen und Thermen.

• Voici enfin l'Ouvrage
qu'on a attendu
depuis si long temps,
& qui ... renferme
une description Géographique
de tout ce vaste Empire. •

Premier Atlas Russien complet
commençant
par
la deuxième
carte générale de Russie
Première impression
de la première édition





„Weg von Petersburg, dem europäischen, zurück zu Moskau ...“



(Dostojewskij – „größte[r] und wesenhafteste[r], den dies Millionenvolk gebildet“ –
im Zitat nach Stefan Zweig, Baumeister der Welt, Ffm., S. Fischer, 1966, S. 147)

Alexander Wilbrecht (1757 Petersburg 1823).
КАРТА ОКРУЖНОСТИ СТ. ПЕТЕРБУРГА. Petersburger Umgebungs-Reise-Karte, ca. 1:190 T. in Kupferstich von G. Kharitonow (Kartusche) + Alexei Sawinkow, hier auf weißem Leder. (Petersburg, Geograph. Abt. des Kaiserl. Kabinetts bei der Ingenieurschule der Bergbau-Akademie, 1796/1800 [?]). 46,6 × 57,5 cm. – Rarissimum der russ. Kartographie und zudem als Leder-Trouvaille zwecks Mitnahme (Spuren 3facher Faltung) hier ohne Beispiels. € 38 000,–

Instruktiv bis hin zu Wasser- + Straßennetz gearbeitet, dabei die Fernstraßen eigens ausgeschildert, wie etwa jene nach Moskau oder die Große Straße (heute Europastraße von Pskov [Pleskau]) über Gattschina nach Tsarskoje Selo und, eben, Petersburg.

19./20. T. Mchn., R. Piper & Co., 1920. 19,5 × 12,3 cm. XVIII, 1182 SS. Bordeauxroter geglätteter Halb-Maroquinband mit faszinierend changierenden Deckelbezügen etc. sowie 7 vergoldeten Kapitaleckkantenfileten als Übergang zu oben + unten punziertem, an der Stirnseite indes untermaltem Goldschnitt – Fore-edge Painting – in Holzfurnier-Schuber mit Maroquin-Kanten am Einschub (R. Meuter). € 1700,–



Dostojewski's Aglaja am Petersburger Fontanka-Kanal

Dostojewski, F(jodor). M(ichailowitsch). Der Idiot. Roman. Aus d. Russ. von E. K. Rahsin (d. i. Elisabeth Kaerrick [Pernau, Livland, 1886 – München 1966]).



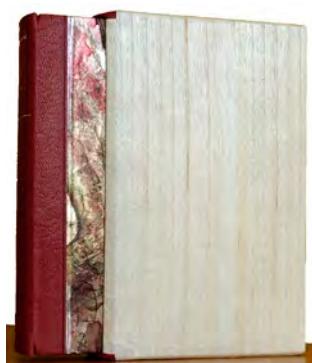
Dünndruckausgabe des „zweite(n) der fünf großen Roman-Epen, die Dostojewski (Moskau 1821 – Petersburg 1880) geschrieben hat, Ende des Jahres 1867 in Genf begonnen und Ende des Jahres 1868 in Mailand beendet worden. Das Werk steht somit in der zeitlichen Folge in Abständen von je etwa zwei Jahren zwischen ‚Rodion Raskolnikoff‘ und den ‚Dämonen‘“ (Rahsin).

Mit Aglaja als einer der weiblichen Hauptpersonen und solchermaßen Gegenstand der Vorderschnitt-Untermalung die schöne rothaarige Aglaja in Petersburger Tracht. Am jenseitigen Kanalufer Häuserzeile, hinter der zu beiden Seiten die Zwiebeltürme von Kirchen aufragen, deren rechte an die Christi Auferstehungskirche denken lässt.



Unsichtbar in geschlossenem Zustand, präsentiert sich das Bild beim Auffächern des Buchblocks, hier als Ein-Bild-Version nach beiden Seiten, ausgeführt auf dem Längsschnitt, dessen anschließende Vergoldung sich infolge seiner Rundung „besonders schwierig“ (Löffler-Kirchner) gestaltet. Generell geht solche unikate Schnittverzierung – ursprünglich symbolische Zeichen, später namentlich heraldische – bis ins 10. Jhd. zurück, um sich gegen Mitte des 18. auf Bildthemen jeglicher Art auszuweiten. Die im geschlossenen Zustand unsichtbare Ausführung, wie hier, geht auf 1649 zurück, indes der Goldschnitt seinerseits sich auf die italienischen Renaissance-Einbände des 15. Jahrhunderts gründet.

Hier denn inhaltsbezogen auf ein Stück Weltliteratur. Geboren aus einer anderen Weite, einem anderen Anspruch. Eben aus dem Schoße Dostojewskis selbst. Denn, so Zweig diesen weiter zitierend, „überall und in allem, mein ganzes Leben lang habe ich die Grenze überschritten“.



„**Und wenn dir oft auch bangt und graut,
Als sei die Höll' auf Erden,
Nur unverzagt auf Gott vertraut!
Es muß d o c h [Einvernehmen geben]**“

(aus „Hoffnung“ Emanuel Geibel's, 1815–1884).



Und Rolland's nobelpreisbekrönter Johann Christof/ Beethoven (so am 13. September 1902 an Malwida von Meysenbug) zum Freunde Olivier: „Asien erwacht aus tausendjährigem Schlaf und wirft den russischen Riesen, den Schlüsselhüter Europas nieder ...“ (Romain Rolland, Johann Christof, dt. Ausgabe, Bln. 1947, Bd. II, S. 404).

„Mein Roman ist die Geschichte eines Lebens, von der Geburt bis zum Tode. Mein Protagonist ist ein großer deutscher Musiker ... Der Schauplatz ist das heutige Europa ... Kurz und gut, der Protagonist ist Beethoven in der heutigen Welt ...“

Jean Baptiste Le Prince (Metz 1734 – St. Denis du Port 1781). La diseuse de bonne Avanture. Die alte Handleserin. Radierung mit Aquatinta. Bezeichnet: Le Prince 1764., ansonsten wie vor + Untertext. 22,5 x 17,7 cm. – Blatt 2 (weitere hier aufliegend) wohl der 8blätt. Suite Nagler 9. Divers amusements et usages de Russie, von Le Prince während seines von 1758–1763 währenden Rußland-Aufenthaltes nach der Natur gezeichnet. – Untertext und der breite weiße Rand etwas stockfleckig. – Typograph. Wz. € 298,-

„Auch ausländische Künstler kamen nach Rußland; 1757 bereiste der Franzose Jean Baptiste Le Prince Finnland, St. Petersburg und Moskau. Seine wenige Jahre später veröffentlichten Darstellungen der russischen Bevölkerung sind wahrscheinlich der bedeutendste Beitrag bildlicher Dokumentation der Zeit“ (Karen F. Beall, Kaufrufe und Straßenhändler / Cries and Itinerant Trades, 1975, S. 483).

Frühes Beispiel der Anwendung von Aquatinta, deren Erfahrung Le Prince mit 1768 (sic!) landläufig zugeschrieben wurde. Dies scheint durch ein aufgetauchtes Blatt Charpentier's aus 1756 überholt zu sein. Generell lagen die Versuche auch hier letztlich in der Luft. So sah Waldow, Illustr. Encyclopädie der graph. Künste, Lpz. 1884, Johann Adam Schweikards (1722 Nürnberg 1787) diesbezügliche 1759er Bemühungen als „erste noch unvollkommene Versuche in dieser Stechart“.

Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat

Guido Schwald und Christoph Müdsam GbR

Mohrengasse 10 · 90402 Nürnberg · Telefon: +49 (0)911 203482 · Telefax: +49 (0)911 203484

E-Mail: info@antbuch.de · Internet: www.antbuch.de

*Seltene und wertvolle Bücher des 15.–20. Jahrhunderts · Bibliophile Ausgaben
Stadt- und Ortsansichten · Historische Karten · Dekorative Graphik*



Meißen. Ansicht von Meißen über die Elbe mit dem Schloss rechts. Anonymes Aquarell über Bleistift. Unten rechts datiert 1874. 21,6 × 36 cm. – Ohne Rand. Einige kleine Wurmlöcher, ansonsten gut erhalten. – Unter Handarbeitspassepartout. € 380,– Verso Stempel der Sammlung Bernhard Funck. – Lugt 3835. – Dekorative, fein ausgeführte Arbeit.

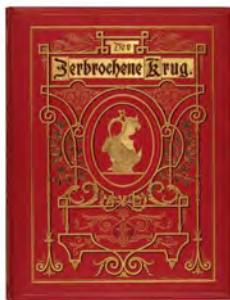
China. – Historische Porträts. Antike chinesische Porträts. Mailand, Edizioni Beatrice d'Este (1956). Folio (44,5 × 34 cm). 10 Abb.-Tafeln mit farbigen, auf Seide gedruckten Porträts u. Textheft mit 16 Seiten. In Orig.-Kassette mit illustriertem grünen Seidenbezug, im Orig.-Schuber. € 320,– Die Ecken der Kassette minimal berieben. – Großformatige prächtige Reproduktionen historischer chinesischer Porträts, auf Seide gedruckt. – Mit einem einführenden Vorwort von Ugo Nebbia. – In sehr guter Gesamterhaltung.



Merian, Maria Sibylla: Rose. Kolorierter Kupferstich von Maria Sibylla Merian, aus: „Der Raupen wunderbare Verwandlung und sonderbare Blumen-nahrung“. Teil I, Blatt XXVIII. Erstmals erschienen 1679. 14,3 × 10,9 cm (Plattengröße). – Unter Handarbeitspassepartout. € 450,–

Aus der Ausgabe von 1730. – Weitere „Raupenblätter“ von Maria Sibylla Merian finden Sie in unserem aktuellen Katalog. Gerne senden wir Ihnen auf Anfrage ein kostenloses Exemplar des Katalogs zu.





Kleist, Heinrich von: *Der zerbrochene Krug.* Einleitung von Franz Dingelstedt. Mit 30 Illustrationen und 4 Photographien nach Original-Compositionen von Adolph Menzel. Berlin, Hofmann (1877). Folio (43×32,5 cm). XVI, 71 S. Rotes Orig.-Leinen mit goldgeprägter Rückenornamentik und reichem gold- und schwarzgeprägten Dekor auf dem Vorderdeckel; mit umlaufendem Goldschnitt. € 550,-

Erste Ausgabe. – Goedeke IV, 103,8; Lipperheide Dd 9. – Vorderer Innendeckel mit der Firmenmarke einer alten deutschen Buchhandlung aus den USA. – Großformatige Prachtausgabe des Kleistschen Lustspiels, das bis heute zu den meist gelesenen und aufgeführten Stücken der deutschen Literatur zählt. – Mit den Illustrationen von Menzel ansprechend-lebendig bebildert. – In sehr guter Gesamterhaltung.



Italien. – Kriegstheater-Karte. „Carta del Teatro della Guerra in Italia divisa secondo i nuovi confini“. Altkolorierte Kupferstichkarte in sieben Teilen (inkl. Ansatzstück) von Ernst Bouchard, gestochen von Franz Müller. Erschienen bei Artaria in Wien 1799. Gesamtgröße ca. 155×148 cm, nicht zusammengesetzt. Sechs Blatt in je acht Segmenten bzw. das Ansatzstück in einem Segment auf Leinwand aufgezogen. In Pappschuber (27×19 cm). – Stellenweise leicht gebräunt und etwas fleckig. Der Schuber etwas berieben und an den Ecken leicht bestoßen. € 550,-

Seltene Kriegstheaterkarte, erstmals nach dem Frieden von 1798 erschienen, dann – nach dem Einmarsch neapolita-

nischer Truppen in die römische Republik – um die zwei südlich anschließenden Blätter nebst dem Ansatzstück erweitert. Die Karte zeigt das Gebiet zwischen Frejus, Montebelliard, Knittelfeld und dem Golfo di Gaeta, inkl. Istrien und dem nördlichen Teil von Korsika, Reggio und Modena im Zentrum.



Krämer, Augustin: *Hawaii, Ostmikronesien und Samoa. Meine zweite Südseereise (1897–1899) zum Studium der Atolle und ihrer Bewohner.* Stuttgart, Strecker & Schröder 1906. Gr.8° (23×16,5 cm). Mit 20 photographischen Abb.-Tafeln, 86 photographischen Abb. im Text und 50 Holzstichillustrationen im Text. Halbleder d. Zeit mit 2 goldgeprägten Rückenschildern.

€ 280,-

Der Vortitel und der hintere fliegende Vorsatz mit kleinem Namensstempel. – Äußerst detail- und informationsreiche Reisebeschreibung der pazifischen Inselwelt, neben Hawaii auch Samoa, die Gilbertinseln, Nauru u.a.m. Autor war der deutsche Marinearzt und bedeutende Ethnologe Augustin Friedrich Krämer (1865–1941). – In guter Gesamterhaltung.



Merian, Maria Sibylla: *Alpenveilchen.* Kolorierter Kupferstich von Maria Sibylla Merian, aus: „Der Raupen wunderbare Verwandlung und sonderbare Blumennahrung. Anderer Theil“. Teil II, Blatt XCIX. Erstmals erschienen 1683. 15,8×11,9 cm (Plattengröße). – Unter Handarbeitspassepartout.

€ 430,-

Aus der Ausgabe von 1730. – Weitere „Raupenblätter“ von Maria Sibylla Merian finden Sie in unserem aktuellen Katalog. Gerne senden wir Ihnen auf Anfrage ein kostenloses Exemplar des Katalogs zu.

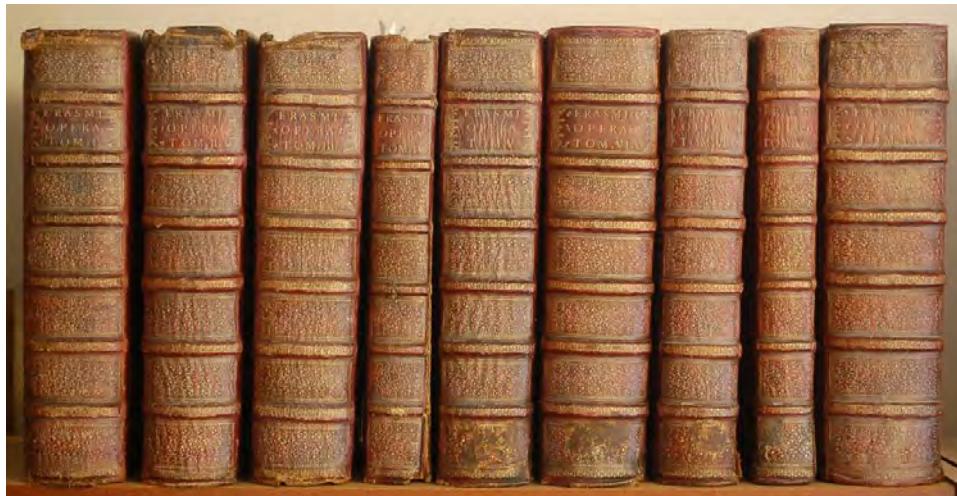
Antiquariat Daniel Osthoff

Martinstraße 19 · 97070 Würzburg

Telefon: +49 (0)931 57 25 45 · Telefax: +49 (0)931 353 79 45

E-Mail: antiquariat.osthoff@t-online.de · Internet: <http://www.antiquariat-osthoff.de>

Klassische Philologie · Literatur · George-Kreis



Ariosto, Ludovico. Orlando Furioso. Nuovamente riconcorrente; con nuovi Argomenti di M. Lodovico Dolce: Con la vita dell'Autore di M. Simon Fornari: (...) et co(n) due Tavole, una delle cose notabili, et l'altera de'nomi proprii. Mit 51 (= 46 + 5) Holzschnitten mit breiter Bordüre u. Initialen zu Anfang jeden Gesanges. Venedig, Domenico & Gio. Battista Guerra 1577. 8°. 338 nn. Bll. Perg. d. Zt. m. verg. RSch. (vorderes oberes Außengelenk mit Einriß (4,5 cm), Deckel aufgebogen) € 800,-

EDIT 16, CNCE 2789. Vgl. Graesse I, 199. Graesse verzeichnet 7 verschiedene Ausgaben bei Guerra zwischen 1568 und 1585, dieses jedoch fehlt. – Laut KVK nur in 5 italienischen Bibliotheken sowie in der UB Innsbruck. – Mit 2. Titelblatt (Paginierung beginnt mit OO³): Ariost, Ludovico. Cinque Canti. I quali seguono la materia des Furioso. Con gli argomenti in ottava rima di M. Lodovico Dolce, & Con le allegorie, et l'annotationi à ciascun Canto di Thomaso Porcacchi. – Dieses Titelblatt für 5 weitere Gesänge von Ariost zum „Orlando“, die er ab 1521 hinzugefügt, ab 1532 jedoch wieder auf 46 Gesänge reduziert hat. Vorliegende Ausgabe, die auch mit kleinerem Kommentaren angereichert ist, fügt diese 5 Gesänge jedoch hinzu. Beide Titelblätter jeweils mit kleiner Ansicht von Venedig. – Erstes Titelblatt leicht angestaubt u. aufgezogen, erstes Textblatt im unteren w. Rand fachgerecht hinterlegt, nur geringe Wurmfraßspuren in w. Rand. – Offenbar überaus seltene Ausgabe.

Atlanten (Himmels-) – Flammarion, Camille. Atlas Céleste. Comprenant toutes les Cartes de l'Ancien Atlas de Cn. Dien, rectifié, augmenté et enrichi de

Cartes nouvelles des principaux objets d'études Astronomiques (...) 11. Auflage. Paris, Gauthier-Villars 1904. Folio (51 x 35 cm). 5 Doppel-Bll., 2 Doppelkarten (Hémisphère boréale u. austral), 29 Karten-Tafeln, davon 3 double u. 1 farb. (= nébuleuses). OLn. m. verg. D.-Titel (mit Einrissen am ob. Kapital (7 cm u. 3 cm) u. Außengelenke (hinteres: 3 cm u. vorderes 5 cm).

€ 400,-

Vorsätze minimal lichtrandig u. vorderer Innenfalte leicht angeplatzt, Schmutztitel gebräunt, sonst aber sehr sauberes Exemplar dieses schönen Himmels-Atlas.

Erasmus Roterodamus, Des(iderius). Omnia Opera [Bd. 2: Operum...], quaecunque ipse autor pro suis agnoscit, novem tomis distincta, qurum Elenchumsequentes Catalogi perspicuè exhibebunt. Cum Praefatione Beati Rhenani Selestadiensis, vitam autoris describente, ad Imp. Caes. Carolum v. P. F. Aug. Addito Indice copiosissimo. 9 vol. (cpl.). 9 Bde. Basel, Froben [im Kolophon auch Nicolaus Episcopus] 1540–41 (gelegentlich im Kolophon auch 1539). 6°. (32 x 24 cm). Weinrote Lederbände um 1700 mit reicher Rückenvergoldung sowie Deckel- u. Kantenvergoldung sowie Ganzgoldschnitt (die dekorativen Einbände meist an den Kapitalen mit Einrissen, die Kanten teilweise bestoßen, kleinere Schab- bzw. Druckstellen, teils mit dunkleren Flecken und Wasserflecken, 2 Außengelenke angeplatzt).

€ 20 000,-



Äußerst seltene erste Gesamtausgabe. Van der Haeghen 133. VD 16, E 1865. Adams E 309. – Provenienz: Aus der Bibliothek Rosenberg mit dessen Exlibris in Bd. 1 und 4. Heinrich Wilhelm Rosenberg (1711–1794) erbte von seinem Vater Albrecht Rosenberg (gest. 1749) eine beachtliche Bibliothek. Mit der Zeit baute er eine der reichsten Privatbibliotheken in Danzig auf, die nach seinem Tod zerstreut wurde. – Der Verlag Froben war bereits in den 20er Jahren stark von Erasmus geprägt. Auch nach seinem Tod 1536 spielte er im Verlagsprogramm der Offizin weiterhin eine zentrale Rolle. So druckten Froben und Episcopus 1540 die erste Gesamtausgabe seiner Werke, die auf einer Nachkriegsauktion im deutschsprachigen Raum lediglich ein einziges Mal verkauft wurde. – In deutschen Bibliotheken meist nur online-Ausgaben. – Innengelenke teils angeplatzt, die geflammten Vorsätze in mehreren Bänden mit Notizzetteln u. Zeitungsausschnitten beklebt, Titel in Bd. 1 aufgezogen, Band 3 ohne die figürlichen Initialen, fast durchgehend stärker mit Blei- und Farbstiften bearbeitet (Band 7 und 8 gar nicht), teils auch verbessert (Vorbesitzer war Lehrer), teils etwas gebräunt und wasserfleckig (nur gelegentlich stärker), wenige Blatt randverstärkt, eher selten einige kl. Wurmlöcher. – Trotz der beschriebenen Mängel gutes und kompaktes Exemplar dieses kaum vollständig in Bibliotheken vorhandenen Monumentalwerkes.

Facsimile – Waldburg-Gebetbuch. Mit reichhaltigsten farb. u. vergold. Tafeln u. Initialen. Einführung und Kommentar u.a. v. Hansmartin Decker-Hauff. 2 Bde. (= Facsimile- u. Kommentar-Bd.). Das Gebetbuch Georg II von Waldburg Cod. brev 12 der Württemberischen Ladensbibliothek Süssen, Edition Deuschle 1986 u. 1987. 8° = Gebetbuch. Gr.-8° = Kommentar 244 unpaginierte S. u. 242(2) S. OLdr. m. verg. RSch. u. Deckelprägung (Wappen) im OSchuber u. OHLdr. m. verg. R.-Titel (Schuber leicht fleckig). € 800,–

Nr. 13 von 600 Exemplaren. – „Nicht nur der Inhalt dieses deutschen Gebetbuches ist für die Forschung von großem Interesse, sondern auch die reiche Zahl der Illuminationen“. (Aus dem Vorwort des Kommentar-Bd.).

Facsimile – Das Blumengebetbuch der Renée de France. Mit Kommentarbd. v. Ernesto Milano u. Myra D. Orth. – Facsimile. Luzern, Faksimile Verlag 1998. Kl.-8°. 26 Bll. u. 214(2) S. (=Kommentarbd.). Rosa SamtBd. mit Ganzgoldschnitt u. in silber besticktem Deckel-Wappen mit silberner Bordüren-Umrahmung u. 2 rosane Verschlußbänder + OBrosch. (=Kommentarbd.) in Holzkassette in blindgeprägtem Leder, mit Seide ausgeschlagen u. seidener Hebeschlaufe. € 800,–

Nr. 328 v. 999 Exemplaren der originalgetreuen Nachbildung aus dem Besitz der Biblioteca Estense Universitaria di Modena (Sig.: Lat. 614=a.U.2.28).

(Friedrich II., der Große). Poesies Diverses. Mit Frontispiz, Titelvignette, 8 Vignetten, 25 culs-de-lampe u. 39 Initialen. Berlin, Voss 1760. 4°. (25×21,5cm). 1 w. Bl. Frontispiz, 5 Bll., 444 S., 1 w. Bl. Marmorierter Ldr. d. Zt. mit 2 verg. RSch. (Oeuvre du Roi de Prus u. Tom II) u. floraler Rverg sowie verblasster Stehkantenverg. (minimal be-

rieben u. bestoßen, mit zarten Abschabungen u. leicht angeplatzt Außengelenke fachmännisch restauriert). € 500,–

Vgl. Holzmann/Boh. III, 9220. Dorn, Meil 53–60. Sander 731. Borst 105. Rümann 290. – Verfasser Friedrich II, König v. Preußen. – Erste illustrierte Ausgabe. – Außer dem Frontispiz und der Titelvignette von Meil enthält das Werk 8 Vignetten und 25 culs-de-lampe von Georg Friedrich Schmidt, von denen 6 Vignetten und 6 culs-de-lampe „Schmidt sec.“ signiert sind. Von 39 Initialen der einzelnen Odes, Epitres und Chants sind 11 von Meil, die übrigen 28 von Georg Friedrich Schmidt; bei ihnen kehrt dieselbe Darstellung mehrfach wieder.

Inkunabel – Herolt, Johannes. Sermones discipuli de tempore et de sanctis una cum promptuari exemplorum. Argentine (Straßburg), (Martin Flach d. Ä.) 1495. 8° und 6° (26×18 cm). 410 nn Bll., 2spaltig, 52–53 Zeilen. Blindgeprägter Schweinslederband d. Zeit über Holzdeckeln ohne die Schließen (Bezug am Vorder- u. teils am Hintergelenk geplatzt, Kapitale fehlen, etwas fleckig u. berieben). € 4800,– GW 12379. Hain/Cop. 8505. BMC I, 153. Goff H 120. – Späte Auflage der beliebten Predigtsammlung des dominikanischen Prior aus Nürnberg Johannes Herolt (um 1380–1468), die 46 Auflagen alleine in der Inkunabelzeit erfuhr. – Durchwegs mit rot eingemalten Initialen, die erste in Blau und Rot. – Titelblatt mit dem handschriftlichen Vermerk „ad usum parochiae sancti Joannis Baptiste in Sackhental“, sowie weitere Notizen. Gelegentlich zeitgenössische Anstreichungen und Anmerkungen in Tinte, gelegentlich etwas fleckig und gebräunt, letzte Lage locker u. letztes Blatt, das nur aus einer Spalte besteht, in der rechten Spalte später mit neuerem Papier angesetzt. 3 Blatt



m. kl. Einrissen, Blatt Q3 mit 2×3cm großem Loch im Text, der auf die folgenden Seiten noch braun abklatscht. Die Blätter an der unteren Kante leicht abgeschabt. – Ohne die Lagenbezeichnungen V und W, so aber korrekt und vollständig. Hier vorliegend ein vollständiges Exemplar (auf den letzten Auktionen fehlen meist einzelne Blätter).

Kinderbücher – (Koch, Carl). Das Büchlein Immergrün. 24 Bilder für Kinder mit kleinen Gedichten von einer Mutter. Dies Büchlein hier aus Mutter's Hand. Es sei das Immergrün genannt, Ihm gleich, mög' Kinder Euch stets blühn Die Mutterlieb, die immer grün. Berlin, Winckelmann & Söhne (1854). 26 Bll. (unpaginiert). Illustr. OPpb. (minimal berieben u. bestoßen, ob. Kapital mit winzig kleinem Einriß). € 600,-

Erste Ausgabe. – Wegehaupt 443. – Anonym erschienen. – Nicht in den sonstigen einschlägigen Kinderbuch-Bibliographien, nur ein Nachweis über KVK in dt. Bibliotheken (Stabi Berlin, dat. (1854) „Lithographien vermutlich von C(arl) K(och)“). – Lithogr. Titel-Bl., Widmungs-Bl. u. 24 ganz reizende, kolorierte, lithogr. Tafeln mit reicher Staffage in kräftiger Farbe zu kleinen gereimten Kindergeschichten. – Minimal papierbedingt gebräunt u. minimal fleckig, Tafeln mit leichtem Abklatsch, sonst tadellos. – Selten.



Kinderbücher – Kruspe, Heinrich. Das Büchlein Rosenthal. 23 Bilder aus den Anschauungskreisen der Kinder. 3. Auflage. Berlin, Winckelmann u. Söhne um 1850. Lithogr. Titel u. 23 getönte u. kolorierte lithogr. Tafeln Illustr. OPpb. (minimal berieben u. bestoßen u. angestaubt, Kapitale mit minimalen Einrissen). € 800,-

Vgl. Klotz 3767/1. (EA 1847). Thieme/Becker 22, 24. – Tafeln mit reizenden, zeitgenössischen Illustrationen in kräftiger Farbe u. reicher Staffage, zu Kinderreimen. – Heinrich

Kruspe (1821–1893), Maler und Zeichner, stammt aus Erfurt, wo auch sein Nachlass liegt. Teils nur minimal papierbedingt gebräunt.

Krauskopf – Dauthendey, Max. Zwölf Gedichte. (Mit 12 Orig.-Lithographien von Karl Krauskopf). Berlin, Fritz Gurlitt (1921). 4°. 28 S. O Brosch. (Seidenpapier) in Orig.-Schuber (die Broschur an den Kanten etwas berieben, u. im Rücken mit einem kl. Löchlein, vom silbern bezogenen Schuber nur die Deckel und der Rücken vorhanden). € 1200,-
Osthoff 78. Rodenberg 396. – „Bruno Krauskopf hat die vorstehenden zwölf Gedichte Dauthendey als dritten Band der Sammlung „Das geschriebene Buch“ im Jahre 1920 geschrieben und zwölf Original-Lithographien dazu gezeichnet. Es wurden 100 Exemplare auf der Gurlitt-Presse (A Royall) abgezogen, vom Künstler auf jedem Graphikblatt signiert und in der Art der Blockbücher in Seide gebunden.“ (Davon gab es auch 20 kolorierte Exemplare). Nicht numeriert. – Die Gedichtüberschriften lauten: Geliebte, Die Mondsichel, Ich steh geblendet, Ging Dir nach im Wind, Die Lust des einen muss die Not des andern stillen, Nachtstürme reiten die Bäume, Im Mondschlöß, Jetzt sind die gelben Blätter gezählt, Ein Nebel kam über die Brücke gegangen, Mondmusikanten, Es schreien Stimmen nachts, Jetzt ist es endlos still umher.

Lange, Friedrich Albert. Geschichte des Materialismus und Kritik seiner Bedeutung in der Gegenwart. 2 Teile in 1 Bd. Iserlohn, Baedeker 1866. XVI, 563(1) S. HLdr. d. Zt. m. verg. R.-Titel u. zarter Rverg. (berieben, bestoßen, mit leichten Abschabungen u. ob. Kapital mit kl. Fehlstelle, Buchblock lose). € 450,-

Erste Ausgabe. Slg. Borst 2969. Eisler 383 („von großer Wirkung“). NBD XIII, 555 ff. Ziegenfuß II, 14. Vgl. Stammhamer III, 190. – Erstes Buch: Geschichte des Materialismus bis auf Kant. 2. Buch: Geschichte des Materialismus seit Kant und Kritik seiner Bedeutung in der Gegenwart. – Eine der meistbeachteten und wichtigsten philosophischen Abhandlungen des 19. Jahrhunderts und eines der ersten Bücher, das den Neukantianismus zum Durchbruch verholfen hat. – „Bis heute ein informatives und reichhaltiges Standardwerk über die Geschichte des europäischen Materialismus geblieben.“ (KNLL IX, 996 f.). – Papierbedingt minimal gebräunt, der erste Teil mit sehr vereinzelten u. zarten Anstreichungen, der zweite Teil stark bearbeitet mit Bleistift-Anmerkungen u. zarten Rotstift-Anstreichungen, 1 Bl. mit Tesafilem geklebt.

Pantaleon, Heinrich. Prosographiae heroum atque illustrium virorum totius Germaniae. Pars I u. II (v. 3) in 1 Bd. Mit zahlr. von teils wdh. Holzschnitt-Portraits im Text u. 2 wdh. Druckermärkten. Basel, Nicolaus Brylinger 1565. Folio (21×34 cm). 6 Bll., 291(1) S., 6 S. (= Index), 4 Bll., 480 S. (recte 448), 6 Bll. (= Index). Rollengeprägter (floral u. figürlich) Schweinslederband auf Holzdeckel über 4 Bünden mit 2 intakten Metall-Schließen (etwas berieben, bestoßen, gebräunt, mit zarten Abschabungen u. vorderes Außengelenk angebrochen u. gelockert). € 500,-

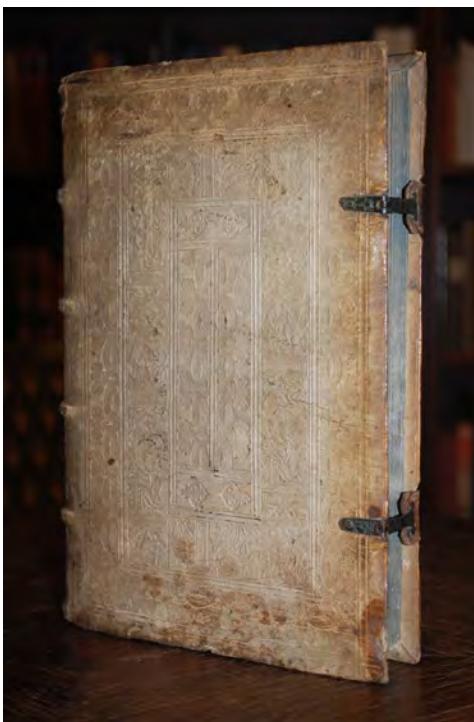
Erste Ausgabe. – VD 16, P 228 u. 229. ADB XXV, 130. Adams P 179. Lipperh. Da 2, Anm. – Das Hauptwerk des Basler Stadtphysikus Heinrich Pantaleon (1522–1595), wenige Jahre später unter dem deutschen Titel „Teutscher Nation Heldenbuch“ erschienen, alle behandelten Personen sind mit einem Bild versehen. – Ohne den 1566 erschienen 3. Teil. – Zum Einband: Vorder- u. Hinterdeckel mit Rollenstempel mit Kreuzigung, Verkündung, Taufe und Auferstehung, mit dem Textumbruch jeweils darunter wie bei Haebler I, 328, 1 (bzw. EDB r003285) dargestellt. Mit zahlr. Paginierungssprünge, aber vollständig. – Mit wenigen, sauberer, teils längeren Anmerkungen v. alter Hand im großzügigen weißen Rand, nur Teil 1 mit wenigen altankolorierten (nur in braun) Holzschnitten. – Innengelenk angeplattzt, Vorsatz u. Titel gelockert, verso Deckel u. Vorsatz mit zahlr. Anmerkungen (lat.) v. alter Hand. Papierbedingt teils leicht gebräunt, minimal fleckig, nur Titelseite leicht angestaubt, letztes Blatt (=Errata) mit Einriß, aber ohne Verlust. Verso Hinterdeckel mit montiertem Wappen (in Kopie).

Tertullian, Q. Septimus Florentus. Opera quae hactenus reperiri potuerunt omnia. (...) Ab eodem Pamelio recens adiecta Tertulliani vita; scripturarum citatarum index locupletissimus, aliisque prolegomena. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf Titel, Tertullian-Holzschnitt-Portrait S.209(3), Holzschnitt-Tafel (S. 523) u. zahlr. teils figürl. Initialen u. Vignetten. Paris, Lavrentius Sonnius 1598. Folio. 209(3), 1278 S. u. 17 Bll. (=Nota, libri de Pallio. Commentarius), 1 w. Bl. Blindgepr. Schweins-Ldr. d. Zt. über Holzdeckeln, mit 7 Bünden, Supralibros auf beiden Deckeln (Kreuzigung auf Vorderdeckel u. Maria mit Kind auf dem Hinterdeckel), ohne die Schließen (leicht berieben, bestoßen u. fleckig, Hinterdeckel mit Fehlstelle im Leder an der unteren Eckkante (6 × 2 cm) u. Fehlstellen im Supralibros, dennoch gut erkennbar). € 1200,-

Nicht bei Adams –Seltene Ausgabe 3. Auflage bei Sonnius (erstmals 1579) der sämtlichen Werke Tertullians mit der Biographie u. den Kommentaren von Jacques de Pamèle (1536–1587). –Tertullian ist der älteste lateinische Kirchenschriftsteller u. Apologet (gest. um 222 nach Chr.), Schöpfer der lateinischen Kirchensprache und Mitbegründer der alten katholischen Kirchenlehre. –Papierbedingt teils leicht gebräunt, Titel mit Signaturen v. alter Hand, S. 1143–1154 nach S. 1166 eingebunden, Vorsätze u. Innen-gelenke leicht wormfraßspurig u. angestaubt, sonst aber sehr schönes Exemplar.

Turnebus, Adrianus (Adrien de Turnébe). Adriani Turnebi Regij Philosophiae graecae Professoris Adversariorum. [Adversaria]. Tomus primus [von 3 Bänden] duodecim libros continens. Cum Indice copiosissimo. Mit 14 großen figürl. Initialen. Paris, Ex officina Gabrielis Buonij 1564. 4°. (25 × 17 cm). 4 nn., 240 num., 18 nn. Bll. (=Index u. Corrigenda). Blindgeprägter Schweinslederband über Holzdeckeln m. 2 Schließen (etwas fleckig, nur gering bestoßen). € 600,-

Erste Ausgabe. Adams T, 1144 (hier nur der Band 1 verzeichnet). Brunet V, 977. –Hier der erste Band von Turnebus' Adversaria. Der zweite Band wurde 1565 und die Adenda posthum 1573 veröffentlicht. Turnebus (1512–1565) hatte den Lehrstuhl für Griechisch im Collège de France (von 1547 bis zu seinem Tod 1565) und war einige Jahre lang Direktor der Presse Royale. „Spät im Leben vollendete er sein wichtigstes Werk, die dreißig Bücher seiner Adversaria, in denen eine Vielzahl von Passagen antiker Autoren klug erklärt oder kühn ergänzt werden. De Thou bezeichnet sie als „aeternitate digna“. (Sandys, A History of Classical Scholarship II, S. 186) – Der Meister des Einbands ist nicht eindeutig zu bestimmen. Die figürliche Rolle (auf beiden Deckeln verwendet) besteht aus 4 Segmenten mit den Bildern von der Kreuzigung (ecce agnus), der Taufe Christi (hic est fili), der Verkündigung (ecce virgo) und der Auferstehung (ero mors). Dabei ist die Auferstehung meist nur zum Teil eingeprägt. Der Einband könnte nach Haebler I 105 f. die Nürnberger Werkstatt von Michael Endner sein, oder aber nach Haebler II 296, 3 die Münchner Werkstatt des Melchior Koch, dem Hofbuchbinder unter Herzog Albrecht V. von Bayern. – Titelblatt unten rechts zu einem Fünftel durch Feuer entfernt, dadurch auch ein Teil eines zeitgenössischen Besitzvermerkes. Kopie des ganzen Titelblatts liegt bei. Ganz wenige fast kalligraphische Anmerkungen von alter Hand. Ansonsten sehr sauberes Exemplar in einem schönen Einband.



Bitte fordern Sie die hier teils gekürzten Buchbeschreibungen an.

Gerne senden wir Ihnen auch unsere regelmäßig erscheinenden Neueingangslisten und Kataloge zu.

Antiquariat Jürgen Patzer

Kreuzlinger Str. 31 · 78462 Konstanz

Telefon: +49 (0)7531 21337

E-Mail: info@antiquariat-patzer.de · Internet: www.antiquariat-patzer.de

Badenia · Württembergica · Kinderbücher · Geisteswissenschaften · Geschichte · Buchwesen

Ausstellung deutsche Kunst unserer Zeit. Überlingen 1945. Ausstellungsleiter: Walter Kaesbach u. Werner Gothein. (Überlingen 1945). (15,5 : 10,7 cm). 6 Bl. inkl. illustriertem Orig.-Umschlag (Originalholzschnitt von Erich Heckel). € 450,-

Sehr seltener Katalog: „In einer ersten Ausstellung wurde noch 1945 die lange verfeme Kunst gezeigt. Ein Holzschnitt von Erich Heckel, der damals erst seit einem Jahr am (Boden) - See lebte, gab dem Überlinger Ausstellungskatalog ein wuchtiges Umschlagbild“ (Manfred Bosch, Bohème am Bodensee, S. 573; mit Abbildung). Die von Kaesbach und Gothein präsentierten Kunstwerke stellten, bedenkt man die Zeitumstände, eine geradezu sensationelle Auswahl dar: Baumeister, Beckmann, Feininger, Heckel, Jawlenski, Kirchner, Klee, Macke, Nolde, Purmann, Schlemmer, Schmidt-Rottluff. – Papier minimal gebräunt, sonst sehr gut erhalten.

Boldt, Paul. Junge Pferde! Junge Pferde! Leipzig, Kurt Wolff Verlag, (1914). 47 S. Orig.-Pappband (Deckeltitel in kalligraphischer Fraktur); Rücken u. Deckelränder etw. gebräunt, Rücken mit 7 kl. Flecken. (Der jüngste Tag, Bd. 11). € 220,-

Erste Ausgabe von Boldts einzigem Gedichtband. – Enthält einige der schönsten Gedichte über Berlin und die Großstadt, die der Expressionismus hervorgebracht hat. – Innendeckel mit 2 Exlibris, vord. fliegendes Blatt mit Kaufeintrag in Kugelschreiber. Papier gleichmäßig leicht gebräunt, sonst gutes, sauberes Exemplar. – Smolen, Der jüngste Tag, 11.1.B u. Abb. 30.

Domnick, Ottomar. Die schöpferischen Kräfte in der abstrakten Malerei. Bergen, Müller & Kiepenheuer, 1947. Kl.-4to. Mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen. 134 S., 4 Bl. Orig.-Halbleinenband mit typographischem Schutztumschlag; dieser etw. gebräunt u. am Rücken mit kl. Fehlstelle, rechte ob. Ecke des Vorderdeckels leicht bestoßen. € 380,- Eins von 250 Exemplaren der Vorzugsausgabe (GA 1000), die von den Künstlern Willi Baumeister, Otto Ritschl, Max Ackermann u. Georg Meistermann signiert ist. – Gutes Exemplar.

Dresdner Sezession. – „Sonderheft von Graphik der „Gruppe 1919“, Dresden“. Sonderheft der Zeitschrift „Menschen. Buchfolge Neuer Kunst“. Herausgegeben von Heinrich Schilling. 2. Jahrgang, Heft VIII (Nr. 62/65). Dresden, Dresden Verlag von 1917, November 1919. Quer-kl.-fol. (22,5 : 29,5 cm). Mit 26 ganzseitigen Illustrationen, darunter 11 Original-Holzschnitten. 27 S. Orig.-Umschlag mit kl. Deckelillustration; etwas angestaubt. € 1400,-

Nach kurzer Einleitung von Will Grohmann sind ausschließlich Illustrationen von Künstlern der expressionistischen Künstlergruppe „Dresdner Sezession Gruppe 1919“ abgedruckt. Sie stammen von Peter August Bockstiegel (4), Constantin von Mitschke-Collande (4, darunter die Orig.-Holzschnitte „Der Sturm“ und „Mann und Weib“), Lasar Segall (3), Otto Lange (3), Otto Schubert (3, darunter die Orig.-Holzschnitte „Umarmung“ und „Märzspaziergang“), Wilhelm Heckrott (4, darunter die Orig.-Holzschnitte „Liebesgespräch“, „Der Kuß“ und „Der Hirt“) sowie Otto Dix (4 Orig.-Holzschnitte „Apotheose“, „Der Morgen“, „Mann und Weib“ und „Ich“). – Papier etwas gebräunt. Für die Seiten 9 bis 20 wurde ein Kunstdruckpapier verwendet, da auf den Seiten auch Reproduktionen von Radierungen und Lithographien gedruckt wurden. Auch zwei der Originalholzschnitte (von Otto Schubert) wurden auf diesem Papier gedruckt. Die Seiten 21 bis 28 sind am Rand etwas stärker gebräunt. Das betrifft auch die Holzschnitte von Otto Dix (S. 24–27). Bei drei von ihnen (S. 25–27) gibt es am Papierrand auch kleine (1–2 mm) Ausbrüche.

Léger. – Verdet, André. Fernand Léger. Genf, Kister, 1956. Gr.-8vo. Mit zahlreichen, meist ganzseitigen Fotografien von Robert Doisneau u. Gilles Ehrmann. 33 S. Illustrierte Orig.-Broschur; angestaubt u. etw. fleckig, beide Buchdeckel an der oberen Ecke stärker beschabt (kl. Fehlstelle). (Les grands peintres). € 380,-

Vorsatz mit signiertem („N. Léger“) Widmungseintrag von Nadia Léger, der Witwe des Malers, für die Graphikerin und Illustratorin Heide Luft (1914–1992), Ehefrau des Film- u. Theaterkritikers Friedrich Luft: „A Mme Louft (!) en souvenir de F. Léger“; datiert „16 / V. 1958“. Ebenfalls signiert haben Legers Freund u. Malerkollege Marc Chagall sowie (in cyrillischer Schreibschrift) der russische Regisseur u. Experimentalfilmer Sergei Jutkevitsch (1904–1985).

Das Neue Tage-Buch. Herausgegeben von Leopold Schwarzschild. Jahrgang 3–8 in zus. 265 (statt 278) Heften. Paris u. Amsterdam, Nederlandsche Uitgeverij, 1935–1940. Hefte lose in 6 Pappkassetten eingelagert. € 450,-

Bis auf die ersten beiden Jahrgänge nahezu vollständige Folge der erfolgreichsten und wirkungsmächtigsten deutschen Exilzeitschrift. Zu den Autoren gehörten Max Brod, Lion Feuchtwanger, Hermann Kesten, Leo Lania, Klaus Mann, Thomas Mann, Ludwig Marcuse, Walter Mehring, Rudolf Olden, Joseph Roth, Ernst Toller u. Arnold Zweig. Von Jahrgang 8 konnten nur noch 19 Nummern erscheinen. Die sehr seltenen Hefte dieses Jahrgangs sind hier bis auf das vorletzte vollständig vorhanden. – Die Hefte liegen in unterschiedlich gutem bzw. schlechtem Erhaltungszustand vor; genauer Zustand auf Anfrage.



Schleswig-holsteinischer Kunstdkalender 1915. Herausgegeben von Ernst Sauermann. Potsdam, Stiftungsverlag, (1914). 4to. (28:21,5 cm). Mit Originalholzschnitt „Der Sänger“ (Schiefler/Mosel 97,I) von Emil Nolde, 1 Originalradierung von Alexander Eckener, 12 farbigen Kalenderzeichnungen u. Umschlagillustration von Johann Holtz sowie zahlr. Abbildungen. 8 Bl., 63 S. Farbig illustrierter Orig.-Umschlag mit „Bauchbinde“. € 280,-

Die beiden Originalgrafiken mit kl. Knickspur am Rand der rechten oberen Ecke, S. 61 Druckerfarbe etwas verschmiert, sonst gutes, sauberes Exemplar.

Schott, Rudolph. Die Prinzessin von Dordaduk. Eine erdichtete Erzählung. München, Piper, 1921. 22 : 18 cm. Mit 18 montierten farbigen Scherenschnitten von Marta Winder. 3 Bl., 66 S., 3 Bl. Orig.-Halbpergamentband mit goldgeprägtem Rückentitel u. marmorierten Deckelbezügen. € 480,-

Nicht nummeriertes Belegexemplar des Verlags (Innendeckel mit Stempel und handschriftlichem Eintrag in Bleistift) der in nur 85 Exemplaren erschienenen Ausgabe. Die reizenden Illustrationen sind Collagen aus von Marta Winder fein geschnittenen, farbigen Glanzpapieren. – Das Glanzpapier hat vereinzelt auf der gegenüberliegenden Textseite einen schwachen „Schatten“ hinterlassen, sonst sehr gutes Exemplar.



Sturm. – Erster Deutscher Herbstsalon. Berlin 1913: Der Sturm. Leitung: Herwarth Walden. (Katalog). (Berlin 1913). 32 S., 50 Tafelseiten auf stärkerem Papier mit ganzseitigen Abbildungen, 2 Bl. Anzeigen. Orig.-Kart.; Rücken verblasst. € 220,-

Der seltene Katalog zum legendären „Ersten Deutschen Herbstsalon“, der vom 20. September bis zum 1. Dezember in der Potsdamer Straße 75 (Lepke-Räume) mit vielen Künstlern der internationalen Avantgarde stattfand. Ausgestellt wurden mehr als 350 Werke, u.a. von Hans Arp, Marc Chagall, Max Ernst, Lyonel Feininger, Kandinsky, August Macke u. Franz Marc, von denen 50 im Katalog abgebildet sind. Enthält daneben eine programmatische Vorrede von Herwarth Walden („Uns ist nicht das Leben die Kunst. Aber die Kunst das Leben“) und ein Vorwort der Aussteller (von Franz Marc verfasst). – Eine Tafel mit schwachem Fleck im weißen Außenrand, sonst gutes Exemplar.

Zille, Heinrich (1858–1929). Figurenstudie. Rückenansicht eines kräftigen Mannes, verso kleinere Zeichnung einer sitzenden Frau mit Hut. Kohlezeichnungen, ca. 1900–1920. Mit Nachlassstempel „Heinrich Zille“ in Rot. Blattgr. ca. 10 × 21 cm. Eingelegt in Papierhülle mit Abdeckung aus Transparenzpaper, Trägerpapier rückseitig mit Stempel „Nachlaß Prof. Heinrich Zille“ in Rot u. zusätzlich von seiner Schwiegertochter Sophie Zille (1900–1970) monogrammiert („S.Z.“). € 290,-

Film. – Harbou, Thea von. Frau im Mond. (Kleine Ausgabe). 1.–10. Tausend. Berlin, Scherl, (1929). Kl.-8vo. (18:12 cm). 228 S., 1 Bl. u. 1 Bl. Verlagsanzeigen. Orig.-Broschur mit illustriertem Orig.-Umschlag („englische Broschur“) und zusätzlichem Sonderumschlag zur Premiere des Fritz Lang-Films. € 1450,-



Erste Ausgabe der sog. „Kleinen Ausgabe“ von „Frau im Mond“, hier mit dem außerordentlich seltenen, zur Premiere von Fritz Langs Verfilmung aus starkem, kartonartigem Papier angefertigten zusätzlichen Umschlag. Die vordere Innenklappe wirbt für die Uraufführung des Films: „Frau im Mond. Das Buch zu dem Film von Fritz Lang. Uraufführung 15. Oktober 1929, UFA-Palast am Zoo. Ein Weltereignis!“. – Fritz Langs Verfilmung galt als die erste realistische Darstellung einer Weltraumreise, was vor allem durch die intensive Mitarbeit des Raketenpioniers Hermann Oberth ermöglicht wurde. – Der Zustand des Exemplars ist sehr gut. Durch den zweiten Umschlag wurde das Buch sehr gut geschützt. Die obere Ecke des Buchblocks ist gering gestaucht, Unter- u. Oberschnitt zeigen jeweils einen kleinen Fleck, sonst gibt es keine nennenswerten Mängel. Der illustrierte Umschlag des Einbands ist lediglich an den Stehkanten minimal berieben. Der „Sonderumschlag“ ist ebenfalls gut erhalten: Rücken u. Rückenteil sind etwas gebräunt, die Unterkante eines Ausschnitts ist an 3 Stellen je ca. 5 mm eingerissen. Dies fällt ins Auge, weil dort der schwarze Farbauftrag verletzt ist u. das helle Papier durchscheint.

– Oberth, Hermann. Wege zur Raumschiffahrt. München u. Berlin, Oldenbourg, 1929. Gr.-8vo. Mit 4 (3 zweifarbig) gefalteten Tafeln u. 160 Abbildungen u. Diagrammen. XI, 431 S. Orig.-Leinenband. € 750,-

Noch ein „Buch zum Film“. Schönes, von Oberth auf dem vorderen Vorsatz signiertes Exemplar der wesentlich erweiterten (nahezu fünffacher Umfang) u. erheblich umgearbeiteten Neuauflage (= 3. Auflage) von „Die Rakete zu den Planetenräumen“, erstmals unter neuem Titel. Oberth widmete den Band Thea von Harbou u. Fritz Lang, die ihm durch den Auftrag zu Studien für den Film „Frau im Mond“ finanzielle Unterstützung u. damit weitreichende Forschungsmöglichkeiten verschafft hatten.

Antiquariat Clemens Paulusch GmbH

Vormals Antiquariat Nikolaus Struck

Propststr. 11 · 10178 Berlin

Telefon: +49 (0)30 2427261 · Fax: +49 (0)30 2424065

E-Mail: info@antiquariat-paulusch.de · Internet: <http://www.antiquariat-paulusch.de>

Alte Stadtansichten · Landkarten · Dekorative Graphik · Berufsdarstellungen · Atlanten

Bad Kreuznach: Gesamtans., „Crevtnach. Palatinat“, Kupferstich (m. Barockbordüre) v. Cochin n. Seb. de Pontault de Beaulieu, 1694, 44,5 × 54 cm. € 1400,-

Fauser, Nr. 7016. Reiniger, Stadt- und Ortsansichten, Nr. 45.3.3.4. – Dek. Ansicht mit einer breiten, von separater Platte gestochener Bordüre. Über der Ansicht ein großes leeres Portraitmedaillon flankiert von Putten, Girlanden und Draperien. Unter der Ansicht keine Erklärungen. – Der Stich von insgesamt 3 Platten gedruckt.



Berlin – Gesamtansicht: „Der königl. Residentz-Stadt Berlin Nordliche Seite 1717. – Urbs augusta, ingens, Borussi Regia Martis ...“, Kupferstich (v. 2 Platten) v. G.P. Busch n. Anna Maria Werner, um 1720, 29,5 × 83 cm. € 3400,-

Ernst, Werner, A.M., Nr. 2; Kiewitz 1331; Thieme-Becker Bd. XXXV, S. 402 (zu A.M. Werner). – Eine der dekorativsten Ansichten von Berlin aus dem 18. Jahrh., nach einer Vorlage von Anna Maria Werner (1688–1753) von G. P. Busch auf 2 Platten gestochen und zusammengesetzt. Im Himmel mittig der preussische Adler (ein flatterndes Band hältend), links das brandenburgische Wappen, rechts das Wappen der Stadt Berlin (jeweils von Engeln gehalten). Unter der Ansicht am linken und rechten Rand Erklärungen von



1–30. – Blick von der „Spandauer Vorstadt“ über die Spree zur Dorotheenstadt, mittig, i. Hgr., Berlin-Mitte. Im Vordergrund der Schiffbauerdamm zwischen Weidendammbrücke und Marschallbrücke. Auf der Spree die Lustjacht des Friedrich I, die dieser von Michael Madersteg 1707 in Holland erbauen ließ.

Dresden: Bellotto, Bernardo – Canaletto: Gesamtans., vom rechten Elbufer oberhalb der Augustusbrücke, „Perspective de la galerie, et du Jardin de son Excellence Mgr. le Comte de Brühl Premier Ministre et des batiments contigus a la prairie d'oster, prise de la maison du sieur Conseiller Hoffman a La Ville neuve“, Radierung n. u. v. Bernardo Bellotto (gen. Canaletto), dat. 1747, 52,7 × 82,4 cm. € 13 000,- De Vesme 10. Kosakiewicz 1441 (von III). Meyer, Die beiden Canalettos, 10/I (von III). Richter, Canaletto-Mappe, Blatt 3. Bernardo Bellotto, gen. Canaletto (Venedig 1720–1780 Warschau). – „Seine radierten Veduten von Dresden, Warschau und Venedig verraten deutlich den Einfluß seines Onkels und Lehrers Giovanni Antonio Canal, zeigen aber eine noch größere topographische Genauigkeit. Die Vorzeichnung mit Hilfe der Camera Obscura erlaubte Bellotto eine bis ins Detail gehende Exaktheit der Architekturperspektive“. – Das nicht weniger schöne Pendant zum berühmten „Canaletto-Blick“: der Betrachter steht am rechten Elbufer oberhalb der Augustusbrücke auf der Mönchswiese beim Hoffmannseggschen Haus und blickt auf die Brühlischen Terrassen mit der diese überragenden Frauenkirche. Mittig die Hofkirche und die Augustusbrücke. Im Vordergrund mehrere Personen, darunter Canaletto selbst beim Zeichnen mit den Hofmalern Thiele und Dietrich, rechts davon der Sopransänger Niccolo Pozzi, der Leibarzt Philippe de Violante sowie der Hofnarr Joseph Fröhlich. Prachtvoller, kontrastreicher Druck mit guten Rändern um die Plattenkante. Noch in Ansätzen sichtbare geglättete zweifach vertikale und einfache horizontale Faltung. Abgesehen von diesen marginalen Läsuren ausgezeichnetes Exemplar.





Erlangen: TA., Schloß, „Perspectivischer Auffzug von Sr. Königl. Hoheit der Frau Marggraeffin zu Bayreuth Residenz zu Christian Erlang nach dem Garten anzusehen“, Kupferstich v. Corvinus n. P. Decker b. Wolff (Augsb.), 1713, 32 x 54 cm. € 1400,–
Nicht bei Fauser. Entwurf von Paul Decker (Nürnberg 1667–1713). – Blick vom Schloßgarten aus aus halber Vogelschau zum Schloß, im Hintergrund die Stadt.

Karlsruhe: GA aus halber Vogelschau von Norden, „Prospect Hoch-Fürstlich Baaden-Durlachischer Residenz-Schloss und Stadt Carls-Ruh. – Vue et Perspective ...“, Kupferstich v. Joh. Matthias Steidlín n. Christian Thran, dat. 1739, 55,5 x 51,5 (H) cm. € 2750,–

Schefold 27288. – Extrem seltenes, zugleich sehr dekoratives Blatt auf Seide gedruckt. Oben mittig der Titel auf flatterndem Band in deutscher und franz. Sprache und einem Portrait v. Karl-Wilhelm, Markgraf von Baden-Durlach. Am linken Rand eine Windrose. Unter der Ansicht Erklärungen in Deutsch und Französisch zu den Gebäuden.

London: Gesamtans., „Londinum – Londen“, altkol. Kupferstich (v. 2 Platten) v. M. Rupprecht b. I. Chr. Haffner, um 1750, 27 x 61 cm. € 1750,–

Nicht bei Fauser. – Seltene Ansicht von London, von 2 Platten gedruckt, in der Art der Probstblätter. Mittig bezeichnet als Nummer 34. Unter der Ansicht Erklärungen von 1–53 in deutscher und lat. Sprache. – Bugfalte restauriert.



Ludwigsburg: Gesamtans., mit dem Schloß, „Ludwigsburg. Vue et Perspective du Chataeu de Louisbourg, accompagné du Jardin de la Favorite et de la Faisanderie du côté de Levant, etendu par Mr. Frisoni. – Perspectiv und Prospect der Residenz Ludwigsburg ...“, Kupferstich (v. 2 Platten) v. Corvinus n. Frisoni b. J. Wolff in Augsburg, 1724, 30 x 107 cm. € 3250,–

Schefold, Nr. 4813 ff., Nr. 1. – Sehr dek. und prachtvolle Gesamtansicht. Die Legende unter der Darstellung in deutscher und franz. Sprache. – Am oberen Rand rechts 2 Quetschfalten.





Mainz: Gesamtans. „Mayence. Electorat d'Empire“, Kupferstich (v. 3 Platten) n. Seb. de Pontault de Beaulieu, um 1650, 44,5×54 cm (m. Bordüre). € 1500,–

Fauser, Nr. 8334. – Dek. Blatt mit einer breiten, von separater Platte gestochener Bordüre. Über der Ansicht ein großes leeres Portraitmedaillon flankiert von Putten, Girlanden und Draperien. Unter der Ansicht Erklärungen von A-Z und 1–12. – Der Stich von 3 Platten gedruckt.



Rom (Roma) / Lazio: TA., Trevi Brunnen, „Veduta in prospettiva della gran fontana dell' acqua vergine detta di Trevi – Architettura di Nicola Salvi“. Kupferstich v. G. Vasi, um 1745, 42,4×67. € 1600,–

Andresen, Handb. Bd. 2, 4. – Zu Giuseppe Vasi (Corleone 1710–1782 Rom) und seinen röm. Ansichten siehe Nagler XXII, 171 ff. – Dek. Ansicht vom Trevi Brunnen, im Hintergrund der Palazzo Poli. – „In Roma nella chalcografia della Rev. Cam. Aptica al Piè di Marmo“. – Guter Abzug, linke obere Ecke kleiner Ausriß mit Verlust der Einfassungsline ergänzt.



Pommersfelden/Ofn. Schloß Weissenstein, Ansicht aus der Vogelschau, „Generalprospect von seithen der Menagerie“, Kupferstich v. Corvinus n. Kleiner, 1738, 41×51 cm. € 1400,–

Thieme-B. XX, 452 ff. – Blatt 3 der berühmten Folge. Prächtige Gesamtansicht des Schlosses mit den Gartenanlagen i. Hintergrund.



Salem: GA aus der Vogelschau, Kupferstich v. Göz u. Klauber n. Joh. Georg Brüder, um 1730, 41×56 cm. € 3000,–

Schefold, Nr. 32822. – Sehr seltene Ansicht, zeigt das ehemaliger Zisterzienserkloster von Süden; rechts oben Widmung an den Abt Konstantin Miller (1725–45): mit Mittelfalz, sonst tadellos.





Ulm: Gesamtans., „Wahrhafte Abbildung der Wohlbenahmten des hl. Röm Reichs freyen Statt Ulm in Schwaben“, Kupferstich v. Azelt b. Funck in Nürnberg, um 1680, 29×36 cm. € 1200,-

Schefold, Nr. 9704; Meurer / Stopp, Topographica .. David Funck, Nr. 33 B. – Sehr seltene Ansicht. Im Himmel Spruchband über 2 Putten, oben links und rechts Erklärungen von 1–7 und 8–16. Unter der Ansicht zweispaltiges, dreizeiliges Lobgedicht auf Ulm.



Venedig (Venice / Venezia) / Veneto: TA., Markusplatz, „Prospectus Arece S. Marci versus Templum S. Giminiani – Veduta della Piazza di S. Marco verso la Chiesa di S. Giminiano – Prospect deß S. Marcus Platz gegen der Kirchen S. Giminiani.“, altkol. Radierung n. Johann Richter v. u. b. Bernhard Vogel, um 1730, 48×71,5 (Bestellnr: 332485) € 1500,- Zu Johann Richter (1665 in Stockholm – 1745 in Venedig) siehe Thieme/Becker XXVIII, S. 293, zu Bernhard Vogel (1683 in Nürnberg – 1737 in Augsburg) siehe Thieme/Becker XXXIV, S. 476, Nagler, XX, S. 478ff (Nr. 63), Le Blanc IV, S. 148f (Nr. 108–117 f. d. Serie). – Dekoratives, großformatiges Blatt des Markusplatzes mit Blickrichtung Südwesten, links der Campanile, mittig die 1807 abgetragene Kirche San Geminiano. Aus einer Serie von 10 Venedig-Ansichten nach Johann Richter. Das Kolorit älteren Datums aber wohl nicht zeitgenössisch. Eindrucksvolles Schabkunstblatt in vorzüglicher Erhaltung.



Wien (Vienna): Gesamtans., „Vienna. Wien“, altkol. Kupferstich (v. 2 Platten) n. Fran. Ign. Saur b. Georg Balth. Probst, um 1770, 33,5×103,5 cm. € 3800,-

Nebehay-Wagner, 514/25: A. Marsch, F. B. Werner, S. 149 (4. und letzter Zustand). – Die Ansicht von 2 Platten gedruckt und nennt F. I. Saur als Vorlagzeichner (dieser hat aber die Ansicht von Werner kopiert und nur geringfügig – unter anderem in der Staffage – verändert). Im Himmel flatterndes Band mit dem Titel, rechts und links im Himmel je 1 großes Doppelwappen. Unter der Ansicht Erklärungen

v. 1–55, jeweils in lat. und deutscher Sprache, unten mittig mit Plattennr. 17 bezeichnet. Ausgezeichnetes Exemplar in dezentem Altkolorit.

Diese und zahlreiche andere Blätter finden Sie in unserem im Juni erscheinenden Katalog 235 „Barock und Rokoko“ (600 Nummern). Wir senden Ihnen gerne ein Exemplar zu.

Antiquariat Peter Ibbetson

Anke Ahle & Karsten Heider GbR

Ohler Str. 14 · 51766 Engelskirchen

Telefon: +49 (0)2263 7158018 · Mobil: +49 (0)172 5835647

E-Mail: info@antiquariat-peteribbetson.de · Internet: www.antiquariat-peteribbetson.de

Bibliophilie · Einbandkunst · Judaica · Varia · Umfangreiches Archiv für Buchbinderei und Einbandkunde

Weltliteratur in Luxusausgaben und bibliophilen Handeinbänden

Buchattrappe – [Johann Wolfgang von Goethe]: Faust, Minibar. Dekorative ausgefallene Buchattrappe mit Korpus aus Holz und Rücken aus Leder. Innenleben mit Schellack schwarz lackiert. Genaues Alter unbekannt. Gr. 4° 37,5 × 27 × 19,5 cm. Innenfächter: 36 × 24,5 × 8 cm / 24,5 × 17,5 × 8 cm. Gewicht: 3 kg. € 450,-

Unikat. – Sehr guter, stabiler Zustand. Mit schöner Patina und charmanten Alterungs- und Gebrauchsspuren.



Büchmann, Georg. Geflügelte Worte. Der klassische Zitatenschatz. Moderne Volksausgabe, vollständig neu bearbeitet und bis zur Gegenwart ergänzt mit einem Anhang „Sprichwörtliche Redewendungen“. Berlin, Verlag Praktisches Wissen, 1953. 8° (21,5 × 15 cm) 444 Seiten. Dekorativer bibliophiler Handeinband der Zeit. Franzband in rotem Saffianleder mit 7 Bünden, 2 goldgeprägten Lederrückenschildern, Kopffarbschnitt und handumstochenen Kapitalen. Buchbinder-Etikett am hinteren Innendeckel. In angepasstem und gefüttertem Schuber mit Lederfassung. Schöne kunsthandwerkliche Buchbindearbeit. € 150,-

Unikat. – Tadellos frisches Exemplar.

Eichendorff, Joseph von. Werke. Gedichte. Erzählungen. Biographisches. Ausgewählt und eingeleitet von Max Wehrli. Zürich, Atlantis Verlag, 1945. 8° (20,5 × 13 cm). 615 Seiten. Repräsentativer bibliophiler Handeinband des bedeutenden Schweizer Kunstabbinders, Fachlehrers und Fachbuchautors Thorvald Henningsen (1896–1977). Franzband in nachtblauem geglättetem Maroquin auf 5 Bünden mit handvergoldetem Rückentitel und Kopfgoldschnitt. Überzug aus hübschem handgefertigtem Marmorpapier. Sehr schöne und präzise kunsthand-

werkliche Buchbindearbeit. Unikat. Blindgeprägte Stempelsignatur „Schuhmacher/Bern“ am hinteren Innendeckel. € 250,-

Tadellos frisches Exemplar. Inhaltsverzeichnis durch das eingelegte Blatt des Buchbinders minimal gebräunt. Perfekte handliche Leseausgabe.

Fournier, Alain. Der grosse Kamerad. „Le Grand Meaulnes“. Mit 12 Original-Lithographien von Laure Malclès. Vorwort von Alfred Neumann. [Übersetzt von Arthur Seiffhart]. Hamburg, Johannes Asmus Verlag, 1962. 4° (25,5 × 19 cm). 240 Seiten. Bibliophiler Handeinband der Zeit in dunkelgrünem Oasenziegenleder mit 5 goldgerahmten Bünden, goldgeprägtem Lederrückenschild, Kopffarbschnitt und Lederkapital. In aufklappbarem Schuber mit Pergamentstreifen. € 450,-

Unikat. – Makellos frisches Exemplar. Wirkt ungelesen. – Luxusausgabe mit stimmungsvollen Illustrationen von Laure Malclès-Masereel (1911–1981), der Frau von Frans Masereel (1889–1972). Nr. 52 von 550 handschriftlich nummerierten Exemplaren auf Bütten. Im Kolophon von der Künstlerin handsigniert.

Goethe, Johann Wolfgang von. Faust. Eine Tragödie. Erster und zweiter Teil. Zweite Ausgabe. Jena, Eugen Diederichs, 1910. 4° (25,5 × 19 cm). 406 Seiten. Äußerst dekorativer späterer Handeinband in bordeauxrotem Leder in Reptiloptik mit 5 breiten Bünden, blindgeprägtem Deckeltitel und hübschen handmarmorierten Vorsatzpapieren aus Roma-Bütten. Mit beiliegendem Leder-Lesezeichen. € 450,-

Sehr gutes sauberes Exemplar mit interessanter Provenienz. Der Handeinband von tadellos frischer Erhaltung.

– Bedeutender Jugendstil-Luxusdruck. Typographische Gestaltung und Buchschmuck von Fritz Helmuth Ehmcke/Kunstgewerbeschule Düsseldorf. Exemplar aus dem Vorrat Ehmckes mit seinem handschriftlichen Kürzel im Kolophon. Zusätzlich zu den neuen Schrifttiteln bei diesem Exemplar auch die beiden wunderbar illustrierten Doppeltitel der Erstausgabe von 1909 mitgebunden. Somit ein Unikat.

Goethe, Johann Wolfgang von. Faust. Eine Tragödie. Erster und zweiter Teil. Darmstadt, Ernst Ludwig Presse, 1922/1923. Bedeutender Handpressendruck. 2 Bände in einem Band. 4° (25,5 × 19 cm). 214, 323 Seiten. Dekorativer späterer Handeinband. Franzband in braunem Saffianleder mit 6 Bünden,





vergoldetem Rückentitel und vergoldetem Deckelmonogramm der Ernst Ludwig Presse. Spiegel aus attraktivem braunem Papier in Reptilleder-Optik.

€ 750,-

Unikat. – Sehr gutes, sauberes Exemplar in bibliophiler Ausstattung. Deckelüberzug teils minimal berieben. Innen makellos frisch. – Rodenberg 81. – Druck der Ernst Ludwig Presse zu Darmstadt. Unternommen von der Kleukens Presse zu Frankfurt.

[Grimm, Wilhelm und Jacob]. Kinder- und Hausmärchen gesammelt durch die Brüder Grimm. Mit zwölf farbigen Original-Lithographien von Ludwig Ziegler. München, Hesperos Verlag, 1920. 4° (25 × 19 cm). 314 Seiten mit 12 ganzseitigen handkolorierten Original-Lithographien mit zartem Goldschimmer. Attraktiver handgebundener Original-Halbpergamentband mit vergoldetem Rückentitel, Goldschnitt und handmarmoriertem Überzugpapier.

€ 450,-

Sehr gutes, sauberes Exemplar. Erste Seite leicht fleckig. Selten. – Rodenberg 403. Schön illustrierte, bibliophile Ausgabe. Eines von 1000 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Bütten.

Heine, Heinrich. Die Bäder von Lucca. Mit sieben Radierungen von Martin E. Philipp. Heidelberg, Weissbach 1921. 4° (32 × 24 cm). 75 Seiten, 7 ganzseitige Original-Radierungen, alle vom Künstler in der Platte monogrammiert und datiert. Perfekt

gestalteter Ausnahmeeinband von Karl-Gerhard Hampe, Hannover (MDE). Franzband in aquamarinblauem Oasenziegenleder mit versilbertem Rücken- und Deckeltitel sowie großem versilbertem Blütenornament in Linien- und Bogensatz auf beiden Deckeln. Handgefärzte, wie frisches Wasser in Blau- und Silbertönen schimmernde Vorsatzpapire. Blindgeprägte Stempelinitialen „Hampe“ mittig unten im hinteren Innendeckel. In angepasstem Leinenschuber mit Lederfassung.

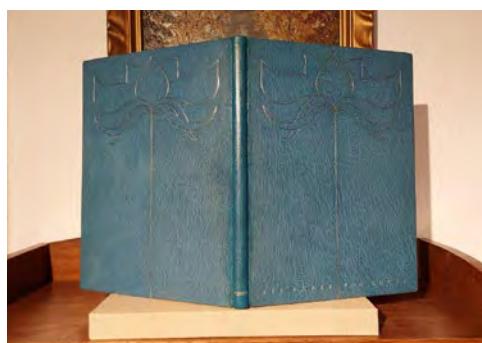
€ 1500,-

Rücken minimal verfärbt. Sonst tadellos erhalten. – Eines von 200 nummerierten und vom Künstler im Kolophon handsignierten Exemplaren. – Der vom Jugendstil beeinflusste, deutsch-jüdische Künstler Martin Erich Philipp (1887–1978) studierte in Dresden bei O. Zwintsche u. O. Schindler. Er war Meisterschüler bei R. Müller und G. Kuehl. – Vgl. Thieme/Becker XXVI, 548. – Karl Gerhard Hampe (*1916) gilt als einer der bedeutendsten deutschen Kunstabbindner der Nachkriegszeit. Er war Schüler von Heinrich Engel, Hannover (MDE), lehrte an der Werkkunstschule in Herrenhausen und war Restaurator an der Niedersächsischen Landesbibliothek Hannover. Jürgen Eyssen hebt sein „sicheres Stilgefühl und handwerkliches Können“ hervor, sowie eine „stets werk- und materialgerechte[] Zurückhaltung“ und „Scheu vor leerem Prunk“. – J. Eyssen: Gerhard Hampe, Hannover. Galleria del Bel Libro Ascona, Juli 1970/3. Biographie mit Ausstellungsverzeichnis (bis 1970) und Porträt des Buchbinders in Fotokopie beiliegend. Vgl. Imprimatur XII, 1987, 219–228.

Heine, Heinrich. Florentinische Nächte. [München], Hans von Weber, 1921. 8° (19 × 13,5 cm). 112 Seiten mit 25 Original-Urzinkzeichnungen von Franz Kolbrand. Attraktiver, farbenfroher Meistereinband von Karl-Gerhard Hampe, Hannover (MDE) um 1960. Franzband in leuchtend rotem Maroquin mit fein gefederten Lederauflagen in vier Farben, Rücken- und Deckeltitel in Handvergoldung und handumstochenenem Kapital. Blindgeprägte Stempelinitialen „Hampe“ unten mittig im hinteren Innendeckel. In angepasstem Schuber aus Naturleinen mit Lederfassung.

€ 1500,-

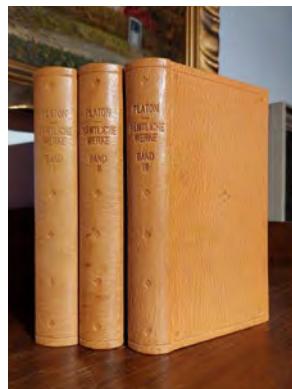
Tadellos erhalten. – Rodenberg 414, 38. – Achtunddreißigster [38.] Druck für die Hundert. Eines von 100 römisch nummerierten Exemplaren im Auftrag von Hans von Weber in der neu aufgefundenen Härtel Antiqua gedruckt bei Breitkopf & Härtel in Leipzig.



Hofmannsthal, Hugo von. Die prosaischen Schriften gesammelt. 3 Bände. Berlin, S. Fischer, 1907–17. 8° (18,5 × 12 cm). 145, 187, 195 Seiten. Bibliophile spätere Handeinbände in Halbpergament auf durchgezogenen Bünden mit goldgeprägten Lederrückenschildern und handumstochenen Kapitalen. Überzug aus braunem Roma-Bütten. Im Pappschuber.

€ 250,–

Tadellos erhalten. – Unikal gebundene Ausgabe aus der Bibliothek eines Buchbindermeisters. Typographische Gestaltung von Emil Rudolf Weiß.

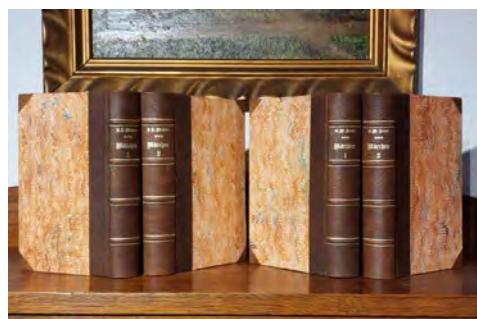


Zwei Märchen – Ausgaben in korrespondierenden Handeinbänden

1) Arndt, Ernst Moritz. Märchen und Jugenderinnerungen. 2 Bände. München, Georg Müller Verlag, 1913. 8° (18,5 × 12 cm). 386, 381 Seiten. Sehr schöne späterer Handeinbände in dunkelbraunem Schweinsleder mit 4 goldgerahmten Bünden, vergoldeten Rückentiteln und Kopfgoldschnitt. Überzug und Vorsatz aus hübschem handgefertigtem Marmorpapier.

€ 250,–

Unikat. – Tadellos frisches Exemplar.



2) Musäus, Johann Karl August. Die deutschen Volksmärchen. 2 Bände. München, Georg Müller Verlag, 1912. Format: 8° (18,5 × 12 cm). XXXII, 386, 422 Seiten. Sehr schöne, späterer Handeinbände in dunkelbraunem Schweinsleder mit 4 goldgerahmten Bünden, vergoldeten Rückentiteln und Kopfgoldschnitt. Überzug und Vorsatz aus hübschem handgefertigtem Marmorpapier.

€ 250,–

Unikat. – Tadellos frisches Exemplar.

Proust, Marcel. Auf der Suche nach der verlorenen Zeit. Deutsch von Eva Redel-Mertens. 3 Bände. Zweite Auflage. Frankfurt a.M., Suhrkamp Verlag, 1976. 8° (19,5 × 13 cm). 4200 Seiten. Dünndruckpapier, Fadenheftung, Lesebändchen. Schöne flexible Original-Ganzlederbände in nachtblauem, weichem Radja-Ziegenleder mit goldgeprägtem Rückentitel. Mit Schutzumschlägen im Pappschuber. € 650,–

Tadellos frisch erhalten. Ungelesen. Kopfschnitt von Band 2 mit kleiner angestaubter Stelle. Schuber und Schutzumschläge mit Alterungsspuren. – Exemplar der seltenen Vorzugsausgabe in Ganzleder.

Reineke Fuchs. Nach der plattdeutschen Dichtung ins Hochdeutsche übertragen von D. W. Soltau und mit vielen Zeichnungen versehen von F. W. Kleukens. Darmstadt, Ratio-Presse, 1929. 4° (31 × 22 cm). 129 Seiten mit zahlreichen farbigen Illustrationen im Text. Exemplar der seltenen Vorzugsausgabe in Ganzleder von Ernst Rehbein, Darmstadt (unsigniert). Franzband in grünem Écrasé auf 5 goldgerahmten Bünden mit vergoldetem Rückentitel, goldgeprägter Original-Deckelvignette, Steh- und Innenkantenvergölsung sowie Kopfgoldschnitt. Zweifarbig handumstochene Kapitale. Angepasster ledergefasster Original-Schuber mit Vergoldung.

€ 1500,–

Rücken minimal verfärbt, sonst tadellos erhalten. Schuber mit leichten Lagerungsspuren. – Rodenberg Nachtrag 552. Schauer I, 66, II, 66 (mit Abbildung). Fünfter Druck der Gesellschaft zur Förderung der Ratio-Presse Darmstadt.



Platon. Sämtliche Werke. Köln/Olten, Jakob Hegner, 1967. 8° (19,5 × 11 cm). Zusammen 2687 Seiten. Dünndruckausgabe. Geschmackvolle bibliophile Handeinbände der Zeit in orange-braunem Oasenziegenleder mit Blindprägung auf Deckeln und Rücken.

€ 480,–

Sehr gut erhaltene, saubere Ausgabe. Aus der Bibliothek des bekannten Aschaffenburger Industriellen Kurt Gerd Kunkel (1917–77) mit seinem montiertem Exlibris auf den Titelblättern.



In einmaliger Auflage von 150 Exemplaren gedruckt, dieses Exemplar laut Kolophon für Gustav Desseker. Die zahlreichen humorigen Illustrationen wurden von Kleukens' Ehefrau Paula Kleukens-Raitz eigenhändig koloriert.

Schneider, Reinhold / Frida Schoy. Pfeiler im Strom. Wiesbaden, Insel-Verlag, 1958. 8° (21,5×13,5 cm). 418 Seiten. Sehr schöner signierter Meistereinband der Zeit aus der Werkstatt der bekannten Kunstabuchbinderin Frida Schoy/Essen (MDE). Franzband in bordeauxrotem Oasenziegenleder auf 5 Bünden mit vergoldetem Deckel- und Rückentitel und handumstochenen Kapitälchen. Blindgeprägte Stempelsignatur „Werkstatt Schoy Essen“ am hinteren Innendeckel. Unikat. Mit beiliegendem Lesezeichen aus Pergament mit goldgeprägtem Spruch „Der beste Freund, den ich gefunden, das ist ein Buch schön eingebunden“. In stabilem Pappschuber. € 350,– Zustand: Sehr gutes sauberes Exemplar in bibliophiler Ausstattung. – Erste Ausgabe. WG II, 202. – Der deutsche Autor Reinhold Schneider (1903–1958) zählt zum Umfeld des christlich-konservativen Widerstands gegen den Nationalsozialismus. Nachdem seine Schriften 1941 verboten wurden, publizierte er heimlich weiter. Eine Anklage wegen Hochverrats vom April 1945 kam durch den Zusammenbruch des NS-Staats nicht mehr zur Verhandlung. – C. Koeppke in: NDB 23 (2007), 305f. – Frida Schoy (1889–1963) – Bedeutende deutsche Kunstabuchbinderin. Schülerin von Otto Dorfner. Fachlehrerin an der Folkwangschule in Essen. – Moessner 110.



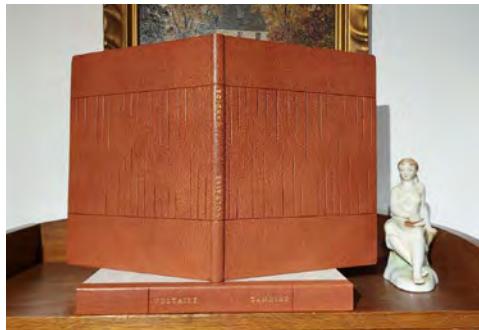
Villiers de l'Isle-Adam, Auguste. Gesammelte Werke. Deutsch von Hanns Heinz Ewers und Maria Ewers aus'm Weerth [Band 5]. 7 Bände. München, Thespis-Verlag, 1920. 8° (19,5×14 cm). Zusammen knapp 2200 Seiten. Äußerst dekorative und wunderbar zum Inhalt passende Handeinbände der Zeit in schwarz/grau marmoriertem (sog. geflammtem) Leder mit Rückenvergoldung und Kopffarbschnitt. Überzug aus handgefertigtem rotem geadertem Reliefpapier. € 650,–

Vollständige Ausgabe. – Bloch 134. – Unikat. – Sehr gut erhaltene, saubere Ausgabe in bibliophiler Ausstattung. Ungelesen. – Jean Marie Mathias Philippe Auguste Graf von Villiers de l'Isle-Adam (1838–1889) entstammte einem verarmten bretonischen Adelsgeschlecht. Er lebte und arbeitete unter kärglichen Bedingungen als Schriftsteller in

Paris. Zu seinen Freunden zählten Charles Baudelaire und Stéphane Mallarmé. Obgleich zu Lebzeiten weitestgehend unbekannt, gilt er mit seinen phantastischen Romanen und Novellen als einer der Begründer des französischen Symbolismus. Vgl. Kindler Kompakt: Horrorliteratur (2017), 121–124.

Voltaire [d.i. François-Marie Arouet]. Candide. Eine Erzählung mit 28 Federzeichnungen von Alfred Kubin. Hannover, Paul Steegmann Verlag, 1922. Bibliophil gestaltete Ausgabe. 1.–3. Tausend. Aus dem Französischen übersetzt und mit einem Nachwort versehen von Johann Frerking. 4° (29×23 cm). 4 Bll., 145 Seiten, 1 Bl. Mit 28 Federzeichnungen von Alfred Kubin in Strichätzung, davon 21 ganzseitig. Eleganter, präzise gearbeiteter, signierter Meistereinband von Emil-Friedrich Wölflé/Darmstadt um 1975. Franzband in rehbraunem Oasenziegenleder mit vergoldetem Rückentitel und Linienornamenten in Handblinddruck über beide Deckel. Zweifarbig handumstochene Kapitale. Dreiseitiger grauer Farbschnitt. Blindgeprägte Stempelsignatur „Wölflé“ unten im hinteren Innendeckel. In angepasster Schlagkassette in Halbleder mit goldgeprägtem Rückentitel und Naturleinen-Überzug, gefüttert mit grauem Veloursleder. € 650,–

Unikat. – Seiten teils schwach fleckig. Der schöne Einband von makellos frischer Erhaltung.



Wackenroder, Wilhelm Heinrich. Phantasien über die Kunst für Freunde der Kunst. Die Originalabhandlungen Wackenroders mit einer Einführung. Herzensergießungen eines kunstliebenden Klosterbruders und Phantasien über die Kunst für Freunde der Kunst. Thawil, Emil Oesch Verlag, 1947. 8° (20×12,5 cm). 229 Seiten. Eleganter bibliophiler Handeinband des bedeutenden Schweizer Kunstabbinders, Fachlehrers und Fachbuchautors Thorvald Henningsen (1896–1977). Franzband in rotem Oasenziegenleder auf 4 doppelten Bünden mit handvergoldetem Rückentitel und Kopffarbschnitt. Überzug aus hübschem handgefertigtem Marmorpapier. Blindgeprägte Stempelsignatur am hinteren Innendeckel. € 300,–

Unikat. – Tadellos frisches Exemplar.

Querschnitt-Antiquariat

Katharina Tilemann

Körnerstraße 71 · 50823 Köln

Telefon: +49 (0)176 21 80 23 79

E-Mail: post@q-schnitt.de · Internet: www.q-schnitt.de

Literatur · Kunst · (Grafik-)Design · Fotografie

Biermann, Georg [Hg.]: Jahrbuch der jungen Kunst. 1920. Leipzig, Klinkhardt und Biermann, 1920. XI, 348 S., 8 Orig.-Grafiken. € 450,-

Das erste Jahrbuch der Reihe, mit allen acht Orig.-Lithographien, Linol- bzw. Holzschnitten von Max Pechstein, E. Adam Weber, Erich Waske, Max Burchartz, Lyonel Feininger, Wilhelm Morgner, Josef Eberz, Franz Nitzsche. – Einband an Rand, Ecken und den Kapitalen stärker berieben und bestoßen, S. 223/24 mit fast seitengroßem Ausschnitt mit Text- und Bildverlust. Die Orig.-Grafiken alle gut erhalten. Seiten papierbedingt teils leicht gebräunt, sehr vereinzelt kleinere Flecken und dezenten Gebrauchsspuren, das Blatt mit dem Linolschnitt von Morgner im unteren weißen Rand mit sehr kleinem Einriss.

Signiert – Collein-Gerson, Lotte: Arbeitspause im Vorkurs. Fotografie. Dessau 1928/1990. Leipzig, Galerie am Sachsenplatz (1990). Auf Karton montiert. Bildformat: 37,5 × 27,5 cm. Unterlagekarton: 43 × 30 cm. € 200,-



Architektin tätig. – Dazu: kleines biographisches Ephemera mit eigenhändigem Namensvermerk aus Collein-Gersons persönlichem Nachlass.

Schöne großformatige Reproduktion der Fotografie, rückseitig auf dem Etikett mit dem Vermerk „Vergrößerung vom Original-Positiv“ gekennzeichnet und von der Fotografin signiert. – Lotte Gerson (1905–1995) studierte Fotografie und Architektur am Bauhaus, wo sie auch ihren Ehemann Edmund Collein kennenlernte. Später war sie vorwiegend als

Werken von Gert Wollheim erst warm werden musste, von Max Ernst, Otto Pankok, Otto Dix etc. – Sehr gut erhaltenes Heft.

George, Stefan. Gesamt-Ausgabe der Werke. Endgültige Fassung. 18 in 15 Bänden. Berlin, Georg Bondi, 1927–1934. Gr.-8°. Blaues Ganzleinen mit goldgeprägt. Deckel- und Rückentitel sowie Deckelvignette (Blätter für die Kunst). € 600,-

Die Bände 2, 4, 9, 18 ohne goldgeprägte römische Ziffer am unteren Buchrücken. Band 4 mit handschriftlichem Besitzintrag von alter Hand auf dem Vorsatz, Einbände an wenigen Stellen an Rändern berieben, insgesamt gut erhalten.



Halle, Fannina W.: Frauen des Ostens. Vom Matriarchat bis zu den Fliegerinnen von Baku. Zürich, Europa Verlag, 1938. 319 (1) S. Mit 50 fotografischen Abb. auf Tafeln. Orig.-Broschur mit illustr. Schutzumschlag, 23 × 15 cm. € 220,-



Wenige kleine Einriss am oberen Rand, insgesamt ungewöhnlich frisch erhalten. – Die Einbandgestaltung stammt von dem Schweizer Maler und Grafiker Richard Paul Lohse. – Die Kunsthistorikerin, Soziologin und Autorin Fannina W. Halle (1881–1963) hatte 1932 bereits ihre Dokumentation über „Die Frau in Sowjet-Russland“ publiziert, hier widmet sie sich den Frauen in „Russisch-Asien“.

Marketenderin der jungen Kunst

Ey, Johanna (Mutter): Das rote Malkästle. Frau Ey schreibt Biographie. In: Das Kunstblatt. Monatsschrift Jg. 14, Heft 3. März 1930. 4°, Orig.-Broschur. Hier: S. 76–85. € 80,-

Zehnseitige, auf Veranlassung der Zeitschrift von Johanna Ey selbst verfasste Erinnerungen, für die Veröffentlichung in dem ihr eigenen Sprachduktus belassen. Die unkonventionelle Düsseldorfer Galeristin berichtet von den Anfängen in ihrer Bäckerei, den Künstlern des Jungen Rheinlands, dem Gegenwind seitens der empörten Bürgerschaft, von den nie endenden Geldsorgen, davon, wie sie mit den



Herder, Johann Gottfried: Werke. Band 2, 6, 7, 9/1, 10. Frankfurt/M., Deutscher Klassiker Verlag, 1989, 1991, 1993, 2000. Blaues Orig.-Leinen mit goldgeprägt. Rückentitel, transparentem Folienumschlag, Schuber. 18×11,5 cm. € 500,–

Fünf Bände der Werkausgabe in zehn Bänden. – Bd. 2: Schriften zur Ästhetik und Literatur 1767–1781 (1993) / Bd. 6: Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit. (1989) / Bd. 7: Briefe zur Beförderung der Humanität. (1991) / Bd. 9,1: Theologische Schriften (1994) / 10: Adrastea (2000). – Band 2 auf 20 S. mit einigen Randanstreichen, sonst gut und frisch erhalten, mit transparentem Folienumschlag, in Schuber. – Dünndruckausgabe. – Bibliothek Deutscher Klassiker (Bd. 41, 63, 95, 106, 170).

Hoffmann, E. T. A.: Sämtliche Werke in sechs Bänden. Frankfurt/M., Deutscher Klassiker Verlag, 1985–2004. Blaues Orig.-Leinen mit goldgeprägt. Rückentitel, transparentem Folienumschlag, Schuber. 18×11,5 cm. € 600,–

Vollständige Werkausgabe, Band 2 in zwei Bänden. – Band 2,1: erste 2 Bl. etwas knitterspurig, der transparente Folienumschlag vorne längs durchgerissen und mit Klebefilm auf dem beschrifteten Umschlagblatt etwas unschön befestigt. Bd. 5: Folie hinten mit ca. 6 cm Einriss. Sonst alle Bände gut und frisch erhalten. – Dünndruckausgabe. – Bibliothek Deutscher Klassiker (Bd. 7, 37, 98, 175, 182, 185).



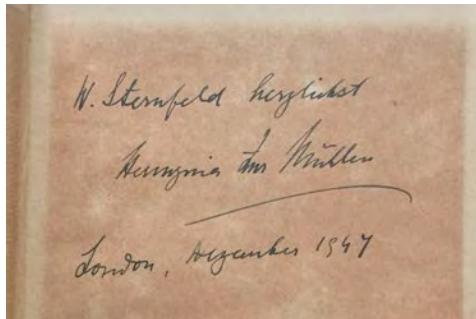
Lyrik – Anthologie – Herz zum Hafen. Frauengedichte der Gegenwart. Hg. von Elisabeth Langgässer. Leipzig, R. Voigtländer, 1933. 167 (1) S., 19×13 cm. Orig.-Leinen mit Orig.-Schutzumschlag. € 100,–
Seltene Gedichtanthologie mit Lyrik von Gerda von Below, Erna Blaas, Käthe Braun-Prager, Gertrud Freiin von den Brincken, Irene Forbes Mosse, Gertrud von le Fort, Ricarda Huch, Gertrud Kolmar, Herta König, Isolde Kurz, Elisabeth Langgässer, Else Lasker-Schüler, Paula Ludwig, Agnes Miegel, Erika Mitterer, Elisabeth Paulsen, Paula von Preradovic (Paula Molden), Martha Saalfeld, Ruth Schumann, Ina Seidel, Toni Schwabe, Erika Spann-Rheinsch, Lulu von Strauß und Torney, Regina Ullmann, Helene Voigt-Diederichs, Maria Luise Weißmann. – Umschlag mit kleineren Randläsuren, gut erhalten.

Mit Widmung für Wilhelm Sternfeld

Signiert – zur Mühlen, Hermynia: Eine Flasche Parfum. Ein kleiner humoristischer Roman. Widmungsexemplar. Wien, Schönbrunn-Verlag, 1947.

125 (1) S., 1 Bl. Ganzseitige Illustr. von Karl Dopler (1891–1967). € 240,–

Mit persönlicher Widmung der Autorin und Übersetzerin Hermynia zur Mühlen (1883–1951), der „roten Gräfin“, an den Exilforscher Wilhelm Sternfeld auf dem fliegenden Vorsatzblatt: „W. Sternfeld herzlichst / Hermynia Zur Mühlen / London, Dezember 1947“. – Rücken erneuert, Vorsätze stark gebräunt, Seiten an den Rändern papierbedingt gebräunt.



Novemberrevolution – Socialistica: Sammlung von 14 Flugblättern, Berlin 1918–1920. Ca. 28×19,5 cm bis 31,5×22,5 cm. € 250,–

Das Konvolut stammt aus der Zeit der Novemberunruhen 1918/19 und den Gründungswehen der Weimar Republik mit ihren politischen Auseinandersetzungen, Straßenkämpfen und Demonstrationen in Berlin. U. a. mit einem einseitigen Gründungsmanifest der Kommunistischen Partei vom Oktober 1918 sowie Flugblättern und Aufrufen der KPD (Spartakusbund), der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands (K.A.P.D.), der Allgemeinen Arbeiter-Union, der USP u. a. – Die Mehrzahl der Blätter ist undatiert, zwei tragen einen handschriftl. Datumsvermerk vom 12. 11.19 und vom 1.8. 1920. – Papier teils brüchig, Blätter papierbedingt meist gebräunt, mit Flecken, teils mit Randläsuren.



Blumenschein, Tabea: Die Knochenband. (Die Tödliche Doris). (Berlin, Hybriden-Verlag), 2018. Leporello mit 10 farbigen Orig.-Zeichnungen mit Blei-, Farb- und Filzstift. Schwarzes Orig.-Leinen mit goldgeprägt. Deckeltitel und montierter Deckel-illustr. 30×21,5 cm. € 1200,–

Nummer 5 von 5 Exemplaren, von der Künstlerin auf der ersten Zeichnung signiert und datiert. Die Edition umfasst insgesamt 5 Leporellos mit je 10 Zeichnungen, jedes Leporello beinhaltet unterschiedliche Illustrationen, es handelt sich bei jedem Exemplar daher um ein Unikat. Mit den Zeichnungen erinnert sich Blumenschein auf eigene Art an ihre gemeinsamen Auftritte mit der Westberliner Kunst-, Performance- und Musikband „Tödliche Doris“ („Deadly Doris“) in den 1980ern. Die Edition war bei Er scheinen bereits vergriffen. – Sehr gut erhalten.



Trakl, Georg: Sämtliche Werke und Briefwechsel. Innsbrucker Ausgabe. Vier in fünf Bänden. (Vollständig). Frankfurt a. M./ Basel, Stroemfeld /Roter Stern, 2007. Fliederfarbenes Orig.-Leinen mit Schutzhumschlag in Pappschuber. € 240,-

Historisch-kritische Ausgabe mit Faksimiles der handschriftlichen Texte Trakls, herausgegeben von Eberhard Sauermann und Hermann Zwerschina. – Umschlag an den Rücken teils mit einigen sehr kleinen weißen Fleckchen, sonst gut und frisch erhaltene Ausgabe.

€ 240,-



Orte / Länder / Reisen

Erste unzensierte französische Ausgabe

Frankreich – Morgan, Lady: La France. Tome 1–3 (komplett). Quatrième édition. Bruxelles, August Wahlen, 1822. 284 S.; 248 S., 266 S. 17,5×10,5cm. Halbleder der Zeit mit rot-blauem Rückenschild mit goldgeprägt. Rückentitel und -verzierung. € 200,-

Lady Morgan (d.i. Sidney Owenson, verheiratete Morgan; 1776–1859) war eine populäre irisch-britische Schriftstellerin und eine der wenigen Frauen, die die sogenannte „Grand Tour“ durch Europa unternommen hatten. Hier die 4. Auflage ihrer literarischen Reisebeschreibung Frankreichs in der französischen Übersetzung: die erste Auflage, in der auch alle in Frankreich zuvor censierten Textpassagen zu lesen sind. Die 8 Bücher in drei Bänden geben einen zeitgenössischen Einblick (1817 erstmals erschienen) in die verschiedenen Bereiche der französische Gesellschaft nach der Frz. Revolution und dem Sturz Napoleons. – Einige kleinere Fleckchen, dekorativ gebundene, schön erhaltene Ausgabe in französischer Sprache. Auf Nachfrage gerne Abbildungen.

Köln – Ehmann, Walter:

Gerling-Hochhaus Köln bei Nacht. 3 Orig.-Fotografien. Vintage. Köln, Ohne Datum (vermutl. 1960er/1970er Jahre). Abzüge im Format 29×22,5 cm. € 240,- Drei Orig.-Fotografien der Gerling-Bauten (v. a. des Hochhauses) in Köln. Abgezogen auf Agfa Papier (Hochglanz), rückseitig mit Atelierstempel des Kölner Fotografen Walter Ehmann. – Wenige Stellen mit sehr leichten Schichtschäden, schön erhalten.



Köln – Herbst, Christian: Deutzer Brücke mit Passanten. Orig.-Fotografie. Albumin. Köln, 1880/90er Jahre. Bildgröße: 21×27 cm. Unterlagekarton: 34×40,5 cm. Unter Passepartout. € 200,-

Großformatiger Albumin-Abzug, der den Blick von Köln aus über die Schiffibrücke auf das Deutzer Rheinufer zeigt. Bildlegende ins Bild kopiert, aber stark beschnitten. – Abzug gut erhalten. – Christian Herbst (1859–1929) war Fotograf und Kunsthändler und unterhielt in Worms einen eigenen Postkarten- und fotografischen Verlag. – Weitere historische Köln-Fotografien von Herbst vorhanden.



Niedersachsen – Kloster Loccum. Weidemann, Christoph Erich und Friedrich Köster (Hg.): Geschichte des Klosters Loccum. Mit Urkunden und einer Kupfertafel. Göttingen, J. C. Baier, 1822. 190 S.



Frontispiz mit Kupferstich (Ansicht des Klosters). 25 × 20,5 cm. Mod. dunkelrotes Leinen mit goldgeprägt. Rückentitel. € 200,-

Bereits 1801 verfasste, erste systematisch aus Urkunden, Akten und anderen Dokumenten zusammengestellte Geschichte des niedersächsischen Zisterzienser-Klosters; nach dem Tod Weidemanns von F. Köster, „Conventual und Director studiorum zu Loccum“, bearbeitet, fortgesetzt und herausgegeben. – Seiten durchgehend papierbedingt gebräunt und braunfleckig. Frontispiz-Kupfer im Rand ebenfalls teils stärker fleckig, die Abbildung selbst nur wenig betroffen.



Niedersachsen – Kloster Loccum. Uhlhorn, Wilhelm: Kloster Loccum. 26 Orig.-Fotografien. Unikat. Loccum, 1915–1917. 26 Silbergelatineabzüge, auf dunklem Karton montiert. Kartongröße meist 17 × 11,5 cm (zwei 15,5 × 11,5 cm), Bildgröße meist um 8 × 13 cm. € 240,-

Alle Aufnahmen in Orig.-Abzügen auf dünnem Papier, montiert und auf der Rückseite handschriftlich mit Bilderkklärungen versehen, datiert und signiert. Fotografiert von Pastor Wilhelm Uhlhorn (1858–1917), dem Sohn des langjährigen Abtes von Kloster Loccum Gerhard Uhlhorn. – Die Bilder zeigen Innen- und Außenansichten des Kloster- und Wirtschaftsgebäude sowie zahlreiche Motive aus den Außenanlagen und dem Klosterwald „Paradies“, zwei Aufnahmen zeigen schließlich den Fotografen selbst. – Einige Kartons mit leichter Lichtverfärbung im Randbereich, ein Karton mit einzelner Lochung und einer Eckknickspur, insgesamt schön erhaltene Fotosammlung.

Unikate / Handschriften

Keilhau – Allgemeine Deutsche Erziehungsanstalt: Album amicorum der Schülerin Maria in der Lehranstalt Keilhau. Mit einer Zeichnung des Schulhauses. 1854/1855. Ein Deckblatt mit aufgeklebtem Schmuckelement, 31 Billes mit Einträgen, zwei kleinere Blatt mit handschriftl. Text, eine Bleistift-Zeichnung. Karton mit Deckelverzierung. 9,5 × 17 cm, knapp 1,5 cm hoch. € 300,-

Reliefverzierte Karton-Schatulle mit 31 Spruch-Einträgen für die Schülerin Maria auf einzelnen Blättchen, in französischer Schreibschrift und deutscher Kurrent. – Das Landerziehungsheim, 1816 von dem Reformpädagogen Friedrich Fröbel zunächst als „Allgemeine Deutsche Erziehungsanstalt“ gegründet und seit 1817 im thüringischen

Keilhau beheimatet, wurde nach dem Weggang Fröbels 1831 von dessen Freunden und Mitbegründern Wilhelm Middendorf, Heinrich Langethal und Johannes Arnold Barop weitergeführt. Unter den Einträgern finden sich neben Mitschülern und Lehrern auch mehrere Schreiber/innen aus diesem Umfeld: Fröbels Nichte Albertine, verheiratete Middendorf, sowie ihre Söhne Hermann und Arthur, mehrere weibliche Mitglieder der Familie Barop, Siegfried Schaffner (Schulleiter der Erziehungsanstalt in Gumperda), H. Knoch. – Interessant ist besonders die beiliegende Zeichnung von H. Seybt, die das Schulhaus Keilhau zeigt, das just in den Jahren 1854/55 zwei neue Anbauten erhielt; welche Gebäude genau abgebildet sind, ließ sich bisher nicht herausfinden. Bei dem Zeichner könnte es sich um den (späteren?) Pastor Seybt in Keilhau handeln. – Die Goldverzierung auf der Schatulle teils etwas abgeblättert, sonst gut erhalten.



Alte Drucke – Pergamentblatt aus einer Stundenbuch-Handschrift: illuminiert. Flandern, um 1450. Ca. 12 × 10 cm. In Passepartout-Rahmen. € 450,- Einzelblatt aus einem Livre d'heures. Beidseitig mit je vierzehnzeiligem Text, einspaltig, in gotischer Minuskel. Initialen in Gold, Blau und Rot, seitlich mit koloriertem und vergoldetem Rankwerk verziert. Professionell lose hinter das Passepartout gehetzt, aber staubdicht gefasst und unter Glas gerahmt. Leicht gewellt, gut.



Musikantiquariat Dr. Michael Raab

Radspielerstr. 17 · 81927 München

Telefon: +49 (0)89 91 57 80

E-Mail: antiquariat@dreiraaben.de · Internet: www.dreiraaben.de

Adorno, Theodor W.: Masch. Brief m. eigenhänd. Unterschrift und handschr. Zusätzen. Ff./M. 10. Februar 1967. 4°, 3 Bll. (3 S.), auf Briefpapier mit Briefkopf „Prof. Dr. Theodor W. Adorno“. – Knickfalte, gelocht. € 900,–

An einen deutschen Musikwissenschaftler, Antwortbrief auf dessen Fragen zum Werk Alban Bergs. Gibt äusserst ausführliche Antworten und Hilfestellung (auch mit Weitergabe anderer Adressen wie von Rudolf Kolisch in Wisconsin oder der Witwe Bergs in Wien). Bei den Hinweisen spart Adorno auch seine inzwischen kritische Einschätzung seiner eigenen älteren Arbeiten nicht aus. „Glaube ich nicht, daß ich alle meine Beiträge zur erneuten Publikation würdig befinde“ [hier mit zahlreichen hs. Korrekturen] [...] „als Analyse doch ganz unzulänglich“. – Beil.: Durchschlag des beantworteten Briefes.

Baumann, Alexander: Gebirgs-Bleameln. Lieder in österreichischer Mundart für eine oder zwei Singstimmen mit Begleitung des Pianoforte. Nach National-Melodien. Wien, Spina (PN 7527-10875) [zw. 1850-56]. Fol., 9 Hefte in 1 Bd., Hldr., Rü.-Goldprg. Gest. Noten, lith. Titel. – Gering bestoßen. € 400,–

Vollständige Sammlung. – Alexander Baumann (1814-1857) wirkte als Schriftsteller, Librettist und Komponist (obwohl er lt. Aussagen seiner Umgebung keine Noten lesen oder schreiben konnte). Sein Lied „S'is Anderscht“ (Op. 3, Nr. 1) gilt als wichtige Inspirations-Quelle für Brahms' Wiegenlied op. 49, 4. – Vollständig selten.

Beethoven, L. v.: Cinquième Sinfonie en ut mineur C Moll. Oeuvre 67. Partition. Lpz., B&H (PN 4302) [1826]. Gr-8°, 1 Bl., 182 S., Ln. – Etwas bestoßen, Rücken abgeplatzt. € 3800,–

Erste Ausgabe der Partitur der „Fünften“.

Beethoven, L. v.: [WoO 136] Andenken von Mathison in Musik gesetzt. Lpz., B&H (VN 1526) [1810]. Qu-fol., 7 S. In Lithographie. € 700,–

Erste Ausgabe. – BeetWV, S. 321.

Billet, Henri: Album de Danses pour le Piano. Hbg., G. W. Niemeyer / Valparaiso, Ed. Niemeyer (PN 1379-1388) [ca. 1860]. Fol., farb. lith. Sammeltitel, 10 Teile mit eigener Paginierung u. je einem farb. Titel. – Ausgebunden, OU lose (fehlt vorn). € 750,–

Seltener Druck für die chilenische Dependance des Hamburger Verlages, selbst die chilenische Nationalbibliothek besitzt nur ein als Mikrofilm vorliegendes Exemplar. – Aufwendig lith. Sammeltitel. Jedes Heft mit ebenfalls farbig lith. Titel. – Auch der ursprünglich aus Frankreich stammende Komponist Henri Billet ist kaum fassbar, er wirkte als Cellist und Dirigent um die Jahrhundertmitte in Chile.

Boulez, Pierre: Messaggesquisse pour 7 violoncelles. Partitur. Ldn., UE (No. 16678) © 1977. 8°, 2 Bll., 28 S., O.-Kart. – Im Falz verstärkt. € 150,– Schmutztitel mit eigenhänd. Widmung u. Unterschrift von Boulez: „En cordial souvenir. P Boulez“.

Brahms – Ophüls, Gustav (Hg.): Brahms-Texte. Vollständige Sammlung der von Johannes Brahms componirten und musikalisch bearbeiteten Dichtungen. Bln., Simrock 1898. VIII, 527 S., verz. Oln., Goldprg., FS. Kopfgoldschnitt, sonst nicht beschnitten. – Minimal bestoßen. BV. € 300,– Erste Ausgabe. – Titelrückseite mit eigenhänd. Widmung und Gedichtzitat (Platen) des Herausgebers, 9. / IV. [19]02. – Beil.: Eigh. Briefkarte Ophüls' an einen Bekannten. Düsseldorf 17.Oct. 1912. Qukl-8°, 2 S. Eng beschrieben.

Bülow, Hans von: Eigenhänd. musical. Albumblatt mit Unterschrift. Boston, Oct. 22th. 1875. 1 Bl., qu-8°. – Ränder minimal gebraunt. € 450,– Zwei Takte für Klavier. In den Jahren 1875–76 unternahm Bülow eine große Amerika-Tournee mit über 170 Konzerten. – Wohl aus einem Album entnommen, rückseitig eine weitere Unterschrift von William H. Lingard (1839-1927), der als Sänger komischer Rollen, vor allem in Frauenkostümen, um 1900 in Amerika berühmt wurde.

Caruso, Enrico: Große Porträtfotografie m. eigenh. Unterschrift auf der Bildseite. O. O., o. D. [um 1910]. Ca. 20 × 14 cm. Schön gerahmt. € 800,– Großes Brustbildporträt, Caruso im Straßenanzug (mit Krawatte).

Goethe – Riemer, Friedrich W. (Hg.): Briefwechsel zwischen Goethe und Zelter in den Jahren 1796 bis 1832. Bln., Duncker und Humblot 1833–34. 6 Bde., zeitgenöss. Pbde. m. goldgepr. Rü.-Schild. Bd. IV mit 2 ausfaltb. Tafeln. – Sehr schöne Exemplare, gering bestoßen, papierbedingt wenig fleckig. BV. € 500,–



Erste Ausgabe dieses nicht nur musikgeschichtlich wichtigen, von Anbeginn auf Veröffentlichung angelegten Briefwechsels. Vorbildlich mit mehreren Registern erschlossen. – Jeder Band mit Besitzvermerk (Stempel) des deutsch-englischen Pianisten und Pädagogen Edward Dannreuther.

Goethe, J. W. / Zelter, K. F.: Das Gastmahl. Bln., Trautwein 1832. Fol., 1 Bl. Faksimile, mehrfach gefalt., Ln. € 250,–
Mit Vorwort des Verlags. – Faksimile einer Gedichtniederschrift Goethes mit dem auf demselben Blatt geschriebenen Notentext Zelters.

H[erzog] M[aximilian] in Bayern: Original Zither-Laendlér für das Piano Forte. Seinem Freunde dem Herrn Professor Franz von Kobell gewidmet. Mchn., Falter u. Sohn 1841. Qu-fol., 8 S., farb. Titel. – Gering bestoßen. € 350,–
Wunderschöne Ausgabe der sechs Ländler. – Titelblatt in Chromolithographie.



Haas-Heye, Tora: Musikmanuskript: Volkslieder (Komponiert 1905). Reinschrift, dat. Saint-Cloud 1911. Fol., 4 Bll. – Gering bestoßen. € 450,–

Eigenhändige Reinschrift der fünf Volkslieder für Singstimme und Klavier, am Schluß mit Widmung „Für die liebe Marie! Tora 1911.“ – Tora Haas-Heye (1886–1967) war die Tochter von Philipp Graf Eulenburg und Schwester des Komponisten Sigwart Botho (von Eulenburg). Ihre Tochter Libertas Schulze-Boysen wurde 1942 als Mitglied der Widerstandsgruppe Rote Kapelle hingerichtet. Zwischen 1909 und 1915 lebte die Familie in Saint-Cloud der Nähe von Paris.

Haydn – (Swieten, Gottfried Frhr. von): Die Jahreszeiten nach Thomson [Textbuch]. Wien, M. A. Schmidt 1801. Kl-8°, 55 S., alt-br. mit Bunt-papier. € 700,–
Erste Ausgabe des Textbuchs, erschienen zur Uraufführung am 24. April 1801. – Hoboken II, S. 65.

Kostelletzky, Angela Edle v.: 7 Lieder ohne Worte von der Südbahn für Pianoforte. Op. 7. Wien, Kramotchwil (VN 3811 u.a.) [1887]. Fol., 5 Hefte [von 7], ill. Titel. – Etwas bestoßen. € 300,–

Musikalische Zugreise (Tyroler Lied, Steirer Lied, Kärntner Lied, Ital. Lied, Slov. Lied...). Mit unterschiedlich illustrierten Titeln.

Liszt, Franz: Fantasie und Fuge über das Thema BACH für das Pianoforte. Lpz., Siegel / Linnemann (VN 4107) [1871]. 19 S. – Gering bestoßen, mit Eintragungen in Blei. € 180,–
Erste Ausgabe. – Großer Titel mit Notenzitat. – R 22/S 529.

Luther, Martin: Der Psalter mit den Summarien. Ein Register von unterscheid der Psalmen. Gedruckt zu Nürnberg (!) bey M. Joachim Heller. MDLVII. 8°, 248 Bll., zeitgenöss. Schneinslederbd. auf vier echten Bünden. Mit reicher Blindprägung, Rotschnitt, zwei Schließen. Titel zweifarbig rot / schwarz gedruckt. Textseiten mit Holzschnittbordüren. – Von hervorragender Erhaltung. € 3500,–

VD 16 ZV 1597. – Sehr schöner Nürnberger Druck der Lutherschen Psalmenausgabe. – Sehr selten. – Joachim Heller (1518–1590) wirkte als Mathematiker, Astronom, Drucker und Komponist. Seine Offizin bestand nur zwei Jahre (zw. 1575–58), kurz nach Verleihung des Nürnberger Bürgerrechts wurde er wegen theologischer Streitigkeiten der Stadt verwiesen.

Moltke, C[arl Melchior J.]: Acht Lieder mit Begleitung des Pianoforte oder der Guitarre der regierenden Frau Herzogin von Sachsen-Hildburghausen zugeeignet. 1ster [!] Heft. Lpz., B&H (VN 1898) [1814]. Qu-fol., 19 S., geheftet. Typendruck. – Nicht beschnitten, etwas bestoßen und leicht angegraut. € 150,–

Erste Ausgabe. – Lieder nach Texten von v. Ahlefeld, Goethe, Matthisson, Bürger und Langbein.

Müller, Adolf: Therese Krones. Genrebild von C. Haffner. No. 2. Duett. Wien, Spina (PN 10384) [1855]. Fol., 7 S. Gest. Noten, lith. Titel. € 120,–
Titel mit Porträtlithographie von Therese Krones (sign. G. Derker, 1855). – Therese Krones (1801–1830) war zwischen 1820 und 1830 einer der Wiener Theaterstars. Sie war vor allem in den Stücken Raimunds erfolgreich.

Paulsen, Peter: Neue Odenmelodien, zum Singen bey dem Clavier. Flensburg u. Leipzig, in Comm. Der Kortenschen Buchhandlung, 1764. 4°, 2 Bll., 40 S. Lose Lagen. – Nicht beschnitten, etwas bestoßen. € 700,–

RISM P 1056. – Peter Paulsen „O.i.G...st.“ war Organist in Glückstadt, er veröffentlichte in den 1760er Jahren mehrere Lieddrucke.

Pauss, Carl [d. i. Maria Arndts]: Dreizehnlinden-Festspiel. Orchester-Partitur. Paderborn, Esser Verlag (VN 60) [1897]. Fol., 107 S., Pbd. – Mit wenigen aufführungspraktischen Eintragungen. € 1200,– Höchst seltene Partitur-Ausgabe. – Die aus einem Münchner Künstlerhaushalt stammende Schriftstellerin, Malerin und Komponistin Maria Arndts (1823–1882) war zunächst mit dem Schriftsteller Guido Görres, nach dessen Tod mit dem Juristen und Politiker C. A. Arndts verheiratet. Ihr „Dreizehnlinden-Festspiel“ nach F. W. Webers gleichnamigen Epos wurde 1893 in Krefeld uraufgeführt.

Prokofieff, Sergej: [russ:] Na strazhe mira. Oratojja [Auf Friedenswacht, op. 124]. Moskau 1952. 147 S., fol., Ohln. – Ehem. Bibl.-Ex. € 150,–
Erste Ausgabe von Prokofieffs letztem Oratorium.

Schick, Philippine: Op. 29. Vom Frieden der Liebe. Liederzyklus für Sopran und Klavier. Lpz.-Mannheim, Grosch (VN 3/76) [1936]. 4°, 12 S., Obr. € 300,–
Mit eigenhänd. Widmung der Komponistin: „Meinem Meister Hermann v. W[altershausen] von seiner stets dankbaren Schülerin! Weihnachten 1937.“ – Lieder nach Texten von H. Hesse, Cl. v. Brentano, Chr. Morgenstern, Gertrud Remmerl und Dita Waggerl.

Strauss, Richard – Corinth, Lovis: Salome. Orig. Radierung, ca. 11×11 cm. Am unteren Rand signiert. Gerahmt. € 300,–
Salome mit dem Haupt des Jochanaan.

Strauss, Richard – Fingesten, Michael: Krämerspiegel. Verlegt bei Paul Cassirer, Berlin 1921. 13 Bll., hinter Passepartout montiert. In neuer Hldr.-Flügelmappe. € 1300,–

Vorabzug der Lithographien zu Strauss bekanntem Spottzyklus. – Alle 13 Lithographien von Fingesten handsigniert und mit dem Vermerk „Probeabzug“ versehen. Darunter, ebenfalls von der Hand Fingestens, in Blei der Text Alfred Kerrs.

Tulou – Géel, P. C. van: Porträt Jean-Louis Tulou. Paris, Rittner et Goupil (1835). 24,5×27,5 cm. Lithographie, auf Untersatzkarton aufgezogen. Mit faksimilierter (?) Unterschrift Tulous. – Etwas bestoßen. € 250,–

Schönes Porträt, „dessiné sur pierre d’après nature“. – Von P. C. van Géel sind eine Reihe zu Beginn der 1830er Jahre entstandener Musikerporträts überliefert. Unklar ist, ob es sich bei dem ebenfalls in Paris tätigen gleichnamigen Priester und Naturforscher van Geel (1797–1838), um die selbe Person handelt.

Voltaire, Francois-Marie A.: Voltaire’s [!] sämtliche Schriften. Bln., Wever 1787–1797. 21 Bde. [von 29], zeitgenöss. Ppde. m. goldgepr. Rü.-Schild, Dreikantrotschnitt. – Teils bestoßen. € 1600,–

Erste deutsche Gesamtausgabe der Werke Voltaires, begonnen in seinem Todesjahr. Als Übersetzer wirkte u.a. W. S. C. Mylius (1753–1828) mit, seine Übersetzung des „Candide“ wird noch heute aufgelegt. – Enthalten sind die Bände 2, 4–8, 11, 12, 15, 16, 18–21 und 23–29. Selten in diesem Umfang.

Wagner, R. – Gesellschaft zur Förderung des Tier- schutzes: Aufruf an alle Verehrer Richard Wagner’s. Bln. 4°, 2 Bll. Beil.: Beitrittskarte. – Bestoßen, Knickfalte. € 150,–

Aufruf zur Gründung der Gesellschaft zur Förderung des Tierschutzes und verwandter Bestrebungen. – Nettet Kuriosum.

Wunderhorn – [Böhl von Faber, Joh. Nik. (Hg.)]: Vier und zwanzig Alte deutsche Lieder aus dem Wunderhorn mit bekannten meist älteren Weisen beym Klavier zu singen. Heidelberg 1810, bey Mohr und Zimmer. 51 S., rote Obr. Durchgehend lithographiert (gedruckt bey Joh. André, Offenbach). – Gering bestoßen, Rücken mit Fehlstellen. € 1900,–
Erste Ausgabe dieser Sammlung, als Anhang zu Des Knaben Wunderhorn erschienen. – Inkunabel der Lithographie. – Der Herausgeber, der deutsch-spanische Kaufmann J. N. Böhl von Faber war Vater der Schriftstellerin Fernán Caballero.

— — —

Doret, Gustav: Visitenkarte mit eigenhänd. Zusatz u. Unterschrift. [1927]. Ca. 8,5×5 cm. € 100,–
Mit der Übersendung von „Souvenirs sur Hegar“, Erinnerungen an den Schweizer Komponisten Friedrich Hegar (1841–1927).

Grimminger, Adolf: Eigenhänd. Manuskript: Gedichtniederschrift. Stgt., November 1884. Fol., 1 S. – Kl. Randläsuren. € 100,–

Schöne, kalligraphische Niederschrift seines Gedichts „Glücklich, wer ...“. – Adolf Grimminger (1827–1909) wirkte als Bildhauer, Sänger und Schriftsteller.

Harlan, Veit: Masch. Brief m. eigenh. Unterschrift. Degerndorf 5.4.1961. 4°, 3 S. – Knickfalte. € 250,–

Ausführlicher Brief an einen Bekannten („Lieber Klammi!“), den Schauspieler Herbert Hübner, über seine gesundheitliche, persönliche und berufliche Situation. „... Jeder sagt: Man meint Dich doch nicht persönlich. Aber indem ein politisches Prinzip angewendet wird ... – braucht man Beispiele. Das Beispiel – so pervers es ist – hat den Litfaßsäulennamen ‚Veit Harlan‘“] Meine oft sehr schweren Krankheiten haben mich nicht so belastet wie dieses Ausgeschaltetsein. Das Erbärmliche bei der Ausschaltung ist, daß es mir zwar erlaubt ist, Mist und Hintertreppe zu inszenieren. Aber keinesfalls etwas sittlich Hochstehendes

oder künstlerisch Infragekommendes [] Also: Sei glücklich: Du darfst sein. Ich muß immer irgendetwas Minderwertiges sein, was ich gar nicht bin.“

Härtling, Peter: Zwei eigenhänd. Briefe m. U. Mörfelden, 12.11.1994 u. 3.12.1994. 4°, je 1 S. € 100,–
An den Musiker Diethard Hellmann in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Bachgesellschaft Schaffhausen, Absage einer Vortragseinladung: „nein, das wage ich nicht! Bach höre ich zu; ich denke nicht daran, über ihn zu reden.“ (12.11.) – „ich möchte bei meiner Absage bleiben“ (3.12.). – Beil.: Drei Anschreiben Hellmanns in Kopie, teils ausführlicher (1994 und nochmals in anderer Angelegenheit 1998).

Karajan, Herbert v.: Photographie beim Dirigieren mit Unterschrift auf der Bildseite. Aufnahme Lauferwasser, Überlingen (ca. 1980). Ca. 18×25 cm. Gerahmt. – Unterschrift mit Filzstift. € 200,–

Kissinger, Henry: Masch. Brief m. eigenhänd. Unterschrift u. Zusatz. Washington, October 7, 1974. 4°, 1 S. Mit Briefkopf „Secretary of State. Washington“: – Knickfalte. € 100,–

Bedenkt sich für die Zusendung eines Artikels aus der Neuen Kronen-Zeitung und sendet verpätete Geburtstags-glückwünsche.

Nick, Edmund: Eigenhänd. Briefkarte m. U. Mchn., 28.6.1967. Qu-8°, 2 S. Mit eigenem Briefkopf. € 120,–

An einen Bekannten, Bitte um Entschuldigung für eine ver-spätete Antwort „aber mich hatte der Abschied von meiner Frau so mitgenommen, daß ich zu allem unfähig war“.

Regnier, Charles: Eigenhänd. Brief m. U. [Machen.], 2.1.1972. 8°, 2 S. € 70,–

An einen Bekannten mit der Übersendung einiger Prospekte und dem Angebot der Vermittlung eines Briefes von Richard Strauss „... für eine Freundin zum Preis von DM 150,–“.

Rüters, Klaus – Plakat: „Mozart's Don Giovanni“. Fotopress Heidelberg [1955]. Ca. 85×60 cm. – Knickfalten. € 230,–

Großes Farb-Plakat zur Verfilmung von Mozarts Oper bei den Salzburger Festspielen 1953 unter Wilhelm Furtwängler. „Ein Weltereignis der Musik ... in Eastman Color ... mit berühmtesten Sängern unserer Zeit“

Schumann, Georg: Vier eigenhänd. Briefe m. U. Bln., zw. 1912–1935. 8°/4°, je 1 S. € 350,–

An den Dirigenten Walter Josephson („Lieber Herr Col-lege“) in Duisburg wegen Terminabsprachen für Proben und Konzerte Schönes Dokument einer der lange Zeit bestehenden Freundschaft und Zusammenarbeit, die of-fensichtlich auch in der schwierigeren Zeit nach 1933 Bestand hatte.

Schmutzer, Ferdinand: Selbstbildnis. Radierung. Ca. 14×19, Blattgröße 26×35 cm. In Blei sig-niert. € 200,–



Ferdinand Schmutzer – Selbstbildnis

Thimig, Hugo: Eigenhänd. Briefkarte m. U. O.O., 13.10.1933. 8°, 1 S. Bildpostkarte (private Aufnah-me?). € 140,–

An einen Schauspielkollegen: „Also abgemacht: wir fahren gemeinsam am Sonntag nach Pardubitz ... wir dürfen bei der Eröffnung eines [unles.]-Museums doch nicht fehlen. Wie ich nachträglich erfahren habe, wird die Eröffnungs-feier mit dem Choral von Bach eingeleitet, ‚Freunde ... die Bank ist frisch lackiert‘, dessen Melodie Ihnen hoffentlich zum Mitsingen bekannt ist.“

Wunderlich, Fritz: Eigenhänd. Widmung u. Unter-schrift auf Programmzettel zu Mozart, Zauberflöte. Nationaltheater München. Mchn., Dienstag 19. Januer 1960. Qu-4°, 1 Bl. – Knickfalte. € 250,–
Weitere Unterschriften von: Kurt Böhme, Paul Kuen und Karl Tutein.

Zillig, Winfried: Eigenhänd. Albumblatt mit Bei-schrift und Unterschrift. Hbg., 30.V.1960. Qu-8°, 1 S. € 120,–

Vier Takte aus der Oper „Die Windsbraut“.

Rotes Antiquariat und Galerie Meridian

Knesebeckstraße 13/14 · 10623 Berlin

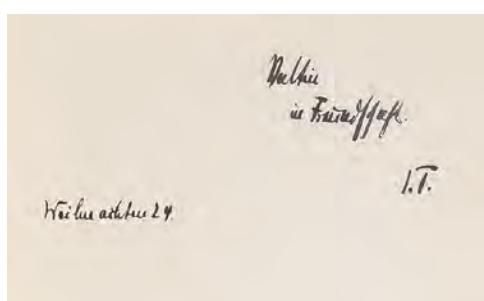
Telefon +49 (0)30 375 912 51

E-Mail: galerie@rotes-antiquariat.de · Internet: www.rotes-antiquariat.de

Kunst und Literatur 20. Jahrhundert



LES ALLEMANDS



Architektur. – Heidrich, Max. – Martin Richard Möbius (Einleitung): Neue Werkkunst. Max Heidrich. Friedrich Ernst Hübsch, Berlin, Leipzig u. Wien. (1930.) XIII S., 1 Bl., 20 numm. Bll., 23 S. (Anzeigen). Mit zahlr., teils blattgr. Abb. 4°, blauer Orig.-Leinenbd. – Mit eigenh. sign. Brief des Verfassers. € 450,-

Erste Ausgabe. – Beiliegend Maschinenbrief des Verfassers: „Herrn Hotelbesitzer Strunz [...] Gestatten Sie mir, dass ich Ihnen ein kleines Buch über einen Teil meiner Arbeiten übersende. Es würde mich freuen, wenn es ihren Beifall fände [...]“, dat. 02. VI. 1930. – Einband, Schnitt u. wenige Bll. stockfleckig, sonst gut erhalten. – Dazu: Wohnhäuser von Max Heidrich Paderborn. Ohne Ort u. Jahr. 4 Bll. Mit 40 blattgr. Abb. Mit Quer-8°. Klammerheftung mit Orig.-Umschlag.

Becher, Johannes R[obert]: Der Mann der alles glaubte. Dichtungen. Edition du Carrefour, (Paris.) 1935. 166 S., 2 Bl. 8°, Orig.-Broschur. € 200,-

Erste Ausgabe; erschienen parallel in der Verlagsgenossenschaft ausländischer Arbeiter in der UdSSR. – Rücken gebräunt, Broschur etwas angestaubt, sonst gut erhalten. – Melzig 89.2. – Exilarchiv I, 353. – Raabe/Hannich-B. 19.39.

Burri, René: Les Allemands. Encyclopédie Essentielle. Paris, Robert Delpire. (1963.) 166 S. Mit zahlr. ganzs. fotogr. Abb. Quer-8°, Orig.-Pappbd. – Signiert. € 550,-

Serie Histoire, 8. – Erste französische Ausgabe; zuerst 1962 in Zürich unter dem Titel „Die Deutschen“ erschienen. – Titelblatt mit eigenh. Signatur. – Wiegand 452.

Ball, Hugo: Flametti oder Vom Dandysmus der Armen. Roman. Erich Reiss, Berlin. 1918. 1 Bl., 224 S. 8°, roter Orig.-Pappbd. € 200,-

Erste Ausgabe in der sehr seltenen roten Einbandvariante. – Erstes Blatt mit einem Schenkungsvermerk an den Gründer des Limes-Varlages und Benn-Freund Max Niedermayer, „seinen Ehregeiz anzustacheln, die Expressionisten zu verlegen, Ernst Johann, 24. XII. 1955.“ – Autobiografischer Roman, der von den Jahren 1914 bis 1916 handelt, als Ball, noch vor Eröffnung des „Cabaret Voltaire“, mit einer Schauspielertruppe in Zürcher Nachtcafés auftrat. – „Emmy Hennings zugeeignet“. – Vorsätze erneuert, Einband fachm. restauriert, Ränder leicht verblasst, Bll. etwas gebräunt, sonst gut erhalten. – Raabe/Hannich-B. 14.2. – Verkauf S. 176.



Toller, Ernst: Vormorgen. Kiepneheuer, Potsdam. (1924). 61 S., 3 S. 8°, Orig.-Pappbd. – Widmungs-exemplar.

€ 250,-

Erste Ausgabe. – Vorsatzbl. mit eigenh. Widmung des Verfassers an „Neltie“ (?), monogrammiert u. dat. „Weihnachten 29“. – Raabe/Hannich-B. 303. 9.

Zweig, Stefan: Magellanes. Traducción del frances por Ismael Tapia M. Editorial Mundo Nuevo, Santiago de Chile. (1937.) 216 S., 1 Bl. 8°, Orig.-Bro-schur.

€ 850,-

Colección Mundo Nuevo, 21. – Erste Ausgabe, erschienen noch vor den ersten deutschen und französischen Ausgaben 1938. – Äußerst selten. – Unaufgeschnittenes Exemplar. – Etwas gebünt, sonst gut erhaltenes Exemplar. – Exilarchiv I, 6832. – Nicht bei Klaviter.

[Dix, Otto] – Ernst Friedrich: Krieg dem Kriege! Guerre a la guerre! War against war! Oorlog aan den oorlog! 2 Bde. Freie Jugend, Berlin. (1924 u. 1926.) 243 S.; 243 S. Mit zahlr. fotogr. Abb. Gr.-8°, illustr. Orig.-Halbleinenbde.

€ 200,-

Erste Ausgabe. – Über diese auch für die Kunst- und Bildgeschichte wichtige Bildddokumentation des Krieges schreibt der Historiker Gerd Krumeich im Vorwort der Neuauflage u.a. „Dieses Buch war ein Skandal, weil es die Grenzen dessen überschritt, was auch heute noch trotz aller Gewöhnung an Bilder von den aktuellen Kriegsschauplätzen in aller Welt aushaltbar ist, nämlich das zerstörte Antlitz des vom Krieg betroffenen Menschen. Auch andere und weit verbreitete ‚soldatische‘ Bildddokumentationen wie etwa ‚Das Antlitz des Weltkrieges‘ oder, grausigere Variante, ‚Der Weltkrieg in seiner rauen Wirklichkeit‘, hatten in den 1920er Jahren den Krieg nicht beschönigt, sondern dessen Zerstörungskraft, ‚realistisch‘ gezeigt: das von toten Körpern übersäte Schlachtfeld genauso wie die Verstümmelung von Armen und Beinen. Nicht aber die zerstörten Gesichter, die fehlenden Nasen, die Höhlen, in



denen die Augen gesessen hatten, den Abgrund des Rachens anstelle des Kinns. [?] Kurt Tucholsky sprach in der Weltbühne von grässlichsten Fotos verstümmelter Soldaten, die er gesehen und gesammelt hatte. Aber man konnte diese Dokumente nicht ansehen, sie wurden ‚nur‘ beschrieben. Die entsetzlichsten Gesichtsverletzungen waren allein in Ernst Friedrichs ‚Krieg dem Kriege‘ für jeden sichtbar. Um so etwas auch nur andeutungsweise malen zu können, hat Otto Dix Jahre gebraucht, und erst (ebenfalls 1924!) gelang ihm das in einigen der Radierungen des Zyklus ‚Der Krieg‘. Als Fotodokumente aber waren diese Bilder ein Skandal, Einbruch in eine Tabuzone, die weitgehend unangetastet, dem öffentlichen Blick entzogen blieb.“ – Einbände kaum merklich berieben, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar.



Versandantiquariat Dr. Peter Rudolf

Manfred-von-Richthofen-Straße 16 · 12101 Berlin
Telefon: +49 (0)30 78 99 05 13 · Telefax: +49 (0)30 785 41 72
E-Mail: zeitweise@t-online.de

Wertvolle Bücher aller Gebiete, Exlibris und Exlibrisliteratur, Gelegenheitsgraphik, alte Ansichtskarten

Bibliophilie – Novalis: Marienlieder – Gewidmet den Müttern. Stern-Presse, 1920. (= 3. Druck); radierter Titel und 9 passegpartourierte Radierungen von Hans Volkert in illustrierter Flügelmappe, ca. 24,5 × 19 cm, (Radierungen ca. 14 × 11 cm Druckrand); bis auf Titel jeweils von Volkert nummeriert und signiert. € 240,–

Mappe unschön (Rücken abgeplattzt und dilettantisch repariert, Vorderdeckel mit breitem Lichtrand), Exlibris auf Innendeckel, die Tafeln sehr gut und sauber erhalten.



Exlibris Joseph Triado – Planas, Ramon Miquel y: Primer Llibre d'Exlibris D'en Triadó. Imprenta Elzeviriana, Barcelona, 1906. Original-Karton, ca. 34,5 × 18 cm, 72 S. (unpag.); mit einem montierten Künstler-Porträt und 25 Exlibris-Beschreibungen in ganzheitlich ornamentalem ausgeschmückter Textgestaltung in zweifarbigem Druck, gedruckt in 300 Exemplaren. € 380,–

Einband gering eingestaubt und minimal fleckig, Titelseite unten mit kleinem Randeinriss, sonst kaum gebrauchtes Exemplar dieser prächtig gestalteten Monographie.



Gelegenheitsgraphik – Zur Westen, Walter von: Vom Kunstgewand der Höflichkeit. Glückwünsche, Besuchskarten und Familienanzeigen aus sechs Jahrhunderten. Otto von Holten, Berlin, 1921. Original-Halbpergament, ca. 33,5 × 25 cm, VIII, 305(1) S.; mit einer radierten Titelvignette von Marcus Behmer und zahlreichen, meist montierten Abb., teils in Original-Radierung; eins von 500 (insges. 550) nummerierten Exemplaren. € 240,–

Rückenschild etwas lichtgebleicht und leicht berieben, sonst kaum gebrauchtes, schönes Exemplar.



Innenarchitektur – Koch, Alexander (Hsg.): Innen-Dekoration. Mein Heim – mein Stolz. Die Ausschmückung und Einrichtung moderner Wohnräume in Wort und Bild. 8.–12. Jahrgang, Verlag Alexander Koch, Darmstadt 1897–1901. 5 Bde.; je 12 Hefte in 1 Band; Original-Leinen mit blindgeprägten Deckeln und dreiseitigem Rotschnitt, ca. 37 × 27 cm; je ca. 200 S., mit zahlreichen Abb. und jeweils umfangreichem Werbeanhang. € 1200,–

Vereinzelt Besitzerstempel, aber sonst sehr gut und sauber erhaltene Exemplare dieser reichhaltigen Zeitschrift. Jahrgänge aus der Hochzeit des Jugendstils und so guter Erhaltung selten.

Illustrierte Bücher – Karel Demel/Rimbaud, Arthur: Sezóna v pekle. Lyra Pragensis, Praha 1991. Englische Broschur, ca. 30,5 × 21 cm; Text in Tschechisch; mit 6 ganzseitigen, signierten Radierungen von Karel Demel. Eins von 200 nummerierten Exemplaren. € 220,–

Sehr gut und sauber erhalten.





– **Otto Dix:** Das Evangelium nach Matthäus. Luther-Übersetzung revidiert 1956. Mit der Vorrede zum Neuen Testament aus dem Jahre 1546 von D. Martin Luther. Originallithographien Otto Dix. Käthe Vogt Verlag, Berlin 1960. Original-Halbpergament mit Schutzumschlag, ca. 29,5 × 24 cm, 104 S., 2 Bl., mit 33 Original-Lithographien von Otto Dix; eins von 400 (insges. 2000) nummerierten Exemplaren, von Dix auf dem Titel signiert. € 980,–

Schutzumschlag gebrauchsspurig, sonst sehr gut und sauber erhalten.



Jazz in Berlin – Sammlung von 244 Fotografien internationaler Jazz-Interpreten bei Auftritten in Berlin Mitte der 50er Jahre, darunter Billie Holiday, June Christy, Ella Fitzgerald, Herb Ellis, Ray Ellridge, Lester Young, Ben Webster, Dizzy Gillespie, Flip Phillips, Sonny Stitt, Bill Harris, Ella Fitzgerald, Louis Armstrong, Sarah Vaughan, Illinois Jacquet,



Oscar Peterson, Lester Young, Ralf Burns, Count Basie, Stan Kenton und andere. Originalfotografien, teils mit rückseitigem Fotografenstempel (wohl Amateur), namentlich meist nicht bezeichnet, in den Größen ca. 14 × 10 (225 Stück), 17,5 × 12,5 (8 St.) und 23 × 17 (11 St.); 207 Fotos montiert in 3 zeitgenössischen Alben, Rest lose beiliegend. Dabei: Album mit 52 Aufnahmen eines Berliner Jazzclubs bei diversen Aktivitäten (meist Musizieren) sowie einigen Aufnahmen des Rediske-Quartetts. € 950,– Die Aufnahmen in guter fotografischer Qualität und Erhaltung.

Landeskunde – Graf zu Castell, Wulf Diether: Atlantis-Verlag, Berlin-Zürich, 1938. OLn. mit OU., ca. 25,5 × 18 cm, 192 S.; mit sehr zahlreichen, teils ganzseitigen fotografischen Abb. im Bildteil (S. 49–176); die Vorsätze als Landkarten gestaltet. € 480,– Schutzumschlag gebrauchsspurig (etwas berieben und mit Randfehlern). Einband nur am oberen Kapital mit kleinem Fleck (wegen Einriss im Umschlag), sonst kaum gebrauchtes, sehr gutes Exemplar.



Zeitgeschichte – Lania, Leo: Der Hitler-Ludendorff-Prozess. Verlag Die Schmiede, Berlin 1925. (= Aussenseiter der Gesellschaft, Bd. 9); Original-Pappband (mit Feinlinienstruktur) mit OU. (von Georg Salter), ca. 19 × 12,5 cm, 134 S. € 240,– Schutzumschlag minimal angepasst, Buch selbst sehr gut und sauber erhalten.

Antiquariat Wolfgang Rüger

Dreieichstraße 52 · 60594 Frankfurt/Main

Telefon: +49 (0)69 615638

E-Mail: wolfgangrueger@t-online.de · Internet: www.antiquariat-rueger.de

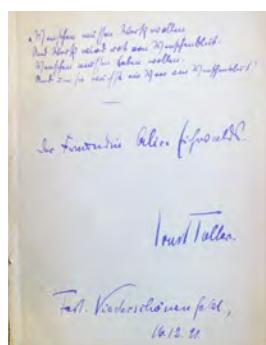
Allgemeines Antiquariat (mit Schwerpunkt signierte Erstausgaben)

Bachmann, Ingeborg: Malina, Roman, Frankfurt/Main, Suhrkamp 1971, 359 S., OLwd. m. OU. € 375,– EA, WG 2,20, von der Autorin signiert und datiert.

Bernhard, Thomas: Alte Meister, Komödie, Frankfurt/Main, Suhrkamp 1985, 311 S., OLwd. m. OU., sehr gut erhalten € 780,– EA, WG 2,53, vom Autor signiert.

Erlbruch, Wolf: Ente, Tod und Tulpe, München, Kunstmann 2007, 30×24 cm, nn S., OPbd. i. Schu., sehr gut erhalten € 150,– Vorzugsausgabe, beiliegend Originalradierung, nummeriert und signiert, hier Nr. 143/200.

Toller, Ernst: Masse Mensch, Ein Stück aus der sozialen Revolution des 20. Jahrhunderts, Potsdam, Kiepenheuer 1921, 82 S., private HLwd., Schutzumschlag fehlt, gut erhalten € 500,– EA, WG 2,4, mit hs. Widmung des Autors, signiert und datiert.



Zweig, Stefan: Sternstunden der Menschheit, Vierzehn historische Miniaturen, Nachwort: Knut Beck, Mit Illustrationen von Jörg Hülsmann, Frankfurt/Main, S. Fischer 2016, 271 S., OLwd. m. OU. i. Schu., sehr gut erhalten € 295,– Vorzugsausgabe, Auflage: 150, beiliegend eine Originalgraphik, signiert und nummeriert.

Börne, Ludwig: Gesammelte Schriften in zwölf Bänden, Neue vollständige Ausgabe, Mit 1 Stahlstichporträt, 12 Bände, Hamburg/Frankfurt/Main, Hoffmann & Campe/Literarische Anstalt 1862, 3875 S., grünes OHLdr. m. Goldpräg. auf 4 Bünden, EA, WG 2,23, gut erhalten € 180,–

Claudius, Matthias: Werke, 1.–4. Band, Mit Titelvignette und Kupfern, 4 Bände, Hamburg, Perthes & Besser 1819, OHLdr. m. Goldpräg., EA, WG 2,47, in Band 1 vord. Vorsatz entfernt, durchgehend

etw. stockfleckig, insgesamt trotzdem gut erhalten € 200,–

Asmus omnia sua secum portans, oder sämmtliche Werke des Wandsbecker Bothen, erster bis siebter Theil/ Zugabe zu den sämmtlichen Werken des Wandsbecker Bothen, oder achter Theil.

Fichte, Hubert: Die Geschichte der Empfindlichkeit, 13 Bände, Hg. Gisela Lindemann, Torsten Teichert, Ronald Kay & Wolfgang von Wangenheim, EA, 15 Bände, Frankfurt/Main, S. Fischer 1987f., OLwd. m. OU., sehr gut erhalten € 280,– Hotel Garni/Der kleine Hauptbahnhof oder Lob des Strichs/ Homosexualität und Literatur 1+2/ Eine glückliche Liebe/ Schulfunk/ Alte Welt/ Der Platz der Gehkenken/ Das Haus der Mina in Sao Luiz de Maranhao/Forschungsbericht/ Die Geschichte der Nana/ Die schwarze Stadt/ Psyche/ Paraleipomena Lil's Book/ Hamburger Hauptbahnhof, Register.

Hesse, Hermann: Sämtliche Werke, Band 1–20 + Registerband, Hg. Volker Michels, 21 Bände, Frankfurt/Main, Suhrkamp 2001f., OLwd. m. OU. i. Schu., alle Bücher sehr gut erhalten € 700,– Jugendschriften/ Peter Camenzind, Unterm Rad, Gertrud/Roßhalde, Knulp, Demian, Siddhartha/ Der Steppenwolf, Narziß und Goldmund, Die Morgenlandfahrt/ Das Glasperlenspiel/ Die Erzählungen I–III/ Märchen, Legenden, Nachdichtungen, dramatische Versuche, Idyllen/ Die Gedichte/ Autobiographische Schriften: Wanderung, Kurgast, Nürnberger Reise, Tagebücher/ Selbstzeugnisse und Gedenkblätter/ Betrachtungen+II/ Die politischen Schriften/ Die Welt im Buch I–V und Nachlese/ Registerband.

Kleist, Heinrich von: Sämtliche Werke, Brandenburger Ausgabe, Band I/1-IV/3, Kritische Edition sämtlicher Texte nach Wortlaut, Orthographie, Zeichensetzung aller erhaltenen Handschriften und Drucke, Hg. Roland Reuß & Peter Staengle, EA, 22 Bände + 20 Kleist-Blätter, Frankfurt/Main, Stroemfeld/Roter Stern 1988f., OLwd./OKart. i. Schu., sehr gut erhalten € 750,– Band I: Dramen (Die Familie Schroffenstein/ Robert Guiskard/ Der zerbrochene Krug/ Amphitryon/ Penthesilea/ Das Käthchen von Heilbronn/ Die Hermannsschlacht/ Prinz Friedrich von Homburg); Band II: Prosa (Michael Kohlhaas/ Die Marquise von O.../ Das Erdbeben von Chili/ Die Verlobung von St. Domingo/ Das Bettelweib von Locarno/ Der Findling, Die heilige Cäcilie/ Der Zweikampf/ Berliner Abendblätter 1+2/ Sonstige Prosa); Band III: Lyrik (Sämtliche Gedichte); Band IV: Briefe und Dokumente (Briefe 1/ Briefe 2/ Briefe 3).



Martí, José: Obras completas, Vol. 1-27, 25 Bände, La Habana, Editorial de Ciencias Sociales 1975, OKLdr. m. Goldpräg., Band 13+25 fehlen, Band 7 verkehrtherum eingebunden, sonst alle Bände gut erhalten
€ 550,-

Molière, Jean-Baptiste Poquelin: Oeuvres, Tome I-VII, Mit 7 Titelkupfern, EA, 7 Bände (in 4), Paris, Treuttel & Würtz 1831, 310+427+453+384+457+433+334 S., OHLdr. m. Goldpräg., gut erhalten
€ 300,-

Proust, Marcel: Correspondance, Tome I-VIII + X-XII + XVIII (1880-1913 + 1919) Texte établi, présente et annoté par Philip Kolb, Avec illustrations, 12 Bände, Paris, Plon 1976f, je ca 500 S., OPbd. m. OU., gut erhalten
€ 600,-

Schiller, Friedrich: Sämtliche Werke in fünf Bänden, Band 1-5 (Dramen/ Dramen II, Dramenfragmente/ Gedichte, Erzählungen, Übersetzungen/ Historische Schriften/ Philosophische Schriften, Vermischte Schriften), Einführung: Benno von Wiese, Zeittafel: Helmut Koopmann, 5 Bände, München, Winkler 1975, 5036 S., OLdr. m. Goldpräg. & -kopfschnitt i. Schu., Dünndruckausgabe, sehr gut erhalten
€ 500,-

Architekten- & Ingenieur-Verein (Hg.): Frankfurt am Main und seine Bauten, Mit vielen Abb., EA, Frankfurt/Main, Selbstverlag des Vereins 1886, 628 S., OLwd. m. Goldpräg., Nr. 271/500 nummerierten Ex., wenige Seiten etw. stockfleckig, sonst gut erhalten
€ 140,-

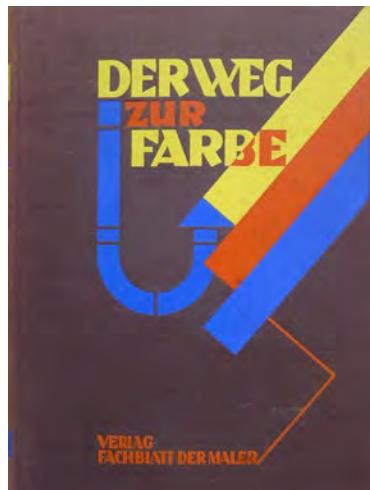
Dietz, Alexander: Frankfurter Handelsgeschichte, Band 1-4, Mit vielen Abb. und Falttafeln, 4 Bände (in 5), Glashütten, Auvermann 1970, 425+432+402+814 S., OHLdr. m. Goldpräg., sehr gut erhalten
€ 290,-

Stoltze, Friedrich / Ernst Schalck: Frankfurter Latern, Illustrirtes-satyrisches, humoristisch-lyrisches, kritisch-raisonirendes, ästhetisch-annoncirendes Wochenblatt, Gesamtausgabe der Jahrgänge 1860-1871 in vier Bänden, Hg. Alfred Estermann, 4 Bände, Vaduz, Topos 1981, 35×25 cm, 244+264+404+390 S., OHLdr. m. Goldpräg., sehr gut erhalten
€ 250,-

Voelcker, H.: Geschichte der Familie Metzler und des Bankhauses B. Metzler seel. Sohn & Co. zu Frankfurt am Main 1674 bis 1924, Aus Anlaß des zweihundertfünfzigjährigen Geschäftsjubiläums, Mit Abb., EA, Frankfurt/Main, Englert & Schlosser 1924, 29×23 cm, 341 S., OLwd. m. Goldpräg., Nr. 140/405 nummerierten Ex., gut erhalten
€ 180,-

Bauhaus – Arbeitsgemeinschaft der Vier (Gründerberg, Heinemann, Isenberg, Sternberg): Der Weg zur Farbe, 2. Buch, Mit 25 farb. Tafeln für Anschau-

ung und Versuch, EA, Hamburg, Fachblatt der Maler 1927, 138 S., OLwd., Rücken lichtrandig, sonst gut erhalten
€ 2500,-



Klose, Carl Ludwig: Leben des Prinzen Carl, aus dem Hause Stuart (Grafen von Albany), Prätendenten der Krone von Großbritannien, Nebst dem Bildnis des Prinzen und einem Facsimile der Handschrift desselben, EA, Leipzig, Engelmann 1842, 549 S., OPbd. der Zeit m. Rotschnitt, Ecken etw. gestaucht, sonst gut erhalten
€ 320,-

Klüber, Johann Ludwig: Das Münzwesen in Deutschland nach seinem jetzigen Zustand, mit Grundzügen zu einem Münzverein teutscher Bundesstaaten, EA Stuttgart, Cotta'sche 1828, 296 S., Pbd, gut erhalten
€ 400,-

Madame de Sévigné – Recueil des lettres de madame la marquise de Sevigne, a Madame la comtesse de Grignan, sa fille, Tome 1-5, EA, 5 Bände, Leide, Verbeek 1734-48, 348+368+369+344+398 S., OKart., die fragilen Einbände mit Läsuren, unbeschnitten, Nummern auf Vorsatz, Ecken etw. gestaucht, insgesamt trotzdem gut erhalten
€ 300,-

Pretzell, Gerhard (Hg.): Vincere aut mori!, Geschichte des Blücherhusaren-Regiments, Mit 8 Bildnissen, 46 Skizzen, 6 beiliegenden Karten und einem Anhang von Constantin Kling: Die hauptsächlichen Veränderungen der Uniformierung des Husaren-Regiments Fürst Blücher von Wahlstatt (Pomm.) Nr. 5 seit 1758, Buchholz, LTR o.J., 30×23 cm, 675+90 S., OLwd. m. Silberpräg., Reprint, sehr gut erhalten
€ 300,-

Fischer, Hans (Vorwort): Katalog der Bibliothek des Freiherrn Emil Marschalk von Ostheim, Band 1-3, EA, 3 Bände, Bamberg, Buchners/Nagengast 1911f, 1513 S., private Lwd. m. Rückenschildchen, Namensstempel, gut erhalten
€ 200,-

Antiquariat Rainer Schlicht

Cauerstr. 20 · 10587 Berlin (Charlottenburg)

Ladengeschäft während der Bayreuther Festspiele von Mitte Juli bis Ende August:

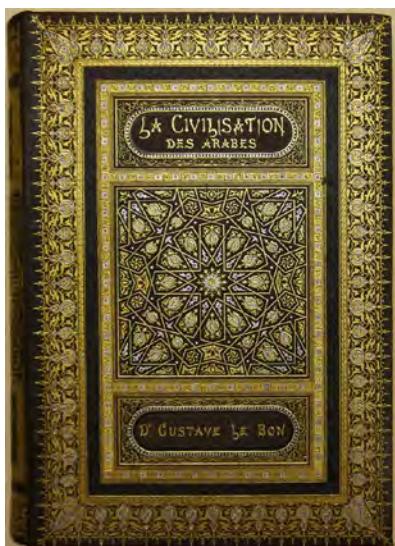
Antiquariat Rainer Schlicht (in der Funkhauspassage) Richard-Wagner-Str. 22 95444 Bayreuth

Tel. +49 (0)30 341 77 35 od. +49 (0)173 362 68 84 · schlicht.buch@t-online.de · www.antiquariat-schlicht.de

Seltene u. schöne Bücher · Autographen · Graphik · Musik (spez. Richard Wagner u. Bayreuther Festspiele)

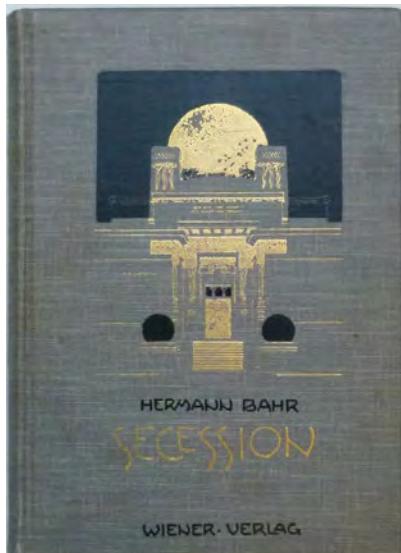
Arabien – Le Bon, Gustave. La civilisation des Arabes. Ouvrage illustré. Paris, Firmin-Didot, 1884. Ca. 28,8×21 cm. XVI Seiten, 705 Seiten, mit 10 chromolithographischen Tafeln, 4 Karten und 366 Textillustrationen. Brauner Halblederband mit reicher Gold- und Silberprägung in orientalischen Stil sowie Goldschnitt. € 1800,-

Erste Ausgabe. Vicaire V, 134; Pfannmüller S. 39 und S. 417. „Eine umfassende Kultur- und Literaturgeschichte der Araber bietet Le Bon. In übersichtlicher Weise ist die politische Geschichte der Araber mit einer Darstellung der geographischen Verhältnisse Arabiens vorangestellt ... Einen besonderen Vorzug des Werkes bilden die zahlreichen Abbildungen und die ausführliche Bibliographie am Schluß.“ (Pfannmüller). Teils geringfügig stockfleckig. Luxusausgabe in einem aufwändigen Einband.



Bahr, Hermann. Secession. Wien, Wiener Verlag (Buchhandlung L. Rosner), 1900. Ca. 22×16 cm. VIII Seiten, 266 Seiten. Schwarz- und goldgeprägter illustrierter Original-Leinenband mit Kopfgoldschnitt und Lesebändchen. € 450,-

Erste Ausgabe. Einbandzeichnung von Joseph Olbrich. Beiliegend Postkarte mit Hermann Bahr an einem Tisch sitzend (Berlin, Verlag Herm. Leiser, ohne Jahr, Karten-Nr. 8011; Postkarte mit Stempel vom 11.4.1914). Einbandrücken minimal fleckig, papperbedingt leicht gebräunt. Schönes Exemplar.



Birken, Sigmund von. HochFürstlicher Brandenburgischer Ulysses: Oder Verlauf der Länder Reise/ welche Der Durchleuchtigste Fürst und Herr Herr Christian Ernst/ Marggraf zu Brandenburg (...) Durch Deutschland/ Frankreich/ Italien und die Niderlande/ Auch nach den Spanischen Frontieren/ hochlöblichst verrichtet: Aus Denen mit Fleiß gehaltenen Reis-Diariis zusammengetragen und beschrieben durch Sigmund von Birken. Beigebunden: Renschel, Georg Christoph. Des durchlauchtigsten Chur- und Fürstlichen Hauses Brandenburg Stamm-Baum/ Wie selbiger nach Genauer und gründlicher Erforschung/ In natürlicher Ordnung Durch so viel unvergleichliche Helden und Heldeninnen/ Aufwachsend befunden worden. (Bayreuth, Johann Gebhard, 1666). Bayreuth, Johann Gebhard, 1669. Ca. 19,3×16,5 cm. Gestochener Titel, gestochenes Portrait. 11 Blätter, 1 Blatt vakat, 132 (recte: 231) Seiten, 1 Seite Errata; Titelblatt, 133 (1) Seiten. Lederband der Zeit. € 1800,-

Titelausgabe der ersten Ausgabe von 1668, lediglich mit geänderter Jahreszahl in der Verlagsadresse. Dünnhaupt 633, 155.2; Faber du Faur 545. „Von dem nicht an Christian Ernsts Reisegesellschaft beteiligten Birken aufgrund von Tagebüchern zusammengestellter Bericht über die Bildungsreise; flüssig geschrieben und mit Verseinlagen versehen. Das schmeichelhafte Epithet Ulysses passt kaum



zu der mit Ausnahme des Abstechers nach Spanien recht konventionellen Reiseroute dieser Kavalierstour. Enthält u. a. auf S. 217–231 einen nochmaligen Abdruck der lat. Fassung der Kunst-Rede“ (Dünnhaupt). „The descriptions are vivid and the style simple“ (Faber du Faur). Sigmund von Birken (1626–1681) wurde 1645 Mitglied des Pegnesischen Blumenordens und erhielt 1646 eine Stellung als Prinzenrezieher am Hof Augusts d. J. in Wolfenbüttel. Einband berieben, Kapitale mit kleinen Fehlstellen, alter Eintrag auf Vorsatz, Titelblatt mit kleiner hinterlegter Fehlstelle am oberen Rand und mit zwei Stempeln (Pr. Kriegsschule und Deutsche Heeresbücherei), teils gebräunt. Insgesamt schönes Exemplar.

Büchner, Georg. Danton's Tod. Dramatische Bilder aus Frankreichs Schreckensherrschaft. Frankfurt am Main, Druck und Verlag von J. D. Sauerländer, 1835. Ca. 16,3 × 11,2 cm. 152 Seiten, 4 Blätter Verlagsanzeigen. Leinenband der Zeit. € 2800,—

Erste Ausgabe des ersten und einzigen Werkes, das zu Büchners Lebzeiten erschienen ist. Büchner-Kat. Darmstadt 1987, Nr. 656–657; Borst 1744. Der verharmlosend gemeinte Untertitel zu Büchners Drama in vier Akten wurde zur Beschwichtigung der Zensurbehörde beigefügt und das Werk vorab von Karl Gutzkow an vielen Stellen überarbeitet. Gutzkow bezeichnete den veröffentlichten Text gegenüber dem Manuskript später selbstkritisch als „notdürftigen Rest, die Ruine einer Verwüstung“. Und doch „mit diesem Stück begründete Büchner seinen literaturhistorischen Ruf als ‚Dichter der französischen Revolution‘“ (J. C. Hausschild) und kritisierte darin schon damals die Manipulierbarkeit des Volkes. „Innerhalb der deutschen Dramatik seiner Zeit ist Dantons Tod eine einzigartige dichterische Leistung ... Unmittelbar nach Abschluss des Manuskripts konnte er nur durch schnelle Flucht der Verhaftung entgehen“ (Kindler). Einbandrücken (unter Verwendung alten Materials) und Vorsätze erneuert. Titel mit kleiner Papierausdünnung am Oberrand, stärker gebräunt und etwas stockfleckig, teils wasserrandig, Titel und altes Vorsatzpapier mit Besitzteinträgen (Raeder).

Büchner – Noellner, Friedrich. Actenmäßige Darlegung des wegen Hochverraths eingeleiteten gerichtlichen Verfahrens gegen Pfarrer D. Friedrich Ludwig Weidig, mit besonderer Rücksicht auf die rechtlichen Grundsätze über Staatsverbrechen und deutsches Strafverfahren, sowie auf die öffentlichen Verhandlungen über die politischen Processe im Großherzogthume Hessen überhaupt und die späteren Untersuchungen gegen die Brüder des D. Weidig, verfaßt von Dr. Friedrich Noellner. Darmstadt, Druck und Verlag von Carl Wilhelm Leske, 1844. Ca. 21 × 13,5 cm. VII Seiten, 678 Seiten, 1 weißes Blatt, 64 Seiten. Pappband der Zeit mit Farbschnitt. € 650,—

Erste und einzige Ausgabe. Stammhammer I, 159; Slg. Borst 2098 Anm. Der Anhang enthält 9 „actenmäßige Anlagen“ mit zahlreichen Auszügen aus Verhör- und Gerichtsprotokollen, besonders interessant sind die zahlreichen Äußerungen der Angeklagten über Georg Büchner und seine Rolle in der revolutionären Bewegung. Der Butzbacher Pädagoge und Publizist Friedrich Ludwig Weidig (1791–1837) verfaßte zahlreiche illegale Flugschriften und

gemeinsam mit Georg Büchner den „Hessischen Landboten“. Als eine der zentralen Persönlichkeiten unter den hessischen Revolutionären wurde er 1835 verhaftet. Nach brutalen Vernehmungen und zweijähriger schikanöser Untersuchungshaft im Arresthaus in Darmstadt nahm er sich am 23. Februar 1837 das Leben. Einband fleckig und berieben, Exlibris, Name auf Vorsatz, erste und letzte Seiten etwas stockfleckig.

Doderer, Heimito von. Die erleuchteten Fenster oder die Menschwerdung des Amtsgerichts Zihl. Roman. München, Biederstein Verlag, 1950. Ca. 19,2 × 12 cm. 190 (2) Seiten. Original-Leinenband mit Kopffarbschnitt und illustriertem Original-Umschlag. € 450,—

Erste Ausgabe. Wilpert-Gühring? 7. Mit eigenhändiger, mehrfarbiger und mehrzeiliger Widmung Doderers verso Vortitelblatt: „Für / Dr. med. Philipp Hausser / in dankbarer Erinnerung / an die schönen Tage / in Bayreuth / 20. bis 22. Mai 58 / Heimito v. Doderer“. Mit der gedruckten Widmung: „Einem wohlköstlichen K. K. Zentral-Tax- und Gebühren-Bemessungsamt ehrfurchtvollst zugeeignet vom Verfasser.“ Einbandgestaltung von F. H. Ehmcke. Umschlagrücken leicht gebräunt.

Dschamp Nr. 8. – Günter Kunert & Roger David Servais. Berlin, Galerie auf Zeit, 1995. Ca. 40 × 30 cm. 17 nn. Blätter, mit 6 Original-Siebdrucken von Roger David Servais. Illustrierter Original-Halbleinenband. In illustrierter schwarzer Original-Leinen-Kassette. € 680,—

Alle Beiträge sind Erstveröffentlichungen. Nr. 1 von 25 (Gesamtauflage mit Künstlerexemplaren 35) nummerierten und von Günter Kunert, Roger David Servais und dem Buchgestalter Thomas Günther signierten Exemplaren. Zusätzlich alle Textbeiträge von Günter Kunert monogrammiert [Elegie I von Kunert voll signiert und datiert (11.2.95)] und alle Siebdrucke von Roger David Servais signiert. Beleg-Exemplar des Verlegers und Buchgestalters Thomas Günther mit montierten Dokumenten zu Kunert auf den Innendeckeln der Kassette. Kassette leicht berieben, Buch tadellos.

Hauff, Wilhelm. Controvers-Predigt über H. Claußen und den Mann im Monde gehalten vor dem deutschen Publikum in der Herbstmesse 1827. Text: Ev. Matth. VIII. 31–32. Stuttgart, Franckh, 1827. Ca. 18,3 × 11 cm. 94 Seiten, 1 Blatt Verlagsanzeigen (u. a. mit Titeln von Hauff und Waiblinger). Prächtiger, marmorierter Halbleiderband im Stil der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und Querfileten, sowie ornamentaler Schwarzprägung auf fünf der sechs Rückensegmente und Lederecken. € 780,—

Erste Ausgabe der berühmten Schrift zu dem von Hauff veranlaßten literarischen Skandal mit der vernichtenden Kritik über den Modeautoren H. Claußen (d. i. der Berliner Autor Carl Heun), den er zuvor in seinem Roman „Der Mann im Mond“ parodiert hatte. Konnte sich Heun in einem Prozeß gegen den Verleger Franckh noch behaupten, holte Hauff in dieser „Controvers-Predigt“ mit beißender, außerordentlich geistreicher Satire zum entscheidenden Schlag gegen den Erfasser zahlreicher Plattheiten aus. Das Buch war während der Rückfahrt des Dichters aus

Paris nach Deutschland entstanden und wurde aus dem Reisewagen direkt an seinen Verleger Franckh geschickt. Es erschien im Oktober 1826, mit verlegerischer Praxis vordatiert. Goedeke IX, 203, 12; Hayn/Gotendorf I, 615; Slg. Borst 1524. Ohne das Vortitelblatt, das ebenfalls Verlagsanzeigen enthält. Durchgehend moderat stockfleckig. Gutes, sehr breitrandiges Exemplar.

Heidelberg – Kirchner, Albert Emil. Heidelberger Schloss. Original-Aquarell von Albert Emil Kirchner, monogrammiert, datiert (18)53 und bezeichnet: Heidelberg. Ca. 9 × 13 cm. € 980,–

Thieme-Becker XX, 358f. Schöne, stimmungsvolle Darstellung. Rückseitig mit alten Montagespuren.

Heisenberg, Werner. Eigenhändige Briefkarte mit Unterschrift an Emil Seiler in Freiburg. Göttingen, 8.7.1958. Ca. 9,1 × 14,5 cm. € 700,–

Mit beiliegendem eigenhändig beschriebenem Briefumschlag (Poststempel Göttingen 10.7.1958). „Lieber Herr Seiler! / Diese Karte nur kurz zur Bestätigung, dass ich Sie zum Bachfest erwarte [...] und das wir uns freuen, wenn Sie bei uns wohnen.“

Hirsch, Karl-Georg. 10 Holzschnitte von Karl-Georg Hirsch zu jiddischen Gedichten. (Leipzig), Selbstverlag, 1970. Ca. 48,7 × 34,6 cm (Mappenaußenmaß). Titelblatt, 10 signierte (davon zwei farbige) Original-Holzschnitte. Olivgrüne, leinenbezogene Original-Flügelmappe mit handschriftlichem Rückenschild von der Hand des Künstlers. € 480,–

Graphikfolge des Leipziger Künstlers mit Motiven aus dem ostjüdischen Schtetl. Die einzeln Blätter mit den Titeln: Volkslied; Datsche; Erschießung; Nocturno; Treppe; Gespräch; Kutscher; Porträt; Liebespaar; Requiem. Titelblatt mit signierter Einzeichnung (Menora) von Karl-Georg Hirsch [datiert: 5.II.(19)73]. Leinenmappe mit kleinen Fehlstellen im Bezug, nur ganz vereinzelt minimal gebräunt und fleckig. Schönes Exemplar.

Kokoschka, Oskar. Die träumenden Knaben. Leipzig, Kurt Wolff, 1917. Ca. 24,3 × 29,7 cm. 10 Blätter, mit 8 farbigen ganzseitigen Lithographien sowie 2 schwarzweißen Lithographien. Original-Leinenband mit montierter Deckelvignette. € 24 000,–

Nr. 244 von 275 nummerierten Exemplaren der Leipziger Kurt Wolff-Ausgabe, die anderen 225 Exemplare wurden von der Wiener Werkstätte verkauft. Die Gesamtauflage betrug 500 Exemplare und erwies sich für die Wiener Werkstätte als wenig gewinnbringend. Kurt Wolff kaufte die 275 Restexemplare auf und veranstaltete 1917 diese Titelaufgabe mit leicht variierendem Einband. Die Träumenden Knaben gehören zu den frühesten graphischen Arbeiten Kokoschkas, entstanden aus einem Auftrag durch Fitz Waerndorfer, dem damaligen Leiter der Wiener Werkstätte, Illustrationen für ein Kinderbuch zu zeichnen. Kokoschka behandelte diesen Auftrag recht selbstständig, indem er neben den Graphiken auch den Text schuf, was das Buch zu einem „livre d’artiste“ im modernen Sinn macht. Kokoschka widmete es seinem Lehrer Gustav Klimt, dem bedeutendsten Wiener Maler der Jahrhundertwende, dessen Arbeiten er sehr bewunderte. Die um 1906 bis 1908 angefertigten Farblithographien kennzeichnen durch die Kombination aus leuchtender Farbigkeit und ornamentalen Stil einen



Übergang vom Jugendstil zum Expressionismus im Werk Kokoschkas. „Eine der wichtigsten Realisationen der Buchkunst der Wiener Secession.“ (Karin von Maur). Arntz 1–8; Wingler/Weltz 22–29; Artist and the Book 147; Schweiger, Wiener Werkstätte S. 88. „Als Dichtung wie auch als Werk der bildenden Kunst markieren ‚Die träumenden Knaben‘ Entwicklungsgeschichtlich einen Wendepunkt.“ (Hans M. Wingler). Einband teils geringfügig fleckig. Schönes sauberes und farbfrisches Exemplar von Kokoschka’s erstem buchillustratorischen Werk.

Nietzsche, Friedrich. Menschliches, Allzumenschliches. Ein Buch für freie Geister. Dem Andenken Voltaire’s geweiht zur Gedächtniss-Feier seines Todestages, des 30. Mai 1778. 2 Teile in 1 Band. Chemnitz, E. Schmeitzner, 1878–1879. Ca. 22 × 16 cm. 4 Blätter, 377 (1) Seiten, 2 nn. Seiten Verlagswerbung; 163 (1) Seiten, 9 nn. Seiten Verlagswerbung. Zeitgenössischer brauner Halblederband mit goldgeprägtem Rückentitel. € 4200,–

Erster Ausgabe beider Teile. Schaberg 29 und 31; Borst 3395. „Ein radikaler stilistischer und inhaltlicher Wandel in Nietzsches Schaffen“ (William Schaberg). Der Band vereinigt die beiden Hauptteile von Nietzsches berühmter Aphorismen-Trilogie, ein Jahr später erschien noch ein letzter Nachtrag unter dem Titel „Der Wanderer und sein Schatten“. Die Publikation markiert inhaltlich wie stilistisch einen Umbruch in Nietzsches Werk und führte zum endgültigen Bruch seiner Freundschaft mit Richard Wagner, der sich durch seine Enttäuschung über die ersten Bayreuther Festspiele 1876 und ihre unterschiedlichen Kulturauffassungen bereits angedeutet hatte. Menschliches, Allzumenschliches ist das „Denkmal einer Krisis“ so formuliert Nietzsche später in seinem Ecce Homo: „Die Anfänge dieses Buches gehören mitten in die Wochen der Bayreuther Festspiele hinein; eine tiefe Fremdheit gegen alles, was mich dort umgab, ist eine seiner Voraussetzungen. Wer einen Begriff davon hat, was für Visionen mir schon damals über den Weg gelaufen waren, kann errathen, wie mir zu Muthe war, als ich eines Tages in Bayreuth aufwachte ... Ich erkannte Nichts wieder, ich erkannte kaum Wagner wieder.“ Rücken und Kanten leicht berieben,



Buchhändlerschildchen auf Vortitel bzw. Titelblatt, wenige Seiten etwas braunfleckig (Kaffee?). Schönes Exemplar.

Pergamentdruck – El Koran, das heißt Die Lesung. Die Offenbarungen des Mohammed ibn Abdallah des Propheten Gottes. Zu Schrift gebracht durch Abdelkaaba Abdallah Abu-Bekr, übertragen durch Lazarus Goldschmidt im Jahre der Flucht 1334 oder 1916 der Fleischwerbung. Berlin, Brandus, 1916. Ca. 36,9 × 27,2 cm. 214 (2) Seiten, mit farbigem Buchschmuck. Bordeauxroter Original-Maroquinband mit Rückentitel und -fileten, Deckel- und Innenkantenfileten, Kopfgoldschnitt. In buntpapierbezogenem Schutzhüllchen. € 9800,–

Unbezeichnetes Exemplar der Vorzugsausgabe auf Pergament (laut Druckvermerk zehn Exemplare auf Pergament, Gesamtausgabe 240). Slg. Achilles 193; Enay 121; Rodenberg 445. Die gesamte buchkünstlerische Ausstattung, die dem Gepräge älterer Handschriften folgt, stammt von Lazarus Goldschmidt. Er schuf Titel, Zierleisten und die eigens für dieses Werk geschnittene Delitsch-Antiqua. Gedruckt von Julius Klinkhardt, Leipzig. Einband signiert (H. Fikentscher, Leipzig). „Die schönste deutsche Koran-Ausgabe im 20. Jahrhundert!“ (Enay). Rücken am unteren Kapital mit restauriertem Einriss, Buchblock neu eingehängt, teils leichte Pergamentverfärbung.

Piranesi, Giovanni Battista. Veduta della Basilica di S.ta Maria Maggiore con le due Fabbriche laterali di detta Basilica. Original-Radierung, ca. 38,5 × 54,5 cm (Darstellung ohne Schrift), ca. 40,5 × 55 cm (Plattenformat), ca. 61 × 88,5 cm (Blattformat). € 1400,– Hind 9 V (von VI) mit der Nr. 15 unten rechts; Wilton-Ely 140, Focillon 791, Ficacci 878. Aus: Vedute di Roma. Geblätterte Mittelfalte.

Rilke, Rainer Maria. Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. München, 19. August 1915. Ca. 17 × 13 cm. 2 Seiten (auf Doppelblatt). € 3800,–

An einen ungenannten Herrn, dem er ein geliehenes Stundenbuch zurücksendet. was sollen Sie davon denken,

daß Ihr Stunden-Buch so lange ausgeblieben ist? Hier – endlich – kommt es zurück. Glauben Sie mir, ich habe mit einem besonderen Gefühl in diesem ernstgebundenen Buch geblättert, das etwas von der stillen Besinnung mithilfe, in der es möchte gelesen worden sein. Ich habe manche Stelle darin aufgeschlagen; es war mir rührend und vertraut. Daß ich es wochenlang behielt, hat seinen Grund lediglich in meiner jetzigen Langsamkeit; die Zeit, ihr ungeheurer Druck, hemmt mich bei allem Thun, besonders zu meiner anstehenden Correspondenz komme ich nur mit Mühe und weiten Abständen ...“ Die Stundenbücher des Mittelalters inspirierten Rilke zu dem Titel seines ersten großen Gedichtzyklus „Das Stunden-Buch“ (1905), eines der Hauptwerke des literarischen Jugendstils.

Schliemann, Heinrich. Ithaka, der Peleponnes und Troja. Archäologische Forschungen. Leipzig, Commissions-Verlag von Giesecke & Devrient, 1869. Ca. 21,5 × 14 cm. XX Seiten, 213 (1) Seiten, mit 4 lithographierten Tafeln und 2 lithographierten Karten, 1 Blatt Verlagswerbung. Halbleinenband (ca. 1900).

€ 480,–

Erste Ausgabe. ADB LV, 175. Schliemanns anfangs umstrittenes archäologisches Erstlingswerk mit seinen bekannten Thesen zum wahren Strandort Trojas war gleichzeitig in deutscher und französischer Ausgabe erschienen. Die in Paris gedruckten lithographierten Tafeln zeigen die Akropolis, Thyrins und Mykene (2), eine Karte von Ithaka und einen Plan von Troja. Name auf Vortitel, teils etwas stockfleckig (Titelblatt stärker). Seltен.

Steiner, Rudolf. 3 Sammelbände mit Vortragsmitschriften. 1. Band: I. Geistige Hierarchien und ihre Widerspiegelung in der physischen Welt (Tierkreis, Planeten, Kosmos). Vortragszyklus gehalten in Düsseldorf vom 12. bis 18. April 1909. Als Manuskript gedruckt! II. Ägyptische Mythen und Mysterien und ihre Beziehung zu den wirkenden Geisteskräften der Gegenwart. Vortragszyklus gehalten vom 2.–14. September 1908 in Leipzig. Als Manuskript gedruckt! (Nach einer vom Vortragenden nicht durchgesehenen Niederschrift.). 2. Band: Die Mission einzelner Volksseelen im Zusammenhange mit der germanisch-nordischen Mythologie. Vortragszyklus von Dr. Rudolf Steiner gehalten zu Christiania vom 7. bis 17. Juni 1910. Als Manuskript gedruckt! (Nach einer vom Vortragenden nicht durchgesehenen Niederschrift.). 3. Band: I. Über Schicksalsbildung und Leben nach dem Tode. Sechs Vorträge gehalten in Berlin vom 16. November bis zum 21. Dezember 1915. Als Manuskript gedruckt. Nach einer vom Vortragenden nicht durchgesehenen Niederschrift. [Berlin, Philosophisch-Anthroposophischer Verlag, 1919]. II. Zeitbetrachtungen. Zwölf Vorträge von Dr. Rudolf Steiner gehalten in Berlin vom 1. September 1914 bis zum 6. Juli 1915. Als Manuskript gedruckt. Nach einer vom Vortragenden nicht durchgesehenen Niederschrift. [Berlin, Philosophisch-Anthroposophischer Verlag, 1919]. 1908–1919. Ca. 28,4 × 21,5 cm. Halbleinenbände der Zeit mit goldgeprägten Rückentiteln.

€ 750,–



Erste Ausgabe der 5 Vortragszyklen. Die Vorträge jeweils einzeln paginiert. Gedruckt auf unterschiedlichen Papiere, teils papierbedingt gebräunt und mit Bleistiftanstrichungen. Selten.

Süß, Klaus. Spanische Wand. Chemnitz, Eigenedition, 1990. 5 Original-Farblinolschnitte auf starkem Papier (ca. 63 × 79,5 cm Mappenaußenseitenmaß). Illustrierte Original-Flügelmappe. € 1280,-

Erschienen in einer Auflage von 12 Exemplaren. Die Mappe auf einem der Flügel signiert, nummeriert, datiert und bezeichnet, jeder Linolschnitt von Klaus Süß verso signiert und bezeichnet. Schönes Exemplar.

Vormärz – Friedrich Wilhelm IV., König von Preußen. „An meine lieben Berliner!“ Proklamation von König Friedrich Wilhelm IV. an die Bewohner „meines schönen und treuen Berlins“. Geschrieben in der Nacht vom 18.–19. März 1848. Berlin, Gedruckt in der Deckerschen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei, 1848. Einseitig bedrucktes Plakat; ca. 42,5 × 62 cm. € 450,-

Vgl. Slg. Friedlaender S. 142. Das bekannte Blatt erschien lt. Friedlaender in zwei Druckvarianten, eine in Folio (wie hier vorliegend) und eine bei Lessing gedruckte in Quart, die Friedlaender allerdings beide unter dem 18. März einsortiert, obwohl der Text in der Nacht vom 18. auf den 19. geschrieben wurde, also doch wohl erst am 19. gedruckt werden konnte. Nachdem Friedrich Wilhelm IV. (1795–1861) den Aufständischen Entgegenkommen signalisiert hatte, trafen diese auf Soldaten, die entgegen dem ursprünglichen Plan zum Angriff übergingen. Danach kam es zu Kämpfen, die auf beiden Seiten, vor allem aber unter den Aufständischen Tote forderten und erst beendet wurden durch den vom König angeordneten Abzug der Soldaten. Daraufhin gab der König diese Erklärung, in der er das Vorgehen des Militärs damit rechtfertigte, die Aufständischen („eine Rotte von Bösewichtern, meist aus Fremden bestehend“) hätten ins Schloss eindringen wollen. An den Ecken kleine Löcher, untere Ecken mit unscheinbaren Fehlstellen, am oberen Rand zwei kleine Einrisse, leicht stockfleckig und mit alten Faltpuren.

Wilhelmine, Markgräfin von Bayreuth. Mémoires de Frédérique Sophie Wilhelmine, Margrave de Bareith, soeur de Frédéric le Grand, depuis l'année 1706 jusqu'à 1742. Écrits de sa main. 2 Bände. Braunschweig, Friedrich Vieweg, 1810. Ca. 17,3 × 11 cm. IV Seiten, 364 Seiten; Titelblatt, 326 Seiten. Braune Halblederbände der Zeit mit 2 Rückenschildern, Rückenvergoldung, Lederecken und Farbschnitt. € 680,-

Erste Ausgabe. Hayn-Gotendorf III, 448. „Die berühmten Memoiren der Markgräfin von Bayreuth, der Freundin Voltaire's, der geistreichsten Frau des 18. Jahrhunderts, waren seit ihrem Erscheinen eine Fundgrube für den Kultur- und Sittenschilderer. Sie giebt mit jener Naivität im Ausdruck, wie sie dem 18. Jahrhundert eigen, ein ebenso interessantes als pikantes Bild des Lebens und Treibens an den Fürstenhöfen Europas ... Die Markgräfin schont mit ihrer scharfen märkischen Zunge ... weder Kind noch Kegel und ist, eingeweih in alle, selbst in die intimsten Intrigen der hervorragendsten Höfe ihrer Zeit, urwüchsig

bis zum Aeussersten“ (Hayn-Gotendorf). Im ersten Band der handschriftliche Eintrag: „Von Walter. Weimar 17. Juni 1852. Wolfgang von Goethe“. Im 2. Band Namenseintrag: „Wolfgang v. Goethe“. Es handelt sich um Goethes Enkel Walther Wolfgang und Wolfgang Maximilian. Einbände etwas berieben und leicht bestoßen; innen nur geringe Altersspuren. Schönes Exemplar.

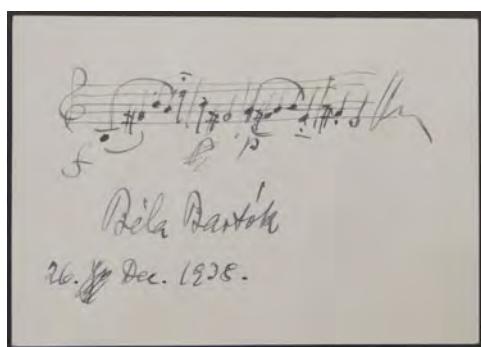


Zylla, Klaus – Bernhard, Thomas. Die Irren. Die Häftlinge. Berlin, Galerie auf Zeit, 1994/2005. Ca. 52,5 × 77 cm. 28 nichtnumerierte Seiten, mit Text und Illustrationen in Siebdruck und 6 ganzseitigen farbigen Siebdrucken mit Original-Übermalungen von Klaus Zylla. Illustrierter Original-Halbleinenband. € 1380,-

Eins von 80 Exemplaren (entgegen der Angabe im Druckvermerk nicht numeriert) Von Klaus Zylla im Druckvermerk signiert und 2005 datiert. Der Text wurde von Zylla geschrieben (Siebdruck), die sechs ganzseitigen farbigen Siebdrucke mit pastösen Übermalungen in Mischtechnik (Öl- und Acrylfarben) und handgeschriebenen Texten (Gold- und Silberstift), von Zylla signiert und 2005 datiert. Das Buch erschien zur gleichnamigen Ausstellung von Klaus Zylla, vom 15.12.1994 bis 28.01.1995. Hinterer Deckel gering fleckig.

Musik

Bartók, Béla. Musikalisches Albumblatt mit vier Takten Notenzitat, eigenhändiger Signatur und Datierung (26. Dec. 1938) mit dunkelblauer Tinte. Ca. 10,6 × 15,1 cm (Blattformat). € 4500,-



Liszt, Franz. Eigenhändiger Brief mit Unterschrift „F. Liszt“ in deutscher Sprache an den befreundeten Maler Friedrich Preller d. Ä. Ohne Ort, 11. Juli 1861. 1 Seite auf bläulichem Doppelblatt (Einzelblattmaße ca. 18,5 × 12 cm). € 2200,—

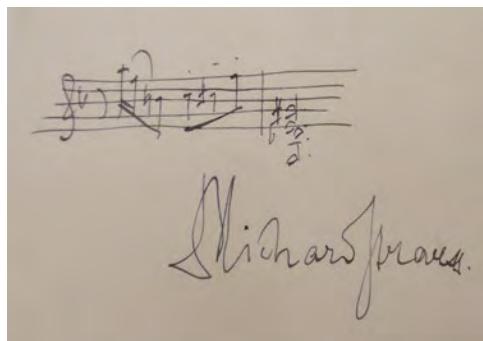
„Ich werde sogleich Deine Sänger anmelden, und Dir das Weitere Ihres Weimarer Schicksal alsbald mittheilen.“ Preller war gerade von einer zweijährigen Italienreise zurückgekehrt. Möglicherweise hatte er auf dieser Reise Musiker kennengelernt und Liszt gebeten, sich derer anzunehmen. Friedrich Preller, der in jungen Jahren von Goethe gefördert wurde, war im 19. Jahrhundert als Landschaftsmaler sehr geschätzt, sein Odysee-Freskenzyklus galt als Meisterwerk. Spuren zweifacher Faltung, etwas braunfleckig.

Schostakowitsch (Shostakovich), Dimitri. Sechste Symphonie. Partitur. Opus 53. Moskau und Leningrad, Staatsmusikverlag USSR, 1941. Ca. 29,8 × 23 cm. 150 (1) Seiten. Weinroter Original-Leinenband. € 900,—

Erste Ausgabe der Dirigier-Partitur der 6. Sinfonie, gedruckt in einer Auflage von 300 Exemplaren. Verlags-Nr.: 11650. Titelblatt in russischer und deutscher Sprache. Einband mit geringen Druckstellen. Schönes Exemplar. First edition, printed in 300 copies.

Strauss, Richard. Eigenhändiges musikalisches Albumblatt mit dem „Eulenspiegel-Motiv“ der symphonischen Dichtung „Till Eulenspiegels lustige Streiche“ mit Unterschrift „Dr. Richard Strauss“. € 1380,—

Geschrieben mit schwarzer Tinte auf dünnen Karton (ca. 7,9 × 10,6 cm), dies alt montiert auf Untersatzkarton (ca. 9,5 × 14,3 cm). Von fremder Hand datiert: 1932.



Wagner, Richard. Das Judenthum in der Musik. Leipzig, Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber, 1869. Ca. 23 × 15 cm. 57 (1) Seiten. Original-Broschur. € 450,—

Erste Ausgabe der endgültigen Fassung. Oesterlein I, 17. Erschien zuerst unter dem Pseudonym Karl Freigedank 1850 in der „Neuen Zeitschrift für Musik“, hier die veränderte Fassung des Textes mit einem umfangreichen Nachwort und dem hier erstmals publizierten Brief an Marie Muchanoff (geb. Gräfin Nesselrode) als Vorwort. Kapitale mit kleinen Fehlstellen, Einband etwas fleckig bzw. angestaubt, Vorsätze mit leichten Klebespuren, Name auf Vortitel. Schönes und unbeschnittenes Exemplar.

Wagner, Richard. Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. Neapel, 20. Februar 1880. 1 Seite (ca. 19,7 × 12,4 cm) auf Doppelblatt. € 5400,—

Wagner-Briefe-Verzeichnis (WBV) 8266. An einen befreundeten Herrn, den er um Unterstützung bei der Eintreibung von Tantiemen bittet. „... es ist immer etwas los, wozu ich Ihrer Hilfe bedarf. Ich habe Ernst angewiesen, die Gelder an Feustel, die zu unterzeichnenden Quittungen an mich zu schicken. Von wem ich wieder nichts höre, ist Dr. Ernst. Das ist doch eine elende Wirthschaft! Kann ich mir nicht das Recht auswirken, jeden Abend meine Tantieme an der Theaterkasse erheben zu können? Immer in Sorge gegen Erkältungs-Anfälle, hoffe ich dennoch, und glaube fest an volle Genesung! Immer dankbar und ergeben / Ihr / RWagner“ Seit dem 4. Januar hielt sich Wagner in Neapel auf und arbeitete an seiner Autobiographie „Mein Leben“. Geschrieben mit violetter Tinte (sog. Parsifal-Tinte). Alte leichte Faltspuren, Montagereste auf der unbeschriebenen 4. Seite.

Weber, Carl Maria von. Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. (Dresden zwischen 3. und 11.V.1817.) 1/2 Seite auf Doppelblatt. Ca. 22 × 14,2 cm. € 4500,—

An seinen Freund, den Dichter Johann Friedrich Kind in Dresden, dem er mehrere seiner Werke zurücksendet. „.... Hier mit Dank die Harfe in die Hände des Meisters zurück. / Wohlbruk hat mir das Ms: des Vandyk nicht geschickt. / Das Veilchenlied vergeße ich nicht alles übrige Mündlich von Ihrem überlaufenen, erdruckten und gehezten aber Sie ewig liebend und achtenden / Freund Weber“. „die Harfe“: Almanach (1815–1819), „Wohlbruk“: der Dichter Johann Gottfried W., „Vandyk“: „Van Dycks Landleben“, Drama, „Das Veilchenlied“: Carl Maria von Weber, op. 66. Im selben Jahr begann Kind mit dem Libretto zu Webers Oper „Der Freischütz“. Verso eine Echtheitsbescheinigung von Friedrich Wilhelm Jähns (1851), dem Herausgeber des Weber-Werkverzeichnisses. Carl-Maria-von-Weber-Gesamtausgabe, Digitale Edition, A041144. Mit Adresse und Siegelrest. Etwas gebräunt. Unterrand unregelmäßig beschnitten.

Wolf, Hugo. Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. Wien 24.V.1899. 2 Seiten, mit Umschlag. Ca. 17 × 26,5 cm. € 2400,—

An den Sänger und Komponisten Thomas Koschat in Wien, den er um einen Besuch bittet. Aus der Landesirrenanstalt geschrieben, in der er sich seit Oktober des Vorjahres befand. „.... Lange, recht recht lang ist es her, daß wir in einem freundschaftlichen Verhältnis zu einander standen. Sie hatten in jener Zeit einiges Interesse für meine Compositionen gezeigt, was mich einigemale veranlaßte, mich auch mit Ihren Werken zu beschäftigen, die Ihren Namen führen, u. die mir viel Vergnügen bereiteten, was Einem sonst nicht alle Tage beschieden ist. Je länger man dem Gebiete der Welt zusieht, um so bälder wird man desselben müde. Und so kommt es, daß man die Welt oft mit andern Augen ansieht als es gemeinhin üblich ist. Wie es aber auch immer sein möge, die Welt wird Einem für alle Zeit u. Ewigkeit ein Rätsel sein ...“ Als Nachsatz fügt er an: „Vielleicht könnten Sie doch einen Besuch des Primarius dieser Anstalt bewirken mich aus der Anstalt zu bringen u. mitzunehmen, gleich viel wohin, nur recht weit weg von hier.“ Hugo Wolf, Briefe, Band 3 Nr. 2208, dort fälschlicherweise auf den 23. Mai datiert. Faltenrisse.

Antiquariat Seidel & Richter

Inhaber: Kerstin Seidel

Grüner Winkel 10 · 16798 Fürstenberg/Havel

Telefon: +49(0)33093 611870

E-Mail: Antiquariat-Berlin@t-online.de

Bibliophilie. Buchwesen. Geschichte. Kunst. Illustrierte Bücher und Pressendrucke

Chagall, Marc: *Vitraux pour Jérusalem.* Indroduction et notes de Jean Leymarie. Monte Carlo, André Sauret, 1962. 4°. M. 2 Orig.-Farblithographien v. Marc Chagall, 36 farb. Lithographien v. Sorlier nach Chagall u. zahlr. (meist farb.) Abb. 210 S., 2 Bll. OLwd. m. farb. OU u. OFolienumschl. (minimal unfrisch). Erste Ausgabe. Auf Vortit. kl. farb. Zeichn. u. Widmung v. Marc Chagall. € 2400,-
Mourlot 365 u. 366, Solier 78. M. Widmung f. den Sammler Gottfried Dierdorf, St. Paul 1968.



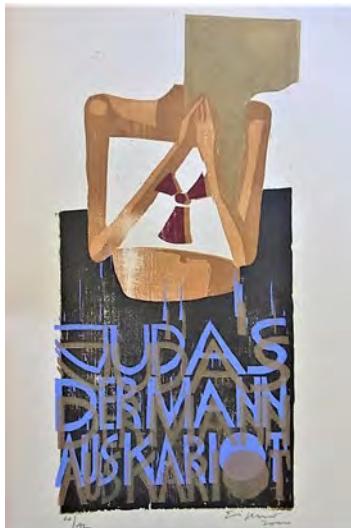
Chagall, M. – Lassaigne, J.: *Marc Chagall. Drawings and water colors for the Ballet, New York, Tudor Publishing, (1969).* Fol. M. 1 Orig.-Farblithographie („Daphnis et Chloe“) und zahlr. (tlw. doppelbl.-gr. u. farb.) Abb. v. Marc Chagall 155 S. OLwd. m. OU. in Schuber. (dieser etw. berieben u. lichtrandig). M. Widmung v. M. Chagall f. M. Riskin v. 1975 auf Titelbl. € 980,-

Mourlot 581 – Martin Riskin war ein bekannter Kunstsammler, der u.a. m. Chagall, Dali u. Miro befreundet war.

Derain, A. – Anacreon. *Odes anacréontiques.* Traduction de Lecomte de Lisle. Lyon, Cercle Lyonnais du Livre, 1953. 4°. M. 50 Orig.-Lithographien v. André Derain, 80 S., 10 Bll. Lose Bogen in OU in HPrgrt-Deckel u. Schuber. (OU etw. gebräunt). Nr. 84 v. 130 Exempl. auf BFK-Rives (GA 200). € 650,- Das letzte zu seinen Lebzeiten veröffentlicht. Buch m. Original-Lithographien v. A. Derain. – Rauch 41; Monod 237; The Artist and The Book 82.

Eißner, Frank: *Judas der Mann aus Kariot.* (Leipzig), Frank-Eißner-Handpresse, 2000. Folio. M. 14 sign. (davon 2 doppelblattgr.) Orig.-Farbholzschnitten v. Frank Eißner auf getönten Kochi-Japan. OOp. m. Japanpapierbezug m. Farbholzschn. in ebensolcher OKassette. (Ecken d. Kassette leicht berieben). Nr. 4 v. 12 Exempl., im Druckverm.v. Künstler signiert u. numm. € 750,-

Die Texte, Auszüge aus d. Johannes-Evangelium u. Dichtungen v. Peter Spielmann, wurden von Hand gesetzt u. gedruckt.



Grieshaber, HAP: *Die Rauhe Alp.* Stuttgart, Manus Presse, 1968. Folio-quer. M. 12 (davon 6 farb.) Orig.-Holzschnitten u. 20 Orig.-Lithographien v. HAP Grieshaber u. 1 Foto. Farb. illustr. OLwd. Nr. 481 v. 500 (GA 550) Exempl., im Druckverm. v. Grieshaber signiert. € 600,-



Hauptmann, Gerhart: Fasching. Berlin, S. Fischer, (1925). 4°. M. 12 (davon 1 signierten) Original-Lithographien v. Alfred Kubin.. 41 S. Priv. Hldr.-Handeinbd. v. Markus Rottmann mit Marmorpapier v. dem Leipziger Buntpapierkünstler Gerhard Hesse. € 250,-

Von G. Hauptmann im Druckverm. signiert. Unser Exempl. außerhalb d. Aufl., ohne Nummer. Raabe 291 nennt eine Vorzugsausgabe v. 450 Exempl.

Mann, Thomas: Nocturnes. With Lithographs by Lynd Ward. New York, Equinox Cooperative Press, 1934. M. 7 (davon 3 blattgr.) Lithographien v. Lynd Ward. 61 S. Illustr. OLwd. m. RSchild in Schuber m. DSchild. (Schuber angeplatzt u. etw. lichtrandig). Nr. 661 v. 990 (GA 1000) Exempl., im Druckverm.v. Mann signiert. € 500,-

Erste amerik. Ausg. d. Novellen: „Ein Glück“; „Schwere Stunde“ u. „Das Eisenbahnunglück“. – Potempa II, T 296; Dt. Exilarchiv 3898.

Masereel, Frans: Das Gesicht Hamburgs. Vorwort v. Hans Bülow. Hamburg, Johannes Asmus Vlg., 1964. 4°-kl. M. 80 Orig.-Holzschnitten v. F. Masereel. 85 nn. S. OKart.in Schuber. Nr. 538 v. 800 Exempl., im Druckverm.v. Masereel signiert. € 400,-

Metzkes, H. – Shakespeare,W.: Walpurgisnacht. Fünfter Aufzug. Dt.v. K.Simrock. Berlin, Berliner Graphikpresse, 2001. Folio. M. 10 sign. (davon 6 ganzs.) Orig.-Radierungen u. 1 sign. aquarellierte Orig.-Rad. als Frontisp. v. Harald Metzkes. 29 S. 4 Bll. Farb. illustr. OPp. in Schuber. Nr. 15 v. 33 (GA 100)Exempl. € 680,-

Miller, Henry: La sourire au pied de l'echelle. Lausanne, André u. Pierre Gonin, 1978. 4°. M. 20 (inkl. Umschlag) Orig.-Farblithographien v. Hans Falk. 82 S., 3 Bll. Lose Bogen in illustr. Pp.-Deckel m. OTransparentumschl. in O Plexiglasschuber. Nr. 39 v. 112 (GA 157) Exempl., im Druckverm.v. H. Falk und A. u. P. Gonin signiert. € 1500,-



Aufwendig u. außergewöhnlich schön gestaltetes Künstlerbuch v. d. schweizer Maler u. Graphiker Hans Falk (1918-2002) zu H. Millers Erzählung v. Clown Auguste.

Ovidius Naso P.: Cephalus und Procris. Dt. v. H. Breitenbach u. N. Holzberg. Hamburg, Otto Rohse Presse, 1990. 4°. M. 6 Orig.-Holzstichen im Text u. 1 beiliegenden sign. u. numm. Orig.-Holzstich v. Otto Rohse. 11 Bll. OLdr. m. Deckel- u. Rückentit. im Schuber. (v. C. Zwang). Nr. 24 v. 40 (GA 125) Exempl. d. Vorzugsausg., im Druckverm. v. Rohse signiert. € 580,-
35. Druck d. Presse. – Schwarz 1, 35.

Picasso, P. – Diderot, Denis: Mystification ou Histoire des Portraits. Preface de Pierre Daix. Texte et notes etablis par Yves Benot. Paris, Les éditeurs français réunis, 1954. 4°. M. 4 ganzs. Lithographien v. Pablo Picasso. 90 S., 1Bl. OÜmschl. m. DBild. Nr. 241 v. 530 Exempl., auf Vortit. v. Picasso signiert. € 1200,-

Kibbey 1393; Horodisch S. 74 – Druck d. Lithographien bei Mourlot.

Picasso, P. – Suarés, André: Hélène chez Archimede. Illustrations de Pablo Picasso. Paris, Nouveau Cercle Parisien du Livre, 1955. Folio. M. 22 (davon 20 blattgr.) Orig.-Holzschnitten nach Zeichnungen v. Pablo Picasso in Holz geschnitten v. Georges Aubert. 198 S., 5 Bll. Lose Bögen in OChemise in Lwd.-Schuber. (Chemise u. Schuber etw. bestoßen, Chemise-Rücken etw. fleckig). Nr. LII v. C Exempl. (GA 240). € 2400,-

Horodisch 322; Monod 10485 – Der Druck auf Veranlassung v. Ambroise Vollard bei Fequet u. Baudier.



Antiquariat Franz Siegle

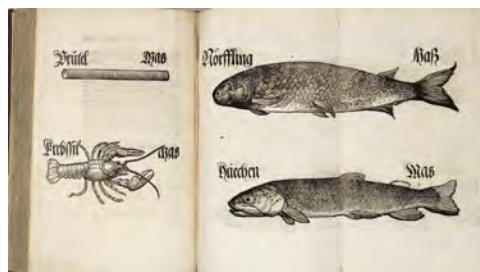
Hauserstrasse 124 · 72076 Tübingen

Telefon: +49 (0)7071 9646627

E-Mail: antiquariat.siegle@t-online.de

Alte Medizin · Homöopathie · Alte Naturwissenschaften und Technik
Interessante Bücher des 15.–20. Jahrhunderts

Autenrieth, Hermann Friedrich, Über das Gift der Fische, mit vergleichender Berücksichtigung des Giftes von Muscheln, Käse, Gehirn, Fleisch, Fett und Würsten, so wie der sogenannten mechanischen Gifte. 1 Bl., VI, 287 Seiten. Pappband der Zeit mit Rückenschild. Tübingen, Osiander, 1833. € 480,–
Einzige Ausgabe. – Ausführliche und frühe Monographie über giftige Fische, die Wirkungen von Fischgiften und die Behandlung von Fischvergiftungen; verfaßt von Hermann Friedrich Autenrieth (1799–1874), wie sein Vater, Johann Heinrich Ferdinand von Autenrieth, Professor der Medizin in Tübingen. – Fliegender Vorsatz mit Signatur und Namensvermerk, Titelblatt gelockert, ganz leicht gebräunt. Aus dem Besitz des Mediziners Christian Friedrich Ludwig Wildberg (1765–1850), der durch seine Schriften zu den wichtigen Vertretern der Gerichtsmedizin in Deutschland gehörte (Hirsch-H. V, 933 f.). – Hirsch-H. I, 252. Huber 62. Schlenker 63.1



Bairische Lanndtordnung. Mit illustr. Holzschnitt-Titel, 1 ganzseitigen Textholzschnitt und 3 gefalteten Holzschnitt-Tafeln mit großartigen Fischdarstellungen. 9 nn., 197 num. Bll., 2 Bll. Zwischentitel, 20 nn. Bll. Register. Folio. Lederband im Stil der Zeit mit Streicheisenlinien und Einzelstempeln auf beiden Deckeln, Papier-Rückenschildchen mit hs. Rückentitel. Ingolstadt, (A. und S. Weißenhorn), 1553. € 2600,–

Erste Neufassung des großen bayerischen Gesetzbuches, das im wesentlichen auf den Bestimmungen der Reformation des bayerischen Landrechts von 1518 fußt, aber umfangreicher und detaillierter ist. – Das Werk enthält den Augsburger Reichslandfrieden, Bier- und Branntweinordnung, Feuer-, Fleisch-, Leder-, Apotheken-Ordnung und handelt u. a. von den Schulen, Juden, Zigeunern, Spielleuten, und vielem anderen mehr. – Der Titelholzschnitt zeigt Herzog Albrecht V. mit seinen 5 Räten, der mit diesem Gesetzbuch die ältere Landesordnung erneuerte. Die Tafeln mit den abgebildeten Fischen (Karpfen, Hecht, Äsche, Barbe u. a.)

sind die ersten naturgetreuen Darstellungen von Fischen in Deutschland. Sie sind in Lebensgröße dargestellt und dienten als Eichmaß. Die von Weißenhorn verwendeten Holzschnitte gehen möglicherweise auf den Münchner Hofmaler und Holzschnittzeichner Caspar Clofigl zurück. – Zu Beginn wenige kl. Wurmgänge. Mit zeitgenöss. Randanmerkungen und Unterstreichungen, vereinzelt gering gebräunt oder minimal stockfl., stellenw. mit kl. Wasserstrand im Kopf- oder Fußsteg. – Schönes Exemplar dieses großzügig, durchgehend in Rot und Schwarz gedruckten Werkes. – VD16 B 1034. Brit. Museum, STC German Books, S. 71. Stalla, Ingolstadt, 309. Kaspers, S. 86. Nissen, Zoolog. Buchillustr., 4570.

Baunscheidt – Schauenburg, C. Hermann, Baunscheidt's Lebenswecker und die exanthematische Heilmethode. 2 Teile. VIII, 101 Seiten, 1 Bl. Anz.; XII, 368 Seiten, 2 Bll. Halblederband der Zeit mit Gold- und Schwarzpr. a. d. Rücken. Godesberg (Teil 2: Leipzig), Selbstverlag und H. Fries, 1863–64.

€ 300,–

Erste Ausgabe; selten. – „Die Baunscheidttherapie ist ein alternativmedizinisches Behandlungsverfahren, das auf der Reizung der Haut beruht und um 1840 von Carl Baunscheidt (1809–1873) angewendet wurde. Es zählt zu den ausleitenden Verfahren und ist in dieser Form fast nur in Deutschland verbreitet. Mit dieser Methode wurden u. a. chronische Entzündungen, Schmerz- und Reizzustände und Verkrampfungen, Rheumatismus, Gicht, Multiple Sklerose, Lungenleiden, Bandscheibenschäden, Migräne u. a. behandelt. Eine Wirksamkeit dieser Therapie wurde bislang nicht wissenschaftlich untersucht“ (Wikipedia). – Wenige Anstreicherungen, etw. stockfl., Vorsatz und Titel stärker. Vorsatz mit Stemp. der Praxis Balth. Bührmann, Frankfurt: „Anerkannter Vertreter der Pastor Felke Heilmethode“. Einband gering fleckig. – Angebunden: I. Baunscheidt, Carl, Das Auge, seine Krankheiten und deren Heilung durch den Baunscheidtismus. 3. A. X, 1 Bl., 68 Seiten. Bonn, Wittmann, 1863. – II. Grünbaum, Hermann, Wissenschaftl. Abhandlung der Baunscheidtschen Heilmethode ... IV, 1 Bl., 52 Seiten. Bonn, in Comm. bei T. Habicht, 1864.

Christoph, Herzog zu Württemberg, Neue Vorstordnung des Fürstenthums Württemberg. Mit großem Titelholzschnitt. 6 Bll., CXV Seiten. Folio. Mod. Halblederband mit goldgepr. Rückentitel. (Tübingen, Ulrich Morhart d. Ä.), 1567. € 850,–
Württembergische Forst- und Jagdordnung 1567. – Erneuerung der Forstordnungen von 1540 und 1552, behandelt auch das Floßwesen. – Schwappach, Handbuch der Forst- und Jagdgeschichte Deutschlands Bd. I, 371 (mit Hinweis auf zumindest eine der ersten Forstordnungen, die den Schäwlaldbetrieb allgemein eingeführt haben). – Ge-



reinigt und restauriert, noch gebräunt und tls. etw. fleckig, untere Ecke anfangs mit kleinen Ausbrüchen. Exlibris Hans Dedi. –VD 16 W 4507. Mantel II, 587.

D.(öll, Johann Baptist), Gedanken und Vorschläge zur bessern Nutzung des Torfes, wobey hierinn befindliche Fragen in Erwägung könnten gezogen werden. Mit Holzschn.-Titelvignette und einigen Textvignetten. 54 Seiten. Buntpapier-Rückenfalfz. Salzburg, Mayer, 1791.

€ 180,-



Dippel, Johann Konrad – Sammelband mit 3 Schriften und 1 Beiband. Pergamentband der Zeit. 1730–1735.

€ 2200,-

1. Christiani Democriti Redivivi (Pseud.), Mystisches Paradies, Oder Nachdencklicher und Sinn-reicher ... Lust-Garten des menschlichen Lebens. Mit dem Apocalyptischen Schlüssel Johannis ... Mit 1 Kupferstafel. 48 BIL., 348 Seiten. Patmos in der Schweiz, Auf Kosten guter Freunde, getreuer Nachbarn und desgleichen, o. J. (um 1730). – 2. Derselbe, Ein Aufrichtiger Protestant gegen ein ..., im fälschlich zugeschriebenes Scriptum. Und Ein orthodoxer Annihilator oder Zernichter ... 120 Seiten. O. O. und Dr., 1733. – 3. Derselbe, Der zwar gestorbene, aber in seinen Schriften noch lebende und nimmer sterbende Cantzley-Rath Dippel, In einem summarischen Auszuge seiner ehemaligen und letztern Theologischen Schriften. 4 BIL., 144 Seiten. Altona, o. Dr., 1735. – (Vorgebunden:) 4. Derselbe, Abgezwungene fatale Abfertigung der absurdens Prahlerey, Mit welcher Peter Hanßen ... Noch unüberwindlich gegen den Democritum das Feld zu mainteniren ... Nebst einem Anhang: Von der Beauté und Galanterie der heutigen Gelehrten. 174 Seiten. O. O. und Dr., 1733. – Dippel „führte den Pietismus bis zu seinem radikalen Individualismus fort. Er lehnte daher das Staatskirchentum und jede religiöse Organisation ab“ (NDB). „To avoid persecution he was compelled to wander from place to place in Germany, Holland, Denmark and Sweden“ (Encycl. Britt.). Er fand letztendlich Zuflucht in Wittgenstein. Er entdeckte das „Berliner Blau“ und „Dippels Öl“. In dieser Sammlung kommentiert er (2) die Erfindung des Meissener Porzellans durch Bötticher. – Seltene Schriftensammlung des Theologen, Arztes und Alchemisten Dippel, der, fasziniert von den Studien des Paracelsus, sein Leben auf der Suche nach Wissen als wandernder Gelehrter und Alchemist verbrachte. Er gehörte zu den vielen „unruhigen“ Geistern seiner Zeit. „Er war der eifrigste Verfechter der Alchemie, stets bemüht, die Zweifler zu überführen, und unermüdlich im Aufsuchen

praktischer Beweise“ (Schmieder S. 510). – Johanna Geyer-Kordes, Die Nachtseite der Naturwissenschaft: die „okkulte“ Vorgeschichte zu Franz Anton Mesmer (in: Schott, F. A. Mesmer und die Geschichte des Mesmerismus), hat sich auf den Seiten 22 ff. ausführlich mit dem Werk von Dippel beschäftigt, u. a. auch mit vorliegendem Werk. – Wohlerhaltener Sammelband mit gestoch. Exlibris von Theodor Christoph Lilienthal (1717–1781), Philosoph und luth. Theologe, seit 1763 Pastor am Königsberger Dom.

Fallmerayer, Jakob Philipp, Welchen Einfluß hatte die Besetzung Griechenlands 1835 durch die Slaven auf das Schicksal der Stadt Athen und der Landschaft Attika? Oder näherte Begründung der im ersten Bande der „Geschichte von Morea während des Mittelalters“ aufgestellten Lehre über die Entstehung der heutigen Griechen. 112 Seiten. Mod. Pappband mit Rückenschild. Stuttgart und Tübingen, Cotta, 1835.

€ 300,-

Erste Ausgabe. – Fallmerayers Begründung seiner umstrittenen These in der sogenannten graeco-slawischen Frage, wonach die Neugriechen, soweit nicht Albaner, eigentlich Slaven seien. „Es ist begreiflich, daß diese Thesis, welche damals sogar die Gelehrten überraschte ... großes Aufsehen und vielen Widerwillen erregte“ (ADB VI, 565). – Selten.

Fischer, Hermann, Schwäbisches Wörterbuch. Auf Grund der von Adelbert v. Keller begonnenen Sammlungen und mit Unterstützung des Württembergischen Staates. 6 in 7 Bänden. Mit Porträt Fischers in Bd. VI/2. Gr.-4°. Leicht unterschiedliche Halbleinenbände der Zeit mit Rückentitel. Tübingen, Laupp, 1904–1936.

€ 650,-

Standardwerk; das Opus magnum erschien in insgesamt 84 Lieferungen. – „H. Fischer hat das Schwäbische Wörterbuch als sein Lebenswerk, aber auch durchaus als eine Last empfunden, die ihn daran hinderte, anderen wissenschaftlichen Fragen nachzugehen. Den Abschluss seines Lebenswerkes zu erleben war ihm nicht vergönnt. Er starb 1920, dem Jahr, in dem die erste Lieferung des sechsten und letzten Bandes erschien, die von seinem Schüler Wilhelm Pfleiderer redigiert wurde. Pfleiderer betreute das Schwäbische Wörterbuch bis zum 1936 erschienenen Nachtragsband, in den bereits die Ergänzungen, die Hermann Fischer in seinem Arbeitsexemplar gesammelt hatte, zum Teil eingearbeitet sind.“ (Gerd Brinkhus in <https://www.unimuseum.uni-tuebingen.de/>). – Gelösches Archiv-Exemplar mit Stempel und Rückenentikett. Band V neu aufgebunden unter Verwendung des Orig.-Rückens. Insgesamt wohl kaum benutzte Bände (kein Wunder, ruhte doch das Ex. in der Stadtbibliothek Elberfeld). Einbände mit Gebrauchssp.; innen sauber.

Fugger, Maria Joseph von, Patriotische Gedanken von den leibfälligen Bauren-Gütern in Schwaben. 70 Seiten. Pappband der Zeit. Ulm, Stettin, 1785.

€ 300,-

Einige Ausgabe. – Der Jurist M. J. von Fugger (1753–1820), k.u.k. Kämmerer und Hofrat, gehörte der Antonius-Linie des Hauses Fugger an. – „Dieß sind nun so meine Gedanken von den Falllehen. Nicht Neuerungsgeist, sondern Vaterlandsliebe – warme, reine Vaterlandsliebe ist die

Quelle, aus der sie geflossen. Ist das Gemälde, worinn ich die üble Folgen der Leibfälligkeit geschildert, treffend, sind die Vorschläge zu ihrer Aufhebung möglich“ (Beschluß). – Vorderdeckel mit kl. Tintenspritzern, sonst sauber. – Gradmann, Das gelehrt Schwaben, S. 160.

Heim, Johann Heinrich, Die Heilkräfte der Alpenziegen-Molken und der Molkenkurort Gais. Mit lithogr. Ansicht als Frontispiz. X, 184 Seiten. Leinen der Zeit mit goldgepr. Rückentitel, Rückenvergoldung und ornamentaler Blindprägung a. d. Deckeln. Zürich, F. Schultheß, 1844. € 580,–

Einige Ausgabe; sehr selten. – „Gais liegt im Appenzellerland inmitten der sanften Hügeln der Voralpen. Molkenküren brachten einen mächtigen Aufschwung: Im Jahr 1749 fand hier ein brustkranker (wahrscheinlich tuberkulöser) Patient aus dem Kanton Zürich, der von den Aerzten als hoffnungslos aufgegeben worden war, mit einer Kur mit Alpenziegenmolken in kurzer Zeit vollständige Heilung. Damit beginnt die Geschichte des Kurortes, der bald einen grossen Aufschwung und eine weit über die Grenzen des Kantons und der Schweiz hinaus reichende Berühmtheit erlangte“ (www.gais.ch). – Der Schweizer Mediziner und Kurarzt J. H. Heim (1802–1876) studierte Medizin in Tübingen, Würzburg und Paris; ab 1825 führte er eine Arztpraxis in Gais. U. a. war er Mitbegründer der Gesellschaft Appenzeller Ärzte. – Vorsatz mit kl. hs. Besitzverm. eines C. Keller, 1844 (Gais), und A. Keller, 1855 (München). – Schönes Exemplar.



Hofmann, Christian Gottlieb, Succincta descriptio ossium ... Kurze Beschreibung der Knochen und Muskeln des menschlichen Körpers und zwar letzterer vornehmlich welche sich auf der Oberfläche des Leibes befinden in schiklicher Tabellen-Form verfasst. Mit gestoch. Titelvignette und 19 Kupfertafeln. 2 Bll., 50 Seiten. Folio. Halbleinen um 1900 mit Rückentitel. Nürnberg, Wirsung, 1783. € 2400,– Einige Ausgabe dieser seltenen Anatomie; ursprünglich sollte ein 1733 bei Delsenbach erschienenes Werk neu aufgelegt werden, doch durch die Berücksichtigung der neuesten Forschungsergebnisse im Text und eine „angemessener“ (laut Vorrede) Illustrierung entstand ein völlig neues Werk. – Hofmann (1743–1797), Prof. der

Anatomie und Chirurgie an der Univ. Altdorf, war vor allem bekannt als Gründer der dortigen Krankenanstalt für Arme. 1793 trat er in österreich. Dienste und starb in Wien (nicht im Kat. d. Josephin. Bibl. Wien). – Mit deutschlatein. Paralleltext. – Vorsatz und Titel zweifach gestemp., Titel und letztes Bl. im Innensteg mit Leimsp. und fleckig, zwei Einrisse im linken Teil des Titels alt hinterlegt sowie an das angefalte Bl. 2 angeklebt. – Cushing, H 386. Blake, p. 218. Hirsch-H. III, 260 (mit falscher Schreibweise „Hoffmann“ und falschem Vornamen („Christoph“ statt „Christian“)). – Historical anatomies on the web (National Libr. of Medicine): https://www.nlm.nih.gov/exhibition/historicalanatomies/hofmann_home.html (11 Abb.). – Nicht bei Goldschmid, Choulant, Waller, Wellcome, Osler, etc.



Kaschnitz, Marie Luise (Dichterin; 1901–1974). Sammlung von 6 Sonetten in eigenhändig monogrammierten Original-Typoskripten, 1941. Jedes Gedicht auf eigenem Blatt auf Büttenpapier (ca. 21 × 17,3 cm), je 14 Zeilen. € 1500,–

Die vorliegenden Gedichte tragen folgende Titel: „Dann sei geübt im Traum ...“, „Herakles Farnese“, „Märzwald“, „Mass der Liebe“, „Sonnenuntergang über den Vogesen“ und „Der schwarze Steg“. – Mit kleinem Schildchen auf dem Buntpapierumschlag der Zeit, eigenhändig betitelt: „Sechs Sonette aus dem Jahre 1941 Gerhard u. Lina Krüger z. Weihnachten“. Gerhard Krüger (1902–1972) hatte den Lehrstuhl für Philosophie in Frankfurt am Main von 1952–56 inne, zuvor war er in Tübingen tätig. – Dazu ein weiteres Typoskript „Lob der Sinne“, 14 Zll., mit maschinenschrifl. Bezeichnung „M.L. Kashnitz (sic!)“, nach einem beiliegenden Schreiben von Chr. Büttrich, Herausgeber der Briefe von M. L. Kaschnitz, ebenfalls ein Typoskript „von eigner Hand“. – Bis auf die Sonette „Herakles Farnese“ und „Sonnenuntergang über den Vogesen“, sind die anderen Sonette in den ersten Band der Gesammelten Werke (Gedichte 1947) aufgenommen worden. „Die beiden erstgenannten werden in unserem Band 5 der Gesammelten Werke erstmals veröffentlicht“ (Chr. Büttrich in einem Schreiben vom 11. 10. 1984 an den Vorbesitzer). – „Das Mäppchen mit den Sonetten von 1941“ wurde 2001 anlässlich des 100. Geburtstages von Marie Luise Kaschnitz in den Ausstellungen in Marbach, im „Institutio italiano di studi germanici“ in Rom, und zuletzt im Holzhausen-schlösschen in Frankfurt am Main gezeigt. Brigitte Raitz, die Bearbeiterin des Marbacher Magazins 95 und Kuratorin der Ausstellung, bezeichnete dieses reizvolle Ensemble in einem Schreiben an den Vorbesitzer als „eins der schönsten Exponate“.

Metzger, Johann, Beschreibung des Heidelberger Schlosses und Gartens. Nach gründlichen Untersuchungen und den vorzüglichsten Nachrichten bearbeitet. Mit 24 (davon 4 gefalt.) Aquatintatafeln von C. Rordorf. 1 Bl., 110 Seiten. Qu.-Kl.-Folio. Lädieter Pappband der Zeit. Heidelberg, A. Osswald, 1829. € 350,-

Schönes Ansichtenwerk über das Heidelberger Schloß und den berühmten Schloßgarten, erstmals von 1615–1619 unter Friedrich V. von Salomon von Caus angelegt. – Erschien gleichzeitig auch bei L. Meder in Heidelberg. – Durchgehend mehr oder weniger starker stockfl., insbesondere der Text aufgrund schlechter Papierqualität. Tafeln meist nur in den Rändern stockfl., Tafel 1 mit Randfehler, Texttbl. 55/56 in der unteren Ecke mit Einriß (beide befestigt). – Engelmann 568. Dochnahl 104.

Mylius (Miller), Georg, Zwo Christliche in Gottes Wort, von bewehrten Historien wolgegründete Predigen, von erstem Ursprung und Anfang, auch volgendem wachsen und auffnemmen des Päpstlichen Stuls zu Rom. 1 Bl., 49 Seiten. Mod. geplätteter Maroquinband (sign. Hans Asper) mit goldgepr. Rückentitel, Steh- u. Innenkantenvergoldung und Kopfgoldschnitt. Tübingen, G. Gruppenbach, 1583. € 650,-

Erste Ausgabe. – Am 29. Juni 1583 in der Augsburger St. Anna-Kirche gehaltene Predigt mit scharfer Kritik am Papsttum: „Daß Pabst und Pabstumb nicht auß Gott seinen anfang habe, ist gestern mit Schrift und andern beweisunge(n) dargethan“ (S. 25f). Georg Miller od. Mylius (1548–1607), Augsburger lutherischer Prediger, wurde auf Grund der Verwicklungen in den Augsburger Kalenderstreit (Agitation gegen die Einführung des Gregorianischen Kalenders 1583 durch den mehrheitlich katholischen Stadtrat) 1584 aus seiner Vaterstadt ausgewiesen, was zu schweren Unruhen führte. Mylius folgte einem Ruf nach Wittenberg, später (1589) nach Jena, wo er Professor und Superintendent wurde. – VD16 M 5313. – Gestoch. Exlibris; sorgfältig gereinigtes Exemplar im Meistereinband.

Paul(l)ini, Christian F., Neu-Vermehrte, Heylsame Dreck-Apothecke, wie nemlich mit Koth und Urin fast alle, ja auch die schwerste, gifftigste Kranckheiten, und bezauberte Schäden vom Haupt biß zum Füssen ... curiret worden ... nun zum vierten mahl um ein merckliches verbessert, und mit dem Andern Theil vermehret. 2 in 1 Band. 21 Bll., 436 Seiten; 2 Bll., 274 Seiten, 1 weißes Bl. Lederband der Zeit mit Rückenschild und Rückenvergoldung. Frankfurt und Leipzig, F. D. Knochs Witwe und Eßlinger, 1748. € 850,-

Vermehrte Ausgabe des berühmt-berüchtigten Werkes, in dem Paullini in „seiner naturwüchsigen Ausdrucksweise“ (Hirsch) Exkremente als Allheilmittel empfiehlt. – Paullini (1643–1711) studierte Medizin und Theologie, bevor er sich nach einigen Auslandsreisen als praktizierender Arzt in Hamburg niederließ. Später wurde er kaiserl. Leibarzt und Historiograph des Bischofs von Münster. Das Frontispiz mit 6 Emblemen wird auf den Bll. 17 f. von Augustin Schopff in Dichtform erklärt. – Bl. 263/264 mit kl. Papierverl. im Satzspiegel (Verl. einiger Buchst.), die beiden letzten Bll.

in der unteren rechten Ecke tintenfl., sonst nur gering fleckig. Rücken durch Wurmfraß im unteren Rand mit Bezugsschaden. Trotz allem gutes Exemplar. – Schelenz 499. Ferchl 397. Hirsch-H. IV, 532.



Petit, Pierre, Von Bedeutung der Cometen und des Gestirns, auf einem Sendschreiben ... an seinen König Ludovicum XIV. geschrieben. Von der Natur der Cometen, aus dem Frantzösischen heraus gezogen und ins Deutsche versetzt. Mit gestoch. Frontispiz von J. Mausfeldt. 38 Bll. 4°. Flex. Pergamentband aus altem Material mit großen ornamentalen Mittelstücken auf beiden Deckeln. Dresden und Zittau, J. Chr. Mieth, 1681. € 850,-

Erste deutsche Ausgabe der 1665 erschienenen „Dissertation sur la nature des cometes“. – „His Dissertation on ... was praised in England and on the Continent for the accuracy and completeness of its observations and discussions“ (DSB X, 546). – Der Mathematiker Pierre Petit (1598–1667), Oberaufseher über die französischen Festungen und Häfen, war ein enger Freund Descartes'. Die Schrift war zur Beruhigung Ludwigs XIV. verfasst, da auffallend viele Himmelserscheinungen meist auf gekrönte Häupter bezogen wurden und Kometen als böses Omen galten. – Am 14. November 1680 war um 16.30 ein Komet über Mitteleuropa erschienen. Der erste, der ihn entdeckte, war der Astronom Gottfried Kirche, der auch sogleich eine „Neue Himmelszeitung“ darüber schrieb. Der Komet löste natürlicherweise eine wahre Flut von Schriften über Himmelserscheinungen aus, in deren Zusammenhang die vorliegende Übersetzung von Petit's Schrift gesehen werden muß. – Das schöne Frontispiz zeigt Gelehrte bei der Himmelsbeobachtung. – Leicht gebräunt. Sehr gut erhaltenes, breitrandiges Exemplar. – VD17 14:073191Q. Brüning 1467.

(Scheffel, Viktor von), Lieder aus dem Engern in Heidelberg. Texte. 28 Seiten, 1 Bl. Anzeigen, 1 weißes Bl. Mod. Pappband. Lahr, M. Schauenburg, 1861. € 200,-

Erste Ausgabe; sehr selten. – Der „Engern“ war die von L. Häusser gegründete Kneipgesellschaft. – Titel und letztes Bl. verso etw. angestaubt, die untere rechte Ecke der ersten 3 Bll. ausgebessert, schwache vertikale Mittelfalte. Exlibris. – Nur 4 Ex. weltweit im KvK (Stadtarchiv und UB Heidelberg, Bad. LB und Berkeley/California). – Wilpert-G. 3.

Werner Skorianetz · Livres Anciens

109A route du Grand-Lancy · CH-1212 Grand-Lancy
Telefon +41 (0)22 800 17 04
E-Mail: skorian@bluewin.ch

Varia französisch, englisch, deutsch

Völkerrecht – Dunant, (J. Henry): Un souvenir de Solferino. Ne se vend pas. Genève, Jules-Guillaume Fick, 1862, 4°, 1 leeres Bl., Vortitel, Titel, 1 farbig lithographierte doppelblattgrosse Karte, 1 leeres Bl., 115 SS., Kopfrotschnitt, etwas späterer Halblederband auf 5 Bünden mit dezenten Rückenvergoldung (OBroschur eingebunden). € 2800,-

Printing and the mind of man 350. En français dans le texte 284. Erste Ausgabe gedruckt in 1600 Exemplaren ausserhalb des Handels. Dieser Bericht führte zur Gründung des Roten Kreuzes, das für eine menschenwürdige Pflege von Verwundeten und für eine korrekte Behandlung der Kriegsgefangenen, sowie der Zivilbevölkerung eintritt. Henry Dunant erhielt für sein Engagement 1901 den ersten Friedensnobelpreis. Text und Karte tadellos, die eingebundene OBroschur mit Gebrauchsspuren. Buchrücken gebräunt. Ex-libris Edmond Chenevière (1862–1932), Bankier, Philanthrop, Bürgermeister von Cologny/Genève. Gutes Exemplar dieses Textes, leider immer noch von brennender Aktualität.



Künstlerbuch – Eggimann, (Ernst), Buri, (Samuel): Chüe vom Eggimäärnscht für e Burisämi (Kühe vom Eggimann Ernst für einen Buri Samuel). Zürich, Ernst Scheidegger, o. J. (1971), 4°, 27 Bll., z. T. farbig, mit Ausschnitten, auf Klarsichtfolie u. Sandpapier, OSpiralbindung. € 300,-

Erste Ausgabe dieses originellen Künstlerbuchs. Nr. 61 von 500 Exemplaren vom Dichter und Künstler handschriftlich signiert. E. Eggimann (1936–2015), Schweizer Mundartdichter. Samuel Buri (1935), Schweizer Maler, bekannt durch seine bunt bemalten lebensgrossen Plastik-Kühe.



Dunant



Ebert



Favre

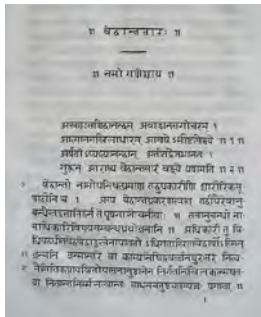
Kunst – Ebert, (Albert): Das Liebespaar. Radierung in Schwarz. 1964. Bezeichnet AE im linken Plattenrand. Bild: 16 × 19,5 cm. Blatt: 34,5 × 25 cm. Exemplar Nr. 12 von 20. Druck auf bräunlichem Papier. Vom Künstler handschriftlich nummeriert und signiert. € 350,-

Brade-Stulau R 35. Albert Ebert (1906 – Halle/Saale – 1976), einer der bedeutendsten deutschen naiven Maler und Grafiker der Nachkriegszeit. Zum Künstler siehe Wolf, G. Wie ein Leben gemalt wird. Berlin, Union, 1974. Brade, H., Stulau, H. Das druckgraphische Werk, Hannover, Kunstverein, 1985.

Côte d'Azur – Favre, Louis: La Baie d'Agay. (St. Raphaël). Aquarell. 25,5 × 45,5 cm. Bezeichnet, signiert und datiert [18]85 unten links. € 250,-

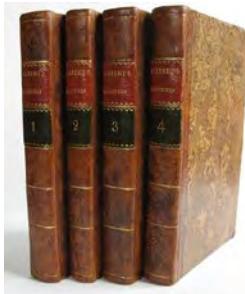
Louis Favre (1830–19 ?), Genfer Zeichner und Aquarellist. Brun. Schweizerisches Künstler-Lexikon, I, S.445: „... à l'âge de 55 ans, un séjour à la Côte d'Azur l'impressionna assez fortement pour qu'il se sentit poussé à dessiner les sites admirables qu'il avait sous les yeux. ... il a formé une collection considérable de vues de Cannes, Antibes, St.-Raphaël, Fréjus, St. Tropez, etc“. Einige winzige Stockflecken, rückseitig 2 minimale Fixierungsspuren, sonst gut erhalten. Weitere Ansichten (Antibes, Fréjus, St. Raphaël, Juan les Pins) auf Anfrage.





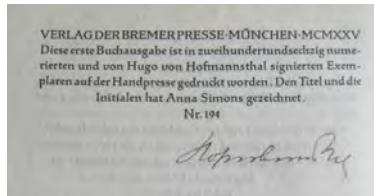
Sanskrit – Frank, (Othmar): Die Philosophie der Hindu. Vaedanta-Sara von Sadananda, Sanskrit und deutsch(!) zum erstenmal übersetzt, und mit Anmerkungen und Auszügen aus den Scholien des Rama-Krishna-Tirtha begleitet von Othmar Frank. München, gedruckt mit den Schriften des Verfassers in der Officin des George Jaquet. – Leipzig F. Fleischer, 1835, 4°, XII, 21, 98 SS., 2 Bll., marmorierte Kartonage der Zeit. € 150,–

Originalausgabe. Werk über Advaita-Philosophie. Text in Sanskrit und Deutsch. Yogendra Sadananda, Philosoph der Upanishaden, lebte Mitte des 15. Jahrhunderts. O. Frank (1770–1840), Orientalist, Professor für Sanskrit an der Universität München. Breitrandiges Exemplar. Schnitt gebräunt und angestaubt. Rückengelenke z. T. eingerissen, aber fest in der Bindung. Insgesamt gut erhaltenes Exemplar.



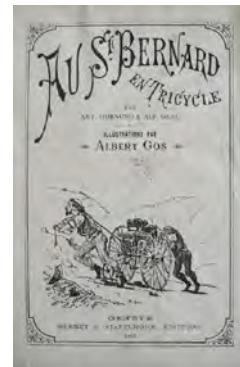
Aufklärung – Gellert, (C. F.): Sammlung der sämtlichen Schriften. Neue Auflage. Erster – vierter Theil in 4 Bänden. O. O., u. Verleger, 1763, 8°, 2 Bll., 152, 200 SS., 2 Bll.; 2 Bll., 59, 203 SS.; 2 Bll., 352 SS.; 2 Bll., 184, 104 SS., 3 Bll., 44 SS., zeitgenössische Halblederbände mit 7 Goldfileten, rote u. grüne Rückenschilder, Lederecken. € 180,–

Goedeke IV, S. 37, No. 22 (dort Sämtliche Werke in 10 Bdn., 1769–74). Vorliegende Ausgabe wohl unter Mitarbeit des Autors, die obigen Bde wurden in die spätere Gesamtausgabe eingearbeitet. Alle Bände mit 2 Titelblättern: das erste Titelblatt (sämtliche Schriften) mit der Inhaltsangabe des Bandes, das zweite (sämtliche (!) Schriften) mit Datum und der Anmerkung: Neue Auflage und einer Titelvignette aus kleinen geometrischen Elementen. Alter Name auf den Vorsätzen Alle Bände stellenweise stockfleckig. Insgesamt gutes Exemplar in einem hübschen zeitgenössischen Einband.



Bremer Presse – Hofmannsthal, (Hugo von): Der Turm. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen. München, Verlag der Bremer Presse, 1925, 4°, 1 leeres Bl., 157 SS., 3 leere Bll., grauer Pappband mit Rückenschild (originaler Interims-Einband des Verlags). € 300,–

WG 105. Houghton 702. Erste Buch-Ausgabe. Nr. 194 von 260 nummerierten und vom Autor signierten Exemplaren. Titel und Initialen von Anna Simons. Bibliographische Angaben (Bleistift) auf Spiegel und Vorsatz. Exemplar ohne Schuber. Rücken aufgehellt und Vorderdeckel mit schmalen Lichtrand. Frisches, fleckenloses Exemplar.



Mountain-biking – Hornung, (Ant.), Graz, (Alf.): Au St. Bernard en tricycle par X*** X***. Illustré par Albert Gos. Genève, Bernet & Stapelmohr, 1883, 8°, 1 Bl., II SS., 1 Bl., 210 SS, 17 schwarzweisse Illustrationen, illustrierte OBroschur. € 180,–

Erste Ausgabe. Wauber, S. 241. Eine der ersten, wenn nicht überhaupt die erste Veröffentlichung über – das heute so populäre – „mountain biking!“. Nur vereinzelt stockfleckiges, sonst frisches gut erhaltenes Exemplar. Selten.

Sklaverei – Stowe, (Harriet Beecher): A key to Uncle Tom's Cabin presenting the original facts and documents upon which the story is founded. Together with corroborative statements verifying the truth of the work. London, Bosworth, 1853, 8°, VIII, 595 SS., einige Figuren u. 1 Faksimile im Text, 4 SS. (Katalog), gest. Frontispiz (Porträt), verzierte OLeinwand, Rückentitel. € 100,–

Frühe – erste(?) – UK-Ausgabe. Antwort Harriet Beecher Stowes auf Kritiker ihres Buches Uncle Tom's Cabin (1852) und so ein eigenständiges, bedeutendes abolitionistisches Dokument. Name auf Vorsatz, Porträt gering stockfleckig, Titel leicht gebräunt, Rücken etwas aufgehellt, sonst gut erhaltenes Exemplar.

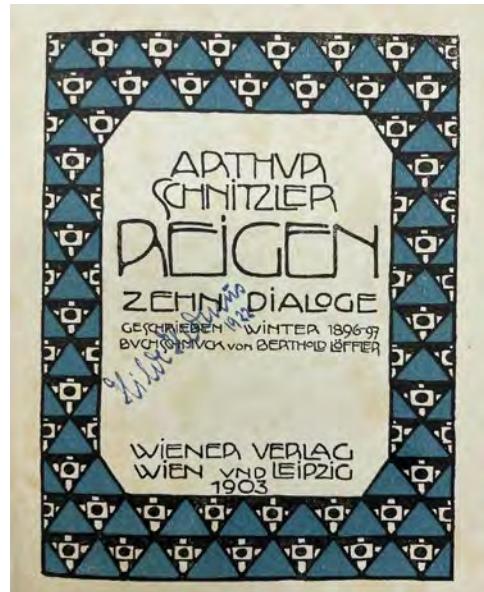
Antiquariat Michael Solder

Frauenstraße 49/50 · 48143 Münster

Telefon: +49 (0)251 45339 · Mobil: +49 (0)171 2669509

E-Mail: info@antiquariat-solder.de · Internet: www.antiquariat-solder.de

Ladengeschäft · Geisteswissenschaften – Kunst – Bibliophilie – Seltene Bücher des 15.–20. Jahrhunderts



Actions – Agit-Pop ... – Schmit, Tomas und Wolf Vostell. Actions / Agit-Pop / De-Collage / Happening / Events / Antiart / L'Artisme / Art Total / Refluxus – Festival der Neuen Kunst – 20. Juli 1964 – TH Aachen – Eric Andersen, Joseph Beuys, Bazon Brock, Stanley Brouwn, Henning Christiansen, Robert Filliou etc. Ludwig Gosewitz, Arthur Koepcke, Tomas Schmit, Ben Vautier, Wolf Vostell, Emmett Williams u.a. Organisiert von Valdis Abolins und Tomas Schmit ... hrsg. von Tomas Schmit und Wolf Vostell ... Mülheim, Schmit, 1964. 20 hektographierte Seiten in Klammerheftung. 4°. Original-Umschlag mit Porträt-Photomontage der beteiligten Künstler. € 1800,–

Vgl. Slg. Söhne S. 120 – Programm und Dokumentationspublikation mit dem „Vivograph“ auf Briefumschlag von Tomas Schmit mit eingehetetem „OZUP-Bon“ von Ludwig Gosewitz. Die sehr empfindliche und seltene Schrift in nahezu perfektem Zustand, minimale Knickspur auf dem vorderen Deckblatt, so komplett mit beiden Beilagen kaum zu finden.

Der Reigen – Erste öffentliche Ausgabe. – Schnitzler, Arthur und Berthold Löffler (Buchschnitt). Reigen. Zehn Dialoge. Geschrieben Winter 1896–97. Buchschmuck von Berthold Löffler. Wien und Leipzig, Wiener Verlag. 1903. [4], 250, [6] Seiten. Groß-Oktav. 19,9 : 14,5 cm. Original-Halbwildlederband mit goldgeprägtem Rückentitel. € 650,–

Hayn/Gotendorf VII, 199; KNLL XIV, 1033; Als Arthur Schnitzler seine „Reigen. Zehn Dialoge“ 1896–1897 schrieb und in diesem Buch erstmals 1903 veröffentlichten wollte (der Privatdruck drei Jahre zuvor war direkt verboten worden) bat er keinen geringeren als Berthold Löffler, Mitarbeiter der Wiener Werkstätte, um die Buchgestaltung und den Buchschmuck und wie formvollendet ist das Ergebnis. Ärger gab es trotzdem reichlich, die erotischen Szenen lösten Wellen der Empörung aus und die Skandale bei der Uraufführung, der nachfolgende Prozess vor Gericht und organisierte Krawallen veranlassten Schnitzler schließlich zum Verbot weiterer Inszenierungen. (Den Prozess und alle Vorgänge beschreibt ausführlich: Heine, W., Der Kampf um den Reigen, Berlin, Rowohlt. 1922. vgl. auch Ausstellung der DNB-Leipzig.) Titelblatt mit dezentem Namenseintrag.

Rilke, Rainer Maria. Die frühen Gedichte [und] Neue Gedichte [und] Der neuen Gedichte anderer Teil. 3 Bände Leipzig, Insel-Verlag, 1907–1909. [2 Bll.], 144 S. [1 Bl.]; [3 Bll.], 104 S., [1 Bl.]; 3 Bll.



125 S. [1 Bl.]. Gr.-8° Original-Halblederbände mit goldgeprägtem Rückentitel und Buntpapierbezug. € 980,-

W/G² 22, 23 und 25; Ritter E 17, E 19 und E 62; Sarkowski 1343; 1352 und 1354; Die beiden Bände der „Neuen Gedichte“ sind Erstausgaben und die „Frühen Gedichte“ sind „des Buches „Mir zur Feier“ zweite [vermehrte] Auflage“ (die Erstausgabe erschien 1899 in nur 800 Exemplaren bei Meyer in Berlin). Einbände vereinzelt leicht berieben bzw. bestoßen. Rücken teilweise minimal verblasst. Zwei Vorsatzblätter mit Namenseintrag von alter Hand, Vorsätze des zweiten Teiles der neuen Gedichte möglich weise erneuert. – Insgesamt wohlerhaltene Reihe der seltenen Ausgaben.



Kaukasus in Ansichten. – Stacklenburg, Graf Ernst Gustav von und Prince Grigorii Grigorevich Gagarin. Le Caucase Pittoresque Dessiné d'après par le Prince Grégoire Gagarine. Avec une Introduction et un Texte explicatif par Le Comte Ernest Stackelberg. Dedie a Sa Majeste Imperiale Nicolas Ier Empereur de Toutes les Russies. Vorhanden sind die Tafeln: IV., VI., XVII., XX., XXII., XXIV., XXVIII., XXXII., XXXIII., XXXIV., XL., XXI., XLVII., L., LII., LIII., LXIV., LXV., LXIII., LXX., LXXI., LXXII., LXXIII., LXIV.; Einleitung, Explications des Planches Quatrième; Cinquième; Septième; Huitième; Neuvième; Dixième; Onzième; Douzième; Quartorzième; Seizième; Dix-Septième et Vingtième Livraison. 41 nn S. Paris, Plon, Gide und Baudry, 1847–1849. 3 nn. Bll Titel, 22 Seiten Einleitung 41 Seiten Explications des Planches. 24 von 80 Blatt Tafeln; Imperial-Folio, lose, 7 bedruckte Umschläge Originallieferungsbögen (dieser stärker angerändert) € 2400,-

Erste Ausgabe. – Russica G 42. Thieme-B. XIII, 50. – Vgl. Brunet V, 503 (Ausz. 1857). – Fragment fast eines Drittels des seltenen Ansichtenwerkes mit kriegerischen, religiösen und volkstümlichen Szenen, Land- und Stadtansichten, Kostüm- und Trachtendarstellungen, architektonischen Detail- und Gesamtdarstellungen. – Mit Texten von Gustav Ernst Graf von Stackelberg, der als Gesandter von Zar Alexanders I. am Wiener Kongress die russischen Interessen verfolgte und den Illustrationen von Fürst Gregor Gagarin, der von 1849–56 im Kaukasus lebte. „Besonders charakteristisch sind seine Bildnisse kauasischer Frauen,

deren Typen er mit großer Hingabe studierte“ (Thieme-Becker). Text der Einleitung und der Tafelbeschreibungen gut erhalten, die Tafeln etwas fleckig, einige etwas stärker, vereinzelt angerändert oder mit leichten Knickspuren am Rand, die Lieferungsumschläge stärker eingerissen.



Die RE – Pauly, August und Georg Wissowa. Pauly's Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft. Neue Bearbeitung. Begonnen von Georg Wissowa, fortgeführt von Wilhelm Kroll und Karl Mittelhaus. Unter Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen herausgegeben von Konrad Zoegler. Zusammen 84 Bände inklusive der 15 Supplement-Bände und dem Registerband zu den Supplement-Bänden. (Komplett.) Stuttgart, Metzler (später München, Druckenmüller), 1893–1980. Gr.-8°, Einheitliche, blaue Originalleinenbände mit roten Rückenschildern. € 6500,-

Collison 222 f. Zischka 127. Die „RE“ ist die mit Abstand umfangreichste und nach wie vor unerreichte Enzyklopädie des Altertums in einem wohlerhaltenen Exemplar, Bibliotheksstempel auf dem Vorsatz und oder Titelblatt. Komplett in 84 Bänden.



Stader Kunst-Buch-Kabinett

Antiquariat Michael Schleicher

Schützenstraße 12 · 21682 Stade · Telefon: +49 (0)4141 777257

E-mail: staderkunstbuchkabinett@t-online.de · Internet: www.staderkunstbuchkabinett.de

Avant-garde of the 20th century · art · ephemera · bibliophilie · Besuche jederzeit gerne nach vorheriger Terminvereinbarung

Hamburgische Secession 1921. Katalog der zweiten Ausstellung der Hamburger Sezession. Hamburg, 1921. 27,5×22,5 cm. 16 Seiten Text, 16 Original-Graphiken von Friedrich Wield (handschriftlich mit Bleistift von Wield signiert), Dorothea Maetzel-Johannsen, Paul Hamann, Gretchen Wohlwill, Emil Maetzel, Carl Blohm, Martin Ernst, Friedrich Schwemer, Erich Hartmann, Anita Réé, Friedrich Ahlers-Hestermann, Karl Opfermann, Alma del Banco, Franz Breest, Paul Schwemer, Richard Kuöhl und Johannes Wüsten. Es wurden auch Arbeiten befreundeter Künstler wie Marc Chagall, André Derain, Alexej Jawlensky, Paul Klee, Franz Marc, Pablo Picasso, Maurice Vlaminck u. a. gezeigt. 6 Anzeigeseiten. Umschlagholzschnitt und Titelschrift von Dorothea Maetzel-Johannsen. Kleiner dunkler Streifen am oberen Blattrand des Vorderdeckels, winzige Randbestoßung oben, sonst ein außergewöhnlich frisches, nahezu perfekt erhaltenes Exemplar in den originalen Farben des Umschlages. Provenienz: Architekt Friedrich Wield, Hamburg. – Hamburger Privatsammlung. – HDO 619.

€ 2750,–

Louys, Pierre – Vorzugsausgabe auf Japan-Papier. Les Chansons de Bilitis. Illustrations en Couleurs de Paul-Émile Bécat. Paris, L'Édition d'Art H. Piazza, 19, rue Bonaparte. 1943. 20,8×14,5 cm (Schuber). 205(1) Seiten, kolorierte Tafeln, Interims-Einband mit Extra-Suite zusammen im Original-Schuber. Original-Aquarell lose einliegend. Impressum: „Il a été tiré de cet ouvrage: 30 exemplaires sur Japon Impérial, numérotés de I a 30, contenant une suite en couleurs, une suite en noir des illustrations et une aquarelle originale de Paul-Émile Bécat; 170 exemplaires sur Hollande Van Gelder, numérotés des 31 a 200, contenant une suite en noir des illustrations; 3000 exemplaires sur vélin des Papeteries Boucher, numérotés des 201 a 3200. Achevé d'imprimer le 29 Avril 1943, sur Les Presses de J. Dumoulin, Imprimeur à Paris, H. Barthélémy, Directeur. Autorisation No 19106. Exemplaire No XXII.“ Die beiliegende Extra-Suite noch original verpackt und ungeöffnet im Transparentpapier-Umschlag. € 780,–



Paris, Roland – Sellerie-Salat für Kenner. Ein Buch zur Freude und Erbauung. [Ohne Ortsangabe], Privatdruck der Eisernen Presse. 1925. 27,5×19,5 cm. 3 Blätter, 142 Seiten, 1 Blatt, 14 Tafeln mit erotischen Illustrationen. Original-Halbleinenband mit Rückentitel (Ecken und Kanten etwas berieben und bestoßen). Eins von 100 handschriftlich nummerierten Exemplaren. Die Original-Entwürfe (Tuschzeichnungen auf festem Karton; Rückseiten bezeichnet). Mit 6 beiliegenden Original-Entwürfen als Druckvorlage der Darstellungen (drei sind signiert Roland Paris; eine monogrammiert); alter



Sammler-Stempel; untere rechte Ecken einiger Seiten bestoßen. Ferner beiliegend drei Probendrucke in Schwarz, Grün und Rot. € 1200,-



Rowlandson, Thomas (1756–1827): The Dance of Life, A Poem by the Author of „Dr. Syntax.“. Illustrated with Coloured Engravings, by Thomas Rowlandson. London, Published by R. Ackermann, Repository of Arts, 101, Strand. 1817. 23,4 × 15,3 cm. (4), ii, (2), 285, (1), ii (=Index plates) Seiten. Neuer Pappband mit Rückentitel; alter, dreiseitiger Goldschnitt. Wenige Fleckchen, sehr gutes, frisches Exemplar mit den prachtvollen handkolorierten Aquatinta-Radierungen. Erstausgabe. € 990,-

erpapier-Bezug (Ecken und Kanten etwas berieben und bestoßen). Dreiseitiger grüner Farbschnitt. Ein Heft mit Eckbestoßung unten rechts. Die eingebundenen Zeitschriften in einem sehr guten Zustand. Mit allen eingebundenen Umschlägen. Eine Seite mit falscher Paginierungsangabe vom Verlag. Das erste Heft des Jahrganges im Inflationsjahr 1923 kostete 250 Mark, das letzte Heft 4000 Mark. € 650,-



Schlangenhausen, Emma (1882–1947): Grafikblatt aus dem Zyklus: „Wenn Dein Auge unverdorben ist ...“. Original-Holzschnitt auf hauchdünнем Japanpapier, montiert auf schwarzer Pappe. [1922–1925]. 26,2 × 19,8 cm. Nicht signiert. € 280,-



Schievelkamp, Max; Hermann Frhr. von Eelking: Art Déco Zeitschrift für Männer. DER JUNGGESELLLE. 5. Jahrgang 1923. Hefte Nummer 1 bis Nummer 26. Berlin, „Der Junggeselle“-Verlagsgesellschaft m. b. H., 1923. 29,5 × 23,2 cm. Je Heft bis 22 Seiten (inklusive Werbung). Farbige Titelblätter mit eingebunden. Fester Pappband der Zeit mit Schmuck-



Antiquariat Tautenhahn

Inh. Jörg Tautenhahn

Beckergrube 83–85 · 23552 Lübeck

Telefon: +49 (0)451 479 95 80

E-Mail: antiquariat.tautenhahn@gmail.com

Seltene und schöne Bücher aus allen Gebieten · Buchwesen · Graphik

Melanchthon, Philipp: *Corpus Doctrinae Christianae*. Das ist, Gantze Summa der rechten waren Christlichen Lehre des heiligen Evangelii. Leipzig: [Vögelin] 1560. (11) Bll., mxv [= 1015] Seiten, Schwebslederband der Zeit auf sechs Bünden, auf Holzdecken, die Deckel mit reicher Blindprägung, Buchschließe (eine von ursprünglich zwei), farbiger Blattschnitt, $30,5 \times 20$ cm. € 3200,–

Gedruckt im Todesjahr Melanchthons (1497–1560). – VD16 ZV 25754 (mit allen Merkmalen, u.a. „Bekendnis“ und „Lügengestein“ auf dem ersten Blatt). Bindseil 59; Hartfelder 660 (beide ohne Unterscheidung von Druckvarianten). – Einband: Im zentralen Mittelfeld des Vorderdeckels 14 Lilien in zwei Reihen (Einzelstempel) umgeben von Köpfen (Cicer, Ovid, Virgil und ein vierter Kopf). Das Mittelfeld umschlossen von einer Kreuzigungsrolle: Kreuzigung, David, Auferstehung Christi, Johannes der Täufer; die Rolle im Kreuzigungsfeld datiert 1544 (Einbanddatenbank r004580; w007324 – der Aufbau der Referenzeinbände, Luther-Drucken von 1564 aus dem Redemptoristenkloster S. Alphonsus in Wittem/Niederlande, sehr ähnlich). Eine Palmettenrolle bildet den äußeren Rahmen. Der Hinterdeckel identisch aufgebaut. – Provenienz 1.: Ioannes Rupp, me sibi suisq[ue] comparavint (Besitzvermerk einer Humanistenhand auf dem vorderen Spiegel). Es handelt sich hier mutmaßlich um den Mitunterzeichner des Konkordienbuches von 1580 Johannes Rupp, Superintendent in oder bei Neustadt an der Orla. Von gleicher Hand auf dem hinteren Spiegel das Motto: „Qui fidet in Dominum, non [unleserlich]. Wer got vertrawet, der wirdt nicht zu schandenn“. Anstreichungen und Marginalien wohl ebenfalls von Rupp. – Provenienz 2.: 22zeilige Widmung für den „Meister Constantinus Wallerich“ und seine Frau („Rusina“) auf dem Titelblatt verso. Der Autor der Widmung ist unbekannt, die Identität von Wallerich ebenfalls. Die etwas schnoddrige aber gut lesbare Handschrift stammt mutmaßlich aus dem Frühbarock. Ein fünfzeiliges Motto auf dem vorderen Spiegel stammt von der selben Hand („Herr, wenn ich nur dich habe, so frage ich nicht nach Himmel und Erden ...“). Auf dem vorderen Spiegel unten noch ein weiterer Besitz-

vermerk: [unleserlich] folio 362 (von gleicher Hand?). – Es fehlt der untere Teil des letzten Blattes (mit der Druckermarke Vögelins). – Bedarf buchbinderischer Aufmerksamkeit (detaillierte Mängelbeschreibung auf Anfrage).

Pancovius, Thomas [d.i.: Thomas Panckow]: *Herbarium, Oder: Kräuter- und Gewächs-Buch, Darrin so wol Einheimische als Außländische Kräuter zierlich und eigentlich abgebildet zu finden*. Cölln an der Spree [d.i.: Alt-Kölln]: Georg Schultze, Buchdrucker auf dem Schlosse daselbst 1673. 1 Bl. (koloriertes gestochenes Frontispiz), 1 Bl. (Titel), 9 Bll. (Vorrede), (384) Bildseiten, 4 Bll., 425 Seiten, 23 Bll. (Register), goldgeprägter Lederband der Zeit, marmorierter Schnitt (Sprenkelmarmor), $18,5 \times 15$ cm. € 1600,–

Reich illustriertes Herbar von Thomas Panckow (1622–1665). Dritte, durch Bartholomäus Zorn verbesserte Auflage des erstmals 1654 erschienenen Werks. – Illustriert mit 1536 teils kolorierten Pflanzendarstellung im Holzschnitt auf 384 Bildseiten (so vollständig; mehr als 600 Abbildungen sind koloriert oder teilkoloriert) und einem kraftvoll kolorierten gestochenen Frontispiz. Das Frontispiz zeigt Flora mit einem Herbar (aufgeschlagen der Titel und ein Porträt von Panckow); im Hintergrund Alt-Kölln (heute Berlin). Das Titelblatt verso außerdem mit kolorierter floraler Holzschnitt-Vignette. – Vereinzelt mit Anstreichungen und botanischen Notizen von alter Hand (eines nicht identifizierten Vorbesitzers). – Etwas berieseln und bestoßen; Einband und Vorsätze mit dezenten randlichen Minierspuren, der vordere Spiegel mit Montagespuren eines entfernten Exlibris. Sonst und insgesamt gutes Exemplar.



Leuckfeld, Johann Georg: *Antiquitates Gandersheimenses. Oder: Historische Beschreibung Des Uralten Käyserl. Freyen Weltlichen Reichs-Stifts Gandersheim, Worinnen von deßen alter Lands-Gegend, Durchl. Stifttern, Orte, Aufbauung, Einweihung, Altären, Reliquien, [...]. Welchem auch*

noch beygefügert ein sehr altes von diesem Stifte handelndes Nieder-Sächsisches Reim-Chronicon. Wolfenbüttel: Freytag 1709. 1 Bl. (gestochenes Frontispiz), 7 Bll., 478 Seiten, 5 Bll. (Index), moderner Pergamentband, 22×18 cm. € 300,-
EA von Leuckfelds Geschichte des Stiftes Gandersheim (ADB 18, 482). – Das gestochene Frontispiz zeigt das Kloster aus der Vogelperspektive. – Das Titelblatt in zweifarbigem Druck (rot und schwarz). – In der Kollation identisch mit dem Exemplar der Staatsbibliothek Berlin (das wie die meisten überlieferten Exemplare nur das gestochene Frontispiz, jedoch keine weitere Tafeln enthält). – Innen durchgehend fleckig; in attraktivem Einband.



Fröbel, Carl Poppo (Hg.): [Etuiausgaben neuerer lateinischer Dichter – 8 Bände]. Rudolphopoli [d.i.: Rudolstadt]: (Fröbel) 1820–1823. 8 Bände, OKart., Goldschnitt, $9,5 \times 6$ cm. € 400,-

8 Bände. – Vollständige Reihe der von Carl Poppo Fröbel (1786–1824) herausgegebenen Miniaturausgaben mit neu-lateinischen Texten (von Johannes Secundus, 1511–1536; John Owen, 1560–1622; Marco Girolamo Vida, 1485–1566; Caspar Barlaeus, 1584–1648; Jacob Cats, 1577–1660; Helius Eobanus Hessus, 1488–1540 und George Buchanan, 1506–1582). – Enthält 1.: „Iohannis Secundi Basia. Elegantiae Studiosis Basiatoribus“ (denovo offert [= 2. Auflage]). – Enthält 2.: „Io. Oweni Epigrammatum“. – Enthält 3.: „Hieronymi Vidae: Schachchia Ludus“ (über das Schachspiel). – Enthält 4.: „Casp. Barlaei: Virgo Androphoros“. – Enthält 5.: „Jac. Catsii: Patriarcha Bigamos“. – Enthält 6.: „Io. Secundi: Sylvae deambulaturis“. – Enthält 7.: „Hel. Eobani Hessi: Venus triumphans“. – Enthält 8.: „Ge. Buchanan: Varia“. – Die Ausgaben galten als textlich vorbildlich – weshalb einzelne Bände auch parallel in Kleinoktavausgaben erschienenen. Die Ausstattung der Miniaturbücher war elegant: gedruckte Umschläge mit ornamentalen Rahmen, umlaufender Goldschnitt und durchgehend zweifarbig Druck im Inneren (schwarz gedruckter Text in roten Rahmen; die Rahmen für jeden Band individuell gestaltet). Mit dem 1823 erschienenen achten Band der Miniaturausgabe und schließlich mit dem Tod Fröbels 1824 fand die Reihe ihren endgültigen Abschluss. – Eine „niedliche Ausgabe in Dosenformat [sic] mit purpurer Randeinfassung [...]. Geschmack, Genauigkeit und wohlberechnete Einrichtung sind hier auf eine musterhafte Art vereinigt, um diese Ausgabe, der mehrere folgen werden, anziehend, vorzüglich und bequem zu machen“ (Isis, 1820, 257; zu „Basia“). Ruppert (Goethes Bibliothek) 1480 („Basia“). Die erste und einzige Würdigung der Gesamfolge mit allen acht erschienenen Bänden findet sich in einem 1840 erschienenen Aufsatz von „E.O.B.“ in der Jenaischen Allgemeinen Zeitung (36, 225ff).

Shakspeare's dramatische Werke. Übersetzt von August Wilhelm von Schlegel, ergänzt und erläutert von Ludwig Tieck. Berlin: Reimer 1825–1833. 9 Bände, goldgeprägte Ppbde. der Zeit, türkisfarbene Rücken mit je zwei goldgeprägten Rückenschildchen, marmorierte Deckel, farbiger Blattschnitt, $17 \times 10,5$ cm. € 260,-

9 Bände. – EA der Tieck'schen Überarbeitung der Schlegel'schen Übersetzung. WG2 51 (Tieck). – Beiliegend in sehr ähnlicher Ausstattung: „Vier Schauspiele von Shakespeare. Übersetzt von Ludwig Tieck“ (Stuttgart und Tübingen: Cotta 1836, 2 Bll., 366 Seiten, 1 Bl. Verlagsanzeigen). EA (WG2 69 – die Übersetzung stammt tatsächlich von Tieck und Baudissin). – Etwas berieben und bestoßen; erste und letzte Seiten minimal fleckig.

[Meyer, Jürgen:] [Bordbuch von 4 Auswanderer-Segelsschiffen – Manuscript, 1832–1849]. (1832–1849). Manuscript, 130 Seiten, schlichte HLdr.-Kladde der Zeit, marmorierte Deckel, $19,5 \times 16,5$ cm. € 2600,-

Handgeschriebenes Bordbuch des Kapitäns Jürgen Meyer (1791–1870; Reederei H.H. Meyer, Bremen) aus den Jahren 1832 bis 1849. Das Buch enthält Eintragungen von Meyer (vielleicht auch von anderen Kapitänen) und teils auch von Passagieren. Gelistet sind die Namen von mehr als 2600 Passagieren (davon 255 Kajütpassagieren), die auf den Paket- und Passagierseglern „Isabelle“ (Isabella), „Pauline“, „Meta“ und „Uland“ (Uhland) reisten. Enthält vereinzelt auch Gedichte, Notizen über die Reisedauer, besondere Ereignisse (Geburt auf See, Wirbelsturm). Die Einträge erfolgten in meist gut lesbaren Kurrentschrift.

– An Bord befand sich u.a. der österreichische Dichter Nikolaus Lenau (1802–1850), der 1833 von New York nach Bremen zurückkehrte (eingetragen als „Nicolaus Niembsch Edler von Strehlenau aus Csata in Ungarn“). Die Reise gab u.a. Anlass zu Lenaus Gedicht „Der Schiffsjunge“ (das den tödlichen Absturz eines Schiffsjungen aus der Takelage der „Isabella“ beschreibt). – Die Passagiere entstammten weiten Teilen Deutschlands; sie waren Ärzte, Kaufleute, Landwirte, Schlachter, Musikanten, Schneider, Schmiede... – Die Notizkladde (gekauft bei Newcomb and Cropsey, Wallstreet 73, New York, montiertes Schildchen am vorderen Spiegel) wurde als Vexierbuch angelegt: von vorne nach hinten enthält es die teils sehr passagierreichen Passagen von Bremen in die USA; von hinten nach vorne (beginnend mit Seite 130) sind die Rückreisen verzeichnet. – Deutlich berieben und bestoßen; die Bindung etwas gelockert; teils angerändert; teils etwas fleckig/tintenfleckig; vereinzelt mit spröden Klebefilmreparaturen. Sonst und insgesamt ordentliches Exemplar.



ABC Buch für fleissige Kinder. Mainz: Joseph Scholz o.J. [um 1850]. (24) kolorierte Tafeln, OPPbdl., 16,5×20,5 cm (quer). € 300,-

ABC-Fibel. Jeder Buchstabe ist durch eine kolorierte Illustration repräsentiert. Die kurzen Bildlegenden in deutscher, französischer und niederländischer Sprache. – In den Bibliotheken von KVK/World Cat nur in der Zeeuwse Bibliothek Middelburg und der Princeton University Library nachweisbar. Nicht bei Teistler. – Etwas berieben; der Rücken etwas rissig; teils gering fleckig.

Landwirtschaft – Wehrli, Johann Jakob (?): Versuch eines Unterricht über den Landbau. (um 1862?), Manuskript, 1 Bl., 401, 7 Seiten, goldgeprägter HLdrbd. der Zeit, goldgeprägtes rotes Rückenschildchen, marmorierte Deckel, farbiger Blattschnitt, 20,5×17 cm. € 1400,-

Manuskript unklarer Autorschaft. Der Rückentitel abweichend: „Lehrbuch über den Landbau“. Als Verfasser kommen in Frage J. Hiltbrand (nicht identifiziert; Namenszug auf vorderen fliegenden Vorsatzblatt), der Reformpädagoge Johann Jakob (Jacob) Wehrli (1790–1855) oder eine andere Person aus dem Umfeld der Reformpädagogik, Arbeitsschulbewegung oder Landwirtschaftsdidaktik. Die Einleitung (Seiten [1] bis 7 entsprechen fast wörtlich einem Text Wehrlis, der 1862 im Wochenblatt der Land-, Forst- und Hauswirthschaft unter der Überschrift „Darf und soll sich der Schullehrer mit Landbau beschäftigen“ abgedruckt wurde (Seiten 26–28). Es folgt im Manuskript eine systematische detailreiche Darstellung des Landbaus, vom Allgemeinen bis zum Speziellen. Ein kurzes abschließendes Kapitel widmet sich der Forstwirtschaft. Das siebenseitige Inhaltsverzeichnis endet beim Kapitel „Flachs“ (Seiten 397f). – Von der Einleitung abgesehen, lässt sich der Inhalt nicht irgendeinem publizierten (und digitalisierten) Werk zuordnen. – Etwas berieben und bestoßen; etwas fleckig. Sonst und insgesamt gutes, gepflegtes Exemplar.



Die Gedichte Walthers von der Vogelweide. Übersetzt von Karl Simrock. Berlin: Julius Bard 1906. 200 Seiten, goldgeprägter OPgtbd., Kopfgoldschnitt, 16,5×11 cm. € 160,-

Nummer 4 von 50 nummerierten Exemplaren der Luxusausgabe (Vorzugsausgabe). – Buchschmuck von Melchior Lechter. – Hg. von Christian Morgenstern. – [= 1. Drugulin-Druck. Zugleich: Hortus Deliciarum]. – Minimal sperrend; gutes Exemplar.



Goethe: Tagebuch der italienischen Reise. Berlin: Julius Bard [1906]. 265 Seiten, 3 Bll. Verlagsanzeigen, goldgeprägter OPgtbd., Kopfgoldschnitt, 16,5×11 cm. € 160,-

Nummer 42 von 50 nummerierten Exemplaren der Luxusausgabe (Vorzugsausgabe auf Büttenpapier). – Buchschmuck von Constantin Somoff. – Hg. von Julius Vogel. – [= Hortus Deliciarum]. – Beiliegend: Illustriertes „Lesezeichen zum Hortus Deliciarum“.



Grimm, Jakob; Wilhelm Grimm: Lieder der alten Edda. Deutsch durch die Brüder Grimm. München: Hyperionverlag Hans von Weber 1912. 151 (1) Seiten, schlichter, interimsicher, etwas jüngerer HLndb., gedrucktes Rückenschildchen, 19×14,5 cm. € 380,-

Als elster Druck für die Hundert wurden die von den Brüdern Grimm ins Deutsche übertragenen dreizehn Lieder der alten Edda mit den Typen des Henric Lettersnider aus dem Ende des xv. Jahrhunderts gedruckt von Joh. Enschedé en Zonen in Haarlem im Auftrage des Hyperionverlages Hans von Weber in München im Sommer des Jahres Neunzehnhundertundzwölf.
Verlagsexemplar.



(= Elfter Druck für die Hundert). Gesetzt aus den Typen des Henric Lettersnider vom Ende des XV. Jahrhunderts; gedruckt von Johann Enschedé en Zonen in Haarlem. – Nicht numeriertes Exemplar (statt der Nummer der gedruckte Vermerk „Verlagsexemplar“). – Etwas berieben und bestoßen; ordentliches Exemplar auf gutem Papier.

Hedin, Sven: Southern Tibet. Discoveries in former times compared with my own researches in 1906–1908. Stockholm: Lithographic Institute of the General Staff of the Swedish Army 1916–1922. 12 Bände: goldgeprägte Lnbde. mit je zwei goldgeprägten Lederrückenschildchen (9), OKart. (1), OKart.-Mappen (2), 27×21,5 cm (9), 39,5×30 cm (1), 38×29 cm (2). € 3500,—



12 Bände: Bände 1 bis 9, „Atlas of Tibetan Panoramas“ und 2 Kartenmappen. – Mit mehr als 300 Karten und mehr als 400 Tafeln (teils doppelblattgroß, teils farbig). – Anders als es der Titel nahelegt, deckt die Darstellung ganz Tibet, einschließlich seiner westlichen Grenzregionen und der Pamir-Region ab. – Bände 1–4: Nachrichten über Tibet, die im Laufe der Jahrhunderte nach Europa gelangten. Band 5: Petrographie und Geologie (Anders Hennig). Band 6: Meteorologische Beobachtungen (Ekholm); astronomische Beobachtungen (Olsen); Botanik (Osterfeld); Bacillariaceae (Diatomeen; Wille). Band 7: Geschichte der Erforschung des Karakorum. Band 8: Westländer der chinesischen Kartographie; chinesische Umschreibungen von älteren geographischen Namen; etc. (Albert Herrmann et al.). Band 9: Östlicher Pamir; osttürkische Namensliste; Index zum Gesamtwerk; etc. – Der Atlasband der tibetischen Panoramen enthält rund 700 Darstellungen von Bergpanoramen auf 105 doppelblattgroßen Tafeln. Die Kartenmappen enthalten u.a. die Karten der Reiseroute durch Turkestan und Tibet (zusammen 41 Blätter) und hypsometrisches Kartenmaterial auf 52 Kartenblättern. – Die Texte meist in englischer Sprache; vereinzelt in anderen Sprachen. – Textband 3 unvollständig; es fehlt die letzte Lage (32 Seiten, 6 Kollotypie-Tafeln und 2 Farbtafeln); der Band liegt als Doublette inklusive der fehlenden Blätter vollständig in Form einer sauberen doppelseitigen schwarz-weiß-Kopie bei (gebunden in goldgeprägtem Leinen). – Der Atlas etwas angerändert; die Kartenmappen rissig. Sonst und insgesamt gute, gepflegte Exemplare auf gutem Papier.

Kirchner, Joachim (Hg.): Wasmuths Kunsthefte. Heft 6: Junge Berliner Kunst. Berlin: Ernst Wasmuth [1919]. 4 Seiten, 13 Tafeln, illustrierte OKart., Kordelheftung, 31,5×24 cm. € 260,—

Mit 13 originalgraphischen Lithographien – u.a. von Max Pechstein („Fischer an der Ostsee“). – Der farbig illustrierte Umschlag von Adolph Köglperger ebenfalls lithographisch. – Der Umschlag gering angerändert.

Tabak – Brooks, Jerome E.: Tobacco. Its History Illustrated by The Books, Manuscripts and Engravings in the Library of George Arents, Jr. – Together with an Introductory Essay, a Glossary and Bibliographic Notes. New York: Rosenbach 1937–1952 [die Supplemente bis 1969]. 5 Bände, xvi, 543; ix, 564; vii, 545 Seiten; 5 Bll., 485 (1) Seiten (die letzte Seite mit montiertem Erratablatt), 1 gefaltete Beilage (synoptical chart...); 4 Bll., 327 Seiten, OLnbde. mit goldgeprägten Lederrückenschildchen, 34×24,5 cm. € 1500,—

15 Bände. (Bände I bis V und 10 Bände Supplemente). Nummer 246 von 300 auf der Rückseite der Vortitel numerierten Exemplaren. – Die Supplemente mit dem abweichenden Titel: „Tobacco. A Catalogue of the Books, Manuscripts and Engravings acquired since 1942 in the Arents Tobacco Collection at the New York Public Library“ (New York Public Library, 1958–1969, 10 Bände, OKart., 34×25 cm). – (= Arents Tobacco Collection Publications 7–12 [sic], parts I–X). – So vollständig; mehr nicht erschienen. – Teils unaufgeschnitten. – Minimal berieben; der Schnitt zum Teil mit der Andeutung von Flecken (der Schnitt von Bd. III mit deutlichen Kaffeeflecken); Seiten [iii/iv] von Band III (gefaltetes Frontispiz innerhalb der Paginierung) unsauber gefalzt; der Umschlag des ersten Supplementbandes hinten mit unschönem Riss. Sonst und insgesamt sehr gepflegte, gute Exemplare auf gutem Papier.

Kessler, Harry: Das Tagebuch 1880–1937. Stuttgart: Cotta 2004–2018. 9 Bände, goldgeprägte O.-Saffian-ledernde., farbiger Kopfschnitt, OKart.-Schuber, 23×15,5 cm. € 3560,—

Bände 1 bis 9 in 9 Bänden (= vollständig). – Nummer 4 von 30 Exemplaren der Vorzugsausgabe in venezianisch-rotem Ostindisch-Saffianleder; die Vorsätze in Marmorpaper, den Originalbänden der Tagebücher nachempfunden. – Hg. von Roland S. Kamzelak und Ulrich Ott. – (= Veröffentlichungen der deutschen Schillergesellschaft, Bände 50.1–50.9). – „Wir alle, begierig wartend seit Jahren auf diese Edition, haben Grund zum Feiern“ (Fritz J. Radatz, Die Zeit, 22.4.2004). – Dem Band 3 beiliegend die CD-Rom mit dem digitalisierten Text in OKart.-Mappe.



Günther Trauzettel

Haumühle 8 · 52223 Stolberg

Telefon (02402) 81542 · Mobil 01577 3300808

E-Mail: antiquariat.trauzettel@t-online.de

Literatur und Geistesleben zwischen Barock und Romantik; wissenschaftlich und bibliophil

Cervantes, Miguel de. Leben und Thaten des weisen Junkers Don Quixote von Mancha von Friedr. Just. Bertuch. Erster (-Sechster) Theil. In sechs Bänden. Mit sechs Titelkupfern (Chodowiecki del., Weinrauch sc.) und sechs Kupfertiteln mit ovalen Vignetten. Wien und Prag, bey Franz Haas 1798. 182×105 mm. Marmorierte Pappbände d. Zt. mit zwei farb. Rückenschilden. Rücken etwas gedunkelt, Ecken teils etwas bestoßen.

€ 250,-

(vgl. Engelmann, Chodowiecki 147, 148, 169–171 [zur Ausg. 1775]; Henrich, Iconografia S.503). – Alter Schulstempel (Gymnasium in Brünn) a.d. Rückseiten der Titelkupfer. Bde 1 u. 2 anfangs in den Rändern etwas feucht-fleckig. – Hübsch gebundenes Exemplar der von dem „österreichischer Chodowiecki“ genannten J.C. Weinrauch und Chodowiecki selbst illustrierten Ausgabe; die Bde 5 und 6 bringen die Fortsetzung des Don Quijote von Avellaneda.

Fabeln – Hundert Fabeln nach Aesop und den größten Fabeldichtern aller Zeiten. Mit Hundert colorirten Kupfern zur Beförderung der sittlichen Ausbildung der Jugend als Leitfaden zur frühen Erweckung echter Lebensweisheit. In Deutscher, Englischer, Französischer und Italienischer Sprache. Erster Theil enthält 50 Fabeln mit 50 Kupfern (– Zweiter Theil enthält 50 Fabeln mit 50 Kupfern). Mit zwei gestochenen Titeln, zwei kolorierten Titelkupfern und 101 (Nr.87 doppelt eingebunden) kolorierten Kupfertafeln (Friedrich A[ugust] v. Fielitz sc.). Berlin, bei Carl Kühn o.J. (1829). 161×95 mm. VIII, 216 S.; IV, 212 S. Halblederbände d. Zt. mit Rückenvergoldung. Rücken sehr stark berieben, Schilder fehlen, Bd. 2 Gelenke lädiert, Ecken bestoßen.

€ 1200,-

Erste Ausgabe (Ersch. Handbuch Sp.1183, 865; Slg. Ho-



brecker 3709 [1. Expl. unkoloriert, 2. Expl.: nur Bd.1 koloriert]. – Innen gelegentlich etwas stockfleckig, sonst frisch. Altes unvollständiges Namenschild a.d. Innendeckel „Hirschk[erg]“ (?). – Vollständig wie vorliegend ist die tatsächlich kolorierte Ausgabe außerordentlich selten, häufiger ist die wohl 1830 erschienene, entgegen der Be-hauptung „colorirt“ im Titel unkolorierte Variante. Ganz unbekannt scheint deshalb auch zu sein, dass es sich auch um unterschiedliche Kupferfolgen handelt. Der Name des Kupferstechers ist nur auf den gestochenen Titeln unterhalb des Verlags genannt.

(Flitner, Christian Gottfried). Meine Bekenntnisse über die Weiber. [Motto:] Sind die Weiber gut, so stehen sie zwischen dem Mann und dem Engel; Sind die Weiber schlecht, so stehen sie zwischen dem Mann und dem Teufel. Mit einem Titelkupfer (Menno Haas sc.). Berlin, bei Oehmigke dem Jüngern 1804. 150×94 mm. Front., Titel, 248 S. Seideband d. Zt. Rücken etwas fleckig, Ecken etwas bestoßen, Rückenschild fehlt. € 150,—

(Hayn/Got. I,220 [dat. 1800]). – Exlibris a.d. Innendeckel, darüber eines entfernt, etwas stockfleckig. – 531 „Bekenntnisse“, die der heutige Mann nicht für bare Münze nehmen sollte.

Hegner, Ulrich. Die Molkenkur. Herausgegeben von Ulrich Hegner. (Erster -) Dritter Theil [Bde.2 und 3 mit Einzeltiteln:] Suschens Hochzeit. Erster (-Zweyter) Theil. In einem Band. Mit drei gestochenen Titelvignetten (F.Hegi sc.). Zürich, bey Orell, Füssli und Compagnie 1812–1819. 14×9 cm. I: 154 S., (1) Bl. Druckfehler; II: (1) Bl., 158 S., (1) weißes Bl.; III: (2) Bl., 156 S. Marmrierter Lederband d. Zt. mit Rückenschild und -linienvergoldung. Etwas berieben, Ecken etwas bestoßen, Schild mit Schabspur. € 500,—

Erste Ausgabe (Goedeke VI,490,7 und 491,12 bzw. XII,90,7a-c; Lonchamp 1428). – Vereinzelt etwas stockfleckig. Exemplar auf besserem Papier, Titelleinen zu Teil 2 und 3 auf Vellin. Ein handschrifl. Besitzzeintrag „Lutz, Gefr. 1863“ a.d. Vorsatz und drei alte Exlibris an Innendeckel bzw. Vorsatz: „Aus der Büchersammlung Friedr. Lüthard“, „Exlibris s.g.koenig v.d.m.“, „Exlibris Dr.E.Bosshard 1910“. – Gutes Exemplar mit allen Teilen in erster Ausgabe. Der Erfolg des hier noch nicht so bezeichneten, in dieser Form sehr seltenen ersten Teils war unerwartet groß, so dass bereits 1813 eine zweite Auflage erfolgte und zusammen mit der Fortsetzung 1819 eine dritte; vollständige Exemplare haben den ersten Teil in aller Regel in der dritten oder späteren Auflage. Neben Italien war die Schweiz seit der zweiten Hälfte des 18.Jhrdts das Reiseziel schlechthin. Hegner (1759 Winterthur 1840) war der erste, der in seinem Roman, in eine Liebesgeschichte eingebettet, die wechselseitigen Auswirkungen eines solchen Tourismus auf Besucher wie auf Einheimische und die daraus entstandene „Industrie“ der Reiseführer und bildlichen Darstellungen beschreibt und reflektiert. „Man will nicht mehr das Land, sondern nur künstliche Empfindungen über das Land bekannt machen!“ klagt der fiktive Briefschreiber, ein norddeutscher Kurgast. „Hegners Werke kennzeichnen seine präzise Beobachtungsgabe, seine Fähigkeit, das Charakteristische von Menschen und Lebensumständen in

plastischen Miniaturen einzufangen.“ (Killy 5,105). Hegner hat nur wenig veröffentlicht, dennoch gilt er als einer der wichtigsten Schweizer Volksschriftsteller.

Kissingen – (Passauer, Ludwig v.) Die gold'ne Chronik vom Rakoczy. – La Grande Histoire Du Rakoczy. – The Golden Chronicle of Rakoczy. Mit elf (inkl. illustr. Innentitel, eine Tafel 2fach gefaltet) Federlithographien von Georg Herwegen auf Tafeln. Ohne Ort und Drucker (München, Finsterlin 1849). 190×250 mm. Vortitel und (10) Bll. Text. Orig.-Pappband mit lithogr. Illustrationen an beiden Deckeln. Etwas angestaubt, etwas fleckig, Ecken etwas bestoßen. € 300,—

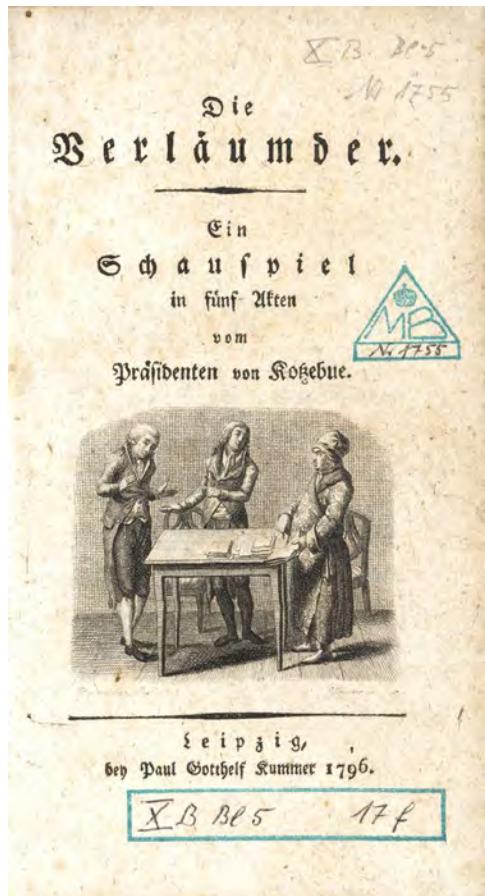
Erste Ausgabe (Rümann 659). – Leicht gebräunt, leicht fleckig, zeitgenöss. Signatur „E 31“ a.d. Vortitel. – Humoristische Würdigung der Geschichte und heilsamen Wirkungen der Rakoczy'schen Heilquellen von Kissingen. Die erste Lithographie mit einer Ansicht der Stadt. Die Falttafel (mit dem Titel „Apotheose“) zeigt die illustre Schar der Gäste Kissings, einige auf Eseln reitend und in der Karosse, in ihrer Mitte die Brunnenflaschen.

Klopstock, Friedrich Gottlieb. Die deutsche Gelehrtenrepublik. Ihre Einrichtung. Ihre Geseze. Geschichte des letzten Landtags. Auf Befehl der Aldermannen durch Salogast und Wlemar. Herausgegeben von Klopstock. Erster Theil [d.i. alles, was erschien]. Hamburg, gedruckt bey J.J.C.Bode 1774. Titel, 70, 448 S. Interimsumschlag d. Zt. Leicht fleckig, Papier über den Gelenken abgerieben. In einem gewickelten Schuber in Form eines marmorierten Halblederbandes mit Rückenschild und -vergoldung. € 1600,—

Erste Ausgabe (Goedeke IV,174,39; Boghardt/Boghardt/Schmidt 3153). – Unbeschnitten, Bll. deshalb außen sehr ungleich. Vereinzelt leicht fleckig. Titel und wenige Bll. im Außenrand etwas angestaubt. – Eines der wenigen Exemplare, bei denen die Buchbinderanweisung wegen der acht „Cortons“ [so] erhalten ist, Boghardt et al. weisen drei Exemplare nach (Augsburg, Frankfurt, Soest); die betreffenden Bll. sind Kartons. – Klopstock kleidete in der Gelehrtenrepublik „seine Vorstellung von einer Organisation der deutschen Intelligenz in die utopische Vorstellung eines Gelehrtenstaates, der über eigene Gesetze, Beamte, Rangklassen und ein eigenes Parlament ... verfügte. ... getragen vom Optimismus des aufgeklärten Zeitalters, „daß auch politische Herrschaft letztlich dem besseren Argument, der 'Wahrheit' keinen Widerstand bieten kann.“ (KNLL 9,514).

Kotzebue, August v. Bayard. Ein Schauspiel in fünf Akten. Leipzig, bey Paul Gotthelf Kummer 1801. 167×97 mm. (2) Bll., 272 S. Marmorierte Interimsbroschur d. Zt. Leicht berieben, kleines Etikett a.d. Rücken. € 120,—

Erste Ausgabe (Goedeke V,280,72). – Leicht stockfleckig. Aus der Bibliothek MAX VON BADEN mit Stempel und Sigle a.d. Titel. MAX V. BADEN war der letzte Reichskanzler des Kaiserreichs; 1918 gab er die Abdankung WILHELM II. bekannt. – Wurde zuerst 1800 auf der Weimarer Bühne unter dem Titel „Die beiden Hofmeister“ aufgeführt.



Kotzebue, August v. Menschenhaß und Reue. Schauspiel in fünf Aufzügen. Mit einer gestochenen Titelvignette (Lowe inv., Malvieux sc.). Berlin, bey Christian Friedrich Himburg 1790. 162×96 mm. Titel, 167, (1) S. Interimsappband d. Zt. Etwas berieben, Ecken etwas bestoßen, kleines Etikett a.d. Rücken. € 140,-

Erste Ausgabe (Goedeke V,275,16). – Auf Schreibpapier, nahezu fleckfrei. Aus der Bibliothek MAX VON BADEN mit Stempel und Sigle a.d. Titel. – Sein erstes großes Erfolgsstück wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt und vielfach nachgedruckt.

Kotzebue, August v. Die Sonnen-Jungfrau ein Schauspiel in fünf Aufzügen. Zum Erstenmale aufgeführt auf dem Liebhabertheater zu Reval, am 8. December 1789. Mit einer gestochenen Titelvignette (C.G. Geyser). Leipzig, bey Paul Gotthelf Kummer 1791. 172×94 mm. Titel, 214 S. Interimsbroschur d. Zt. Leicht fleckig, handschriftl. Autorname a.d. Deckel. € 120,-

Erste Ausgabe (Goedeke V,276,21). – Leicht stockfleckig. Aus der Bibliothek Max von Baden mit Stempel und Sigle a.d. Titel.

Kotzebue, August v. Die Verläumper. Ein Schauspiel in fünf Akten vom Präsidenten von Kotzebue. Mit einer gestochenen Titelvignette /Rosmäsl del., Geyser sc.). Leipzig, bey Paul Gotthelf Kummer 1796. 172×96 mm. (4) Bll., 216 S. Interimsbroschur d. Zt. Leicht fleckig, handschriftl. Autorname a.d. Deckel. € 130,-

Erste Ausgabe (Goedeke V,278,41). – Leicht stockfleckig. Aus der Bibliothek Max von Baden mit Stempel und Sigle a.d. Titel. – Das Stück wurde ins Schwedische, Dänische, Englische und Italienische übersetzt.

Kotzebue, August v. Die Zurückkunft des Vaters. Ein Vorspiel. Leipzig, bey Paul Gotthelf Kummer 1791. 172×98 mm. 51, (3) S. Interimsbroschur d. Zt. Leicht fleckig, handschriftl. Autorname a.d. Deckel. € 80,-

Erste Ausgabe (Goedeke V,280,71). – Leicht stockfleckig. Aus der Bibliothek Max von Baden mit Stempel und Sigle a.d. Titel.

List, Friedrich. Neun Artikel, in: Europäische Blätter oder das Interessanteste aus Literatur und Leben für die gebildete Lesewelt. Erster Jahrgang 1824. Erster Band enthält das erste Quartal N. 1–13. (- Zweiter Band enthält das zweite Quartal N. 14–26). In zwei Bänden. Zürich, in der Geßnerschen Buchhandlung (1824). 205×123 mm. Titel, II, 320 S.; VI, 320 S. Pappbände d. Zt. mit handschriftl. Rückenschild. Rücken verblasst, ebda Etiketten entfernt, Ecken und Kapitale etwas bestoßen. € 600,-

(List-Bibliographie 166–174 [teils als fraglich gekennzeichnet]; Kirchner 4797; Diesch 1715). – Leicht fleckig. – Von der äußerst seltenen Exilzeitschrift erschienen 1824/5 nur sechs Quartale. Die beiden vorliegenden Quartale enthalten alle in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge Friedrich Lists. Grundsätzlich war kein Artikel namentlich gekennzeichnet, „nur bei einzelnen Artikeln ist durch Stil und Tendenz Wolfgang Menzel als Verfasser einwandfrei gesichert.“ (List-Bibliogr. S.302 Anm.). Von ihm der einflussreiche, Goethe fundamental angreifende Artikel „Gothe und Schiller“ (Bd.1, S.101ff.), darüberhinaus wohl auch die erstaunlich zahlreichen, ausführlichen Rezensionen von Almanachen und Taschenbüchern.

(Schütz, Wilhelm von). Lacrimas, ein Schauspiel. Herausgegeben von August Wilhelm Schlegel. Berlin, im Verlage der Realschulbuchhandlung 1803. 220×140 mm. (2) Bll., 140 S. Halblederband mit Rückenschild und -vergoldung. € 500,-

Erste Ausgabe (Sembdner, Schütz 1; Goedeke VI,110,2,2 [Schütz]; Goedeke VI,12,23 [Schlegel]). – Unbeschnitten, leicht stockfleckig, (Schöpf-) Ränder leicht gebräunt und etwas angestaubt. – W.v.Schütz (Berlin 1776–1847 Leipzig), zur Unterscheidung von anderen gleichen Namens nach dieser frühen Veröffentlichung auch Schütz-Lacrimas genannt, ist auch als Übersetzer der ersten Ausgabe von Casanovas Memoiren (1822ff.) bekannt. Berühmt und zur großen „romantischen Hoffnung“ (C.Grawe) wurde Schütz durch das vorliegende, im Kreis der Berliner Romantiker etablierte Schauspiel „Lacrimas“ „Die Literaturgeschich-

te hat unrecht getan, sich so wenig dieses bemerkenswerten Literaten anzunehmen, der zu Lebzeiten die Freundschaft und persönliche Wertschätzung vieler bedeutender Zeitgenossen besaß. Ludwig Tieck sah in ihm den künftigen Vollender der eigenen dichterischen Ziele; August Wilhelm Schlegel gab die *Lacrimas*-Dichtung des Freuden heraus und stellte ihr ein begeistertes Sonett voran; für Goethe, dessen naturwissenschaftliche Schriften Schütz als erster zu würdigen verstand, war er ein wichtiger und ernstzunehmender Gesprächspartner.“ (H.Sembdner, Schütz-Lacrimas, Berlin 1974, S.10).

(Wedekind, Christoph Friedrich). Der Chapeaubasist, oder der gereisete Juncker. Eine Erzählung. Die Deutschen plagt der Reise-Geist. / Ein Fremdling seyn im Vaterlande / Ist heut zu Tage keine Schande. / Was nur Frantzösch und Englisch heißt, / Wird schon den Kindern angepreist. / Die Deutschen plagt der Reise-Geist. (Danzig ?) 1746. 17,3 × 10 cm. (16) Bll. [letztes weiß]. Marmorierter Umschlag. € 400,–

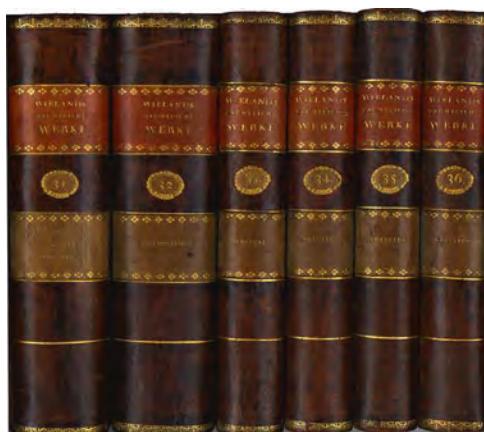
Einige Ausgabe (Deneke, Wedekind-Bibliographie 7; Hayn/G. I,595 [„Rar!“]; Slg.C.G.v.Maassen 678 [Eintrag Maassens: „Größte Seltenheit!“]). – Leicht gebräunt, vereinzelt leicht fleckig. – Von C.F.Wedekind (Schloss Ricklingen bei Wunstorf 1709–1777 Kiel), der sich als Dichter meist hinter dem Pseudonym Crescentius Koromandel verbarg, ist nur wenig bekannt. Mit kriminalistischem Gespür hat Otto Deneke (Koromandel-Wedekind der Dichter des Krumbambuli-Liedes. Göttingen 1922) aus den Gelegenheitsgedichten eruiert und publiziert, was heute (so z.B. Killy 12, S.173) über die Biographie des dichtenden Hofrats bekannt ist. Danach erlangte er 1729 die Promotion zum Dr.jur., bereiste anschließend als Hofmeister Frankreich, Italien und Süddeutschland. Berühmt wurde zwar nicht er, aber sein zum Volkslied gewordenes „Der Krumbambulist“. Weniger bekannt, aber mindestens ebenso originell ist „Der Chapeaubasist“, ein Reisebericht in Gedichtform als Brief des Fritz Schönbus aus Paris an seine Mama. Deneke findet in seinem biographischen Versuch keinen Anhaltspunkt für einen längeren Aufenthalt in Paris, hat dabei aber wohl die Hinweise übersehen, die diesen auf Wedekinds Studienzeit verweisen. Bl. 6v. heißt es: „Ich war au faubourg Saint Germain / Chez l'avocat Monsieur Perrin“ und auf der nächsten Seite: „Man gab mir Acten in die Händ' / Ich ging auch mit aufs Parlament / ...“. Ein Advokat Charles Perrin, der auch für Mme de Warens, Freundin J.J.Rousseaus, arbeitete (vgl. F.Mugnier, Mme de Warens et J.J.Rousseau, Paris 1896, passim) residierte „au faubourg Saint Germain“.

(Wedekind, Christoph Friedrich). Der Krumbambulist. Ein Lobgedicht über die gebrannten Wasser im Lachs zu Danzig. Vermehrte und verbesserte Herausgabe. Danzig, gedruckt bey Joh. Fr. Bartels 1767. 183 × 112 mm. 32 S. Späterer Halbleinenband. Titel handschriftl a.d. Vorderdeckel, ebda Signatur etikett. € 120,–

(Deneke, Wedekind-Bibliographie 5h). – Unbeschnitten, etwas stockfleckig. Von der Preuß. Staatsbibliothek Berlin restituiertes Exemplar mit entsprechenden Stempel a.d. Titel verso und letztem Bl. Lt. frdl. Auskunft aus der Bibliothek Rudolf bzw. Felicia Mosse stammend, die 1934 von

den Nazis geraubt wurde. – Die Erstausgabe des Scherzgedichts, ein Lobgedicht auf den Danziger Likör Krumbambuli, erschien 1745 und wurde dann bis ins 19.Jahrhundert häufig aufgelegt.

Wieland, Christoph Martin. Sämtliche Werke. Erster Band. Geschichte des Agathon. Erster Theil. (-Sechs und dreyzigster Band. Aristipp. Vierter Band). [Und:] Supplemente. Erster (-Sechster) Band. [Dazu:] 36 Kupferfäulen in einem Band. In zusammen 43 Bänden. [d.i. alles, was in dieser Variante erschien]. Leipzig, bey Georg Joachim Gösschen 1794–1801. 212 × 138 mm [Textbände] bzw. 274 × 200 mm [Tafelband]. Marmorierter Halblederbände d. Zt. mit drei farb. Rückenschilden und -vergoldung. Teils etwas berieben, Decken teils etwas fleckig, Ecken teils etwas bestoßen. Insgesamt ein wohlerhaltenes Exemplar. € 4200,–



Erste Werkausgabe und zugleich Ausgabe letzter Hand (Günther/Z. 2; Goedeke IV,568,158). – „Auf geglättetes Vellinpapier der besten Sorte gedruckt“, mit Wasserzeichen „I.C. de R. IM-HOF“. Teils etwas stockfleckig. Marmorierte und weiße Vorsätze. A.d. Reihen- oder Einzeltiteln verso, im Tafelband a.d. ersten Schutzblatt verso der zeitgenöss. kleine rote Eignerstempel „R.Gr.v.Veltheim“, d.i. Röttger Graf von Veltheim (1781 Gut Harbke bei Helmstedt 1848), der nach dem Tod seines Vaters, des „gelehrten Grafen“ August Ferdinand v.V., 1801 ein großes Vermögen erbte, das ihm schon als noch jungem Mann ein Leben als Privatgelehrter erlaubte, der sich ganz seinen Neigungen, der Pferdezucht und dem Reisen widmen konnte. – „Sieht man endlich dies Werk als ein Unterfangen der deutschen Buchdruckerkunst an, so kann man es Kühnlich den schönsten und prächtigsten Werken der Ausländer entgegenstellen, und Hr.Göschen hat sich in der Geschichte dieser Kunst eine ansehnliche Ehrenstelle neben den Baskerville, den Didots und Bodoni's erworben.“ (ALZ, 1796, No.1, Sp.1f.). Göschen ließ vier Varianten vom Duodez- bis zum Quartformat („Fürstenausgabe“) drucken. Die vorliegende Ausgabe in Großoktag ist für einen wohlhabenden, anspruchsvollen Leser, wie der Graf Veltheim einer war, sicher die angenehmste, da gleichermaßen luxuriös wie handlich.

Dr. Wolfgang Wiemann

Friedhofstraße 1 · 97941 Tauberbischofsheim
Telefon: +49 (0)9341-3314 · Telefax: +49 (0)9341-8958771
E-Mail: wiemann.w@gmx.de

Alte Drucke · Autographen · Deutsche Literatur des 16.–19. Jahrhunderts · Weltliteratur · Philologie

Adam, Melchior. *Vitae Germanorum Philosophorum.* (Frankfurt und) Heidelberg, Rosa, 1615. 8 Bl., 526 S., 4 Bl. Etw. späterer Halblederband auf 4 Bünden (berieben u. bestoßen). € 850,–

Erste Ausgabe. – VD 17, 23 : 2483864Y. – Erster Band des „herkulischen“ (Gruter) Unternehmens, die folgenden Bände behandeln Theologen, Juristen und Mediziner. Enthält 126 Viten humanistischer Autoren, beginnend mit den „typographi primi“ Fust und Gutenberg. In Heidelberg wirkende Dichter und Gelehrte werden hervorgehoben, als einzige Frau die jung verstorbene Olympia Morata, deren Epitaph zitiert wird: „Forma quandam mulieri / Ingenio homine maiori“, Rudolph Agricola, Lotichius, Melissus („Heidelberg, quasi myrtillorum montem dictam putans“), etc., Erasmus, Melanchthon, darüber hinaus Astronomen, Kartographen und Künstler wie Copernicus, Regiomontanus, Mercator, Sebastian Münster, Albrecht Dürer sowie Orlando di Lasso („Musicorum hic nostri seculi princeps“). – Wohlerhalten.

Annolied – Der Lobgesang auf den heiligen Anno in der altdeutschen Grundsprache des elften Jahrhunderts, und mit einer Einleitung, Übersetzung und Anmerkungen herausgegeben von G. A. F. Goldmann. Leipzig und Altenburg, Brockhaus, 1816. 214 S., 1 Bl. (Anzeige). Halblederband d. Zt. mit Rückenvergoldung, berieben. € 380,–

Goed. I, 58. – Kosmogonie eines unbekannten Autors unter Einbeziehung der Legende des Erzbischofs Anno von Köln (gest. 1075) zu Beginn des 12. Jhs. Außer einem Teildruck von Vulcanius (1597) „nur noch durch den Druck, den Martin Opitz 1639 in Danzig kurz vor seinem Ende herausgab; die zugrund gelegte Hs. selbst ist verloren.“ (Ehrismann II 1, 144). – Wohlerhalten.

Annolied – Das Lied von S. Anno übertragen von Richard Benz / verlegt bei Wilh. Gerstung in Offenbach a. M. als erster Druck der Pforte in Heidelberg. 1924. 2 Bl., XLVII S., 1 Bl. Halbpergamentband. Kl.-Fol. € 300,–

Erste Ausgabe. – Bibliophiler Druck in einer großzügigen Fraktur auf Bütteln. „Titel und Initialen (rotbraun) wurden in der Werkstatt der Pforte in Holz geschnitten. Den Einband fertigte Helene Fanck in Stuttgart.“ (Kolophon). – Vorzüglich frisch.

Gellius, Aulus. *Noctes Atticae. Editio nova et prioribus omnibus docti hominis [i.e. J. F. Gronovius] cura multo castigtior(!).* Amsterdam, Io. Ianßonius, 1651. Illustriertes gestoch. Titelkupfer, 2 Bl. (Dedicatio), 3 Bl. (Praefatio) 18 Bl. (Index capitum), 458 S. (Text), 61 Bl. (Indices). Pergamentband d. Zt. mit handschriftl. Rückentitel (Rücken gewellt). € 460,–



Nachdruck der im selben Jahr bei Elzevier erschienenen „*Édition fort jolie et qui passe pour très correcte*“ (Willems 1127), „daran kenntlich, dass auf dem Titel castigtior steht.“ (Schweiger 378). – „Diese auch sprachlich sehr sorgfältigen Essays stellen [...] durchaus ihre Ansprüche an den Leser [...] Andererseits – einen literarischen Geniestreich kann man das Werk beim besten Willen nicht nennen, auch wenn seine Bewunderer AUGUSTIN und ERASMUS sein Lob in höchsten Tönen singen.“ (KNLL). – Vorderer Spiegel und doppeltes Vorsatz gefüllt mit Notizen eines zeitgenöss. Besitzers in brauner Tinte. Auf dem Spiegel mit „P. Melissi Epigramma in Gellium“ (teilweise durch Ablösung eines Exlibris? überklebt), auf dem Vorsatz „*Elogia Auli Gellii*“ wie: „Scaliger [...] Doctissimus Gellius“, aus „*Augustinus Lib. IX de C[ivitate]. D[e]i. c. 4 Eum(?) adpellat virum elegantissimi eloquii et multae ac facundae scientiae.*“ Etc. – Hinteres Vorsatz teilw. vom Bezug gelöst, anfangs ver einzelt Marginalnotizen und Unterstreichungen. – Wohl erhalten.

Hamlet – Boeve-Amlethus. Das altfranzösische Epos von Boeve de Hamtone und der Ursprung der Hamletsage von Rudolf Zenker. Literarhistorische Forschungen XXXII. Berlin, Emil Felber, 1905. XX, 418 Seiten. Kartonierte Broschur. – Vorzüglich frisch. € 280,-

Erste Ausgabe. – „Das Hauptergebnis meiner Untersuchung ist dieses: Die Hamletsage ist griechisch-römischen Ursprungs; sie stellt sich dar als eine Verschmelzung der griechischen, ursprünglich vermutlich lykischen, Belerophonsage mit der römischen Brutussage; zu denen als drittes, aber nur sekundäres, Element die Heraklessage hinzutritt“ (Vorwort).

Harold, King of England – Vita Haroldi. The Romance of the Life of Harold, King of England. From the Unique Manuscript in the British Museum. Ed., with Notes and a Translation, by Walter de Gray Birch. Mit 1 Frontispiz. London, Elliot Stock, 1885. XV, 203 S., 1 Bl. Orig.leinenband mit goldgeprägtem Rückentitel. – Auf starkem unbeschnittenem Büttentitel. Vorzüglich frisch. € 450,-

Erste kritische Ausgabe dieser Vita Harolds, die wohl 150 Jahre nach der Schlacht von Hastings (1066) von einem unbekannten Autor verfaßt wurde und die Sammelhandschrift des Harleianus 3776 einleitet. Mit der ersten Übersetzung des lateinischen Texts. – Das Frontispiz mit einer Abb. der Gußform des „Holy Cross of Waltham“, Pilgerstichen der überlieferten Grabstätte Harolds. – Widmungsexemplar des Herausgebers für Lucy Julia Cartwright mit deren Exlibris. – Beilage: Eintrittskarte zur „Tapisserie de (la Reine Mathilde) Bayeux“.

Historia Troiana – Guido de Colonna – The „Gest Hystoriale“ of the Destruction of Troy: An Alliterative Romance translated from Guido de Colonna's „Hystoria Troiana“. Edd. A. Panton und D. Donaldson. London, Early English Text Society, Trübner, 1869 & 1874. LXX, 586 S., 1 Bl., 4 S., 1 Bl. Halbleinen mit goldgepr. Lederrückenschild. – Vorzüglich frisch. € 460,-

Editio princeps. – From the unique Ms. in the Hunterian Museum, University of Glasgow: „wrote by Joseph of Exeter, who lived in the reign of King Henry the Second from 1154 to 1189. In Old English verse ... undoubtedly by the same hand as the Morte Arthur.“ (Preface).

– Herbort's von Fritslär liet von Troye, hrsg. von G. K. Frommann. Quedlinburg und Leipzig, Basse, 1837. XXX S., 1 Bl., 354 S. Halbleinenband. – Teils unbeschnitten auf großem Papier, etw. gebräunt, sonst sehr gut erhalten. € 480,-

Editio princeps der einzigen vollständigen Ausgabe in der Heidelberger Handschrift (Cod.pal.germ. 368), „die älteste bekannte deutsche Bearbeitung der Troja-Sage“ (Verf. Lexikon II, 410); wohl nach 1210 entstanden. Vorlage ist der „Roman de Troie“ des Benoit de Sainte-Maure.

Keltische Philologie – D'Arbois de Jubainville, Henri. Principaux auteurs de l'antiquité à consulter sur l'histoire des Celtes depuis les temps les plus anciens jusqu'au règne de Théodose I. Essai

chronologique. (Cours de littérature celtique XII). Paris, Fontemoing, 1902. XV, 344 Seiten, vorgeheftet 1 Bl. Werkverzeichnis des Verfassers sowie 6 Bl. Rezensionen des Werks. Halbleinenband mit goldgepr. Lederrückenschild. – Titel mit einem Bibliotheksstempel. € 390,-

Erste Ausgabe. – Der Verfasser erhielt 1882 den ersten eigens für ihn eingerichteten Lehrstuhl für keltische Sprache und Literatur am Collège de France. – Aus dem Besitz von Henri Gaidoz, dem Begründer der „Revue celtique“ mit gestoch. Exlibris und seinen Initialen am Buchrückenende. – Sehr gut erhalten.

– Zeuss, Johann Kaspar. Die Deutschen und die Nachbarstämme. München, Lentner, 1837. VIII, 778 S., 1 Bl. Halbleiderband d. Zt. (berieben). € 800,-

Erste Ausgabe. – Graesse VII 514. – Eines der Hauptwerke des Begründers der keltischen Philologie: „Aus den Quellen des späten Altertums und des frühen Mittelalters (...) eine kritische Völkerkunde des alten Nord- und Mitteleuropas, die sich in ihrer Vereinigung von historischer und linguistischer Gelehrsamkeit den grundlegenden Werken Jacob Grimms (...) würdig an die Seite stellen konnte“. (ADB) – Die 42. vor die 41. Lage verbunden. Papierbedingt etwas gebräunt bzw. fleckig, sonst wohlerhalten. – Selten.

Lotichius Secundus, Petrus. Opera omnia. Quibus accessit Vita eiusdem descripta per Io. Hagium. (Heidelberg.) Voegelin, 1609. 6 Bl., 354 S., 1 w.Bl., 95 S. (Vita). [Davor:] Nicolaus Heinsius. Poematum nova editio, prioribus longe auctior. Accedunt Io. Rutgersii Postuma. Amsterdam, Elzevir, 1666. 4 Bl., 352, 150 S., 1 Bl. Pergamentband d. Zt. mit handschriftl. Rückentitel. € 780,-

Goedeke II, 103.7; Dyroff 217. – Erster Heidelberger Druck der Werke. Lotichius, Schüler des Micyllus und Melanchthons, wurde nach einem abenteuerlichen Leben 1558 von Kurfürst Ottheinrich nach Heidelberg berufen und bedankte sich mit seiner Ecloge „Nicer“ [Neckar]. Erst 32jährig starb er hier, wohl an den Folgen einer in Italien erlittenen Vergiftung. „Lotichius ist der beste Dichter unter den Neulateinern Deutschlands“ (Goedeke); schon von den Zeitgenossen wurde er als „princeps poetarum“ gefeiert. – Vorderspiegel und Vorsatz deutsch von zeitgenöss. Hand beschrieben, u.a. mit einer Vita des Heinsius, auf dem Rückspiegel von ders. Hand ein Gedicht „Die alte Jungfer“. – Titel des ersten Drucks mit zwei Besitzteinträgen, der jüngere 1746 von Joh. Friedr. Lauson aus Königsberg (befreundet mit Hamann und Hippel), rückseitig mit dem Stempel der Stadtbibliothek Königsberg. – Gutes Exemplar.

Merlin – Die Sagen von Merlin. Mit alt-wälschen, bretagnischen, schottischen, italienischen und lateinischen Gedichten und Prophezeiungen Merlins, der Prophetia Merlini des Gottfried von Monmouth, und der Vita Merlini, lateinischem Gedichte aus dem dreizehnten Jahrhundert. Herausgegeben und erläutert von San-Marte (A. Schulz). Halle, Buchhandlung des Waisenhauses, 1853. VI, 351 S., 1 Bl. Kartonierte Broschur. – Stockfleckig. € 350,-

Wiener Antiquariat Ingo Nebehay

Seilergasse 16 · 1010 Wien, Österreich

Telefon: +43 (0)1 512 54 66

E-Mail: wa@nebehay.com · Internet: www.nebehay.com

Bücher · Graphik · Autographen

Altenberg, Peter: Pròdromos. 3. Aufl. Berlin, S. Fischer, 1912. In-8; 204, (1) pp, 1 Bl.; orig. Halbpergament mit Rückentitel und Lesebändchen, zweiseitig unbeschnitten (Ecken bestoßen, hinterer Deckel geringfügig fleckig); Vorsätze stockfleckig, sonst innen sehr gut erhalten. – Auf dem flieg. Vorsatz eigenhändige 10 Zeilen mit Unterschrift: „On ne vit pas de ce qu'on mange, on vit de ce qu'on digère! Das gilt nicht nur für den Leib, sondern noch viel mehr für den Geist! Strindberg, Knut Hamsun, Maeterlinck, Artzibáscheff, Altenberg, muß man verdauen, nicht essen können! Peter Altenberg“. € 550,–

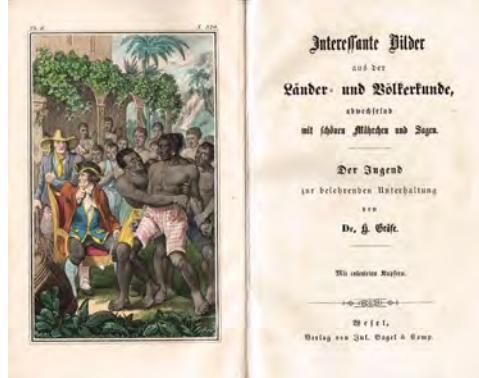
Das erstmals 1906 erschienene Buch weist mit seinem Titel („Vorläufer“) in die Zukunft. Es bezieht in die für Altenberg typischen Prosagedichte, literarischen Skizzinen und Aphorismen auch Diätetik, Körperfakt sowie aus der Reklame bekannte Markennamen mit ein und gilt als eines der radikalsten und modernsten Werke des Schriftstellers.



Bresslern-Roth, Norbertine von: „Kampf“. Farblinolschnitt auf Chamois-Bütteln aus „Die grafischen Künste“ Jg. 47, Wien 1924, Bildformat 22 × 22 cm, Blattgröße 40 × 30 cm. Dramatisches Ringen zwischen Hummer und Krake. Im Unterrand typographisch beschriftet. € 950,–

Stilistisch der Wiener Secession nahestehendes Blatt. Die österr. Malerin und Graphikerin (1891–1978) ist vor allem für ihre großartigen Tierdarstellungen bekannt.

Graefe, H[einrich]: Interessante Bilder aus der Länder- und Völkerkunde, abwechselnd mit schönen Märchen und Sagen. Der Jugend zur belehrenden Unterhaltung. Wesel, Jul. Bagel & Comp., [um 1840]. Kl-8; IV, 380 pp, 4 kolor. Kupfertafeln; Pappband der Zeit mit Rückenschildchen und goldgepr.



Adelsmonogramm (etwas berieben, kleine Fehlstellen im Bezug); vereinzelt etwas fleckig, sonst sehr gut erhalten und frisch. € 175,–

Vgl. Wegehaupt I, 811 (kennt diese Ausgabe nicht). Seltenes Jugendbuch des in Jena und Bremen tätigen Pädagogen (1802–1868); die originellen, fein kolorierten Tafeln ohne Künstlerangabe.

Hieronymus, (Sophronius Eusebius): Contenta in hoc libello. Insunt aliquot Divi Hieronymi selectiores ac breviores epistolae ... Cu(m) pulchro sententiariu(m), historiaru(m)q(ue) selectiorum indice. [In fine:] Wien, Johann Singriener (d. Ä.), 1520. In-8; Titel mit altkolorierter Holzschnitt-Bordüre, 9 Bll., 52 fol. mit fast durchwegs kolor. Initialen; späterer Pappband (etwas berieben und bestoßen); teilweise etwas fleckig oder wasserrandig, ein Blatt mit unregelmäßigem Seitenrand, zahlr. Unterstreichungen und Annotationen von alter Hand im Text und im weißen Rand. € 850,–

Denis 213; VD16 H 3564. Vom Wiener Dekan Albuin Greffinger hrsg. Auswahl von 15 Briefen des hl. Kirchenvaters Hieronymus in einem dekorativen und seltenen frühen Wiener Druck. Durch Index erschlossen. Der aus Bayern stammende Johann Singriener war ab 1510 in Wien als Verleger und Drucker tätig und erwarb sich durch seine sorgfältigen und typographisch vielfältigen Produktionen hohes Ansehen.



Lessing, Gotthold E.:

Trauerspiele. Miß Sara Sampson. Philotas. Emilia Galotti. Berlin, Voß, 1772. Kl-8; Titel, 394 pp, 2 weiße Bll.; einige Vignetten; restaur. Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rücken; stellenweise leicht gebräunt und vereinzelt fleckig, insgesamt sehr gut erhalten. € 450,- Seifert 84; Lachmann 432; Goedeke IV.I.1, 421/123; Wilpert-G. 768, 54. Enthält die Erstausgabe von „Emilia Galotti“, die in diesem Jahr in Braunschweig zur Uraufführung gelangte. „Miss Sara Sampson“ wurde bereits 1755 veröffentlicht; „Philotas“ liegt hier im zweiten, gegenüber der Erstausgabe von 1759 etwas verbesserten Druck vor.



nach Schauprozess, Haft und fünfzehnjährigem Asyl in der Budapester US-Botschaft nach Österreich ins Exil gegangen. – Sehr selten.

Pasolini, Pier Paolo (1922–1975): Porträtfoto 24×18 cm, bildseitig signiert 4. 9. 1964. € 1200,- Aus dem Nachlass des österr. Filmhistorikers und -kritikers Goswin M. Dörfler (1922–2008). – Selten.



Märchenbild: Schneewittchen. Unbeschriftete Chromolithographie um 1900, 28×70 cm. Einzelne Rand- und Oberflächenmängel, insgesamt sehr gut erhalten; eine ursprünglich vielleicht vorhandene Beschriftung könnte einem Blattbeschnitt zum Opfer gefallen sein. € 300,-

Vermutlich eine Arbeit der Kinderbuch-Illustratorin Gertrud Caspari (1873–1948), der Schöpferin eines eigenständigen „modernen Kleinkindstils“. Ihre Malweise ist geprägt von „großen Flächen, oft einfarbigen Hintergründen, einfachen Perspektiven, scharfen Konturen, schlanken Figuren und einer leuchtend-warmen Farbgebung“ (Fedor Bochow).



Märchenbild: Tischlein, deck dich! In gleicher Ausführung wie oben. € 300,-

Mindszenty, Kardinal József (1892–1975): Reproduziertes Foto mit Signatur im weißen Unterrand, 22,5×13,5 cm. € 1200,-

Die Aufnahme zeigt den Primas von Ungarn in Begleitung von Papst Paul VI. bei der Eröffnung der Bischofssynode in Rom am 30. 9. 1971; zwei Tage zuvor war Mindszenty



[Pranke, Maria]: Die Jagd. Ein Aufstellspiel. Mit farblithographierten Figuren zum Ausschneiden und Zusammenstecken auf 2 Bögen. (Wien), Wiener Werkstätte, [1920]. Quer-folio; lose in Orig.-Umschlag; in tadellosem Zustand. € 950,-

Mehrere Jäger, ein Dackel, diverse kleinere Tiere sowie Bäume und Büsche. Dekorativ-humoristische, an tschechische Kinderbuchillustrationen erinnernde Darstellungen. Die Künstlerin (1891–1972) entwarf drei solcher Spiele für die Wiener Werkstätte.



Antiquariat Dieter Zipprich

Obere Dorotheenstrasse 5a · 96049 Bamberg

Telefon: +49 (0)951 50 99 32 00

E-mail: info@antiquariat-zipprich.de · Internet: www.antiquariat-zipprich.de

Schöne und rare Bücher aller Gebiete



Medizin

(Arnold de Villanova, u .a.): (Regimen sanitatis Salernitanum). *De conservanda bona valetudine, opusculum scholae Salernitanae, ad regem Angliae ... Cum Arnoldi Novicemensis ... enarrationibus utilissimis, novissimè recognitis & auctis, per Ioannem Curionem ... Frankfurt / M., Egenolffs Erben, 1557.* 12 n.n., 281, 2 n.n., 1 w. Bll., mit vielen Holzschnitten von H. S. Beham, H. Schäuflein u. a. 8°, Holzdeckelband der Zeit mit blindgeprägtem, braunem Lederbezug. Etwas beschabt, Rücken erneuert, ohne die beiden Schließen. € 3400,-

Durling 3826; Gambacorta/G. 79f.; Oldenbourg L 232; Pauli SS. 498f.; Richter, Egenolffs Erben (in: AGB VII) 37; Waller 7818; Wellcome I, 5375; nicht im VD 16, Adams u. STC. – Seltene Ausgabe des berühmten und oft aufgelegten, aus der Schule v. Salerno hervorgegangenen lateinischen Lehrgedichtes. Die reizenden kl. Holzschnitte zeigen Krankenbett- u. Badeszenen, Trink- u. Essgelage, Pflanzen, Tiere, Speisen, Getränke, aber auch zahlreiche Heilkräuter. – Leicht fleckig und mit vereinzelten kl. Mängeln, doch angesichts des häufigen Gebrauchs, dem Bücher dieser Art unterzogen wurden, von erstaunlich guter Erhaltung. Der Einband trägt vorne (stark abgenutzt) die Ansicht einer von Wältern umgebenen Stadt, darüber und darunter den Aufdruck „De Conserva/Valetudi“, Hinterdeckel mit Rollenstempeln.

Bacci, Andrea: *De Thermis. Andreeae Bacchi Elpidiani, Medici, atque Philosophi, civis Romani, Libri Septem. ... de universa aquarum natura... de lacubus, fontibus, fluminibus. De balneis totius orbis & de methodo medendi per balneas.* Venedig, V. Valgrisi, 1571. 32 Bll. mit Druckermarke auf dem Titel. 509 SS. mit 1 doppelblattgroßen Holzschnitt-Plan (Therme des Diocletian). Fol., Pappband des 17. Jh. mit blindgeprägtem Arabeskenmedaillon und

Initialen „I.V.P.“ auf den Deckeln. Rücken neues, helles Leder über 6 Bünden. Der ungewöhnliche Pappband mit feinem hellgrauem Papier bezogen, um den Eindruck von Schweinsleder entstehen zu lassen. Einband etwas angegraut. € 1700,-

DG 9.1860; IA 111.342; Adams B 5; Durling 426; Duveen 35; Garrison/M. 5 1986.2; Hirsch/H. I, 270; Simon (Bibl. Bacchica) II, 66; STC 66; Wellcome I, 600; vgl. Bird 238, Duveen, Balneology 451f., Lesky 38 u. Wolfenb. 112; nicht bei Oberlé, Osler, Schoene, Simon (Bibl. Vinaria) u. Waller. Erste Ausgabe. – „This is the classic work on mineral waters“ (Duveen), mit Beiträgen über die Bäder Roms, die sizilianischen Thermen, Cumae, Korsika, Baden im Aargau, Bäder in Österreich und Deutschland: „Multa vero est in balneis Germaniae laus“; beim Besuch des Freibades Burtscheid hört er Tanzmusik und Gesang und sagt dazu, das sei in ganz Deutschland Sitte (vgl. Martin, Badewesen S. 338). Ferner prüft er die Eignung von Quellen und Flüssen zur Trinkwasserversorgung. – „A comprehensive study of mineral waters, dealing with all the spas of the thenknown world. Besides exhaustive coverage of the baths of antiquity and of Bacci's own time, the work gives considerable attention to wines, especially in relation to their medical use“ (G.M.). – Nur ganz vereinzelt minimal fleckig. Titel mit gelöschtem Namenszug (dort etwas bräunlich verfärbt).



Obere weiße Ecke von Bl. G 5 fehlt infolge eines bereits vor dem Druck vorhandenem Papierschadens; Buchblock sonst sehr gut erhalten, lediglich im unteren Rand tlg. leicht wurmstichig. Aus dem Bestand des Dr. Jules Patézon, Vittel, mit dessen kl. Namenszug auf dem Innenspiegel.

Duncan, (Daniel): Explication Nouvelle et Mécanique des Actions Animales. Où il est traité des Fonctions de l'Âme. Avec une Méthode facile pour démontrer exactement toutes les parties du Cerveau, sans couper sa propre substance. Et un Discours sur la formation. Par M. Duncan, Docteur en Médecine de la Faculté de Montpellier. Paris, Jean D'Houry, 1678. Erste Ausgabe seines Erstlingswerkes. 8 n.n. Bll., 447 (1) SS. 8°, Leder der Zeit über 5 Bünden, reiche Rückenvergoldung, Stehkantenvergoldung, goldgeprägtes Rückenschildchen, gesprengelter Schnitt. Oberes Kapital fehlend, an Kopf und Schwanz stark berieben, Vergoldung etwas verblaßt. € 450,-

Hirsch-H. II, S. 236. – D. Duncan, 1649 Montauban – 1735 London, Protestant, Mediziner, Bekannter von Pierre Bayle und J.B. Colbert, der ihn förderte und dessen Arzt er zeitweise war. Ging nach Aufhebung des Edikts v. Nantes nach London, später als Arzt für die franz. Emigranten in Bern, ab 1714 endgültig London, wo er die letzten 16 Jahre seines Praktizierens kein Honorar mehr nahm. – Die Titelseite mit sehr unschön getilgtem Besitzteintrag von alter Hand, dadurch auch Textverlust. Tintenfleck auf dem letzten Blatt. Sonst in sauberem Zustand. Selten.

Dupuytren, (Guillaume), (Carl Ferdinand) Graefe und M. Kalisch: Theoretisch-praktische Vorlesungen über die Verletzungen durch Kriegswaffen unter Mitwirkung des ... Dr. C.F. von Graefe, ... aus dem Französischen bearbeitet von Dr. M. Kalisch. Nebentitel: Vollständiges Lehrbuch über die Verwundungen mit besonderer Rücksicht auf Militairchirurgie nach Dupuytren's Vorlesungen, ... Berlin, Veit & Comp., 1836. 2 lithogr. Tafeln (Porträts von Graefe und Dupuytren), XVI, 1 Bl., 630 SS. 8°, Halbleinwand der Zeit, goldgeprägtes Rückenschildchen, marmorierte Einbanddeckel. Einband berieben. € 400,-

Garrison / Morton 2163. – Erste deutsche Ausgabe, Originalausgabe in Paris war 1834. Dupuytren war Leibchirurg Ludwigs XVIII. und Karls X., ab 1812 Professor für operative Chirurgie am Hôtel-Dieu de Paris. Die Verwundeten der Juli-Revolution 1830 boten ihm gründliche Einblicke in Art und Weise von Schuß- und Schnittverletzungen. Zur Bedeutsamkeit Graefes siehe ADB, Bd. 9, Lpzg. 1879, S. 557–562. Alter Stempel auf Nebentitel verso. Die Porträts und die Titel stockfleckig, sonst papierbedingt mäßig gebräunt.

Eller, Johann Theodor: Nützliche und auserlesene Medicinische u. Chirurgische Anmerkungen So wohl Von innerlichen, als auch äußerlichen Krankheiten, u. bey selbigen zum theil verrichteten Operationen, welche bishero in den ... Lazareth Der Charité zu Berlin, vorgefallen ... Berlin. Rüdiger, (1730). 8 Bll., 64 SS., 254 SS., 8 Bll. Register, 2 gefaltete Kupfertafeln. 8°. Halblederband der Zeit



mit goldgeprägtem Rückentitel, dieser verblaßt. Kanten berieben. € 750,-

ADB VI, 52; Blake 133; Haeser II, 678; Hirsch/Hüb. II, 399; Waller 2733a (gibt nur eine Taf. an); Wellcome II, 518. – Hauptwerk des ersten Direktors der 1727 gegründeten Charité. Enthält die früheste Beschreibung der berühmten Berliner Klinik und der in den Anfangsjahren beobachteten und chirurgisch behandelten wichtigsten Fälle. – Titel mit Anstreichen, alten Notizen und Tintenfleck. Vorsätze leimschattig und gebräunt. Wohlerhaltenes Exemplar.

Heinroth, Johann Christian August: Lehrbuch der Seelengesundheitskunde. Zum Behuf academischer Vorträge und zum Privatstudium. 2 Bände. Leipzig, Vogel, 1823. X, 596 SS.; VIII, 455 SS. 8°, Halbleder der Zeit (etwas berieben und beschabt, Ecken und Kanten bestoßen) mit etwas Rückenvergoldung und goldgeprägtem Rückenschildchen. € 570,-

Hirsch-Hübotter III, 139. NDB VIII, 435: Heinroth (1773–1843) Arzt, Psychiater und Pädagoge, wurde 1811 auf den weltweit ersten Lehrstuhl für „Psychische Therapie“ (Psychiatrie) an der Universität Leipzig berufen. Goethe nahestehend. – Erste Ausgabe und eines der Hauptwerke von Heinroth, der wichtige Arbeiten zur Psychotherapie lieferete. „Seine fundierte Methodik erlaubte ihm genauere Untersuchungen über exogene Momente bei geistigen Störungen sowie die Abgrenzung der psychischen Affektionen bei körperlichen Krankheiten. Er kam damit zu einer psychologischen Begründung der Psychiatrie, die erst um die Jahrhundertmitte wieder durch die Naturwissenschaften zurückgedrängt wurde“ (NDB). – Gutes Exemplar.

Langenbeck, (Bernhard von), (Alwin) von Coler und (Otto) Werner: Die transportable Lazareth-Baracke. 2. vermehrte Auflage. Berlin, Hirschwald, 1890. Gr. 8°. XIX, 511 SS. mit vielen Textholzschnitten, 24 lithografischen, gefalteten Tafeln. Original-Pergament mit reicher Rücken- u. Deckelvergoldung, Goldschnitt. € 950,-

Vgl. Waller 5578 (Ausg. 1886) u. Hirsch/H. III, 669 ff (zum Verf.). – Umfangreiches Werk zum Thema von einem der berühmtesten deutschen Chirurgen seiner Zeit. Bernhard von Langenbeck (1810–1887) hatte die Gesamtleitung

des Kriegs-Sanitätswesens inne, sowohl im Krieg gegen Dänemark wie auch im Deutsch-Französischen Krieg. Er organisierte die Lazarette und steigerte ihre Aufnahmetätigkeit. – Kleines Bibliotheks-Schildchen am unteren Rücken. – Wohlerhaltenes und dekorativ gebundenes Präsentationsexemplar.

Nasse, Fr(iedrich), Hrsg.: Zeitschrift für psychische Aerzte. Herausgegeben von Christian Friedrich Nasse. Jahrgänge I-III. 5 Bände. Mit 6 (von 7?) gefalteten Kupferstafeln. 8°, Pappbände der Zeit (3 berieben, beschabt und bestoßen, bzw. neuere Pappbände (2). Leipzig, C. Cnobloch, 1818-1822. 2 n.n. Bll., 309 SS., 2 n.n. Bll., SS. 312-470, 4 n.n. Bll., SS. 472-621. / 3 n.n. Bll., 156 SS., 2 n.n. Bll., SS. 158-324, 2 n.n. Bll., SS. 326-484, 4 n.n. Bll., SS. 486-630, 1 Bl. / 2 Bll., 224 SS., 2 n.n. Bll., SS. 226-448., 2 n.n. Bll., SS. 450-678, 3 n.n. Bll., SS. 680-888, III. / 2 n.n. Bll., 224 SS., 2 n.n. Bll., 227 SS., 2 n.n. Bll., 228 SS., 5 n.n. Bll., 227 SS. / 1 Bl., 221 SS., 2 Bll., 222 SS., 3 n.n. Bll., 224 SS., 2 n.n. Bll., 240 SS., 2 n.n. Bll.

€ 1600,-

Hirsch-Hübotter IV, 325. Kirchner 3839. – Erste Ausgabe. Alle von Nasse herausgegebenen Hefte des frühesten psychiatrischen Periodikums, das in Deutschland erschien. Die Zeitschrift entwickelte sich zum Kristallisierungskern für die Diskussion leib-seelischer Zusammenhänge und die Fragen anthropologischen Krankheitsverständnisses und ging ab 1823 (ab Teil VI) in die „Zeitschrift für Anthropologie“ über. Die Zeitschrift erschien von 1818 bis 1826. Unter den mitherausgebenden Fachkollegen sind u. a. Haindorf, Heinroth, Eschenmayer, Ennemoser, Horn und Romberg. Die Kupferstafeln sind in Jg. I enthalten, Jg. III erschien unter dem Titel „Zeitschrift für psychische Ärzte mit besonderer Berücksichtigung des Magnetismus“. – Teilweise etwas stockfleckig, sonst wohlerhalten.

Nicolai, Ernst Anton: Sammelband mit 5 Schriften von E. A. Nicolai. Halle, Hemmerde, 1746-1751. 8°, Halbpergament der Zeit, Einbanddeckel mit mehrfarbigem Kleisterpapier bezogen, Rotschnitt. Der Rücken etwas angegraut.

€ 1200,-

Äußerst seltene Abhandlungen des Mediziners E.A. Nicolai (1722-1802), einer „der bedeutendsten Schüler Hoff-

mann's“ (Hirsch/Hübotter IV, 359). Nicolai war „ein eifriger Vertreter der iätrometrischen Richtung in der Medizin und als solcher vorzugsweise bestrebt, medizinische Probleme vom Standpunkt der Leibniz-Wolffschen philosophischen Anschauungen zu lösen“ (ADB XII, 578). Enthält folgende Titel: 1. Abhandlung von der Schönheit des menschlichen Körpers. 1746. Mit gestochener Titelvignette, 1 Bl., 77 SS. (Blake 324). 2. Theoretische und praktische Betrachtung des Pulsschlages. 1746. 8 Bll., 80 SS. 3. Gedanken von den Wirkungen der Einbildungskraft. 2. vermehrte Auflage. 1751. Mit gestochener Titelvignette, 8 Bll., 24 SS. 4. Abhandlung von dem Lachen. 1746. Mit gest. Titelvignette, 62 SS. 1 Bl. (Anzeigen). 5. Gedanken von Thränen und Weinen. 1748. Mit gest. Titelvignette, 8 Bll., 232 SS. – Schönes Exemplar.

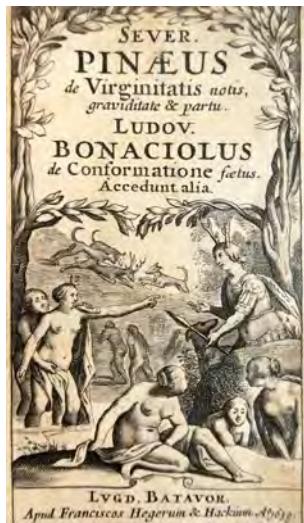


Paracelsus und Andreas Ten(t)zel: Medicinisch-Philosophisch- und Sympathetische Schriften, So da bestehen in desselben Medicina Diastaica, Oder Jn die Ferne würckenden Artzney-Kunst. Dann in Vier und Siebentig Geheimnüssen, Magnetisch- und Sympathetischer Curen vieler Kranckheiten. Wie auch darbey seine Scripta Gemina de Amore & Odio, Nebst noch einem kurtzen Unterricht, auf was Art die Thiere, Pflantzen und Ertze zur natürlichen Magie zu brauchen und anzuwenden, zusammen



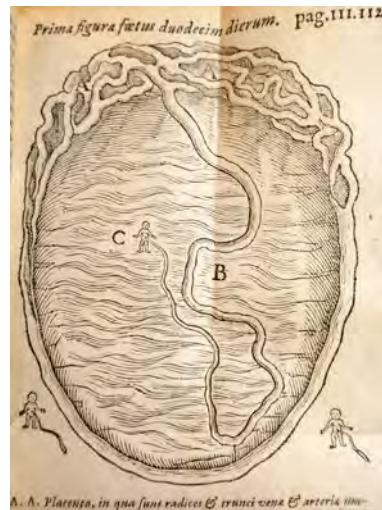
heraus gegeben Von P. C. Leipzig u. Hof, Johann Sig-mund Strauß, 1725. Gestochenes Frontispiz, 7 Bll. inkl. Titel in Rot u. Schwarz, 286 SS., 1 Bl., mit Holz-schnitt. 8°, Modernes Pergament, kalligraphischer Rückentitel. Schöner Einband. € 890,-

Chorinski 1168; Duveen 572; Ferchl 530; Ferguson II; 432; Hirsch/H. V. 532; Sudhoff 440; Wolfenb. 1648; vgl. Ackermann IV, 1037, Caillet 10574, Dorbon-Ainé 4809, Osler 545, Thorndike VIII, 414f. u. Waller 9521f; nicht bei Graesse, Hirsch (Slg. du Prel), Lesky u. Rosenthal. – Erste deutsche Ausgabe. Die erstmals 1629 erschienene Medicina Diastatica des als Stadtphysikus in Nordhausen und als Leibarzt des Grafen von Schwarzburg wirkenden Andreas Tentzel „lehnt sich an den 3. Tractat der Theophrastischen ‚Philosophia‘ an“ (Sudhoff 331). – „The Diastatic Medicine of Andreas Tentzel in 1629 was primarily devoted to mumia, of which he enlarged the scope and definition“ (Thorndike, ausführlich). – „The word Mumia in Paracelsus expresses the healing powers of nature. He regarded it as a sort of magnetic influence“ (Osler). – Gering gebräunt, kaum fleckig.



Pinaeus, Severinus (Severin Pineau) und Ludovicus Bonaciolus (Ludovico Bonacioli): De integratatis & corruptionis virginum notis: de graviditate & partu naturali mulierum. Ludov. Bonacioli ... Enneas muliebris ... Fel. Plateri ... de origine partium, earumque in utero conformatione. Pet. Gassendi de septo cordis pervio, observationes ... Leiden. Heger und Hack, 1639. Kupfertitel, 3 Bll., 183 SS. (einschließl. 5 Faltblätter) mit vielen teils ganzseitigen Holzschnitten, 1 Bl., 272 SS., 20 Bl.. 12°, Pergamenteinband der Zeit, Rückentitel. € 750,-

Siebold II, 129; Wellcome I, 5042; Wolfenb. 1285; vgl. Fas-bender 109, Garrison/M. 802, Haeser II, 56, 179, 206 u. 268; Hirsch/Hüb. I, 768, II, 693, IV 609 u. 626, Osler 3680 u. Waller 7450f. – Erste Ausgabe dieser interessanten Sammlung embryologischer und gynäkologischer Abhandlungen des späten 15. bis frühen 17. Jahrhunderts. – „Unter (Pineus) Schriften ist die merkwürdigste die über die anatomischen



Zeichen der Jungfrauenhaft“ (H/H.), diese erschien zuerst in lat. Sprache 1597. Gassendi beschreibt hier zum ersten Mal auf SS. 270/72, das foramen ovale, das beim Fötus und beim Neugeborenen noch nicht geschlossen ist. Bonacioli war Leibarzt der Lucrezia Borgia. – Die Seiten 121/122 und 127/128 von Teil 1 (jeweils ein Faltblatt mit Holzschnitt) sind in Teil 2 nach Seite 220 bzw. in Teil 1 nach Seite 126 eingebunden. Meist sauber. Die fliegenden Vorsätze entfernt. Einbandbezug leicht knitterig.

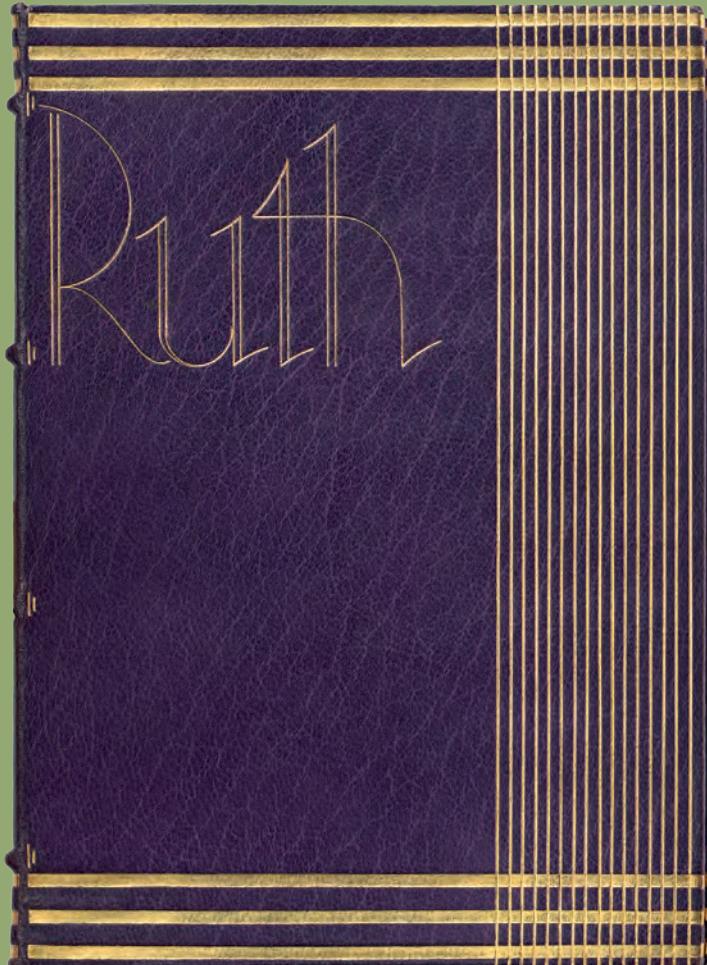
Scharandeus, Johannes Jacobus: De ratione conservanda sanitatis liber. Amsterdam, Blaeu, 1649. 157 SS., 1 Bl., mit kleiner Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel. 8°, Pergamenteinband der Zeit mit handschriftlichem Rückentitel und mit 4 Bindebändern. Einband etwas fleckig, Deckel etwas aufgebogen. € 350,-

Krivatsy 10341; Wolfenbüttel 1472. – Einzige Ausgabe, selten. Scharandeus (1630–1682), Philosoph und Mediziner, war Bürger von Solothurn. – Titelei unten rechts etwas wasserfleckig, später im weißen Rand unten etwas wurmstichig.

Wenzel, Karl und J.B. Friedrich zu Weissenburg (beide Hrsg.): Sammlung auserlesener Recepte der neuesten Zeit. Nebst dahin bezüglichen pharmaceutischen, heilmittelkundigen, pathologischen und therapeutischen Bemerkungen aus der neuesten Literatur der Heilkunde. Bände 1–3 und 5–8. Erlangen, Palm u. Enke, 1833–1837. VIII, 256 SS. / VI, 300 SS. / VIII, 206 (1) SS. / 1 Bl., 107 (1) SS. 1 Bl. / 2 Bll., 122 SS. / IV, 212 SS. / 1 Bl., 153 SS. 8°, Orig.-Interims-Verlagsbroschuren, Umschläge bedruckt, angegraut. € 450,-

Hirsch/Hübotter VI, S. 242: kennt nur Band 1 u. 2. – 7 Bändchen von vermtl. 12, komplett so gut wie nie vorhanden. K. Wenzel (Wonfurt 1799–Arnstein 1838), Arzt in Volkach, später Leinigischer Physicus in Miltenberg, später in Monheim und dann in Aschaffenburg. – Unbeschnitten Exemplare, innen etwas gebräunt und hie und da etw. stockfleckig.

B A S S E N G E



Ruth. In der Übertragung von Martin Luther. Leipzig, Insel, 1914. – Signierter Maroquinband von Otto Dorfner, Weimar.

Buchauktionen im Frühjahr und Herbst

*Wertvolle Bücher · Literatur des 17. bis 19. Jahrhunderts · Autographen · Moderne Literatur
Einlieferungen jederzeit willkommen*

BASSENGE BUCHAUCTIONEN GBR · ERDENER STR. 5A · 14193 BERLIN
TELEFON: +49 30-8938029-0 · BOOKS@BASSENGE.COM · WWW.BASSENGE.COM

KOLLER

INTERNATIONAL AUCTIONS | SWISS MADE



**MÖCHTEN SIE EINLIEFERN?
WIR BERATEN SIE GERNE.**

Bücher & Autographen

Dr. Andreas Terwey
Tel. +41 44 445 63 44
terwey@kollerauktionen.com
www.kollerauktionen.com

Maria Sibylla Merian. *Dissertatio de generatione et metamorphosisibus insectorum Surinamensium.*
Ergebnis: € 107 000

1,8 Millionen Auktionsergebnisse auf einen Klick!

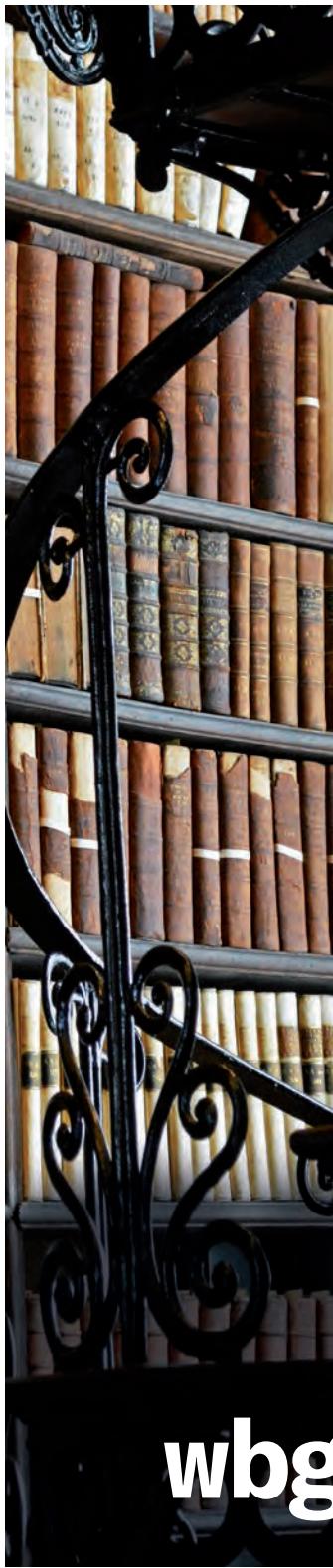
Ein Angebot des Verbandes Deutscher
Antiquare e.V. und der führenden Buch-
und Kunstauktionshäuser

Unentbehrlich für Antiquare!
Jetzt kostenlos testen!
E-Mail an buch@antiquare.de

AUKTIONSPREISE

Verband Deutscher Antiquare e.V.
Seeblick 1 · 56459 Elbigen
T +49 (0)6435 909147
F +49 (0)6435 909148
buch@antiquare.de
www.auktionspreise-online.de





»Ich habe mir das Paradies immer als eine Art Bibliothek vorgestellt.«

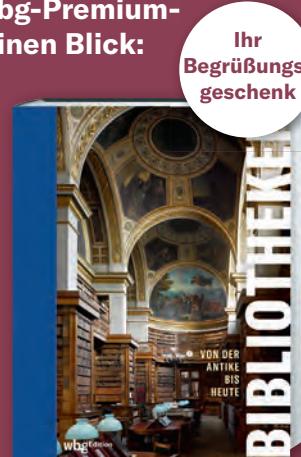
JORGE LUIS BORGES

Die wbg setzt sich ein für Wissenschaft, Bildung und Kultur. Als Verlag, Kulturveranstalter und Förderer sind wir eine der wichtigsten geisteswissenschaftlichen Institutionen in Deutschland. Unsere Bücher, Podcasts und Veranstaltungen behandeln Themen aus Geschichte, Archäologie, Kunst, Literatur, Philosophie u.v.m.

Die **wbg Community** steht allen offen, die sich dazu vernetzen und austauschen wollen. Zahlreiche Mitglieder unterstützen die wbg mit einem Jahresbeitrag und profitieren selbst von vielen wbg-Vorteilen. Nutzen auch Sie die Chance einer wbg-Mitgliedschaft!

Alle Vorteile einer wbg-Premium-Mitgliedschaft auf einen Blick:

- Prachtausgabe **›Bibliotheken im Wert von € 60,00 exklusiv für Sie als Begrüßungsgeschenk**
- Alle Bücher der wbg-Verlage mit 20% Preisvorteil
- € 10,00 Bestellguthaben jährlich
- wbg-KulturCard für günstigeren Eintritt in zahlreichen Museen
- Regelmäßig das wbg-Magazin
- Einladungen zu Veranstaltungen und Autorenlesungen



Das alles und mehr für weniger als € 3,50 im Monat.

Gleich anmelden unter:

wbg-wissenverbindet.de/antiquariat

wbg

Wissen teilen.
Weiter denken.



ANTIQUARIAT IM HUFELANDHAUS VORM. LANGE & SPRINGER

**MEDIZIN · PSYCHOLOGIE · BIOLOGIE
CHEMIE · PHYSIK · GEOWISSENSCHAFTEN
MATHEMATIK · INFORMATIK · TECHNIK
WIRTSCHAFT · ZEITSCHRIFTEN DES WISSENSCHAFTLICHEN
SPRINGER-VERLAGES**

*Hegelplatz 1 (hinter der HU) · 10117 Berlin
Tel. (030) 31 50 41 96 · Fax (030) 20 67 37 30
buchladen@lange-springer-antiquariat.de
www.lange-springer-antiquariat.de*

GAST & HOYER ANTIQUARIAT UND BUCHHANDLUNG RECHTS- UND GEISTESWISSENSCHAFTEN

*Dorotheenstr. 16 · 10117 Berlin
Tel. (030) 20 67 36 62 · Fax (030) 20 67 37 31
info@gast-hoyer.de
www.gast-hoyer.de*

**DIE ANTIQUARIALE IN BERLIN FÜR WISSENSCHAFTLICHE
LITERATUR VON DER BIBLIOPHILEN ERSTAUSGABE BIS
ZUR MODERENEN STUDIENLITERATUR.
ANGEBOTE ZUM ANKAUF WILLKOMMEN
ÖFFNUNGSZEITEN:
MO – FR 11.00 – 18.30 Uhr**

Venator & Hanstein

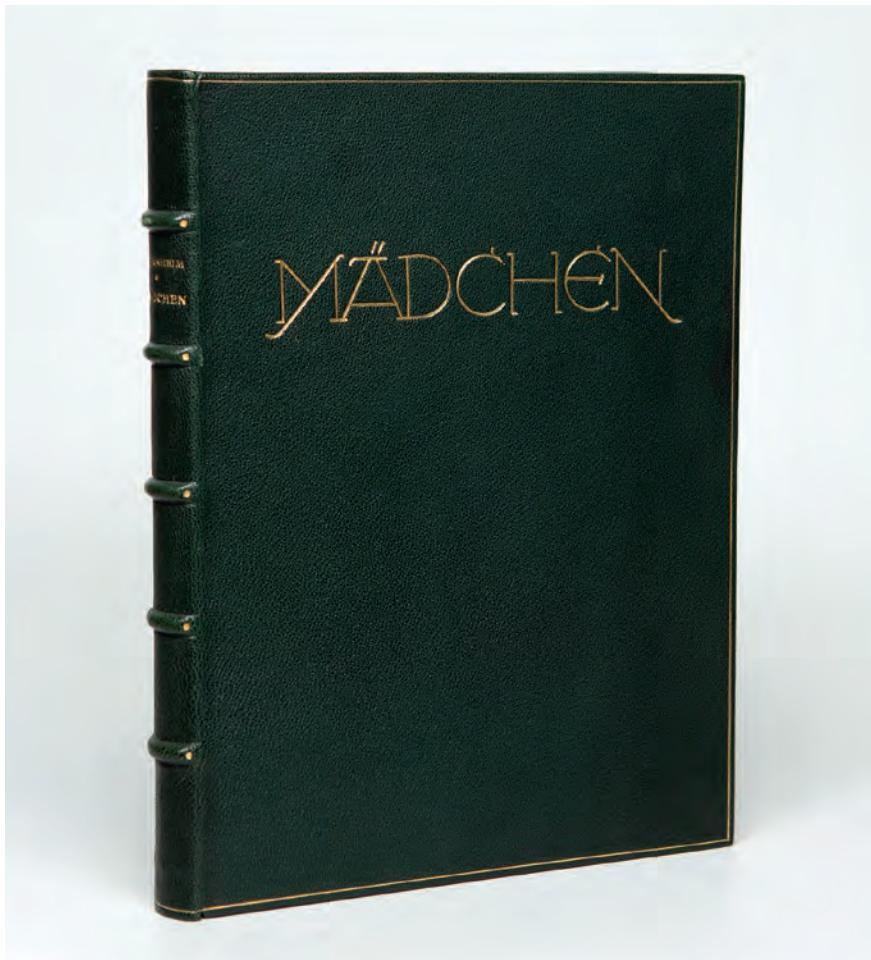
Buch- und Graphikauktionen

HERBSTAUCTIONEN 2022

30. SEPT. BÜCHER MANUSKRIPTE AUTOGRAPHEN ALTE GRAPHIK

1. OKT. MODERNE GRAPHIK ZEITGENÖSSISCHE GRAPHIK

EINLIEFERUNGEN SIND WILLKOMMEN



C. Sternheim. Mädchen. Illustr. v. O. Starke. 1917. Einband von O. Dorfner-Weimar.

Cäcilienstraße 48 · 50667 Köln · Tel. 0221-257 54 19 · Fax 0221-257 55 26
info@venator-hanstein.de · www.venator-hanstein.de

James Joyce ULYSSES

1922 2022

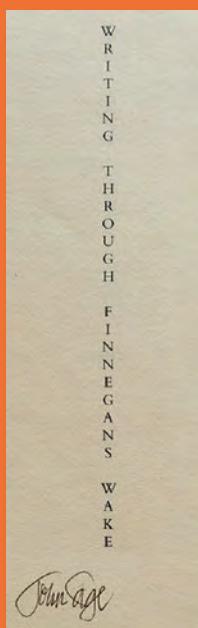
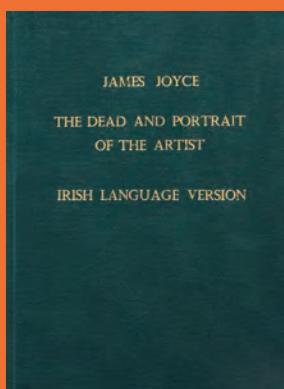
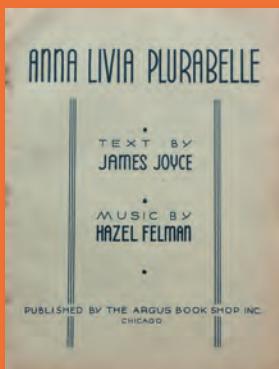
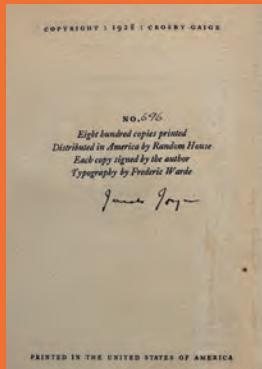
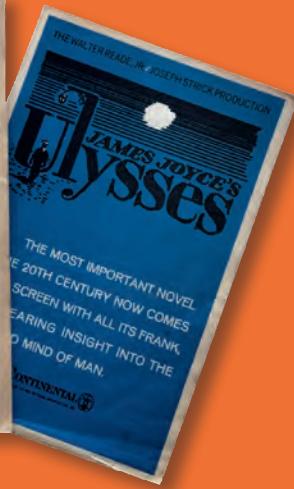
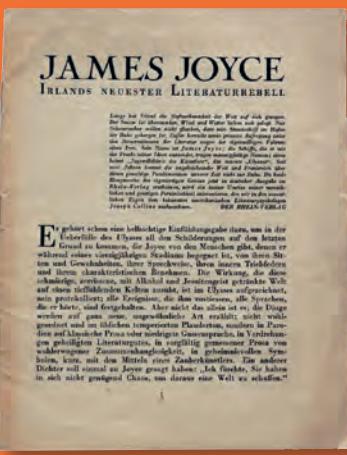
James Joyce begann die Arbeit an seinem Roman „Ulysses“ im Jahr 1914, als der erste Weltkrieg ausbrach. In einer Zeit, in der die jungen Männer Europas im Krieg Erlösung vom Frieden suchten, entschloss sich James Joyce, das Alltägliche und Banale zu feiern.

Dazu nahm er die epischen Erzählungen der alten militärischen Welt und drehte sie um. Wo einst ein Held in die Schlacht marschierte und ein paar Zeilen lang verträumt über ein Schäferstündchen mit seiner Geliebten sinnieren mochte, stellte Joyce unspektakuläre Ereignisse ins Zentrum seines Buches – wie etwa Teetrinken und gemeinsamer Gesang. Der Roman wurde zwar während des Krieges geschrieben, doch er drängte die Zeitumstände an den Rand.



COLLECTION IN PROGRESS

Eine Sammlung von über 500 Titeln von und zu James Joyce. Davon über 50 Erstausgaben nach J. Slocum & H. Cahoon, Portraitgrafiken von Joyce von Eduardo Arroyo (Siebdruck sig. num.), Günter Brus (Radierung sig. num. 11/22), Horst Janssen (2 verschiedene Formate), u. a. Joseph Beuys Brief an James Joyce (Siebdruck sig. num. einmal mit Schlitten, einmal ohne). Diverse Künstler-Bücher Tonbänder, CD Kassetten – Ephemeria und vieles mehr ...
PDF-Datei und Preis auf Anfrage.



Personenregister

- A**
Adam, Melchior 182
Adler, Friedrich 21
Adorno, Theodor W. 146
Aesop 178
Aichinger, Ilse 76
Albers, Josef 80, 90
Albrecht, Georg 70
Alembert, Jean d' 55
Altdorfer, Albrecht 6
Altenberg, Peter 184
Amman, Jost 54
Anakreon 162
Anders, Günther 76
Andric, Ivo 76
Aragon, Louis 38
Ariosto, Ludovico 128
Arndt, Ernst Moritz 140
Arneth, Alfred von 110
Arnold de Villanova 186
Autenrieth, Hermann
Friedrich 164
- B**
Bacci, Andrea 186
Bach, Johann Sebastian 39
Bachmann, Ingeborg 38, 154
Bachmann, Matthias 70
Bahr, Hermann 156
Ball, Hugo 150
Banér, Johan 101
Barck, Maximilian 14
Barclay, John 54
Barlach, Ernst 18
Barley, Kate 79
Barre, P. Joseph 46
Barth, Heinrich 64
Bartók, Béla 160
Baudelaire, Charles 38
Bauer, Otto 21
Baumann, Alexander 146
Baunscheidt, Carl 164
Bayern, Ysabel von 47
Beato, Felix 106
Becher, Bernd u. Hilla 8
Becher, Johannes R. 150
Beckmann, Max 38
Beethoven, Ludwig van 87,
146
Behmer, Marcus 51, 99
Beljawski, Alexander 15
Belli, Maria 64
Bellotto, Bernardo 134
Benjamin, Walter 38
Berg, J. P. 110
Bergen, Ernst Gottlieb
von 64
Bernhard Thomas 154, 160
Bertuch, F. J. 110
Beumer, Philipp Jakob 16
Bierbaum, Otto Julius 23
Biermann, Georg 142
Bilibin, Iwan Jakowlewitsch
38
Bill, Friedrich 20
Billet, Henri 146
Binder, Alexander 8
Birken, Sigmund von 156
Bischoff, Friedrich 7
Bissel, Johannes 58
Blei, Franz 22
- Bloch, Ernst 12
Blöcker, Fritz Günter 34
Bluff, Matthias Joseph 16
Blumenschein, Tabea 143
Böhl von Faber, Joh. Nik. 148
Böhm, Karl 32
Böhme, Jacob 63
Böll, Heinrich 52
Börne, Ludwig 154
Boldt, Paul 132
Bonaciolus, Ludovicus 189
Bonin, Christian Friedrich
Ferdinand Anselm von 54
Borchert, Wolfgang 42
Botero, Fernando 105
Boulez, Pierre 146
Brahms, Johannes 146
Brandt, Fritz d.J. 32
Brauer, Ferdinand 86
Braun, Adolf 21
Brehm, Alfred Edmung 64
Bresslern-Roth, Norbertine
von 184
Breuninger, Friederich
Wilhelm 42
Broms (auch Bröms), A. J. 70
Brooks, Jerome E. 177
Bruch, Max 7
Buber, Martin 28
Buddeus, Johann Franz 116
Büchmann, Georg 138
Büchner, Georg 157
Bülow, Hans von 146
Büttner, Werner 89
Buri, Samuel 168
Burri, René 150
- C**
Cain, Julien 90
Canaletto, Giovanni Antonio
134
Carossa, Hans 24, 52
Carpzov, Benedikt 55
Cartier-Bresson, Henri 39
Caruso, Enrico 146
Cassou, Jean 88
Castell, Wulf Diether zu 153
Celan, Paul 14, 28, 113
Cellarius, Johannes 34
Cerrini de Monte Varchi,
Karl 70
Cervantes, Miguel de 178
Chagall, Marc 90, 162
Challier, Ernst 87
Christian, Anton 91
Christoph zu Württemberg
164
Cicero, Marcus Tullius 18,
114
Claasen, Hermann 88
Claudius, Matthias 154
Clemens I. 101
Cobden-Sanderson, Thomas
James 50
Coler, Alwin von 187
Collein-Gerson, Lotte 142
Collier, Roswitha 103
Conrad, Joseph 37
Cook, James 65
Cooper, James Fenimore 26
Corinth, Lovis 148
- Cornelius, Wilhelm 49
Corinth, Curt 8
Courbet, Gustave 105
Courret, Hermanos 108
Cunaeus, Petrus 36
Cyprian, Ernst Salomon 116
- D**
Däubler, Theodor 9
Dalrymple, Alexander 64
Dante Alighieri 19
Dariot, Claude 43
Dauthendey, Max 130
Davydow, Gavril Ivanovitsch
64
Daziaro, Joseph 107
Dehmel, Richard 94
Demel, Karel 152
Denis, Maurice 86
Derain, A. 162
Desmond, Olga 61
Diderot, Denis 55, 163
Dieckmann, Erich 68
Diefenbach, Julius 71
Dietz, Alexander 155
Dippel, Johann Konrad 165
Dix, Otto 96, 151, 153
Doderer, Heimito von 12,
157
Döll, Johann Baptist 165
Domnick, Ottomar 132
Doret, Gustav 148
Dorn, Gerard 58
Dostojewski, Fjodor
Michailowitsch 91, 124
Duchamp, Marcel 38
Duchenne de Boulogne,
Guillaume-Benjamin 109
Duller, Eduard 48
Dunant, J. Henry 168
Duncan, Daniel 187
Dunoyer de Segonzac, André
52
Dupuytren, Guillaume 187
- E**
Ebert, Albert 168
Ebert, Johann Jacob 71
Echter, Julius 101
Eck, Johannes 34
Eckhartshausen, Carl von 80
Eelking, Hermann von 173
Eggimann, Ernst 168
Ehmann, Walter 144
Eich, Günter 76
Eichendorff, Joseph von 138
Eißner, Frank 162
Eisenelen, Johann Christoph
71
Eisgruber, Elsa 80
Eliasberg, Paul 39
Eller, Johann Theodor 187
Elster, Hanns Martin 22
Empedokles von Agrigent 18
Engert, Ernst Moritz 94
Epplen, J. Th. 6
Erasmus von Rotterdam 28,
128
Erlbruch, Wolf 154
Erni, Hans 96
Ernst, Max 90, 96
Euler, Martin Johann 71
- Ey, Johanna 142
- F**
Falk, Johannes Daniel 19
Fallmerayer, Jakob Philipp
165
Favre, Louis 168
Federer, Heinrich 6
Felixmüller, Conrad 15
Fichte, Hubert 154
Filzhofer, Abraham, Balthasar
72
Fingerhuth, Carl Anton 16
Fingerlin, Ilse 63
Fingesten, Michael 148
Fiori, Adriano 16
Fischer, Alfred 6
Fischer, Hans 155
Fischer, Hermann 165
Fischer, Ottokar 59
Flammarion, Camille 128
Flitner, Christian Gottfried
179
Fouladvind, Hamid 38
Fournier, Alain 138
Frank, Othmar 169
Freiligrath, Ferdinand 48
Fried, Erich 76
Fried, Georg Albrecht 55
Friederike von Preußen 102
Friedreich zu Weissenburg,
Johann Baptist 189
Friedrich, Ernst 151
Friedrich II. von Preußen
36, 129
Friedrich III. zu Sachsen-
Gotha-Altenburg 37
Friedrich Wilhelm IV. von
Preußen 160
Fritz, Marianne 9
Fröbel, Carl Poppo 175
Fröhlich, Ernst 20
Fürnberg, Louis 12
Fugger, Maria Joseph von
165
Fukuda, Katsuji 9
- G**
Gagarin, Gigrorii Grigorevich
171
Galen, Bernhard von 55
Gansdorf, Carl 110
Géel, P. C. van 148
Geiger, Willi 9
Gellert, C. F. 169
Gellius, Aulus 182
Gentil, M. 17
George, Stefan 142
Gernhardt, Robert 97
Gibbs, Joseph 43
Gignoux, Régis 52
Gilles, Pierre 84
Giraudoux, Jean 96
Goethe, Johann Wolfgang von
18, 19, 46, 55, 97, 98, 115,
138, 146, 147, 176
Götze, Moritz 97
Goll, Claire 9
Goll, Iwan (oder Yvan) 9, 39
Gomringer, Eugen 80
Goos, Hermann 69
Graefe, Carl Ferdinand 187

Graefe, Friedrich Wilhelm
Ernst Albrecht von 80
Graefe, Heinrich 184
Gräff, Werner 39
Graf, Oskar Maria 14, 76
Grass, Martin 69
Grege, G. 58
Grieshaber, HAP 7, 162
Grimm, Jacob u. Wilhelm 41, 139, 176
Grimmel, Johann Elias 120
Grimminger, Adolf 148
Groddeck, Georg 9
Grollier de Servière, Nicolas 72
Gubitz, Friedrich Wilhelm 103
Gülmez Frères 106
Gueriniere, De La 58
Guerreiro, Fernão 64
Guido de Colonna 183
Guignes, Chretien Louis Joseph de 64
Gutzkow, Karl Ferdinand 24

H
Haas, Willy 23
Haas-Heye, Tora 147
Habermas, Jürgen 12
Haeczel, Ernst 6
Härtling, Peter 12, 149
Halle, Fannina W. 142
Haller, Carl Ludwig von 4
Hamecher, Horst 47
Handke, Peter 39
Harbou, Thea von 133
Hardenbrook, William Ten Eyck 30
Harlan, Veit 148
Hartung, Hans 90
Hasenclever, Walter 22
Hauff, Wilhelm 157
Hauptmann, Gerhart 163
Hausmann, Manfred 6, 24
Haydn, Joseph 87, 147
Hebbel, Friedrich 18
Hedin, Sven 177
Hegner, Ulrich 179
Heidegger, Martin 76, 90, 91
Heidrich, Max 150
Heilmann, Ernst 21
Heim, Johann Heinrich 166
Heine, Heinrich 39, 139
Heinroth, Johann Christian August 187
Heisenberg, Werner 158
Hempel, Friedrich 72
Henkel, Adolf 62
Henne, Wolfgang 12
Henning, C. A. 88
Henricus Lettus 36
Herbin, Auguste 84
Herbort's von Fritzlär 183
Herbst, Christian 144
Herder, Johann Gottfried 143
Herolt, Johannes 129
Hertel, Christian Gottlieb 58
Heß, Otto 59
Hesse, Hermann 24, 76, 154
Heymel, Alfred Walter 23
Hieronymus, Sophronius Eusebius 184
Hirohito 33
Hirsch, Karl-Georg 39, 158
Hirst, Damien 10
Hoehme, Gerhard 12

Hölderlin, Friedrich 43
Hoerschelmann, Rolf von 94
Hoffmann, E. T. A. 143
Hoffmann, Heinrich 4
Hofmann, Christian Gottlieb 166
Hofmann von Hofmannswaldau, Christian 98
Hofmannsthal, Hugo von 13, 23, 98, 140, 169
Hofzinser, J. N. 59
Holtei, Karl von 41
Holz, Arno 51
Homer 40, 50, 91, 114
Honegger, Arthur 81
Horaz 18
Hornung, Ant. 169
Hottenroth, Ernst 72
Howitt, Samuel 114
Huchel, Peter 24
Hünlín, D. 7
Huhn, Eugen 48

I/J
Ihering, Herbert 14
Imhoff, P. H. 5
Jack Bilbo 15
Jahns, Rudolf 13
Jandl, Ernst 77
Janosch 77
Janssen, Horst 77, 88
Janthur, Richard 40
Jean Paul 56
Jens, Inge 77
Jens, Walter 76, 77
Joaillier, Polycarpe 106
Johannsen, Otto Heinrich 10
Jünger, Ernst 10, 25, 90
Jünger, Friedrich Georg 10
Junghuhn, Franz 65
Just, Johann Heinrich Gottlob von 54

K
Kästner, Erich 77
Kafka, Franz 39
Kaldewey, Gunnar A. 112, 113
Kalisch, M. 187
Kant, Immanuel 104
Karajan, Herbert von 149
Karlf VI. 7
Karpow, Anatoli 15
Kaschnitz, Marie Luise 166
Kassner, Rudolf 86
Kellermann, Bernhard 10
Kenzo, Tamoto 107
Kessler, Harry 177
Khodessievich-Leger, Nadia 91
Kipnis, Lewin 91
Kippenberg, Anton 28
Kippenberger, Martin 89
Kirchner, Albert Emil 158
Kirchner, Joachim 177
Kissinger, Henry 149
Kleist, Heinrich von 28, 99, 127, 154
Klopstock, Friedrich Gottlieb 179
Klose, Carl Ludwig 155
Klüber, Johann Ludwig 155
Knauss, Friedrich von 84
Knebel, Sven 29
Kobbe, Theodor 49
Koch, Alexander 152
Koch, Carl 130
Kocmata, Karl F. 22

Köhler, Joh. David 49
Köhler, Johann Friedrich 56
Kofahl, Otto 85
Kohl, Johann Georg 89
Kokoschka, Oskar 91, 158
Kolb, Annette 13
Kostelletzky, Angela von 147
Kotzebue, August von 179, 180
Kraaz, Gerhart 19
Krämer, Augustin 127
Kräutermann, Val. 69
Krauskopf, Karl 130
Kreidel, Ernst 94, 95
Kreuder, Ernst 25
Krisch, Otto 65
Krolow, Karl 25
Kruse, Käthe 105
Kruse, Max 105
Kruspe, Heinrich 130
Kubary J. S. 65
Kubin, Alfred 91, 92, 141
Kümmel, Max 115
Kunert, Günter 157
Kurata, Satoru 17

L
La Rue, Warren de 108
Lachaise, Claude 56
Lackner, Stephan 15, 38
Lacroux, J. 73
Lampart, Theodor 73
Lange, Friedrich Albert 130
Langenbeck, Bernhard von 187
Langgässer, Elisabeth 143
Lania, Leo 153
Lasker-Schüler, Else 7, 52
Lassaigne, J. 162
Laue, Max von 59
Le Bon, Gustave 156
Le Prince, Jean Baptiste 125
Ledyard, John 65
Léger, Fernand 132
Lentner, Josef Friedrich 86
Leo X. 100
Lessing, Gotthold Ephraim 185
Leuckfeld, Johann Georg 174
Liebknecht, Karl 10
Lienhard, Fritz 25
Lindner, Edeltrud 92
Linné, Carl von 4
List, Friedrich 180
Liszt, Franz 147, 161
Litrow, J. J. von 61
Löfller, Berthold 170
Lotichius, Secundus, Petrus 183
Louys, Pierre 172
Lüscher, Ingeborg 81
Luise von Preußen 102, 103
Luther, Martin 147

M
Machiavelli, Niccolò 36
Manet, Édouard 40
Mann, Thomas 4, 37, 78, 97, 105, 163
Marcks, Gerhard 40, 79
Marquand, Henry Gurdon 30
Martí, José 155
Martin du Gard, Roger 105
Marx, Karl 89
Masereel, Frans 40, 163
Matthaeus, Anton 56

N
Nasse, Friedrich 188
Neteler, Theo 99
Neu, Johann Christian 42
Neufeld, Wilhelm 29
Neuhauß, R. 65
Neumann, Friedrich 73
Nick, Edmund 149
Nicolai, Ernst Anton 188
Nicolay (auch Nicolai), Ludwig Heinrich von 57
Nietzsche, Friedrich 158
Noellner, Friedrich 157
Norisius, Henricus (Enrico Noris) 116
North, Marcel 52
Novalis 152

O
Oberth, Hermann 133
Oehlen, Albert 89
Okuyama, Shunki 17
Olafsen (Olafsson), Eggert 66
Olav V. von Norwegen 104
Omar Khayyam 11
Ophüls, Gustav 146
Oppert, Ernst 66

- Orlowski, Hans 84
 Ovidius Naso, Publius 163
P
 Pancovius, Thomas (d.i. Thomas Pancow) 174
 Panizza, Oskar 98
 Pantaleon, Heinrich 130
 Panzer, Georg Wolfgang 117
 Paolletti, Giulio 16
 Pappenheim, Bertha 29
 Paracelsus 43, 188
 Paris, Roland 172
 Parry, William Edward 66
 Parvus, Alexander 21
 Pasolini, Pier Paolo 185
 Passauer, Ludwig von 179
 Paullini, Christian F. 167
 Paulsen, Peter 147
 Pauly, August 171
 Pauss, Carl (d.i. Maria Arndts) 148
 Pavlos Dionyssopoulos 41
 Peary, Robert E. 66
 Peter I., gen. der Große 121
 Petit, Pierre 167
 Pfaff, Johann Wilhelm 104
 Pfeil, Ellmar 111
 Philippi, Johann Ernst 60
 Picasso, Pablo 88, 163
 Piles, Roger de 36
 Pinaeus, Severinus 189
 Pinner, Erna 95
 Piranesi, Giovanni Battista 92, 159
 Pius VI. 100
 Planas, Ramon Miquel y 152
 Platon 140
 Polgar, Alfred 11
 Poppel, Joh. 48
 Povelsen, Bjarne 66
 Pranke, Maria 185
 Pretzsch, Gerhard 155
 Prokofieff, Sergej 148
 Proust, Marcel 140, 155
 Pulenc, Francis 82
 Purtscheller, Ludwig 7
 Puschkin, Alexander 88
R
 Raban, Ze'ev 91
 Radetzky, Johann Josef Wenzel von 7
 Rappolt, Thomas von 85
 Raschdorff, Otto 106
 Recke, Elisa von der 114
 Redouté, Pierre-Joseph 30
 Regnier, Charles 149
 Reinhart, Hans 21
 Rellstab, Felix 29
 Remshardt, Godo 6
 Renée de France 129
 Renner, Karl 21
 Rhesa, Ludwig 102
 Ricci, Matteo 64
 Richter, Johann 89
 Ridinger, Johann Elias 120
 Ridinger, Martin Elias 120
 Riemann, Johann Friedrich 60
 Riemer, Friedrich W. 146
 Rilke, Rainer Maria 63, 159, 170
 Rimbaud, Arthur 152
 Ring, Friedrich Dominicus 57
 Ringelnatz, Joachim 78
 Robertson, James 106
 Robin, C. C. 69
 Rolling Stones 78
 Rose, Felicitas 26
 Roth, Dieter oder Diter 41, 78
 Roth, Eugen 26
 Rowlandson, Thomas 173
 Rubinstein, Hilde 15
 Rüters, Klaus 149
S
 Saint-Exupéry, Antoine de 79
 Salter, Georg 89
 Santa Rosa, Tomás 95
 Satake, Yoshisuke 17
 Saurer, Adolph 109
 Schalck, Ernst 155
 Scharandus, Johannes Jacobus 189
 Scharnhorst, Ludwig von 66
 Schauenburg, C. Hermann 164
 Schaumburg, E. von 55
 Schedel, Hartmann 57
 Schefer, Leopold 26
 Scheffel, Viktor von 167
 Schenkendorf, Maximilian von 103
 Schick, Philippine 148
 Schiele (Schielen), Johann Georg 117
 Schievelkamp, Max 173
 Schiller, Friedrich von 5, 155
 Schilling, Heinrich 22
 Schindelhütte, Albert 14
 Schlangenhausen, Emma 173
 Schlegel, August Wilhelm von 7
 Schliemann, Heinrich 159
 Schlotter, Eberhard 41
 Schlyper, Servatius 73
 Schmid, Peter 74
 Schmidt, Arno 11, 14, 26
 Schmidt, Franz 85
 Schmit, Tomas 170
 Schmutzler, Ferdinand 149
 Schneider, Reinhold 141
 Schnitzler, Arthur 170
 Scholz, Wilhelm von 22
 Schopenhauer, Johanna 104
 Schostakowitsch, Dimitri 161
 Schott, Rudolph 133
 Schoy, Frida 141
 Schreber, Johann Christian Daniel 16
 Schröder, Rudolf Alexander 23, 50
 Schubart, Christian Friedrich Daniel 44
 Schücking, Levin 48
 Schütz, Wilhelm von 180
 Schulte-Strathaus, Ernst 23
 Schulz, Günther T. 118, 119
 Schumann, Georg 149
 Schwarzschild, Leopold 132
 Schwitters, Kurt 41
 Scott, Walter 5
 Sebah, Pascal 106
 Seeauer, Beda 57
 Seghers, Anna 89
 Seidl, Joh. Gabr. 49
 Sennecke, Robert 10
 Servais, Roger David 157
 Seume, Johann Gottfried 44
 Sévigné, Madame de 155
 Seybold, David Christoph 43
 Seyffert v. Tennecker 69
 Shakespeare, William 163, 175
 Sibelius, Jean 105
 Siegel, William 95
 Siemens, Werner von 104
 Skovoroda, Grigory 35
 Slevogt, Max 41
 Smelov, Boris 39
 Smirnov, J. 62
 Sohn-Rethel, Alfred 31
 Sonnenschein, Hugo 11
 Soulier, Charles 49
 Sovak, Pavloslav 52
 Sparks, Jared 65
 Spee, Friedrich von 44
 Spescha, Matias 83
 Spies, Werner 90
 Sprengel, K. 17
 St. Victor, Richard von 114
 Stackenburg, Ernst Gustav von 171
 Stanislaw II. August 92
 Stegmann, Carl 74
 Stein, Christian Gottfried Daniel 37
 Steiner, Rudolf 34, 159
 Stephan, Eduard 111
 Sternfeld, Wilhelm 143
 Stobbe, Horst 23
 Stoltze, Friedrich 155
 Stonham, Charles 74
 Storm, Theodor 46
 Storrer, Willy 21
 Stowe, Harriet Beecher 169
 Strauss, Richard 148, 161
 Streitwolf, Kurt 66
 Strindberg, August 92
 Suarés, André 163
 Süß, Klaus 160
 Suttner, Bertha von 45
 Suzuki, Jun 112
 Swieten, Gottfried von 147
 Swift, Jonathan 52
 Swinderen, Theodorus van 115
T
 Tapias, Antoni 92
 Teige, Karel 41
 Tentzel, Andreas 188
 Terasaki, Tomekichi 17
 Tertullian, Quintus Septimus Florentus 131
 Theophrastos von Eresos 17
 Thimig, Hugo 149
 Thomasius, Gottfried 117
 Thomson, John 108
 Tieck, Ludwig 63
 Toller, Ernst 151, 154
 Tommasini, Anna M. 95
 Toselowski, Franz 66
 Trakl, Georg 51, 144
 Triado, Joseph 152
 Trier, Walter 79, 95
 Tulou, Jean-Louis 148
 Turnebus, Adrianus 131
 Tutin, T. G. 17
UV
 Uchida, Kuichi 107
 Uecker, Günther 93
 Uhlhorn, Wilhelm 145
 Urzidil, Johannes 27
 Usinger, Fritz 27
 Vega, Georg 59
 Verdet, André 132
 Verhaeren, Emile 40
 Villiers de l'Isle-Adam, Auguste 141
 Voelcker, H. 155
 Vogeler, Heinrich 99
 Voltaire 141, 148
 Vostell, Wolf 170
W
 Wackenroder, Wilhelm Heinrich 141
 Wagenaar, Jan 28
 Wagner, Richard 32, 148, 161
 Waldeck, Friedrich zu 47
 Walden, Herwarth 133
 Waldmann, Emil 40
 Wallberg, Johann 83
 Walser, Gabriel 59
 Walther von der Vogelweide 176
 Wangenheim, Lutz von 100
 Warhol, Andy 69
 Weber, Carl Maria von 161
 Weber, Hans von 22
 Weber, Josef Carl 87
 Wedekind, Christoph Friedrich 181
 Wegmann, Gustav Albert 75
 Wehrli, Johann Jakob 176
 Weidenbach, Friedrich August 102
 Weislinger, Johann Nicolaus 111
 Wehrhlin, Wilhelm Ludwig 45
 Wenzel, Karl 189
 Werfel, Franz 13
 Werner, Otto 187
 Wieland, Christoph Martin 53, 181
 Wilberg, Christian 67
 Wilbrecht, Alexander 124
 Wilde, Oscar 93
 Wildermann, Hans 75
 Wilhelmine von Bayreuth 160
 Willemer, Johann Jakob 47
 Williamson, Thomas 114
 Winkler, Eduard 17
 Winkles, Benjamin 57
 Wißmann, Jürgen 90
 Wissowa, Georg 14, 171
 Wittfogel, Karl A. 13
 Wolf, Hugo 161
 Wolff, Caspar 101
 Wüsten, Johannes 29
 Wunderlich, Fritz 149
Z
 Zachariae, Friedrich Wilhelm 57
 Zelter, Karl Friedrich 146, 147
 Zenker, Rudolf 183
 Zeugher, Leonhard 75
 Zeuss, Johann Kaspar 183
 Zille, Heinrich 133
 Zillig, Winfried 149
 Zocherminder, Karl Ehrgott 111
 Zoegler, Konrad 14
 Zur Mühlen, Hermynia 143
 Zur Westen, Walter von 152
 Zweig, Stefan 13, 151, 154
 Zylla, Klaus 160

BÜCHER
VON
IHRER BESTEN
SEITE



**Selbstbestimmt und unabhängig:
Das erste genossenschaftliche Antiquariats-
Portal im deutschsprachigen Raum**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

www.antiquariat.de

BÜCHER | GRAPHIKEN | AUTOGRAPHEN | UND MEHR

